

# **Hessisches Klosterbuch**

## **Quellenkunde**

zur Geschichte der im Regierungsbezirk Kassel,  
im Kreis Grafschaft Schaumburg, in der Provinz  
Oberhessen und dem Kreis Biedenkopf gegründeten  
Stifter, Klöster und Niederlassungen von geistlichen  
Genossenschaften

von

**Wilhelm Dersch**

2. ergänzte Auflage



**Marburg**

N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung (G. Braun)

Kommissionsverlag

1940

**Veröffentlichungen**  
der  
**Historischen Kommission**  
für  
**Hessen und Waldeck**  
XII<sup>[α]</sup>

---

**Hessisches Klosterbuch**

von

**Wilhelm Dersch**

2. ergänzte Auflage



**Marburg**

N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung (G. Braun)

Kommissionsverlag

1940

# Hessisches Klosterbuch

## Quellenkunde

zur Geschichte der im Regierungsbezirk Kassel,  
im Kreis Grafschaft Schaumburg, in der Provinz  
Oberhessen und dem Kreis Biedenkopf gegründeten  
Stifter, Klöster und Niederlassungen von geistlichen  
Genossenschaften

von

**Wilhelm Dersch**

2. ergänzte Auflage



**Marburg**

N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung (G. Braun)

Kommissionsverlag

1940



To XII  $\frac{1}{2}$  2236

## Inhaltsübersicht.

|                                                                                                | Seite   |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|
| Vorwort zur ersten Auflage . . . . .                                                           | 7*—16*  |
| Vorwort zur zweiten Auflage . . . . .                                                          | 17*     |
| Verzeichnis der wiederholt genannten Archive und<br>Bibliotheken . . . . .                     | 19*—20* |
| Verzeichnis der häufiger und abgekürzt angeführten<br>Druckschriften . . . . .                 | 21*—30* |
| Abkürzungen . . . . .                                                                          | 31*     |
| Klosterbuch (alphabetisches Verzeichnis) . . . . .                                             | 1—160   |
| Berichtigungen und Nachträge . . . . .                                                         | 161—166 |
| Zusammenstellung nach den Territorien und der Herr-<br>schaftszugehörigkeit vor 1803 . . . . . | 167—171 |
| Zusammenstellung nach den Diözesen vor 1821 . . . . .                                          | 173—176 |
| Zusammenstellung nach der Zugehörigkeit zu den<br>Orden, Stiftern und Kongregationen . . . . . | 177—188 |
| Verzeichnis der Patrozinien . . . . .                                                          | 189—195 |
| Reihenfolge nach der Gründungszeit oder ersten Er-<br>wähnung . . . . .                        | 197—205 |

---



# Vorwort

## [zur ersten Auflage].

Vor nunmehr fünfzig Jahren beantragte der Historische Verein für Steiermark auf der Hauptversammlung der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine, ein deutsches Klosterverzeichnis zu bearbeiten. Was ein einzelner bis dahin nicht vermocht hatte, zu Ende zu führen, sollte in gemeinsamer Arbeit von den landesgeschichtlichen Vereinen unternommen werden<sup>1)</sup>: Infolge dieser Anregung erschienen in den nächsten Jahren einige Klosterverzeichnisse, die für einzelne Diözesen und Landesteile ausgearbeitet waren<sup>2)</sup>. Auch in der Denkschrift „Über die Aufgaben der Historischen Kommission für Hessen und Waldeck“ war im Jahre 1897 die Herstellung eines hessischen „Lexikon monasticum“ als dringend wünschenswert bezeichnet und damit der Gedanke ausgesprochen worden, daß die landesgeschichtliche Forschung berufen sei, an dem großen Werk der „Germania sacra“ mitzuwirken.

Seit Jahren beschäftigt mit Untersuchungen zur landesherrlichen Kirchenpolitik Hessens im Ausgang des Mittelalters, empfand ich mehr und mehr den Mangel eines zuverlässigen Klosterverzeichnisses, dessen Bearbeitung als Grundlage für den Aufbau der mittelalterlichen hessischen Kirchengeschichte zu den notwendigsten wissenschaftlichen Forderungen gehört. Als kurz hintereinander das „Verzeichnis der Stifter und Klöster Niedersachsens vor der Reformation“ von Hermann Hoogeweg (Hannover und Leipzig 1908), das „Monasticon metropolis Salzburgensis antiquae“ von Pirmin Lindner (Salzburg 1908) und das „Monasticon Westfaliae“ von Ludwig Schmitz-Kallenberg (Münster i. W. 1909) erschienen und dann Paul Kehr und Albert Brackmann auf dem Internationalen Historikerkongreß zu Berlin (1909) ihre Pläne über die Bearbeitung der „Germania sacra“ entwickelten<sup>3)</sup>, trug ich meine Absicht dem Vorsitzenden der Historischen Kommission, Herrn Geheimrat Professor Dr. Freiherrn

1) Korrespondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine 13 (1865), 58 f.

2) Ebenda 14 (1866), 43 ff. (Halberstadt). 73 f. (Hessen-Darmstadt). 90 f. (Altenburg) und die Zusammenstellung bei Dahlmann-Waitz, Quellenkunde der Deutschen Geschichte, 8. Auflage (Leipzig 1912), 173; [jetzt auch 9. A. (1931), 182 f. M. Heimbucher, Die Orden u. Kongregationen d. kathol. Kirche I<sup>3</sup> (Paderborn 1933), 55 f.].

3) Die Vorträge sind gedruckt in der Historischen Zeitschrift, Band 102 (1909), 325 ff. Brackmann hat dann in der Zeitschrift für Kirchengeschichte, Band 30 (1909), 1 ff. seine „Vorschläge für eine Germania sacra“ an einem Beispiel (Bistum Freising) anschaulich und lehrreich behandelt. [Vgl. jetzt P. Kehr, Zum ersten Band der neuen Germania sacra, in: Sitzungsberichte der Preuß. Akademie d. Wissenschaften. Phil.-histor. Kl. 1929. S. 360 ff.].

von der Ropp vor, auf dessen Antrag im Jahre 1909 die Ausarbeitung eines Klosterlexikons für Hessen und Waldeck beschlossen wurde.

Es fehlte nicht an Vorarbeiten für die neue Aufgabe, denn die Beschäftigung mit der hessischen Klostergeschichte reicht bis ins 17. Jahrhundert zurück. Sie ging damals allerdings von rein zweckmäßigen Gesichtspunkten aus, als infolge des Restitutionsediktes (1629) in den Archiven Beweismaterial gesammelt und in langen Deduktionen verarbeitet wurde, um darzutun, daß die landsässigen Klöster schon vor dem Passauer Vertrag (1552) vom Landesherrn eingezogen worden seien. Um die wissenschaftliche Behandlung der hessischen Klostergeschichte hat sich wohl zuerst der Gießener Professor Chr. Fr. Ayrmann Verdienste erworben. Von seinen Sammlungen<sup>1)</sup> ist aber wenig erhalten; nur in seiner „Dissertatio prae-liminaris de notitia monasteriorum et ecclesiarum Hassiae veterum“ (Giessae 1728) findet sich ein Verzeichnis (S. 17 ff.) der hessischen Klöster, das auch J. G. Estor in seine „Origines juris publici Hassiaci“ (S. 217 ff.) übernommen und vermehrt hat. Nach ihnen hat Fr. Christoph Schmincke, der Herausgeber der „Monimenta Hassiaca“, wertvolle Sammlungen zur Geschichte der hessischen Klöster hinterlassen, die jetzt in der Landesbibliothek zu Cassel aufbewahrt werden<sup>2)</sup>. Von den Mainzer Geschichtsforschern sind in erster Linie Val. F. Gudenus und St. Al. Würdtwein für die hessische Kirchengeschichte fruchtbringend gewesen. Insbesondere hat Würdtwein in seinen „Notitiae historico-diplomaticae de abbazia Ilbenstadt ordinis Praemonstratensis in Wetteravia“ (Moguntiae 1766) einen „Elenchus monasteriorum, abbatiarum aliorumque collegiorum religiosorumque intra limites sanctae sedis Moguntinae sitorum“ veröffentlicht und dieses Verzeichnis später in dem 1784 gedruckten „Prospectus archidioecesis Moguntinae divisae in tomos tres priores Germaniae sacrae“<sup>3)</sup> wiederholt und verbessert. Seine ausgedehnte Quellenkenntnis befähigte ihn ohne Zweifel, das Mainzer Monasticon<sup>4)</sup> des Benediktiners Oliverius Legipontius zu überholen. Schon zu

1) Vgl. unten S. 157 unter Wirberg. Die in der Hofbibliothek und dem Haus- und Staatsarchiv zu Darmstadt erhaltenen Reste seines Nachlasses bieten für die Klöster keine Ausbeute. Herzlichen Dank Herrn Oberbibliothekar Dr. Ebel in Gießen, der sich in dieser Angelegenheit bemüht hat. [Einen Überblick über die Entwicklung der hessischen Geschichtsschreibung vom 15. bis zum 20. Jahrhdt. versuchte ich in meiner „Oberhessischen Heimatgeschichte“ (Marburg 1925), S. 18 ff. zu geben].

2) Msc. Hassiaca fol. 118. Auch der dort verwahrte Nachlaß Georg Landaus enthält Aufzeichnungen und Archivalien über die Klöster.

3) Ein Exemplar dieses „Prospectus“ liegt in der Handschrift 142 [jetzt 190] (aus Wencks Nachlaß) des Haus- und Staatsarchivs in Darmstadt: Prospectum hunc Societati litterariae pro concinanda Germania sacra subministrabat St. Al. Würdtwein, episc. Heliopol., Suffr. Worm., in abbazia principali S. Blasii XVI. julii MDCCCLXXXIV praesens. Ein in der Stadtbibliothek zu Mainz verwahrtes Monasticon Moguntinum stammt aus Würdtweins Besitz.

4) Monasticon Moguntinum sive succincta veterum monasteriorum in archiepiscopatu Moguntino vicinisque locis . . . notitia . . . per R. P. Oliverium Legipontium . . . 1741. Die Hofbibliothek in Darmstadt besitzt ein durchschossenes Exemplar mit handschriftlichen Nachträgen (Hs. 2759). [Vgl. jetzt die Karte

seinen Lebzeiten hat C. F. L. Haas zum erstenmal in seinem „Versuch einer hessischen Kirchengeschichte der alten und mittleren Zeiten bis gegen den Anfang des sechzehnten Jahrhunderts, worinnen besonders von den ehemaligen in Hessen gelegenen Stiftern und Klöstern aus authentischen Nachrichten gehandelt wird“ (Marburg, Frankfurt und Leipzig 1782) eine zusammenfassende Darstellung der Kirchen- und Klostergeschichte Hessens im Mittelalter geboten. Im folgenden Jahre begann Helfrich Bernhard Wenck durch seine „Hessische Landesgeschichte“<sup>1)</sup> mit reichen Urkundenbeigaben neue Quellen zu erschließen, bis dann Christoph von Rommel durch umfassende Ausnutzung des archivalischen Stoffs in seiner „Geschichte von Hessen“ das grundlegende Werk schuf, auf dem auch die kirchengeschichtliche Forschung bis in unsere Tage geruht hat. Die „Kirchengeschichte beider Hessen“ von Heinrich Heppe (2 Bände, Marburg 1876) hat für das Mittelalter kaum Neues gebracht, dagegen hat Georg Justin Wagner für das Großherzogtum Hessen-Darmstadt erstmalig eine umfangreiche Regestenzusammenstellung über alle klösterlichen Niederlassungen im weitesten Sinne bearbeitet<sup>2)</sup>. Das „Lexikon Deutscher Stifter, Klöster und Ordenshäuser“ des O. Frh. Grote (Osterwiek 1881—1884) ist unvollendet geblieben, bietet aber auch für zahlreiche hessische Klöster, deren Name mit den Buchstaben A bis L beginnt, Nachweise, auf die im allgemeinen hier aufmerksam gemacht sei. Albert Haucks „Kirchengeschichte Deutschlands“ wurde für die Landeskirchengeschichte auch insofern wertvoll, als die dort nach Diözesen zusammengestellten Klosterlisten zunächst bis zum 13. Jahrhundert urkundlich belegte Angaben enthielten über die Gründung bzw. erste Erwähnung, die Ordenszugehörigkeit und die Patrone der einzelnen Stiftungen. Nachdem Walther Köhler im Jahre 1903 in den Einführungsworten zu den „Beiträgen zur Hessischen Kirchengeschichte“<sup>3)</sup> nachdrücklichst darauf hingewiesen hatte, „daß die ganze vorreformatorische hessische Kirchengeschichte von Grund aus neu bearbeitet werden müsse“, erschien im darauffolgenden Jahr die „Geschichte der katholischen Kirche in Hessen vom heil. Bonifatius bis zu deren Aufhebung durch Philipp den Großmütigen (722—1526)“ von Johann Bapt. Rady (herausgegeben von Joh. Mich. Raich, Mainz 1904). Ihre Kritiklosigkeit<sup>4)</sup> läßt aber Köhlers Forderung auch fernerhin zu Recht

v. Gg. Palzer, Das Erzbistum Mainz, seine Archidiakonate, Archipresbyterate, Stifte u. Klöster im Anfang des 16. Jh.'s (Frankfurt a. M. 1936)].

1) Band 1 Gießen 1783; 2 und 3 Frankfurt und Leipzig 1797—1803. Die aus Wencks Nachlaß stammende Hs. 142 [jetzt 190] im Haus- und StA zu Darmstadt enthält u. a. ein alphabetisches Klosterverzeichnis, das vielfach Ayrmann berichtet.

2) Die vormaligen geistlichen Stifte im Großherzogtum Hessen. 1 (Provinzen Starkenburg und Oberhessen), Darmstadt 1873. 2 (Provinz Rheinhessen, mit Nachträgen und Verbesserungen zum 1. Band), 1878.

3) Über Aufgaben auf dem Gebiete hessischer Kirchengeschichte, Ergänzungsband 1 zum AHG, S. 15.

4) Vgl. Herrmanns und meine Besprechungen in den Beiträgen zur Hessischen Kirchengeschichte 2 (1905), 277 ff. und 333 ff. Das S. 341 ff. mitgeteilte Klosterverzeichnis ist jetzt überholt.

bestehen. Zuletzt hat Wilhelm Wolffs „Säkularisierung und Verwendung der Stifts- und Klostergüter in Hessen-Kassel unter Philipp dem Großmütigen und Wilhelm IV.“ (Gotha 1913) Ausgang und Ende der althessischen Klosterherrlichkeit behandelt und dabei oft auf die mittelalterliche Zeit zurückgegriffen. Aber gerade diese Abschnitte zeigen, wie Fehler und Unklarheiten über einzelne Klöster immer wieder in neue Darstellungen ohne Prüfung übernommen werden. — Neben diesen rein kirchengeschichtlichen Arbeiten sind die großen Regesten- und Urkundensammlungen von Baur, Scriba, Wyß, Reimer und die Fortsetzung der Mainzer Regesten (1289 bis 1396) besonders der Klostergeschichte zu gut gekommen. Dann hat aber auch die Geschichte einzelner Klöster von jeher Geschichtsforscher und Liebhaber gefesselt, und besonders in den letzten Jahrzehnten sind tüchtige Urkundenveröffentlichungen und Abhandlungen herausgekommen (Marburg, Kaufungen, Schlüchtern, Schiffenberg, Hersfeld u. a.). In Fulda herrscht seit Jahren eine ersprießliche Tätigkeit zur Erforschung der reichen Vergangenheit der Bonifatiusstadt, und das Erscheinen des ersten Heftes des Urkundenbuches des Klosters Fulda von Edmund E. Stengel (Marburg 1913, Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen und Waldeck X 1, 1) weist die fuldische Geschichtsforschung nach neuen Zielen. Bedeutungsvoll erscheint schließlich ein neues Unternehmen der Historischen Kommission: die Veröffentlichung der einzelnen Kloster-Archivinventare, von denen der 2. Band: „Klöster, Stifter und Hospitäler der Stadt Kassel und Kloster Weißenstein, Regesten und Urkunden, bearbeitet von Johannes Schultze“ (Marburg 1913) vorliegt<sup>1</sup>). Hiermit hat die planmäßige Aufarbeitung der Archivbestände, wie sie bei der Aufhebung der Klöster (1527) vorhanden waren, begonnen<sup>2</sup>). Da diese Inventare naturgemäß alle außerhalb des Klosterarchivs entstandenen, oft weit zerstreuten Quellen nicht namhaft machen, kann die vorliegende „Quellenkunde“ mit ihren Nachweisen über ungedruckte und gedruckte Quellen ergänzend eintreten.

Für das „Klosterbuch“ war ein Muster im „Monasticon Westfaliae“ gegeben. Eine Bearbeitung nach den eingehenden Vorschlägen Brackmanns wäre für jedes Kloster nur dann durchführbar gewesen, wenn ein entsprechend reicher Quellenstoff eine sachliche Zergliederung bis in alle Einzelheiten gestattet hätte, ohne daß dadurch die Übersicht verloren gegangen wäre. Viele Anregungen wurden dankbar aus anderen Landesklosterverzeichnissen übernommen und in manchen Punkten verändert oder erweitert. Eine kurze Erläuterung der Grundsätze, nach denen das Klosterbuch ausgearbeitet worden ist, wird daher am Platze sein.

Zunächst bedarf die geographische Abgrenzung einer Erklärung. Die Zusammenfassung von drei Landesteilen (Regierungs-

1) Der von Albert Huyskens bearbeitete 1. Band enthält die Regesten der Klöster in Eschwege, Germerode und Witzenhausen [und ist 1916 erschienen].

2) Vgl. F. Rosenfeld, Urkundenbuch und Archivinventar, im Korrespondenzblatt des Gesamtvereins, 63. Jahrg. (1915), 72 ff.

bezirk Cassel, hessische Provinz Oberhessen und Fürstentum Waldeck) mit ganz verschiedenartiger Geschichtsentwicklung mag unwissenschaftlich sein, ist aber doch aus Gründen der Zweckmäßigkeit erfolgt, weil die mittelalterlichen Grenzen ständigem Wechsel unterlagen. Im Norden und Osten schließen sich bei dieser Begrenzung die Klosterverzeichnisse Schmitz-Kallenbergs, Hoogewegs und R. Hermanns<sup>1)</sup> dem hier behandelten abgeschlossenen Gebiet, — dem eigentlichen Arbeitsgebiet der Historischen Kommission für Hessen und Waldeck —, an. Für die Provinzen Starkenburg und Rheinhessen nach Süden hin bietet Wagners Werk guten Ersatz, soweit gedruckte Quellen in Frage kommen. Die Einbeziehung Rheinhessens hätte für Mainz eine erhebliche Mehrarbeit gebracht und die Aufgaben der kurhessischen Historischen Kommission überschritten.

Während das niedersächsische Klosterverzeichnis sich auf die Zeit vor der Reformation beschränkt und das westfälische mit dem Jahre 1815 abschließt, glaubte ich vor der Neuzeit nicht Halt machen zu dürfen. Für die althessischen Klöster wäre zwar das Jahr der Aufhebung (1527) ein gegebener Abschluß gewesen, da aber Fulda, Hersfeld, Fritzlar und die wetterauischen Stiftungen mit aufgenommen sind, hätten deren spätere Schicksale und einige Neugründungen an den genannten Plätzen ausgeschaltet werden müssen, das Ganze würde also ein Stumpf geblieben sein<sup>2)</sup>. Ähnliche Erwägungen waren bestimmend, nicht nur die Klöster und Kollegiatstifter, sondern auch Klosterhöfe und Termineien, d. h. die Niederlassungen der besitzenden Orden, welche oft eigene Kapellen besaßen, und die Häuser (Stationen) der Bettelorden, wo die Almosen eingingen, aufzunehmen. Auch die Niederlassungen von geistlichen Genossenschaften, z. B. der Beginen, welche im Mittelalter auf dem Gebiet der christlichen Liebestätigkeit erfolgreich gewirkt haben, und der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vincenz von Paul (Vincentinerinnen), welche seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts sich ausbreiten, wurden aufgezählt, um das Bild des kirchlichen Lebens nicht einseitig werden zu lassen. Stiftungen, die geplant waren, aber nicht zur Ausführung kamen, und solche, die fälschlich als Klöster bezeichnet werden, wurden ebenfalls kurz berührt.

Das „Alphabetische Verzeichnis“, der Hauptteil der Arbeit, bringt unter den heutigen, amtlich gebräuchlichen Ortsnamen die näheren Nachweise, berücksichtigt jedoch auch die geläufigsten abweichenden Formen des Ortsnamens und des Namens der klöster-

1) R. Hermann, Verzeichnis der in den Sachsen-Ernestinischen, Schwarzburgischen und Reußischen Landen, sowie den K. Preuß. Kreisen Schleusingen und Schmalkalden bis zur Reformation vorhanden gewesen Stifter, Klöster und Ordenshäuser, Zschr. für Thüringische Geschichte und Altertumskunde 8 (Jena 1871), 1 ff. und Verzeichnis der im Preußischen Thüringen bis zur Reformation vorhanden gewesen Stifter, Klöster und Ordenshäuser, ebenda S. 77 ff. [Vgl. jetzt Rudolf Herrmann, Thüringische Kirchengeschichte 1 (Jena 1937), 299 ff. (Klösterliste)].

2) S. auch Brackmann in der Zeitschrift für Kirchengeschichte 30 (1909), 7.

lichen Niederlassung, welche hinter dem Stichwort in Klammern wiederholt werden. Darauf folgen die Angaben über die landeshoheitliche Zugehörigkeit<sup>1)</sup> des Orts während des Bestehens der Niederlassung, die heutige politische Zuteilung nach Regierungsbezirk, Provinz und Kreis und die frühere und jetzige Diözesanzugehörigkeit.

Unser Gebiet zählte in kirchlicher Hinsicht<sup>2)</sup> überwiegend zur Diözese Mainz. Von Westen schob sich an der mittleren Lahn das Gebiet der Diözese Trier in der Gegend von Schiffenberg ein, im Norden drang Paderborn bis zur Diemel vor und umfaßte die nördliche Hälfte von Waldeck. Die Grafschaft Schaumburg unterstand der Jurisdiktion des Bischofs von Minden, im Osten und Südosten reichte Würzburgs Macht bis zur Fulda und Kinzig. Gerade hier ballte Fulda nach und nach ein Territorium zusammen, für das es auch kirchliche Unabhängigkeit von Würzburg und Mainz erstrebte und tatsächlich im 17. Jahrhundert durchsetzte, ohne daß die benachbarten Bischöfe die Ausübung geistlicher Jurisdiktionsbefugnisse seitens des Abtes hinderten. Bis dahin umfaßte das würzburgische Archidiakonat Fulda die Stadt, den darin wohnenden Klerus, soweit er nicht exemt war, und die Pfarreien Kämmerzell, Hünfeld und Rasdorf außer den Kollegiatkirchen. Der vom Abt ernannte Pfarrer und Archidiakon in Fulda wurde vom Bischof von Würzburg instituiert und investiert<sup>3)</sup>. Erst 1752 erfolgte die Erhebung der Abtei zu einem Bistum, das zwar in der Napoleonischen Zeit der Säkularisierung verfiel, aber auf Grund der Bullen „Provida solersque“ vom 16. August 1821 und „Ad dominici gregis custodiam“ vom 11. April 1827 im Jahre 1829 als Landesbistum und Bestandteil der oberrheinischen Kirchenprovinz durch den Kurfürsten von Hessen neu begründet wurde<sup>4)</sup>. Die der Stiftungsurkunde beigegebene „Circumscriptio dioeceseos Fuldensis“ zählt die Pfarreien der Fuldaer und der im Kurfürstentum Hessen gelegenen Pfarreien der Mainzer Diözese auf. Dazu kam die seither zur Diözese Paderborn gezählte

1) Gg. Landau, s. unten S. 26\*. — Ph. A. F. Walther, Das Großherzogtum Hessen... Darmstadt 1854. — Karl Hattemer, Territorialgeschichte der Landgrafschaft Hessen bis zum Tode Philipps des Großmütigen. Darmstadt 1911. — Konrad Kretschmer, Historische Geographie von Mitteleuropa. München und Berlin 1904. — C. W. v. Lancizolle, Übersicht der deutschen Reichsstandschafts- und Territorial-Verhältnisse vor dem französischen Revolutionskriege, die seitdem eingetretenen Veränderungen und der gegenwärtigen Bestandteile des deutschen Bundes und der Bundesstaaten. Berlin 1830. [Vgl. auch Strecker-Wagner, Das Rhein-Main-Gebiet 1938, unten S. 169 Anm. 1].

2) Wilhelm Bach, Kurze Geschichte der kurhessischen Kirchenverfassung als Einleitung zu einer Statistik der evangelischen Kirche in Kurhessen. Marburg 1832. (S. 8 ff.: Die Einteilung in Archidiakonate und Dekanate). [Vgl. jetzt Classen u. Kleinfeldt-Weirich, unten S. 22\* u. 25\*].

3) Julius Krieg, Der Kampf der Bischöfe gegen die Archidiakone im Bistum Würzburg (Kirchenrechtliche Abhandlungen, hgg. von Ulrich Stutz, 82. Heft). Stuttgart 1914.

4) Real-Schematismus des Bistums Fulda 1910, S. 9 ff.

Pfarrei Volkmarsen. Sämtliche katholische Untertanen des Kurstaates, einschließlich der früher zu Würzburg gehörigen in der Herrschaft Schmalkalden und der ehemals Mindischen in der Grafschaft Schaumburg, waren damit der Diözese Fulda zugeteilt.

Der zum Paderborner Sprengel gehörige nördliche Teil der Grafschaft Waldeck und die Nordspitze der Landgrafschaft Hessen gingen seit der Reformation der Jurisdiktion des Bischofs verloren. Durch die Neuordnung der Diözese auf Grund der Bulle „De salute animarum“ 1821 wurde ganz Waldeck Paderborn zugewiesen<sup>1)</sup>.

Den geographischen Angaben folgt die Nennung der Ordenszugehörigkeit und der Ordensprovinz. Werden an einem Platz mehrere Niederlassungen aufgezählt, so bestimmt das Gründungsjahr deren Reihenfolge. Anschließend werden die Patrone<sup>2)</sup> des Klosters, das Jahr der Gründung bzw. ersten urkundlichen Erwähnung, die Namen der Stifter und die hauptsächlichsten Tatsachen über die Entwicklung der Niederlassung, Verlegung, Wechsel des Ordens, Reformen, Aufhebung und Verwendung des Klosterguts möglichst knapp mitgeteilt. Wenn mehrere Patrone nachweisbar sind oder die Patrone wechseln, wird der Hauptpatron durch Sperrdruck hervorgehoben. Die Belege für diesen beschreibenden Teil sind unter den Quellen zu suchen. Daher wurde auf die Übersicht der Quellen- und Druckschriftennachweise besonders Wert gelegt.

Schon Hermann Rump hatte in seinen „Desiderien zur deutschen Klostergeschichte“ den Wunsch ausgesprochen, daß neben der Literatur auch die ungedruckten Quellen und ihr Aufbewahrungsort berücksichtigt werden möchten<sup>3)</sup>. In deutschen Klosterverzeichnissen hat aber zuerst Schmitz-Kallenberg diese Anregung in größerem Umfang ausgeführt<sup>4)</sup>.

Der wichtigste Bestandteil der ungedruckten Quellen ist das Archiv des Klosters. Daher werden die Angaben über dieses und seinen jetzigen Aufbewahrungsort vorangestellt und dann die am gleichen Archivort vorhandenen Archivalien namhaft gemacht. Handelt es sich um größere Bestände, sind die verschiedenen Provenienzen geschieden. Die übrigen für die Geschichte des Klosters in Betracht kommenden Archive und Bibliotheken werden alphabetisch aufgezählt. Nachrichten über das Schicksal der Klosterbibliothek oder den Verbleib von einzelnen aus dem Kloster stammenden Handschriften und Büchern sind besonders zusammengestellt oder bei dem betreffenden Archiv bzw. Bibliothek hervorgehoben. Die gedruckten Quellen, d. h. die Urkundenbücher, Regestenwerke und Geschichtschreiber, sind unmittelbar hinter den die ungedruckten Quellen bergenden Archiven und Bibliotheken aufgezählt.

1) Real-Schematismus der Diözese Paderborn 1913, S. 43\*.

[2] Man spricht jetzt richtiger von Schutzheiligen oder Kirchen-Patronen. Vgl. J. B. Lehner im LThK 8 (1936), 1 ff.]

3) Literarischer Handweiser, Jahrgang 1874 (Münster i. W.), S. 97 ff.

4) Von Ursmer Berlière in seinem „Monasticon belge“ I. 1890—1897.

Wenn auch bei den Quellennachweisen Vollständigkeit das erstrebenswerte Ziel ist, so muß doch jede derartige Sammelarbeit unvollkommen bleiben, weil einzelne Urkunden in die verschiedensten Archive verschlagen sein können. Handelt es sich um geschlossene Gruppen von Urkunden in einem Archiv, so sind diese nach Möglichkeit genannt. Im Haus- und Staatsarchiv zu Darmstadt jedoch, wo die Urkunden nach geographischen Gesichtspunkten unter Provinzen und innerhalb der Provinz nach Ortschaften alphabetisch verzeichnet sind, wird nicht nur unter dem Ortsnamen des Klosters zu suchen sein, sondern auch unter denjenigen Orten, wo etwa das Kloster begütert war.

Die gedruckten Quellenwerke und die Darstellungen (Aufsätze) sind nach dem Erscheinungsjahr in zeitlicher Aufeinanderfolge angeordnet. Die hinter der Bandzahl durch Komma getrennten Zahlen bezeichnen bei den Quellen die Nummer der Urkunde oder des Regests, bei den Darstellungen die Seite. Bei Werken mit guten Registern ist meist davon abgesehen, die für das betreffende Kloster in Frage kommenden Zahlen anzuführen. Die Literaturnachweise wollen nicht erschöpfend sein, sondern sollen eine Auswahl darstellen. Möglichst sind neue Bearbeitungen genannt, weil aus ihnen Hinweise auf früher erschienene Bücher und Aufsätze leicht zu entnehmen sind. Doch sind solche, wenn sie selbständigen wissenschaftlichen Wert behalten haben, und grundlegende allgemeine Bearbeitungen, wie Rommels Geschichte von Hessen u. a., immer berücksichtigt. Bei kleinen Klöstern, wo die Nachrichten ohnehin spärlich fließen, wurden auch oft gelegentliche, einmalige Erwähnungen aufgenommen. Das gilt auch von Hinweisen auf einige neuere Werke der klösterlichen Verfassungsgeschichte, wenn in ihnen einzelne Urkunden von unseren Klöstern, im Rahmen weiter Gesichtspunkte gewürdigt, erst die rechte Bedeutung erfahren haben. Waren besonders zahlreiche Druckschriften zu nennen, wurden einzelne Gruppen über Gründung, Grundbesitz, Äbte, die Klosterkirche und gewisse Zeitabschnitte gebildet. Nützlich erschien auch ein Hinweis auf ältere Bilderwerke, in denen Abbildungen des Klosters und seiner Kirche zu finden sind (Dilich, Meisner, Merian, Braun und Hohenberg). Angaben über die Siegel und schriftstellerische Tätigkeit von Klosterangehörigen sind, wenn Nachrichten bekannt waren, jedesmal hervorgehoben. Von einer Aufzählung des Grundbesitzes, wie es Grote in seinem „Lexikon Deutscher Stifter, Klöster und Ordenshäuser“ durchgeführt hat, ist abgesehen worden, da tote Namenlisten doch kein richtiges Bild des Gesamtbesitzes hätten bieten können<sup>1)</sup>. Die mitgeteilten Darstellungen und Aufsätze werden über das Vermögen der Klöster und über die Patronatsrechte in den meisten Fällen Aufschluß geben<sup>2)</sup>.

1) Vgl. Janauscheks Berichtigungen zu Grottes Lexikon, in den Studien und Mitteilungen OSB 6 (1885), 431 ff.

[2) W. Wolff, Der Einfluß der Reformation auf die Gestaltung der Patronatsverhältnisse in der hessischen Kirche Casselschen Anteils: Pastoralblatt für den Konsistorialbezirk Cassel. 18. Jg. 1909, Nr. 7 u. 8.]

Gern hätte ich Listen der Dignitäten oder wenigstens der Klostervorsteher gebracht, wie ja die *Monastica* von Pirmin Lindner und Berlière gerade hierauf den Hauptwert legen. Wo solche Listen handschriftlich oder gedruckt vorliegen, ist darauf hingewiesen worden. Bei dem Mangel eingehender Nekrologien müßten aber die Listen erst mühselig aus den Urkunden bearbeitet werden. Obwohl ich diese Sonderarbeit stetig gefördert habe, sind die Lücken und Zweifel doch so groß geblieben, daß ich zunächst von einer Veröffentlichung absehen zu müssen glaubte.

Auf Grund der im Alphabetischen Verzeichnis gemachten Angaben wurden ferner ausgearbeitet: eine Zusammenstellung nach der Landeszugehörigkeit vor der Neuordnung der politischen Verhältnisse durch den Reichsdeputationshauptschluß (1803) und eine Übersicht der einzelnen Diözesen, auf die sich die Klöster vor der Neu-Umschreibung im Jahre 1821 (1829) verteilten. Darauf folgt eine Zusammenfassung der Orden unter dem Gesichtspunkt der Regel<sup>1)</sup> und eine alphabetische Reihe der Patrozinien, denn die Bedeutung der Schutzheiligen für das kirchliche Leben, den Gottesdienst und die Siedlungsgeschichte in frühester Zeit bedarf in jedem Land aufmerksamer Untersuchungen<sup>2)</sup>. Schließlich wird die Reihenfolge nach der Gründungszeit bzw. ersten Erwähnung unter Berücksichtigung des Ordenswechsels veranschaulicht, wie die einzelnen Orden zu ihrer Zeit sich ausbreiteten und ablösten.

Die letzthin berührten Gesichtspunkte zeigen, daß die landesgeschichtlichen Klosterverzeichnisse auch für die allgemeine Kirchengeschichte Beiträge liefern können. Der Schwerpunkt ihrer Aufgabe liegt jedoch darin, daß sie die Grundlage schaffen für die Erforschung der klösterlichen Geschichte eines Landes und des Einflusses der Klöster auf die Kulturgeschichte im weiteren Sinne. Möge auch vorliegendes Büchlein allen Forschern auf dem Gebiete der hessisch-waldeckischen Geschichte ein Führer und Wegweiser werden und dazu beitragen, kostbares Gut aus Archiven und Bibliotheken zu heben.

Diejenigen Archive und Bibliotheken, welche in erster Linie für den gesammelten Quellenstoff in Betracht kommen, sind unten (S. 19\*—20\*) aufgezählt. Ihre Vorsteher und Beamten haben mich sowohl persönlich an Ort und Stelle bereitwilligst unterstützt, als auch durch Übersendung von Archivalien und Auskunftserteilung meine weitgehenden Wünsche in entgegenkommendster Weise erfüllt. Ihnen allen bin ich zu aufrichtigem Dank verpflichtet, besonders aber den Herren vom Staatsarchiv in Marburg: Archiv-

---

1) Nach M. Heimbucher, *Die Orden und Kongregationen der katholischen Kirche*. [3. Auflage. Band 1. 2. Paderborn 1933, 1934].

2) Vgl. Joseph Sauer, *Die Anfänge des Christentums und der Kirche in Baden*. Heidelberg 1911 (Neujahrsblätter der Badischen Historischen Kommission. Neue Folge 14), S. 115 ff. F. J. Linck, *Die Kirchenpatrone des Bistums Mainz*. Klein Krotzenburg 1858. [Vgl. Classen u. Kleinfeldt-Weirich.]

direktor Dr. K ü c h , Archivrat Dr. Rosenfeld und Archivar Dr. Knetsch, die sich obendrein der Mühe des Korrekturlesens unterzogen. Herr Geheimrat Professor Dr. Freiherr von der Ropp hat der Arbeit von Anfang an fortgesetzt seine Unterstützung zuteil werden lassen. Lebhaften Dank schulde ich auch für wertvolle Mitteilungen und Hinweise den Herren P. Dr. Ferdinand Doelle O. F. M. in Bonn, Archivrat D. Herrmann in Darmstadt, Bibliothekar Dr. Lange in Cassel, Professor Dr. theol. et phil. Linneborn in Paderborn, P. Kilian Müller O. M. Cap. in Ehrenbreitstein, Professor Dr. theol. et phil. Gregor Richter in Fulda, Archivdirektor a. D. Geheimen Rat Dr. G. Freih. Schenk zu Schweinsberg in Darmstadt und Universitätsprofessor Dr. Ludwig Schmitz-Kallenberg in Münster i. W.

[Meiningen 1915].

## **Vorwort**

### **zur zweiten Auflage.**

Das Vorwort zur ersten Auflage (1915) ist unverändert nochmals abgedruckt worden, da es zugleich als Einführung dient und über die Anlage der Arbeit und ihre Ziele Rechenschaft gibt. Nur an einigen Stellen, besonders in den Anmerkungen, wurden sachliche Ergänzungen oder Änderungen notwendig, die durch Einschaltung von eckigen Klammern kenntlich gemacht sind. Der Abschnitt über die der ersten Auflage beigegebene Kartenskizze wurde weggelassen, eine Karte selbst nicht beigelegt, da sie in dem in Frage kommenden Maßstab zu unübersichtlich geworden wäre. Die seit 1932 einsetzende Neugestaltung der politischen und kirchlichen Verwaltungsbezirke wurde natürlich von Fall zu Fall berücksichtigt. Form und Aufbau des Ganzen blieben unverändert, da sie sich bewährt und Anerkennung gefunden haben (vgl. Wolfg. Stammler, „Klosterverzeichnisse“, in den Deutschen Geschichtsblättern 20 [1923], 124 ff.). Während des Druckes, der sich lange hinzog, erschienen neue Arbeiten, die erst am Schlusse berücksichtigt werden konnten. Auf die „Berichtigungen und Nachträge“ (S. 161 ff.) sei daher besonders hingewiesen.

Von Beamten der Staatsarchive in Marburg und Darmstadt und auch anderer Seite sind mir im Laufe der Jahre mancherlei Beiträge zugeleitet worden, die ich gut verwerten konnte, aber im einzelnen hier nicht namhaft machen kann. Allen sei herzlich gedankt, insbesondere aber Herrn Staatsarchivrat Dr. Ewald Gutbier in Marburg, der die Last der mühsamen Korrekturen mitgetragen hat.

Darmstadt, am 1. Oktober 1940.



## **Verzeichnis der wiederholt genannten Archive und Bibliotheken.**

- Arolsen: a) Fürstliche Hofbibliothek: Fr. Aug. v. Klettenberg, Reichsgräfl. Waldeckischer Helden- und Regentensaal. Manuskript. 2 Bände. 1738. — b) Archiv des Geschichtsvereins für Waldeck und Pyrmont: Sammlungen Varnhagens.
- Berlin: Geheimes Staatsarchiv.
- Birstein: Fürstlich Isenburgisches Archiv.
- Bückeburg: Schaumburg-Lippisches Landesarchiv (1940 im StA Hannover hinterlegt).
- Darmstadt: a) Hessisches Staatsarchiv. — b) Hessische Landesbibliothek.
- Detmold: Lippisches Landesarchiv.
- Dresden: Sächsisches Hauptstaatsarchiv.
- Düsseldorf: a) Staatsarchiv. — b) Landes- und Stadtbibliothek: Adam Bürvenich, *Annales Provinciae Coloniae Ordinis Fratrum Minorum Regularis Observantiae nunc Recollectorum*... Hschr. — Adam Bürvenich, *Annales Provinciae Thuringiae fratrum Minorum strictioris observantiae seu recollectorum*. 1672. Hschr.
- Frankfurt a. M.: a) Stadtarchiv. — b) Stadtbibliothek.
- Friedberg i. d. W.: Stadtarchiv.
- Fulda: a) Landesbibliothek. — b) Stadtarchiv.
- Gießen: a) Universitätsbibliothek und die dort aufbewahrten Archive: b) Archiv der Universität und c) Archiv des Oberhessischen Geschichtsvereins.
- Gotha: Thüringisches Staatsarchiv.
- Hannover: a) Staatsarchiv. — b) Vormal's Königliche und Provinzial-Bibliothek.
- Kassel: a) Landesbibliothek. — b) Archiv des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde (in der LB).
- Koblenz: Staatsarchiv.
- Köln: Historisches Archiv der Stadt (Adam Bürvenich, *Annales Ministrorum Provincialium ordinis fratrum Minorum almae Provinciae Coloniae*... 1659).
- Laubach: Graf zu Solms-Laubachsches Archiv.
- Lich: Archiv der Fürsten von Solms-Lich.
- Magdeburg: Staatsarchiv.

20\* Verzeichnis der wiederholt genannten Archive und Bibliotheken

Mainz: Stadtbibliothek und Stadtarchiv.

Marburg: a) Staatsarchiv<sup>1)</sup>. — b) Preußisches und Hessisches Samtarchiv.

Meiningen: a) Gemeinschaftliches Hennebergisches Archiv und die daselbst aufbewahrte sog. Zinck-Mattenbergische Sammlung.

b) Thüringisches Staatsarchiv.

München: Bayerisches Hauptstaatsarchiv.

Münster: Staatsarchiv.

Nürnberg: Archiv im Germanischen Nationalmuseum.

Ortenberg: Fürstlich Stolbergisches Archiv.

Paderborn: a) Archiv des Vereins für Geschichte und Altertums-kunde Westfalens. — b) Bibliothek des Gymnasium Theodorianum.

Rudolstadt: Thüringisches Staatsarchiv.

Weimar: Thüringisches Staatsarchiv (Gemeinschaftliches Archiv des Sachsen-Ernestinischen Hauses, Geheimes Haupt- und Staatsarchiv und das Großherzoglich Sächsische Hausarchiv).

Wien: Haus-, Hof- und Staats-Archiv, jetzt Reichsarchiv.

Wiesbaden: Staatsarchiv.

Wolfenbüttel: Braunschweigisches Staatsarchiv.

Würzburg: Bayerisches Staatsarchiv.

---

1) Vgl. Übersicht über die Bestände des Staatsarchivs Marburg 1938. Anlässlich der Einweihung des neuen Dienstgebäudes des Staatsarchivs Marburg am 22. Oktober 1938 als Manuskript gedruckt. Marburg 1938.

## Verzeichnis der häufiger und abgekürzt angeführten Druckschriften<sup>1)</sup>.

- J. G. R. Acquoy, Het klooster te Windesheim en zijn invloed. Utrecht 1 (1875). 2 (1876). 3 (1880).
- Rudolf Adamy, Kunstdenkmäler im Großherzogtum Hessen. Provinz Oberhessen. Kreis Friedberg. Darmstadt 1895.
- Erich Anhalt, Der Kreis Frankenberg. Geschichte seiner Gerichte, Herrschaften und Ämter von der Urzeit bis ins 19. Jahrhundert. Marburg 1928. (Schriften des Instituts für geschichtliche Landeskunde von Hessen und Nassau, hgg. v. E. E. Stengel 4).
- Archiv der Gesellschaft für ältere Deutsche Geschichtskunde, hgg. von G. H. Pertz (abgekürzt: Archiv) und Neues Archiv... (abgekürzt N. A.).
- Archiv für hessische Geschichte und Altertumskunde. Darmstadt 1 ff. 1835 ff. Neue Folge 1 ff. 1894 ff. Dazu J. R. Dieterich, Wegweiser durch das Schrifttum des Historischen Vereins für Hessen. Darmstadt 1934.
- Herm. Barlo, Epitome Croni-Veridica erectionis, progressus ac status almae Provinciae Thuringiae etc. [1709] in: La Palestina e le rimanenti missioni francescane in tutta la terra. Roma 1 (1890), 49 ff. 2 (1891), 37 ff.
- Jul. Battes, Das Vordringen der Franziskaner in Hessen und die Entwicklung der einzelnen Konvente bis zur Reformation, in: Franziskanische Studien 18 (Münster 1931), 309—340. Teil-druck aus der vollständigen Marburger phil. Dissertation 1922 (in Maschinenschrift auf der UB Marburg).
- Ludwig Baur, Hessische Urkunden 1—4 mit Register. 5. Darmstadt 1860—1873.
- Beiträge zur Geschichte von Waldeck und Pyrmont, hgg. von L. Curtze und A. Hahn. 1—4. Arolsen 1866—1874.
- Friedr. Bleibaum, Die Bau- und Kunstdenkmäler im Regierungsbezirk Kassel. N. F., s. unter Ganßauge.
- Joh. Fr. Böhmer, Regesta archiepiscoporum Maguntinensium s. Will.

---

1) Auf die im Anhang abgedruckte Anzeige des Verlags von N. G. Elwert (G. Braun) in Marburg über die von Edmund E. Stengel u. Theodor Mayer hgg. „Schriften des Instituts für geschichtliche Landeskunde“ und „Marburger Studien zur älteren deutschen Geschichte“ sei verwiesen, da in ihr auch die künftig erscheinenden bisher nur teilweise als Marburger Dissertationen gedruckten Arbeiten über hessische Herrschaften, Ämter und Kreise aufgezählt sind.

22\* Verzeichn. d. häufiger u. abgekürzt angeführten Druckschriften

Alois Bömer, Historisch-geographisches Register zu Band 1—50 der Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertums-kunde, hgg. von dem Verein für Geschichte und Altertums-kunde Westfalens. Münster i. W. 1 (1903). 2 (1905). 3 (1906). Dgl. zu Band 51—75. 1 u. 2 (1930—33).

Georg Braun, Simon Novellanus und Franz Hohenberg, Beschreibung und Contrafactur der vornembster Stät der Welt. Liber I. Cöln 1582.

Georgius Braun [auch Bruin] und Franciscus Hogenbergius, Civitates orbis terrarum. Coloniae Agrippinae. Liber I. 1599. III (Urbium praecipuarum totius mundi liber III) 1599.

Karl G. Bruchmann, Der Kreis Eschwege. Territorialgesch. d. Landschaft an der mittleren Werra. Marburg 1931. (Schr. d. Inst. f. gesch. Ldkde. v. Hessen u. Nassau 9).

Friedrich Bünger, Admonter Totenroteln (1442—1496): Beiträge z. Gesch. d. alt. Möncht. u. d. Ben. Ord. 19 (Münster 1935).

Bürvenich (ungedruckt) s. oben S. 19\* unter Düsseldorf.

Wilh. Classen, Die kirchliche Organisation Althessens im Mittel-alter samt einem Umriß der neuzeitlichen Entwickl. Marburg 1929. (Schriften d. Instituts f. gesch. Landeskunde v. Hessen u. Nassau 8).

L. H. Cottineau, Répertoire topo-bibliographique des abbayes et prieurés. Macon 1 (1936). 2 (1937).

L. Curtze, Geschichte und Beschreibung des Fürstentums Waldeck. Arolsen 1850.

[Curtze], Urkunden zur Geschichte der Fürstentümer Waldeck und Pyrmont. o. J.

Georg Dehio, Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler. Berlin. 1 (Mitteldeutschland) 1905, 3. Auflage 1924. 4 (Südwest-deutschland) 1911. 2. Aufl. 1926. 5 (Nordwestdeutschland) 1912. 2. Aufl. 1928.

Heinrich v. Dehn-Rotfelser und Wilhelm Lotz, Die Baudenk-mäler im Regierungsbezirk Cassel. Cassel 1870.

Wilhelm Dersch, Das Restitutionsedikt in Hessen, in: ZHG 40 (1907), 195 ff.

— — Flechtdorfer Chronik s. Jürges.

— — Oberhessische Heimatgeschichte. Marburg 1925. (S. 133 ff. Stifter und Klöster).

Wilhelm Diehl, Reformationsbuch der evangelischen Pfarreien des Großherzogtums Hessen. 2. Auflage. Friedberg 1917. (Hessi-sche Volksbücher 31—36).

— — Hassia sacra 5 u. 8. Darmstadt 1931 u. 1935.

Hermann Diemar, Die Chroniken des Wigand Gerstenberg von Frankenberg. Marburg 1909 (Chroniken von Hessen und Wal-deck, Band 1. Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen und Waldeck VII, 1).

Dilich, Wilhelm Scheffer, gen. —, Hessische Chronica. Cassel 1605.  
— — Ansichten hessischer Städte aus dem Jahre 1591 [hgg. von  
Emil Theuner]. Marburg 1902.

Otto Dobenecker, Regesta diplomatica necnon epistolaria historiae  
Thuringiae. Jena. 1 (1896). 2 (1900). 3, 1 [—1247] (1904).  
3, 2 [—1266] (1915). 3, 3 (1925). 4, 1 (1935). 4, 2 [—1288]  
(1939).

Richard Doebner, Annalen und Akten der Brüder des gemein-  
samen Lebens im Lüchtenhofe zu Hildesheim (Quellen und  
Darstellungen zur Geschichte Niedersachsens 9. Hannover und  
Leipzig 1903).

C. A. v. Drach, Die Bau- und Kunstdenkmäler im Regierungs-  
bezirk Cassel. Band 2. Kreis Fritzlar. Marburg 1909.

Marg. Eisenträger u. Eberh. Krug, Territorialgeschichte der  
Kasseler Landschaft (Schriften d. Instituts f. gesch. Landes-  
kunde v. Hessen u. Nassau 10). Marburg 1935.

H. A. Erhard, Regesta historiae Westfaliae. Accedit Codex diplo-  
maticus. Münster 1 (1847). 2 (1851). Index 1861. [—1200].  
Supplement von W. Diekamp [—1019] 1885.

Westfälisches Urkundenbuch [—1300]. Fortsetzung  
von Erhards Regesta. 3 (Bistum Münster, von Wilmans) 1871.  
Register 1876. Additamenta 1877.

4 (Bistum Paderborn, von Wilmans und Finke) [1874—]  
1877—1894.

5 (Papsturkunden, bis 1304, von H. Finke) 1888.

6 (Bistum Minden, von H. Hoogeweg) 1898.

7 (Kölnisches Herzogtum Westfalen, von Th. Ilgen, Fr. Phi-  
lippi u. a.) [1901—] 1908.

Konrad Eubel, Geschichte der oberdeutschen (Straßburger) Mi-  
noriten-Provinz. Würzburg 1886.

— — Geschichte der kölnischen Minoriten-Ordensprovinz. Köln  
1906. (Veröffentlichungen des Historischen Vereins für den  
Niederrhein 1).

Hans Falk, Die kurmainzische Beamtenorganisation in Hessen und  
auf dem Eichsfelde bis zum Ende des 14. Jahrhunderts.  
Marburg 1930. (Schriften d. Instituts f. gesch. Landeskunde  
v. Hessen u. Nassau 2).

Max Foltz, Urkundenbuch der Stadt Friedberg 1 (1216—1410).  
Marburg 1904 (Veröffentlichungen der Historischen Kommission  
für Hessen und Waldeck III 1).

Gottfried Ganßauge, Walter Kramm, Wolfgang Medding,  
Die Bau- und Kunstdenkmäler im Regierungsbezirk Kassel.  
Im Auftrage des Bezirksverbandes hgg. von Friedrich Bleibaum.  
N. F. 1. Kreis Wolfhagen. Kassel 1937. N. F. 2. Kreis  
der Twiste. Kassel 1938. N. F. 3. Kreis des Eisenberges.  
Kassel 1939.

- General-Schematismus der katholischen Männer- und Frauenklöster Deutschlands 1930/31. Bearb. u. hgg. v. der amtlichen Zentralstelle für kirchl. Statistik Deutschlands, Köln. Passau o. J.
- Geschichtsblätter, Fuldaer. Zeitschrift für Geschichte, Kunst, Kultur- und Wirtschaftsgeschichte insbesondere des ehemaligen Fürstentums Fulda. Monatsbeilage zur Fuldaer Zeitung. Hgg. von Jos. Kartels. Vom 3. Jahrgang ab (1904): Fuldaer Geschichtsblätter, Zeitschrift des Fuldaer Geschichtsvereins, hgg. von Gregor Richter.
- Geschichtsblätter für Waldeck und Pyrmont, hgg. vom Geschichtsverein für Waldeck und Pyrmont. Mengerschinghausen 1 ff. 1901 ff.
- Hans Glagau, Hessische Landtagsakten 1 [1508—1521]. Marburg 1901. (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen und Waldeck II 1).
- Otto Grotefend und Felix Rosenfeld, Regesten der Landgrafen von Hessen. 1 (1247—1328). Marburg 1929. (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen und Waldeck VI 1).
- V. F. de Gudenus, Codex diplomaticus anecdotorum res Moguntinas . . . illustrantium. Gottingae 1 (1743). Francofurti et Lipsiae 2 (1747). 3 (1751). 4 (1758). 5 (1768).
- Carl Franz Lubert Haas, Versuch einer Hessischen Kirchengeschichte der alten und mittleren Zeiten bis gegen den Anfang des 16. Jahrhunderts, worinnen besonders von den ehemaligen in Hessen gelegenen Stiftern und Klöstern aus authentischen Nachrichten gehandelt wird. Marburg, Frankfurt und Leipzig 1782.
- Handbuch der Diözese Mainz. Hgg. von der Bischöfl. Kanzlei. Mainz 1931.
- Hessische Heimat. Veröffentlichungen des Landesvereins für Heimatschutz für Kurhessen u. Waldeck in Verbindung mit dem Museumsverein der Stadt Kassel u. dem Verein für Naturkunde in Kassel. Kulturelles Organ des Bezirksverbandes Hessen. Heft 1—6. Kassel (Melsungen) 1937—1939. — 1940 vereinigt mit dem „Hessenland“.
- Bernhard Helbig, Das Amt Homberg an der Efze. Ursprung und Entwicklung. Marburg 1938 (Schriften d. Instituts f. gesch. Landeskunde v. Hessen u. Nassau 17).
- Fritz Herrmann, Inventare der evangelischen Pfarrarchive im Freistaat Hessen. Herausgegeben von dem Hess. Oberkonsistorium. Bearbeitet von —. (Inventare der nichtstaatlichen Archive im Freistaat Hessen. Hgg. auf Veranlassung des Hess. Haus- und Staatsarchivs. Band 1). Darmstadt 1920. — Inventar der älteren Registratur des Evangelischen Landeskirchenamts (Inventare 2). Darmstadt 1926.
- Rudolf Herrmann, Thüringische Kirchengeschichte 1. Jena 1937.

- Hessenland. Hessisches Heimatsblatt. Zeitschrift für hessische Geschichte, Volks- und Heimatkunde, Literatur und Kunst. Begründet von F. Zwenger. Kassel, seit 1887.
- Bruno Hildebrand, Urkundensammlung über die Verfassung und Verwaltung der Universität Marburg unter Philipp dem Großmütigen. Marburg 1848.
- C. W. H. Hochhuth, Statistik der evangelischen Kirche im Regierungsbezirk Cassel. Kassel 1872.
- Fr. Hoffmann und B. Zölffel, Beiträge zur Glockenkunde des Hessenlandes (ZHG, neue Folge, Supplement 15, Kassel 1906).
- Alois Holtmeyer, Die Bau- und Kunstdenkmäler im Regierungsbezirk Cassel. Band 4. Kreis Cassel-Land. Marburg 1910. Band 6. Kreis Cassel-Stadt. Cassel 1923.
- Albert Huyskens, Die Klöster der Landschaft an der Werra. Regesten und Urkunden. (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen und Waldeck IX, 1. Klosterarchive 1). Marburg 1916.
- Jahrbuch der Denkmalpflege im Regierungsbezirk Cassel. Marburg 1 (1920). 2 (1936). 3 (1938).
- G. Chr. Ioannis, Rerum Moguntiacarum volum. I. II. III (Scriptorum histor. Mog. tomus novus). Francofurti a. M. 1722—1727.
- Paul Jürges, Konrad Kluppels Chronik und Briefbuch. — Albert Leiß, Die Denkwürdigkeiten des Jonas Trygophorus. — Wilhelm Dersch, Die Flechtdorfer Chronik des Priors Liborius Daniel aus Heiligenstadt. Marburg 1914. (Chroniken von Hessen und Waldeck, Band 2. Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen und Waldeck VII 2).
- Gerhard Kleinfeldt u. Hans Weirich, Die mittelalterliche Kirchenorganisation im oberhessisch-nassauischen Raum. Marburg 1937. (Schriften des Instituts für geschichtliche Landeskunde von Hessen und Nassau 16).
- Klettenberg s. oben S. 19\* unter Arolsen.
- Erich Klibansky, Die topographische Entwicklung der kurmainzischen Ämter in Hessen. Marburg 1925. (Marburger Studien zur älteren deutschen Geschichte, I. Reihe, 1).
- Krug s. Eisenträger.
- Friedrich Küch, Politisches Archiv des Landgrafen Philipp des Großmütigen von Hessen. Inventar der Bestände. Leipzig, Band 1 (1904). 2 (1910). = Publikationen aus den K. Preussischen Staatsarchiven, Band 78 und 85.
- — Quellen zur Rechtsgeschichte der Stadt Marburg. 1. 2. Marburg 1918. 1931 (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen und Waldeck XIII).
- Joh. Ph. Kuchenbecker, Analecta Hassiaca. Collectio 1—12. Marburgi 1728—1742.
- Religiöse Kunst aus Hessen und Nassau. Kritischer Gesamtkatalog der Ausstellung Marburg 1928. Hgg. v. Hermann Deckert, Robert Freyhan, Kurt Steinbart. 1. (Text). 2. 3. Marburg 1932.

- Joachim Lachmann, Die männlichen Orden und Kongregationen der katholischen Kirche. Ihre Entwicklung in den Provinzen Preußens von 1815 bis zum Ausgang des 3. Jahrzehnts des 20. Jahrhunderts. Berlin 1935.
- Georg Landau, Historisch-topographische Beschreibung der wüsten Ortschaften im Kurfürstentum Hessen und in den großherzoglich hessischen Anteilen am Hessengau, am Oberlahngau und am Ittergau. ZHG, Supplement 7. Kassel 1858.
- — Beschreibung des Kurfürstenthums Hessen. Kassel 1842.
- — Beschreibung der Deutschen Gaue. Band 1: Wettereiba. Kassel 1855. Band 2: Hessengau. 2. Ausgabe. Halle 1866.
- Hans Legband, Systematisches Inhaltsverzeichnis zur ZHG. Band 1—45. Kassel 1912. Dgl. für Band 46—59/60 nebst Mitteilungen 1911/12 bis 1931/32 in Band 59/60 (1934).
- Georg Lennep, Codex probationum, worinnen zur nöthigen Erläuterung und Bestätigung seiner Abhandlung von der Leyhe zu Landsiedel-Recht... zusammen getragen sind. Marburg 1768.
- Lexikon für Theologie und Kirche. 2. neubearbeitete Auflage des Kirchlichen Handlexikons, hgg. von Michael Buchberger. 1—10. Freiburg i. Br. 1930—1938.
- Johannes Linneborn, Die Reformation der westfälischen Benedictinerklöster im 15. Jahrhundert durch die Bursfelder Congregation, in: Studien und Mitteilungen aus dem Benedictiner- und Cistercienser-Orden 20 (Brünn 1899), 266 ff. 531 ff. 21 (1900), 53 ff. 315 ff. 554 ff. 22 (1901), 48 ff. 396 ff.
- — Die Bursfelder Kongregation während der ersten hundert Jahre ihres Bestehens, in: Deutsche Geschichtsblätter 14 (1912), 3 ff. 33 ff.
- — Die Rezesse der Jahreskapitel der Bursfelder Kongregation. Manuskript<sup>1)</sup>.
- Klemens Löffler, Mindener Geschichtsquellen. Bd. 1. Die Bischofschroniken des Mittelalters (Hermanns v. Lerbeck Catalogus episcoporum Mindensium und seine Ableitungen). Kritisch neu hgg. von —. Münster i. W. 1917. (Veröffentlichungen d. Histor. Kommission f. d. Provinz Westfalen).
- Eugen Mehler, Bau- u. Kunstdenkmale in Fulda und im Fuldaer Land. 1. Fulda 1933.
- Daniel Meisner, Thesaurus philo-politicus. Das ist: politisches Schatzkästlein... Frankfurt 1—8. 1623—1626.
- Daniel Meißners Thesaurus philopoliticus (Politisches Schatzkästlein). Die 830 Städtebilder neu hgg. u. eingeleitet von Fritz Herrmann u. Leonhard Kraft. 1. 2. Heidelberg 1927.
- Mathaeus Merian, Topographia Hassiae et regionum vicinarum. Frankfurt 1655.
- Mitteilungen an die Mitglieder des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde, seit 1861 (vorher Periodische Blätter).

1) Das Manuskript ist jetzt im Besitze von P. Dr. Paulus Volk O. S. B. in Maria Laach (Eifel), der die Sammlung erheblich vermehrt und abgeschlossen hat.

- Mitteilungen des Oberhessischen Geschichtsvereins. Neue Folge 1 ff. Gießen 1892 ff. (vorher Jahresberichte des Oberhessischen Vereins für Lokalgeschichte 1—5. 1878—1887).
- Wolfgang Müller, Die althessischen Ämter im Kreise Gießen. Geschichte ihrer territorialen Entwicklung. Mit einem Atlas von 6 Blättern. Marburg 1940. (Schriften des Instituts für geschichtl. Landeskunde von Hessen u. Nassau, hgg. v. Th. Mayer u. E. E. Stengel 19). Nachzutragen bei Arnburg, Grünberg, Schiffenberg, Wirberg.
- Neues Archiv s. Archiv.
- Alfred Overmann, Urkundenbuch der Erfurter Stifter und Klöster 1. 2. 3. Magdeburg 1926. 1929. 1934. (Geschichtsquellen der Provinz Sachsen und des Freistaates Anhalt. Neue Reihe 5. 7. 16).
- Friedrich Philippi, Der liber vitae des Klosters Corvey: Abhandlungen über Corveyer Geschichtsschreibung, 2. Reihe unter Mitwirkung von Dr. H. Schwertmann u. Dr. Gerta Krabbel hgg. von Dr. F. Philippi. Münster i. W. 1916. S. 43 ff.
- Politisches Archiv des Landgrafen Philipp des Großmütigen von Hessen, s. Küch.
- Otto Posse und Hubert Ermisch, Codex diplomaticus Saxoniae regiae. Leipzig I, 1 (1882). I, 2 (1889). I, 3 (1898). I B 1 (1899). 2 (1902).
- Quartalblätter des Historischen Vereins für das Großherzogtum Hessen. Darmstadt, seit 1861, mit Namen- und Sachregistern. (Karl Esselborn, Sachregister zu den Jahrgängen 1846—1860 der periodischen Blätter der Geschichts- und Altertumsvereine und 1861—1890 der Quartalblätter . . . Darmstadt 1908).
- Joh. Bapt. Rady, Geschichte der katholischen Kirche in Hessen vom heiligen Bonifatius bis zu deren Aufhebung durch Philipp den Großmütigen (722—1526), hgg. von Joh. Mich. Raich. Mainz 1904.
- Georg Rathgen, Untersuchungen über die eigenkirchenrechtlichen Elemente der Kloster- u. Stiftsvogtei vornehmlich nach thüringischen Urkunden bis zum Beginn des 13. Jahrhunderts, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte 48. Kanonist. Abtlg. 17 (Weimar 1928), S. 1—152.
- Real-Schematismus des Bistums Fulda. Fulda 1910.
- Real-Schematismus der Diözese Paderborn. Paderborn 1913. — Realschematismus der Erzdiözese, hgg. v. Generalvikariat. Paderborn 1931.
- Regesten der Erzbischöfe von Mainz von 1289—1396, auf Veranlassung und aus Mitteln der Dr. Johann Friedrich Böhmerschen Nachlaßadministration herausgegeben von Goswin Freiherrn von der Ropp. Abteilung 1, bearbeitet von E. Vogt. Bd. 1. Leipzig 1913. Bd. 2, bearb. von Heinrich Otto, 3 Lieferungen' Darmstadt 1932—1935. — Abteilung 2, bearbeitet von Fr. Vigener. Bd. 1. Leipzig 1913.

Regesten der Landgrafen von Hessen s. Grotefend.

Heinrich Reimer, Hessisches Urkundenbuch. 2. Abteilung. Urkundenbuch zur Geschichte der Herren von Hanau und der ehemaligen Provinz Hanau 1—4 [767—1400]. Leipzig 1891—1897. (Publikationen aus den K. Preußischen Staatsarchiven 48. 51. 60. 69).

— — Historisches Ortslexikon für Kurhessen. Marburg 1926. (Veröffentl. der Histor. Kommission für Hessen u. Waldeck XIV).

Christoph v. Rommel, Geschichte von Hessen. 1—10. Marburg und Kassel 1820—1858.

Eugen Schatten, Kloster Böödeken und seine Reformtätigkeit im 15. Jh. (Geschichtl. Darstellungen und Quellen, hgg. v. L. Schmitz-Kallenberg 4. Münster i. W. 1918).

Karl Schellhase, Territorialgeschichte des Kreises Rotenburg a. d. F. Marburger phil. Diss. 1932.

Patricius Schlager, Beiträge zur Geschichte der Kölnischen Franziskaner-Ordensprovinz im Mittelalter. Köln 1904.

— — Geschichte der Kölnischen Franziskaner-Ordensprovinz während des Reformationszeitalters. Regensburg 1909.

Aloys Schmidt, UB des Eichsfeldes 1 [—1300]. Magdeburg 1933. (G.-Qu. d. Pr. Sachsen u. d. Freistaates Anhalt, N. R. 13).

J. L. Ch. Schmincke, Geschichte der Stadt Eschwege. Eschwege 1857.

Karl Schottenloher, Bibliographie zur deutschen Geschichte im Zeitalter der Glaubensspaltung 1517—1585. 1—5. Leipzig 1933—1939.

Georg Schreiber, Kurie und Kloster im 12. Jahrhundert. 1. 2. Stuttgart 1910 (Kirchenrechtliche Abhandlungen, hgg. von Ulrich Stutz, Heft 65 und 66).

Johannes Schultze, Klöster, Stifter und Hospitäler der Stadt Kassel und Kloster Weißenstein. Regesten und Urkunden. Marburg 1913. (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen und Waldeck IX, 2, Klosterarchive 2).

Victor Schultze, Waldeckische Reformationsgeschichte. Leipzig 1903.

Karl Schumacher, Siedelungs- und Kulturgeschichte der Rheinlande 3. Mainz 1925.

H. Ed. Scriba, Regesten zur Landes- und Ortsgeschichte des Großherzogtums Hessen. 1—4. Darmstadt 1847—1854. Generalregister 1860.

H. Siebern und Hugo Brunner, Die Bau- und Kunstdenkmäler im Regierungsbezirk Cassel. Band 3: Kreis Grafschaft Schaumburg. Marburg 1907.

Gustav Simon, Die Geschichte des reichsständischen Hauses Ysenburg und Büdingen. 1—3. Frankfurt a. M. 1865.

- Walter Sohm, Territorium und Reformation in der hessischen Geschichte 1526—1555. Urkundliche Quellen zur hessischen Reformationsgeschichte. Einleitung. [Vier weitere Quellenbände werden folgen]. Marburg 1915 (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen und Waldeck XI, 1).
- Manfred Stimming, Mainzer Urkundenbuch 1. Die Urkunden bis zum Tode Erzbischof Adalberts I. (1137). Darmstadt 1932. (Arbeiten der Historischen Kommission für den Volksstaat Hessen).
- J. A. Th. L. Varnhagen, Grundlage der Waldeckischen Landes- und Regentengeschichte [1.] 2. Göttingen (2.: Arolsen) 1825. 1853.
- Fritz Vigner s. Regesten der Erzbischöfe von Mainz.
- Ernst Vogt
- Georg Wilh. Justin Wagner, Die vormaligen geistlichen Stifte im Großherzogtum Hessen 1 (Provinzen Starkenburg und Oberhessen). Darmstadt 1873.
- Heinrich Wagner, Kunstdenkmäler im Großherzogtum Hessen. Provinz Oberhessen, Kr. Büdingen. Darmstadt 1890.
- Georg Weise, Untersuchungen zur Geschichte der Architektur und Plastik des frühen Mittelalters. Leipzig 1916.
- Helfrich Bernhard Wenck, Hessische Landesgeschichte 1 (Gießen 1783). 2. 3. (Frankfurt und Leipzig 1797—1803).
- Hans Carl Wendlandt, Die weiblichen Orden und Kongregationen der katholischen Kirche und ihre Wirksamkeit in Preußen von 1818 bis 1918. Paderborn 1924.
- Westfälisches Urkundenbuch s. Erhard.
- Cornelius Will (Joh. Fr. Böhmer), Regesta archiepiscoporum Maguntinensium. Regesten zur Geschichte der Mainzer Erzbischöfe ... Innsbruck 1. 2. [—1288] 1877. 1886.
- Wilhelm Wolff, Die Entwicklung des Unterrichtswesens in Hessen-Cassel vom 8. bis zum 19. Jahrhundert. Cassel 1911.
- — Die Säkularisierung und Verwendung der Stifts- und Kloster-güter in Hessen-Kassel unter Philipp dem Großmütigen und Wilhelm IV. Gotha 1913.
- St. A. Würdtwein, Dioecesis Moguntina in archidiaconatus distincta et commentationibus diplomaticis illustrata [Commentationes I—XI]. Mannhemii. 1 (1769). 2 (1772). 3 (1777).
- Arthur Wyß, Hessisches Urkundenbuch. 1. Abteilung. Urkundenbuch der Deutschordensballei Hessen. Band 1. 2. 3 [bis 1399]. Leipzig 1879—1899 (Publikationen aus den K. Preussischen Staatsarchiven, Bd. 3. 19. 73).
- Gottfried Zedler, Geschichte der Universitätsbibliothek zu Marburg von 1527—1887. Marburg 1896.
- Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde, hgg. von dem Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens. Münster i. W., jetzt Westfälische Zeitschrift. Register zu Band 1—75 s. unter Bömer.

30\* Verzeichn. d. häufiger u. abgekürzt angeführten Druckschriften

Zeitschrift des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde. Band 1 ff. Cassel 1837 ff. Supplemente seit 1840. Mitteilungen (periodische Blätter) seit 1861 (1845). Register s. unter Legband.

Elisabeth Ziegler, Das Territorium der Reichsabtei Hersfeld von seinen Anfängen bis 1821. Marburg 1939. (Schriften des Instituts für geschichtliche Landeskunde von Hessen und Nassau 7).

---

# Abkürzungen.

|                 |                                                                                                                                                    |
|-----------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| A               | = Archiv.                                                                                                                                          |
| AHG             | = Archiv für hessische Geschichte und Altertums-<br>kunde.                                                                                         |
| Archiv          | = Archiv der Gesellschaft für ältere Deutsche Ge-<br>schichtskunde.                                                                                |
| B               | = Bibliothek.                                                                                                                                      |
| Gf. Gfsh., gfl. | = Graf, Grafschaft, gräfllich.                                                                                                                     |
| Eb.             | = Erzbischof.                                                                                                                                      |
| hl.             | = heilig.                                                                                                                                          |
| Hs.             | = Handschrift.                                                                                                                                     |
| Jh.             | = Jahrhundert.                                                                                                                                     |
| Kf.             | = Kurfürst, Kurfürstentum.                                                                                                                         |
| Kl.             | = Kloster.                                                                                                                                         |
| Kr.             | = Kreis.                                                                                                                                           |
| LB              | = Landesbibliothek.                                                                                                                                |
| LG              | = Landesgeschichte.                                                                                                                                |
| Lg., Lgsh.      | = Landgraf, Landgrafschaft.                                                                                                                        |
| LThK            | = Lexikon für Theologie und Kirche.                                                                                                                |
| MA              | = Mittelalter.                                                                                                                                     |
| MGH             | = Monumenta Germaniae Historica.                                                                                                                   |
| MIÖG, MÖIG      | = Mitteilungen des Instituts für Österreichische<br>Geschichtsforschung. Mitteilungen des Öster-<br>reichischen Instituts für Geschichtsforschung. |
| MOGV            | = Mitteilungen des Oberhessischen Geschichtsver-<br>eins.                                                                                          |
| Msc., Mspt.     | = Manuskript.                                                                                                                                      |
| N. A.           | = Neues Archiv (s. oben S. 21*) jetzt Deutsches<br>Archiv (D. A.).                                                                                 |
| N. F., n. F.    | = Neue Folge.                                                                                                                                      |
| Rb.             | = Regierungsbezirk.                                                                                                                                |
| S.              | = Seite.                                                                                                                                           |
| s.              | = siehe.                                                                                                                                           |
| StA             | = Staatsarchiv.                                                                                                                                    |
| StMOSB          | = Studien und Mitteilungen zur Geschichte des<br>Benediktinerordens und seiner Zweige.                                                             |
| UB              | = Urkundenbuch oder Universitätsbibliothek.                                                                                                        |
| ZHG             | = Zeitschrift des Vereins für hessische Geschichte<br>und Landeskunde.                                                                             |
| Zs., Zsch.      | = Zeitschrift.                                                                                                                                     |

---



# Klosterbuch



**Abterode** (Abbetes-, Apterade), Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Kr. Eschwege, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

Benediktinerpropstei zum hl. Vincentius, dann Bonifatius. 1077 von Abt Ruthard von Fulda gegründet, 1544 durch den Statthalter Rudolf Schenck zu Schweinsberg in eine Pfarrei und Schule umgewandelt und Burkard Waldis übertragen. Kirche 1867 abgebrochen.

Quellen: Reste des Archivs im StA *Marburg*: Fulda, Urkunden; ebenda Politisches Archiv des Lg. Philipp, Nr. 1869. D 120: Rechnung 1544—1549. Zinsregister 1435—1643 (Klause 1554). — Huyskens, Klosterarchive 1.

Darstellungen: Schannat, Dioecesis 91 ff. Beil. 100. — Rommel, Geschichte von Hessen 1. 3. — Landau, Kurfürstentum Hessen 309 f. — Hochhuth, Statistik 274 f. — v. Dehn-Rotfelser und Lotz, Baudenkmäler 1. — Brehm, Vom alten Abterode, im Hessenland 26 (1912), 164 ff. (mit Abbildung). — Wolff, Säkularisierung 258 ff. — Jahrbuch d. Denkmalpflege 1, 16.

Über Burkard Waldis vgl. G. Milchsack, Burkard Waldis (Ergänzungsheft zu Neudrucke deutscher Literaturwerke des 16. u. 17. Jh., Nr. 30) Halle 1881, S. 38. — K. Goedeke, Grundriß zur Gesch. d. dtsh. Dichtung 2, 2. Aufl. (Dresden 1886), 447 ff. — Wald. Kawerau in der Allgemeinen Deutschen Biographie 40 (1896), 701 ff. — A. Reccius in d. Nachr. der Gesellsch. f. Familienkunde in Kurhessen u. Waldeck 7, S. 4 ff. (Herkunft). — Schottenloher, Bibliographie 2, 366 f.

**Adelsfeld** s. Alsfeld.

**Ahnaberg** s. Kassel 1.

**Ailsfeld** s. Alsfeld.

**Albach** (Albacher Hof, Niederalbach), Gfsh. Solms, Prov. Oberhessen, Kr. Gießen, Diöz. Trier, jetzt Mainz.

Klausnerin 1271. 1285 Beginen.

Wiese, Wetzlärer UB 1, 171. — W. Fabricius, Erläuterungen z. gesch. Atlas d. Rheinprovinz V, 2 (1913), 261.

**Albo lapide, monasterium** in, s. Weißenstein.

**Allendorf a. d. Werra**, Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Kr. Witzenhausen, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

1. Terminei der Göttinger Predigermönche (Dominikaner), 1529 an Heinrich vor dem Tore verkauft.

*Marburg*, StA: Kopialbuch O 1, Bl. 66v.

2. Terminei der Mühlhäuser Barfüßer in der Bäckergerasse, 1530 an Hans Nidenstein verkauft.

*Marburg*, StA: Kopialbuch O 1, Bl. 181. — Battes, Franziskaner 337.

3. Terminei der Witzenhäuser Wilhelmiten 1527.

Huyskens, Klosterarchive 1, 1670, S. 679.

Allendorf, Kr. Marburg, Diöz. Fulda.

Vincentinerinnen, s. Fulda, S. 56; auch Arme Schwestern von U. L. Fr. (Brede bei Brakel); gegr. 1871. St. Joseph.

Alsfeld (Adels-, Ails-, Els-), Lgsch. Hessen, Prov. Oberhessen, Diöz. Mainz.

1. Augustinereremitenkloster zum Erlöser (Salvator) und Maria (?), thüringisch-sächsische Provinz, 1429 Kustodie Alsfeld genannt, am Roßmarkt. Nach Gerstenberg 1244 gegründet, urkundlich 1339 nachweisbar. (Nach E. E. Becker in d. Mittlgn. (Alsfeld), 6. R. Nr. 11 (1930), S. 91 soll das Kl. 1255 bestanden haben). 1493 reformiert durch Lg. Wilhelm d. j., 1527 aufgehoben, Klostergebäude 1533 (1566) der Stadt als Hospital, Einkünfte 1540 der Universität Marburg überwiesen. Kirche seit 1664 als Dreifaltigkeits-, Heiliggeist- oder Spital-Kirche Eigentum der evangel. Gemeinde, Kloster heute Armenhaus (Kapitelsaal erhalten).

Termineien in Frankenberg, Hersfeld, Marburg und Wetter (1528 Juni 20 verkauft durch d. Vogt des Kl. Klaus Schleuß: MOGV, n. F. 34 (1937), 213).

Archiv im StA *Darmstadt*: Urkunden; Akten und Rechnungen V B 3, 171. C 2, 9, 1 u. 4. VI 1, 48 (Universitäts-Salbuch 1634). Alsfelder Vogteirechnungen 1538—1812.

Bibliothek z. T. in der Universitätsbibliothek *Marburg*, s. unten Zedler.

Ungedruckte Quellen: *Alsfeld*, Stadtarchiv: Urkunden. — *Gießen*, Universitätsarchiv: Marburger Vogteiakten. — *Marburg*, StA: Urkk., Universität, Dep. Abfindungsurkunden. Inventar v. 1524. Kirchensachen, Generalia, Inventar. — *München*, St.-Bibliothek: Cod. lat. 8423, Bl. 434 ff. (vgl. Herrmann, Tilemann Schnabel 12 Anm. 2).

Gedruckte Urkunden und Regesten: Baur, Hessische Urkunden 1. — Scriba, Regesten. — Hildebrand, Urkundensammlung 35. — Ebel, Regesten zur Geschichte der Stadt Alsfeld, in den MOGV, n. F. 5 (1894), 102 ff. 7 (1898), 77 ff. — E. Becker, Regesten aus dem Alsfelder Stadtarchiv, ebenda 19 (1911), 42 ff. 20 (1912). 21 (1914), 107 (Register). 30 (1932). 33 (1936). 34 (1937). — E. E. Becker, Die Urkk. d. Augustinerkl. zu A., ebenda 36 (1939). — Diemar, Wigand Gerstenberg 83\*. 209. 360. 425. — Herrmann, Inventare der hessischen Pfarrarchive 147 f. — Overmann, UB d. Erfurter Stifter u. Klöster 3. — Mainzer Regesten.

Darstellungen: Herrmann, Inventare der hessischen Pfarrarchive 140 f. (Literaturübersicht). — Rommel, Geschichte von Hessen 1. 3. — Wagner, Stifte 1, 20 ff. — Th. Kolde, Die deutsche Augustiner-Kongregation und Johann v. Staupitz. Gotha 1879. — Rady, Geschichte der katholischen Kirche in Hessen. — Zedler, Geschichte der Universitätsbibliothek zu Marburg 1 f. 37 Anm. 2. — Diehl, Reformationsbuch 69 ff. — E. E. Becker, Aus der Gesch. d. Klosters in Alsfeld, in Mitt. d. Gesch.- u. Alt.-Ver. der Stadt A. 7. Reihe, Nr. 12, S. 129—139 (S. 138 f. Verzeichnis der Augustiner). — W. Meyer-Barkhausen, Alsfeld (Marbg. 1927), 22 ff. (mit Abb.).

Tilemann Schnabel: Fritz Herrmann, D. Tilemann Schnabel. Der Reformator der Stadt A. 2. Aufl. Alsfeld 1925. — Becker, Kleine Zusätze zu Herrmanns Tilemann Schnabel, in den Mitteilungen des Geschichts- u. Altertumsvereins der Stadt A. 1. Reihe 8. — Herrmann, Ein unbekannter Brief von D. T. Sch., ebenda 8. — Herrmann, D. T. Sch. u. d. Alsfelder Rat, ebenda 2. Reihe (1907—1910), 13 ff. — Knetsch, Hessen, Waldecker u. Frankfurter in

Danzig, in der Zeitschrift des Westpreuß. Gesch.-Vereins 1904, S. 5. — Körner, Das Exil D. T. Sch.'s, Mitteilungen 3. Reihe (1911), 2 Urkunden ebenda 197 f. — Knetsch, T. Sch.'s Nachkommen, Hess. Chronik 2 (1913) S. 33. — Schottenloher 2, 237.

Kirche: G. Schaefer in den Quartalblättern 1874 IV, 31 ff. — E. E. Becker, Ein Inventar der Klosterkirche zu A., in: Beitr. z. hess. Kirchengeschichte 11 (1937), 251 f. (1524); über die Altäre i. d. Mitteilungen (Alsfeld) 6. R. (1930), 91.

Abbildungen: Dilich, Ansichten. — Dilich, Chronica. — Merian, Hassia. Vgl. F. Herrmann in den Quartalblättern, n. F. 3 (1902), 157. 251 f. 322 f.

2. Hainer Hof, 1540 der Universität Marburg überwiesen.

Quellen und Darstellungen: *Alsfeld*, Stadtarchiv: VII. XV, 6. — *Darmstadt*, StA: Akten V B 3, 171. VI 1, 48 (Salbuch 1634). — Hildebrand, Urkundensammlung 35. — Herrmann, D. Tilemann Schnabel 7. — Wolff, Säkularisierung. — Schwickert, Haina 18.

3. Hersfelder Hof.

Herrmann, D. Tilemann Schnabel 7.

4. Marburger Deutschordenshof, Kastnerei (Komturei nach Estor, Orig. iur. publ. Hass. 216).

*Marburg*, StA: Deutschordensakten Nr. 48. — Herrmann, Schnabel 7.

5. Terminei der Dominikaner in Treysa, 1507 urkundlich.

E. Becker in den Mitt. d. Oberhess. Gesch.-Ver., n. F. 20 (1912), 29.

Altenburg (Altenburgsfeld) bei Arnsburg, Gfsh. Solms, Oberhessen, Kr. Gießen, Diöz. Mainz.

Benediktinerkloster. Gegründet von Konrad von Hagen und Arnsburg und dessen Frau Liutgard, dem Benediktinerkloster Siegburg übergeben und 1151 von Erzbischof Heinrich I. von Mainz bestätigt, 1174 nach Arnsburg verlegt.

Quellen: Gudenus, Codex diplomaticus 1. — Will, Mainzer Regesten 1, S. 345. 348. — Wyß, Hessisches Urkundenbuch I 3, Nr. 1340.

Darstellungen: Rommel, Geschichte von Hessen I. 2. — Fabricius, Kurze Nachricht von dem ehemaligen Kl. A., im AHG 3 II (1842) Abh. 8 u. Nachtrag hierzu: Die Erfolge der Nachgrabung . . . ebenda Abh. 15. S. auch Quartalblätter, n. F. 1 (1894), 411. — Wagner, Stifte 1, 184. — Ebel in den MOGV, n. F. 4 (1893), 70 ff. und bei Arnsburg, S. 8. — Theod. Mayer, Das Diplom Friedrichs I. vom 12. Dez. 1152 (St. 3654) u. die Gründung des Klosters Altenburg-Arnsburg, in: MÖIG, Erg.-Bd. 14 (1939), 235 ff.

Altenbuseck, Ganerbschaft Buseckertal, Lgsch. Hessen, Oberhessen, Kr. Gießen, Diöz. Mainz.

1302 Begine Kunigunde, Schwester Siegfrieds v. Altenbuseck.

Wyß, Hessisches Urkundenbuch I 3, Nr. 1394. — Wagner, Stifte 1, 67 f. — Rady, Gesch. der katholischen Kirche in Hessen 441.

Altenhaina s. Haina.

Altenmittlau, Rb. Kassel, Kr. Gelnhausen, Diöz. Fulda.

Vincentinerinnen s. Fulda, S. 56.

Amöneburg (Amene-, Hamana-), Kf. Mainz, Sitz eines Oberamts, Rb. Kassel, Kr. Marburg, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

1. Das wohl 721 vom hl. Bonifatius gegründete Kloster (monasterii cella) S. Michaelis ging unter Erzbischof Adalbert

(1111–1137) wieder ein. 1360 Umwandlung der Pfarrkirche in ein Kollegiatstift S. Johannis bapt. durch Erzbischof Gerlach, Sitz eines Offizials (Kommissars) des Archidiakons von St. Stephan in Mainz. 1803 aufgehoben, Kirche mit Ausnahme des Turms 1865 abgetragen. Stiftsgebäude 1916 abgebrannt.

Ungedruckte Quellen: Archiv im StA *Marburg*: Urkunden; Akten. Ebenda historisch-politische Akten, Kurmainz. Politisches Archiv des Lg. Philipp 2083–85, 2098, 2107–2115. Akten der Marburger Regierung. Stifts- u. Renterei-Rechnungen. Akten der kurmainzischen Landesregierung. Orts-repositor Amöneburg. Geheimeratsakten 1387. 1415 (darin Katalog der Bibliothek 1803), 10298. 10304 a. 10318 (Aufhebung). 10720. Königreich Westfalen, General-direktion der Domänen 280 bis 284. Hanauer Regierung, Nachträge 16399 (Beschreibung der mainzischen Ämter 18. Jh.). S 91: Salbuch der Stifts- und Pfarrgüter 1664/1667. Abl. d. StA Würzburg, acc. 1888/6, Nr. 1 ff. Kasseler Reg., acc. 1922/13, Nr. 28. 29. — *Amöneburg*, Pfarrarchiv: Kopiare und neuere Akten. Testamentarienbuch der Kanoniker 1561–1631. Stifts- u. Kommissariats-protokolle 17. Jh. ff. Rechnungen. Anniversaria. Pfarr- u. Schulbeschreibung 1663. 3 Siegelstempel des Kommissariats. Stadtarchiv: Rechnungen. Stadtbuch (im StA Mbg. deponiert). Chronik des Bürgermeisters Ruez — 1835. — *Kassel*, LB: Archiv des Geschichtsvereins: Mspt. fol. 152 (Wiederherstellung der Stiftskirche 1650–52), 4 (Falckenheiners Nachlaß IV), 304 von Lehrer H. Hoffmann in Amöneburg (1868). — *Darmstadt*, StA: V C 2, 23 (Kollatur in Bernsburg 1591/92). — *Würzburg*, StA: Mainzer Regierungsarchiv L. 678. 679. Mainzer Ingrossaturbücher.

Gedruckte Quellen: Gudenus, Codex diplomaticus 1. 3. — Würdtwein, Dioecesis Moguntina 3. — Wenck, Hessische Landesgeschichte 2. — Will, Mainzer Regesten 1. 2. — Wyß, Hessisches Urkundenbuch I 1. 2. 3. — Vogt und Vigener, Mainzer Regesten. — Diemar, Gerstenberg 52. 258. — Vitae S. Bonifatii archiep. Mog. rec. W. Levison (Scriptores rerum Germ. in usum schol.) Hannoverae 1905. S. 27. 35. 126. 141. Vgl. dazu W. Köhler, Dettie u. Deorulf, die ersten von Bonifatius bekehrten hessischen Christen, in den MOGV, n. F. 10 (1901), 120 ff. — M. Tangl, Die Briefe des hl. Bonifatius [nach der Ausgabe von Dümmler in den MGH, Epistolae, Bd. 3]. Die Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit, 2. Gesamtausgabe 92, Leipzig 1912, S. IX. 11 f. (Mission in Hessen spätestens 721).

Darstellungen und Aufsätze: Kurmainzische Hof- und Staatskalender. — Rieß, Einige Bemerkungen über die zur Entschädigung erhaltene vorherige kurmainzische Ämter Amöneburg u. Neustadt, in Justi, Hessische Denkwürdigkeiten IV<sup>1</sup> (Marburg 1805), 70 ff. — Wenck, Hessische Landesgeschichte 2. — Rommel, Geschichte von Hessen 1. 2. 5 ff. — v. Dehn-Rottfeller u. Lotz, Baudenkmäler 5 f. — Landau, Kurhessen 416 ff. — Hauck, Kirchen-geschichte I 3. 4. 462. 494. II, 796. — Rady, Geschichte d. kathol. Kirche i. H. — A. H[e]ldmann], Die Dekane u. bischöflichen Kommissare zu A., in der Oberhessischen Zeitung 1908, Nr. 293, Bl. 3. — K. H. Schäfer, Pfarrkirche und Stift im deutschen Mittelalter (Kirchenrechtl. Abh., hggb. v. Ulr. Stutz 3), Stuttgart 1903, S. 167 Anm. — E. Klibansky, Die topogr. entwicklg. d. kurmainzischen Ämter. — W. Ewoldt, Der Offizial des Propstes v. St. Stephan in Mainz in Amöneburg (ungedruckte Marbgr. jurist. Diss. 1925). — M. Ehrenpfordt, Chronik v. Amöneburg (Kirchhain 1927) u. Beiträge z. Gesch. v. A. 4 Bde. handschriftlich im Besitz der Stadt Amöneburg; vgl. auch Ehrenpfordts Aufsätze in den Fuldaer Geschbl. 15 (1921), 2/3, 9/12 u. Die Geistlichen Amöneburgs insbesondere die Mitglieder des dortigen Kollegiatstifts z. hl. Joh. d. Tfr. (1360–1802) in: Qu. u. Abh. z. G. d. Abt. u. D. Fulda 13 (1932), 23–130. — Schumacher, Siedelungsgesch. 3. — W. Hopf, Die LB Kassel 1580–1630. 1 (Mbg. 1930), 56. — Falk, Mainzer Behördenorganisation. — Frz. Flaskamp, Das hessische Missionswerk des hl. Bonifatius (Duderstadt 1926). — Classen, Kirchl. Organisation 66 ff.

Abbildungen: Dilich, Chronica. — Merian, Topographia archiepiscop. Mog., Trevir. et Colon. 1646. — Theatrum Europaeum.

2. Marburger Deutschordenshaus („die Propstei“ gen.), 1306 ff.

*Marburg*, StA: Politisches Archiv des Lg. Philipp 1774, 1778. — Heldmann in der ZHG 30 (1895), 51. — Huyskens in der ZHG 38 (1904), 157. — Ehrenpfordt, Chronik 235 ff.

3. Hainaer Hof. 1326—1353.

*Marburg*, StA: Urkk. Kl. Haina.

4. Arnsburger Höfe. 1281—1327.

Gudenus, Cod. dipl. 3, S. 1041. 1160. 1171. Baur, Arnsburger UB, S. 130.

5. Begine Beatrix, Schwester des Dechanten Ludwig, 1273 gen.

Wyß, Hessisches Urkundenbuch I 1, Nr. 293; vgl. StA Mbg. Kl. Haina 1309 Okt. 23.

6. Recluserium 1267 erwähnt.

Wyß, ebenda Nr. 241.

7. Vincentinerinnen, s. Fulda, S. 56.

An-, Anaberg s. Kassel 1.

Andreasberg s. Neuenberg.

Anenberg s. Kassel 1.

Antoniustal s. Höhnscheid.

Anzefahr, Kf. Mainz, Rb. Kassel, Kr. Marburg, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

1254 war die dortige Kapelle dem Johanniterorden übergeben worden. 1259 Her. commendator de Anzenvar genannt. — Wyß, Hessisches UB I 1, 122. 160.

Apterade s. Abterode.

Arnsburg (Arens-, Arnes-, Castrum Aquile), Gfsh. Solms, Oberhessen, Kr. Gießen, Diöz. Mainz.

Cistercienserabtei zur hl. Maria. 1174 verlegte Kuno von Münzenberg das von seinen Eltern in Altenburg (s. oben S. 5) gestiftete Benediktinerkloster nach Arnsburg und besetzte es mit Cisterciensern aus Eberbach im Rheingau. Rückkehr des Konvents nach Eberbach und Neubesiedlung 1197. 1219 unter dem Schutz der Burg Friedberg. Reformationsversuch 1574 nach dem Tod des Abtes Konrad Unkel. 1633 durch Axel Oxenstierna an Graf Philipp Reinhard von Solms übergeben. 1803 aufgehoben. Das barocke Konventsgebäude heute Schloß der Grafen von Solms-Laubach.

Höfe des Klosters in Amöneburg, Enkheim (H. Bingemer, Der Mönchhof in Enkheim und seine Geschichte: „Aus der Heimat“ (Bergen) 1922, 1/2. 3.), Frankfurt, Friedberg, Gelnhausen, Gießen, Grünberg, Mainz (Fr. V. Arens u. H. Biehn in der Mainzer Zeitschr. 33 [1938], S. 80—85), Marburg, Wetzlar und Wickstadt.

Ungedruckte Quellen: Archiv im Fürstl. Solmsschen Archiv in Lich. Darunter der „Liber descriptionis bonorum“ (vgl. E. Widmann, Die „Descriptiones bonorum“ des Kl. Arnsburg, in den Quartalblättern, n. F. 6, 1920, S. 404 ff.). Fr. Uhlhorn in: Archiv. Zsch., 3. F. 6 (1930), 75 f. Bibliothek in d. Gf. Bibliothek zu Laubach. — Assenheim, Gf. Solms-Rödelheimsches A.

— *Birstein*, Fstl. Isenb. Archiv: Münzenberg-Falkensteinisches Kopiar (Mspt.-Sammlung 11, Nr. 9576). — *Darmstadt*, StA: Urkunden. Abt. I, Besitzergreifung d. Entschädigslde. Konv. 34, 2 u. 6 (1806). V B 3, 172—179. Archiv Ibenstadt, Konv. 37, 2, 39, 1. Hs. 37 (Kaspar Kreutter, Liber in quo continentur privilegia 1614). Ganerbschaft Staden 45 vol. 21. 46 vol. 8. Urkundenabschriften in Nebels Nachlaß. Pläne, Nr. 1148. — *Darmstadt*, Landesbibliothek: Hs. 3341, Bl. 67 ff. u. 3374 (Dieffenbachs Auszüge). — *Frankfurt*, Stadtbibliothek: Kopialbuch 15. Jh. — *Frankfurt*, Stadtarchiv: Bartholomäusstift, Bücher I 13 (Liber redituum presentiarum 1497), Bl. 191: Census fratrum Arnsburg. in Fr. — *Gießen*, Universitäts-B.: Hs. 457 m<sup>1-3</sup> (1491). 645/50 (Consuetudines ord. Cist. 13. s., vielleicht aus A.). — *Gießen*, Archiv des OGV: Feldmessungsregister über die Muschenheimer Güter 1558. Museum des OGV: Weihegedicht an Abt Peter Schmidt 1770. — *Kassel*, LB.: Mspt. Hass. fol. 118 (Schmincke). — *Koblentz*, StA: einige Urkunden Abt. 37 (Bretzenheim betr.). 231, 3 (Arnsburg). — *Laubach*, Gf. Archiv: Urkunden u. Akten (Arnsburgensia); s. Herm. O. Vaubel, Die Miniaturenhandschriften der Gießener UB u. d. Gf. Solms'schen Bibliothek zu Laubach: MOGV, n. F. 27 (1926), 5 ff. — *Mainz*, Stadt-A: Monasticon Mog. (Würdtwein), Bl. 31 f. — *Marburg*, StA: Urkunden, Extradenda Darmstadt. Historisch-politische Akten, Abtlg. Solms. Politisches Archiv d. Lg. Philipp 193. Marburger Reg. Samthofgericht A 73—77. Hanauer Archiv, Urkk. Kopialien, Kl. A. betr. 16. Jh. — *Münster*, StA: Msc. I 225 (Diplomatarium). 226 (Repertorium). II 188. 191 u. 192 (Kindlingers Sammlungen). — *Ortenberg*, Fürstl. Stolberg. Archiv: Akten, Rechn. III A 1. XI A 1. — *Wiesbaden*, StA: Kl. Eberbach, Urkunden, Akten 1. 4. 5. 7—12. (17.—18. Jh.); Protokollbücher Nr. 33 (Akten 1666—1673). Kl. Marienstatt II 34, Akten III 7 (1583). — *Würzburg*, StA: Mainzer Regierungsarchiv L. 700—704. Mainzer Ingross.-Bücher 17. 38. 40. 43. 44.

Gedruckte Quellen und Darstellungen: Gudenus, Codex diplomaticus 1—5. — L. Baur, Urkundenbuch des Kl. Arnsburg. Darmstadt 1851 (bis 1322, s. auch AHG 1, 287 f. 408 ff.). — Scriba, Regesten. — Baur, Hessische Urkunden 1. 4. 5. — Will, Mainzer Regesten 1. 2. — Simon, Ysenburg 3. — F. W. E. Roth, Ungedr. chronikal. Notizen über Kl. A., Korrespondenzblatt des Gesamtvereins 30 (1882), 42 f. — Wyß, Hessisches UB I 1—3. — Reimer, Hessisches UB II 1—4. — Posse und Ermisch, Codex diplomaticus Saxoniae reg. I 3. — Fr. Lau, Frankfurter UB 1. 2. — Foltz, Friedberger UB 1. — Wiese, UB der Stadt Wetzlar 1 (1141 bis 1350). Mbg. 1911. — Vogt und Vigener, Mainzer Regesten. — O. Grotefend, Regesten der Landgrafen von Hessen 166. 167. — Jung, Das Frankfurter Stadtarchiv. Frankfurt 1909, S. 132 (Arnsburger Hof; vgl. Battonn, Örtliche Beschreibung ... Frankfurt 2, 113 ff. 157 ff.). — Inventare der hessischen Pfarrarchive 466 ff. (Grüningen). — J. M. Canivez, Statuta Capitulum Generalium Ordinis Cisterciensis ab anno 1116 ad a. 1786. 1 ff. Louvain 1933 ff. — Cottineau, Répertoire 1, 156 f.

Ph. A. F. Walther, Literärisches Handbuch f. Gesch. u. Landeskunde von Hessen ... 214 f. 336. Suppl. 1, 105. Suppl. 2, 41. 3, 100. — Chevalier, Répertoire des sources historiques du moyen-âge. Topo-bibliographie I (Montbéliard 1894). — [Jongelinus], Origo ac progressus celeberrimi monasterii de Castro Aquilae ... Coloniae 1644. — Willigis Petrelli, Commentatio historica de antiquo Romano castro Aquilae. Francof. 1774. — Kurmainzische Hof- und Staatskalender. — Rommel, Geschichte von Hessen 1. 2. 3. — Draudt, Verzeichnis der Äbte, im AHG 12, 611 ff. (auch bei K. Hopf, Historisch-genealogischer Atlas 1, Gotha 1858, S. 118 f.). — Wagner, Stifte 1, 183 ff. — Janaschek, Originum Cisterciensium tomus I (Vindobonae 1877), 169 f. — F. Falk in Wetzer u. Welte, Kirchenlexikon 2 1 (1882), 1438 f. — Quartalblätter 1889, 9. S. 115 f. N. F. 1. 2. — Buchner, Kleine Mitteilungen aus dem Kl. A., in den MOGV, n. F. 1 (1889), 82 ff. — Ebel, Geschichte des Kl. A. i. d. W. [— 1274], ebenda n. F. 4 (1893), 66 ff. — K. Frh. v. Hertling, Säkularisationsprojekte aus dem Jahre 1798, im Historischen Jahrbuch 13 (1892), 507 ff. — Die Kunstdenkmäler des Kr. Gießen 3 (1933). — Sauer u. Ebel, Die Cistercienserabtei A. i. d. W. Gießen 1895. — A. Heldmann, Das Patronatsrecht des Kl. A. über die Kirchen

zu Bretzenheim u. Winzenheim a. N., in den MOGV, n. F. 7 (1898), 116 ff. — Rady, Geschichte der katholischen Kirche. — Dreher, Das Testament des Angelus v. Sassin, in den Friedberger Geschichtsblätter 1 (1909), 35 ff. — A. Holtmeyer, Arnsburg und Haina, im Hessenkunst-Kalender 6 (1911), 1 ff. — Dehio, Handbuch 4. — Jos. Sauer in d. Stud. u. Mitt. OSB 34 (1913), 687 f. (Künstler). — Joh. Eck, Universitätsstudium der Zisterzienser mit besonderer Berücksichtigung des Klosters Arnsburg: MOGV, n. F. 23 (1920), 70–72. — H. Walbe u. K. Ebel, Die Kunstdenkmäler im Freistaat Hessen, Prov. Oberhessen, Kr. Gießen. 2. Kloster Arnsburg mit Altenburg. Darmstadt 1919. — Diehl, Hassia sacra 8, 165 f. (Bibliotheksbau 1818 nach Birklar überführt). 656. — Fr. Herrmann, Verkauf von Handschriften aus Arnsburg nach Maulbronn i. J. 1439: Zentralbl. f. Biblw. 37 (1920), 80 ff. — Bünger, Admonter Totenroteln 20. — Fr. Uhlhorn, Geschichte der Grafen v. Solms im Mittelalter. Marburg 1931. — Th. Mayer, Diplom Friedrichs I. s. o. unter Altenburg.

Über den in Arnsburg begrabenen Bischof *Rudolf Ruhl* von Verden aus Friedberg († 1367) s. Landsberg in der Allgem. Deutschen Biographie 29 (1889), 566 (u. 33, 798).

**Arolsen** (Aroldessen), Gfsh., Fürstentum Waldeck, Rb. Kassel, Kr. der Twiste, Diöz. Paderborn.

1. Augustinerinnenkloster zum hl. Jacobus, später auch Johannes. 1131 (1155?) von Bischof Bernhard von Paderborn bestätigt, gegründet von der Edlen Gepa, 1461 Visitation, 1493 dem Grünberger Antoniterhaus, 1498 der Windesheimer Kongregation überwiesen. 1526 von Lg. Philipp von Hessen dem Grafen Philipp IV. von Waldeck als Lehen übergeben. An der Stelle des Kl. das 1710–1725 neu gebaute fürstliche Schloß. Um die Mitte des 18. Jahrhunderts Kapuzinermmissionen aus Niedermarsberg in Arolsen. Dominikaner-Mission 1767.

Ungedruckte Quellen: Archiv im Waldeckischen Archiv in *Marburg*. Urkunden, 4 Kopialbücher, Reliquienverzeichnis, Witmarer Kopialbuch, Rentenregister, Zinsregister 1514–1518. Inventar der Gfsh. Waldeck 1602 (Salbücher), darin Inventar der Bücher, wohl von allen waldeck. Klöstern. Ebenda Langenbecks Nachlaß. Einige Urkunden im StA Marburg. — *Arolsen*, Archiv des Waldeck. GV: Böschs und Varnhagens Sammlungen. — *Münster*, StA: Fürstent. Paderborn, Urkunden der Jahre 1493. 1499. Kapselarchiv 90, 68. Msc. I 133, S. 27 (nomina fratrum); s. Philippi, Liber vitae 100. — *Paderborn*, Archiv des Altertumsvereins: Cod. 111 (Göbels Tagebücher), Bl. 273 (s. Dersch im AHG, n. F. 11, 1915, S. 106). — *Wiesbaden*, StA: Antoniter Höchst-Roßdorf, Akten D II (1629). — *Arolsen*, Fstl. Hofbibliothek: Klettenberg, Mspt. I, 717 ff. 769 f.

Gedruckte Quellen und Darstellungen: Erhard, Regesta 1537. 2380. — Westf. UB 4, 241 Exkurs. 263, vgl. dazu Giefers in der westf. Zschr. 38 II, 160 f. WUB 5, 505. 649. 759. 801. 802. — v. Spilcker in Wigands Archiv 2, 148 f. (Patronate). — Varnhagen, Grundlage 1. 2. — Will, Mainzer Regesten 2. — Vogt u. Vigener, Mainzer Regesten. — [Curtze], Urkunden z. Gesch. d. Fürstent. Waldeck u. Pyrmont.

Rommel, Geschichte von Hessen 3. — Curtze, Waldeck 330. 626. — Bösch, Geschichte des Kl. A., in den Geschichtsblättern f. W. u. P. 1 (1901), 1 ff. — Schultze, Waldeckische Reformationsgeschichte 40 ff. 56 ff. 85 ff. (Abbildung). — Rady, Geschichte der katholischen Kirche. — Al. Bömer, Hist.-geogr. Register zur westf. Zschr. 1–50 und 59 II, 172 (Salzhaus des Klosters in Salzkotten). — J. Freisen, Der apostolische Stuhl und die Regelung der katholischen Kirchenverhältnisse in den kleineren deutschen Bundesstaaten seit Anfang des 19. Jh., Archiv für katholisches Kirchenrecht 86 (Mainz 1906), 42 f. — Fr. Weinitz, Das fürstliche Residenzschloß in Arolsen. Leipzig 1907. — P. Henke, Die ständische Verfassung der älteren Stifter und Klöster in der

Diözese Paderborn (ausgenommen Corvey), in der westf. Zsch. 70 (1912) II, 50 ff. — L. Hagemann, Aus Marsbergs alten u. neuen Tagen (Paderb. 1914), 41. — A. Gottlob, Das Volkmarser Pfarrwesen im M. A.: westf. Zsch. 78 II (1920), 31 ff. — Schatten, Böödeken 26. — Quellen u. Forschgn. zur Gesch. d. Dominikanerordens 22 (1927), 23. 153. — Fr. Bleibaum, Die Bau- u. Kunstdenkmäler im Reg. Bez. Kassel, N. F. Bd. 2, Kr. der Twiste (Kassel 1938), 20 f.

2. Marienstift der Barmherzigen Schwestern des hl. Vincenz von Paul aus dem Mutterhause Paderborn, gegr. 1894. Realschematismus für die Diözese Paderborn 1913, S. 76. 489.

Assenheim, Oberhessen, Kr. Friedberg, Diöz. Mainz.

1. Das von Merian, Topographia Hassiae (Frankfurt 1655), 22 erwähnte Tempelherrnhaus ist urkundlich nicht nachzuweisen.

Wagner, Stifte 1, 270 f.

2. Begine Jutta gen. Venda 1286 genannt.

Wagner, Stifte 1, 270 f.

Aue s. Blankenheim.

Augia Coeli s. Himmellau.

Aules-, Aulisburg s. Haina. 1482—1488 ein Propst der Marienkirche bezeugt, von Haina abhängiges Priorat.

Marburg, StA: Urkk. Haina. Kopiar Haina 2, 445. — Landau, Wüstungen 228.

Bad Nauheim s. Nauheim.

Bad Wildungen s. Niederwildungen.

Battenfeld, Kr. Frankenberg.

Die Nachrichten des Pfarrers Joh. Gg. Bichmann (1713—1747) über ein von Guntram v. Biedenfeld um 1300 gestiftetes Kartäuserkloster sind urkundlich nicht zu belegen. F. Sohn in d. Mitt. d. Vereins f. Nassauische Altertumsk. u. Geschichtsf. 16 (1912), 48 ff.

Bergen, Rb. Kassel, Kr. Hanau, Hainer Hof, s. Haina.

Berich, jetzt im Eder-Stausee, Gfsh., Fürstentum Waldeck, Rb. Kassel, Kr. der Eder, Diözese Mainz, jetzt Paderborn.

1. Augustinerinnenkloster zur hl. Katharina. Von dem Edlen Egelolf gegründet und 1196 von Erzbischof Konrad I. von Mainz in Schutz genommen, 1463 durch Kl. Böödeken reformiert und der Windesheimer Kongregation überwiesen, 1470 Johann Deventer aus Böödeken Rektor. 1566 starb die letzte Priorin Anna v. Weiters. 1577 dem Gymnasium in Korbach überwiesen.

Quellen: Archiv im Waldeckischen Archiv im StA Marburg: Urkunden, Salbuch 1470, 2 Kopialbücher. Varnhagen, Kurze historische Nachricht von Berich und Volkhardinghausen 1781. Langenbecks Nachlaß. — Arolsen, Hofbibliothek: Klettenberg, Mspt. 1, 730 ff. 774. Archiv des Wald. Gesch.-V.: Varnhagens Nachlaß. Dabei ein Repertorium v. 1550. — Erpernburg (Kr. Büren), Frh. Brenkensches Archiv: Kopialbuch des Kl. Böödeken. (Vgl. L. Schmitz-Kallenberg, Monumenta Budicensia. Hildesheim 1915). — Erhard, Regesta 2361. 2440. Westf. UB 4. 5, 209. — [Curtze], Urkunden zur Geschichte der Fürstent. Waldeck u. Pyrmont. — Will, Mainzer Regesten 2. — Vogt u. Vigener, Mainzer Regesten.

Darstellungen: Varnhagen, Grundlage 1. 2. — Curtze, Waldeck 330. 368. 400 f. 655 f. — Schultze, Waldeckische Reformationgeschichte 37 ff. 62. 358 f. — Bömer, Register zur westf. Zsch. 1—50. — Fr. Weinitz, Die Bericher

Bibelhandschrift in der Fstl. LB zu Detmold. Berlin 1908. — Ew. Gutbier, Das Itinerar des Königs Philipp v. Schwaben. Berl. Diss. 1912, S. 18 ff. (Urk. v. 1205 zu 1199?). — Friedr. Koch, Wirtschaftsgeschichte des Klosters und Dorfes Berich in Waldeck: Geschichtsblätter f. Waldeck u. Pyrmont 14 (1914), 1—148. — H. Neuber, Ludwig Juppe von Marburg (Beiträge z. Kunstgeschichte Hessens und des Rhein-Main-Gebietes, hggb. v. Chr. Rauch, 4. Marburg 1915), 187 ff. — Schatten, Böddeken. — C. Knetsch, Vom Kloster Berich am Ausgang des M. A.: Hessische Chronik 9 (1920), 33 ff. — Rathgen, Kloster- u. Stiftsvogtei.

2. Klausen zwischen Berich und der Bericher Mühle nach Niederwerbe hin.

Varnhagen, Kurze hist. Nachricht (s. o.). — Steinmetz, Geschichte Waldecks 29. — Schultze, Wald. Reformationsgeschichte 55 Anm. 2.

**Bettenhausen**, Gfsch. Solms, Oberhessen, Kr. Gießen, Diöz. Mainz.

**Beginenklausen**, 1350 genannt, scheint Ende des 15. Jh. nicht mehr bestanden zu haben.

H. Frh. Schenk zu Schweinsberg, Die Beginenklausen zu Birklar und Bettenhausen, in den Quartalblättern, n. F. 1 (1892), 125 f. — Die Kunstdenkmäler des Kr. Gießen 3 (1933), 9 („der clusener morgen“ schon 1335).

**Biedenkopf**, Lgsch. Hessen, Rb. Wiesbaden, Diöz. Mainz.

1. Die von C. F. Günther, Bilder aus der hessischen Vorzeit (Darmstadt 1853), 427 ff. genannten Klöster auf der Kreuzwiese, dem Nonnenberg (Umberg) und am Höfchensbach gehören der Sage an.

2. Zwei Barfüßer-Terminarier werden 1451 genannt. Günther a. a. O. 448. — Mitt. aus Gesch. u. Heimatkunde des Kr. B. 1 (1907), 25. — Battes 338.

**Birklar**, Gfsch. Solms, Oberhessen, Kr. Gießen, Diöz. Mainz.

**Beginenklausen**, 1350 genannt, scheint Ende des 15. Jh. nicht mehr bestanden zu haben.

H. Frh. Schenk zu Schweinsberg, Die Beginenklausen zu Birklar u. Bettenhausen, in den Quartalblättern, n. F. 1 (1892), 125 f.

**Bischofsberg s. Frauenberg.**

**Blankenau** (Stacken), Fulda, Rb. Kassel, Kr. Fulda, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

1. Benediktinerinnenkloster, 1265/66 in Stacken gegründet von Hermann von Schlitz gen. Blankenwald aus Kreuzberg (noch 1285), auch Cistercienserinnenkloster (1299) zur hl. Maria, bestand seit der Reformationszeit als fuldische Propstei bis 1802.

Ungedruckte Quellen: Archiv im StA *Marburg*: Fulda, Urkunden und Akten; in Akten betr. Neuenberg ein Verzeichnis der Nonnen 1265—1566; historisch-politische Akten, Fulda; Ortsrepositur Blankenau. Kopialbuch 423. 472 (Kindlinger). Kopiar B 1, Bl. 47 (1515, Schutzbf.). Politisches Archiv des Lg. Philipp 1862 ff. 1881. Fuldaer Ämterrepositur 1215 ff. Fuldaer Kammerarchiv, Nr. 936 (Bibliothek seit 1803 in d. LB Fulda). Siegelstempel 18. Jhs. — *Fulda*, Archiv des Benediktinerinnenklosters: einige Urkunden. — *Lauterbach*, Frhrl. Riedeselsches Samtarchiv: Kopialbuch 16. Jhs. — *Münster*, StA: Msc. II 129. — *Nürnberg*, Archiv des Germ. Museums: Urkunden v. 1324. 1328. 1349. 1421 u. 1463.

Gedruckte Quellen und Darstellungen: Will, Mainzer Regesten 2. — Reimer, Hessisches UB II 1, 603. 4 N. 82. — Vogt und Vigener, Mainzer Regesten. — E. Becker in den MOGV, n. F. 21 (1914), 108. — Schannat, Dioecesis Fuldensis 88, 156 ff. (158 ff. Pröpste, 165 ff. Äbtissinnen). 322 ff. (Reformatio 1420). — Justi, Vorzeit 1826, S. 129 ff. (Ermordung des Propstes Emilian v. Riedheim). — Landau, Wüstungen 369 f. — Landau, Kurhessen 490. — Landau, Beschreibung des Gaues Wettereiba. Kassel [1854]. — v. Dehn-Rottfeller und Lotz, Baudenkmäler 14. — A. Stölzel, Entwicklg. des gel. Richterturns 1, 591 ff. (Probsteiamt zu Bl. 1664–99). — L. Lemmens, Das Kl. der Benediktinerinnen . . . zu Fulda. Fulda 1898. S. 2 Anm. 1 u. 2. — Richter, Statuta maioris eccl. Fuld. (Quellen u. Abhandlungen zur Geschichte der Abtei und der Diözese Fulda 1. Fulda 1904), 33\*, 34, 44, 69 f., auch 10 (1917). — E. E. Becker, Die Riedesel zu Eisenbach 1–3 (1923–1927). — Mehler, Bau- u. Kunstdenkmale 1, 21 ff. — E. E. Becker, Vom Kloster Blankenau, in: Beitr. z. hess. Kirchengesch. 11 (1939), 328 ff. (auch AHG, n. F. 21).

## 2. Vincentinerinnen im Hospital, s. Fulda, S. 56.

Realschematismus des Bistums Fulda 1910, S. 270.

**Blankenheim** (Aue, Owe), Hersfeld, Rb. Kassel, Kr. Rotenburg, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

1190 gegründet als Nonnen(Sanktimonialen-)kloster (conventus ancillarum Christi) in Aue (zur hl. Maria u. Johannes) von Abt Siegfried von Hersfeld. 1195 v. Eb. Konrad bestätigt. 1218 erlaubte Erzbischof Siegfried II. von Mainz dem Abt Ludwig von Hersfeld die Verlegung des Klosters an einen andern Ort, 1229 noch in Aue, später in Blankenheim. Augustinerorden noch 1415, dann hersfeldische Propstei, im 16. Jh. verlassen.

Quellen: Archiv im StA *Marburg*: Urkunden und Akten. — *Kassel*, LB: Msc. Hass. fol. 118 (Schmincke). — Lennep, Codex probationum Nr. 147 ff. — Wenck, Hessische Landesgeschichte 3 UB. — Will, Mainzer Regesten 2. — Dobenecker, Regesta Thuringiae 2. — Repertorium Germ. 3, 394 (1415).

Darstellungen: Rommel, Geschichte von Hessen 1. 2. 3. 4 Anm. S. 470. — v. Dehn-Rottfeller und Lotz, Baudenkmäler 14 f. 334 f. — Hochhuth, Statistik 351 ff. — Butte, Stift u. Stadt Hersfeld im 14. Jh. — A. Herbst, Ein Hersfelder Zinsenverzeichnis, S. 33 (Pröpste im 14. Jh.). — Jahrbuch d. Denkmalpflege 1, 19. — Rathgen, Kloster- u. Stiftsvogtei. — Schellhase, Rotenburg.

**Bockenheim**, Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Kr. Hanau, jetzt Frankfurt a. M., Diöz. Fulda, seit 1929 Limburg.

Niederlassung der Armen Dienstmägde Christi aus Dernbach bei Montabaur seit dem 19. Nov. 1872 am St. Elisabethen-krankenhaus.

*Marburg*, StA: Kasseler Regierung, acc. 1918/30, Nr. 2. Schematismus der Diözese Limburg (1936), S. 100.

## Botzebach, Boyzebach s. Frankenberg 1.

**Breitenau** (Breiden-, Bretenowe), Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Kr. Melsungen, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

Benediktinerkloster zu den Heiligen Maria, Petrus und Paulus. 1113 durch Werner IV. Grafen von Grüningen gegründet, 1119 mit Mönchen aus Hirsau (Württemberg) besetzt, 1123 von Erzbischof Adalbert I. von Mainz als Eigenkloster bestätigt, 1497 der Bursfelder Kongregation beigetreten, Mönche 1527 meist abgefunden, Vermögen für die Hof- und Landesverwaltung, auch für

kirchliche Zwecke verwendet, Abt Johannes Meyer mit einigen Mönchen [1530] noch im Kloster. 1630 Restitutionsversuch. Kirche später Fruchtspeicher, Glockenturm 1898 errichtet.

Archiv im StA *Marburg*: Urkunden, Akten, Kirchensachen, Generalia, Inventar. Politisches Archiv d. Lg. Philipp 253, Bl. 1.

Bibliothek: 3 Hss. in der LB zu *Kassel*, vgl. das Verzeichnis v. W. Lange, Msc. Hass. fol. 458. Über eine jetzt im Diözesanmuseum zu Paderborn befindliche Hsch. s. Kl. Honselmann in der Zsch. f. vaterl. Gesch. u. Altkd. (Westfalen) 82 (Münster 1924), 62 ff.

Ungedruckte Quellen: *Kassel*, LB: Msc. Hass. fol. 118 (Schmincke). 461 (Abschrift des Salbuches 1579). 284 u. 285 (Kesslers Sammlungen). 4<sup>o</sup> 203 (Merzhäuser Kopiar), einige Urkk. 1313 ff.; theol. 158 (aus der Bibliothek des Kl.). — *Darmstadt*, Landesbibliothek: Hs. 2760, Bl. 359 ff. (Restitution). — *Münster*, StA: Msc. I 133 (um 1160), S. 40 (nomina fratrum), s. Philippi, Liber vitae 104. — *Würzburg*, StA: Mainzer Ingr.-Bücher 30. 32. 36. 40. 47.

Gedruckte Quellen: Gudenus, Codex diplomaticus 1. — Lennep, Codex probationum. — Wenck, Hessische Landesgeschichte 2. 3 u. UB. — Will, Mainzer Regesten 1. 2. — Westfälisches UB 4. — Wyß, Hess. UB I 1. — Dobenecker, Regesta Thuringiae 1. 2. 3. — Glagau, Hessische Landtagsakten 1 (Marburg 1901). — Vogt u. Vigener, Mainzer Regesten. — Linneborn, Rezesse der Jahreskapitel der Bursfelder Kongregation 1492. 1497 ff. — Schultze, Klosterarchive 2. — Dersch, Flechtdorfer Chronik (Kellermeister Jost Fibeling, später Abt von Flechtdorf). — Stimming, Mainzer UB 1.

Darstellungen und Aufsätze: C. Ph. Kopp, Ausführl. Nachricht von der ältern und neuern Verfassung der geistl. u. Civilgerichten in d. Fstl. Hessen-Casselischen Landen 1. Cassel 1789. — Schmincke, Monumenta Hassiaca 4 (Cassel 1765), 653 ff. (Series abbatum). — Becker, Nachrichten von dem ehemaligen Benediktinerkloster B., in den Hessischen Beiträgen zur Gelehrsamkeit und Kunst 2 (Frankfurt 1787), 12 ff. — Rommel, Geschichte von Hessen 1. 2. 3. — Landau, Die malerischen Ansichten von Hessen (Cassel 1842), 45 (Lied aus *Kassel*, LB, Msc. Hass. fol. 12 e). — v. Dehn-Rotfelser und Lotz, Baudenkmäler 16 ff. — Hochhuth, Statistik 334 f. — Zedler, Gesch. der UB zu Marburg von 1527—1887. Marburg 1896. S. 10. — A. Fey, Das ehemalige Benediktinerkl. B., im Hessenland 10 (1896), 86 ff. — Rady, Geschichte der katholischen Kirche. — C. H. Baer, Die Hirsauer Bauschule. Freiburg i. B. u. Leipzig 1897. S. 102. — Dehio, Handbuch 1. — E. Happel, Die romanischen Bauwerke in Niedersachsen (Kassel 1906), 21 ff. (s. auch Hessenland 20, 1906, S. 78 ff. u. Hessenkunst-Kalender, 1907, S. 1 f.). — Dersch, Das Restitutionsedikt in Hessen, in der ZHG 40 (1907), 209 f. — Joh. Linneborn, Die Bursfelder Kongregation während der ersten hundert Jahre ihres Bestehens, in den Deutschen Geschichtsblättern 14 (1912), 36. — Wolff, Säkularisierung. — K. H. Schmitt, Erzbischof Adalbert I. von Mainz (1111—1137) als Landesfürst. Gießener Dissert. 1914 (vollständig in d. Arbeiten zur deutschen Rechts- und Verfassungsgesch., hggb. von Ph. Heck, A. B. Schmidt u. J. Haller. Heft 1), 11 ff. — M. Stimming, Die Entstehung des weltlichen Territoriums des Erzbistums Mz. (Darmstadt 1915). — H. Brunner, Gudenberg (Kassel 1922), 25 ff. — Rathgen, Kloster- u. Stiftsvogtei. — St. Hilpisch i. d. St. u. M. O. S. B. 50 (1932), 187 f. — O. Grotefend, Ein Beitrag z. älteren Gesch. d. Kl. Br.: ZHG 59/60 (1934), 53 ff. (Güterverzeichnis 12. Jh.). — Bünger, Admonter Totenroteln.

Über den *Gründer* vgl. W. Chr. Lange in der Allgemeinen Deutschen Biographie 42 (1897), 22 ff. — E. Krüger in den Württembergischen Vierteljahrsheften f. Landesgesch., n. F. 8, 137 ff. — W. M. Becker in den MGV, n. F. 9 (1900), 94 ff.

Über *Abt Heinrich* vgl. Heinrici abbatis Breitenowensis [+ 1170] Passio Thiemonis archiepisc. Salisburg, in den MGH, SS. 15, 2, S. 1236 ff. — Trithemius, Annales Hirsaug. 1 (St. Gallen 1690), 382. 394 f. 410. 412. — H. Krabbo, Der Reinhardtsbrunner Briefsteller aus dem 12. Jh., im Neuen Archiv 32 (1906), 58 (s. auch Archiv 9, 539 ff.).

**Breitungen** s. Frauen- und Herrenbreitungen.

**Brotterode**, Hessen u. Henneberg, Rb. Kassel, Kr. Herrsch. Schmalkalden, Diöz. Würzburg, jetzt Fulda.

„Einsiedel“, Waldname Ende 16. Jh.'s in der Zent Br. Marburg, StA: Landaus Nachl., Amt Schmalkalden.

**Brüdern, zu den**, s. Kassel 2.

**Bubenbach** s. Kornberg.

**Buchenau**, Rb. Wiesbaden, Kr. Biedenkopf.

Nach einem im Hochfürstlich Hessen-Darmstädtischen Staats- und Adreßkalender auf das Jahr 1790, S. 251 ff. (wieder abgedruckt in den Mitteilungen aus Geschichte und Heimatkunde des Kreises Biedenkopf 2 (1908), 78 f. 81 f. 85 ff.) veröffentlichten Aufsatz soll hier ein Nonnenkloster bestanden haben (S. 82). Es handelt sich wohl um Besitzungen („Nonnwiese“) eines auswärtigen Nonnenklosters.

**Büdingen**, Isenburg, Oberhessen, Diöz. Mainz.

Das Wilhelmitenkloster Witzenhausen verzichtete 1366 auf Haus und Kapelle [Nikolauskapelle], die ihm zustanden. Huyskens, Klosterarchive 1, 1468.

**Büraberg** (Buraburg, Bürberg), Kf. Mainz, Rb. Kassel, Kr. Fritzlar, zu Ungedanken, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

Bistum, von dessen Gründung [741] Bonifatius dem Papst Zacharias [742 Jan.—März] Mitteilung machte. Von Papst Zacharias 743 bestätigt. Erster und einziger Bischof Witta († nach 760). Die später auf dem Berg stehende Kirche war der hl. Brigida geweiht, Pfarrkirche bis 1346. Jetzige Wallfahrtskirche aus dem 17. Jh.

Quellen: Wenck, Hessische Landesgeschichte 2. — Will, Mainzer Regesten 1. MGH, Epistolae 3, Nr. 50. — Dobenecker, Regesta Thuringiae 1, 18. — Diemar, Gerstenberg 57. — M. Tangl, Die Briefe des hl. Bonifatius [nach der Ausgabe von Dümmler in den MGH, Epistolae, Bd. 3]. Die Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit, 2. Gesamtausgabe 92, Leipzig 1912.

Darstellungen und Aufsätze: Schmincke, Dissertatio histor. de episcopatu Buraburgensi in Hassia. Marburgi 1717. — Wenck, Hess. LG 2, 257 ff. — Falckenheiner, Gesch. hessischer Städte u. Stifter 1, 1 ff. 2 (Lageplan vor 1780). — v. Dehn-Rotfelser u. Lotz, Baudenkmäler 20. — Hauck, Kirchengeschichte Deutschlands 1. — W. Köhler, Bonifatius in Hessen u. das Bistum B., in der Zsch. f. Kirchengeschichte 25 (1905), 197 ff., dagegen Gr. Richter in den Fuldaer Geschichtsblättern 5 (1906), 51 ff. (s. auch K. Wenck in der ZHG 36, 233 f.). — v. Drach, Bau- u. Kunstdenkmäler, Kr. Fritzlar 196 f. — H. Boehmer in der ZHG 50 (1916), 214. — Schumacher, Siedelungsgesch. 3. — Flaskamp, Missionswerk. — Classen, Kirchl. Organisation 6 f. 185 ff. — Jos. Vonderau, Die Ausgrabungen am Büraberg b. Fr. 1926/31. 22. Veröff. d. Fuld. G.-Ver. Fulda 1934. — Über Witta vgl. LThK 10, 946 u. RGG<sup>2</sup> 5, 1990.

**Burgberg**, Rb. Kassel, Kr. Gelnhausen bei Bieber, steht in Hanauer Testamenten (Reimer, Hessisches UB II 2, 252. 535. 633. 698) von 1323—1346 unter Klöstern, ist aber als solches sonst nicht nachweisbar. Die auf dem Berg gelegene Moritzkapelle läßt auf einen alten Pfarrsitz schließen.

Marburg, StA: Hanauer Reg. A. A Nr. 88, 70 (1512). — Landau, Wettereiha 105. — Realschematismus des Bistums Fulda 1910, S. 121.

**Burgbreitungen** s. Herrenbreitungen.

**Burggemünden**, Oberhessen, Kr. Alsfeld, Diöz. Mainz.

Die auf Merian, Hassia S. 16 zurückgehende Nachricht, daß hier ein Frauenkloster bestanden habe, ist unbewiesen.

Wagner, Stifte 1, 413.

**Burggräfenrode (Rode)**, Gfsh. Solms und Hanau, Oberhessen, Kr. Friedberg, Diöz. Mainz.

Akten der mittelhheinischen Reichsritterschaft (v. Wetzell), Konv. 216 im StA Darmstadt über ein „der Einsiedel“ gen. Wäldchen und den darin gelegenen Mergenbrunnen (Mariae) aus den Jahren 1512—1755 berichten von einem dort als Einsiedler lebenden Herrn von Carben.

Darmstadt, StA: Archiv Ilbenstadt, Akten, K. 63, 4 (Einsiedelwald 17. u. 18. Jh.). — Marburg, StA: Hanauer Oberfinanzkolleg A 159, 9 (Wald „Einsiedel“) 1714.

**Burghasungen** s. Hasungen.

**Butzbach**, Lgsch. Hessen, Oberhessen, Kr. Friedberg, Diöz. Mainz.

1. Kugelhaus (Marcus-, Marxstift). Die Pfarrkirche S. Marci wurde 1468 von Graf Otto v. Solms, Eberhard III. v. Eppenstein, dessen Sohn Philipp und Brüdern Gottfried X. u. Johann nach dem Muster der Fraterhäuser (Brüder vom gemeinsamen Leben) Weidenbach in Köln und Springborn in Münster i. W. in ein Kollegiatstift umgewandelt. Schwestern vom gemeinsamen Leben 1481—1503 (Joh. Eck in den MOGV, n. F. 26 [1925], 24 A. 1). 1539 starb der letzte Propst Leonhard Bracht; der letzte Pater 1550. Kirche heute Stadtkirche.

Archiv im StA Darmstadt: Urkunden. Akten, Inventare V B 3, 83, 180—188. C 2, 52. 53. Kopialbücher Hss. 49. 50. 52a (Liber literarum — 1495 u. Kopiar — 1509); Butzbacher Kopialbuch, Bl. 140 v ff. Collectio Streckeriana Nr. 38 und Nebels Nachlaß (Urkundenabschriften). Regesten v. K. Th. Ch. Müller.

Bibliothek z. T. beim 1. ev. Pfarramt in B. (Katalog in Hs. 3327, S. 193 ff. der Landesbibliothek zu Darmstadt), das meiste seit 1771 in der Universitätsbibliothek Gießen, vgl. Adrian, Catalogus codicum msp. biblioth. academ. Gissensis. Francof. 1840. Nr. 31 (Katalog). Wagner, Zwei Beichtanweisungen aus d. 15. Jh. (aus Butzbach), in d. Zsch. f. Kirchengeschichte 9 (1888), 432 ff. — Lexikon des gesamt. Buchwesens 1 (1935), 312. — P. Lehmann, Mitt. aus Handschriften V, in: S. B. d. Bayer. Ak. d. Wiss., phil.-hist. Abt. Jg. 1938, H. 4, S. 21 f. (Hss. in Uppsala und Hamburg).

Quellen: Butzbach, Stadtarchiv: Rechnungen (1452 ff.) und Akten. Pfarrarchiv (Kugelhausarchiv). — Gießen, Archiv des OGV: Reste eines Kopialbuches 15. Jh. — Baur, Hessische Urkunden 1. 4. 5. — Scriba, Regesten. — Diehl, Die Schulordnungen des Großherzogtums Hessen 1. 2. Berlin 1903 (Monumenta Germaniae Paedagogica, hggb. v. K. Kehrbach 27. 28). — Doebner, Annalen u. Akten der Brüder des gemeins. Lebens 264. 266. — Herrmann, Inventare der ev. Pfarrarchive.

Darstellungen und Aufsätze: Krätzing, Versuch einer Geschichte des Kugelhauses zu B., im AHG 10 (1864), 48 ff. — Wagner, Stifte 1, 335 ff. — Ed. Otto, Die Bevölkerung der Stadt B. während des M. A. Gießener Diss. Darmstadt 1893, S. 18 ff. (s. auch Quartalblätter, n. F. 1, 83 u. 186 ff.). — Otto, Aus dem Volksleben der Stadt Butzbach im M. A., AHG, n. F. 1 (1894), 331.

374. 389 f. 396. — Adamy, Kunstdenkmäler 22 ff. (s. Dehio, Handbuch 4). — L. Schulze in d. Realenzyklopädie f. prot. Theologie u. Kirche<sup>3</sup> (1897), 492. — W. Diehl, Zur Geschichte der Butzbacher Lateinschule. Hirschhorn 1902. — Rady, Gesch. d. kathol. Kirche. — Diehl, Reformationsbuch 140 ff. — L. Horst, Zur Geschichte des Kugelhauses, in: Butzbacher Geschichts- u. Heimatbll., Jg. 1929, Nr. 1.

Über den Propst *Gabriel Biel* vgl. v. Hertling in der Allgemeinen Deutschen Biographie 2 (1875), 622 f. — H. Hermelink, Die theologische Fakultät in Tübingen vor der Reformation 1477–1534. Tübingen 1906. — LThK 2, 343. — *Wendelin Steinbach*, Biels Schüler: Reusch in der Allgemeinen Deutschen Biographie 35 (1893), 687 und Hermelink a. a. O.

Abbildungen: Dilich, Chronica. — Meisner, Schatzkästlein 4. — Merian, Hassia.

2. Tertiärinnen (Süster), Franziskanerprovinz Saxonia S. Johannis bapt., 1444 bis 1536 nachweisbar, seit der Reformation Hospital.

Quellen und Darstellungen: *Darmstadt*, StA: Butzbacher Kopialbuch, Bl. 25 ff. Hs. 49, Bl. 195 f. Butzbacher Gerichtsbücher. Friedberger Ratsprotokolle, Dep. Konv. 12, Nr. 3, Bl. 31 u. 6, Bl. 342 v. 344 f. — *Düsseldorf*, Landesbibliothek: Adam Bürvenich, Annales Provinciae Thuringiae fratrum minorum strictioris observantiae seu recollectorum (1672), S. 379. 397. — Herm. Barlo, Epitome Croni-Veridica erectionis . . . Provinciae Thuringiae etc. (1709), in: La Palestina e le rimanenti missioni franc. 1. Roma 1890. S. 52. — Wagner, Stifte 1, 234 f.

3. Barfüßer [Terminarier] aus Limburg 1483 und 1484.

E. Otto, Aus dem Volksleben der Stadt Butzbach im M. A., AHG, n. F. 1 (1894), 331. — Battes 337 f.

4. Hof des Klosters Altenberg 1347.

*Braunfels*, Fürstl. A.: Peter Diedrichs Altenberger Chronik, S. 489.

5. Plan der Johanniterkommende Niederweisel 1346, ein Spital zu bauen. Hof der Kommende an der Weiseler Pforte 1414.

*Darmstadt*, StA: Urkk. Gambach 1346 Mai 1. Butzbach 1414 Juli 15.

6. Schwestern der Missionsgesellschaft „Königin der Apostel“ für Indien (Mutterhaus Wien) seit 1919.

Handbuch der Diözese Mainz (1931), 401. 463.

Butzebach, Butzkirchen s. Frankenberg 1.

Caldern s. Kaldern.

Campus S. Johannis bapt. s. Merxhausen.

Capella, Cappel s. Spieskappel.

Carthause, Carthusia s. Eppenberg.

Cassel s. Kassel.

Castrum Aquile s. Arnsburg.

Castrum novum s. Naumburg.

Cella s. Schiffenberg 2.

Chassala s. Kassel.

Chofunga, Coufunga s. Kaufungen.

Ciliax-, Ciriixberg s. Eschwege 1.

Consdorf s. Konradsdorf.

Corbach s. Korbach.

Cornberg s. Kornberg.

Creuz-, Cruceburg s. Kreuzberg.

Cruciburgense monasterium s. Kreuzberg.

Curen- s. Cornberg.

Cyriaksberg s. Eschwege 1.

Damm, Kr. Marburg.

Einsiedler Gut 1498 erwähnt in der Marburger Rentmeister-Rechnung (StA Marburg).

Densfte. Der im Testament der Hedwig von Mörlen [um 1318] genannte Konvent zu D. bei Baur, UB des Kl. Arnsburg i. d. W. (Darmstadt 1851), Nr. 489 war nicht nachzuprüfen, da die Urkunde im Fürstlichen Archiv zu Lich nicht aufgefunden werden konnte.

Dorfgüll (Gulle), Gfsch. Solms, Oberhessen, Kr. Gießen, Diöz. Mainz.

Begine Meckelia (Meckela) 1330 genannt, Klaus. e.

Wyß, Hessisches UB I 2, 540. — Die Kunstdenkmäler des Kr. Gießen 3 (1933), 365, A. 1. Über den Einsiedler Winter 1338 s. unten: Wieseck.

Dorn-Assenheim, Prov. Oberhessen, Kr. Friedberg, Diöz. Mainz.

Schwestern vom allerheiligsten Heiland (Niederbronn, Elsaß) seit 1930.

Handbuch der Diöz. Mainz (1931), 403. 463.

Eckardroth, Rb. Kassel, Kr. Schlüchtern, Diöz. Fulda.

Vincentinerinnen s. Fulda, S. 56.

Egestorf (Esekes-, Esges-, Eskes-, Marie Vallis Indago in E., Marienthal), Gfsch. Schaumburg, Rb. Hannover, Kr. Grafschaft Schaumburg, an der Stelle des heutigen Dorfes Friedrichsburg, Egesdorfer Mühle bei Haslingen, Diöz. Minden, bis 1929 Fulda, jetzt Hildesheim.

Augustinerinnenkloster zur hl. Maria. 1298 gegründet von Graf Adolf von Schaumburg und Bischof Ludolf von Minden als Augustinerinnenkloster, als solches 1322 noch genannt, 1324 novella plantatio, 1343 conventus novelle plantationis monasterii sanctimonialium in Esgestorpe ord. s. Benedicti, 1374 moniales vallis S. Marie. Seit 1343 besaß E. das Patronat in Hemeringen, Kr. Hameln. Einer 1524 vom Konvent des Stifts U. L. Fr. Marien zu Egestorpe, Augustinerordens, ausgestellten Urkunde hängt das Konventssiegel an mit der Umschrift: S. conventus sce. Marie in Hemeringh. 1555 abgebrannt, 1559 Graf Otto von Schaumburg überwiesen, teilweise für die Universität Rinteln verwendet. 1778 Anlage der Kolonie Friedrichsburg.

Quellen: *Bückeburg*, Landesarchiv: Rep. I 150, E 8. — *Münster*, StA: Herford S. Joh. et Dionys. Urk. 1524 Febr. 24. — C. W. Wippermann, *Regesta Schaumburgensia*. Kassel 1853. — Preuß und Falkmann, *Lippische Regesten* Nr. 679. — Sudendorf, UB zur Geschichte der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg 10 (1880), S. 88. — Hoogeweg, *Westfälisches UB* 6 (1898) Nr. 1618. — O. Meinardus, UB des Stiftes und der Stadt Hameln 1

(1887). 2 von E. Fink 1903 (= Quellen und Darstellungen zur Geschichte Niedersachsens 2 u. 10). — Löffler, Mindener Geschichtsquellen 1, 72. 198.

Nachweise und Aufsätze: Mooyer im Mindener Sonntagsblatt 1852, S. 12 f. 29 und in der Zsch. f. hess. Gesch. 6, S. 292 f. u. 8, S. 106 (Reihenfolge der Priorinnen und Pröpste). — Holscher in der westf. Zsch. 33 II, 116. 138 f. (s. auch Bömer, Histor.-geograph. Register). — Hoogeweg, Verzeichnis der Stifter und Klöster Niedersachsens vor der Reformation (Hannover und Leipzig 1908), 30 f. 59 f.

Eiderdorf s. Meiterdorf.

Einsiedelsgrund s. Kappel.

Eiterfeld, Rb. Kassel, Kr. Hünfeld, Diöz. Fulda.

Vincentinerinnen s. Fulda, S. 56.

Elbin-, Eleve-, Elofstadt s. Ilbenstadt.

Elisabethbrunnen s. Schröck.

Elsfeld s. Alsfeld.

Elvestadt s. Ilbenstadt.

Emmehenhagen s. Immichenhain.

Engelpforte s. Ilbenstadt 2.

Engelthal (Vallis angelorum, Romelingishusen), Gfsh. Isenburg, Oberhessen, Kr. Büdingen, Diöz. Mainz.

Cistercienserinnenabtei zu d. heil. Petrus u. Paulus. — Gegründet 1268 von den Brüdern Konrad (Grabstein in der Kirche), Ruprecht und Herdan von Büches und dem Burggrafen von Friedberg Ruprecht von Karben in Romelingishusin, seitdem Engelthal genannt. 1522 freiwillig unter der Schutzherrschaft der Burg Friedberg. Kirche 1698 wieder hergestellt, jetzt im Besitz der katholischen Gemeinde. 1803 aufgehoben, an Leiningen-Westerburg jüngere Linie, dann an Solms-Wildenfels und 1836 an Solms-Laubach. Klostergebäude z. T. 1864 abgetragen, der „lange Bau“ später Pfarrhaus und Schule.

Hof in Frankfurt. (E. G. Gerhard, Gesch. d. Säk. i. Frankf. 1935. S. 30 f.); s. a. unten Frankfurt, StadtA.

Archiv teilweise im gräfl. Solmsschen Archiv zu *Laubach*. — Ein Kopialbuch und Akten im gfl. Solms-Rödelheimschen Archiv zu *Assenheim* (über Urkunden und Bücher, die nach Assenheim gekommen sein sollen, s. AHG 5 XIII, 35). Siegelstempel: Bürgermeisterei Altenstadt.

Ungedruckte Quellen: *Birstein*, Fürstl. Isenburg. Archiv: Nr. 10596 (Staden betr. 1782 ff.); Urkk. v. 1430 u. 1461. — *Büdingen*, Isenburg. A: Akten 18. Jh.'s. — *Darmstadt*, StA: Urkunden, Akten V B 3, 189—198. I Konv. 34, 3 (1806). 2 Nekrologe v. etwa 1400 u. 1612 (Nr. 261 u. 263) und Photographien der im Germanischen Museum zu Nürnberg befindlichen Blätter (14.—17. Jh.): Hs. 261—263. Kopialbuch 13.—15. Jh. (Stifterbuch): Hs. 52. 52a. Ganerbschaft Staden Nr. 32, vol. 16. K. A. Schazmann, Hist. Nachr. v. d. Wetterau (Hs. 198) z. d. J. 1529 ff. Archiv Ilbenstadt, Akten, Konv. 66. 120 f. Archiv d. Herrschaft Höchst a. d. N. (Günderode), Abt. II, Konv. 18—24 (18. Jh.). Pläne, Nr. 74. — *Darmstadt*, Landesbibliothek: Hs. 3375 (Auszüge Dieffenbachs aus dem Salbuch). — *Frankfurt*, Stadtarchiv: Vgl. Jung, Das Frankfurter Stadtarchiv 133 (Engelthaler Hof in F. seit 1320, vgl. Battonn, Örtl. Beschreibung . . . Frankfurt 2, 225 f.). — *Gießen*, Universitätsbibliothek: Hs. 1028 f. (Akten der Mark u. des Amts Altenstadt). — *Gießen*, Archiv des

Geschichtsvereins: Salbuch 14.—16. Jh. Zinsregister 14. Jh. — *Marburg*, StA: Hanau, Urkunden. Akten d. Isenburg. Renterei Langenselbold, Nr. 63. Regierung Ba Gef. 57. 88, Nr. 30. — *München*, Hauptstaatsarchiv: Mainz, Erbstift, drei Urkunden v. 1300, 1324 u. 1363. — *Westerburg* (Westerwald), Gfl. Leiningisches Archiv. — *Würzburg*, StA: Mainzer Regierungsarchiv L. 743. 744.

Urkunden, Regesten und Darstellungen: Gudenus, Codex diplomaticus 3. — Baur, Hessische Urkunden 1—5. — Scriba, Regesten. — Reimer, Hessisches UB II 1—4. — Lau, Frankfurter UB 1. — Vogt und Vigener, Mainzer Regesten. — Kurmainzische Hof- und Staatskalender. — Fr. K. Mader, Sichere Nachrichten von der ... Reichs-Burg Friedberg ... 1 (1766). 2 (1767). 3 (1774). — Wagner, Stifte 1, 188 ff. (S. 198 Äbtissinnen). — Wagner, Kunstdenkmäler 131 ff. — Schäfer, Die Mark Altenstadt, in den Mitteilungen des Oberhess. Gesch.-V., n. F. 10 (1901), 34 (Patronat). 35 ff. — Rady, Geschichte der katholischen Kirche. — A. Rübsam, Von zwei aus Fulda stammenden Äbtissinnen des Zist.-Kl. E., in den Fuldaer Geschichtsblättern 6 (1907), 61 f. — Herrmann, Inventare 1. 2. — Bünger, Admonter Totenroteln 258.

### Episcopi Mons s. Frauenberg.

**Eppenberg** (Carthause, Carthusia, Johannesberg, Mattenberg, domus Montis S. Johannis) am Nordabhang des Heiligenbergs, Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Kr. Melsungen, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

Für Augustinerinnen als Tochterkloster von Ahnaberg von dessen Propst Arnold spätestens 1219 (Zirkarie Ilfeld) gegründet, 1440 durch Landgraf Ludwig I. mit Kartäusern aus Erfurt besetzt. — S. Johannes bapt. — Provincia Alemannia inferior. 1471 Schloß Heiligenberg dem Kloster übergeben. Mönche 1527 abgefunden, Vermögen teilweise für Pfarr- und Spitalzwecke, das meiste für die Hof- und Landesverwaltung verwendet.

Archiv im StA *Marburg*: Urkunden, Aktenreste; ebenda Urkunden, Kassel, Ahnaberg; Abfindungsurkunden; Kirchensachen, Generalia, Inventar. Politisches Archiv des Lg. Philipp 1929 (1543). S 146 (Salbuch 1579). Kopiar C 1, Bl. 136 (1505, Dienste).

Bibliothek s. unten Wolfenbüttel, Bibl.

Quellen: *Frankfurt*, Stadtarchiv: Vgl. R. Jung, Das Frankfurter Stadtarchiv (Frkf. 1909), S. 133 (Zinse in Frankfurt 1456—58). — *Kassel*, LB: Msc. Hass. fol. 118 (Schmincke). — *Wolfenbüttel*, Bibliothek: Hss. Nr. 158. 190. 263. 382. 470 und 480 aus der Bibliothek des Kl., vgl. H. Herbst in d. StMOSB 50 (1932), 364 f. 369. 374. 376 f. 617. 620 f. — Posse und Ermisch, Codex diplomat. Sax. reg. I 3, 318. — Dobenecker, Regesta Thuringiae 2. — Glagau, Hessische Landtagsakten 1. — Doebner, Annalen und Akten der Brüder des gemeinsamen Lebens 169. — Vogt u. Vigener, Mainzer Regesten. — Diemar, Gerstenberg 294. 298. — Schultze, Klosterarchive 2. — Becker, Die Riedesel zu Eisenbach. — Bünger, Admonter Totenroteln 258.

Darstellungen und Aufsätze: Rommel, Geschichte von Hessen 1. 2. 3. — Landau, Der Heiligenberg, in der ZHG 8 (1860), 77 ff. — Neuber, Der Heiligenberg bei Gensungen und die Karthause, sowie beider Beziehungen zu Kassel: Mitteilungen d. HG 1899, S. 21 ff. — Rady, Geschichte der katholischen Kirche. — J. Kremer, Beiträge zur Geschichte der klösterlichen Niederlassungen Eisenachs im Mittelalter (Quellen u. Abh. z. Gesch. d. Abtei u. d. Diöz. Fulda 2, 1905), 139. 156 f. — Rud. Heußner, Chronik des Ortes Gensungen (Kassel 1911), 33 ff.

Prior *Johann Lening*: L. Armbrust, Geschichte der Stadt Melsungen. ZHG, n. F., Suppl. 14, Kassel 1905, S. 309 ff. — W. Rockwell, Die Doppelhehe des Lg. Philipp von Hessen. Marburg 1904. (Hs. 174 b: Schminckes Sammlungen über Lening, im StA Marburg).

Abbildungen: Dilich, Chronica. — Meisner 4.

Eschwege (Eschene-), Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Diöz. Mainz seit 1821 Fulda.

1. Kanonissenstift zum hl. Cyriacus (Ciliax-, Ciriax-, Cyriaksberg). — Gegründet als Reichsabtei vor 107[5] auf altem Reichsgut, vielleicht von der Äbtissin Sophie von Gandersheim, der Schwester Ottos III., 107[5] von Heinrich IV. dem Bischof Huzmann und den Kanonikern in Speyer geschenkt, seitdem zum Benediktinerorden gerechnet, 1455 Reform durch Lg. Ludwig I., 1504 reformiert durch die Bursfelder Kongregation und Breitenau unterstellt, 1527 die Nonnen abgefunden, Vermögen fast ganz zum Kammergut geschlagen, einiges an die zwei Pfarreien in Eschwege und die Saline Sooden, 1558 Einrichtung zur Schule. Rest des Klosters der „Schwarze Turm“.

Archiv im StA *Marburg*: Urkunden. R 55a (Repertorium 18. Jh.). S 141a Salbuch (Güterverzeichnis 1517). S 141 Zinsregister 1400 ff. (Huyskens, Klosterarchive 1. A. 15); ebenda Abfindungsurkunden; Kirchensachen, Generalia, Inventar.

Ungedruckte und gedruckte Quellen: *Kassel*, LB: Msc. Hass. fol. 118 (Schmincke); 4<sup>o</sup> 5, 3, Bl. 21 ff. (Baugeschichtliches). — *Magdeburg*, StA: einige Urkunden. — Huyskens, Klosterarchive 1. — Dobenecker, Regesta Thuringiae 1. 2. — Vogt u. Vigenier, Mainzer Regesten. — Diemar, Gerstenberg 61. 81. 406. — Schultze, Klosterarchive 2. — Linneborn, Bursfelder Rezesse 1518.

Darstellungen: Rommel, Geschichte von Hessen 1. 3. — Jul. Schmincke, Geschichte des Cyriacusstiftes zu E., in der ZHG 6 (1854), 217 ff. (234 ff. Verzeichnis der Äbtissinnen, s. auch Frh. Schenk in den Quartalblättern, n. F. 1, 1899, 137). — J. L. Ch. Schmincke, Geschichte der Stadt E. (E. 1857), 49 ff. (70 ff. Äbtissinnen, 87 ff. Patronat über 16 Pfarreien). Vgl. dazu die Neuauflage von E. Stendell 1922. 1923. — v. Dehn-Rotfelser und Lotz, Baudenkmäler 38. — Hochhuth, Statistik 293. — Rady, Geschichte der katholischen Kirche. — K. H. Schäfer, Die Kanonissenstifter im deutschen Mittelalter (Kirchenrechtliche Abhandlungen, hggb. von Ulr. Stutz 43 u. 44, Stuttgart 1907). — Wolff, Unterrichtswesen. — Wolff, Säkularisierung. — K. Hörger, Die reichsrechtl. Stellung der Fürstäbtissinnen: Archiv. f. Urkforschg. 9 (1925), 195 ff. — Rathgen, Kloster- u. Stiftsvogtei. — Bruchmann, Kreis Eschwege 21 ff. — E. Bartholomäus, Eschwege in der Blütezeit. Auszüge aus Abrechn. der Eschweger Schultheißen v. 1449—1525. (E. 1934), S. 94—100 (Reform des Cyriacusstiftes).

Münzen: Kassel, Landesmuseum: Münzsammlung. — Darmstadt, Landesmuseum: Münzkabinett, Schrank 7. — Wassermann, Die Münzstätten in den Klöstern, in den Studien und Mitteilungen OSB 2 (1881), 108 ff. — H. Buchenau, Der Bracteatenfund von Seega. Marburg 1905. S. 11 ff. — Derselbe, Eschwege als mittelalterliche Münzstätte. Der Mitgliederversammlung des Vereins für hess. Gesch. u. L. zu Eschwege am 6. August 1907 gewidmet vom Zweigverein Kassel. — Dorothea Menadier, Die Münzen und das Münzwesen der deutschen Reichsäbtissinnen im M. A. Berl. Diss. 1915.

Abbildungen: Braun und Hohenberg 3, 39. — Dilich, Ansichten. — Dilich, Chronica. — Merian, Hassia.

2. Augustinereremitenkloster zur hl. Maria, thüringisch-sächsische Provinz. Gegründet 1278 auf Stiftsboden auf Bitten der Stadt. 1453(1455) Annahme der Observanz, 1527 Mönche abgefunden, Kirche und ein Teil der Klostergebäude dem Elisabethhospital überlassen, Einkünfte größtenteils zur Hof- und Landesverwaltung, Kirche 1637 bis auf das südliche Seitenschiff abgebrannt. 1629 Restitutionsversuch. Reste der Kirche und des Kreuzgangs noch erhalten.

Termineien in: Göttingen, Heiligenstadt, Kassel, Rotenburg, Sontra, Spangenberg, Treffurt, Witzenhausen, Wolfhagen, Wollerode und Zierenberg.

Archiv im StA *Marburg*: Urkunden, R 55b (Repertorium 18. Jh.). Akten; ebenda Urkunden v. Boyneburg, Depos., Abfindungsurkunden; Kirchensachen, Generalia, Inventar. Siegelstempel (um 1400).

Quellen: *Kassel*, LB: Msc. Hass. fol. 118 (Schmincke). — *Meiningen*, G. H. A. IV A 2, 24. (Reform 1490). — *Mühlhausen*, Stadt A: Akten CC 1, 20. — *München*, Staatsbibliothek: Cod. lat. 8423, Bl. 434. — *Weimar*, Haupt- u. StA: F 81 XII Joh. Fr. Hoffmanns Kollekt. — Hasselblatt und Kaestner, Urkunden der Stadt Göttingen aus d. 16. Jh., Nr. 469. 472. 473. 481. 489 (s. auch Wolff, Säkularisierung 108). — Vogt und Vigener, Mainzer Regesten. — Huyskens, Klosterarchive 1. — Schultze, Klosterarchive 2. — Overmann, UB der Erfurter Stifter u. Klöster 3.

Darstellungen und Aufsätze: Rommel, Geschichte von Hessen 3. — Schmincke, Gesch. der Stadt Eschwege 175 ff. (182 ff. Prioren, 190 ff. Termineien). — Hochhuth, Statistik 293. — v. Dehn-Rottfeller und Lotz, Baudenkmäler 38. — Kolde, Die deutsche Augustiner-Kongregation und Johann von Staupitz. Gotha 1879. — Dersch, Das Restitutionsedikt in Hessen, in der ZHG 40 (1907), 198 f. — Rady, Geschichte der katholischen Kirche. — Wolff, Säkularisierung.

*Johannes Zachariae*, Professor der Theologie in Erfurt († 1428): Lauchert in der Allgemeinen Deutschen Biographie 44 (1898), 632 f.

Abbildung: Braun und Hohenberg 3, 39.

3. Reifensteiner Propstei. Das Hospital zum hl. Geist und zur hl. Elisabeth vor dem Dünzbacher Tor wurde 1308 von der Stadt dem Cistercienserkloster Reifenstein übergeben, aus dem 2 Priester und 2 Konversen ihren Wohnsitz im Hospital nahmen, 1343 in die Stadt, 1559 in das Augustinerkloster verlegt, 1532 noch als Reifensteiner Propstei erwähnt.

Huyskens, Klosterarchive 1, Nr. 486—504. — Ph. Knieb in: Unser Eichsfeld 9 (1914), 24—26.

4. Franziskanermission. Am Hofe des in Eschwege lebenden Lg. Christian (1689—1755) übten Franziskaner der thüringischen Provinz die Seelsorge aus, welche von 1721—1753 dort nachweisbar sind. 1714 und 1739 war katholischer Gottesdienst in der Schloßkapelle nach Nr. 7328 der Kasseler Geheimeratsakten im StA *Marburg*.

Quellen zur Geschichte des Franziskanerordens mit besonderer Berücksichtigung der Thuringia (mitgeteilt von † P. Dr. Ferd. Doelle OFM.), Cod. msc. I, Bl. 69 v. II, Bl. 146 ff. — P. Keseling, Leben u. Wirken der Franziskaner zu Worbis, in: Franziskanische Studien 11 (1924), 278 f. (1725—1756).

5. Beginen, 1305 und 1334 nachweisbar, neben dem Augustinerkirchhof.

*Marburg*, StA: Urkunden, Eschwege, Augustiner 1305 Mai 31 (Huyskens, Klosterarchive 1, 509) und Stift Hersfeld 1334 Mai 2.

6. Haus der Witzenhäuser Wilhelmiten, 1527 genannt.

Huyskens, Klosterarchive 1, 1670, S. 679. 1671. — Schmincke, Geschichte der Stadt Eschwege 191. 204.

7. Vincentinerinnen s. Fulda, S. 56.

Esekesdorf s. Egestorf.

Eselsgrund s. Kappel.

Esges-, Eskesdorf s. Egestorf.

Etrindorf s. Meiterdorf.

Fauerbach (Fuwerbach), Oberhessen, Kr. Friedberg, Diöz. Mainz.

Klause, deren Insassen (Mutter und Pflegerin der Schwestern) 1493 den Friedberger Guardian als ihren Obersten nennen. 1529—1531 „sustern“.

*Darmstadt*, StA: Urkunden, Hainchen 1493 Juni 24. V 7, 22. Rechnungen des Jungfrauenkl. Ilbenstadt 1529—1531 (sustern). — Gg. Falck in den Quartalblättern, n. F. 2, 506 (Beginen, Klausnergärten).

Felsberg, Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Kr. Melsungen, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

Deutschordenskomturei, Kirche S. Jacobi, seit 1247 im Besitz des Deutschordenshauses Marburg. 1386 zuerst ein Komtur genannt, bestand als Kastnerei bis 1809.

Quellen und Darstellungen: *Koblenz*, StA: Abt. 54, S 2022 (Briefe des Komturs Joh. Ad. Langwerth v. Simmern 1684/91). — *Marburg*, StA: Deutscher Orden, Urkunden; Akten der Stuttgarter Ablg. (1908), Nr. 197 ff.; Kastenrechnungen 1516 ff. Akten, Nr. 49; Pfarrei Felsberg: Zehntbücher 1435 ff. — Wyß, Hessisches UB I 1—3. — Rommel, Geschichte von Hessen 3. — Hochhuth, Statistik 88. — v. Dehn-Rotfelser und Lotz, Baudenkmäler 40. — Heldmann in der ZHG 30 (1895), 74 f.

Fischbeck (Visbeke), Gfsch. Schaumburg, Rb. Hannover, Kr. Grafschaft Schaumburg (Rinteln), Diöz. Minden, bis 1929 Fulda, jetzt Hildesheim.

Kanonissenstift zu d. hl. Maria und Johannes bapt. — Gegründet 955 (954) von der Edlen Helmburgis, Witwe des Edlen Richbert (von Dulberg?), romunmittelbar, 1147 zusammen mit Kemnade dem Kl. Corvey geschenkt durch Konrad III., 1157 und noch 1347 der Diözesangewalt des Bischofs von Minden entzogen, 1234 abgebrannt, 1262 Augustinerinnen genannt, 1484 von Bischof Heinrich von Minden und seinem Bruder Graf Erich von Schaumburg reformiert und mit Augustinerchorfrauen besetzt, 1559 Einführung der Reformation, 1602 Hauptvergleich mit Graf Ernst (Aufnahmebestimmungen, 16 Ahnen), Umwandlung in ein adeliges weltliches Fräuleinstift, 1629 bis 1633 vorübergehend von Corvey besetzt, 1810 von König Jérôme aufgehoben, 1814 wieder hergestellt, besteht noch.

Archiv in *Fischbeck*: Urkunden, Akten, Memorialbuch (16. Jh.), Güterverzeichnisse 1346 u. 1433.

Ungedruckte Quellen: *Berlin*, Geh. StA: Königreich Westfalen, bes. Rep. 9 (Verwaltung der Krondomänen). — *Bückeburg*, Landes A: Schaumburg. Gesch. d. Kanzleirats Capaun († 1822). — *Detmold*, Haus- u. Landes-A: vereinzelte Stücke. — *Hannover*, StA: Akten I Calenberg 7. III Hannover 22 c IV, 51 VIII B. Vorm. Kgl. Bibliothek: Hs. 1474 (Urkk.-Abschriften). Hs. 190 (Nekrolog). — *Marburg*, StA: Urkunden. Schaumburger Archiv, Akten II a. β. Kopiar 198 (18. Jh.). H 122. Akten des Stifts u. über das Stift. Kasseler Geh. Rat 10767. Kgr. Westfalen, Generaldirektion der Domänen 8. 9. 172—188. 479—486. — *Münster*, StA: Corvey, Akten B II 28 (1630 f.). Kriegs- u. Domänenkammer Minden XXI 430. 431. 433. 435. 449 (1806 bis 1813). Msc. VII

6810. 6811 (Mooyers Abschriften aus Urkk. u. Nekrolog). — *Wolfenbüttel*, Bibliothek: Zwei Nekrologe 12. und 16. Jh. Vgl. A. Potthast, *Bibliotheca historica medii aevi* II<sup>2</sup> (1896), 840. Wattenbach, *Gesch.-Qu.* I<sup>2</sup>, 447.

Gedruckte Quellen: Über die Fälschung Paullinis „Anonymi fragmenta chronici Visbeccensis“ vgl. Backhaus in den Abhandlungen über Corveyer Geschichtsschreibung, hg. v. Fr. Philippi, Münster 1906, S. 28. — Erhard, *Regesta historiae Westfaliae*. Supplement (Diekamp) Nr. 370. 425. 597. — Finke, *Westfälisches UB V*, 1 Nr. 63. 117. 154. 213. 621. 780. — Hoogeweg, *WUB* 6. — Wippermann, *Regesta Schaumburg.* (ZHG, Supplement 5, 1853). — Jaffé, *Bibliotheca rerum Germanicarum* 1. Berol. 1864. — Preuß u. Falkmann, *Lippische Regesten*, Lemgo und Detmold 1868, 4. — Busch, *Chronicon Windeshemense*, hg. v. Grube 586. 640 ff. 668. — O. Meinardus, *UB des Stiftes u. d. Stadt Hameln* 1 (1887). 2 von E. Fink, 1903 (= Quellen u. Darstell. z. Gesch. Niedersachsens 2 u. 10). — *Monumenta Germaniae Historica*, *Diplomata* O I 174 (955). H II 81. K II 15. — R. Arnold, *Repertorium Germanicum* 1 (Berlin 1897), Nr. 1270. — Löffler, *Mindener Geschichtsquellen* 1, 48. 112. 270.

Darstellungen und Aufsätze: Rommel, *Geschichte von Hessen* 1. — Mooyer im *Mindener Sonntagsblatt* 1852, S. 20 ff. — J. L. Hyneck, *Geschichte des freien adligen Jungfrauenstiftes Fischbeck und seiner Äbtissinnen*. Rinteln 1856. — Mooyer, Reihenfolge der Äbtissinnen, in der *ZHG* 6 (1854), 293 ff. 8, 106 f. — C. W. Wippermann, Beschreibung des Bukkigaues. Göttingen 1859. — Hochhuth, *Statistik* 457 f. — v. Dehn-Rotfelser und Lotz, *Baudenkmäler* 41. — P. Kehr, Die Urkunden Konrads III. für Korvey v. J. 1147, in den *MIÖG* 13 (1892), 626 ff. gegen Ilgen, ebenda 12, 602 ff. über Stumpf 3543 und 3544. — Eubel, Die päpstlichen Provisionen auf deutsche Abteien w. d. Schismas u. d. Pont. Mart. V., *StMOSB* 15 (1894), 74 (1405). — Bömer, *Historisch-geographisches Register*. — Albr. Haupt, Die Herstellung der Stiftskirche in F., *Die Denkmalpflege* 6 (Berlin 1904), 104 f. — Siebern und Brunner, *Bau- und Kunstdenkmäler* 41 ff. — G. Schreiber, *Kurie und Kloster* im 12. Jh. 1. 2. Stuttgart 1910 (*Kirchenrechtliche Abhandlungen*, hg. v. Ulr. Stutz, Heft 65 u. 66). — Hoogeweg, *Verzeichnis der Stifter und Klöster Niedersachsens vor der Reformation*. Hannover u. Leipzig 1908. S. 37. — Dehio, *Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler* 1, 92 f. u. 5, 126 f. — K. Hörger, Die reichsrechtl. Stellung der Fürstäbtissinnen: *Archiv f. Urkforschg.* 9 (1925), 195 ff. — Rathgen, *Kloster- u. Stiftsvogtei*. — W. K. v. Arnswaldt, *Stift Fischbeck a. d. W.* Wienhausen 1928. — Er. Gisbert im *Mindener Jahrbuch* 5 (1933), 10 u. 42 f. (über die Gründung 954). — H. Goetting (s. Fulda) i. *Archiv f. Urkforschg.* 14 (1936), 182 f. (Exemption). — A. Haupt in: *LThK.* 4, 22. — Fr. Busch, *Bibliographie d. niedersächs. Gesch. f. d. J. 1908—1932*. Hildesheim u. Leipzig 1938. S. 379.

Flechtdorf (Vhlech-, Vlech-, Fletorp, Flichtorff), Gfsh., Fürstentum Waldeck, Rb. Kassel, Kr. des Eisenbergs, Diöz. Paderborn.

Benediktinerkloster zu d. hl. Maria, Landolinus (comparatus principalis), Clemens p. u. Laurentius. Gegründet 1101 in Boke (Kr. Büren) und nach Flechtdorf verlegt von Graf Erpho von Padberg, von Abdinghof besiedelt. Vogtei im Besitz der Grafen von Waldeck bis ins 13. Jh., Schutzherrschaft des Erzstifts Köln. Klosterordnung Bischof Heinrichs v. Paderborn 1379. Beitritt zur Bursfelder Kongregation 1469. Blüte unter Abt Jost Fibeling (1506—1526). Inventuraufnahme durch Graf Wolrad II. 1546. Entfernung des letzten Abtes Balthasar Hachmeister 1580. Restitutionsabsicht 1630. Einrichtung als Hospital 1702.

Ungedruckte Quellen: Archivreste im Landeshospital *Flechtdorf* und in den Staatsarchiven *Marburg* und *Münster*. (Vgl. die Quellen- und Literaturübersicht bei Dersch, *Fl. Chronik*). — *Arolsen*, Hofbibliothek: F. A. v. Klettenberg, *Reichsgfl. Wald. Helden- u. Regentensaal. Msc.*, 2 Bände 1738. — *Darm-*

*stadt*, Landesbibliothek: Hs. 2760, Bl. 359 ff. (Restitution 1630). — *Düsseldorf*, StA: Kurköln, Verh. zu Waldeck, Nr. 4. 5. 12. 19. 30. 37. 39. — *Flechtdorf*, Archiv des Landeshospitals: wenige Urkunden u. Akten aus dem 16. Jh., Rechnungen 1512–1516 u. 1546. — *Hannover*, StA: Cop. III 57: Protokollbuch der Jahreskapitel der Bursfelder Kongregation 1458–1656. — *Köln*, Historisches Archiv der Stadt: Gelenii farragines 3, 61 ff.: Aufzeichnungen über die Translatio des hl. Landolin nach Boke (836) u. Urkundenabschriften. — *Marburg*, a) Waldeckisches Archiv: Urkunden u. Urkundenabschriften (2 Kopiar-Fragmente), Transsumptenbuch (1537), Akten: Inventar der Gfsh. Waldeck 1602 (Inventar des Klosters). Sammlungen des † Oberlandesgerichtsrates Langenbeck, Mappe 11, Nr. 22 (s. Dersch, Die Flechtdorfer Chronik, S. 281). b) Staatsarchiv: Politisches Archiv des Lg. Philipp, Abteilungen Paderborn und Waldeck; in dem von Küch hggb. Band 2 (Publ. a. d. K. Pr. StA 85, Leipzig 1910), Nr. 2043. Reichskammergerichtsakten. c) Samtarchiv: Urkunden o, 181 (Urkundenübersetzungen Liborius Daniels). Nachtr. 60. — *Münster*, StA: Msc. VII 6704 (Kopialbuch). VII 6704 A (Transsumptenbuch 1537). VII 6704 B I (Urkundenabschriften u. Akten). VII 6704 B II (Akten u. Aufzeichnungen). Herzogtum Westfalen, Akten II 97. 101. 104. — *Paderborn*, a) Arch. d. V. f. Gesch. u. Alt.: cod. 1, 3, 5, 7 (aus Abdinghof), b) Bibliothek des Gymnasium Theodorianum: Hs. Pa 130 = Liber variorum VII (Urkundenabschriften u. Aufzeichnungen über die letzten Äbte). Pa 65 (Abdinghofer Nekrolog). — *Wolfenbüttel*, Landeshauptarchiv: Msc. VII B 30 (Overhamsche Kollektaneen, Bd. 5).

Urkunden, Regesten, Siegel und Chronik: J. S. Seibertz, UB zur Landes- und Rechtsgeschichte des Herzogtums Westfalen. Arnsberg 1 (1839). 2 (1843). 3 (1854). — Die von E. F. Mooyer in der westfälischen Zs. 8 (1845), 56 ff. abgedruckten Urkunden. — J. S. Seibertz, Quellen der Westfälischen Geschichte 3 (Arnsberg 1869), 420 ff. (Grafschafter Nekrolog). — H. A. Erhard, Regesta historiae Westfaliae . . Accedit codex diplomaticus. Münster 1. 2. 1847. 1851. Index 1861. Additamenta 1877. Supplement (ed. Diekamp 1885), 210 a. — Westfälisches Urkundenbuch 3. 4. 7. — Th. Ilgen, Die westfäl. Siegel des Mittelalters 3 (Münster 1889), 16 u. Tafel 115, 7 u. 8. — W. Dersch, Die Flechtdorfer Chronik des Priors Liborius Daniel aus Heiligenstadt (Chroniken von Hessen und Waldeck 2), Marburg 1913, S. 280 ff.: Quellen- u. Literaturübersicht. S. 285 ff.: Der „catalogus abbatum“ nebst Beilagen. — Ew. Gutbier, Auszüge aus dem Diarium des Abts von Flechtdorf Ludolf Ratgeve (1434–1473): Geschbl. f. Waldeck u. Pyrmont 32, 1932, 33–51.

Darstellungen und Aufsätze: N. Schaten, Annalium Paderbornensium pars I (Neuhusii 1693), 652 f. 748 f. 821. Ed. II (Monasterii 1774), 452 f. Pars II (Neuhusii 1698), 62. 68. 687. Ed. II (Monast. 1775), 45. 50. 488. Pars III (v. Mich. Strunck, Paderb. 1741), 37. 326. 352 f. — G. v. Kleinsorgen, Kirchengeschichte von Westfalen 1 (Münster 1779), 570 ff. 586. 2 (1780), 35. 53. 63 f. 89 f. 292. — J. A. Th. L. Varnhagen, Grundlage der Waldeckischen Landes- und Regentengeschichte 1 (Göttingen 1825). 2 (Arolsen 1853). — E. F. Mooyer, Das Kloster Flechtdorf und seine Äbte nebst einigen Urkunden, in der westf. Zs. 8 (1845), 1 ff. — L. Curtze, Geschichte und Beschreibung des Fürstentums Waldeck (Arolsen 1850), 330. 364. 375. 641. — J. S. Seibertz, Landes- u. Rechtsgeschichte des Herzogtums Westfalen I 2 (Arnsberg 1855), 378 ff. (die Grafen von Padberg). — A. Orth in d. Beiträgen z. Gesch. der Fürstentümer Waldeck u. Pyrmont 2 (Arolsen 1869), 511 ff. (Die Kirche zu Fl.). — J. Linneborn, Der Zustand d. westf. Benediktinerklöster in d. letzten 50 Jahren vor ihrem Anschluß an d. Bursfelder Kongregation, in der westf. Zs. 56 I (1898) 1 ff. — Derselbe, Die Reformation d. westf. Bened.-Kl. im 15. Jh. durch d. Bursf. Kongreg., in den Studien u. Mitt. aus d. Bened. u. Cistercienserorden 20 (Brünn 1899), 531 ff. 21, 53 ff. 315 ff. 554 ff. und 22, 48 ff. 396 ff. — V. Schultze, Waldeckische Reformationsgeschichte (Leipzig 1903), 24 ff. 29 (Klosterkirche). 48. 54 ff. 62. 64 f. 90. 374 ff. — A. Bömer, Historisch-geographisches Register zu Bd. 1–50 der westf. Zs. 1 (Münster 1903). — P. Henke, Die ständische Verfassung d. ält. Stifter u. Kl. in d. Diöz. Paderborn, in der westf. Zs. 70 II (1912) 44 ff. — W. Dersch, Die Flechtdorfer Chronik des Priors Liborius Daniel

aus Heiligenstadt (Chroniken von Hessen und Waldeck 2), 273 ff. Umriß der Geschichte des Klosters. 279 (Abtsreihe). — H. Neuber, Ludwig Juppe von Marburg (Beiträge zur Kunstgeschichte Hessens und des Rhein-Main-Gebietes, hggb. von Chr. Rauch, 4. Band, Marburg 1915), 180 f. — St. Hilpisch i. StMOSB 50 (1932), 189 ff.

Flieden, Rb. Kassel, Kr. Fulda, Diöz. Fulda.

Vincentinerinnen, s. Fulda, S. 56.

Florshain, Wüstung bei Neukirchen, Kr. Ziegenhain.

Claushof 1613. 1660 Florshein oder die Claus.

Reimer, Ortslexikon 142. — Brauer, Grafschaft Ziegenhain 73.

Folde s. Fulda.

Fons S. Marie s. Marienborn.

Foylde s. Fulda.

Frankenberg (Botzebach, Boyzebag, Butzebach, Butzkirchen), Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

1. Georgenberg (Mons S. Georgii, Jorgenberg, Hadebrandsdorf). Cistercienserinnenabtei zu den hl. Georgius und Maria (Kirche: S. Mauritius). Gegründet 1242 von Konrad v. Itter in Butzebach, einer Wüstung an der Nuhne, 1249 vor Frankenberg verlegt, wo „Hadebranztorph“ lag, 1322 Haina Visitor, 1444 Reform durch Haina, 1488 auf Veranlassung des Landgrafen durch die Äbte von Bredelar und Marienfeld reformiert, 1520 u. 1523 durch Bredelar und Haina visitiert, [1530] noch voll Ordenspersonen. Die letzte Äbtissin Ida von Hatzfeld starb 1567, die letzte Nonne 1581. 1569 an Lg. Ludwig, Einkünfte für die Hof- und Landesverwaltung, seit 1662 auch für Pfarrzwecke verwendet. Kirche (Stall) und Kloster für das Amtsgericht (bis 1902), Landratsamt und die Oberförsterei verwendet.

Archiv im StA Marburg: Urkunden, Akten, Kopiar 228, Salbücher 156 und 157 (1577. 1588). Ebenda: Abfindungsurkunden; Kirchensachen, Generalia, Inventar 1525. Stadtarchiv Frankenberg, Depos. Politisches Archiv des Lg. Philipp Nr. 253, Bl. 1. 1594. Marburger Hofgericht. Fragmenta actorum XII 1. XIV 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—15. XXVII 21. LVI 10. Samthofgericht B 272. P 2. Handschr. 122<sup>1</sup>/<sub>2</sub> (Sammlungen Rörig). Samtarchiv, Nachtr. 62. Landaus Nachlaß.

Quellen: Darmstadt, StA: IV 2, Konv. 54 III B, Bl. 264 ff. (Landvisitation 1629). 323 ff. (Inventar). V B 3, 450 (Urkundenabschr., Deduktion, Inventar v. 1567). — Kassel, LB: Msc. Hass. fol. 118 (Schmincke). Geschichtsverein: Msc. fol. 48 B (Urkunden). — Würzburg, StA: Mainzer Ingross.-Buch 25 (lib. IV Theod.), Bl. 104 (Reform 1444). — Estor, Kleine Schriften 3, 41 ff. — Würdtwein, Dioecesis Moguntina 3. — Würdtwein, Nova subsidia diplomatice 8, 19\* ff. (Reform 1444). — Wenck, Hess. Landesgesch. 3 UB. — Wyß, Hessisches UB I 1—3. — Will, Mainzer Regesten 2. — Vogt u. Vigener, Mainzer Regesten. — O. Grotefend, Landgrafenregesten 6. 18. 20. 25. 302. 336. 413. 414. — Diemar, Gerstenberg (84\* Georgenberger Nachrichten). — Knipping, Die Regesten der Erzbischöfe von Köln im M. A. 3 (1205—1304), Bonn 1913. — Dobenecker 3, 1266. 1593. 1663. 1736. 1737. 2382. — Stengel, Nova Alamanniae 2 (1930), Nr. 934. 935.

Darstellungen und Aufsätze: Rommel, Geschichte von Hessen 1. 2. 3. — Landau, Wüstungen 218 ff. — Hochhuth, Statistik 542. — v. Dehn-Rotfelser u. Lotz, Baudenkmäler 46. — A. Heldmann, Das Kl. S. Georgenberg bei F. und das dasige Augustinerinnenhaus, ZHG 33 (1898), 409 ff. — Rady,

Geschichte der katholischen Kirche. — Dehio, Handbuch 1. — Wolff, Säkularisierung. — Schenk, Das ehemalige St. Georgenkloster und Augustinerinnenhaus zu Frankenberg. Frankenberg [1911]. — M. Dicks, Die Abtei Camp (Kempen 1913), 406. — Anhalt, Frankenberg 63 ff.

Abbildungen: Dilich, Ansichten. — Dilich, Chronica. — Meisner, Schatzkästlein 4. — Braun u. Hohenberg 3, 38. — Merian, Hassia.

2. Augustinerinnenhaus (Sustern-) zur hl. Maria, neben der Pfarrkirche. 1465 erlaubte Erzbischof Adolf „rectrici et conventui domus seu congregationis infra parrochiam S. virg. Marie et Johannis bapt. in superiori loco opidi a latere eiusdem ecclesie“ die Augustinerregel anzunehmen. 1513 Kirchenbau von den Johannitern zu Wiesenfeld erlaubt, heute (reformierte) Spitalkirche. 1487 (nach Gerstenberg) in dem von dem Priester Johann Eidotter (Abt von Marienfeld) geschenkten Hause mit Süstern aus Westfalen neu besiedelt, 1527 abgefunden. 1529 tauschte Lg. Philipp die Kirche gegen ein Steinhaus ein.

Quellen: *Fritzlar*, Stiftsarchiv: Urk. 1521 Sept. 17. — *Marburg*, StA: Wiesenfeld, Urk. 1513 Juni 27. Kopiar K 1, Bl. 213 (1529). Milchling v. Schönstadt, Dep., Urk. 1511 Okt. 7. — *Paderborn*, Theodorian. Bibliothek: P<sup>a</sup> 53 (Böddeker Repertorium): Urk. Eb. Adolfs erwähnt für d. domus sororum in F. dicta ad montem Conceptionis b. Marie virg. — *Würzburg*, StA: Ingrossaturbuch Erzb. Adolfs 1465. — Diemar, Gerstenberg 305. 380. 384. 465. 467. 468.

Darstellungen und Aufsätze: v. Dehn-Rotfelser u. Lotz, Baudenkmäler 45 f. — A. Heldmann, Das Kl. S. Georgenberg bei F. u. das dasige Augustinerinnenhaus: ZHG 33 (1898), 409 ff. — Wolff, Säkularisierung.

3. Beginen. Urk. Kl. Georgenberg 1330 Mai 3. Frankenger Rentmeister-Rechnung 1490 (StA *Marburg*).

4. Termineien der a) Alsfelder Augustiner, b) [Marburger] Dominikaner, c) [Marburger] Franziskaner, d) [Kasseler] Karmeliten, e) Witzenhäuser Wilhelmiten, f) Arolser oder Grünberger Antoniter 1493 (Schmincke, Mon. Hass. 2, 687 [Emerich]).

Diemar, Gerstenberg 415. 425. — Huyskens, Klosterarchive 1, 1670, S. 679. — Heldmann in der ZHG 33 (1898), 411.

5. Hainer Hof (seit 1269) mit einer Kapelle Margarete, der sog. Heidekirche, 1822 abgebrochen.

Quellen: *Darmstadt*, StA: Streckersehe Urk. Slg., Fasz. 8 (1527 Juni 10 an Johann Emmerich). — *Marburg*, StA: Georgenberg, Urkunden 1372. 1384. Haina 1346. 1384. — Vigener, Mainzer Regesten 1, 1822 (1364 Margaretenaltar gestiftet). — Diemar, Gerstenberg 410. — Schwickert, Haina 16 f. — Classen 330.

**Frauenberg** (Bischofsberg [Bonifatius], Mons episcopi, Marienberg, conventus Montis Mariani supra Fuldam, conventus b. Marie v. ad Fuldam) nördlich von Fulda vorm Paulustor, Kr. Fulda, Diöz. Würzburg, seit 17. Jh. Fulda.

Benediktinerpropstei zur hl. Maria (gaudiosa seit d. 18. Jh.). — Gegründet von Abt Ratgar von Fulda (803—817) für Chorherren, von Abt Egbert (1048—1057) mit Benediktinern besetzt, Kirche 808 geweiht, 1525 zerstört, durch die Äbte Balthasar von Dernbach und Johann Friedrich von Schwalbach wieder aufgebaut, 1623 den in der Stadt an der Severikirche wohnenden Franzis-

kanern überwiesen (s. unten Fulda, S. 53). 1627 zur neu errichteten Provincia Saxonia S. Crucis geschlagen, 1628 Studienkloster, 1633 (1635) zur Thuringia S. Elisabeth, Mai 1633 vertrieben, 1634 zurückgekehrt, 1663 conventus formatus, 1757 Brand, 1762 zur Provinz Unter-Thüringen (Thüringen schlechthin), 1853 mit der Saxonia S. Crucis wieder vereinigt, 1855 mit Salmünster Kustodie, 1875 aufgehoben, als städtisches Museum eingerichtet, 1879 von der Stadt angekauft, 1887 Rückkehr der Franziskaner, 1894 der neu errichteten Provincia Thuringia S. Elisabeth zugeteilt.

Seit der 2. Hälfte des 17. Jahrh. Tertiare und Tertiärinnen auf dem Fr. bis zur Aufhebung des dritten Ordens in der ganzen Diözese 1789, 1853 wieder freigeben.

Archiv der Franziskaner auf dem *Frauenberg*: Provinz-, Guardianats- und Klosterarchiv. Epitome historico-chronolog. Prov. Thuringiae S. Elisabeth. Herm. Barlo, Memorabilia u. Memorien- (Benefaktoren-) Buch. Abschrift der Ephemeris Wuestens (bis 1639).

Bibliothek z. T. in der LB zu *Fulda*, s. M. Bihl, Geschichte des Franziskanerklosters Fr. 13 ff. 22. 135. 137. 235 ff. W. Dersch in: Franzisk. Studien 10 (1923). 346 ff. Einige Bücher jetzt im Pfarrarchiv Amöneburg.

Ungedruckte Quellen: *Düsseldorf*, LB: Bürvenich, Annales Provinciae Thuringiae fr. min., ders., Annales Prov. Colon. 393. 400. 417. 496 f. — *Frankfurt*, Stadtbibliothek: Würdtweins Nachlaß, Nr. 1, Akten der thüringischen Franziskanerprovinz, Fasz. 2 (1643–1792). — *Fulda*: LB: A a 68, 4<sup>o</sup> (Missale 14. Jh.). D 28, 4<sup>o</sup> (Regula S. Benedicti cum calendario 14. Jh., vgl. Traube, Textgeschichte der Regula S. Benedicti, 70 f.). Nekrolog s. u. — *Fulda*, Stadtarchiv: Urk. 1537. Akten XVII D 10. 12 (Franziskanerkloster 1817–1852). — *Marburg*: StA: Fulda, Urkunden u. Akten. Hss. 132: Bibliothekskatalog 1715. 132 a: Tagebuch 1798–1815. 140: Ephemeris des Guardians Heinr. Wuesten (1627–1630). Kurhess. Ministerium d. Innern, Kirchenrep. Kl. 68, 1. 2. Reg. Kassel acc. 1882/35, Nr. 752. — *München*: Arch. d. Franzisk.-Kl. St. Anna: Fach 185, Fasz. 1, Gesch. d. Thuringia 1761–1773. Fasz. 2, S. 37 ff. 3, 50 ff. 4 (1701–1705). Fach 187, Fasz. 3 a. g. 4. — *Münster*, StA: Msc. II 93, Bl. 89. 103. Msc. VII 202, Bl. 13 f. — Quellen zur Gesch. des Franziskanerordens mit besonderer Berücksichtigung der Thuringia (mitgeteilt v. † P. Dr. Doelle), Cod. msc. I, Bl. 76 f.

Gedruckte Quellen: Würdtwein, Dioecesis Mogunt. 2, 66 ff. — Dronke, Codex diplomaticus Fuldensis. — Ders., Traditiones et antiquitates Fuldenses. — J. Gegenbaur, Eine fuldaische Chronik aus d. ersten Hälfte d. 17. Jh. [Gangolf Hartung], Gymnasialprogramm. Fulda 1863. — Böhmer, Fontes rerum Germanicarum 4 (Stuttg. 1868), 451 ff. (Calendarium necrologicum). Vgl. Potthast, Bibliotheca II<sup>2</sup>, 819. — J. Rübsam, Die Chronik des Apollo v. Vilbel, in der ZHG 24 (1889), 265 f. — H. Barlo, Epitome Croni-Veridica erectionis . . . Provinciae Thuringiae . . . in: La Palestina e le rimanenti miss. franc. 2 (1891), 38 f. — Gallus Haselbeck, Totenbuch der Thüring. Franziskanerprovinz z. hl. Elisabeth. Als Mspt. gedruckt. Bd. 1. 2. Fulda 1911. — Büniger, Admonter Totenroteln 260.

Darstellungen: Schannat, Dioecesis Fuldensis 118 ff. 176 f. 224 ff. — M. Bihl, Geschichte des Franziskanerklosters Frauenberg zu Fulda (1623–1887), Quellen u. Abhandlungen zur Gesch. d. Abtei u. d. Diözese Fulda 3. Fulda 1907 (Guardiane S. 241 f.), vgl. Theolog. Quartalschrift 90 (1908), 487 u. Richter in den Fuldaer Geschichtsblättern 1907. — L. Lemmens, Aus den ersten Jahrzehnten der thüringischen Ordensprovinz, im Jahresbericht des Seraphischen St. Josephskollegs zu Watersleyde (Holland) 1907/08, S. 1 ff. — Realschematismus des Bistums Fulda 1910. S. 267. — Jahresbericht der Thüring. Franziskaner-Provinz zur Hl. Elisabeth f. d. J. 1912, hgb. v. Provinzialat zu Fulda

[1912], S. 48 ff.: Die Pastoration der Militärgemeinde durch die P. P. Franziskaner 1711–1911. — Weise, Untersuchungen. — Theoph. Witzel, Das Bibelstudium in der Thuringia von 1764–1786. Zwei Orientalisten des Frauenbergs: Fr. Stud. 10, 224–231. — Rem. Boving, Die Franziskanerkirche auf dem Frauenberge b. F. als Kunstwerk: Franz. Studien 10 (1923), 232 ff. — G. Haselbeck, Kloster Fr. 1521–1600. I. 1925. II. 1930. — K. Lübeck, Ein Kanonissenstift am Fuldaer Frauenberge? in: Fuldaer Geschbl. 29 (1937), 1 ff. u. Vom Frauenberg bei Fulda, ebenda S. 81 ff. (809–817 bereits Benediktiner). — Lachmann, Die männl. Orden 30 f. 34 f. — Über *Al. Lauer* (1833–1901): LThK 6, 411.

Abbildung: Merian, Hassia.

**Frauenberg** bei Hersfeld s. Hersfeld 3.

**Frauenbreitungen** (Königs-, Regis Breidingen), Grafschaft Henneberg, jetzt Thüringen, Diöz. Würzburg (aber auch Mainz wird genannt).

Augustinerchorfrauenstift zur hl. Maria, gegründet als Hospital 1137 von dem Pfarrer Heinrich und dem Freien Dietrich, der Abtei Hersfeld unterstellt, 1148 Kirche erbaut, Umwandlung in ein Prämonstratenserstift unter dem Einfluß von Veßra (Kreis Schleusingen): 1150 gestattet Abt Heinrich von Hersfeld den dort eingetretenen Brüdern nach der Regel Augustins zu leben. Nach der Bestätigungsurkunde Erzbischof Heinrichs von Mainz war auch Frauen der Aufenthalt gestattet, (115[2 März 9 bis 1153 Juni]: *fratres vel sorores ibidem manere*). 1153 [nach März 9] Vereinigung mit der Kirche daselbst, Trennung der Brüder und Schwestern verlangt. 1165 Schutzbrief K. Friedrichs I. für das Doppelkloster. 1183 Schutzbrief Papst Lucius III. für das Mönchskloster (Regel Augustins und Institution der Prämonstratenser); seit dem 13. Jh. nur Nonnen. Schutzvogtei im Besitz der Dynasten von Frankenstein, seit 1294 der Grafen von Henneberg. 1514 im Bursfelder Sinne reformiert und mit Benediktinerinnen besetzt, 1525 zerstört, von Graf Wilhelm von Henneberg besetzt und zu einem Vogteiamt umgestaltet. Nach dem Herrenbreitunger Zinsreg. v. 1549 waren 1551 noch Nonnen da (StA Marbg.). Einkünfte 1554 für die Pfarrei verwendet.

Archiv im Gemeinschaftl. Hennebergischen Archiv zu *Meiningen*: Urkunden, Urkunden-Nachträge. Akten S. IV A 2, 8 (Erbregister); s. auch S. I Z XIV, 17. FF 170 b. HH 222. 226. LL 147. II E III (Lehen). S. VIII A 2, Bl. 94 ff. (Repertorium des Klosterarchivs 16. Jh.). S. IV A 2, 3 (Patronat Barchfeld).

Ungedruckte Quellen: *Gotha*, StA: Alphabet. Register zu den Registranden, Bl. 143 v. — *Magdeburg*, StA: Henneberg, einige Urkunden. — *Marburg*, StA: Kopiar 189 (Herrenbreitungen). — *Meiningen*, Geschäftsbibliothek des ehem. Herz. Staatsministeriums: Chr. Juncker, Ehre der gefürtesten Grafschaft Henneberg, Buch 3, Bl. 148 v ff. (Reihe der Pröpste und Äbtissinnen bei Schoettgen und Kreysig, Diplom. tom. III, 525 ff.). — *Weimar*, StA: Ernest. Gesamt-Archiv: F 690 (Urkk.-Abschr.).

Gedruckte Quellen: Hennebergisches UB 1–7. — Posse und Ermisch, Codex diplom. Saxoniae reg. I, 2. — Geisthirt, Zs. d. Vereins f. hennebergische Gesch. [in Schmalkalden], Supplem. 1–6. — Dobenecker, Regesta Thuringiae I. 2. — Stimming, Mainzer UB 1.

Darstellungen und Aufsätze: Rommel, Geschichte von Hessen 1. 2. — G. Brückner, Landeskunde des Herzogtums Meiningen. Meiningen 1853.

2, 30 ff. — R. Hermann in der Zs. f. thüringische Gesch. u. Alt. 8 (Jena 1871), 23. — A. Vilmar, Entstehung und erste Entwicklung des ehemaligen Klosters zu Herrenbreitungen, in der Zs. des Vereins f. hennebergische Geschichte 10 (1891), 12 ff. Vgl. ebenda 11 (1892), Geschichtskalender (Register). — G. Frh. Schenk zu Schweinsberg, Die drei thüringischen Werraorte Breitungen, in: Quartalblätter, n. F. 3 (1902), 174 f. — Rady, Geschichte der katholischen Kirche. — P. Lehfeldt u. G. Voß, Bau- und Kunstdenkmäler Thüringens. Heft 35. Herzogtum S.-Meiningen. Amtsgerichtsbezirk Salzungen. Jena 1909, S. 53 ff. — Jos. Meisenzahl, Das Prämonstratenser-Chorherrnstift Vessra (Neue Beiträge zur Geschichte deutschen Altertums, hggb. v. d. Hennebergischen alt. Verein in Meiningen, 26. Lfg., 1914), 14. 16. 29 f. 45. — Rathgen, Kloster- u. Stiftsvogtei. — Hnr. Büttner, Die älteste Gesch. der Abtei u. des Stiftes zu Breitungen a. d. W.: MÖIG 47 (1933), 385 ff. — Ph. Hofmeister i. d. St. u. M. OSB 53 (1935), 82. — E. E. Stengel, Über die Schenkung von Breitungen an die Reichsabtei Hersfeld: MÖIG 49 (1935), 439 ff. (Echtheit der Urk. v. 933). — Herrmann, Thüring. Kirchengesch. 1, 109 f. 303.

#### Frauengarten s. Mariengart.

**Frauensee** (Sehe, Sewe, S. Maria im See, monasterium in Lacu), Hersfeld, Sachsen-Weimar, jetzt Thüringen, Diöz. Mainz, seit 1857 Fulda.

Nonnenkloster zur hl. Maria, im 13. Jahrhundert (1266, 1285) mit Cistercienserinnen, vom 14. Jh. (1316 und 1415 ordinis S. Benedicti) ab mit Benediktinerinnen besetzt. — Ge- gründet vor 1202 (Schutzbrief Lg. Hermanns von Thüringen) wohl vom Kl. Hersfeld, von dem es abhängig blieb, und das es 1407 an die Lg. von Thüringen und 1526 zur Hälfte an den Lg. Philipp von Hessen verpfändete. 1266 von hier aus Kölleda (Pr. Sachsen) gegründet. Abfindungen der Nonnen 1527 bis 1532. 1595 an Lg. Moritz, 1606 aufgehoben, Einkünfte für die Pfarreien Frauensee und Friedewald, hauptsächlich aber für das Kammergut verwendet. 1736 an Sachsen, 1742 wieder an Hessen, 1815 an Sachsen-Weimar-Eisenach. Klostergebäude 1632 verschwunden, Kirche 1855 (1860) neugebaut.

Archiv im StA Weimar: Urkunden, 2 Kopialbücher (F 528 u. 529). Ernest. Gesamtarchiv: B Erg. 229 u. 276 (Irrungen zwischen Hessen u. Sachsen 16. Jh.). B 77a 2. B 94b 8.

Quellen: *Dresden*, HStA: Nr. 31, Bl. 118 f. (1407). V 22, Bl. 15v (1444). — *Kassel*, LB: Msc. Hass. fol. 118 (Schmincke). — *Marburg*, StA: Urkunden, Rechnungen und Akten 16. bis 18. Jh., Extradenda Weimar. Abfindungs- urkunden. Kirchensachen, Generalia, Inventar. Historisch-politische Akten, Sachsen, Ernestin. Linie (Politisches Archiv Lg. Philipps 1458 ff. 1962 u. öfter). Kopialbücher Nr. 496—499. Abschriften der 1866 nach Weimar abgegebenen Urkunden. Salbuch 160 (1580). Hersfelder Akten (Stift). — Posse und Ermisch, Codex dipl. Saxoniae reg. 13. — Dobenecker, Regesta 2. 3. 4. — Bünger, Ad- monter Totenroteln 260.

Darstellungen und Aufsätze: Rommel, Geschichte von Hessen 1. 3. — Büff, Beiträge zur Geschichte der Cistercienser-Nonnenklöster Frauensee u. Kreuzberg u. deren spätere Schicksale, in der ZHG 8 (1860), 1 ff. — Hermann in d. Zs. f. thüringische Gesch. u. Alt. 8 (Jena 1871), 24. — C. Kronfeld, Landeskunde des Großherzogtums Sachsen-Weimar-Eisenach 2 (Weimar 1879), 358 f. — Mitzschke, Nachrichten über das vormalige Kl. F., im Salzungen Anzeiger 1895, Nr. 114. (Siegel, Grundbesitz, Pröpste u. Äbtissinnen). — A. Holtmeyer, Cistercienserkirchen Thüringens (Beiträge z. Kunstgesch. Thüringens 1, Jena 1906), 129 f. 189 f. — Butte, Stift u. Stadt Hersfeld im 14. Jh. — Wolff, Säkularisierung. — Herrmann, Thüring. Kirchengesch. 1, 167. 303.

Freienhagen, Gfsh., Fürstentum Waldeck, Rb. Kassel, Kr. der Eder, Diöz. Paderborn.

Wilhelmitenkloster, urkundlich nachweisbar 1411—1502, 1527 wohl aufgehoben, Gebäude zur evangelischen Pfarrei verwendet.

Quellen und Darstellungen: *Arolsen*, Hofbibliothek: Klettenberg Msc. 1, 729. 779. — *Marburg*, StA: Waldeck. Archiv, Urkunden, Freienhagen; Volkhardinghausen 1433. 1463. 1477; Langenbecks Nachlaß (Urkunden des Freienhager Stadtarchivs). Ältere Kanzleien, Gf. Personalien, Philipp IV. (Prior noch 1528 erwähnt). — Varnhagen, Grundlage 1, 100 f. — Curtze, Waldeck 330. 653. — Schultze, Waldeckische Reformationsgeschichte 43.

Frideslare, Frideslaria s. Fritzlar.

Friedberg (Fride-, Vrede-), Reichsstadt, 1802 an Hessen-Darmstadt, jetzt Provinz Oberhessen, Diöz. Mainz.

1. Augustinereremitenkloster (Augustinergasse 8) der rheinisch-schwäbischen Provinz, gestiftet kurz vor 1260, 1547 ein Pädagogium im Kloster begründet, 1550 mit der Schule im Franziskanerkloster vereinigt, 1581 nach dem Tode des letzten Priors Jakob Fauerbach und dem vergeblichen Versuch zweier Augustiner aus Mainz, Einlaß zu bekommen, als Stadtschule (Lateinschule, Gymnasium u. Oberrealschule) eingerichtet. 1630/31 vorübergehend wieder besetzt. Kirche 1618 eingestürzt, Turm bereits 1581 abgebrochen.

Quellen: Archiv z. T. im StA *Darmstadt*: Urkunden, Friedberg, auch Burg F. Urkunden u. Ratsprotokolle der Stadt F. (Depositum). Nebels Nachlaß, Urkundenabschriften. Akten V B 3, 199; VI, 3, 17 a. Lehnbuch etwa 1537. Hs. 264: Fragment eines Anniversarkalenders 14. Jh. K. A. Schazmann, Histor. Nachrichten (Hs. 198) zu d. J. 1538 ff. (auch in der Landesbibliothek). — *Darmstadt*, Landesbibliothek: Hs. 3379 = May, Friedberger Chronik z. J. 1630. — *Friedberg*, Stadtarchiv (Pfarrarchiv): Akten 16.—17. Jh. Chronik des Klosters aus den letzten Jahren des Bestehens. Rechnungen 1536 ff. Inventar 1571. Preuß. Chronik z. J. 1630 u. 1631. Rezeßbuch der Augustiner-, Barfüßer- und Michaels-Bruderschaften 1536—1587. — *Marburg*, StA: Urkunden, Extradenda Darmstadt (1369 u. 1425). — *München*, Staatsbibliothek: Cod. lat. 8423, Bl. 56. 382 ff. — *Würzburg*, StA: Mainzer Reg. Archiv L. 688 u. 700. — Waas, Die Chroniken v. Fr. 1, 99. 110. 132. 137. — Reimer, Hessisches UB II 3. — Lau, Urkundenbuch der Reichsstadt Frankfurt 1. 2. Frankfurt 1901. — Foltz, Friedberger UB I. — Wiese, UB der Stadt Wetzlar 1 (1141—1350), Marburg 1911.

Darstellungen und Aufsätze: Rommel, Gesch. von Hessen 1, Anm. 284 f. — Dieffenbach, Gesch. d. Stadt u. Burg F. (Darmstadt 1857), 66. — Wagner, Stifte 1, 27 ff. 2, 503 f. — Windhaus, Friedberger Schulrechnungen aus dem 16. Jh., in den Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte 2 (1892), 164 ff. — Windhaus, Geschichte der Lateinschule zu Friedberg. Festschrift z. 350jähr. Jubiläum der Großh. Realschule u. d. Progymnasiums zu Friedberg i. H. Fr. 1893. — Grein, Die Entwicklung der Zustände in Kirche und Schule zu Fr. i. d. W. während der Reformationszeit, AHG, n. F. 1 (1894), 115 ff. — Windhaus, Kirche und Schule zu F. während der Reformationszeit, ebenda 301 ff. und n. F. 2 (1899), 252 ff. — Adamy, Kunstdenkmäler, Tafel VI, 1 (vgl. den Plan von Falck [Nr. 94 u. 95] in den Friedberger Geschichtsblättern 2, 1910). — Rady, Gesch. der kath. Kirche. — W. Fertsch, Der Rat der Reichsstadt Friedberg i. d. W. im 16. Jh. Gießener jurist. Dissertation 1913. S. 79 ff. — Diehl, Hassia sacra 8, 899 f.

F. W. E. Roth, Die Artikel *Wernhers von Friedberg* (1405), in: Quartalblätter 1886, S. 42 ff. (s. auch W. Köhler in den Beiträgen zur hess. Kirchen-gesch. 2 [1905], 41 und Neues Archiv 9, 227).

2. Franziskanerkloster zum hl. Franciscus, unweit der Katharinenkirche, gegr. 1249, urkundlich 1293 genannt, 1260 zur Provincia Argentinensis und Custodia Rheni gezählt, 1542 von der Burg und Stadt gekauft, 1543 zur Lateinschule (Pädagogium) eingerichtet, die als Vorschule für das 1547 im Augustinerkloster gegründete Pädagogium diente. 1549 zurückgefordert durch den Provinzial der oberdeutschen Provinz. 1550 Vereinigung beider Schulen, 1581 Verlegung ins Augustinerkloster. 1630 und 1631 von Franziskanern der kölnischen Minoritenprovinz neu besetzt und der Provincia Saxonia S. Crucis, dann der Thuringia zugeteilt. — Terminei in Straßheim.

Archiv im StA *Darmstadt*: Urkunden, Stadt u. Burg. Akten V B 3, 199. Urkunden u. Ratsprotokolle der Stadt, Depositum. K. A. Schazmann, Histor. Nachrichten (Hs. 198) zu d. J. 1538 ff. (auch in der Landesbibliothek). — *Friedberg*, Stadtarchiv: Akten 16.—17. Jh. Barfüßerschule-Rechnungen 1543 ff. Rezeßbuch der Augustiner-, Barfüßer- und Michaels-Bruderschaften 1536—1587.

Quellen: *Düsseldorf*, L.- u. St.-Bibliothek: Bürvenich, Ann. prov. Colon. 1, 37. — *München*, Arch. d. Franz.-Kl. St. Anna: Fach 185, Fasz. 2, 31. 3, 38 f. (vgl. Bürvenich). — *Münster*, StA: Msc. VII 202, Bl. 16 (Restitution). — *Würzburg*, Universitätsbibliothek: Berard Müller, Chronica de ortu et progressu almae provinciae Argentinensis, Abschrift. StA: Mainzer Reg.-Archiv, L. 738/2707. 738/2712. — H. Barlo, Epitome . . . in: La Palestina 2, 116 f. — Reimer, Hessisches UB II 3. — Foltz, Friedberger UB 1. — Waas, Die Chroniken v. Fr. 1.

Darstellungen und Aufsätze: Dieffenbach, Gesch. d. Stadt u. Burg Friedberg 66 ff. — Wagner, Stifte 1, 237 ff. — Eubel, Gesch. d. oberdeutschen (Straßburger) Minoritenprovinz, Würzburg 1886, S. 10. 93 f. 209. 294 f. — Grein und Windhaus, s. oben unter 1). — Eubel, Kölnische Minoritenprovinz 16 ff. — Bihl, Gesch. d. Franziskanerklosters Frauenberg zu Fulda 31. — Falck in den Friedberger Geschichtsblättern 2, 1910 (Plan Nr. 56). — Fertsch, Der Rat der Reichsstadt Fr., S. 79 ff. — Diehl, Hassia sacra 8, 899. — Battes, Franziskaner 326 ff.

3. Beginen (moniales), urkundlich 1295 bis 1387 und 1505 nachweisbar (Elisabeth von Gambach 1351 u. 1352 Deo devota genannt), 1387 Cuntzel von Karben.

Quellen und Darstellungen: *Darmstadt*, StA: Burg Friedberg, Urkunde 1387 Mai 1. Dep. Friedberg, Konv. 1 (Pfarregister 1411): domus beginnerum bie der rölle (in der agkergassen). — Foltz, Friedberger UB 1, Register S. 639. — Dieffenbach, Gesch. der Stadt und Burg Fr. 68. — Wagner, Stifte 1, 271 f. — Fertsch, a. a. O. 80 f.

#### 4. Klausen (Süstern):

a) beim Heiliggeisthospital (Süstern im Spital, in der Klausen) zwischen der inneren und mittleren Userpforte, gegründet von den Vorfahren des Frankfurter Schöffen Walther von Schwarzenberg. 1387, 1465, 1466 und noch 1565 genannt. 1465 ernannte der Provinzial den Prior des Frankfurter Dominikanerklosters zum Visitator der „sorores de poenitentia S. Dominici . . . sub clausura degentibus in opido Fridberg iuxta hospitale S. Spiritus . . .“

Quellen: *Darmstadt*, StA: Stadt Friedberg, Depos., Ratsprotokolle, Akten, Konv. 5a (Zinsregister 1525). Briefe Nr. 73. Friedberger Burggerichtsbücher. — *Friedberg*, Stadtarchiv: Heiliggeisthospitalrechnungen 1461 ff.

Darstellungen und Aufsätze: Wagner, Stifte 1, 271 f. — H. H. Koch, Das Dominikanerkloster zu Frankfurt a. M. Freiburg i. B. 1892, S. 72. — Gg. Falck in den Quartalblättern, n. F. 2 (1900), 35. 506 und sein Stadtplan in den Friedberger Geschichtsblättern 2 (1910), Nr. 6. — Windhaus im AHG, n. F. 1, 304. 2, 251 f.

b) hinter der Schule auf der Südseite der Stadtkirche, später Stadtschreiberei. 1387 Sustern hinter der Pfarrkirche (s. oben unter 3), 1404 „Geistnonnen“ hinter der Schule, 1501 genannt in den Rechnungen der Leonhardskirche (Stadtarchiv Friedberg) 1501 ff., Bl. 4.

Gg. Falck s. oben unter 4 a) und seinen Plan Nr. 115.

c) Sustern hinter den Augustinern 1387 genannt (s. oben unter 3).

d) Tertiariinnen des hl. Franciscus 1507.

Friedberg, StadtA: Urk. 1507 Juli 13.

5. Klosterhöfe (vgl. den Plan von Gg. Falck in den Friedberger Geschichtsblättern 2, 1910 u. Ferd. Dreher, Friedberg i. H. 2000 Jahre in Stichworten (Friedberg 1938), S. 14 ff.):

a) Altenberger Hof, 1306, 1347 und 1486 nachweisbar. 1643 (1655) dem Kl. Oberilbenstadt überlassen.

*Braunfels*, Fürstl. A: Altenberger Chronik des Petrus Diederich. S. 82 u. 86. — Foltz, Friedberger UB 1, Nr. 163. — Wiese, Wetzlarer UB 1, Nr. 624. — Dieffenbach, Geschichte der Stadt und Burg Friedberg 69. — Clemm, Ilbenstadt, Nr. 731 A. — W. E. Podszeck, Kloster Altenberg, Dissert., Gießen 1938, S. 18.

b) Arnburger Hof (hospitium, curia) mit Kapelle, die spätere Klosterkaserne, seit 1285 genannt, 1737 neugebaut, 1803 an Hessen, 1873 Bezirkskommando, heute Polizeiamt, Kl. Kloster-gasse 16.

Quellen, Darstellungen und Aufsätze: *Darmstadt*, StA: V B 3, 174. 175. V C 2, 111 (1670). Burg Friedberg, Akten, Konv. 7, I—IV (Bauten 1788—1790). — *Friedberg*, Stadtarchiv: Akten. — Reimer, Hessisches UB II 3. — Lau, Frankfurter UB 2. — Foltz, Friedberger UB 1. — Dieffenbach, Friedberg 68 f. 301. 315. — Adamy, Kunstdenkmäler 105. — Falck in den Quartalblättern, n. F. 2 (1900), 35. — Otto Wolf im AHG, n. F. 8 (1912), 332. 334 f. 338. — Diehl, Hassia sacra 8, 898 f. — Über einen Hof des Kl. Haina (seit 1308) vgl. Schwickert, Haina 19.

c) Aschaffener Faktorei des Stifts St. Peter und Alexander nach den Akten des Aschaffener Stiftsarchivs, Nr. 3296 und 3888 (1582—1612).

d) Engelthaler Hof auf dem Haug, seit 1390 genannt. Foltz, Friedberger UB 1.

e) Ilbenstädter Hof an der Userpforte 1304.

*Darmstadt*, StA: Ilbenstädter A, Akten, Konv. 75, 1 u. 4. — AHG, n. F. 14, 165; s. a. Altenberger Hof.

f) Faktorei des Mainzer Domkapitels (zum Heun, Kaiserstraße 120, Haus Fertsch), 1526 erworben, im 19. Jhd. Rentamt u. Landgericht.

*Darmstadt*, StA: V B 3, 319—322. 330. VII/1, 18, 12 (1806). XIV D, 2 (1801—16). — Dieffenbach, Friedberg 71. — Waas, Die Chroniken v. Friedberg 1, 101.

## g) Marburger Deutschordenshöfe (Kastnereien):

α) in der Stadt. 1306 u. 1312 von Johann v. Limburg der Ballei Marburg geschenkt, 1543 die Inventarisierung seitens hessischer Räte durch die Burgmannen vereitelt. 1767 an St. Alban in Mainz verkauft (Hubgericht), 1806 hessisch.

Quellen und Darstellungen: *Darmstadt*, StA: I, Besitzergreifung der Entschädigungslande, Konv. 21, 2 (1802). V B 3, 62, 5. 160—170 (D.-O.-Güter in Oberhessen). 283. 463. 464. 464 a. V C 2, 282. 295. Siegelstempel Nr. 361 (Anfg. 19. Jh.). Kastnereirechnungen 1699 bis 1808. DO.-Rechnungen von Friedberg, Obermörlen, Wöllstadt 1659—1809, Freihof, Grund Schwalheim 1761—1763. — *Marburg*, StA: Polit. Archiv Lg. Philipps 673. 1774. 1778. DO.-Akten, Nr. 51. Rechnungen der Kastnerei Friedberg. Salbuch 129 (14. Jh.).

Huyskens in der ZHG 38 (1904), 157 f. 161 f. 167 f. — Foltz, Friedberger UB 1, Nr. 186. 187. — Wyß, Hess. UB I 2. 3. — K. Heldmann in der ZHG 30 (1895), 55. 93 ff. — Falck in den Quartalblättern, n. F. 2, 36.

β) in der Burg, 1491 von Hans v. Dörnberg gegen Seibelsdorf eingetauscht. 1543 von Hessen vorübergehend besetzt. Nach Aufhebung des Deutschen Ordens Kaserne.

*Darmstadt*, StA: V B 3, 214, 2. 3 (1808/09). Burg Friedberg, Urk. 1491. Akten, Konv. 8 III (1543). — *Marburg*, StA: Depos. v. Dörnberg, Urk. 1491. — Adamy, Kunstdenkmäler 110 f.

h) Sachsenhäuser Deutschordenshof auf der Haugasse, 1302 gekauft. 1461 verkaufte die Stadt der Kommende Frankfurt das steinerne Haus neben dem Mainzer Haus, jetzt Kaiserstraße 118, bis 1936 Mathildienstift. 1476 erwarb die Kommende noch ein Haus in der Burg.

*Darmstadt*, StA: Burg Friedberg, Urk. 1476. — Foltz, Friedberger UB I, 147. 191. — Dieffenbach 70 f. — Falck a. a. O. 36. 177. — F. Schrod, Zur Gesch. der Deutschordenskommende Sachsenhausen bis z. Mitte d. 14. Jhs., im Archiv f. Frankfurts Gesch. u. Kunst, 3. F. 9 (1907), 132. — Waas, Die Chroniken 1, 99.

i) Throner Hof, seit 1296 nachweisbar, heute Kaiserstraße 115.

Falck in den Quartalblättern, n. F. 2 (1900), 76.

6. Schwestern vom allerheiligsten Heiland (Niederbronn, Elsaß) seit 1906, Haagstraße 31.

Handbuch d. Diöz. Mainz (1931), 406. 463.

Fritzlar (Frideslare, Frideslaria, Fritislar), Kf. Mainz, Amtssitz, jetzt Rb. Kassel, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

1. Stift. 2. Augustinerinnen. 3. Barfüßer. 4. Beginen. 5. Jesuiten. 6. Ursulinen. 7. Klosterhöfe. 8. Terminei der Karmeliten. 9. Vincentinerinnen. 10. Maristen.

Bistum 1813/14 geplant.

Th. Apel, Die Versuche zur Errichtg. e. kath. Bist. f. Kurh. in d. erst. Jahrh. d. 19. Jh.'s: Savigny-Zschr. 41. Kanonist. Abt. 10 (Weimar 1920), S. 51—83.

1. Kollegiatstift zum hl. Petrus ap. — Gegründet 723/724 von Bonifatius als Benediktinerkloster, dessen erster Abt Wigbert wurde, 774 von den Sachsen zerstört? (außer der Kirche), 775 von Eb. Lullus von Mainz an Karl d. Gr. übertragen, dann in ein

Chorherrnstift verwandelt und Archidiakonatsitz, 1077/78 von den Sachsen zerstört, seit 1085 Wiederaufbau, 1109 Erneuerung des Vogteirechts, 1232 von Lg. Konrad von Thüringen eingenommen, 1439 hessische Schutzherrschaft, 1594 Inkorporation der Propstei mit dem Dekanat, 1633 von Lg. Wilhelm V. von Hessen aufgehoben, 1648 wiederhergestellt, 1803 an Hessen-Kassel, 1866 an Preußen.

Archiv: Reste noch in Fritzlar, der wichtigste Teil in Marburg. a) *Fritzlar*, in der Stiftskirche: Urkunden, nur zum Teil verzeichnet. Akten. Kapitel- und Judicialprotokolle, Zinsregister. Inventare. Rechnungen. Liber statutorum (S. 8 ff. Nekrolog). Altaristenkopialbuch. Liber cameralis altaristarum. Annales Frideslarienses des Scholasters v. Speckmann. Kopialbücher. Fritzlarer Stadtbuch.

b) *Marburg*, StA: Urkunden, Stift Fritzlar. Kapitularprotokolle 1700 bis 1803. Gerichtsprotokoll 1494. Repertorium von 1783: R 56. Kopialbücher 199—224 (216 bis 219 Nekrologe). Stifter u. Klöster, Fritzlar; Akten, Rechnungen, Zinsregister, Statuten, Protokolle. Handschriften: 123 (Series canonorum 1085—1785). S. auch unten: Quellen, Kassel, LB.

Vgl. dazu in *Marburg* die Archivalien hessischer Herkunft: Urkunden: Stadt Fritzlar. Schutzbriefe. Schuldverschreibungen. Akten: Historisch-politische Akten, Kurmainz; politisches Archiv des Lg. Philipp 2092. 2116—2120. Ortsrepositor. Kurmainzische Landesregierung. Akten der Marburger Regierung. Kasseler Geheimer Rat, Nr. 1387. 1415. 1421. 1424. 10311 a. 10720. 11059 (Besitzergreifung 1802 ff.). Königreich Westfalen, Generaldirektion der Domänen 116—118. Karte von 1603. Minist. des Auswärtigen 2315 (Organisation 1803/4). Abl. des StA Würzburg, acc. 1888/6, Nr. 1 ff.

Bibliothek: Reste im Stiftsarchiv *Fritzlar*, teilweise in der LB *Kassel* (s. unten), in der Gf. Schönbornschen Bibliothek zu *Pommersfelden*, Universitäts-B. *Marburg* und Landes-B. *Wolfenbüttel* (Katholik 85 II, 1905, S. 30. Anm. 2). Vgl. v. Speckmanns Annalen 276. — W. Lange, Verzeichnis der fremden mittelalterlichen Bibliotheken früher zugehörigen Hss., Kassel, LB, Msc. Hass. fol. 458. — Falckenheiner 1, 32 f. 136. — L. Bickell, Bucheinbände des 15. bis 18. Jh. aus hessischen Bibliotheken . . . (Leipzig 1892), Tfl. 2. 4. 5. — v. Drach, Bau- und Kunstdenkmäler 95 ff. — Hopf, Die LB Kassel. 1580—1630. 1 (Mbg. 1930), 56. 2, 61, 84 ff.

Allgemeine Nachweise: Grote, O. Frh., Lexikon deutscher Stifter, Klöster und Ordenshäuser 1. Osterwieck 1881. — Seiters in Wetzer und Welte, Kirchenlexikon 4<sup>2</sup> (1886), 2060 f. — Bömer, Histor.-geograph. Register. — M. Hartig in: LThK 4 (1932), 207; ebenda 10 (1938), 882 f. A. Zimmermann über Wigbert († 737?). — Flaskamp in: Die Religion in Geschichte und Gegenwart, 2. Aufl. 2 (1928), 808. — Cottineau, Répertoire 1, 1223 f.

Quellen: a) ungedruckte in Archiven und Bibliotheken: *Darmstadt*, StA: Bodmanns Moguntina, Repertorium, Bl. 68 v ff. Ablfg. aus Wien, Anl. 2, 35 f., Rechg. 1736. — *Frankfurt*, Stadtarchiv: Vgl. Jung, Das Frankfurter Stadtarchiv, S. 133. — *Fritzlar*, Stadtarchiv: Rats- u. Gerichtsprotokolle. Memorialbuch 1528. Privilegien- und Kopialbücher. Rechnungen. — *Kassel*, LB: Msc. Hass. fol. 130 (Zinsregister 1357 ff.). 131 (Registra fundationum). 132 (Designatio presentiarum 1390). 133 (dgl. 1446). Außerdem stammen aus der Bibliothek des Stifts die in Langes Verzeichnis (fol. 458) zusammengestellten Hss. — *Kassel*, Bibliothek des Geschichtsvereins: Msc. fol. 1—3 (Falckenheiners Nachlaß). 170—208 (Webers Sammlungen). 303 (Nekrolog). 4<sup>o</sup> et 8<sup>o</sup>: 88 (v. Buttlars Dignitätenverzeichnis). 4<sup>o</sup> 92 (Kalend.). — *Magdeburg*, StA: Urkunden. — *Marburg*, StA: s. oben! — *Mühlhausen*, Stadt A: Akten S 12, 18 (1510 ff.). — *Münster*, StA: Hardehausen, Urkunden. Akten der Regierung Minden XII (acc. 3/1902), Nr. 793 (1808). — *Nürnberg*, Germanisches Nationalmuseum, Archiv: Urkunden. — *Wien*, Haus-, Hof- u. StA: Mainzer geistliche und Kirchensachen (1684—1801). — *Würzburg*, StA: Mainz, Urkunden. Mainzer Regierungsarchiv, Lade 674—678. 724 K. 677. Mainzer Ingrossaturbücher.

b) Gedruckte Urkunden und Regesten: Gudenus, *Codex diplomaticus Mog.* 4. — Würdtwein, *Dioecesis Mog.* 3. 10, 419 ff. (Archidiakonatsregister 1505). *Subsidia diplomatica* 5 (Provisionen). — Wenck, *Hessische Landesgeschichte* 2 u. UB. — Erhard, *Regesta historiae Westfaliae*. — Westfälisches UB 4. — Baur, *Hessische Urkunden* 1. 2. — K. F. Stumpf, *Acta Maguntina seculi XII*. Innsbruck 1863. — Will, *Mainzer Regesten* 1. 2. — Wyß, *Hessisches UB* I 1—3. — Posse und Ermisch, *Codex diplom. Saxoniae reg.* I 1. 2. I B 1. — Dobenecker, *Regesta Thuringiae* 1—4. — Vogt-Vigener-Otto, *Mainzer Regesten*. — Böhmer-Mühlbacher, *Regesta imperii* 1. 2. Aufl. (Lechner). — Huyskens, *Klosterarchive* 1. — Schultze, *Klosterarchive* 2. — Overmann, *UB der Erfurter Stifter u. Klöster* 1. 2. 3. — Becker, *Riedesel*. — Schmidt, *UB d. Eichsfeldes* 1. — Stimming, *Mainzer UB* 1. — K. Demandt, *Rechtsquellen der Stadt Fritzlar im Mittelalter*. Marburg 1939.

c) Geschichtsschreiber: Wattenbach, *Deutschlands Geschichtsquellen I<sup>o</sup>*. — Vita de S. Felice mart. monacho Frislariensi, in *Acta Sanctorum Boll.* Juni 5 I 504. — Vita S. Wigberti in *SS.* 15, 36 ff. (vgl. Bruder, *Die liturgische Verehrung des hl. W.*, *Katholik* 87, 1907, 47 ff. 128 ff. 217 ff. 266 ff.). — Diemar, *Gerstenberg*. — Vitae S. Bonifatii, rec. W. Levison (*Scriptores rer. Germ. in usum schol.*), Hannoverae 1905, S. 35. 141. — Die Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit, Bd. 92: Die Briefe des heil. Bonifatius. Übersetzt v. M. Tangl. Leipzig 1912. — K. Heldmann, *Fritzlarer annalistische Aufzeichnungen aus d. 15. Jh.*: ZHG 57 (1929), 1 ff. [Msc. theol. fol. 159 der LB Kassel].

d) Nekrologe: Wattenbach, *Deutschlands Geschichtsquellen I<sup>o</sup>*. — [C. L. Weber], *Quatuor calendaria praesentiarum ecclesiae quondam collegiatae Fritzlarensis de annis circiter 1340, 1360, 1390 et 1450. Sectio I continens calendaria anniversariorum*, in der ZHG, n. F., Suppl. 2. Kassel 1869. S. auch unter Kassel, Fritzlar und Marburg. — Pommersfelden, *Gf. Schönbornsche Bibliothek: Einkünfteverzeichnis und Nekrolog 13. Jh.*, nach Archiv 9, 526 f. (vgl. Demandt).

Allgemeine Darstellungen: Rommel, *Geschichte von Hessen* 1—8. — C. B. N. Falckenheiner, *Geschichte hessischer Städte und Stifter* 1. Kassel 1841. 2. 1842. (S. 213 ff. [Archidiakonatsregister 1425]). — Franz Schauerte, *Der heilige Wigbert, erster Abt von Fritzlar*. Paderborn 1895. — Hauck, *Kirchengeschichte Deutschlands* 1. 2. — Chr. Rauch, *Führer durch Fritzlar*. 2. Auflage. Fritzlar 1909. — Rady, *Geschichte der katholischen Kirche in Hessen*. — C. A. v. Drach, *Die Bau- und Kunstdenkmäler im Regierungsbezirk Kassel*. Band 2, Kr. Fritzlar. Marburg 1909. — Schumacher, *Siedelungsgesch.* 3. — Klibansky, *Kurmainz. Ämter* 49 ff. — W. Jestädt, *Die Gesch. der Stadt Fritzlar* (1924). — Frz. Flaskamp, *Das hessische Missionswerk des hl. Bonifatius*. Duderstadt 1926. — Falk, *Mainzer Behördenorganisation*. — Fr. Hoffmann, *Stiftszehnten u. hessische Pfarreien um Fritzlar*. Eschwege 1926. — W. Jestädt, *Erinnerungen an die hl. El. i. Fritzlar: Qu. u. Abh. z. G. d. Abt. u. D. Fulda* 13 (1932), 1—21. — W. O. Busse, *Der Zehntenstreit zw. H. Kassel u. d. Fritzl. St. Petersstift i. J. 1606*. Berlin 1935. — Eisenträger u. Krug, *Kasseler Ldsch.*

Dignitäten: Kurmainzische Hof- und Staatskalender. — [J. Ph. v. Speckmann], *Series dominorum praepositorum etc. ecclesiae ad S. Petrum. Frideslariae 1753*; s. oben Marburg, StA. — K. Lennarz, *Propstei u. Pröpste des St. Petersstiftes in Fr.* Nebst e. Anhang: Vom Scholaster u. d. Stiftsschule zu Fr. Fulda 1936 (Qu. u. Abh. . . Fulda 15).

Grundbesitz: Falckenheiner 1, 159 ff. 189 ff. (Schirmvogtei). 207 ff. (Vasallen). — O. Kubring, *Das Schicksal der westfälischen Domänenkäufer in Kurhessen*. Dissert. Münster i. W. 1913. S. 132 f. — Rathgen, *Kloster- u. Stiftsvogtei*. — K. E. Demandt, *Der Besitz des Fritzlarer Petersstiftes i. 13. Jh.*: ZHG 61 (1936), 35—118.

Kirche: Falckenheiner 2, 41 ff. — v. Dehn-Rotfelser und Fr. Hoffmann, *Mittelalterliche Baudenkmäler in Kurhessen* 1. — v. Dehn-Rotfelser und Lotz, *Baudenkmäler* 51 ff. 345 f. — Chr. Rauch, *Führer*, 2. Aufl., S. 5 ff. (baugeschichtliche Übersicht). — v. Drach, *Bau- und Kunstdenkmäler*. — Dehio, *Handbuch* 1. — Hoffmann und Zölffel, *Beiträge zur Glockenkunde* 1 ff. (v. Drach 101 ff.).

— Jahrbuch d. Denkmalpflege 1, 38 ff. 151 ff. — Hamann u. Wilhelm-Kästner, Die Elisabethkirche zu Marburg u. ihre künstlerische Nachfolge 1. — Alfr. Stange, Deutsche Malerei der Gotik 1 (1250—1350), Berlin 1934, S. 77 ff. 3 (1938), 143 f. — Harald Keller, Die Wandgemälde des Fritzlarer Doms und sein Umkreis, im Jahrbuch d. Denkmalpflege im Reg.-Bez. Kassel 2, 1936, S. 53 ff. — Rud. Wesenberg, Das gotische Sakramentshaus. Phil. Diss. Gießen 1937, S. 47 f.

Schule: Falckenheiner 1, 29 ff. — Wolff, Unterrichtswesen. — K. Heldmann, Das akademische Fritzlar i. M. A. in: ZHG 56 (1927), 347 ff.

Münzen: H. Buchenau, Der Bracteatenfund von Seega. Marburg 1905. (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen und Waldeck V). — Münzen der Mainzer Münzstätte im Kasseler Landesmuseum und im Landesmuseum Darmstadt, Münzkabinett, Schrank 7.

Abbildungen: v. Drach, Bau- u. Kunstdenkmäler 6.

2. Augustinerinnenkloster zur hl. Maria, später (Anfang d. 14. Jh.'s) Katharina, in der Neustadt (Freiheit). Gegründet vor 1147 als Hospital von dem Propst Bruno von Weißenstein, vor 1239 Übertragung der Bonifatiuskapelle durch das Kapitel von Fritzlar, 1247 Pfarrkirche, 1254 Augustinerinnen, 1286 monasterium b. Marie v., daneben domus hospitalis genannt, nach Überweisung der Bonifatiuskapelle auch Bonifatiuskloster bezeichnet (1280). Der Name der vom Kl. erbauten Katharinenkirche ging dann dauernd auf das Kloster über (Kirche und Konvent der Klosterjungfrauen des Spitals S. Augustini Ordens 1297). Seit 1310 übernahm das neue Heiliggeist-Hospital die Armen- und Krankenpflege. 1530 aufgelöst und Mainz übergeben, 1712 mit Ursulinen besetzt (s. unten S. 38).

Quellen: *Fritzlar*, Stiftsarchiv: Urkunden und Akten. v. Speckmanns Annalen 122 ff. 164. 204. 256. 261. — *Marburg*, StA: Fritzlar, Urkunden. Merxhausen, Urkunden. Stadt Marburg, Urkunden, Depos. Fragmenta actorum XII 27. XIX 3. Geh. Rat 10323. Kopiar C 1, Bl. 116 f. (1503 Schutzbrief.) — *Wien*, HH u. StA.: Aufnahme der Ursulinen 1711. Fasz. 17b. — *Würzburg*, StA.: Ingrossaturbücher 46. 47. 49. — Würdtwein, Diocesis Moguntina 3. — Vogt, Mainzer Regesten 180. — Schultze, Klosterarchive 2, 750 (1332, Marienkloster im Felde).

Darstellungen: Falckenheiner 2, 3 ff. 56 f. 158 ff. 167 ff. 181. 184 f. — v. Drach, Bau- und Kunstdenkmäler 121 f.

3. Minoritenkloster zum hl. Franciscus, zur Restitutionszeit auch S. Elisabeth; kölnische Minoritenprovinz, Kustodie Hessen. — Gegründet 1237 (nach Bürvenich 1229) in der Werkelgasse am Münstertor. Reformen 1494—1496 und 1515, 1517 den Konventualen zugeteilt, 1546 Inventuraufnahme, Tod des letzten Guardians 1553, von Mainz besetzt, 1628 von den Kölner Minoriten wieder besetzt trotz der Ansprüche der Observanten, Verdrängung der Jesuiten und Übernahme der Lateinschule (Gymnasium S. Bonaventurae), hielten sich auch während der hessischen Besitzergreifung 1631 bis 1648. Der Aufhebungsbefehl von 1803 wurde rückgängig gemacht, 1804 Neuaufnahme von Novizen verboten, 1811 endgültig aufgehoben, der Stadt als Hospital überlassen, 1816 für Schulzwecke vergeben. Klostergebäude seit 1820 Armenhaus; Kirche im 18. Jh. Erbbegräbnis der Landgrafen von Hessen-Rotenburg, seit 1824 der evangelischen Gemeinde überwiesen.

Termineien in Gudensberg, Homberg i. H. und Wolfhagen.

Reste des Archivs und der Bibliothek im Stiftsarchiv *Fritzlar*: Liber memorabilium conventus (in der Schatzkammer). 46 Bücher u. Inkunabeln 1818 dem Lyceum in Kassel überwiesen (C. F. Weber, Gesch. der städt. Gelehrtenschule zu Kassel [Kassel 1846], 380 f.). — Urkunden, Akten, Kopiar, Rechnungen, Fritzlarer Stadtbuch. v. Speckmanns Annalen 105 ff. 204 ff. 235. 238. 256. Vgl. ebenda Stadtarchiv.

Quellen: *Düsseldorf*, Stadt-B: Bürvenich, Annales Prov. Colon. I. Bürvenich, Annales Provinciae Thuringiae. — *Fulda*, Archiv des Kl. Frauenberg. — *Marburg*, StA: Urkunden. Stift Fritzlar, Urkunden. Historisch-polit. Akten, Kurmainz (Politisches Archiv Lg. Philipps 2088. 2116). Mainzer abgetretene Ämter. Kasseler Geheimer Rat, Nr. 10311 (1803 f.). 3240 (Orgel 1815/16). Kasseler Reg. acc. 1882/35, Nr. 782. Domänen-direction des Fulda-Depart. Nr. 22. 197. 198. 236. 240. 291. 296. 297. Königreich Westfalen, General-direction der Domänen 119—123 (Aufhebung). Kopialbuch 211 (18. Jh.). — *Münster*, StA: Msc. II 93, Bl. 139 (Terminieren im Stift Fulda). Regierung Minden XII Nr. 793. — *Wien*, Haus-, Hof- u. StA: Reichsregistratur JJ, Bl. 230. 240 f. KK, Bl. 37 a. Minoriten 1709. F. 24. — *Würzburg*, StA: Mainzer Regierungs-Archiv L. 619 H. 1280 (1643/44). 690/1369. 738/2707. 749/3003. 750/3011 ff. L. 700 (1630). — Glaßberger in den *Analecta Franciscana* 2, 88. — Diemar, *Gerstenberg* 360. — Leiß, *Chroniken von Hessen und Waldeck* 2 (Trygophorus), 240 (1495 funigeri Fridislarisenses extruduntur).

Darstellungen: Merian, *Topographia archiepiscopatum Moguntinensis, Trevirensis et Coloniensis* (1646). — Kurmainzische Hof- und Staatskalender. — Joh. Seb. Severus, *Moguntina ecclesiastica hodierna* (Werthemii 1763), 92 ff. — Falckenheimer 2, 31 ff. 83. 156 f. 180 f. — v. Dehn-Rotfelser und Lotz, *Bau-denkmäler* 49 f. — Hochhuth, *Statistik* 119 ff. — K. Eubel, *Geschichte der Kölnischen Minoritenordensprovinz*, Köln 1906 (Veröffentlichungen des Histor. Vereins für d. Niederrhein 1). — Rauch, *Führer*, 2. Aufl., S. 42 ff. — Kießling, *Kardinal Albrecht und die Reliquiensammlung der Barfüßer zu Fritzlar*, in der *Festschrift für Friedrich Schneider* 1906 (s. auch Kleinschmidt im *Jahrbuch der sächsischen Franziskanerordensprovinz vom hl. Kreuz* 1907). — v. Drach, *Bau- und Kunstdenkmäler* 99. 113 ff. — Bihl, *Geschichte des Franziskanerklosters Frauenberg zu Fulda*. — O. Kuhring, *Das Schicksal der westfälischen Domänen-käufer* 132. — Battes 318 ff. — Jestädt, *Erinnerungen an die hl. Elisabeth*.

Abbildungen: Vgl. v. Drach, *Bau- und Kunstdenkmäler* 6.

4a) *Beginen, Schwestern-(Süstern-)haus in der Flämingsgasse, 1286—1330 und 1453 nachweisbar.*

*Fritzlar*, Stiftsarchiv: Urk. 1330 Mai 25. — *Marburg*, StA: Fritzlar, Urk. 1286 Juni 26. 1319 Sept 4. Hersfeld, Urk. 1328 Juli 15. — Falckenheimer 2, 30 f. 180 f.

4b) *Beginenklausur auf dem Fraumünsterfriedhof 1310. 1543 zerfallen.*

Fr. Hoffmann, *Hessische Reformationsgeschichte in Einzeldarstellungen*. A. *Zur Reformationsgeschichte Fritzlars*. 1. Heft: Jost Runke. Kassel 1918. S. 26. 30 f.

5. *Jesuitenresidenz*. 1615 Jesuiten von Heiligenstadt, 1616 von Mainz berufen als Leiter der Lateinschule, Überweisung der Einkünfte der Nicolaikirche und des ehemaligen Minoritenklosters. 1627 Prozession nach der Fraumünsterkirche. 1628 zählte die Residenz 3 Patres, 3 Magistri und 2 Brüder, 1631 vertrieben. 1736 fanden wieder Jesuitenmissionen in den mainzischen Ämtern Amöneburg, Fritzlar, Naumburg und Neustadt statt.

Quellen und Darstellungen: *Marburg*, StA: Historisch-politische Akten, Kurmainz, Jahr 1627. — *Würzburg*, StA: Mainzer Regierungsarchiv, Stifte 3029 K. 750. L. 636 H 2244. L. 620 H 1298. — Falckenheimer 1, 43 f.

199 f. 2, 34. 59 ff. — Eubel, Geschichte der Kölnischen Minoritenordensprovinz 260 ff. — Duhr, Geschichte der Jesuiten II 1, 156 f. (Hss. Reformatio Fritzlarzensis 1615—1616 und Informatio de residentiis benutzt). — Joh. Freckmann, Historia collegii Heiligenstadiani I (1574—1685). Magdeburg 1929 (GQu. d. Prov. Sachsen, n. R. 8).

6. Ursulinenkloster. 1712 Nonnen von Duderstadt bzw. Metz durch Martha Hitzeroth berufen zur Erziehung der weiblichen Jugend und bei der Kirche des ehemaligen Augustinerinnenklosters S. Katharina angesiedelt, 1713 und 1714 Neubau, 1719 Einzug des Konvents, 1726 Neuweihe der Kirche.

Quellen: *Fritzlar*, Stiftsarchiv: v. Speckmanns Annalen 264 ff. — *Marburg*, StA: Histor.-politische Akten, Kurmainz, Jahre 1710 ff. 1793. Akten des Kasseler Geheimen Rats, Nr. 10323. — *Münster*, StA: Msc. III 64, Bl. 189 (Rettung der Nonnen in der französischen Zeit). — *Würzburg*, StA: Mainzer Regierungssarchiv L. 746.

Darstellungen: Kurmainzische Hof- und Staatskalender. — Falckenheiner 2, 23 ff. — Rauch, Führer, 2. Aufl. 36 ff. — v. Drach, Bau- und Kunstdenkmäler 121 f. — Realschematismus des Bistums Fulda 1910, S. 268. — Festschrift zum 200jährigen Bestehen des Klosters der Ursulinerinnen in Fritzlar 1713—1913. — Die Ausweisung der Ursulinen von Fritzlar 1877: Hessischer Kurier 1927. — Florian, Verbannung u. Rückkehr des Ursulinenkonvents Fr.: Hessischer Kurier 1928.

Abbildungen: Vgl. v. Drach, Bau- und Kunstdenkmäler 6.

#### 7. Klosterhöfe:

a) Marburger Deutschordenshof mit Kapelle an der Ecke Fleming-Münstergasse, 1290 von der Kommende Möllrich gekauft, bald nach 1305 Verlegung der Möllricher Kastnerei nach Fritzlar, 1339 und 1350 Komtur genannt, später nur Kastnerei, 1632 sequestriert, 1648 restituiert, 1809 aufgehoben, Renterei jetzt teilweise Oberförsterei.

Quellen: *Fritzlar*, Stiftsarchiv: v. Speckmanns Annalen 246. — *Koblenz*, StA: Abt. 55 A 1 (Mergentheim), 170. — *Marburg*, StA: Deutscher Orden, Urkunden. Akten der Stuttgarter Ablieg. (1908), Nr. 197 ff. Kastenrechnungen 1516 ff. Akten Nr. 49. — Wyß, Hessisches UB I 1.

Darstellungen: Falckenheiner 1, 325 f. 2, 69 f. 198. — K. Heldmann in der ZHG 30 (1895), 74 ff. — v. Drach, Bau- und Kunstdenkmäler 131. — H. Braun, Grundlagen zu einer Gesch. d. Familie Braun, S. 54 ff. (Abbildg.) 100 ff. — Jestädt, Erinnerungen an d. hl. El. (s. o. unter 1).

b) Hainer Hof mit Kapelle 1237. 1266 Neubau in der Geismarstraße, 1540 durch Lg. Philipp der Universität Marburg zugesprochen, später an Mainz, 1578 der Stadt verkauft, 1589 als Hochzeitshaus umgebaut, 1839 Rathaus, 1903 Schulhaus.

Ein anderes kurz vor 1528 erbautes Haus des Kl. Haina am Friedhof wurde 1528 an Eb. Albrecht verkauft und 1533 in ein Hospital verwandelt.

Quellen und Darstellungen: *Fritzlar*, Stiftsarchiv: v. Speckmanns Annalen 214 f. — *Marburg*, StA: Politisches Archiv Lg. Philipps 2103. 2116. 2119. — Hildebrand, Urkundensammlung 35.

Falckenheiner 2, 82 f. — v. Drach, Bau- u. Kunstdenkmäler 128 f. — Wolff, Säkularisierung. — Woringen in den Heimatschollen 1 (1921), 52 f. — Schwickert, Haina 16.

c) Hardehäuser Hof mit Kapelle in der Haddamargasse, 1234 genannt, 1803 von Preußen besetzt und dann verkauft.

Quellen und Darstellungen: *Münster*, StA: Hardehausen, Urkunden und Akten Nr. 15 (Einkünfte 1580). 57. 59. 60. 97. 106. 111. Msc. VII 4509 A. C. — *Warburg*, Stadtarchiv: Urkundenauszüge „Fritzlar“ (1189–1403). — Westfälisches UB 4, Nr. 28. 229. — Falckenheimer 2, 83 Anm. 2. — v. Drach, Bau- u. Kunstdenkmäler 130. — K. Schoene in den Stud. u. Mitt. OSB 35 (1914), 96 f. 240 f.

d) Haus des Klosters Spieskappel in der Spitalsgasse 1481.

*Fritzlar*, Stiftsarchiv, Urk.

8. Terminei der Kasseler Karmeliten am alten Turm, 1324 genannt, soll in kein Kloster oder Kapelle verwandelt werden. Auch Termineien der Witzenhäuser Wilhelmiten (1343) und der Treysaer Dominikaner in der Spitalsgasse (nach 1357 u. 1481).

*Fritzlar*, Stiftsarchiv: Urk. 1481. Stadtbuch. — *Marburg*, StA: Kopiar 200, Nr. 10.

9. Vincentinerinnen, s. Fulda, S. 56.

10. Maristen (Marianisten, Marienbrüder). Deutsche Provinz (1923).

A. Sinnigen, Gesch. Darstellung der in der Superioren-Vereinigung zusammengeschlossenen Orden u. Kongregationen (Düsseldorf 1931), 76 ff.

Frohnbach, Wüstung bei Steinbach und Garbenteich, Lgsch. Hessen, Kr. Gießen, Oberhessen, Diözese Trier, jetzt Mainz.

Kirche und Klausur 1446 als Schiffenberger Lehn im Besitz eines Tertiars.

*Darmstadt*, StA: Urkunde Schiffenberg 1446 Dez. 15. — Wagner, Die Wüstungen im Großh. Hessen, Prov. Oberhessen (Darmstadt 1854), 190. — Kalbfuß in den MOGV, n. F. 20 (1912), 64.

Frommental s. Mariengart.

Fulda, (Folde, Foylde, Fulde, Volde, Vuldaha), eignes Territorium, jetzt Rb. Kassel, Diözese Würzburg (bis zum 17. Jh.), seit 1752 Bistum.

1. Reichsabtei. 2. Michaelsberg. 3. Franziskaner. 4. Tertiarrinnen. 5. Jesuiten. 6. Benediktinerinnen. 7. Kollegiatstift S. Bonifatii. 8. Englische Fräulein. 9. Kapuziner. 10. Stift Wallenstein. 11. Barmherzige Brüder. 12. Vincentinerinnen und deren Filialen. 13. Augustiner-Termine.

1. Unmittelbare Benediktiner-Reichsabtei zu den hl. Salvator, Petrus und Paulus, dann Maria und Bonifatius.

Gegründet von Sturm auf Veranlassung des Bonifatius 744 März 12 auf dem vom Hausmeier Karlmann geschenkten Grund und Boden Eichloha in der Einöde Bochohia. 751 durch Papst Zacharias von der Diözesangewalt eximiert und dem römischen Stuhl unterstellt. 754 Bonifatius hier beigelegt. Der Abt 969 Primas der Benediktineräbte in Germanien und Gallien, 999 Recht der Sandalen und Dalmatica, 1133 Ring und Mitra, 1170 zuerst Reichstürst, ständig seit 1289. 1294 Trennung von Abts- und Konventsgut. 1360 Verleihung des Reichspaniers. 1365 Erzkanzler

der Kaiserin. Auseinandersetzung zwischen Abt und Kapitel in den „Statuten“ von 1395 und 1410. 1513—1515 mit Hersfeld vereinigt. 1542 Reformationsordnung Abt Philipps. 1571 Berufung der Jesuiten, die 1584 das päpstliche Seminar zum hl. Franz Xaver begründeten. 1626 Reform durch St. Galler Mönche und den päpstlichen Legaten Carafa. 1630 Anschluß an die Bursfelder Kongregation. 1632 Schenkung der Abtei durch den König Gustav Adolf von Schweden an den Lg. Wilhelm V. von Hessen-Kassel. 1634 Abzug der Hessen. 1668 Neubau des Benediktinerkonvents (heute Priesterseminar). Streitigkeiten zwischen den adeligen (8 Propsteien-Inhaber) und bürgerlichen Konventualen. 1731 Recht der Kapitulare, ein goldenes Kreuz zu tragen. 1732 Stiftung der Universität (Adolfina). 1752 Erhebung der Abtei zu einem Bistum: Umwandlung des Stiftskapitels in ein Domkapitel, dessen Mitglieder Benediktinermönche waren. Konkordie mit Kurmainz 1757 (Wahrung der Mainzer Metropolitanrechte). 1802 Mai 23 dem Erbprinzen Friedrich Wilhelm von Nassau-Oranien als Entschädigung übergeben. 1806 Oktober 17 Absetzung des Erbprinzen, französische Provinz; 1810 bis 1813 Teil des Großherzogtums Frankfurt, 1815 an Preußen überlassen, 1816 Kurhessen zugewiesen, seit 1866 in preußischem Besitz. Bistum nach der Sedisvakanz von 1814—1828 auf Grund der Bullen Papst Pius' VII. „Provida solersque“ (1821) und Leos XII. „Ad dominici gregis custodiam“ (1827) als Suffraganbistum der oberrheinischen Kirchenprovinz 1829 wiederhergestellt; 1929 zum Paderborner Metropolitanverband. Sedisvakanz 1873—1881.

Archiv: (Richter in den Fuldaer Geschichtsblättern 6, 1907, 108 ff. und Statuta maioris ecclesiae Fuldensis 30 f.). Seit 1874 im StA *Marburg*. Alte Repertorien R 58—75. Urkundenarchiv des Stifts und Kapitels. Aktenarchiv, über dessen Inhalt ein „Nummernbuch“ oberflächlich orientiert. Protokolle. Rechnungen. Kopialbücher: 424—482 (425 und 426 der Codex Eberhardi, s. unten Roller, S. 45). Lehnkopialbücher L 65—72. Weitere Archivalien fuldischer Herkunft in der Landesbibliothek zu Fulda, s. unten S. 42. Die Archivalien hessischer Provenienz s. unter Marburg, StA unten S. 43. — O. Semmelmann, Geschichte des Fuldaer Klosterarchivs bis zum Ende des 12. Jh.'s. Jahrb. der Philos. Fakultät Marburg 1922/23, S. 289—293. — C. Knetsch in d. Archival. Zeitschr. 3. F. 6 (1930), 46 f. — Übersicht über die Bestände des StA's Marbg. (1938), S. 10 (Urkk.). 21 (Akten 90—102).

Bibliothek: Th. Gottlieb, Über mittelalterliche Bibliotheken (Leipzig 1890), 32 f. 374. 462 (vgl. dazu Gabriel Meier im Zentralblatt für Bibliothekswesen 20, 1903, S. 18). — Franz Falk, Beiträge zur Rekonstruktion der alten Bibliotheca Fuldensis und Bibliotheca Laureshamensis. Mit einer Beilage: Der Fuldaer Hss.-Katalog aus dem 16. Jh. Neu herausgegeben und eingeleitet von Carl Scherer. (Beihefte zum Zentralblatt f. Bibliothekswesen 26, Leipzig 1902; Nachträge: Zentralblatt 25, S. 556 ff.). — Gr. Richter, Statuta maioris ecclesiae Fuldensis 29 f. — Scherer, Die codices Bonifatiani in der LB zu Fulda (Festgabe zum Bonifatiusjubiläum). Fulda 1905. — Perels im N. A. 30 (1905), 145 ff. — Scherer, Franciscus Modius u. die Benediktinerbibliothek zu Fulda: Fuldaer Geschichtsblätter (1907). — Manitius, Zu Joh. Scottus u. zur Bibliothek Fuldas, N. A. 34 (1909), 759 ff. — Gr. Richter und Alb. Schönfelder, Sacramentarium Fuldense saeculi X. Cod. theol. 231 der Kgl. Universitätsbibliothek zu Göttingen ... (Quellen u. Abhandlungen 9. Fulda 1912). — Karl Löffler, Die Handschriften des Kl. Weingarten (Beihefte zum Zentralblatt für Bibliothekswesen 41, Leipzig 1912), 21 ff. — Paul Lehmann, Johannes Sichardus und die von ihm

benutzten Bibliotheken und Handschriften (Quellen und Untersuchungen zur lateinischen Philologie des M. A., begr. von L. Traube IV, 1, München 1912), 93 ff. (113 ff. Zusammenstellung der erhaltenen Codices Fuldenses in den Bibliotheken mit vielen bei Falk fehlenden Nummern). — Kl. Löffler, Deutsche Klosterbibliotheken. 2. Aufl. (Bücherei der Kultur u. Gesch. 27). Bonn u. Lpz. 1922. — P. Lehmann, Fuldaer Studien. Sitzgs.-Ber. d. Bayer. Ak. d. Wiss., phil. Kl. 1925. Abh. 3. Mii. 1925. Vgl. dazu V. Redlich in den StMOSB 43 (1925), 199 ff. — K. Christ, Die Handschriftenverzeichnisse der Fuldaer Klosterbibliothek aus d. 16. Jh.: Aus Fuldas Geistesleben. Fulda 1928. — K. Christ, Die Bibliothek des Kl. Fulda im 16. Jh. Die Hss.-Verzeichnisse. Lpz. 1933. (Beiheft 64 d. Zbl. f. Biblwesen.). Dazu J. Theele in den Fuldaer Geschbl. 27 (1934), 14 ff. — Hopf, Die LB Kassel 1580—1630. 2, IV f. u. ö.; s. a. unten Kassel, LB. — Scherer, Die ältesten Handschriften der LB u. Ernst Ranke: Fuldaer Ztg. 1928. — Jos. Theele, Die Landesbibliothek Fulda in Vergangenheit u. Gegenwart, in: Sankt Wiborada 1 (1933), 50 ff. — P. Lehmann, Eine Fuldaer Handschrift, in: Otto Glauning z. 60. Geburtstag 1 (1936), S. 140 ff. (Translatio S. Alexandri). — K. Christ, Karolingische Bibliothekseinbände, in: Festschrift Georg Leyh (Leipzig 1937), 82 ff. — J. Theele, Bibliothekskundliche Nachrichten aus dem 18. Jhd., in: Otto Glauning z. 60. Geburtstag 2 (1938), 144 ff. (Bibliotheksbau des Superiors K. v. Piesport, Ankauf von Büchern 1772/73). — Paul Lehmann, Skandinavische Reise Früchte, in: Nordisk tidskrift för bok- och biblioteksväsen 21 (Uppsala och Stockholm 1934), 165 ff. (Fuldaer Schreiber). — Göber im Lexikon d. gesamt. Buchwesens 2 (1936), 591 f. — P. Lehmann, Mitt. aus Handschriften V, in: S. B. d. Bayer. Ak. d. Wiss., phil.-hist. Abt. Jg. 1938, H. 4, S. 26 ff. (Wien, Nationalbibl.).

Allgemeine Nachweise: Schneiders Buchonia 1—4. — Welles Buchonia 1. — Fuldaer Geschichtsblätter, Zschr. des Fuldaer Geschichtsvereins, hggb. v. J. Kartels, später Gr. Richter, seit 1902. — Quellen u. Abhandlungen zur Gesch. der Abtei und der Diözese Fulda. — Walther, Literarisches Handbuch zur Gesch. u. Landeskunde von Hessen im Allg. u. d. Grhzt. insbes. Darmstadt 1841. 1223 (Lehen). 2291—2297 (Streit zwischen Mainz, Fulda und Würzburg). — Karl Ackermann, Bibliotheca Hassiaca. Repertorium der landeskundlichen Literatur für den preuß. Rb. Kassel. Kassel 1884 (mit 9 Nachträgen bis 1899), 134 ff. 1. Nachtrag 40 f.; 2. 21 f.; 3. 12; 4. 12; 5. 13; 6. 15; 7. 7; 8. 25 f.; 9. 12. — U. Chevalier, Répertoire des sources historiques du moyen-âge. Topo-bibliographie 1 (Montbéliard 1894), 1252 f. — Kartels und Scherer, Verzeichnis der Fuldaischen Gesamtliteratur [nicht systematisch!], in den Fuldaer Geschichtsblättern 1 (1902), 45 ff. 61 ff. 79 f. 96. 111 f. 125 ff. 142 ff. 160. 2 (1903), 45 ff. 62 ff. 112. 140 ff. 159 f. 187 ff. — v. Grote, Lexikon deutscher Stifter, Klöster und Ordenshäuser 1 (1881), 165 f. — Komp in Wetzer u. Weltes Kirchenlexikon 4<sup>3</sup> (1886), 2100 ff. — Hauck (Klüpfel †) in Herzogs Realenzyklopädie 6<sup>3</sup> (1899), 313 ff. (vgl. auch Bonifatius 3, 300 ff.) und 23 (1913), 491 f. — Flaskamp in: Die Religion in Geschichte und Gegenwart 2, 2. Aufl. (1928), 834. — G. Richter im LThK 4 (1932), 225—229. — Heimbucher, Die Orden und Kongreg. der kath. Kirche 1<sup>3</sup>. — Cottineau, Répertoire 1, 1229 ff. — Bömer, Histor.-geograph. Register. — Legband, Systematisches Inhalts-Verzeichnis zur ZHG.

Quellen: a) ungedruckte in Archiven und Bibliotheken: 1) *Aschaffenburg*, Stiftsarchiv: Nr. 2623 und 2626 L. 139 n. 6 u. 9 (Präsentations-

1) Die folgenden Nachweise können und wollen nicht erschöpfend sein. Das gilt namentlich für die thüringischen und fränkischen Archive. Für erstere bildet das Büchlein von Paul Mitzschke, Wegweiser durch die Historischen Archive Thüringens (Gotha 1900) einen zuverlässigen Führer. Vgl. dazu auch „Das Thüringer Fähnlein“. Archivsonderheft zu Ehren von Archivdirektor Prof. Dr. Armin Tille (Jg. 3, Heft 5), Jena 1934. Über fränkische, besonders unterfränkische Quellen und Darstellungen unterrichten die: Literatur-Nachweise für Benutzer des Kgl. Kreisarchivs Würzburg, zusammengestellt von P. Glück und J. F. Abert (Würzburg 1912), in denen auch die staatlichen, standesherrlichen, herrschaftlichen und Gemeinde-Archive namhaft gemacht sind.

recht auf eine Pfründe 15.—18. Jh.). — *Berlin*, Geh. StA: Repos. 145 (Ausgleichskommission 1815—1823). Königreich Westfalen, Rep. 9, 12, 20 u. 24. — *Birstein*, Fürstl. A: Msc.-Sammlung 7 (Nr. 9594), Kopier der Verträge. Rotes Buch (Lehnbriefe). — *Darmstadt*, StA: Urkunden: Passivlehen u. Lehenreverse, unter Bingenheim, Fulder Mark, Herbstein, Lauterbach, Rau zu Holzhausen u. a. Burg Friedberg, Akten, Konv. 8 II (Burgmannsch. 1749 bis 1805). Abt. I, Verh. mit Fulda 1613—1813. Verh. mit Nassau Konv. 17, 2. XIV E, K. 64—67 (Fuld. Mark 1400—1760). XIV G (Lehen). XIV I (Salbücher), Konv. 14: Fuld. Mark, Urkk.-Abschr. Reversalbuch 1570, Grenzbeschreibungen 1571—1655. Abt. VII, 1, K. 17, 11: Verz. der Lehen u. Aktenabgaben 1812/13. Hausarchiv: Korrespondenz mit Fulda Konv. 46 (1573—1800). Erbacher Gesamthaus-Archiv: Aktivlehen (Urkk. u. Akten) über Breuberg 1531—1755, Pastorei Hofheim im Ried 1451—1755, Remlingen 1531 bis 1559. — *Dresden*, Haupt-StA: 8939 (1513/14). Registrande Klöster u. Stifter, Fulda. — *Frankfurt*, Stadt-A: XV C 3, Urkk. u. Akten über das Fuld. Lehen der Burg in Bonames, 14. Jh. bis 1835, verz. im Ugb.-Rep. B 74. — *Fulda*, Stadtarchiv: Urkunden, Ratsprotokolle 1530—1805. — Archiv des Bischöflichen Ordinariats (Generalvikariats): Spicilegium Fuldense, 3 Bde. Registratur des Generalvikariats (in d. LB). — LB: B 6, 4<sup>o</sup> Register Abt. Heinrichs V. (1288—1313) und Heinrichs VI. (1315 bis 1353). B 17 a, 4<sup>o</sup> Lehnverzeichnis 16. Jh. B 18, 4<sup>o</sup> Bücherverzeichnis 1561. B 28, 4<sup>o</sup> Msc. Browsers 1612. B 30 a, 4<sup>o</sup> Lehnbuch 17.—18. Jh. B 33, 2<sup>o</sup> Nomina ordinatum ad minores ordines 1663 bis 1705. B 40, 8<sup>o</sup> Carafas Visitation (Decreta D 49, 4<sup>o</sup>). B 46, 4<sup>o</sup> Abtsverzeichnis 1260—1788 (vgl. Fuldaer Gesch.-Bll. 3 und Rübsam in der ZHG 19, 109 f.). B 51, 4<sup>o</sup> Aemil. Troist, Protocolum studii publici in conventu perill. ad S. Salvatorem Fuldæ 1734—1745. B 55 a, 4<sup>o</sup> Lehnbuch des Amts Fischberg 1708 ff. B 62 a—d, 4<sup>o</sup> die Hss. von Eugen Thomas. B 66, 8<sup>o</sup> u. 66 a, 4<sup>o</sup> Allgemeine Fuldaer Urkundensammlung des Archivars Denner, 7 Bände. B 66 b, 8<sup>o</sup> Konst. v. Guttenberg, Sammlungen zur Fuld. Gesch. B 67, 8<sup>o</sup> Denners Urkk.-Abschriften über die Fuldischen Ämter, 2 Bde. (D 75, 8<sup>o</sup> über Lehen). B 67 a, 8<sup>o</sup> Sammlungen des Amand v. Keitz. B 68 a, 2<sup>o</sup> Frz. Bernh. Schlereth, Der Dom u. die Hauptkirchen. B 68, 8<sup>o</sup> Registrum archivi Fuldensis, 2 Bde. B 70, 8<sup>o</sup> Peter Böhm über die Bibliothek. B 73 Verzeichnis von Fuldensien der LB in Kassel. C 14, 8<sup>o</sup> Elegia gratulatoria ad Balthasar abb. 1573. D 40, 4<sup>o</sup> Juramenta, statuta. D 49 a, 4<sup>o</sup> Decreta apostolica Petri Aloysii 1627. D 58, 2<sup>o</sup> Acta postulationis Adolphi abb. et principis Fuld. in abbateo Stabulensem 1731. D 60, 2<sup>o</sup> Grundriß zu einem Gesetzbuch für das Hochstift F., 18 Jh. D 63, 4<sup>o</sup> Ordo electionis novi decani immed. ac principis eccl. Fuld. D 65, 2<sup>o</sup> Statuta monachorum conventus OSB ad S. Salvatorem 1762. D 66, 2<sup>o</sup> Statuta universitatis Fuld. reformata 1777 (vgl. D 67, 2<sup>o</sup>). D 70, 8<sup>o</sup> Decreta Petri Aloysii 1739. D 72 a, 8<sup>o</sup> Constitutiones abbatiales sive modus vivendi, 18. Jh. — *Göttingen*, UB: Vgl. Verzeichnis der Hss. im Preuß. Staate 1 (Bln. 1893. 1894). — *Gotha*, StA: Urkk. u. Akten betr. den Güterbesitz in Thüringen, s. das alphabetische Register zu den Registranden (namentlich H<sub>2</sub>), S. 155 f. — *Hannover*, StA: Akten I Calenberg 24 III Hannover 9 F. Cop. III 57 (Bursfelder Rezesse, Bl. 338v, 1630). Vorm. Kgl. Bibliothek, Traditiones (Abschriften) und Chartularium, 18. Jh., s. Archiv 8, 646. — *Karlsruhe*, Generallandes-A: Haus- u. StA, Reichssachen 320. 54. 169 (Notifikationen). — *Kassel*, LB: Msc. Hass. fol. 48 d (Müntzer, Fulda 1599). 159 (Kaisers Abts-geschichte 744—1176). 172 (Verzeichnis der Verordnungen von A. J. Weber 1804). 172 a (dgl. von L. Schultheis 1850). 175 (Kellermann, Beschreibg. der an Kurhessen abgetretenen fuldischen u. isenburg. Ämter 1821). 232 (Schlereth, Lehen). 252 (Staatsverträge, Anf. 19. Jhs.). 272—274 (Urkunden, Schlitz). 313 (Boyneburg gegen F. [1715]). 4<sup>o</sup> 179 (Schlereths Landesbeschrbg. 1851). Zusammenstellung der aus der Stiftsbibliothek stammenden Hss. von W. Lange: Msc. Hass. fol. 458. — Bibliothek des Geschichtsvereins: XVIII, 1 fol. (Schlitz). Msc. 4<sup>o</sup> et 8<sup>o</sup>, 68 (Salzschlirf 1511). 101 (Fragmenta manuscripti Apollonis de Vilbel). — *Koblenz*, StA: Abt. 5. Reverse u. Akten 1463—1804. Herren v. Isenburg, Grafen v. Solms u. Wied (Schloß Isenburg, Braunfels, Breuberg, Remlingen). — *Koburg*, StA: Urkunden F VI 2 k, Nr. 1, 3—15. B II 2, 1. 3. 4 (Lehen). Akten: D IV 3 e, 1—25 (1520—1738). A I 32 a 5, 49 (1616—1630).

F VI 2 e, 1. 13 (Lehen). — *Lauterbach*, Riedeselsches Archiv: Urkunden und Akten, z. B. Abtlg. 33 (1547 ff.). 74 (Lehen). 119. Stadtarchiv: Urkk. u. Akten (Repertorium im StA Darmstadt). — *Lich*, Fürstl. A: Arnburger Archiv, Hofgüll und Fulder Mark. — *Magdeburg*, StA: Urkunden 10.—19. Jh. (Lehnurkunden). Rep. A 24 C (Pfandschaft des Amts Fischberg 1718—1819). Rep. A 25 b: Repos. XXX 2 (Amt Fischberg 1623—1804). Rep. A 33: MB IV, V und VI (Amt Fischberg 1556—1762). R II e (Rechnungen über Stiftsgefälle 1632—1635). Rep. A 33 a: B IV 40 (Deduktion über Lichtenberg u. Salungen 1726). — *Mainz*, Priesterseminar: Abt. Seligenstadt, Fasz. 13 u. 33 (Bfw. d. Abts Leonhard Colchon von Seligenstadt 1633 ff.). — *Marburg*, StA: Hessisches Archiv (die Archivalien fuldischer Provenienz s. oben S. 40): Urkunden. Verträge zwischen Hessen und Fulda. Schuldverschreibungen. Lehnreverse aus der Zeit der hessischen Okkupation. Grafsch. Ziegenhain. Historisch-politische Akten, Fulda (politisches Archiv Lg. Philipps Nr. 1862—1904). Lehnarchiv. Baurepositur der Oberrentkammer (B. Provinz Fulda). Hanauer Archiv, Nachträge 30. Akten d. Kasseler Geh. Kabinets betr. Kirchen u. Pfarreien 19. Jh. Kurhessisches Ministerium des Auswärtigen. Akten der Ausgleichungskommission. Akten der Oranien-Nassauischen Regierung. Akten des Oberfinanzkammerkollegs betr. die Säkularisierung. Akten des Großherzogtums Frankfurt, der Fulder Regierung und des Fulder Lehnhofs. Kopialbücher: 64 a. 368. 380. 455—477 die Kindlingerschen Sammlungen. Handschriften: H 124 (statist. Beschrbg. 1798). 125 (Apollo v. Vilbel). 126 (Catalogus abbatum und Transsumptenbuch). 126<sup>1/2</sup> (Sammlung Hauck, vgl. H 47 b). 127 (Chronik des David Koch 1609). 127 a u. b (Freys Sammlungen). 128 (Catalogus abbatum et capitularium 1260—1753). 130 und 133 (Bibliothekskataloge). 134 (Michael Drisch 1615). 135 (Schlereth). 136 (Dronke und Keitz). 137 u. 138 (Fuldische Verordnungen). 141 u. 142 (Profeßverzeichnis bis 1793). 170 a u. b (Handakten Fr. Langes). Karten 17. u. 18. Jh. Stadt F. 1767. Flurkarten 1722 ff. — *Meiningen*, Gemeinschaftliches Hennebergisches A: Urkunden, Urkunden-Nachträge und die Kopialbücher (besonders Nr. 14, Kl. Rohr). Akten, namentlich die Sectionen I W; BB IV; CC II; NN; OO III; UU IV u. VII. II E III (Lehen). IV A 1, 4. 7. 8 a u. b (1384—1576). Zinck-Mattenbergische Sammlung Nr. 501. 553. 578. 583. 589. 610. 866—870 b. 1057. — *Thür. Staats-Archiv*: IV D (Lehnsbeziehungen zu Sachsen). V D (Ämter Salungen u. Lichtenberg). V F (Kloster Allendorf). V H (Amt Fischberg). — *Mühlhausen*, StadtA: Lehnurkunden. — *München*, Haupt-StA: Urkunden u. Akten 16.—18. Jh. Kirche u. Schule Nr. 25 u. 26 (Jesuiten 1573—1595). Rotes Inventar I 621 (Würzburg gegen F., 17. bis 18. Jh.). — *Münster*, StA: Msc. II (Kindlinger) 93. 94. 129, 259 ff. (Compendium historiae bis 1726). 202 (Bibliothekskatalog). — *Nürnberg*, Archiv des Germanischen Nat.-Museums: Urkunden und Akten. — *Ortenberg*, Fürstl. Stolberg. A: Lehnakten (Repertor. von 1710). — *Paderborn*, Theodorianisches Gymnasium, Bibl.: Hs. B a 11, Nr. 19 (Reliquiae sanctorum in F.). — *Rom*, Vatikanische Archive: Vgl. Gisbert Brom, Guide aux archives du Vatican, 2. edition, Rome 1911. — *Rudolstadt*, StA: Gemeinschaftl. Archiv, Urkunden A—C. C XXI. XXIV (Lehnbriefe und Lehnakten). — *Schlitz*, Gräfliches Archiv: Urkunden und Akten. — *Weimar*, Thür. StA: a) Haupt-u. StA: Abt. B, D und die Eisenacher Bestände. b) Sachsen-Ernestin. Gesamtarchiv: B und C (15. bis 16. Jh.). — *Wernigerode*, Fürstl. Stolberg. A: Gederner A., Lehnbriefe 1319—1688 (Abschrift d. Repertor. i. StA Darmstadt). — *Wien*, Haus-, Hof- und StA: Mainzer geistliche und Kirchensachen 1662—1728. Reichskanzlei, kleinere Reichsstände, Fasc. 124—126 und in den diplomat. Akten. Geistl. Wahlakten, Fasz. 14 (1678—1788). Mainzer Wahl- u. Krönungsakten, Fasz. 37 (1741/42). Reichshofrat 1546 ff. Über die Erhebung zum Bistum: Mainzer geistl. u. Kirchensachen, Fasz. 62 a—u. 63. 66. 85 a (1751—1789, mit Vorakten von 1487 ff.); kleinere Reichsstände, Fasz. 544 bis 547 (Nebenakten in der diplomatischen Reichskanzleikorrespondenz mit München) 1751 bis 1757. Nationalbibliothek: s. Archiv 2 (1821), 397 ff. — *Würzburg*, StA: (vgl. A. Sperl, Geschichte des Kgl. Kreisarchivs Würzburg, in der Archivalischen Zeitschrift, n. F. 19, 1912, S. 26 f. u. oben Aschaffenburg) Fürstbistum Würzburg, Abtlg. Fulda. Mainzer Archiv, Urkk. u. Akten K. 126. L. 20, Nr. 5 (Reformation 1542). Fuldische

Ämter Brückenau u. Hammelburg. Adelsakten des Fürstbistums Fulda. — Universitäts-B: vgl. Archiv 7 (1839), 108 ff. (Msc. ch. f. 352, Misc. 18. Jh.).

b) Nekrologe: Wattenbach, Deutschlands Geschichtsquellen I<sup>o</sup>. — A. Potthast, Bibliotheca historica medii aevi (Berlin 1896) II<sup>2</sup>, 819, s. Archiv 4, 270. — *Fulda*, LB: vgl. Archiv 7, 991 f. 8, 624. — *Kassel*, LB: Msc. Hass. fol. 240 (Abschrift des Nekrologs in der Vaticana, Ottobon. 2531, s. Archiv 12, 369). — *Marburg*, StA: H 291 (Bruchstück). — Dronke, Traditiones et antiquitates Fuldenses 14\* ff. 159 ff. (Liber mortuorum fratrum, Hs. B 1, 8<sup>o</sup> der LB Fulda). — Böhmer, Fontes rer. Germ. 3 (1853), 153 ff. — MGH, SS 13, 161 ff. (Neerol. Fuld. antiquiss. 779—1065). — Martyrologium Fuldense e codice Leidensi nunc primum editum, Analecta Bollandiana 1 (Paris 1882), 9 ff. — Bünger, Admonter Totenroten 261.

c) Gedruckte Urkunden und Regesten: Schannats Werke, s. unten S. 45. — Gudenus, Codex diplomaticus 2—4. — Wenck, Hessische Landesgesch. 1—3 u. UB. — E. F. J. Dronke, Traditiones et antiquitates Fuldenses. Fulda 1844. — Derselbe, Codex diplomaticus Fuldensis. Kassel 1850 (J. Schmincke, Register zu Dronkes C. d. F. Kassel 1862 u. Registerband von Landau). — Baur, Hessische Urkk. 1—5. — Erhard, Regesta historiae Westfaliae. Westfälisches UB 4. — Simon, Geschichte der Dynasten u. Grafen zu Erbach u. ihres Landes (Frankfurt 1858), UB, S. 14 ff. — Scriba, Regesten. — Aug. Potthast, Regesta pontificum Romanorum 1. 2. Berlin 1874. 1875. — Ph. Jaffé, Regesta pontificum Romanorum (—1198). Ed. II. (Loewenfeld, Kaltenbrunner, Ewald) 1. 2. Lips. 1881—1888. — Rübsam, Regesten Abt Heinrichs V. v. Weilnau (1288—1313), ZHG 19 (1882), 138 ff. — Herquet, Urkundenbuch der Reichsstadt Mühlhausen 1 (—1350). Halle 1874 (Geschichtsquellen der Provinz Sachsen 3). — Böhmer-Mühlbacher, Regesta imperii 1., 2. A. (v. Lechner). — Will, Mainzer Reg. 1. 2. — Vogt-Vigener-Otto, Mainzer Reg. — Monumenta Germaniae hist., Diplom. Karol. K. I. H. I. O. I. II. III. H. II. K. II. H. III. (Tangl im N. A. 27, 1901, 9 ff.). — Dobenecker, Regesta Thuringiae 1—4. — Wyß, Hessisches UB I 1—3. — Reimer, Hessisches UB II 1—4. — Meinardus, UB des Stiftes u. der Stadt Hameln 1 (Hannover 1887). 2, bearb. v. Fink, 1903. — Glagau, Hessische Landtagsakten 1 (Abt Hartmann). — Posse u. Ermisch, Codex diplom. Saxoniae regiae I 1. 2. 3. I B 1. — Huyskens, Klosterarchive 1. — Edmund E. Stengel, UB des Klosters Fulda I 1 (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen und Waldeck X 1, 1). Marburg 1913. Dazu F. Bendel in: St. u. Mitt. OSB 37 (1916), 372 ff. 480 ff. u. im Histor. Jb. 38 (1917), 758 ff. 39 (1919), 244 ff. sowie v. d. Ropp u. Tangl in: StMOSB 37 (1916), 639 f. — Overmann, UB der Erfurter Stifter u. Klöster. — Becker, Die Riedesel. — Schmidt, UB d. Eichsfeldes 1. — Stimming, Mainzer UB 1.

d) Geschichtsschreiber: (vgl. Rübsam in der ZHG 19, 91 ff.). — Paullini, Breviarium Fuldense (Fälschung), vgl. Rübsam, ZHG 19 (1882), 91 ff. — Monumenta Germaniae historica, Indices ed. Holder-Egger et Zeumer (1890), 187. — Wattenbach, Deutschlands Geschichtsquellen im MA. I<sup>2</sup> (1904), 244 ff. II<sup>2</sup> (1894), 100 ff. — Lorenz, Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter seit der Mitte des 13. Jahrh. I<sup>2</sup> (1886), 159 ff. — Potthast, Bibliotheca historica medii aevi II<sup>2</sup> (1896), 1686.

Lamperti monachi Hersfeldensis opera, rec. Holder-Egger (Geschichtsschrbr. d. dt. Vorz. 43). — J. Rübsam, Die Chronik des Apollo von Vilbel, ZHG 24 (1889), 196 ff. — Valentin Müntzer, Chronographia. Bern 1550 (vgl. Rübsam in der ZHG 19, 94 ff.). — Jul. Hartung, Geschichtliche Aufzeichnungen aus dem Kloster F., Forschungen zur Deutschen Gesch. 19 (1879), 397 ff. (bes. Brower, Bruschius u. Schannat). — Kuchenbecker, Analecta Hassiaca, 5/6 (Mbg. 1731), 356 f. 366. 381 f. (der hess. Reimchronist über Fehden mit Hessen); vgl. über diesen J. R. Dieterich, Der hess. Reimchronist [Johannes Ratz aus Gudensberg], in d. MOGV, n. F. 7 (Gießen 1898), 150 ff. — H. Chr. Senckenberg, Selecta iuris et historiarum . . . tom. 3 (Francof. 1735), 363 f. 441 ff. (Chronica u. altes Herkommen, bis 1479); tom. 5 (Frankfurt 1739), 480 ff. 512 ff. (Joh. Nohe, vgl. ZHG 5, 1850, 1 ff.). — Diemar, Gerstenberg. — Haas, Die chronikalischen Aufzeichnungen (1607—66) des Fuldaer Bürgers Gangolf Hartung, Fuldaer GeschBl. 9

(1910), 49 ff. — G. Richter, Isidor Schleicherts Fuldaer Chronik 1633—1833. Nebst Urkunden zur Entstehung des Bistums Fulda (1662—1757). Fulda 1917. (Quellen u. Abh. 10).

Darstellungen (vgl. Rübsam in der ZHG 19, 91 ff. und die reiche Fuldensiensammlung in der LB Fulda):

a) *allgemeine* (den ganzen Zeitraum umfassend): Chr. Browerus, *Fuldensium antiquitatum libri IV. Antverpiae 1612* (vgl. Rübsam, ZHG 19, 97 ff.). — J. F. Schannat: *Vindemiae litterariae 1. 2. Fulda 1723/24. Patrimonium S. Bonifacii sive Buchonia vetus. Lipsiae 1724. Corpus traditionum Fuldensium ord. chronol. digestum. Lips. 1724. Fuldischer Lehnhof... Francofurti 1726. (Dazu: J. G. Estor, *Analecta Fuldensia. Argentorati 1727*). *Dioecesis Fuldensis cum annexa sua hierarchia. Francof. 1727. (Dazu J. G. v. Eckhart, *Animadversiones historicae et criticae in J. F. Schannati dioecesim et hierarchiam Fuldensem. Wirceburg. 1727. J. Chil. Mainberg, In rapsodiam J. Fr. Schannat... epistola censoria... 1727*). *Vindiciae quorundam archivi Fuldensis diplomatum. Francof. 1728. Historia Fuldensis 1. 2. 3. Francof. 1729* (vgl. Rübsam, ZHG 19, 103 ff. u. Falk in d. *GeschBll. f. d. mittelrhein. Bistümer 1883, S. 241 [Nachlaß]*; Will im *Hessenland 5, 1891, 92 f. 102 ff.*). Über Schannat vgl. W. Engel, *Joh. Fr. Schannat (1683—1739)*, in der *Archivalischen Zsch. 44 (1936), 24 ff.* — Rommel, *Gesch. v. Hessen 1—8.* — J. Schneider, *Nachträge zur Fuldaischen Gesch., ZHG 2 (1840), 188 ff.* — J. Großmann, *Beiträge z. Gesch. des vorm. Fürstenthums Fulda, nebst einer Beschrbg. des alten Buchenlandes nach seiner Gaueinteilung. Fulda 1857.* — K. Arnd, *Gesch. des Hochstifts Fulda. Frankfurt a. M. 1862 (2. Ausgabe).* — W. Wagner, *Das Rhein-Main-Gebiet vor 150 Jahren (1787): AHG, n. F. 20 (1938), 60 f. 157.***

b) *Mittelalter: Jahrbücher der deutschen Geschichte [bis 1250]*, hggb. durch die *Histor. Kommission bei d. K. Akademie d. Wissenschaft. zu München, Berlin u. Leipzig 1862 ff.*, s. Dahlmann-Waitz, *Quellenkunde, 9. Aufl. Leipzig 1931.* — Hauck, *Kirchengeschichte Deutschlands 1—5.* — Rady, *Geschichte der katholischen Kirche in Hessen.* — J. Gegenbaur, *Das Kloster Fulda im Karolinger Zeitalter 1. 2. Fulda 1871—74.* — H. Butte, *Stift und Stadt Hersfeld im 14. Jh. mit einem Anhang: Die Stadt Hersfeld bis zum Beginn des 15. Jh. u. 14 Urkundenbeilagen. Dissertation, Marburg 1911.* — O. K. Roller, *Eberhard von Fulda und seine Urkundenkopien, ZHG, n. F., Supplement 13 (1901).* — E. Tomek, *Studien zur Reform der deutschen Klöster im 11. Jh. 1. Teil. Die Frühreform. (Stud. u. Mitteil. aus d. kirchengesch. Seminar d. theol. Fakultät der k. k. Universität in Wien, 4. Heft, Wien 1910), 26. 59. 77. 82 f. 85. 87. 150 ff. 163.* — W. Auener, *Der Entscheidungskampf zwischen der Landgrafschaft Hessen u. dem Erzstift Mainz um die territoriale Vorherrschaft in den hessischen Landen (1419—1427), ZHG 46 (1912), 94 ff.* — Schumacher, *Siedelungsgeschichte 3.* — W. Lüders, *Die Fuldaer Mission in den Landschaften nördlich des Harzes, in: Zs. d. Harz-Vereins f. Gesch. u. Altk. 68 (1935), 50—75.*

c) *Reformation und Gegenreformation: [Büff], Merkwürdige Aktenstücke, die Unterdrückung der Reformation im Hochstift F. betr., ZHG 2 (1840), 77 ff.* — J. Gegenbaur, *Gesch. d. religiösen Bewegung im Hochstift F. während des 16. Jh. Gymnasialprogramm Fulda 1861.* — Lossen, *Die angeblichen protestantischen Neigungen des Bischofs Julius Echter von Würzburg, Forschungen zur Deutschen Gesch. 23 (1883), 352 ff.* — Gg. Mentz, *Johann Philipp von Schönborn, Kf. von Mainz, Bischof v. Würzburg u. Worms (1605 bis 1673) 2 (Jena 1899), 224 ff.* — H. Brunner, *Die kirchl. Verwaltung der Abtei Fulda z. Z. der hessen-kasselischen Oberhoheit (1632—1634), Beiträge z. hess. Kirchengesch. (AHG, Erg.-Bd. 1) 1, 1903, 343 ff.* — Hattendorff, *Festschrift zur Feier des 100jähr. Wiedererstehens der evangelischen Gemeinde zu F. 1903.* — O. Merx, *Der Bauernkrieg in den Stiftern Fulda und Hersfeld u. Lg. Philipp der Großmütige, ZHG 38 (1904), 259 ff. (s. auch Büff, ebenda 9, 1862, 327 ff. u. Zwenger, *Hessenland 4, 1890, 79 ff. 94 ff. 108 f. 123 ff.*). — W. Hotz, *Die Gegenreformation im Schlitzerland während des 30jähr. Krieges (1628—1632), Beiträge zur hessischen Kirchengeschichte 3 (1908), 41 ff.* — H. Zinn, *Die Reformation u. Gegenreformation in Herbstein u. den ehemals**

landgräfl. u. ritterschaftlichen Orten des östl. u. südöstl. Vogelsbergs. Gießen 1912. — G. Richter, Die Schriften Georg Witzels bibliographisch bearb. (10. Veröff. d. Fuldaer Gesch.-Vereins 1913), S. 134 ff. Reformationsgutachten f. Abt Philipp Schenk zu Schweinsbg. (über Witzel vgl. LThK 10, 951 f.). — P. Kalkoff, Die Reichsabtei F. z. Z. der Reformation: Archiv f. Reformationsgesch. 22 (1925), 210 ff. — Götz Frh. v. Pölnitz, Julius Echter v. Mespelbrunn, Fürstbisch. v. Würzburg u. Herzog v. Franken (1573—1617). München 1934; s. a. Schottenloher 3, 175 u. 5, 324 (Balthasar v. Dernbach).

d) Bistumszeit: J. Gößmann, Beiträge zur Geschichte des geistlichen Fürstentums Fulda von der Zeit seiner Säkularisation bis in die neueste Zeit. 1849. — Ed. Vehse, Gesch. d. deutschen Höfe 48. Hambg. 1860. — H. Brück, Die oberrheinische Kirchenprovinz von ihrer Gründung bis zur Gegenwart (Mainz 1868), 6. 131 ff. 144 ff. 360. — F. Zwenger, Die Auflösung des Benediktinerklosters zu F., Hessenland 6 (1892), 273 ff. 288 f. — P. Darmstädter, Das Großherzogtum Frankfurt (Frankfurt 1901), S. 51 ff. — Gr. Richter, Statuta maioris ecclesiae Fuldensis 45\* ff. (Erhebung zum Bistum). — C. Mirbt, Die katholisch-theologische Fakultät zu Marburg. Ein Beitrag z. Gesch. d. kath. Kirche in Kurhessen und Nassau. Marburg 1905. — Richter, Die Säkularisation des Fuldaer Domkapitels, Fuldaer Gesch.-Bil. 7 (1908), 129 ff. 184 ff. — Richter, Die Aufhebung des Benediktinerklosters ad S. Salvatorem in F., Fuldaer Gesch.-Bil. 7 (1908), 81 ff. 102 ff. 121 ff. — Richter, Fulda unter französischer Herrschaft 1806—1810, Fuldaer Geschichtsbil. 9 (1910), 1 ff. — H. v. Petersdorff, Friedrich v. Motz 1 (Berlin 1913), 60 ff.: Gouverneur von Fulda und Abrechnungsgeschäft mit Preußen 1815—1820. — Richter, Erinnerungen an das Jahr 1813, Fuldaer Gesch.-Bil. 12 (1913), Nr. 1. — Derselbe, Steuerlasten der Provinz Fulda unter französischer Verwaltung 1806—1810, ebenda. — Derselbe, Fuldas erstmalige Zugehörigkeit zu Preußen (1815/16), ebenda 13 (1914). — P. Schlitzer, Das Ende d. Hochst. F., in: Hessenland 50 (1939), 65 ff.

Gründung: Jak. Gegenbaur, Die Gründung Fuldas. Jahresbericht über das Kgl. Gymnasium zu Fulda 1878. — Hauck, Kirchengeschichte Deutschlands 1. — Karl Rübel, Die Franken, ihr Eroberungs- und Siedlungssystem im deutschen Volkslande (Bielefeld u. Leipzig 1904), 37 ff. (Vgl. dazu Brandt in den Göttingischen Gelehrten Anzeigen 1908 I, S. 40 ff. und Haas in den Fuldaer Geschichtsblättern 8, 1909, S. 65 ff.). — Flaskamp, Missionswerk.

Verfassung und Recht (vgl. die Fuldaer Staatskalender des 18. und 19. Jhs.). Kuchenbecker, Analecta Hassiaca 3 (1730), 209 ff.: De advocatia principum Hassiae Fuldensi (Vögte bei Hopf 1, Th. 212). — E. Thomas: Entwurf der fuldischen Gerichtsverfassung. Frankfurt 1784. System aller fuldischen Privatrechte 1. 2. 3. Frkf. 1788—1790. Das Domkapitel des fürstl. Hochstifts F. 1792. Das Erzkanzleramt bei der Kaiserin (vgl. Rübsam in der ZHG 20, 1883, 1 ff.). Entwicklung des fuldischen Reichsfürstentums. Geistliches u. weltliches Territorialstaatsrecht des Hochstifts. 1796. (Letztere 3 Msc. in der LB Fulda). — Joseph Edler v. Sartori, Geistliches und weltliches Staatsrecht der deutschen, katholisch geistlichen Erz-, Hoch- und Ritterstifter 1. 2. 3. Nürnberg 1788—1791. — Komp, Die Jurisdiktionsstreitigkeiten zwischen dem Bistum Würzburg und der Abtei F., Mitteilungen 1868, Nr. 4, S. 8 ff. — G. Frh. Schenk zu Schweinsberg über die Grafen von Reichenbach (Ziegenhain) als Fuldaer Vögte im Korrespondenzblatt des Gesamtvereins 22 (1874), 34 f. 78 f. — Rübsam, Heinrich V. v. Weillnau . . . I. Kirchen- u. staatsrechtliche Stellung der exemten und reichsunmittelbaren Abtei F. 1879. — A. Busson, Fulda und die goldene Bulle, MIOG 2 (1881), 29 ff. — M. Tangl, Die Fuldaer Privilegienfrage, in den MIOG 20 (1899), 193 ff. Dazu Tangl im Ergänzungsband 4, 320 ff. und Sepp, Zur Fuldaer Privilegienfrage, vgl. N. A. 34, 267. — B. Albers, L'abbé de Fulde, Primat de l'ordre bénédictin en Allemagne et en France, Revue Bénédictine 17 (1900), 152 ff. — Gr. Richter, Statuta maioris ecclesiae Fuldensis, Quellen u. Abhandlungen z. Gesch. d. Abtei u. d. Diöz. Fulda 1. Fulda 1904. — Gg. Schreiber, Kurie und Kloster. — E. Stengel, Die Immunität in Deutschland bis zum Ende des 11. Jh. 1. Innsbruck 1910. — Hans Alfons Simon, Die Verfassung des geistlichen Fürstentums Fulda dargestellt unter besonderer Berücksichtigung

der nachgelassenen Manuskripte von Eugen Thomas (1758—1813). Jurist. Diss., Marburg 1912 (auch Sonderveröffentlichung des Fuldaer Geschichtsvereins). — Paul Adamezyk, Die Stellung des Papstes Honorius II. (1124—1130) zu den Klöstern. Diss. Greifswald 1912, S. 44. — E. E. Stengel, Fuldensia I: Die Urkundenfälschungen des Rudolf von Fulda, im Archiv für Urkundenforschung 5, 41 ff. — Fuldensia II: Über die karolingischen Cartulare des Klosters Fulda, ebenda 7 (1918), 1—46. — Julius Krieg, Der Kampf der Bischöfe gegen die Archidiakone im Bistum Würzburg (Kirchenrechtliche Abhandlungen, hggv. von Ulrich Stutz 82, Stuttgart 1914). — Karl Blume, Abbatis. Ein Beitrag zur Geschichte der kirchlichen Rechtssprache (ebda. 83 [1914], 25. 79 ff.). — Georg Wiczorek, Das Verhältnis des Papstes Innocenz II. (1130 bis 1143) zu den Klöstern. Dissertation, Greifswald 1914, S. 48 ff. 67. — Karl Grossart, Die Landstände in der Reichsabtei Fulda und ihre Einungen bis zum Jahre 1410. Dissertation, Marburg 1914 (auch in den Fuldaer Geschichtsblättern 12 u. 13, 1913—1914). — Gr. Richter, Zur Reform der Abtei Fulda unter dem Fürstbiste Johann Bernhard Schenk von Schweinsberg. Nebst einem Anhang: Das Proprium Sanctorum Ecclesiae Fuldensis seit dem Anfange des XVII. Jhs. Fulda 1915. (Quellen u. Abhandlungen 6). — A. Coulin, Kaiserl. Erste Bitten auf ... Fulda: Vjschr. f. Sozial- u. Wirtsch. 15 (1919), 268 ff. — Rathgen, Kloster- u. Stiftsvogtei. — H. Goetting, Die klösterl. Exemption in Nord- u. Mitteldld. v. 8. bis z. 15. Jh.: Archiv f. Urkundenforschung. 14 (1935), 105 ff. — K. Lübeck, Die Exemption des Kl. Fulda bis z. Mitte d. 11. Jh.'s: St. u. M. OSB 55 (1937), 132 ff. — H. Knaus, Die königl. Forstprivilegien f. d. Abtei F., in: Fuldaer Geschbl. 28 (1936), 97 ff. — A. M. Koeniger, Die Erneuerung des Sendgerichts in der Diözese Fulda 1835. Bonn 1938 (Kanon. Studien u. Texte 15). — K. Lübeck, Zehntrechte u. Zehntkämpfe des Kl. F., in: Archiv f. kath. Kirchenrecht 118 (Mainz 1938), 116—164. 413—478.

Abts- und Bischofs-Verzeichnisse: Schannat, Historia Fuldensis. — Dronke, Zur Chronologie der Fuldaer Äbte von Sturm bis Marward I.: ZHG 5 (1850), 29 ff. — Boehmer, Fontes rerum Germanicarum 3 (1853), 161 ff. u. Monumenta Germaniae historica, SS 13, 272 ff. u. 340 ff. (744—916, 1096). — Mooyer, Onomastikon chronographikon ... Verzeichnis deutscher Bischöfe ... S. 135. — Hopf, Historisch-genealogischer Atlas. Gotha 1858. 1. Tfl. 231. — Hack, Standesverhältnisse 60 ff. (Äbte bis z. 13. Jh.). — Gams, Series episcoporum ecclesiae catholicae. Ratisbonae 1873. S. 276. Continuatio (1885), 74.

Abtswahlen: Karl Beyer, Die Bischofs- und Abtswahlen in Deutschland unter Heinrich IV. in d. J. 1056—1076. Dissertation, Halle 1881, S. 57 ff. — Friedr. Otto Voigt, Die Klosterpolitik der salischen Kaiser und Könige mit besonderer Berücksichtigung Heinrichs IV. bis z. J. 1077. Diss., Leipzig 1888, S. 3. 12. 17 f. 29 ff. — C. Eubel, Die Besetzung deutscher Abteien mittelst päpstlicher Provision i. d. J. 1431—1503, Stud. u. Mitt. OSB 20 (1899), 241 (s. ebenda 15, 1894, 81. 16, 1895, 91). — Polzin, Die Abtswahlen in den Reichsabteien 1024—1056. Diss., Greifswald 1908, S. 9 f. — M. Brennich, Die Besetzung der Reichsabteien 1138—1209. Diss., Greifswald 1908, S. 10 f. 21 ff. — Herm. Claus, Untersuchung der Wahlprivilegien der deutschen Könige und Kaiser für die Klöster von ihrer erstmaligen Verleihung bis z. J. 1024. Diss., Greifswald 1911, S. 22 ff. — Heinr. Riese, Die Besetzung der Reichsabteien in d. J. 1056 bis 1137. Diss., Greifswald 1911, S. 35 ff. 114 ff. — Wilh. Reichert, Das Verhältnis Papst Eugens III. [1145—1153] zu den Klöstern. Diss., Greifswald 1912, S. 66 ff. — Gregor Ender, Die Stellung des Papstes Calixt II. [1119—1124] zu den Klöstern. Diss., Greifswald 1913, S. 15. 31. 37 ff. — Hans Feierabend, Die politische Stellung der deutschen Reichsabteien während des Investiturstreites (Historische Untersuchungen, hggv. von Cichorius, Kampers, Kaufmann und Preuß, Heft 3, Breslau 1913), 132 ff.

Einzelne Äbte (vgl. die Übersichten bei Rommel in den Anmerkungen zu Band 1, Anm. S. 112 ff. u. die folgenden Bände):

Bonifatius: Werner in der Realenzyklopädie 3<sup>o</sup> (1897), 301 ff. und 23, 250. — Fuldaer Geschichtsblätter 2 (1903), 47 f. 64. 141 ff. 159. 189. — Richter, Bonifatiana, ebenda 5, 17 ff. 49 ff. 129 ff. 6 (1907), 65 ff. — Gustav Schnürer, Bonifatius. (Weltgeschichte in Charakterbildern). Mainz 1909 u. in

LThK 2 (1931) 452 ff. — Georg Wolff, Bonifatius' letzte Fahrt durch die Wetterau, in: Alt-Frankfurt 5 (1913), 52 ff. Dazu K. Th. Ch. Müller in: MGV, n. F. 34 (1937), 1 ff. (rechte Nidderstraße!). — Tangl, Die Briefe des hl. Bonifatius. Leipzig 1912. (Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit 92). Über ihn und die aus Fulda stammenden späteren Mainzer Erzbischöfe Hrabanus, Sunderold, Heriger, Hatto II., Erkanbald, Bardo, Siegfried, Ruthard und den Wormser Bischof Samuel vgl. auch Joh. Simon, Stand und Herkunft der Bischöfe der Mainzer Kirchenprovinz im Mittelalter (Weimar 1908), 7 f. 10 f. 17. — Die Briefe des Heiligen Bonifatius u. Lullus. Hggv. v. Mich. Tangl. Berlin 1916. (Epistolae selectae in usum scholarum I.). — Leben d. hl. Bonifazius von Wilibald bis Otloh, der h. Leoba v. Rudolf v. Fulda, des Abtes Sturmii von Eigil ... übers. v. M. Tangl. 3. A. Lpz. 1920. — J. J. Laux, Der hl. Bonifatius, Freiburg 1922; s. auch ZHG 54, 391. — Frz. Flaskamp, Zum Leben Sturms v. Fulda: Z. f. Kirchengesch. 44 (1925), 486 ff. Über Sturmii J. Beckmann in LThK 9, 870 f. — H. Rückert, B. u. die Iroschotten: Deutsche Theologie 10 (1934), 341 ff. — Gg. W. Sante, Bonifatius u. die Begründung des Mainzer Erzbistums, in: Histor. Jb. 57 (1937), 157—179.

Eigil: Vita Sturmii, MGH, SS 2, 365 ff. Vita Egilis, ebenda 15, 221. Leben des Abtes E. (Geschichtschreiber 25, übersetzt von Grandaur, 1890). Ratgar († 820): J. Theele in LThK 8, 640.

Hrabanus Maurus (822—842): Dümmler in der Allgemeinen Deutschen Biographie 27 (1888), 66 ff., dazu LThK 5, 160 f. — J. B. Halblitzel, Hrabanus Maurus. Freiburg 1906 (Biblische Studien, hggv. v. O. Bardenhewer, Bd. 11, Heft 3). — Richter, Neuere Hrabanusliteratur: Fuldaer Geschichtsbll. 5 (1906), 169 ff. 177 ff. — H. Bork in Stammlers Verfasserlexikon 2, 494—506.

Hadamar (927—956): Fr. M. Fischer, Politiker um Otto d. Gr. Berlin 1938 (Eberings Histor. Studien 329), 71. 89 ff.

Erkanbald (996—1011): Wattenbach, Deutschlands Geschichtsquellen I<sup>7</sup>, 395. II<sup>6</sup>, 110.

Bardo (Dechant, 1031—51 Erzb. v. Mainz): Steindorff in d. Allg. Deutsch. Biogr. 2 (1875), 56 ff. Vita in d. MGH, SS 11, 317 ff. LThK 1 (1930), 966 f.

Marquard I. (1150—65): Jahrbuch des Vereins f. Orts- u. Heimatkunde in d. Grafsch. Mark 6 (1893), 122 ff. Vgl. R. Deidert in den Mitteilungen 1910/11, S. 84 ff. — K. Lübeck im Histor. Jb. 52 (1932), 184 ff. (Wibald).

Berthold II.: Vgl. v. Steinau-Steinrück, Die Verschwörung zu Steinau 1271, ZHG 37 (1903), 57 ff.

Heinrich V. v. Weilnau (1288—1313): Rübsam in der ZHG 19 (1882), 1 ff.

Heinrich VI.: B. Mohr, Die äußere Politik des Fuldaer Abtes Heinrich VI. v. Hohenberg (1315—1353): Fuldaer Gbll. 19 (1926), 1 ff.

Hartmann v. Kirchberg (1513—1529): Ad. Schmidt i. d. ZHG 59/60, S. 69f.

Balthasar v. Dermbach: Herm. Frh. v. Egloffstein, Fürstabt B. v. D. u. die kathol. Restauration im Hochstifte F. (1570—1606). München 1890. S. auch Legband, Systematisches Inhaltsverzeichnis zur ZHG 1—45 (1912), 72 und Komp (Richter) in den Fuldaer Geschichtsblättern 10 u. 11. RE<sup>s</sup> 2, 375 ff. — Gg. Ign. Komp, Der Fuldaer Fürstabt Balth. v. D. u. d. Stiftsrebellion v. 1576 ... hg. v. Gr. Richter. Fulda 1915.

Johann Bernhard Schenk zu Schweinsberg: Komp, Fürstabt J. B. Sch. zu Schw. ... (1623—32). Fulda 1878. — E. Charvériat, Un réformateur au XVII<sup>e</sup> siècle Jean Bernard Schenk de Schweinsberg prince-abbé de Fulda. Lyon 1884. — G. Richter, Zur Reform d. Abtei F. unter d. Fürstabte Joh. B. Schenk zu Schw. (Quell. u. Abh. 6. Fulda 1915).

Bernhard Gustav: Ringholz in d. St. u. M. OSB 14 (1893), 167 ff. (Stammbaum in Fulda, LB: Msc. A a 156 a, 2<sup>o</sup>). — A. Rübsam, Kardinal Bernhard Gustav, Markgf. v. Baden-Durlach, Fürstabt v. Fulda 1671—1677. Fulda 1923 (Quellen u. Abhandlungen 12).

Adalbert v. Schleiffiras (1700—1714): Komp in den Mitteilungen 1867, S. 6 ff.

Heinrich v. Bibra (1759—1788): Zwenger im Hessenland 2 (1888), 293 ff. 307 ff. 324 ff. 340 f. 368 f. — W. Joh. v. Bibra, Beiträge z. Familiengesch.

d. Reichsfreiherrn v. Bibra 3 (München 1888), 230 ff. — U. Ried, Die Wirtschaftspolitik Heinrichs VIII. v. Bibra, Fürstbischofs v. Fulda (1759—1789): 14. Veröff. d. Fuldaer Gesch.-Ver. Fulda 1916. — H. Wehner, Merkantilpolitik i. Hochstift F. Frankfurt, wirtsch.- u. sozialwiss. Diss. 1936.

Adalbert III. v. Harstall (1788—1802): Nicephorus Enneking, Das Hochstift Fulda unter s. letzten Fürstbischof Adalbert III. v. Harstall. Fulda 1935 (Qu. u. Abh. 14).

Georg Kopp (1881—1887): Vgl. ZHG 49 (1916), 294. LThK 6, 189 ff.

Amrhein, Verzeichnis der in d. J. 1520—1803 in Würzburg ordinierten Benediktinermönche, in den Stud. u. Mitt. OSB 25 (1904), 590 ff. — Richter, Die adeligen Kapitulare des Stifts F. seit d. Visitation Carafas (1627): Fuldaer Gbl. 3 (1904), 65 ff. 115 ff. — F. W. Hack, Untersuchungen über die Ständeverhältnisse der Abteien F. u. Hersfeld bis zum Ausgang des 13. Jh., in d. Quellen u. Abhandlungen 7 (1911), 1 ff. — Richter, Die bürgerlichen Benediktiner der Abtei F. von 1627 bis 1802. Nebst den Statuten des Konvents ad S. Salvatore vom 25. Febr. 1762, in: Quellen u. Abhandlungen 7 (1911), 71 ff.

Grundbesitz und Lehen: Traditionum Fuldensium libri III, in: Pistorii Rerum Germanicarum scriptores, tom. VI, 445 ff. — Dronke, Traditiones et antiquitates Fuldenses. Zu Nr. 577 vgl. Schröder in den MIOG 18 (1897), 21 ff. — Hoffmann, Über Echzell und die Fuldische Mark: AHG 8 (1856), 379 ff. Vgl. Herrmann, Inventare der ev. Pfarrarchive 1013 ff. Herm. Knaus, Die Fuldische Mark i. d. W.: Friedberger Gbl. 12 (1937), 37 ff. — Landau in der ZHG 8 (1860), 377 ff. 9 (1862), 136 ff. 145 ff. (Allendorf i. S. und Treffurt). — Th. Knochenhauer, Geschichte Thüringens in der karolingischen und sächsischen Zeit. Gotha 1863. S. 164 ff. (Fuldaer Besitz in Thüringen) und Geschichte Thüringens zur Zeit des Landgrafenhauses, hggb. von K. Menzel. Gotha 1871. — J. Schmincke, Das ehemalige Gericht Jestädt: ZHG 10 (1865), 1 ff. — Fr. Stein im Archiv für Unterfranken und Aschaffenburg 21 (1871), 10 ff. 233 ff. (Saalgau und Grabfeld) und Geschichte Frankens 1. 2. Schweinfurt 1885. 1886. — Bau- und Kunstdenkmäler Thüringens. Großherzogt. Sachsen-Weimar-Eisenach, 4. Bd. Verwaltungsbezirk Dernbach. Jena 1911 (die darin enthaltenen geschichtlichen Abschnitte sind wertvoll für das fuldische [Amt Lichtenberg] Rhön-Territorium). — Otto Kuhring, Das Schicksal der westfälischen Domänenkäufer in Kurhessen. Dissertation. Münster 1913. S. 109 ff. — W. J. A. v. Tettau, Geschichtliche Darstellung des Gebietes der Stadt Erfurt und der Besitzungen der dortigen Stiftungen: Jahrbücher der Kgl. Akademie gemeinnütz. Wissensch., n. F. 14 (1886); vgl. ebenda 15, 1887 (fuldische und hersfeldische Lehen im Erfurter Gebiet). — Bunte im Jahrbuch d. Ges. f. Kunst u. Alt. zu Emden 10 (1892), 11 ff. (Grundbesitz in Friesland). — Bossert, Württembergisches aus dem Codex Laureshamensis, den Traditiones Fuldenses u. aus Weißenburger Quellen: Württembergische Geschichtsquellen 2 (1895), 217 ff. — Scherg in den Stud. und Mitteilungen OSB 29 (1908), 506 ff. (Franken, s. auch V. Abbée, Beiträge z. Gesch. d. Abts Markward I. I. Grapfeld. Progr. d. Realprogymnasiums in Viersen (1885) und Habrich, Schenkungen aus den mittleren Rheingegenden: Pastor bonus 2, 588 ff.). — E. Becker in den Geschichtsblättern für den Kreis Lauterbach, hggb. von Hermann Knott 1 (1911/13), Nr. 8 ff. (Schlitz), S. 167 ff. (Geschichte der Herren von Eisenbach). — Th. Haas, Alte Fuldaer Markbeschreibungen: Fuldaer Geschichtsblätter 10 (1911), 97 ff. 11 (1912), 1 ff. 12 u. 13 (1913—1914). Vgl. auch die handschr. Sign. v. K. Th. Chr. Müller über Grenzbeschreibungen altfuldischer Gebiete im StA Darmstadt. — Alfons Dopsch, Die Wirtschaftsentwicklung der Karolingerzeit vornehmlich in Deutschland. 1 (Weimar 1912), 88. 118 ff. 186 ff. (Traditionen). 244 f. (Rodung). — K. Hattemer, Entwicklungsgeschichte Hessen-Darmstadts 1. Darmstadt 1913. Progr. des Neuen Gymnasiums. S. 67 f. (fuldische Mark, fuldische Lehen: Arheilgen, Gundershausen, Roßdorf, Stornfels). — M. Stimming, Die Entstehung des weltlichen Territoriums des Erzbistums Mainz (Darmstadt 1915), 34 ff. — Joh. Bauermann, Ein westfäl. Hof d. Kl. Fulda, in: Festgabe f. L. Schmitz-Kallenberg (Münster 1927), 56 ff. (Schapdetten). — Bruchmann, Kr. Eschwege 41 ff. — Schellhase, Rotenburg. — K. Lübeck, Alte Ortschaften des Fuldaer Landes. 1 u. 2. Fulda 1936. (Kreise Hünfeld u. Fulda).

Schannat, Fuldischer Lehnhof. — H. Zoepfl, Die weibliche Lehnerbfolge in Fuldische und Pfalzfuldische Mannlehen und Burglehen. Stuttgart 1852. — Wasserschleben, Über die Succession in Fuldische Lehne: Zs. der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, germanist. Abtlg. 11 (1890), 151 ff. und ebenda 12 (1891), 104 ff.

#### Bau- und Kunstgeschichtliches; Gottesdienst.

Dom (1. Hauptkirche 819 vollendet; in ihr König Konrad I. 918 begraben, 937 abgebrannt. 2. Hauptkirche 948 eingeweiht. 3. Hauptkirche 1704 begonnen v. Joh. Dientzenhofer, 1712 eingeweiht). — Jos. Schalkenbach, Die Neugestaltung des Dominneren zu F. in: Deutsche Kunst u. Denkmalpflege 1937, S. 116 ff.

J. B. Schlereth, Der Dom und die vorigen Hauptkirchen in F., Schneiders Buchonia I 2 (1826), 85 ff. II 1, 148 ff. — Schmitt, Das goldne Rad im Dom, Justis Vorzeit 1827, S. 237 ff. (s. auch Fuldaer GeschBll. 3, 1904, S. 1 ff.). — v. Dehn-Rotfelser und Lotz, Baudenkmäler 66 ff. — Alw. Schultz im Repertorium für Kunstwissenschaft 2 (1879), 229. 233. — Gegenbau, Das Grab Konrad I. in der Basilika zu Fulda. Jahresber. d. Kgl. Gymn. 1881. (E. Guglia, Die Geburts-, Sterbe- u. Grabstätten der röm.-dt. Kaiser u. Könige. Wien 1914. S. 27 f. 186). — Hoffmann, Der frühere u. jetzige Dom zu F. 1900. — Grineau, Die Bonifatiusgruft im Dome zu F., Hessenland 3 (1889), 264 ff. — Hoffmann, Die ältesten Kirchen im Hochstift F., Hessenland 4 (1890). — Gr. Richter, Die ersten Anfänge der Bau- u. Kunsttätigkeit des Kl. F., Veröff. des Fuldaer Gesch.-Ver. 2 (1900). — Richter, Statuta 29\* ff. 14 ff. (Altäre). — Richter, Beiträge z. Gesch. der Grabeskirche des hl. Bonifatius in F., Festgabe z. Bonifatiusjubiläum. F. 1905. — Dehio, Handbuch 1. — Hoffmann und Zölffel, Beiträge zur Glockenkunde des Hessenlandes 12 ff. — Richter, Ein Reliquienverzeichnis der Fuldaer Stiftskirche aus dem 15. Jh., Quellen u. Abhandlungen 4 (1907), 53 ff. (s. auch Holder-Egger im N. A. 13, 569 ff. [11. Jh.]). — Richter, Eine Predigt und ein Gedicht zur Vollendung des Fuldaer Domes (1712), Qu. u. Abh. 5 (1910), 105 ff. — Richter, Ein Inventar der Fuldaer Domsakristei aus d. J. 1717, ebenda 116 ff. — F. Rübsam, Die Glocken des Domes zu F. Fulda 1911. — K. Lohmeyer, Friedrich Joachim Stengel, Fürstbischöflich Fuldischer Ingenieur, Hofarchitekt und Bauinspektor . . 1694—1787 (Mitteilungen des historischen Vereins für die Saargegend, Heft 11, Düsseldorf 1911). — G. Iller, Der große Saal im Schlosse zu Fulda, Fuldaer Geschichtsblätter 10 (1911) 8 ff. — Ders., Die Malereien im Kaisersaale des Schlosses zu F., ebenda 33 ff. — E. Wenzel und J. Grau, Fuldaer Glockengießer, ebenda 175 f. und 11 (1912), 64. — G. Richter u. A. Schönfelder, Sacramentarium Fuldense saeculi X. Fulda 1912. (Quellen u. Abhandlgen. 9). — Richter, Gewandsreste in einem Abtsgrabe, Fuldaer Geschichtsblätter 12 (1913). — Richter, Das Paradies und die Königskapelle von der ehemaligen Fuldaer Stiftskirche, Fuldaer Geschichtsblätter 12 (1913), Nr. 7. — Vonderau, Vorläufiger Bericht über die Ausgrabungen am Dome zu F., Fuldaer GeschichtsBll. 12 (1913), Nr. 9. — Richter, Die Domkirche zu F. Festpredigt, gehalten bei der Feier des 200jährigen Jubiläums ihrer Konsekration am 3. November 1912. Fulda 1912. — Weise, Untersuchungen. — Jahrbuch d. Denkmalpflege 1, 45 ff. — J. Vonderau, Die Ausgrabungen am Dome zu Fulda i. d. J. 1919—1924. Fulda 1924 (17. Veröff. d. Fuldaer Gesch.-Vereins). — Fr. Dettweiler, Die Stuckarbeiten im Dome zu F. u. ihre Meister: Fuld. Gbll. 20 (1927), Nr. 5 ff. (auch Jg. 22 u. 24). — B. Opfermann, Das Fuldaer Sakramentar: Fuld. Geschbl. 28 (1936), 74 ff. 91 ff. — G. v. Bezold, Zur Gesch. d. roman. Baukunst i. d. Erzdiöz. Mainz, im Marbrgr. Jb. f. Kunstwiss. 8/9 (1936), 1 ff.

Schönfelder, Bruchstück eines Fuldaer Ordo missae aus dem frühen Mittelalter, in den Quellen u. Abhandlungen 5 (1910), 97 ff. (s. auch Wattenbach im Neuen Archiv 4, 1879, 409 ff.). — E. Heinrich Zimmermann, Die Fuldaer Buchmalerei in karolingischer und ottonischer Zeit (Sonderabdruck aus dem Kunstgeschichtlichen Jahrbuch der k. k. Zentralkommission f. Erforschung u. Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale, hggb. von Max Dvorák, Heft 1—4, Wien 1910). Vgl. Richter in der ZHG 45 (1911), 318 ff. — P. Bruder,

Die liturgische Verehrung des hl. Bonifatius in Kloster u. Diözese Fulda, in: Stud. u. Mitt. OSB 31 (1910), 240 ff. — G. Richter, Das Proprium Sanctorum Ecclesiae Fuldensis seit dem Anfange des 17. Jh.'s, in: Quell. u. Abh. 6 (1915).

Schule und geistiges Leben: Manitius, Geschichte der lateinischen Literatur des Mittelalters 1. München 1911. (Iwan v. Müller, Handbuch der klassischen Altertums-Wissenschaft IX, 2). — Gegenbaur, Beiträge zur Geschichte der Gelehrtenschulen Fuldas. 1. Gymnasialprogramm 1856. — Komp, Die zweite Schule Fuldas und das päpstliche Seminar. Fulda 1877. — Lindner, Beiträge zu den Schriftstellern ehemaliger Benediktinerabteien 1750 ff., Studien und Mitteilungen aus d. Bened.- u. Cisterc.-Orden 25 (1904), 212 ff. — Hauck, Kirchengeschichte Deutschlands 1. — Wolff, Unterrichtswesen. — Richter, Der Benediktiner Isidor Schleichert und die Dompfarrschule zu Fulda, Fuldaer Geschichtsblätter 11 (1912), 19 ff. — Annales Fuldenses sive annales regni Francorum, rec. Fr. Kurze. Scriptores rer. Germ. in usum schol. Hannoverae 1891 (vgl. dazu die Kontroversen zwischen Kurze, Hellmann u. Jansen im N. A. 33, 695 ff. 34, 15 ff. 36, 345 ff. 37, 55 ff. u. 778 ff. u. im Historischen Jahrbuch 33, 101 ff. 34 [1913], 40 ff.). Jahrbücher von Fulda u. Xanten (Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit 23). — Fr. Kurze, Die karolingischen Annalen bis zum Tode Einhards. Wiss. Beilage z. Jahresbericht d. Kgl. Luisengymnasiums zu Berlin, Ostern 1913, S. 4. 27 ff. — Wendel Schlachter, Beiträge zur Latinität der Annales Fuldenses (838—887). Greifswalder Dissertation 1914. — Herm. Pongs, Das Hildebrandlied, Überlieferung u. Lautstand im Rahmen der ahd. Literatur. Marb. Diss. 1913. (Kasseler Hs. cod. theol. fol. 54 stammt aus Fulda). — Edw. Schröder, Fuldas literar. Bedeutung i. Zeitalter d. Karolinger: Fuld. Geschbl. 28 (1936), 33 ff. — Gr. Richter, Die Studentenmatrikel d. Adolphsuniversität zu F. 1734—1805. F. 1936 (15. Veröff. d. Fuld. G.-Vereins).

Hrabanus, s. oben S. 48 u. P. Lehmann, Reste einer Bilderhandschrift des Hrabanus in Berlin: Zbl. f. Bibliothekswesen 55 (1938), 173—181.

Hutten: Richter, Ulrich v. Hutten u. das Kloster F., Fuldaer Geschichtsblätter 7 (1907); s. a. F. Zoepfl im LThK 5, 212 f. (Schriften v. P. Kalkoff).

Johannes (Dichter und Musiker, 9. Jh.): Bellermand in der Allgemeinen Deutschen Biographie 14 (1881), 455 f.

Meginhard (9. Jh.): Wattenbach in der Allgemeinen Deutschen Biographie 21 (1885), 182 f. — LThK 7, 45 f.

Rudolf († 865): Wattenbach in der Allg. Deutsch. Biographie 29 (1889), 569 f. und Geschichtsquellen I<sup>7</sup>, 248 ff. — [v. Pflugk-]Harttung, Geschichtliche Aufzeichnungen aus dem Kloster Fulda, Forschungen zur deutschen Geschichte 19, 376 ff. Vgl. darüber Rübsam in der ZHG 19, 113 ff. — W. Finsterwalder im Jb. d. Phil. Fak. d. Albertus-Un. zu Königsbg. 1921. S. 57 f. — LThK 8, 1038 f. — Br. Krusch, Die Übertragung des H. Alexander von Rom nach Wildeshausen durch den Enkel Widukinds 851. Das älteste niedersächsische Geschichtsdenkmal, in: Nachr. v. d. Gesellsch. d. Wiss. zu Göttingen. Phil.-hist. Kl. 1933, S. 405 ff. (Verf. von Rudolf u. Meginhart, neuer Abdruck).

Bonifaz Schalk: Richter, Der ehemalige Fuldaer Benediktiner Bonifaz Schalk als Universitätsprofessor in Gießen, Fuldaer Geschichtsblätter 10 (1911), 124 ff.

Wappen und Siegel: Hoffmeister in der ZHG 4 (1847), 41 (Großherzogtum Fulda). — Simon, Die Verfassung 24 f. — Urkunden u. Siegel in Lichtdrucknachbildungen. Für den akademischen Gebrauch hgb. v. G. Seeliger. Teil IV: Siegel von F. Philippi. Lpz. u. Berl. 1914. 9, 5. 10, 1. 11. 13. 25. — F. Küch, Zur Gesch. d. Siegelschnittes in Hessen: Hessenkunst 1929, S. 3 ff.

Münzen: Schneiders Buchonia I 1 (1826), 80 ff. II 1, 53 ff. III 1, 1 ff. 128 ff. — Welles Buchonia 1, 162 ff. 271 ff. — Herquet, Die Münzen der Fürstl. Abtei Fulda aus dem 11. Jh., ZHG 4 (1847), 261 ff. — Grote, Münzstudien 2, 930 ff. — Ackermann, Bibliotheca Hassiaca 92 ff. — Menadier in der Zsch. f. Numismatik 22 (1899), 103 ff. über den Michaelsberger Fund 1897 (s. auch Hessenland 14 [1900], 47). — Buchenau, Der Bracteatenfund von Seega. Marburg 1905. S. 2 f. — Simon, Die Verfassung 84. — P. Joseph, Hanau als fuldische Münzstätte: Frankf. Münzzeitung, Jg. 1914/15, S. 382 ff. 393 ff.

Münzsammlung im städtischen Museum (ehemaligen päpstlichen Seminar); s. auch Kassel, Landesmuseum und Darmstadt, Landesmuseum, Münzkabinett, Schrank 7.

Abbildungen: Karten, Ansichten und Pläne in der LB Fulda. — G. Braun, S. Novellanus u. Fr. Hohenberg, Beschreibung u. Contrafactur der vornembster Stät der Welt 1 (Cöln 1574—1582), 26. — Braun und Hohenberg 1, 25. — Sebastian Munster, Cosmographie oder beschreibung aller Länder usw. Basel [1578]. S. 960 f. — Meisner, Schatzkästlein 2. — Merian, Hassia. — Al. Jestaedt, Kataster der Stadt Fulda im 18. u. 19. Jh. (23. Veröff. d. Fuld. G.-Ver.'s 1937).

Die von Fulda abhängigen Stifter und Klöster: 1) Kollegiatstifter (Schannat, Dioecesis 201 ff.): Großburschla (später S. Bonifatii in Fulda, s. unten), S. Bonifatii in Hameln, Prov. Hannover (bis zum 13. Jh.), Hünfeld (s. unten), Rasdorf (s. unten) und Salmünster (s. unten).

2) Männerklöster (Schannat 81 ff. Hauck, Kirchengeschichte 2. Real-schematismus der Diocese Würzburg. Würzburg 1897): Andreaskloster in Rom (Exaiulum, vgl. Richter, Das fuldise Andreaskloster in R., in d. Fuldaer Gesch.-Bl. 8, 1909, S. 81 ff. 103 ff.), Andreas(Neuen-)berg (s. unten), Banz (Oberfranken, bei Staffelstein), Baugolfsmünster (jetzt Wolfsmünster, Bezirksamt Gemünden), Brachau (Klein-Brach bei Kissingen), Holzkirchen (Unterfranken, Bezirksamt Marktheidenfeld), Johannesberg (s. unten), Frauen(Bischofs-)berg (s. S. 26), Mattenzell (Hauck II<sup>2</sup>, 49 f.), Michaelsberg (s. unten), Petersberg (s. unten), Sala (Saal a. d. Saale), Solnhofen (Mittelfranken, BA. Weidenburg, vgl. LThK 9, 658), Abterode (s. S. 3), Johannisberg (1716 erworben, aber damals kein Kloster mehr) im Rheingau, Sannerz (s. unten).

3) Frauenklöster: (Schannat 151 ff.). Kapellendorf (Thüringen, Landkreis Weimar), Zella unter Fischberg (Fischbach, Thüringen, Landkreis Eisenach; Mehler, Bau- u. Kunstdenkmale 1, 262 ff.), S. Mariae in Fulda (s. S. 55), Höchst im Odenwald, Karsbach (Unterfranken, BA. Gemünden), Milz (Kr. Hildburghausen), Mühlhausen i. Thüringen (Brücken kloster S. Magdalенаe), Rodenbach (s. unten), Rohr (Prov. Sachsen, Kr. Schleusingen), Teutleben (Thüringen, Landkreis Gotha), Thulba (Unterfranken, Mehler 248 ff.), Wenkheim (Unterfranken, BA. Münnerstadt, s. Stengel, Fuldaer UB I 1, S. 67), Blankenau (s. S. 11), Tauber-Bischofsheim (Baden, Kr. Mosbach), Allendorf (Thüringen, Landkreis Meiningen, bei Salzungen), Zellingen (Unterfranken, BA. Karlstadt).

2. Propstei Michaelsberg (S. Michaelis) nördlich nächst der Stiftskirche (in coemiterio), gegründet von Abt Eigil, 822 als Kirchhofskapelle des Klosters und von Erzbischof Haistulf geweiht, von Abt Ruthard 1092 bis 1095 als Kloster neu aufgebaut, 1802 aufgehoben, seit 1821 Residenz des Bischofs, Kirche 1855 wieder hergestellt.

Inkluse bei S. Michael: Dörr, Inclusionen 72. K. Lübeck in d. Fuldaer Geschbl. 23 (1930), 60 ff. (Schottenmönche)<sup>1)</sup>.

Quellen: *Fulda*, LB: Hs. B 62, 8<sup>o</sup>: Lebensbeschreibung des hl. Bartholomaeus von dem Michaelsberger Propst Stephan v. Clodh, 18. Jh. — *Marburg*, StA: Fulda, Urkunden und Akten. H 139 (Sammlungen von Fr. Lange). Rechnungen 1627—1803. — Quell. u. Abhdl. 11 (Schleichert).

Schannat, Dioecesis 125 ff. — Dronke, Traditiones et antiquitates. — J. Rübsam, Die Chronik des Apollo von Vilbel, in der ZHG 24 (1889), 215 ff. — Richter, Statuta maioris ecclesiae Fuldensis.

1) Nach Arnd, Geschichte des Hochstifts Fulda, S. 54 wurde 1127 ein Weißfrauenkloster am Eichsfeld gestiftet. Auch Merian vermerkt in seiner Topographia Hassiae auf dem Bild von Fulda rechts von S. Michael ein „Weißkloster“. Vgl. Fuldaer Geschichtsblätter 1903, S. 54 f.

Darstellungen und Aufsätze: Is. Schleichert, Denkwürdigkeiten der Kirche und Propstei zum hl. Michael in F., Justis Vorzeit 1827, S. 237 ff. — v. Dehn-Rotfelser und Hoffmann, Mittelalterliche Baudenkmäler in Kurhessen 1. — v. Dehn-Rotfelser und Lotz, Baudenkmäler 68 ff. — Zwengers Buchonia 1882, Nr. 23 (Heinrich von Warnsdorf, letzter Propst, † 1817). — Hoffmann, Die ältesten Kirchen im Hochstift Fulda, in: Hessenland 4 (1890), 249 ff. — Dehio, Handbuch 1. — A. Holtmeyer in: Hessenkunst, Kalender, 1908, S. 4 ff. (s. Merian, Hassia). — Richter, Über eine Darstellung der hl. Wilgefortis (St. Kümmeris) der St. Michaelskirche zu Fulda, Fuldaer Geschichtsblätter 11 (1912), 110 ff. — Richter, Nachrichten über die St. Michaelskirche zu F., Fuldaer GschBll. 12 (1913). 16 (1922), 4. 7/12. — G. Richter, Propst Stephan von Clodh [† 1727] als Restaurator der St. Michaelskirche zu Fulda, in: Fuld. Gbl. 29 (1937), 17 ff. 77 ff. — Jos. Schalkenbach, Die Wiederherstellung der Michaelskirche zu Fulda, in: Deutsche Kunst u. Denkmalpflege 40, 1938, S. 34 ff.

Abbildungen: S. unter 1), S. 52.

3. Franziskanerkloster am heutigen Buttermarkt. Ge-  
gründet Anfang 1237, anfangs wohl zur sächsischen, seit 1239 zur  
kölnischen Ordensprovinz, Kustodie Hessen, gehörig, Kirche 1273  
geweiht. 1517 den Konventualen überlassen, um 1550 ohne In-  
sassen, 1573 den Jesuiten übergeben. Severikirche 1620 den aus  
Köln berufenen Observanten, die 1623 auf den Frauenberg zogen,  
und 1626 bis 1631 Benediktinerinnen aus Zella angewiesen.  
1622 sollten Observanten den von Karmeliten verlassenen  
Konvent besetzen. Vgl. Frauenberg, S. 26 f.

Termineien in Lauterbach u. Bischofsheim (Battes 335).

Quellen: *Düsseldorf*, Landesbibliothek: Bürvenich, Annales Prov.  
Colon. 1, 26 f. 30 f. — *Fulda*, Bibliothek des Priesterseminars: Urkunden.  
Landesbibliothek: Nekrolog 1400, Hs. B 9 fol. Stadtarchiv: Akten XVII D 1,  
6 und 11 (Severikirche). — *Marburg*, StA: Fulda, Urkunden. Kopiar 449  
(Privilegia ord. fr. Minorum). H 292 (Nekrolog). — *Meiningen*, Gem. Henne-  
bergisches Archiv: Urkk., Nachträge 1496 Febr. 18 (Pfarrei Kaltennordheim).  
— *Münster*, StA: Msc. II 93, Bl. 103 (Karmelitenkonvent). — H. Barlo, Epi-  
tome ... in: La Palestina 2, 37 ff. — Quell. u. Abhdl. 10 (Schleichert).

Darstellungen und Aufsätze: Seb. Munster, Cosmographie [1578],  
960 f. (Abbildung). — Schannat, Dioecesis 224. 275 ff. — P. Schmitt, Das  
Minoritenkloster, der Borgiasbau, das Jesuitenkollegium und der Ackerhof in F.,  
Buchonia III 2 (1828), S. 178 ff. — v. Dehn-Rotfelser und Lotz, Baudenk-  
mäler 70. — M. Bihl, Das Gründungsjahr der ersten Niederlassung der Franzis-  
kaner in F., Fuldaer Geschichtsblätter 4 (1905), 30 ff. Vgl. ebenda 190 ff. (Ab-  
laß 1246). — Bihl, Geschichte des Franziskanerklosters Frauenberg 1 f. —  
Bihl, De capitulo provinciali provinciae Coloniae Fuldae habito a. 1315: Archivum  
Franciscanum hist. 1 (1908), 88 ff. — Battes 321 f.

Über den wohl aus dem Kloster stammenden Martinus Fuldensis vgl.  
Wattenbach in der Allgemeinen Deutschen Biographie 20 (1884), 481 f.

Über Johannes Kymeüs, später Prädikanten in Felsberg u. Super-  
intendenden in Kassel, vgl. E. Braune, Die Stellung der hessischen Geistlichen  
zu den kirchenpolitischen Fragen der Reformationszeit. Marburg 1932.

Abbildungen: S. unter 1), S. 52.

#### 4. Tertiarrinnen:

a) Große Klausur (maior clusa), wohl das 1422 am Barfüßer-  
kloster hinter der Münze erwähnte Haus des Hermann Ledenther  
und Eckart von Gelnhausen, 1502 den Tertiarrinnen überlassen,  
1517 noch genannt, um 1548 eingegangen, später den Jesuiten  
überwiesen (Ackerhof).

b) Kleine Klausur (minor clausa), gegründet um 1420 an der Stadtmauer hinter dem Barfüßerkloster von Heinrich Kemmerer.

Quellen und Aufsätze: *Düsseldorf*, Stadtbibliothek: Bürvenich, *Annales almae Provinciae Coloniae* ... 1, 189. Bürvenich, *Annales Prov. Thuringiae* 72. 161. — *Köln*, Stadtarchiv: Bürvenich, *Annales Ministrorum Provincialium Ord. Fr. Minor. almae Provinciae Colon.* ... 1659, S. 52. — *Marburg*, StA: Urkunden, Fulda. — H. Barlo, *Epitome* ... in: *La Palestina* 1, 236. 2, 38. — L. Lemmens, *Die beiden Klöster der Tertiärinnen zu F., Fuldaer Geschichtsblätter* 6 (1907), 177 ff.

5. Jesuitenkolleg, rheinische Provinz. 1571 im verlassenen Franziskanerkloster begründet, 1572 Eröffnung des Kollegs und der Schule, 1584 des päpstlichen Seminars, Instruktion 1601, Neuordnung 1628, 1632—1651 nach Köln geflüchtet. 1634 Rückkehr der Jesuiten, 1636 Wiedereröffnung des Gymnasiums, 1773 aufgehoben. Gebäude 1773 dem bischöflichen Seminar überwiesen, 1806 Kaserne, 1883 Stadtschule.

Archiv in *Fulda*, Bibliothek des Priesterseminars: Urkunden und Akten (*Litterae annuae collegii soc. Jesu*, 3 Bde.). Landesbibliothek: Hss. A a 131, 8°; 142, 8°; 145 a, 8°; 150 a, 8°. B 15, fol. (u. a. Schuldramen, s. auch C 13, 4° u. 18). B 32, 4° *Liber defunctorum* 1634—1730. B 41, 8° *Catalogus personarum societatis Jesu provinciae Rheni superioris* 1680—1772. B 45, 8° *Catalogus personarum* 1700—1713, Verzeichnis der gekauften Bücher 1753—1755. B 49, 2° *Litterae annuae Romam missae* 1685—1753. D 41, 4° *Ordinationes* 16. Jh. D 57, 8° *Monita privata*. D 72, 8°. Stadtarchiv: Urkunden von 1579, 1596 und 1724. Ratsprotokolle 1577 ff. (Weineinlegen).

Bibliothek: Reste in der Bibliothek des Priesterseminars, der Landesbibliothek in *Fulda* und der LB in *Kassel* (s. das Verzeichnis von W. Lange: *Msc. Hass.* fol. 458). 3 Witzel-Handschriften in der Universitätsbibliothek zu *Upsala*, vgl. Gr. Richter, *Die Schriften Georg Witzels*, *Fulda* 1913 (10. Veröffentlichung des Fuldaer Geschichtsvereins), 167 f. — Hopf, *Die LB Kassel* 1580—1630. 1 (Mbg. 1930), 14. 57.

Quellen, Darstellungen und Aufsätze: *Kassel*, LB: *Msc. hist.* fol. 9: Verzeichnis der jungen Studenten des päpstlichen Seminars 1584—1590. — *Mainz*, Stadtbibliothek: Reste des Archivs der rheinischen Jesuitenprovinz. — *Marburg*, StA: *Fulda*, Urkunden und Akten. Güterverzeichnis (Grundbücher). Deutschordeensakten aus Württemberg, acc. 1908/26, Nr. 11 (1574). — *München*, HauptStA: Kirche u. Schule, Nr. 25 u. 26 (1573—1595). — *Münster*, StA: *Msc.* VI 30 (Korrespondenz des Domdekans Gottfried von Raesfeld 1582—1584).

Schannat, *Dioecesis* 221 f. 353 ff. 363 f. — [G. I. Komp], Fürstabt Balthasar von Fulda und die Stiftsrebellion von 1576, in den *Histor.-polit. Blättern* 1865, S. 9 ff., wiederabgedruckt in den *Fuldaer Geschichtsblättern* 10 (1911), 39 ff. — Goeßmann, *Beitr. z. Gesch. des vormal. Fstt. Fulda* 130 ff. — H. Frh. v. Egloffstein, Fürstabt Balthasar v. Dermbach u. die katholische Restauration im Hochstift Fulda (*München* 1890), 4 ff. — C. Scherer, *Die Kasseler Bibliothek im ersten Jahrhundert ihres Bestehens*, *ZHG* 27 (1892), 241 ff. (über die 1632 dahin gekommenen Bücher). — J. Hansen, *Rheinische Akten zur Geschichte des Jesuitenordens 1542—1582* (Publikationen der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde 14). Bonn 1896. — Gr. Richter, *Statuta maioris ecclesiae Fuld.* — Bihl, *Geschichte des Franziskanerklosters Frauenberg*. — B. Duhr, *Geschichte der Jesuiten in den Ländern deutscher Zunge* 1 (*Freiburg* 1907), 128 ff. II 1, 158 ff. 621 ff. 2 (424 ff. über Chr. Brower, 1601—13 Rektor in Fulda, vgl. *LThK* 2, 576). 3, 97 f. 517 ff. — Chronik des Gangolf Hartung, in den *Fuldaer Geschichtsblättern* 9 (1910), 100 f. — B. Petri Canisii S. J. *epistulae et acta*, vol. 7 (1572—81). Freib. 1922; vgl. G. Richter in d. *Fuld. Gbll.* 17 (1923) 31 f. — Joh. Freckmann, *Historia coll. Heiligenstadiani* I (1574—1685). (G. Qu. d. Pr.

Sachsen, n. R. 8). Magdeburg 1929. — Max Wittwer, Die Musikpflege im Jesuitenorden unter besonderer Berücksichtigung der Länder deutscher Zunge (Greifswalder phil. Diss. 1934), 75.

6. Benediktinerinnenabtei zur hl. Maria, an der Schulstraße. — Anfang 1626 Nonnen aus Zella (Eichsfeld) im verlassenen Franziskanerkloster angesiedelt, Herbst desselben Jahres nach dem Johannesberg verzogen, 1630 Ankunft von Nonnen aus Kühbach (Oberbayern, Bez.-Amt Aichach). 1631 Vollendung des Gebäudes, 1678 Weihe der Kirche, 1875 aufgehoben, 1887 wiederbezogen, 1898 Abtei.

Quellen, Darstellungen und Aufsätze: Archiv und Bibliothek im Kloster zu Fulda. — *Fulda*, LB: D 54, 8<sup>o</sup> Ordnung und Statuten 1737. — *Marburg*, StA: Fulda, Kurhess. Minist. d. Inn., Kirchenrep. Kl. 68, 3. 4. Archiv der kurhess. Gesandtschaften A LXXVII. — Schannat, *Dioecesis* 176 f. — v. Dehn-Rotfelser und Lotz, *Baudenkmäler* 70 f. — Anton Hartmann, *Zeitgeschichte von Fulda* (1895), 33 (Gravenegger oder Nonnenseufzer-Gebäck). — L. Lemmens, Das Kloster der Benediktinerinnen ad S. Mariam zu F. Fulda 1898. — Gr. Richter, *Statuta* 33\*. 44. 70. 81. — M. Bihl, *Geschichte des Franziskanerklosters Frauenberg* 18. — Chronik des Gangolf Hartung, in den *Fuldaer Geschichtsblättern* 9 (1910), 65. 90. — Wendlandt, *Die weiblichen Orden u. Kongregationen* 362 ff. — *Regula S. P. Benedicti cum Constitutionibus Monialium Deo servientium in Monasterio S. Mariae de Fulda*. Beuron 1928.

7. Kollegiatstift zum hl. Bonifatius. Das in Großburschla (Rb. Erfurt, Kr. Mühlhausen) begründete Stift wurde 1650 von dort an die Kirche S. Blasii nach Fulda verlegt.

Quellen, Darstellungen und Aufsätze: *Dresden*, HauptStA: Urkk. u. Akten. — *Marburg*, StA: Fulda, Urkunden und Akten. Fremde Klöster. Urkk. Extrad. StA Magdeburg. Kopialbuch 510. — Huyskens, *Klosterarchive* 1 (831: Haus des Dechanten in Eschwege). — Schannat, *Dioecesis Fuldensis* 201 ff. — R. Hermann in der *Zs. f. thüringische Geschichte und Altertumskunde* 8 (1871), 109. — Gr. Richter, *Statuta* 62. — v. Geyso im *Hessenland* 25 (1911), 109. 159. — Schmidt, *UB d. Eichsfeldes* 1. — Chr. Völker in: *Unser Eichsfeld* 25 (1930), 170, Anm. 13. — Chr. Völker, *Beitr. zur ältesten Geschichte der Propstei Großburschla*, ebenda 28 (1933), 273 ff.

8. Institut der Englischen Fräulein zur hl. Maria aus dem Mutterhaus in Mainz, gegründet 1732 (1733).

*Marburg*, StA: Minist. d. Inn., Kirchenrep. Kl. 68, 5. Oranien-Nass. Geh. R., Nr. 193. — J. Leitner, *Geschichte der englischen Fräulein und ihrer Institute seit ihrer Gründung bis auf unsere Zeit*. Regensburg 1869. — *Realschematismus des Bistums Fulda* 1910, S. 268.

9. Kapuzinerkloster zum hl. Johannes Nepomuk, rheinische Provinz, Kustodie Mainz. 1751 kamen die Mönche an und wurden in der Nähe der Abtsresidenz, 1752 von Bischof Amandus vor dem S. Flora-Tor am Edeltzeller Weg angesiedelt. 1756 Kirche geweiht, Überführung des Vesper-Marienbildes am Florentor in die neue Kirche. 1763 Eröffnung des Studiums. 1805 durch Erbprinzip Wilhelm Friedrich von Oranien als Landkrankenhaus eingerichtet, 1868 im Besitz des Kommunalverbandes für den Rb. Kassel.

Quellen: *Fulda*, LB: Hss. C 34, 8<sup>o</sup> (im Anhang die Namen der Kapuziner 1756). D 71, 8<sup>o</sup>. Aa 126, 8<sup>o</sup> und 129, 8<sup>o</sup> aus der Klosterbibliothek. Stadtarchiv: XVII A 2 (Vesperbild 1743). — *Koblenz-Ehrenbreitstein*, Kapuziner-Provinzialarchiv: Akten (ein Heft 1751 ff. über die letzten Kapuziner der Provinz). *Annales provinciae Rhenanae* 1747—1791, S. 20. 22 f. 28. 33 f. 36. 80. — *Marburg*, StA: Fulda, Oberfinanzkolleg, Generalakten 77, Nr. 45—49 (Auf-

## 56 Fulda: Stift Wallenstein, Barmh. Brüder, Barmh. Schwestern

hebung 1803). Kammerarchiv XVI, 954—955. 959. 967. Handschrift 131 (Bibliothekskatalog 1798). — Quell. u. Abh. 10 (Schleichert).

Darstellungen und Aufsätze: Buchonia IV 1, S. 48 ff. — M. Bihl, Geschichte des Franziskanerklosters Frauenberg 216. — P. Kilian Müller im Katholik 87 (3. F. 35), Mainz 1907, S. 359 f.

10. Stift Wallenstein auf dem Bonifatiusplatz, freiadeliges Stift. 1759 von Marie Amalie, verwitweten Freiin von Schlitz gen. Görtz geb. von Wallenstein zu Homberg i. H. auf der „Freiheit“ (später Lehrerseminar) gestiftet, 1783 ausgeführt, 1801—1805 Karl Frh. vom und zum Stein Direktor des Stifts. Nach dem Dörnbergischen Aufstand wegen Beteiligung der Äbtissin von Gilsa und des Fräuleins vom Stein 1809 eingezogen, 1814 wiederhergestellt, kaufte 1832 das in den Jahren 1802—1814 vom Bischof Adalbert bewohnte sog. Bentheimsche Haus in Fulda und siedelte dahin über.

Quellen: Archiv im Stift zu *Fulda*: Urkunden und Akten. — *Darmstadt*, StA: Mittelrheinische Reichsritterschaft, Konv. 16, Nr. 8. — *Marburg*, StA: Kasseler Geheimeratsakten 3027. 10797—99. Akten der Kasseler Regierung. Präfektur des Werradepartements 569.

Darstellungen und Aufsätze: Ledderhose, Kleine Schriften 3, 223 ff. (Privileg von 1785). — Hochhuth, Statistik der evangelischen Kirche 167. — Zwengers Buchonia 1882, Nr. 26 (Aufhebung). — Jos. Grineau, Sophie von Gilsa [Stiftsdame und Dichterin, † 1858], im Hessenland 1 (1887), 284 f. 299 ff. — A. Kleinschmidt, Das Damenstift Wallenstein zu Homberg unter Jérôme, in der ZHG 25 (1890), 269 ff. — G. Eisentraut, Die Verhaftung des niederländischen Gesandten Grafen Wartensleben in Kassel 1763. Ein Beitrag zur Errichtung des Damenstiftes W., in der ZHG 39 (1905), 45 ff. — J. Hattendorff, Geschichte des freiadligen Damenstifts Wallenstein, Festschrift zur Feier des 150 jährigen Jubiläums der Stiftung am 16. August 1909. Fulda 1909. (S. 68 ff. Liste der Äbtissinnen, Dechantinnen und Stiftsdamen). — H. Knudsen, Aus Franz Dingelstedts Fuldaer Zeit: Hessenland 28 (1914), 181 ff. und Ungedruckte Heimatbriefe von Heinrich Koenig (1790—1869), ebenda 29 (1915), 65 ff. u. 85 ff. — Briefwechsel zwischen Stein u. Vincke, hgg. v. H. Kochendörffer (Münster 1930), 68 f. 117. 143 ff.

11. Barmherzige Brüder vom hl. Johannes von Gott aus dem Hause Montabaur, gegründet 1891, versehen die Pflege der Krüppel im Herz-Jesu-Heim.

A. Höllerl, Klosterschematismus, 3. Aufl., Paderborn 1899. — Realschematismus des Bistums Fulda 1910. S. 268 (s. a. Fuldaer Zeitung 1932).

12. Barmherzige Schwestern vom hl. Vincenz von Paul, Mutterhaus, gegenüber der Severikirche (Kanalstraße 22), gegründet 1834 von Straßburg aus im Landkrankenhaus, Neubau 1880—1882. Jetzt im: 1. Priesterseminar, 2. Landkrankenhaus, 3. Heiligeistehospital (1836), 4. Marienheim, 5. Kreis-(Lioba-) Siechenhaus, 6. bischöflichen Gymnasial-Konvikt, 7. St. Josephsheim, 8. St. Antoniusheim (Katharinenhospital, 1837) u. 9. in der Kleinkinderbewahranstalt.

Darstellungen und Nachweise: Die Barmherzigen Schwestern in Fulda, im Katholik 60 (1836), 37 ff. — Sophie v. Gilsa, Die Wirksamkeit der Barmherzigen Schwestern in Fulda. Fulda 1839. — Die Barmherzigen Schwestern. Eine Darstellung ihrer Gründung, Verbreitung, Einrichtung und Wirksamkeit. Mainz 1842. S. 27 f. 86 ff. — Realschematismus des Bistums Fulda 1910. S. 269 ff. — Wendlandt, Die weibl. Orden u. Kongreg. 163 ff. 422. — V. Thielemann, Die Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vincenz v. Paul. Mutterhaus Fulda. Düsseldorf 1930. — Emil Clemens Scherer, Die

Kongregation d. Barmherzigen Schwestern v. Straßburg. Kevelaer 1930. S. 227 ff. 472 ff. (Forschungen z. K. G. des Elsaß 2). — V. Thielemann, Die Gründungsanfänge der Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul, Mutterhaus Fulda. Fulda 1934.

#### Filialen des Mutterhauses:

|                        |                      |                     |
|------------------------|----------------------|---------------------|
| Allendorf, Kr. Marburg | Großkrotzenburg      | Niederklein         |
| Altenmittlau           | Hanau (3)            | Oberufhausen        |
| Amöneburg              | Hilders              | Orb (2)             |
| Blankenau              | Hofbieber            | Petersberg b. Fulda |
| Eckardroth             | Hofgeismar           | Poppenhausen        |
| Eiterfeld              | Horas (2)            | Rothemann           |
| Eschwege               | Hünfeld (2)          | Salmünster          |
| Flieden                | Kassel-Rothenditmold | Salzschlirf         |
| Fritzlar               | Kassel-Wehlheiden    | Sannerz             |
| Fulda (9)              | Maberzell            | Schwarzbach         |
| Gelnhausen             | Marburg              | Soden               |
| Gersfeld               | Mardorf              | Somborn             |
| Großauheim             | Naumburg             | Ulbach              |
| Großenlöder            | Neuhof               | Volkmarzen          |
| Großtaft               | Neuses               |                     |

13. Terminarius des Schmalkalder Augustinerklosters 1494 bezeugt.

*Meiningen*, Gem. Henneb. Archiv: Sectio I (Fulda, Nachträge).

Geilshausen, Lgsch. Hessen (Nordeck zur Rabenau), Oberhessen, Kr. Gießen, Diözese Mainz.

Beginenklausur?

Wagner, Stifte 1, 272.

Geismar s. Hofgeismar.

Gelnhausen (Geiln-), Reichsstadt, Rh. Kassel, Diözese Mainz, seit 1821 Fulda.

1. Franziskanerkloster zur hl. Maria, 1637 S. Josephus, oberdeutsche (Straßburger) Provinz, rheinische Kustodie, auf der Nordseite des Obermarktes. Urkundlich 1248 nachweisbar, nach der Ordensüberlieferung 1282 gegründet und 1312 im Konventhaus der Templer (?) angesiedelt, 1540 der Stadt überlassen, Gebäude für die Schule, Einkünfte zu Spitalzwecken verwandt. Neubesetzung 1549 durch die oberdeutsche Minoritenprovinz versucht, 1627 bei der Teilung der kölnischen Provinz der Provincia Saxoniae S. Crucis, 1633 der Thuringia S. Elisabeth zugeteilt. 1635—1649 von Observanten besetzt, die 1650 nach Salmünster zogen; 1653—1692 vergebliche Versuche zur Wiedererlangung des Klosters. Kirche 1822 abgerissen. Kreuzgang jetzt Stall.

Termine in Rückingen.

Quellen: *Düsseldorf*, L- u. Stadt-B: Bürvenich, Annales Prov. Colon. 1, 473. 496 f. 529. 545. Ann. Thuringiae. — *Frankfurt*, Stadtarchiv: Reichssachen 11337 a (Restitution 1627—1629). — *Gelnhausen*, Stadtarchiv: Gerichts- u. Stadtprotokolle, Memorabilienbuch, Kopialbücher. — *Kassel*, LB: Msc. Hass. fol. 253—255 (Hundeshagens Sammlungen). — *Marburg*, StA: Stadt Gelnhausen, Depos., Urkunden; Hanau, Urkunden. — *München*, Franziskaner-Provinzialarchiv: Akten, Fach 185, Fasz. 3 (Origo et status Provinciae Thuringiae S. Elisabeth 1629—1698), 39 f. Fach 187, Fasz. 3 f. — *Münster*, StA: Msc. I 258, S. 22. Msc. VII 202, Bl. 14v. — *Würzburg*, StA: Mainzer Reg.-A. 738/2707. L. 700 (1630). Universitäts-Bibl.: Berard Müller, Chronicon de ortu

et progressu almae prov. Argentinensis, Abschrift. — Quellen zur Gesch. der Thuringia (mitgeteilt von † P. Dr. Doelle), Cod. msc. 1, 66<sup>v</sup> f. 2, 39<sup>v</sup>. 65 ff. (Guardiane 1637 ff.). — Compendium chronologicum provinciae Saxoniae S. Crucis ord. fratr. Minor. S. Franc. Recoll. Warendorpii [1873], 44. 46. 51. — Reimer, Hess. UB II 1, 251 (1248). 2–4. — Barlo in: La Palestina 1, 237 ff. 2, 39.

Darstellungen: Junghans in der ZHG 22 (1886), 220 f. — Eubel, Geschichte der oberdeutschen (Straßburger) Minoriten-Provinz 10. 93. 215. 294. — J. L. Kreuter in den „Gelnhusana“: Aus der Geschichte der Stadt G., Beilage zum Kreisblatt 1905, Nr. 5–7; ebenda 1906, Nr. 13, S. 55 f. (Die Templer in G.). — Eubel, Gesch. der Kölnischen Minoriten-Ordensprovinz 16 f. — Bickell, Die Bau- und Kunstdenkmäler im Regierungsbezirk Kassel. Bd. 1. Kreis Gelnhausen. Marburg 1901. S. 89 ff. — L. Lemmens, Aus der Werdezeit der thüringischen Franziskaner-Provinz. Als Mspt. gedruckt. Frauenberg bei Fulda 1899. S. 7. 22. 24 f. — M. Bihl, Gesch. des Franziskanerklosters Frauenberg 4. 24. 30. 119. 194. — Damasus Fuchs, Geschichte des Kollegiatstifts und der Pfarrei Salmünster 73 f. 88. — Mich. Schüpferling, Der Tempelherren-Orden in Deutschland. Phil. Diss. Freiburg i. Schw. Bamberg 1915. S. 84 f. — Dam. Fuchs, Schicksale des Barfüßerklosters Gelnhausen im Dreißigjährigen Kriege: Franziskan. Studien 10 (Münster 1923), 333 ff. Ders., Zur Gesch. des Barfüßerkl. G.: ebenda 11 (1924), 203 ff. — Battes 324 ff.

Abbildungen: Meisner, Schatzkästlein 1. — Merian, Hassia. Vgl. Bickell, Bau- u. Kunstdenkmäler.

2. Das von Bischof Siegfried von Chur in seinem Testament 1305 bestimmte und dotierte Nonnenkloster ordinis S. Clarae ist nicht zustande gekommen. Vgl. Himmellau.

Reimer, Hessisches UB II 2, 47.

3. Tertiärinnen in der großen und kleinen Klaus (magnus et parvus conventus). Vgl. 5 (Beginen).

Quellen: *Düsseldorf*, Landes- und Stadtbibliothek: Bürvenich, Annales Thuringiae 380. 398. — *Münster*, StA: Msc. I 258, S. 22 (1312 gegründet). — Barlo in: La Palestina 1, 52.

4. Begarden. Gernod Ziegenbart und seine Frau Metze stifteten 1344 ein Haus für 2 Begarden neben dem Hainer Hof. 1348 wurde das Haus an die Bürgerin Kunze v. Breitenbach verkauft, die es 1349 dem Kl. Haina überließ.

Reimer, Hessisches UB II 2, Nr. 648. 760. 764.

5. Beginen, 1311 genannt. 1434 ein Beginenhaus (die armen susteren, die man nennet begynen, in eym gotshuse zu G., daz man nennet daz convent, ordens der dritten regeln) nachweisbar außer dem 1358 in der Außengasse hinterm Rathaus erwähnten Gotteshaus, das zur Pflege der armen und wandernden Leute gestiftet und mit 2 geistlichen Frauen besetzt war und 1425 abgebrochen wurde. Vgl. 3 (Tertiärinnen).

Quellen und Nachweise: *Würzburg*, StA: Mainzer Reg.-A. 738/2719. — Reimer, Hessisches UB II 2, 108. 3, 619, S. 720. — Junghans in der ZHG 22 (1886), 221. 446. — Bickell, Bau- und Kunstdenkmäler 100.

## 6. Klosterhöfe:

a) Arnsburger Hof, seit dem Anfang des 13. Jh., Kapelle (S. Mariae 1412) etwa 1328, 1798 an die Stadt verkauft.

*Lich*, Fürstl. Archiv: Arnsburg, Urkk. 1290–1489. — Reimer, Hessisches UB II 2–4. — Bickell, Bau- u. Kunstdenkmäler 97 f.

b) Deutschordenshöfe:

α) der Marburger, an der Stelle der landwirtschaftlichen Winterschule, 1364—1553 genannt, 1543 vergeblicher Versuch Hessens, ihn zu besetzen, 1700 im Besitz der Stadt.

Quellen und Nachweise: *Marburg*, StA: Deutscher Orden, Urkunden, Kastenrechnungen 1542 ff. 1601—1807. Ablieg. der württb. D. O.-Akten, acc. 1908/30, Nr. 17—19; s. a. StA *Koblenz*, 55 A 1 (Mergentheim), 130. Polit. Archiv Lg. Philipps 679. 1774. 1777. 1781. — Reimer, Hess. UB II 3. 4. — Bickell, Bau- u. Kunstdenkmäler 95 f. — Huyskens in der ZHG 38 (1904), 161.

β) der Sachsenhäuser am Holztor, seit 1302 genannt.

Reimer, Hess. UB II 4, 356. — Bickell, Bau- u. Kunstdenkmäler 95 f. — F. Schrod im Archiv f. Frankfurts Gesch. u. Kunst, 3. F. 9 (1909), 128 f. — J. L. Kreuter in d. Geschbl. f. Stadt u. Kreis G. 1932, Nr. 5/6.

c) Hainerhof hinter dem Hospital, seit 1248 genannt, mit Kapelle, von Lg. Philipp d. Großm. eingezogen; 1539 an Job Koch von Kassel vertauscht.

Quellen und Nachweise: *Darmstadt*, StA: Urk. Stadt Nidda 1539 Okt. 31. Akten V B 3, 456, 5 (Zinsbücher der Hainer Vogtei 1534 bis 1561). — *Marburg*, StA: Haina. Rechnungen des Hainerhofs 1526—1533. Politisches Archiv Lg. Philipps 2089. — Reimer, Hess. UB II 2. 3. — Bickell, Bau- u. Kunstdenkmäler 99. — Wolff, Säkularisierung. — Schwickert, Haina 17.

d) Johanniterhof der Rüdighheimer Komturei, in der Holzgasse, 1384 und 1393 erwähnt, mit Kapelle, 1707 und 1805 „Komturei“ genannt.

Quellen und Nachweise: *Darmstadt*, StA: Urkunden, Okarben 1393. Akten V B 3, 95. 96, 1: Güter in Hessen (1683—1685). VII, 1 (archivgesch. Abtlg.), K. 17, 4: Repertorium (auch Frankfurt) 1802. — *Marburg*, StA: Urkunden und Akten, Johanniter Rüdighheim. — Reimer, Hessisches UB II 4, 346. — Bickell, Bau- u. Kunstdenkmäler 94 f.

e) Langenselbolder Hof oder alte Abtei, das Altaristenhaus gen. Steitz, in der Brauhausegasse, 1424 vom Altaristen Gerhard Orleige gebaut, später Absteigequartier des Abts von Langenselbold, 1535 „Abtei“ gen., vom 16. bis 18. Jh. Pfarrwitwenhaus.

Bickell, Bau- und Kunstdenkmäler 85 f.

f) Meerholzer Hof in der unteren Haitzergasse, 1384 genannt.

Reimer, Hessisches UB II 4, 348.

7. Termineien:

a) der Frankfurter Dominikaner, am Burgtor.

H. Koch, Das Dominikanerkloster zu Frankfurt, S. 42 (im 14. Jh.). — Junghans in der ZHG 22 (1886), 221. 414 (15. Jh.).

b) Vicus Carmelitarum, um 1370 erwähnt.

Reimer, Hessisches UB II 3, Nr. 619.

8. Vincentinerinnen s. Fulda, S. 57.

Gemünden a. d. W., Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Kr. Frankenberg, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

*Marburg*, StA: S. Annen Clausen im Salbuch S 171, Bl. 33v erwähnt.

Georgenberg s. Frankenberg 1.

Germerode, Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Kr. Eschwege, Diözese Mainz, seit 1821 Fulda.

Prämonstratenserinnenstift zu den hl. Maria und Walburgis, gegründet [vor 1144—1145] von Graf Rucker (Rutger) von Bilstein als Doppelstift (noch 1213), seitdem [vor 1243] nur Nonnen. [1186 oder 1187] von Eb. Konrad bestätigt. Zirkarie Ilfeld. Seit dem 14. Jh. Spieskappel unterstellt. 1494, 1496 und 1501 Visitationen. 1527 die Nonnen abgefunden; einiges für Pfarreien und das Hospital in Rotenburg, das meiste für die Hof- und Landesverwaltung verwendet, 1627 an Hessen-Rotenburg, 1834 Domäne.

Archiv im StA *Marburg*: Urkunden, Rechnungen, Zinsregister 1451 ff. (bei Huyskens verzeichnet). Kopiare 229. 230. *Fragmenta actorum* XIV 38. Vögte. Abfindungsurkunden. Kirchensachen, Generalia, Inventar. Samtarchiv: I 42, 58 (1494).

Quellen: *Darmstadt*, StA: Ilbenstadt, Akten, Konv. 43, 3 (Urkk.-Abschriften). — *Kassel*, LB: Msc. Hass. fol. 118 (Schmincke). — *Würzburg*, StA: Mainzer Ingrossaturbücher 46, Bl. 221. — Ledderhose, *Kleine Schriften* 4 (1792), 283 f. (1277). — J. Schmincke, UB des Kl. G., ZHG, Suppl. 1 (1866). — Brückner, *Hennebergisches UB* 5, Nr. 54 ff. — Will, *Mainzer Regesten* 2. — Vogt und Vigner, *Mainzer Regesten*. — Dobenecker, *Regesta Thuringiae* 3. — Huyskens, *Klosterarchive* 1. — Schmidt, UB d. Eichsfeldes 1.

Darstellungen und Aufsätze: Rommel, *Geschichte von Hessen* 1. 2. 3. — Schmincke, *Geschichte des Kl. G.*, ZHG 7 (1858), 1 ff. (S. 9 ff. Pröpste, 11 f. Priorinnen, 16 ff. Güterbesitz). — Hochhuth, *Statistik* 413 f. — v. Dehn-Rotfelser und Lotz, *Baudenkmäler* 78 ff. — Happel, *Die romanischen Bauwerke in Niederhessen*, S. 92 ff. — Rady, *Geschichte der katholischen Kirche*. — W. Thalmann, *Die Klosterkirche G.*, *Die Denkmalpflege* 11 (1909), 120 ff. — Wolff, *Säkularisierung*. — W. Sohm, *Territorium und Reformation* 38. — *Jahrbuch d. Denkmalpflege* 1, 52. — Rathgen, *Kloster- u. Stiftsvogtei*. — Bruchmann, *Kr. Eschwege* 44 ff.

Gersfeld, Bayern, seit 1866 Rb. Kassel, Kr. Fulda, Diöz. Würzburg, seit 1871 Fulda.

Vincentinnerinnen s. Fulda, S. 57.

Gießen, Oberhessen, Diöz. Mainz. Vgl. auch Grünberg 5. und Selters.

Schwestern vom allerheiligsten Heiland (Niederbronn, Elsaß) seit 1882. Josephskrankenhaus u. Hautklinik.

Handbuch d. Diözese Mainz (1931), 439. 463.

Göbelnrod, Lgsch. Hessen, Oberhessen, Kr. Gießen, Diöz. Mainz. Beginen 1310 genannt.

Wagner, *Stifte* 1, 273.

Goddelsheim, Godelevessen s. Schaaken.

Görzhausen, Kr. Marburg, Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Diözese Mainz, seit 1821 Fulda.

1427 Deutschordens-Komtur genannt.

*Marburg*, StA: Aufsaßregister des D. O.

Gottsbüren (Godes-, Hundes-), Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Kr. Hofgeismar, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

1. Benediktinerinnen aus Lippoldsberg, gegr. etwa 1332, unter einer Priorin 1339 nachweisbar, 1343 von Erzbischof Heinrich zur Rückkehr ins Mutterkloster aufgefordert, 1431 noch „jungfrauen zu G.“ genannt.

Quellen und Aufsätze: *Marburg*, StA: Lippoldsberg, Urkunden. — E. E. Stengel, *Nova Alamanniae* 1 (Bln. 1921), Nr. 275 (cenobium). — Küch in der ZHG 43 (1909), 259, Nr. 571. — Falckenheiner, *Der Wallfahrtsort Gottsbüren*, ZHG 1 (1837), 23 ff.

2. Kollegiatstift [1343—1346] durch Eb. Heinrich von Nordgeismar (Wüstung am Schöneberg bei Hofgeismar) nach Gottsbüren, 1355 nach Grebenstein verlegt.

Falckenheiner, *Der Wallfahrtsort G.*, ZHG 1, 14 ff. — Hochhuth, *Statistik* 99. — v. Dehn-Rotfelser und Lotz, *Baudenkmäler* 80 f.

3. Kapelle und Klausen südwestlich auf der Holtape 1429 gen. Landau, Wüste Ortschaften, ZHG, Supplement 7, S. 16.

Grebenu (Grevenowe, Walteappele), Lgsch. Hessen, jetzt Oberhessen, Kr. Alsfeld, Diöz. Mainz.

Johanniterkommende, gegr. vor 1278, bald nachdem der Orden 1270 im Dorf ansässig geworden war. 1372 vom Orden an die Landgrafen Heinrich und Hermann verkauft, 1374 an Friedrich von Lisberg verpfändet, 1527 an Dietrich v. Plesse d. J. als Erbmannlehen übergeben; 1571 heimgefallen<sup>1)</sup>.

Quellen: Archiv im StA *Darmstadt*: Urkunden unter Grebenu und Udenhausen. Salbücher 1576. 1580. Zinsregister u. Rechnungen 1514—53. Akten V B 3, 205. V 7, 37. 40, 2. — *Marburg*, StA: Urkunden, Grebenu. Kirchensachen, Generalia, Inventar. Politisches Archiv Lg. Philipps. Lehen, Plesse. — *Meiningen*, Gem. Hennebergisches A: S. I HH 850 (1517). — *Ortenberg*, Fürstl. A: II G 7 (1550—1562). — Baur, *Hessische Urkunden* 1—4. — Scriba, *Regesten*. — E. Becker, *Regesten aus dem Alsfelder Stadtarchiv*, MOGV, n. F. 20 (1912), 22 ff. — Becker, *Die Riedesel*.

Darstellungen: J. J. Winckelmann, *Gründliche und wahrhafte Beschreibung der Fürstenthümer Hessen und Hersfeld* . . . Bremen 1697. S. 204 (Komture). — Wenck, *Hessische Landesgeschichte* 2, 856 ff. — Rommel, *Geschichte von Hessen* 3—5. — Landau, *Hessengau* 135 f. — Wagner, *Stifte* 1, 283 ff. 305 f. — A. Merz, *Aus der Geschichte von G.*, *Mitteilungen des Gesch.- u. Alt.-Ver. d. Stadt Alsfeld*, 3. Reihe, Nr. 21, S. 161 ff. — Diehl, *Reformationsbuch* 67 ff.

Grebenstein (Greven-), Lgsch. Hessen, jetzt Rb. Kassel, Kr. Hofgeismar, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

1. Kollegiatstift, 1355 von Gottsbüren hierher verlegt, wo es bis 1398 blieb.

Quellen und Darstellungen: Rommel, *Geschichte von Hessen* 3. — Falckenheiner in der ZHG 1 (1837), 182. — Congeries, hggb. von Nebelthau in d. ZHG 7, 325. — Hochhuth, *Statistik* 147 f. — v. Dehn-Rotfelser und Lotz, *Baudenkmäler* 81 f. (Dilich und Merian, Hassia).

2. Schwestern (Tertiärinnen?) 1469 genannt in den Kasseler Stadtrechnungen, ZHG, n. F. Supplem. 3 (1871), 26. 29.

1) Eine in einer Grebenauer Urk. v. 1285 (Wagner, *Stifte* 1, 284) genannte Begine Byngela kann einem bestimmten Ort nicht zugewiesen werden (Alsfeld?).

3. Franziskaner. Nur bei Kuchenbecker, *Illibata Hassorum religio...* (Cassellis 1720), S. 34 um 1455 erwähnt (altare in ecclesia conventualium S. Francisci), vielleicht identisch mit den unter 2. genannten.

4. Karmelitenhaus in der Altstadt „uff dem orde“ 1402 Feb. 22. *Marburg*, StA: Generalrep. Grebenstein.

5. „Klaus“ in den Lehnreversen der Familie v. Schachten 1461 Aug. 1 ff. *Marburg*, StA.

Grevenowe s. Grebenau.

Gronenberg s. Grünberg.

Groß-Anheim, Rb. Kassel, Landkr. Hanau, Diöz. Fulda.

Vincentinerinnen s. Fulda, S. 57; auch Arme Schwestern von U. L. Fr. (Brede b. Brakel).

Groß-Burschla s. Fulda 7. S. 55.

Großen-Linden, Lgsch. Hessen, Oberhessen, Kr. Gießen, Diöz. Trier, jetzt Mainz.

Über ein hier gesuchtes Tempelherrnhaus vgl. Wagner, *Stifte* 1, 416 und Diefenbach im AHG 5 (1846) IV, 7.

Großenlüder, Rb. Kassel, Kr. Fulda, Diöz. Fulda.

Im 17. Jh. Jesuiten im Romrodschen Schloß.

G. Landau, *Die hess. Ritterburgen u. ihre Besitzer* 1 (1832), 189 f.

Großtaft, Rb. Kassel, Kr. Hünfeld, Diöz. Fulda.

Vincentinerinnen s. Fulda, S. 57.

Groß-Krotzenburg, Rb. Kassel, Kr. Hanau, Diöz. Fulda.

1. Weiße Väter (Pères Blancs), Deutsche Provinz (1905). LThK 10 (1938), 808.

2. Vincentinerinnen s. Fulda, S. 57.

Grünberg (Gronen-, Grunin-, Grunen-), Lgsch. Hessen, jetzt Oberhessen, Kr. Gießen, Diöz. Mainz.

1. Antoniterhaus (hospitalis domus S. Antonii), bestand 1242 (als Mutterhaus von Tempzin in Mecklenburg vielleicht schon vor 1222), 1527 aufgehoben, teilweise der Lg. Christine als Wittum, 1540 der Universität Marburg überwiesen, 1627 an Marburg, 1650 an Gießen, Kirche im 18. Jh. Amtshaus, heute das sog. „Schloß“. Witwensitz d. Ldgfn. Hedwig 1569. Klosterschule 1433.

Termineien in Marburg, Münzenberg und Wetzlar.

Archiv im StA *Darmstadt*: Urkunden, Akten, Inventar V B 3, 206, 1—5. 266a. Vogteirechnungen 1533 ff., 1609 ff. Pläne, Nr. 456. 830. 831. Landesbibliothek: Hs. 2302, Bl. 69 ff. (Urkundenabschriften). 2482 (Gerichtsbuch).

Ungedruckte Quellen: *Frankfurt*, Stadtarchiv: Fremde Archivalien, Urk. v. 1482 Febr. 12 (Visitation). — *Gießen*, Universitätsarchiv: Marburger Vogteiakten 1511 ff. Archiv des OGV: Kopialbuch 16. Jh. — *Kassel*, LB: Msc. Hass. fol. 176a (Harsacks Abschriften). 118 (Schmincke). — *Marburg*, StA: Repertorium über die Urkunden des Antoniterhauses R 26. Urkk. Univ. Marburg, Dep. Urkunden u. Akten, Extradenda Darmstadt. Abfindungs-urkunden. Kirchensachen, Generalia, Inventar. Kopiar C 1, Bl. 131v, (1504, Schutzbrief). S 279 (Salbuch des Amts Nidda). Samthofgerichtsakten G 210. K 18. Fragmenta actorum VI 24. XVI 15—18. XXXII 21. 24. XXXIX 10. Im Waldeckischen Archiv das „Grünberger Kopeibuch“, unter Arolsen. —

*Roßla*, Fürstl. Archiv: Ortenberg VII E 3. 4. 7. — *Würzburg*, StA: Mainzer Urkk. u. Ingross.-Bücher.

Gedruckte Quellen: Glaser, Urkunden zur Gesch. der Stadt G.: AHG 3 (1844) III, 7 f. (1431 Siegel). — Kuchenbecker, *Analecta Hassiaca* 7, 84 ff. — Baur, *Hessische Urkunden* 1–4. — Scriba, *Regesten*. — Hildebrand, *Urkundensammlung* 35. — G. Schmidt, *Päpstl. Urkk. u. Reg.* . . Prov. Sachsen 1, S. 400 ff. (Antoniterhaus Prettin b. Torgau). — Wyß, *Hessisches UB* I 2. 3. — Reimer, *Hessisches UB* II 1. 3. 4. — Glagau, *Hessische Landtagsakten* 1. — Diemar, *Gerstenberg*. — Vogt und Vignere, *Mainzer Regesten*. — Herrmann, *Inventare der ev. Pfarrarchive* 595. — *Repertorium Germanicum* 2, 363 (1399).

Darstellungen und Aufsätze: Arnoldi, *Von den Grünberger Antonitern vulgo Tongesbrüdern*. Gießen 1726. — Ayrmann, *Nachricht v. d. Anthoniterhause zu G.*: Kuchenbecker, *Analecta Hassiaca* 4, 390 ff. — Haas, *Versuch einer hessischen Kirchengeschichte* 325 ff. — Rommel, *Geschichte von Hessen* 1–3. — K. Glaser, *Beiträge zur Gesch. d. Stadt Gr.* (Darmstadt 1846). — Wagner, *Stifte* 1, 7 ff. — Schultze, *Waldeckische Reformationsgeschichte* 41 f. — Rady, *Geschichte der kathol. Kirche*. — Diehl, *Reformationsbuch* 73 ff. — K. Ebel, *Aus der Gesch. v. Grünberg*, in: *MOGV*, n. F. 24 (1922) u. 25 (1923); s. a. *Volk u. Scholle* 7 (1929), 315 ff. — Hnr. Walbe, K. Ebel u. C. Walbrach, *Die Kunstdenkmäler des Kreises Gießen*. 1. Nördlicher Teil. (Darmstadt 1938), S. 123 ff. S. 127 über die Siegel.

Abbildungen: Dilich, *Ansichten* (s. auch *Denkmalpflege* 13, 1911, S. 45). — Dilich, *Chronica*. — Meriau, *Hassia*. — Vgl. Walbe-Ebel-Walbrach, *Kunstdenkmäler* 126.

2. **Franziskanerkloster in der Altstadt am Frankfurter Tor**, kölnische Provinz, Kustodie Hessen, urkundlich 1285 nachweisbar, 1497 Einführung der Observanz durch Lg. Wilhelm d. J., 1517 den Observanten verblieben. 1528 verlassen, Heinz v. Lüder und Mag. Adam Krafft zugestellt. 1627 zur Provincia Saxoniae S. Crucis. Heute das sog. „Stift“.

Archivreste im StA *Darmstadt*: Urkunden, Akten V B 3, 206, 7. Rechnung 1496.

Bibliothek: W. Dersch, *Die Bücherverzeichnisse der Franziskanerklöster Grünberg und Korbach: Franziskanische Studien* 1 (1914), 438 ff. — G. Zedler, *Die Inkunabeln Nassauischer Bibliotheken* (*Annalen d. Ver. f. Nass. Alt- u. Geschf.* 31 I, 1900), Nr. 70 [in der Bisch. Seminarbibl. z. Limburg].

Quellen: *Düsseldorf*, Stadt-B: Bürvenich, *Annales Prov. Colon.* 1, 169 ff. 247. Bürvenich, *Thuringia* (s. auch *München, Archiv v. St. Anna*, Fach 185, Fasz. 2, 30. 3, 35 f. u. *Quellen z. Gesch. d. Thuringia* [mitget. v. † P. Dr. Doelle], *Cod. msc.* 1, 63 v f. 2, 37). — *Marburg*, StA: *Kirchensachen*, *Generalia*, *Inventar*. Kopiar D 2, Bl. 32. Urkunden, *Extradenda Darmstadt*. — *Wien*, Haus-, Hof- u. StA: Urkunden 1495–1498. — Kuchenbecker, *Analecta Hassiaca* 7, 99 (Urk. v. 1427). — Potthast, *Regesta pontificum* 2, 23323 (1290). — H. Barlo in: *La Palestina* 1, 240 f. — Diemar, *Gerstenberg*.

Darstellungen: Wagner, *Stifte* 1, 241 ff. — Rady, *Geschichte der katholischen Kirche*. — Schlager, *Beiträge z. Gesch. d. Köln. Franzisk.-Ordensprovinz* 62 f. 138 ff. 283 ff. — Schlager, *Köln. Franz.-Ordensprovinz* 73 f. — Battes 329. — Walbe-Ebel-Walbrach, *Kunstdenkmäler*.

3. **Kollegiatstift, von Lg. Otto 1326 geplant, wegen des im folgenden Jahre entbrannten Krieges mit Mainz nicht zur Ausführung gekommen.**

Quellen: G. Schmidt, *Päpstliche Urkunden und Regesten* (*Geschichtsquellen der Provinz Sachsen* 21), S. 173. 176. — Vogt, *Mainzer Regesten* I 1, Nr. 2688. 2708. 2709.

## 4. Beginen, 1377 nachweisbar.

*Marburg*, StA: Urkunden, Depos. Marburg 1377 Sept. 18.

5. Tertiarenklause östlich der Stadt im Brunnental, gestiftet von Bruder Wigand zu Ehren Marias und des hl. Kreuzes bei der Kreuzkirche, 1444 von Lg. Ludwig I. bestätigt.

*Marburg*, StA: Ortsrepos. Grünberg 1512. — Wettermann, Wetteravia illustrata, Urkk. S. 192 (Klausner der 3. Regel s. Francisci, Anf. 16. Jh.'s, ohne Ortsangabe, Grünberg, Gießen?). — Wagner, Stifte 1, 244 f. — Walbe-Ebel-Walbrach, Kunstdenkmäler.

6. Augustinerinnenhaus in der Neustadt, zum hl. Paulus. 1457 Klausnerinnen und Schwestern, 1482 Annahme der Augustinerregel (Regularissen), 1532 noch genannt, 1535 Spital, 1601 Altersheim.

Quellen und Darstellungen: *Darmstadt*, StA: Urkunden, Akten V B 3, 206, 6. — *Marburg*, StA: Kirchensachen, Generalia, Inventar. Kopiar H 1, Bl. 11 f. Fragmenta actorum VIII 25. — *Roßla*, Fürstl. Stolberg. A: Ortenberg III 2, 77. — Kuchenbecker, *Analecta Hassiaca* 7, 103 ff. (Urkunden). — W. M. Becker, *Urkundl. Beiträge zur Gießener Ortsgeschichte im 15. u. 16. Jh.*: MOGV, n. F. 11 (1902), 87 ff. — Herrmann, *Inventare der ev. Pfarrarchive* 593, 595. Rommel, *Gesch. von Hessen* 3. — Wagner, *Stifte* 1, 32 ff. — Rady, *Gesch. der katholischen Kirche*. — *Denkmalpflege* 13 (1911), 45 (Abbildung). — Walbe-Ebel-Walbrach, *Kunstdenkmäler*.

7. Arnsburger Hof mit Elisabethkapelle, 1230—1341 nachweisbar.

Baur, *Arnsburger UB*. — Wagner, *Stifte* 1, 185. — Dobenecker, *Regesta Thuringiae* 3, 137. 944. 1138. — Walbe-Ebel-Walbrach, S. 141 (auf dem Winterplatz).

## 8. Hainer Hof 1261—1351.

Schwickert, *Grundherrschaft Haina* 19. 63. Volk u. Scholle 3 (1925), 209.

Gudensberg, Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Kr. Fritzlar, Diöz. Mainz, jetzt Fulda.

## 1. Haus der Kasseler Karmeliten 1310.

Schultze, *Klosterarchive* 2, Nr. 608.

## 2. Terminei der Fritzlarer Minoriten um 1520.

Battes 335.

## Haag s. Marienborn.

Hachborn (Hachin-, Haveche-), Lgsch. Hessen, jetzt Rb. Kassel, Kr. Marburg, Diöz. Mainz, jetzt Fulda.

1. Prämonstratenserinnenstift zum hl. Johannes bapt. (Cosmas et Damianus 1371), wohl 1186 gegründet durch Giso und Hartrad d. J. von Merenberg als Propstei des Kl. Arnstein, Zirkarie Wadgassen, 1189 in mainzischem Besitz, 1251 abgebrannt, 1349 noch als Doppelstift nachweisbar, dann nur Nonnen. 1527 Insassen zum Teil abgefunden, Einkünfte für die Pfarrei Hachborn und die Hof- und Landesverwaltung, 1533 für die beiden Siechenhäuser in Marburg verwendet, 1534 an Kaspar Treysa in Gießen verkauft, 1561 Lehen des Hans von Scheuernschloß, 1593 an Lg. Ludwig heimgefallen.

Archiv im StA *Marburg*: Urkunden. Kopiar 231. Ebenda: Universität Marburg, Urkunden. Depos. Kopiar L 1, Bl. 169. H 142a Deduktion [1629]. R 179 Verzeichnis der Scheurnschlossischen Urkunden 1366—1568. R 179a Verzeichnis der Hachborner Klosterbriefe 1593. Ortsrepositur Hachborn. S 190a (Rechnung 1514) Zinsregister 1460, 1512, 1522. Vogteirechnung 1527. Abfindungs-urkunden. Kirchensachen, Generalia, Inventar. Samthofgerichtsakten H 9. T 120. Landaus Nachlaß, Urkunden und Akten.

Ungedruckte Quellen: *Darmstadt*, StA: Urkunden unter Niederoffleiden. Urkundenabschriften in der Streckerschen Sammlung, Bd. 7 und in Nebels Nachlaß. Akten V B 3, 456 (Deduktion). Repertorien I 21 (Auszug der Hachborner Klosterbriefe, 16. Jh.). — *Würzburg*, StA: Mainzer Ingrossaturbücher 46, Bl. 250 (1493).

Gedruckte Quellen: Gudenus, *Codex diplomaticus Moguntinus* 2. 3. — Wenck, *Hessische Landesgeschichte* 2 UB, 92 (Güterverzeichnis um 1199). — Baur, *Hessische Urkunden* 1. — Will, *Mainzer Regesten* 2. — Vogt und Vigener, *Mainzer Regesten*. — Wyß, *Hessisches UB* I 1—3. — Reimer, *Hessisches UB* II, 1261. — Diemar, *Gerstenberg*.

Darstellungen: Rommel, *Geschichte von Hessen* 1. 3. — Hochhuth, *Statistik* 595 f. — v. Dehn-Rottfeller und Lotz, *Baudenkmäler* 86. — Rady, *Geschichte der katholischen Kirche*. — Wolff, *Säkularisierung*. — Dersch, *Oberhessische Heimatgeschichte* 135 u. in den „*Oberhess. Blättern*“ 1923 Dez. 7 u. 28, 1924 Jan. 5.

2. Termineien der Barfüßer, Prediger, Karmeliten und Augustiner, 1434 und 1439 erwähnt.

*Marburg*, StA: Urkunden, Universität Marburg, Depos.

Hadebrandsdorf s. Frankenberg 1, S. 27.

Haerulfsfeld s. Hersfeld.

Hagenove, Hagenowa s. Hanau.

Haide s. Heydau.

Hain, zum s. Immichenhain.

Haina (Hegene, Heygene, Henes), Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Kr. Frankenberg, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

Cistercienserabtei zur hl. Maria. Gegründet als Benediktinerkloster (cellula) von Graf Poppo I. (1114—1156) von Reichenbach (Ziegenhain) unter Erzbischof Adalbert II. von Mainz (1138—1141) in Aulesburg, 1144 von Eb. Heinrich I. bestätigt. Nach Übergabe von Aulesburg an das Kl. Altenkamp (Kamp, Rheinland, Kr. Mörs) 1150 erste Besiedlung mit Cisterciensern in Löhlbach, die nach Reifenstein (Prov. Sachsen, Kr. Worbis) gingen. Niederlassung von Mönchen und Nonnen eines anderen Ordens (Prämonstratenser?) in Löhlbach. Eine zweite Siedlung aus Altenkamp in Aulesburg ging nach Michaelstein (Braunschweig, Kr. Blankenburg), eine dritte kehrte von Haina nach Altenkamp zurück. Ansiedlung von Altenberger (Kr. Mülheim a. Rh.) Mönchen in Aulesburg durch Graf Heinrich III. (1186—1231) von Ziegenhain [1188], die nach Altenhaina und 121[4] (1216) endgiltig nach Haina zogen (1221 nach Gerstenberg), bis 1255 wechselnd Haina und Aulesburg genannt. Altenberg Visitor des Klosters (1470, 1492, 1529). Reformen 1492, 1497, 1508. 1527 die Mehrzahl der Mönche abgefunden, Abt Ditmars Klage († 1529) gegen Hessen beim Reichs-

kammergericht, 1533 Stiftung des Hospitals für Männer, vorwiegend Geisteskranke, Restitutionsversuch 1548, Tod des letzten nominellen Abtes Hermann Engel 1574 im Hainer Hof zu Frankfurt; seit 1869 der Provinzialverwaltung unterstellt.

Reste der Bibliothek in den Universitätsbibliotheken *Gießen* und *Marburg*; vgl. Zedler, Geschichte der UB zu Marburg (Marburg 1896), S. 8 f. Retter, Hess. Nachrichten 3, 1741, S. 4 f. und Vorzeit 1821, S. 84.

Archiv im StA *Marburg*: Urkunden, z. T. als Depositum der Landstände. Schutzbriefe. Repertorien: R 33a. 83, 84 (Urk. im Ziegenhainer Archiv 1702). Kopialbücher 232—236. 237 (Kalenderfragment). H 293 (Nekrologbruchstück). S 191 u. 191a Salbuch 1557. Deposita 41 u. 42 (Kopialbücher).

Archivalien hessischer Provenienz: Urkunden, Grafschaft Ziegenhain; Abfindungsurkunden. Politisches Archiv Lg. Philipps, Nr. 969—971. 1924. 2089. Akten, Kirchensachen, Generalia, Inventar. Hospitalsrechnungen. Reichskammergerichtsakten H 103. 104. Samthofgerichtsakten B 172 (1527). Fragmenta actuum XVII 14—18. Kasseler Geheimeratsakten betr. die hohen Hospitäler 17.—19. Jh. Milchling v. Schönstadt, Depos., Urk. 1565, Akten XI 84 (16. Jh., Fronwald). Kopiare: H 1, Bl. 167 (1522, Anleihe von Allendorf a. d. W.). I 1, Bl. 118 ff. (1523). M 1, Bl. 22 (1533 Hospital). 123 ff. (1534 Grenzstreit Armsfeld). K 2, Bl. 113. 117 (1539, 1555). Landaus Nachlaß.

Ungedruckte Quellen: *Birstein*, Fstl. Archiv: XI 2 G Nr. 4925 ff. (Haina 1398 ff.). — *Darmstadt*, StA: Repertorien, 3 Bde. v. 1608, 1703, 1704. Abschrift des Transsumptenbuchs v. 1608. Urkunden unter Rohrbach (Kr. Büdingen) u. a. O. Urkundenabschriften unter der Streckerschen Sammlung, Bd. 7. Hss. 168 (Diplomatarium 18. Jh.). 188 (Urk.-Abschriften aus Ayrmanns Nachlaß). 169 (Exzerpte aus einem Diplomatarium, Wencks Nachlaß). Abt. I (Kfst. Hessen), Konv. 51 (1495—1648). Abt. IV 1, Konv. 24<sup>a</sup> u. 24<sup>b</sup> (Abschriften). Hausarchiv: Urkk., Grafen von Wildungen und Grafen von Ziegenhain. — *Düsseldorf*, StA: Kl. Altenberg, Urkunden, Akten 8a. — *Gießen*, Universitäts-A: Marburger Vogteiakten. — *Haina*, Hospitals-A: Akten. Salbücher von 1533 u. 1540—1566. Rechnungen 1535 ff. (Repertorium im StA Marburg, Nr. 2002). „Transsumptenbuch“ des Konrad Scharff (1608). — *Kassel*, LB: Msc. Hass. fol. 48b (Lezner). 118 (Schmincke). 4<sup>o</sup> 246 (Inschriften). — *Mainz*, Stadt-B: Monasticon Moguntinum (Würdtwein), Bl. 31 v ff. — *Marburg*, StA: s. oben unter „Archiv“. — *Marburg*, Kreisparfearchiv: Akten I C 25 (Güterverzeichnis). — *Roßla*, Gfl. Stolberg. A: Ortenberg VIII 3 u. 4 (1393. 1394). — *Würzburg*, StA: Mainzer Urkk., Geistl. Schrank, L. 14, Nr. 59 (Dokumentenverzeichnis 1557). Ingrossaturbücher 56, Bl. 170. 213 (1526); vgl. Fr. Herrmann, Die Protokolle des Mainzer Domkapitels 3 (1932), S. 381 f. (Klosterarchiv u. Haus in Fritzlar).

Urkunden, Regesten und Geschichtschreiber: Kuchenbecker, *Analecta Hassiaca* 4 (1730), 340 ff. 8 (1733), 275 ff. 11, 122 ff. (Urkunden). — Gudenus, *Codex diplomaticus Moguntinus* 1. 2. 3 (auch Abtlisten). — Lennep, *Codex probationum*, Nr. 80 ff. — Estor, *Kleine Schriften* 1, 193 ff. (Gerechtsame der Landgrafen). — Würdtwein, *Dioecesis Moguntina* 3. — Wenck, *Hessische LG 2 UB. 3 UB.* — Baur, *Hessische Urkunden* 1. — *Chronicon monasterii Campensis ord. Cist.*, ed. Keußen, *Annalen des histor. Vereins f. d. Niederrhein* 20 (1869), 269 f. (Gründung). — Hasselblatt und Kästner, *Urkunden der Stadt Göttingen*, Nr. 245. 249. 268. 429. 433 (Rentenzahlung 1522 ff.). — *Westfälisches UB* 3, 1236. 1724. 4. 5, 197. 206. 276. 7, 590. — Will, *Mainzer Regesten* 1. 2. — Vogt und Vigner, *Mainzer Regesten*. — Wyß, *Hessisches UB I* 1—3. — Reimer, *Hessisches UB II* 1—4. — Posse und Ermisch, *Codex diplom. Saxoniae reg.* I 3. — Dobenecker, *Regesta Thuringiae* 2. 3. — Glagau, *Hessische Landtagsakten* 1. — Grotefend u. Rosenfeld, *Landgrafenregesten*. — O. R. Redlich, *Jülich-bergische Kirchenpolitik* 1 (1907), Nr. 101, S. 88 f. (Reform 1492). — Wiese, *Wetzlarer UB* 1. — E. Becker, *Regesten aus dem Alsfelder Stadtarchiv*, *MOGV*, n. F. 20 (1912), 22 ff. — Diemar, *Gerstenberg* (84\* Hainer Nachrichten). — Fr. Küch, *Eine Abtschronik von Altenberg*, *Zs. des bergischen*

Geschichtsvereins 29 (1893), 173 (Abbildung auf der Hs. von 1517 mit Gründungsjahr 1148), und ebenda 40 (1907), 83. 90 ff. (Brief Abt Ditmars über die reformatorische Bewegung 1522). — Becker, Die Riedesel 1—3. — J. M. Canivez, Statuta Capitulum Generalium Ordinis Cisterciensis ab anno 1116 ad annum 1786. I ff. Louvain 1933 ff. — Demandt, Quellen z. Rechtsgesch. d. Stadt Fritzlar.

**Darstellungen und Aufsätze:** Joh. Lezner, Historische . . . u. ordentliche Beschreibung des closters u. Hospitahls Heina i. H. Mulhusae 1588. — G. Jongelinus, Notitiae abbatiarum ordinis Cisterciensis per universum orbem. Liber III. Coloniae Agripp. 1640, S. 56 ff. — J. J. Winckelmann, Gründliche und wahrhafte Beschrbg. d. Fürstent. Hessen u. Hersfeld (Bremen 1697), S. 226 ff. — Haas, Versuch einer Hessischen Kirchengeschichte 202 ff. — Kuchenbecker, Analecta Hassiaca 4 (1730), 395 ff. (Lezner, unvollständig). — C. Ph. Kopp, Ausführliche Nachricht von der ältern und neuern Verfassung der Geistlichen und Civil-Gerichten in d. Fürstlich Hessen-Casselischen Landen 1. 2. Cassel 1769. 1771. — K. W. Justi, Zur Gesch. d. Kl. H., in: Justi u. Hartmann, Hess. Denkwürdigkeiten 1 (1799), 148 ff., Arnoldi u. Wiederhold, ebenda 152 ff. u. 2 (1800), 203 ff. Justi in der Vorzeit 1821, S. 75 ff. u. 1826, S. 259 ff. — Rommel, Geschichte von Hessen 1. 2. 3. 4, 489. 5. — L. Janauschek, Originum Cisterciensium tom. I (Wien 1877), 188 f. (Otto Grillenberger, Die Catalogi abbatiarum ordinis Cisterc. Nachträge zu Dr. L. Janauscheks Orig. Cist. tom. I. I. Wien 1904, S. 51 u. 74, Gründung). — Falckenheiner, Gütererwerbungen des Kl. H. während der ersten Hälfte des 13. Jh. [Kopiar 232 im StA Marburg], ZHG 3 (1843), 40 ff. (AHG 1, 1835, 411, Güter in Roth). — Hochhuth, Statistik 549 ff. — v. Dehn-Rotfelser und Lotz, Baudenkmäler 86 ff. 350 f. (s. auch F. D. W[illi] in der Cistercienserchronik 14, 1902, 116 ff.). — Frh. Grote, Lexikon deutscher Stifter 203. — Falk, Die Hasenglocke zu Haina, Geschichtsblätter für die mittelhessischen Bistümer 2 (Mainz 1885), 187 ff. Dazu A. Becker i. d. Hess. Bl. f. Volkskde. 33 (1935), 103. — L. Bickell, Die Eisenhütten des Klosters H. und der dafür tätige Formschneider Philipp Soldan von Frankenberg. Marburg. 1889. — Der Katholik, n. F. 59 (1888), 81 ff. (Zufucht der letzten Äbte im Stephansstift zu Mainz; vgl. Fr. Herrmann, Das Interim in Hessen, S. 150 Anm. 1). — Bömer, Historisch-geographisches Register. — R. Franke, Die christliche Liebestätigkeit in Kurhessen, Kassel [1904], S. 34 ff. — Huyskens, Philipp der Grobm. und die Deutschordensballei Hessen, ZHG 38 (1904), 113. 183 f. Abt Ditmar, dessen Grabschrift Quartalblätter n. F. 4 (1910), 345. — Rady, Geschichte der katholischen Kirche. — Dehio, Handbuch 1. — Holthausen, Das Landeshospital Haina i. H., eine Stiftung Lg. Philipps des Grobm. Frankenberg 1907. — Wolff, Unterrichtswesen. — W. Wick, Die landesherrlichen Eisenhütten und Hämmer im ehemaligen Kurhessen bis zum Ende des 17. Jh., ZHG, n. F., Supplem. 16 (Kassel 1910), 17 ff. — Wolff, Säkularisierung. — Otto Liemke, Das Kl. H. im Mittelalter. Ein Beitrag zur Baugeschichte der Cistercienser Deutschlands. Dissertation der Technischen Hochschule zu Berlin. Lüdenscheid 1911 (vgl. dazu Holtmeyer in der ZHG 46, 1912, S. 175 ff.) u. Hamann u. Wilhelm-Kästner, Die Elisabethkirche zu Marburg u. ihre künstler. Nachfolge 1. — O. Schürer, Die Baugeschichte der Klosterkirche zu Haina, im Marburger Jb. f. Kunstwissenschaft. 2 (1925/26), 91 ff. — E. L. Zinsel, Die Hallenkirchen der Hess. Schule. Diss. d. Techn. Hochsch. Darmstadt 1932 (Statische Untersuchungen). — R. Wesenberg, Das gotische Sakramentshaus. Phil. Diss. Gießen 1937. S. 24 f. — W. Sohm, Territorium und Reformation 39. 98 f. — Heinr. Römer, Zur Verfassungsgeschichte der Gfsh. Ziegenhain im 13. u. 14. Jh.: ZHG, 48 (1915), 12 ff. 49 ff. — Anhalt, Frankenberg 50 ff. 133 (Äbte). — C. Wickel, Kloster Haina: Hessenland 37 (1925), 351 ff. — Dersch, Oberhess. Heimatgesch. 134 f. — C. Wickel, Die Glocken des Klosters, späteren Landeshospitals Haina: Volk u. Scholle 3 (1925), 331 ff. — W. Schwickert, Die Grundherrschaft des Klosters Haina bis 1350, Marburger phil. Diss. 1927, u. im LThK 4 (1932), 791 f. — Fr. Ad. Brauer, Die Grafsch. Ziegenhain. Marbg. 1934 (Schriften d. Instituts . . . 6). — Cottineau, Répertoire 1370 f. — B. de Gaiffier, La vie de S. Conrad d'Herlesheim: Analecta Bollandiana 55 (1937), 75 ff. — Helbig, Amt Homberg.

Abbildungen: Dilich, *Chronica*. — Meißner, *Schatzkästlein*. — Merian, *Hassia* (Studien u. Mitteilungen OSB 18, 1897, S. 100 ff. Hessische Chronik 3, 1914, nach S. 146).

Hainer Höfe: (A. Woringen, *Die Hainaer Höfe: Heimat-schollen* 1 (Melsungen 1921) Nr. 7. 8. S. 52 f.).

a) in Alsfeld, s. o. S. 5.

b) in Frankenberg, s. o. S. 26.

c) in Frankfurt a. M. mit der St. Bernhardskapelle, seit 1238 (1240).

Quellen: *Darmstadt*, StA: I (Kfst. Hessen), Konv. 53 (1624—1813). V B 3, K. 347, 2 (1526—58). — *Marburg*, StA: Politisches Archiv Lg. Philipps 1814. Samtarchiv: 3, 256 u. 258 (Urkunden 1539 u. 1558). — *Hanauer Konsistorium* A. L. 828/7. — Quellen zur Frankfurter Geschichte 1 (1884), 75. 2, 116 f. — Battonn, *Örtliche Beschreibung . . . Frankfurt* 3, 152 ff. — Lau, *Frankfurter UB* 1. 2. — Jung, *Das Frankfurter Stadtarchiv*, S. 132. (Mgb. A 40 Tom. I). — K. Wolf, *Philipps d. Gr. Bemühungen um den Erwerb d. Hainer Hofes* i. Fr. a. M.: AHG, n. F. 16 (1929), 298 ff. — Herrmann, *Mainzer Domkap.-Protok.* 3, 638 f. 742.

d) in Bergen, Kr. Hanau, mit der Nikolauskapelle.

Quellen: *Marburg*, StA: Haina, Akten 1527—1537. Politisches Archiv Lg. Philipps 1924, 2089. *Hanauer Befehlshaber* a 651 (5, 137): Register über die Ländereien in Ginnheim u. Bockenheim 1568. S 92a *Ländereiregister* 1561. — *Mainz*, Stadt-A: III 165 (Urkunde 1392 Juni 23). — H. Bingemer in der ZHG 50, 124 ff. — Schwickert, *Haina* 13.

e) in Friedberg, s. o. S. 32 unter 5b).

f) in Fritzlar, s. o. S. 38.

g) in Gelnhausen, s. o. S. 59. Grünberg, s. o. S. 64.

h) in Niederwildungen, s. u.

i) in Ransbach, s. u.

k) in Rommershausen (1535), s. u.

l) in Roth, s. u.

m) in Singlis, s. u.

n) in Treysa, s. u.

o) in Wetter, s. u.

Hainawe s. Hanau.

Haendorf s. Schmalkalden.

Hamanaburg s. Amöneburg.

Hanau (Hagenowa, Hagenowe, Hain-, Hanawe), Gfsh. Hanau, Rb. Kassel, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

1. 1234 übergab Reinhard von Hanau (Dorfelden) seine Burg Hanau den Cisterciensern von Eberbach zur Gründung eines Klosters.

Reimer, *Hessisches UB* II 1, Nr. 184. — Fr. Heck, *Das Kirchenwesen der Stadt Hanau a. M. im Mittelalter*, ZHG 46 (1912), 2 ff. — Zimmermann, *Hanau* XLV. 793. — Joh. Bapt. Geibig in *d. Cistercienserchronik* 49 (1937), 290 (Ageona; Zustimmung des Generalkapitels schon 1232).

2. Kollegiatstift zur hl. Maria Magdalena (heute Marienkirche), 1493 durch Graf Philipp von Hanau errichtet und von Papst Alexander VI. gutgeheißen, 1494 durch Eb. Berthold bestätigt, noch 1560 genannt, aber schon vorher (1550) verlassen.

Quellen, Darstellungen und Aufsätze: Reste der Bibliothek in der Bibliothek des Gymnasiums in *Hanau*. — *Marburg*, StA: Hanau, Urkunden. Konsistorium I, Lade 79, Nr. 4 (Streit mit dem Pfarrer Neunheller). 303, Nr. 1 Statuten; 378, 1 Kleinodien 1525.

Würdtwein, Diocesis Moguntina 1, 829 ff. — Hochhuth, Statistik 725. 727. — J. Scheer, Die Einführung der Reformation in Hanau. Programm der Hanauer Realschule 2. Ordnung 1875, S. 7. — Suchier in den Mitteilungen des Hanauer Bezirksvereins f. hess. Gesch. u. Landeskunde 6 (1880), 58 ff. (Grabdenkmäler 1451 ff.). — Winkler und Mittelsdorf, Die Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt Hanau 1. Hanau 1897 (s. Dehio, Handbuch 1). — v. Dehn-Rotfelser und Lotz, Baudenkmäler 93. — E. J. Zimmermann, Hanau. Stadt und Land. Hanau 1903. S. 207 f. — Heck, a. a. O. 51 ff. — Bode-Rethmar, Erneuerungsarbeiten in der Marienkirche in Hanau: Die Denkmalpflege 16 (1914), 9 ff. — Hch. Neumann, Die Inventarien der Stiftskirche Sankt Maria Magdalena zu Hanau (Marienkirche), im: Hanauischen Magazin 12 (1933), 44 ff. 57 ff., vgl. ebda. 11 (1932), 92 ff. (Bau v. Sakristei u. Chor 1485—1492, nach den Kirchenrechnungen im StA Marburg 1492 ff.). — Zur 700-Jahrfeier der Marienkirche in Hanau a. M. 1. Teil: Protokoll der Visitation d. Marienkirche v. 1562, veröff. v. C. Heiler. 2. Teil: Neue Beiträge z. Baugeschichte v. H. Neumann. Hanau 1934.

Abbildungen: Dilich, Chronica. — Merian, Hassia.

3. Die 1318 im Testament der Hedwig von Mörlen genannten „vrowen zu Hainowe“ sind wohl Beginen oder Reuerinnen, Weißfrauen; auch im Testament Ulrichs II. von Hanau werden 1346 „bekinen“ genannt, aber ohne Ortsangabe.

Zimmermann, Hanau 208 f. 2. Aufl. 804.

4. 1478 „Cristian der becart, der von Kintzdorff in spital geleget wart“.

Zimmermann, Hanau 281.

5. Vincentinerinnen. 1. St. Elisabeth. 2. St. Vincenzkrankenhaus. 3. Versorgungskrankenhaus s. o. Fulda S. 57.

6. Arme Schulschwestern von U. L. Fr.

Harheim, Oberhessen, Kr. Friedberg, Diöz. Mainz.

Mainzer Schwestern von der göttlichen Vorsehung.

Handbuch d. Diöz. Mainz (1931), 464.

Hariulfisfeld s. Hersfeld.

Hassenhausen, Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Kr. Marburg, Diöz. Mainz, seit 1921 Fulda.

„Clauße“ im Salbuch der Vogtei Kaldern 1592 gen.

Marburg, StA: Univ.-A. Kuratorium III/121, Bl. 40v.

Hasungen (Burghasungen), Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Kr. Wolfhagen, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

Benediktinerabtei zu den hl. Petrus, Paulus und Haimeradus. Als Kanonikerstift (sacellum) 1021 von Erzbischof Aribo von Mainz über dem Grabe des 1019 verstorbenen Haimeradus

gegründet, 1074 durch Eb. Siegfried, der 1084 hier starb, die Kluniazenserregel eingeführt und 1081 an Stelle der Kanoniker mit Benediktinern aus Hirsau besetzt, die 1085 nach Hirsau und von da nach Reichenbach im Schwarzwald zogen. 1239 Infulrecht verliehen, 1418 Visitation, 1433 Abkommen zwischen Abt und Konvent, 1494 Reform, 1505 Beitritt zur Bursfelder Kongregation, 1527 und 1528 Mönche abgefunden, Vermögen für Kirchen- und Armenzwecke, zum größten Teil für die Hof- und Landesverwaltung verwendet, ein Teil 1540 der Universität Marburg überwiesen, 1542 gegen eine Rente aus der Saline Sooden zurückerworben. Restitutionsversuch 1630. Reste eines Turmes erhalten.

Archiv im StA Marburg: Urkunden und Akten: Bücherverzeichnis, Zinsregister 1510, Inventar, Brüderliste. Ebenda: Abfindungsurkunden. Kirchensachen, Generalia, Inventar. Politisches Archiv Lg. Philipps 253, Bl. 1 (der Abt noch im Kloster [1530]). 2087. S 112 (Salbuch 1515). 1 Siegelstempel. Stadtarchiv Wolfhagen, Urkunden. H 161 b (Nachrichten 18. Jh.).

Bibliothek: Zedler, Gesch. d. Universitätsbibliothek Marburg 10 f. — K. Fr. Weber, De codice Statii Cassellano. Programm, Marburg 1853. (Msc. poet. et rom. fol. 8). — A. Duncker, Lg. Wilhelm IV. u. die Begründung der Bibliothek zu Kassel... (1881), 28 f.

Ungedruckte Quellen: Darmstadt, LB: Hs. 2760, Bl. 359 ff. (Restitution). — Kassel, LB: Msc. Hass. fol. 118 (Schmincke). 4<sup>o</sup> 291 (Abschrift des Bücherverzeichnisses). Skizze Lg. Moritzens über die Gebäude. Archiv des Geschichtsvereins: Msc. 214 fol. (Geschichtl. Nachrichten). — Münster, StA: Msc. I 133, S. 36 (nomina fratrum); vgl. Philippi, Liber vitae 103.

Gedruckte Quellen: Monumenta Germaniae historica, Index. — Potthast, Bibliotheca historica medii aevi II<sup>2</sup> (1896), 1360. — Wattenbach, Geschichtsquellen II<sup>o</sup>, 109. — Scheffer-Boichorst, Annales Patherbr. 37. 56 ff. 96 A. 1. — Gudenus, Codex diplom. Mogunt. 1. 4. — Lenep, Codex probationum 170. 210. 411. 413. — Würdtwein, Dioecesis Mog. 3. — Wenck, Hessische LG 3 UB. — Ledderhose, Kleine Schriften 3, 185 ff. 4, 276 ff. 5, 226 f. — Schrader, Die älteren Dynastienstämme zwischen Leine, Weser u. Diemel... Göttingen 1832, S. 221 ff. — Falckenheiner, Gesch. hess. Städte u. Stifter 2 UB, S. III ff. — Erhard, Regesta hist. Westfaliae 898. 1666. Westfälisches UB 3, 1724. 4. — Stumpf, Acta Maguntina saeculi XII. Innsbruck 1863. — Hildebrand, Urkundensammlung 35. — Will, Mainzer Regesten 1. 2. — Vogt u. Vigner, Mainzer Regesten. — Wyß, Hessisches UB I 1. — Posse und Ermisch, Codex diplom. Saxoniae reg. I 2. 3. — Dobenecker, Regesta Thuringiae 2. 3. — Glagau, Hessische Landtagsakten 1. — Grotefend, Landgrafenregesten. — Diemar, Gerstenberg 82 (1020 gebaut). — Schultze, Klosterarchive 2. — Dersch, Flechtdorfer Chronik (Abt Johannes Wolf, vorher [1383—1394] Abt von Flechtdorf). — Linneborn, Bursfelder Rezesse (Msc.) 1503 ff. 1534. 1540. — Stimming, Mainzer UB 1. — Demandt, Quell. z. Rechtsgesch. d. Stadt Fritzlar.

Darstellungen und Aufsätze: Kopp, Ausführliche Nachricht von d. ält. u. neuern Verfassung d. Geistl. u. Civil-Gerichten... Cassel 1. 2. 1769/71. — Rommel, Geschichte v. Hessen 1. 2. 3. — Landau in Wigands Archiv 6, 2/3, S. 278 ff. (Güterbesitz in Thüringen). — Schlereth, Das Kl. H., ZHG 3 (1843), 137 ff. (150 f. Abtsreihe). — Landau, Hessengau 211 ff. — K. Falckenheiner, Urkd. Beiträge z. Kenntnis d. german. Rechts, namentl. im hess. Sachsengau, in: ZHG 2, 107 ff. — Lyncker, Die Wüstung Schützeberg bei Wolfhagen.... ZHG 6 (1854), 105 ff. — Hochhuth, Statistik 246. — Hirsch (Breslau), Jahrbücher des deutschen Reichs unter Heinrich II. 3 (Leipzig 1875), 231 (Gründung 1020). — v. Dehn-Rottfeller u. Lotz, Baudenkmäler 20 f. — U. Berlière, Beitrag zur Gesch. der Cluniacenser.... Stud. u. Mitt. OSB 12 (1891), 115 ff. — H. Brunner, Gesch. des Kl. H., Hessenland 7 (1893). — Eubel, Die päpstlichen Provisionen auf deutsche

Abteien während des Schismas u. d. Pontifikats von Martin V. 1378—1431, StMOsb 15, 1894, S. 235. — Holder-Egger im Neuen Archiv 19 (1894), 571 ff. (Gründung). — Hauck, Kirchengeschichte Deutschlands 3 (1896), 532. 863. 1002. — C. H. Baer, Die Hirsauer Bauschule. Freiburg i. B. u. Leipzig 1897, S. 106. — Bömer, Historisch-geographisches Register. — Rady, Geschichte der katholischen Kirche. — Happel, Romanische Bauwerke in Niedersachsen 32 ff. — Fritz Hufschmidt, Versuch einer Gesch. des oberen Warmetales, insbes. der Stadt Zierenberg . . . Wolfhagen 1905. S. 230 ff. — Dersch, Restitutionsedikt, ZHG 40 (1907), 209 f. — Holtmeyer, Die Hirsauer in Hessen, Mitteilungen 1907/8, S. 25 f. (vgl. ebenda 1882, S. 33\*, Turm). Mitteil. 1916/17, S. 83. — J. Kippenberger, Beiträge zur Geschichte des Erzbischofs Aribon von Mainz (1021—1031). Dissertation, Leipzig 1909. S. 54 f. — Wolff, Unterrichtswesen. — Wolff, Säkularisierung. — E. Wenzel, Die Reste der Benediktinerabtei auf dem Hasunger Berge im Kreise Wolfhagen, Rb. Kassel: Die Denkmalpflege 17 (1915), 94—96. — Rathgen, Kloster- u. Stiftsvogtei. — Gust. Siegel, Gesch. d. Stadt Wolfhagen (1929), 14. 36 ff. — Eisenträger u. Krug, Kasseler Landschaft. — St. Hilpisch in d. Stud. u. Mitt. OSB 50 (1932), 186 f. — A. Schroeder-Petersen, Die Ämter Wolfhagen u. Zierenberg (Marbg. 1936). — G. Ganßange, W. Kramm, W. Medding, Kreis Wolfhagen (Die Bau- u. K.-Denkm. i. Rb. Kassel, n. F. 1. Kassel 1937).

Abbildung: Merian, Hassia (bei Wolfhagen).

**Havecheborn** s. Hachborn.

**Hegene** s. Haina.

**Heide**, zu der s. Heydau.

**Heinichen** s. Immichenhain.

**Heldenbergen**, Oberhessen, Kr. Friedberg, Diözese Mainz.

**Mainzer Schwestern** von der göttlichen Vorsehung (Brentanostift).

Handbuch d. Diöz. Mainz (1931), 409. 464.

**Helmarshausen** (Helmwardes-, Helmwards-), Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Kr. Hofgeismar, Diöz. Paderborn, seit 1821 Fulda.

Benediktinerabtei zu den hl. Petrus, Salvator, Maria und Modoaldus, gegründet vor 997 von Graf Eckart [von Reinhausen], von Otto III. als Reichsabtei bestätigt 997, 1017 von Heinrich II. an Bischof Meinwerk von Paderborn geschenkt, im 12. Jh. im Besitz der sog. römischen Freiheit, 1220 bis 1326 unter dem Schutz Kurkölns, dann abhängig von Paderborn, 1476 unter hessischem Schutz, 1495 Bursfelder Reform, 1534 Abkommen mit Hessen zu gemeinsamem Besitz, 1540 an Lg. Philipp verkauft, 1597 endgiltig als hessisches Eigentum von Paderborn anerkannt. Kirche und Klosterhof (17. Jh. umgebaut) erhalten.

Reste des Archivs im StA Marburg: Urkunden und Akten, Kopialbücher 238—240a. Salbücher S 201 u. 202 (1554. 1575. 1587). Ebenda: Schutzbriefe. Abfindungsurkunden. Politisches Archiv Lg. Philipps 520. 2159. 2160. Abteilung Paderborn. Fragmenta actorum XX 16 (1511). Landaus Nachlaß. Samtarchiv, Nachträge 64 (Kopiar).

Ungedruckte Quellen: Kassel, LB: Msc. Hass. fol. 118 (Schmincke). 4° 108, 2 (Historia). 36 u. 130 (I. E. Vollands Geschichte). Archiv des Geschichtsvereins: Msc. fol. 8 (Falcenheiner). 39 (Urkk.-Abschriften). 4° u. 8° 31—33 (Schraders Sammlungen). — Münster, StA: Paderborn, Urkunden; Kapselarchiv 89, 48. 90, 82. 112, 1. 27. Hardehausen, Urkunden. Msc. I 133, S. 26 (nomina fratrum); vgl. Philippi 19. Msc. VII 227 u. 6714 (Auszüge aus Overham

u. den Urkk. im Paderborner Generalvikariat). — *Paderborn*, Arch. des Bischöfl. Generalvikariats: Urkunden (Verzeichnis davon im StA Marburg). Archiv des Altertumsvereins: Urkunden und Akten Nr. 77 (1535 bis 1540, Reliquienverzeichnis). — *Wolfenbüttel*, Landeshauptarchiv: A. Overhams Sammlungen, Bd. 5. 6. 8.

Gedruckte Quellen (Urkunden und Regesten): Potthast, *Bibliotheca historica medii aevi* II<sup>2</sup> (1896), 1484. — Wenck, *Hessische LG* 2 UB. — *Ledderrhose*, *Kleine Schriften* 4, 303 ff. — Erhard, *Regesta Westfaliae* 1. 2. Westfälisches UB 3. Additamenta und Supplement von Diekamp 561. 562. 563. 564. 596. 609. 640. 760. Bd. 4. 5. 7. — Falckenheiner, *Gesch. hess. Städte u. Stifter* 2 UB, S. XX ff. — Will, *Mainzer Regesten* 1. 2. — Vogt und Vigener, *Mainzer Regesten*. — Dobenecker, *Regesta Thuringiae* 1. 2. — MGH, *Kaiserurkunden* O III. (Nr. 256 v. 997, verfälscht). H II. K II. — Linneborn, *Bursfelder Rezesse* 1518. — G. Schmidt, UB d. Stadt Göttingen 1. 2. — Bünger, *Admonter Totenroteln* 266. — Stimming, *Mainzer UB* 1.

Darstellungen und Aufsätze: Rommel, *Geschichte v. Hessen* 1. 2. 3. — Landau, *Krukenburg*, ZHG 5 (1850), 245 ff. — Hochhuth, *Statistik* 212 f. — v. Dehn-Rotfelser und Lotz, *Baudenkmäler* 98 f. — Holscher, *westf. Zschr.* 39 II (1881), 152 ff. (Archidiakonat). — Eubel, *Die päpstlichen Provisionen auf deutsche Abteien während des Schismas und des Pontifikats von Martin V. (1378—1431)*, StMOSB 15 (1894), 237 (1396). — Linneborn in der *westfäl. Zs.* 56 I (1898), 13 f. *Die Reformation* 77 ff. — Schultz, *Ferd., Beiträge zur Geschichte der Landeshoheit im Bistum Paderborn bis zur Mitte des 14. Jh. I. Die Vogtei*. Münster 1903, S. 49 ff. — Bömer, *Historisch-geographisches Register*. — Rady, *Gesch. der katholischen Kirche*. — H. Krabbo, *Der Reinhardsbrunner Briefsteller aus dem 12. Jh.*, *Neues Archiv* 32 (1906), 58. — Al. Schulte, *Der Adel u. die deutsche Kirche im M.A. (Kirchenrechtl. Abhandlungen* 63 u. 64). Stuttgart 1910. — P. Henke, *Die ständische Verfassung der älteren Stifter und Klöster in der Diözese Paderborn (ausgenommen Corvey)*, in der *westfälischen Zschr.* 70 II (1912), 29 ff. — B. Kleinschmidt, *Der Abdinghofer Tragaltar, eine Arbeit des Rogerus von Helmarshausen . . . Zs. f. christl. Kunst* 22 (1909), Heft 9. (S. auch StMOSB 34, 1913, S. 776 f. *Evangeliar Heinrichs d. Löwen aus dem „Welfenschatz“ von Herimann aus H., 12. Jh.*). — Fr. Pfaff, *Die Abtei H.*, ZHG 44 (1910), 188 ff. 45, 1 ff. (18 ff. *Güterbesitz*); zur Münzgeschichte vgl. die *Nachricht von Edw. Schröder in der ZHG* 47 (1913), 430 und die *Münzsammlung im Landesmuseum zu Kassel*. — M. Creutz, *Die Anfänge des monumentalen Stils in Norddeutschland*. Köln 1910. (Roger v. H.). — Wolff, *Säkularisierung*. — Josef Schäffer, *Paderborn und Hessen im Diemellande. Ein Beitrag zur Geschichte der Landeshoheit in Niederhessen*, *Zs. f. vaterländische Geschichte . . .* 72 II (Münster 1914), 18 ff. — F. Philippi in den *Abhandl. über Corveyer Gesch.* 2 (Münster 1916), 130 ff. (*Die Helmarshäuser Künstler Roger u. Hermann*). — Al. Fuchs, *Die Tragaltäre des Rogerus in Paderborn. Beiträge zur Rogerusfrage*. Paderborn 1916. S. 121 ff. S. auch *Jahrbuch d. Denkmalpflege* 1, 151 ff. u. *LThK* 8, 940. — Rathgen, *Kloster- u. Stiftsvogtei*. — P. Kehr, *Die älteren Urkunden für Helmarshausen u. das Helmarshäuser Kopialbuch*: N. A. 49 (1930), 86 ff. — St. Hilpisch in StMOSB 50 (1932), 188 f. — Nikol. Gladel, *Die trierischen Erzbischöfe i. d. Zeit d. Investiturstreits* (Bonn 1932), S. 91 ff. (*Übertrag. d. Gebeine d. hl. Modoaldus nach H. 1107*). — Kl. Honselmann, *Das Privileg Coelestins III. v. 1192 für H.*, in: *Westfäl. Zschr.* 90 II (Münster 1934), 198 ff. — Gg. Swarzenski, *Aus dem Kunstkreis Heinrichs d. Löwen*, im *Städel-Jahrbuch* 7—8 (Frankfurt 1932), 241 ff. (Rogerus u. Hermann von Helmarshausen). — *Religiöse Kunst aus Hessen u. Nassau* (1932), Nr. 156 u. 157 (Roger). — Franz Jansen, *Die Helmarshäuser Buchmalerei z. Z. Heinrichs d. Löwen*. Hildesheim 1933. Dazu V. C. Habicht in: *Forschungen u. Fortschritte* 10 (1934), 190 f. — W. Theobald, *Was wissen wir über Verfasser und Alter der Schedula? in: Forschungen und Fortschritte* 11 (1935), 314 ff. — Cottineau, *Répertoire* 1398 f. — Curt Habicht, *Schwedische Handmalereien u. Helmarshausen*, *Forsch. u. F.* 11, S. 381 ff. — F. Haeblerlein, *Das sog. Hardehausener Evangeliar* (Landesbibliothek Kassel, ms. theol. 59) u. seine Stellung in der deutschen Malerei des 12. Jh.'s (zugleich ein Beitrag über for-

male u. farbige Werkstattgesetze ma.'licher Malschulen). Diss. Marburg 1936 (zw. 1155 u. 1165 in Helmarshausen für das Kl. Lippoldsberg hergestellt).

Abbildungen: Meißner, Schatzkästlein. — Dilich, Ansichten. — Dilich, Chronica. — Merian, Hassia.

**Hemeringen s. Egestorf.**

**Henes s. Haina.**

**Herbstein**, Oberhessen, Kr. Lauterbach, Diöz. Mainz.

**Schwestern von der göttlichen Vorsehung.**

Handbuch d. Diöz. Mainz (1931), 443. 464.

**Herocampia, Herolfesfeld s. Hersfeld.**

**Herrenbreitungen** (Burg-), Grafsch. Henneberg, Rb. Kassel, Kr. Schmalkalden, Diöz. Mainz, jetzt Fulda.

Benediktinerabtei zur hl. Maria (Salvator, Crux, Omnes sancti), gegründet nach der Klostertradition unter K. Heinrich I. (Urkunde Dipl. H I 35 von 933). 104[9] monasterium Breitingen; (neu?) gegründet von Pfalzgraf Siegfried I. von Orlamünde († 1113). Weihe des Oratoriums 1112. 1137 Abtei, wohl von Fulda abhängig. Streit mit Frauenbreitungen um die Einkünfte und Zehntrechte an der Michaelskapelle in Herrenbreitungen. Einbeziehung in den Frauenbreitunger Pfarrsprengel auf Grund der Grenzbeschreibung der Breitunger Mark aus dem Diplom Heinrichs I. in der Papsturkunde von 1185. 1192 Schutzvogtei von Lg. Hermann von Thüringen an Hersfeld abgetreten, das 1209 bei der Abtwahl in Herrenbreitungen das Präsentations- und Temporalienrecht ausübte. Seit 1227 Bestätigung der Abtwahl durch Mainz. Hennebergische Schutzvögte seit 1337. 1436 Reform, 1514 Aufnahme in die Bursfelder Kongregation, 1525 teilweise zerstört. 1552 übergab der letzte Abt Kilian Vogel dem Grafen Wilhelm von Henneberg die Verwaltung des Klosters; er starb im Peterskloster zu Erfurt. 1583 an Hessen, Vermögen teilweise für Pfarreien, das meiste, soweit es in Hessen lag, für die Hof- und Landesverwaltung verwendet. Klostergebäude von den Grafen von Henneberg zu einem Schloß umgebaut.

Reste des Archivs im StA *Marburg*: Urkunden, Akten, Zins- u. Güterverzeichnisse. Kopialbücher 189–193. Repertorium v. 1574 u. 17. Jh. (R 48). Histor.-pol. Akten vor 1518. Lehnbuch 194. Salbücher: 206 (Zinsregister 1536). 207 (Vogtei 1583). 208 (Vogtei 16. Jh.). Ebenda: Hersfeld, Urkunden und Akten. Zinsregister. Protokollbücher. Fragmenta actorum XXII 5. Gerichtsbuch 1460–1521. Politisches Archiv Lg. Philipps 573. 594. 641. 720. 1223. 1929. 1947–1953. 1964. 1967–1971. 1976–1978. Landaus Nachlaß.

Ungedruckte Quellen: *Darmstadt*, StA: IV 2, Konv. 48, 4 (Amtsbeschreibung 1627). — *Gotha*, StA: Alphab. Register zu den Registranden (bes. QQ u. H<sub>3</sub>). — *Magdeburg*, StA: Urkunden, Rechnungen (Rep. A 33: R II a, 1552–79). — *Meiningen*, Gem. Henneb. Archiv: Urkunden, Akten S. VIII A 2, Bl. 110 ff. (Repertorium 16. Jhs.). IV A 2, 5–7; vgl. S. I Z XIV 75 c. 82; BB VI; UU VI. II B 27; E III (Lehen). III A 8 II, 3 (Einkünfteverzeichnis). In der Geschäftsbibliothek des ehem. Herzogl. Staatsministeriums: Christ. Juncker, Ehre der gefürsteten Grafschaft Henneberg, Buch 3, Bl. 136 ff. (Reihe der Äbte bei Schoettgen u. Kreysig, Diplom. t. III, 525 ff.).

Gedruckte Quellen: Kuchenbecker, *Analecta Hassiaca* 12, 317 ff. (Urkunden). — Hennebergisches UB 1—7. — Will, *Mainzer Regesten* 1. 2. — Vogt u. Vigner, *Mainzer Regesten*. — Posse u. Ermisch, *Codex diplomaticus Saxoniae reg.* 1. 2. 3. — Dobenecker, *Regesta Thuringiae* 1—4. — Linneborn, *Bursfelder Rezesse* (Msc.) 1514. 1516. 1536. 1550. — O. Merx, *Akten z. Gesch. d. Bauernkriegs i. Mitteldeutschland* 1, 2 (1934). — Stimming, *Mainzer UB* 1.

Darstellungen und Aufsätze: Weinrich, *Histor. Untersuchung der ehemaligen Abtei H.*, in Kuchenbecker, *Analecta Hassiaca* 12 (1742), 229 ff. — Rommel, *Geschichte v. Hessen* 1. 2. 4, 472. 5, 846. — Wagner in d. *ZHG* 4 (1847), 251 ff. — Rein in der *Zs. f. thür. Gesch.* 6 (Jena 1865), 6. 19 f. — R. Hermann in der *Zs. f. thür. Gesch.* 8 (1871), 30 f. — Hochhuth, *Statistik* 862 f. — A. Vilmar, *Entstehung und erste Entwicklung des ehemal. Klosters zu H.*, *Zs. des Vereins f. henneberg. Gesch.* 10 (1891), 12 ff. (s. auch ebenda Supplement 1—6 [Geisthirt] und 11, 1892, *Geschichtskalender*). — C. Knetsch, *Die Erwerbung der Herrschaft Schmalkalden durch Hessen*. Marburger Dissertation 1899, S. 19 ff. — G. Frh. Schenk zu Schweinsberg in d. *Quartalblättern*, n. F. 3 (1902), 174. — Rady, *Geschichte der katholischen Kirche*. — Vilmar, *Visitationsakten der Pfarrei Herrenbreitungen v. J. 1555*, *Zs. d. Ver. f. henneberg. Gesch.* 15 (1905), 78 ff. — Butte, *Stift und Stadt Hersfeld im 14. Jahrhundert*. — Wolff, *Säkularisierung*. — Chr. Rauch über P. Webers Ausgrabungen, in der *ZHG* 46 (1912), 237 ff. — Linneborn in den *Deutschen Geschichtsblättern* 14 (1912), 36 (Bursfelder Kongregation). — Paul Weber, *Die Bau- und Kunstdenkmäler im Rb. Cassel*, Bd. 5, *Kr. Herrschaft Schmalkalden*. Marburg 1913, S. 14. 68 ff. (S. 76 f. Siegel. 77 f. Grabstein des Pfalzgrafen Siegfried von Orlamünde). Tafel 40 ff. — Rathgen, *Kloster- u. Stiftsvogtei*. — H. Zatschek, *Das Diplom Ottos I. für Herrenbreitungen*. Eine Studie zur Ausbreitung des Hirsauer Formulars, in: *Festschrift f. Albert Brackmann* (Weimar 1931), 137 ff. (Fälschg. Ende d. 12. Jh.'s). — Hilpisch in *StMOSB* 50 (1932), 191 f. — W. Ühling, *Breitunger Heimatbuch in Wort u. Bild* (Salzungen 1933). — Hnr. Büttner s. *Frauenbreitungen*. — Büniger, *Admonter Totenroteln* 267. — Stengel s. u. *Frauenbreitungen*. — Eilh. Zickgraf, *Beiträge zur Gesch. d. Abtei Herrenbreitungen*: *ZHG* 61 (1936), 17—34. — H. Weirich, *UB der Reichsabtei Hersfeld* 1 (1936), 59. — Ziegler, *Territorium d. Reichsabtei Hersfeld*.

### Herrenhaag s. Marienborn.

Hersfeld (Haerulfis-, Hariulfis-, Herocampia, Herolfes-, Hirschfeld), eignes Territorium, Rb. Kassel, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

1. Reichsabtei. 2. Minoriten. 3. Klausen Frauenberg. 4. Termini. 5. Jesuiten. 6. Dienerinnen Jesu.

1. Reichsabtei zu den heiligen Simon und Judas Thaddaeus, dann (etwa 780) Wigbertus. Als cella gegr. von Sturm 743, endgiltig um 770 von Bischof Lul als ein „Trutzfulda“, 775 König Karl übergeben, der Schutz und freie Abtswahl zusicherte. 775 mainzisch. Um 780 Übertragung der Gebeine Wigberts von Fritzlar nach Hersfeld. 850 Weihe der neuen Wigbertskirche. 968 exemt. 1005 Reform durch Abt Godehard. Abkehr von der Kluniazenserrichtung unter den Äbten Ruthard (1059—1072) und Hartwig (1072—1090). Streitigkeiten mit der Stadt: Vitalisnacht 1378. 1432 Hessen erblicher Schutzherr. 1510 Aufnahme in die Bursfelder Kongregation. 1513—1515 Verwaltung durch Fulda. Eindringen reformatorischer Richtung unter Abt Crato (1517—1556). 1606 nach dem Tode des Abts Joachim Röhl Lg. Otto von Hessen weltlicher Administrator. 1628 von Erzherzog Leopold Wilhelm besetzt, 1631 hessisch. 1648 als weltliches Fürstentum (Reichslehen) mit Hessen vereinigt.

Kirche und Stiftsgebäude 1761 durch die Franzosen in Brand gesteckt, Kirche noch als Ruine erhalten.

**Bibliothek:** Paul Lehmann, Johannes Siehardus und die von ihm benutzten Bibliotheken und Handschriften (Quellen und Untersuchungen zur lateinischen Philologie des M. A., begr. v. Ludw. Traube IV, 1. München 1912), 120 ff. Entgegen Lehmann 122 Anm. 4 befinden sich Reste der Bibliothek in der Gymnasialbibliothek nach dem Jahresbericht des Gymnasiums zu H. 1877, S. 21. — Kl. Löffler, Deutsche Klosterbibliotheken. 2. A. (Bonn u. Lpz. 1922). — Lexikon des gesamt. Buchwesens 2 (1936), 89.

**Archiv im StA Marburg** (vgl. Wenck, Hess. LG. 2, 281): A. Urkunden des Stiftsarchivs. Ebenda: Generalrepertorium. Verträge zwischen Hessen u. H., päpstl. Bullen u. Privilegien, Lehnreverse; Stadt H.

**B. Akten:** Stift H. Stadt H., Depos., Rechnungen. Historisch-politische Akten, Abteilung H. (Politisches Archiv Lg. Philipps d. Gr. 1862 ff. 1959—1981). Kammerarchiv. Ortsrepositur Hersfeld.

**C. Handschriften:** Repertorien: R 134—141 (Stift und Stadt). Salbücher: S 210 (1610). 214 (Hersfelder Ämter 17. Jh.). Kopialbücher 65. 244—259 (257: Stiftsschule). Lehnbücher L 29—45 a. Hss: 8. 21. 48 a. 162 (Äbte). 162 a (Schlegel). 163—167. 276 (Ammianus Marcellinus [jetzt LB Kassel] vgl. R. P. Robinson in: The University of Missouri Studies XI, 3, 1936, S. 118 ff. Verhältnis z. Cod. Vat. Lat. 1873). Landaus Nachlaß. Samtarchiv: Urkunden.

**Ungedruckte Quellen in Archiven und Bibliotheken:**<sup>1)</sup>  
**Darmstadt, StA:** Urkunden, Oberhessen u. Oberingelheim (Weinberge 1471). I (Kfst. Hessen), Konv. 1 u. 1a (Erbschutz). V B 3, 456, 7 (Urkk.-Auszüge). Reichsreligionssachen, Konv. 24; Hs. 39 Solmssches Kopialbuch. Hs. 170 Diplomatarii abbatiae Hersfeldensis excerpta (aus Wencks Nachlaß). Hs. 250 Chr. Schlegelii Abbatia Hersfeldensis. Haus-A: Korrespondenzen, Konv. 47 b (1567—1605). — **Dresden, Haupt-StA:** Urkunden, Akten, Reg. Klöster u. Stifter (Loc. 8939, 1628). — **Gießen, Universitäts-B:** Chr. Schlegel, Annales Hersfeldenses (s. Adrian, S. 153, Nr. CDXC). — **Gotha, StA:** Urkunden und Akten über den Grundbesitz in Thüringen 14. bis 17. Jh., in QQ I u. VI, s. das alphabet. Register, Bl. 225 f. unter Hirschfeld. Cod. chartac. A 363, Christian Schlegel, Historia abbatiae Hersfeld. 736—1680 (Abschrift davon im StA Marburg: H 162 a). A 364, Akten aus dem Jahre 1629. — **Hannover, vorm. K. Bibliothek:** Hs. 1029 (Annalen Büttners). — **Hannover, StA:** Cop. III 57 (Bursfelder Rezesse), Bl. 328 v. (1628). — **Hersfeld, Stadtarchiv:** Urkunden, Akten, Rechnungen und 2 Kopialbücher. I. H. Wolff, Sammlungen zur Hersfelder Geschichte 18. Jh., von Piderit, Denkwürdigkeiten, S. 260 erwähnt, wohl Msc. Hass. fol. 126 in Kassel, LB. — **Kassel, LB:** Msc. Hass. fol. 43 c (Beschreibung). 51 u. 125 (Bernhard). 75 (Kopiar). 126 (Beschreibung von I. H. W. 1673). 183 (Verzeichnis der Lehnleute). 261 (Urk. v. 835 [854?], s. Bernhardt in d. ZHG 6, 351 ff.). 4<sup>o</sup> 43 (Rechnung 1627 ff.). 98 (Kalkoff, Series abbatum). 106 (Urkunden). 159 (Schminckes Sammlungen). Msc. theol. fol. 58 (Breviarium, Nekrolog, Abschrift Könniges StA Marburg, H 295, vgl. Katholik 87, 1907, S. 137 f.). Archiv des Geschichtsvereins: Msc. XV fol. 121 (Gutachten Münschers). 4<sup>o</sup> u. 8<sup>o</sup> 65 (Äbte). — **Magdeburg, StA:** Urkunden (10. Jh. ff.). — **Mainz, Stadt-B:** Monasticon Moguntinum (Würdtwein), Bl. 4 ff. — **Marburg, StA:** Die Archivalien hessischer Provenienz, s. oben unter „Archiv“. — **Meiningen, Gem. Henneberg. Archiv:** Urkunden u. Akten, Sectio I W 1 b (1453 f.). I B B VI (1436—1575). II E<sup>2</sup> b, 23 (Lehen 1278—1583). IV A 1, 4. 8a. — **München, HStA:** Urkunden, Hersfeld. — **Münster, StA:** Msc. I 133, S. 30 (nomina fratrum); vgl. Philippi, Liber vitae 101. — **Nürnberg, Archiv des Germanischen Museums:** Urkunden. — **Rudolstadt, StA:** Gemeinsch. Archiv, Urkunden A—C. C XXI. XXIV (Lehnsurkunden u. -Akten). Vgl. den Namen-

1) Für die thüringischen Archive sei besonders hingewiesen auf den Führer von Paul Mitzschke, Wegweiser durch die Historischen Archive Thüringens. Gotha 1900. S. auch unter Fulda, S. 41.

katalog. — *Weimar*, StA: Sachsen-Ernestinisches Gesamtarchiv: Reg. B (nachbarl. Gebrechen zwischen Sachsen u. H. 1480—1594). C (Sächs., hersfeld., fuld. Angelegenheiten 1466—1555). Kk (Akten über H.).

Urkundenbücher und Regestenwerke: Gudenus, Codex diplom. Mogunt. 1. 3. 4. — Schmincke, Monumenta Hassiaca 2. 3. — Würdtwein, Dioecesis Moguntina 3. — Wenck, Hessische LG. 2 UB. 3 UB. — Ledderhose, Kleine Schriften 4, 271 ff. 278 f. 289 ff. — Erhard, Regesta Westfaliae. Westfälisches UB 4. 5 (552). — AHG 1, 288 f. 294 f. 306 ff. (betr. Hungen). — Stumpf, Acta Maguntina saeculi XII. Innsbruck 1863. — Dümmler, Epistola Cassinensis congreg. ad Hartwigum abb. [1072—1085], Neues Archiv 3 (1877), 189 ff. Vgl. dazu 22 (1897), 664 f. u. El. Häfner, Die Wormser Briefsammlung d. 11. Jh.'s (Erlangen 1935), 65 f. — Will, Mainzer Regesten 1. 2. — Vogt, Vignere u. Otto, Mainzer Regesten. — Ph. Jaffé, Regesta pontificum Romanorum (—1198). Ed. II (Loewenfeld, Kaltenbrunner, Ewald) 1. 2. Lipsiae 1881—1888. — Posse u. Ermisch, Cod. dipl. Saxoniae reg. I 1—3. I B 1. — C. A. H. Burckhardt, UB der Stadt Arnstadt (Thüring. Gesch.-Quellen, n. F. 1. Jena 1883), vgl. dazu Dobenecker in d. Zs. d. Vereins f. thür. G., n. F. 5 (Jena 1887), 140 ff. u. 352 ff. — G. Schmidt, UB des Hochstifts Halberstadt u. seiner Bischöfe. Leipzig 1 (1883). 2 (1884). 3 (1887) = Publikationen aus den Preuß. StA 17. 21. 27. — Wyß, Hessisches UB I 1—3. — Reimer, Hessisches UB II 1—3. — Dobenecker, Regesta Thuringiae 1—4. — Glagau, Hessische Landtagsakten 1. — Böhmer-Mühlbacher, Regesta imperii 1, 2. Aufl. (Lechner). — MGH, Kaiserurkunden: Karol., K. I. H. I. O. I (vgl. dazu Schröder in den MIOG 18, 16 ff.). O. II. O. III. H. II. (Stumpf, Die Reichskanzler ... 2, 604). H. III. Lothar III. — Huyskens, Klosterarchive 1. — Schultze, Klosterarchive 2. — Linneborn, Bursfelder Rezesse 1508. 1515. 1516. — Overmann, UB der Erfurter Stifter u. Klöster 1. 2. 3. — Becker, Die Riedesel 1—3. — Schmidt, UB d. Eichsfeldes 1. — Stimming, Mainzer UB 1. — Bünger, Admonter Totenroteln 267. — H. Weirich, UB der Reichsabtei Hersfeld I, 1. Mbg. 1936. Dazu E. Gutbier in ZHG 61 (1936), 262—264. — H. Weirich, Die Überlieferung d. Privilegs Leos IX. f. Hersfeld: MÖIG 50 (1936), 199—204.

Geschichtsschreiber: Allgemeine Nachweise: MGH, Indices (1890), 193 f. — Potthast, Bibliotheca historica I<sup>2</sup>, 705 f. (Lambert). II, 1210 f. (Vita Bernwardi); 1344 f. (Vita Godehardi). — Wattenbach, Deutschlands Geschichtsquellen im MA. bis zur Mitte des 13. Jahrhunderts I<sup>7</sup> (Stuttgart und Berlin 1904). II<sup>9</sup>. Neubearbeitung v. R. Holtzmann I, 1 (Bln. 1938), 40 ff. (Annalen). — Butte, Stift u. Stadt Hersfeld im 14. Jh., S. 59 Anm. 1, dazu die Reimchronik des Johannes Ratz, vgl. Salzmann in: Mein Heimatland 2 (1912), 61 ff. — Über Haimo (bis 839 in Hersfeld, 840 Bischof v. Halberstadt, Verf. des Heliand?) vgl. LThK 4 (1932), 790 f.

Thangmar, Vita Bernwardi, MGH, SS 4, 757 ff. (Die Geschichtsschreiber der dt. Vorzeit, 2. Gesamtausgabe 40. Lpz. 1892. Neudruck 1925). — Wolfhere, Vitae Godehardi prior et posterior, MGH, SS 11, 165 ff.

Lamperti monachi Hersfeldensis opera. Rec. O. Holder-Egger. Hannov. et Lips. 1894 (Scriptores rer. Germ. in usum scholarum), Geschichtsschreiber der dt. Vorzeit, 2. Ges.-Ausg. 43. Lpz. 1893. 5. Aufl. 1939. — Holder-Egger, Studien zu Lambert von H., N. A. 19 (1894), 141 ff. 369 ff. 507 ff. Dagegen Aug. Eigenbrodt, L. v. H. u. die neuere Quellenforschung. Kassel 1896. Ders., L. v. H. u. die Wortauslegung. Leipzig 1896. Vgl. dazu Nick in den Quartalblättern, n. F. 2, 65 f. und F. Kurze, Abt Hartwig von H. als Geschichtsschreiber, Deutsche Zs. für Geschichtswissenschaft 8, 1897/98, S. 174 ff. — J. R. Dieterich, Streitfragen der Schrift- u. Quellenkunde d. MA's. Marbg. 1900. [Hersfelder Annalen]. Dagegen Lotte Tradelius, Die größeren Hildesheimer Jahrbücher u. ihre Ableitung. Berlin 1936 (Berl. phil. Diss.). — M. Manitius im Hdb. d. klass. Alt.-Wiss. IX, 2, 3 (1931), 322 ff. — J. Haller, Die Überlieferung der Annalen Lamperts v. H., in: Wirtschaft u. Kultur. Festschrift f. Alf. Dopsch (1938), 410 ff. Dazu Stengel im D. A. 3 (1939), 530.

Diemar, Gerstenberg. — Nohe (Nuhn), Chronic. Hass., Senckenberg, Selecta iuris et hist. 5 (1739), 440. 472 f. 511 ff. — Kuchenbecker, Analecta

Hassiacia 5 u. 6 (Marburg 1731), 288 ff. 373 ff. (der hess. Reimchronist Joh. Ratz über den Sternerkrieg). — Senckenberg, *Selecta iuris et historiarum* . . . 3 (Francof. 1735), 363 f. 378 ff. (Chronica und altes Herkommen, —1479).

**Darstellungen: Allgemeine Nachweise und Nachschlagewerke:** O. Frh. Grote, *Lexikon Deutscher Stifter, Klöster und Ordenshäuser*. Osterwick 1881—1884 [A—L]. S. 230 f. — Streber im *Kirchenlexikon* V<sup>2</sup> (1888), 1913 ff. — Hauck in d. *Realenzyklopädie* VII<sup>3</sup> (1899), 770. — Flaskamp in: *Die Religion in Geschichte und Gegenwart*, 2. Aufl. 2 (1928), 1842. — J. Beckmann in *LThK* 4 (1932), 1006 f. — S. Hirsch (Breßlau), *Jahrbücher des deutschen Reiches unter Heinrich II.* 1—3. — Breßlau, *Jahrbücher des d. R. unter Konrad II.* 1. 2. — Meyer von Konow, *Jahrbücher* . . . Heinrich IV. 1. 2. 4. — Joannis, *Rerum Moguntiac.* 1. — Haas, *Versuch einer hessischen Kirchengeschichte* 81 ff. — Wenck, *Hessische LG* 2. — Rommel, *Gesch. v. Hessen* 1—3. 4, 476 f. 485. 5—8. — Landau, *Beschreibung des Hessengaus*. — E. Sackur, *Die Cluniacenser in ihrer kirchlichen und allgemeingeschichtlichen Wirksamkeit bis zur Mitte des elften Jh.* 2 (Halle 1894). — Hauck, *Kirchengeschichte Deutschlands*. — Bömer, *Historisch-geographisches Register zur westfäl. Zschr.* 1—50. — Wolff, *Unterrichtswesen*. — W. Wick, *Die landesherrlichen Eisenhütten und Hämmer im ehem. Kurhessen bis zum Ende des 17. Jh.*, ZHG, n. F., Suppl. 16 (Kassel 1910), 12 ff. 181 f. — E. Tomek, *Studien zur Reform der deutschen Klöster im 11. Jh.* 1. Teil. *Die Frühreform*. Wien 1910 (Studien u. Mitteilungen aus dem kirchengeschichtlichen Seminar der theologischen Fakultät der k. k. Universität in Wien, Heft 4); über die Reform von 1414 vgl. *Studien u. Mitt.* OSB 7 (1886), 273. — Wolff, *Säkularisierung*. — Linneborn in den *Deutschen Geschichtsblättern* 14 (1912), 36 (Bursfelder Kongregation). — Legband, *Systematisches Inhaltsverzeichnis zur ZHG*, 1—45, dgl. 46—59/60 in Bd. 59/60 (1934). — Cottineau, *Répertoire* 1410 f.

**Besondere Darstellungen:** Joh. J. Winckelmann, *Gründliche und warhafte Beschreibung der Fürstenthümer Hessen und Hersfeld* . . . Bremen 1697, S. 257 ff. — Joh. Phil. Kuchenbecker, *Dissertatio epistolica ad virum excell. Joh. Georg. Estor* . . . qua antiquitates Hersfeldenses peculiari opere illustrandas promittit. Marburgi s. a. — C. W. Ledderhose, *Iurium Hessiae principum in abbatiam Hersfeldensem ante pacis Guestfalicæ tabulas brevis assertio*. Marb. 1787. — F. C. Th. Piderit, *Denkwürdigkeiten von Hersfeld*. Hersfeld 1829. — I. K. Vigelius, *Denkwürdigkeiten von H. Hersfeld* 1888. — Ph. Hafner, *Die Reichsabtei H. bis zur Mitte des 13. Jh.* H. 1889. 2. Aufl. 1936 (Veröff. d. Hersfelder GV's 2). — L. Demme, *Nachrichten und Urkunden zur Chronik von Hersfeld*. Hersfeld 1 (1891). 2 (1893). 3 (1900). — W. Arnold, *Das Kloster H. im karoling. Zeitalter*, ZHG 24 (1889), 1 ff. — C. Mirbt, *Die Publizistik im Zeitalter Gregors VII.*, Leipzig 1894. — Edw. Schröder, *Urkundenstudien eines Germanisten*, MIOG 18 (1897) u. 20 (1899). — W. Neuhaus, *Die Gründung der Abtei H. und ihre Vorgeschichte*. Hersfeld [1909]. — *Mein Heimatland*. Monatliche Beilage der Hersfelder Zeitung zur Geschichte-, Volks- und Heimatkunde. Hggb. von W. Neuhaus. Hersfeld 1909—1937. — Neuhaus, *Hersfeld, die Lullusstadt*. Führer. Hersfeld 1911. — Neuhaus, *Die Klosterreform in H. durch Kaiser Heinrich II.* Hersfeld [1911], vgl. *Hessenland* 24, 1910, Nr. 19—21. — Heinr. Butte, *Stift und Stadt H. im 14. Jh. mit einem Anhang: Die Stadt Hersfeld bis zum Beginn des 15. Jh.* u. 14 *Urkundenbeilagen*. Marburger Dissertation 1911. — Butte, *Hersfeld und die Landgrafschaft Hessen im 14. u. 15. Jh.*: *Hessenland* 27 (1913), 163 ff. 181 ff. 198 ff. 217 ff. — Rathgen, *Kloster- u. Stiftsvogtei*. — Elis. Ziegler, *Das Territorium d. Reichsabtei Hersfeld v. s. Anfängen bis 1821* (Schriften d. Inst. f. gesch. Landeskd. v. Hess. u. Nass. 7). Marburg 1939. — H. Wiedemann, *Die Sachsenbekehrung* (Veröff. d. Intern. Inst. f. missionswiss. Forschgn., hgg. v. J. Schmidlin, n. R. 5, Hiltrup 1932). Betr. u. a. die Mission Hersfelds im Hassegau u. Friesenfeld. — Wilh. Neuhaus, *Aus 12 Jahrhunderten. Geschichten u. Bilder aus Hersfelds Vergangenheit*. Hersfeld 1935 (Hersfelder Heimatbücher 2). — H. Goetting, *Die klösterl. Exemption in Nord- u. Mitteldld. v. 8. bis z. 15. Jh.*: *Archiv f. Urk.-schg.* 14 (1935), 157 ff. — Hans Weirich, *Hersfeld in der deutschen Geschichte:*

Hessenland 47 (1936), 101 ff. — E. Landers, Die deutschen Klöster v. Ausgang Karls d. Gr. bis z. Wormser Konkordat u. ihr Verhältnis zu d. Reformen (Eberings Histor. Studien 339. Bln. 1938), 36 f. 52. 55 ff. — Die Stiftsruine. Zeitschrift für Vorgeschichte, Geschichte, Volkstums- und Heimatkunde. Fortsetzung der Beilage der Hersfelder Zeitung „Mein Heimatland“. 1938 ff.

Äbte und Abtswahlen: Rommel, Geschichte von Hessen, Übersichten in den Anm. zu Band 1–4. — E. F. Mooyer, Onomastikon chronographikon hierarchiae Germaniae. Minden 1854. S. 141. Vgl. dazu die Verbesserungen von G. Frh. Schenk zu Schweinsberg im Korrespondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine 23 (1875), 11 f. (13. Jh.) und Neues Archiv 9, 1884, S. 406 (Münchener Hs.). — H. Grote, Stammtafeln. Leipzig 1877. S. 489. — Hopf, Histor.-genealogischer Atlas 1, Tafel 232 (Tfl. 213, die Vögte). — Butte, Stift und Stadt Hersfeld 163.

K. Beyer, Die Bischofs- und Abtswahlen in Deutschland unter Heinrich IV. i. d. J. 1056–1076. Haller Dissertation 1881, S. 56 ff. — Fr. O. Voigt, Die Klosterpolitik der salischen Kaiser und Könige mit bes. Berücksichtigung Heinrichs IV. bis z. J. 1077. Leipziger Dissertation (1888), 3. 18 f. 28 ff. — C. Eubel, Die Besetzung deutscher Abteien mittelst päpstlicher Provision in d. J. 1431–1503, Stud. u. Mitt. OSB 20, 1899, 242 (s. auch ebenda 15, 1894, 235 u. 16, 1895, 93). — Polzin, Die Abtswahlen in den Reichsabteien 1024–1056. Greifswalder Dissertation 1908, S. 13 f. — M. Brennich, Die Besetzung der Reichsabteien 1138–1209. Greifswalder Dissertation 1908, S. 46. 51. 57. 64. — Al. Schulte, Der Adel und die deutsche Kirche im Mittelalter (Kirchenrechtliche Abhandlungen, hggb. v. Ulr. Stutz, Heft 63 u. 64). Stuttgart 1910. — F. W. Hack, Untersuchungen über die Standesverhältnisse der Abteien Fulda und Hersfeld bis z. Ausgang des 13. Jh. (Quellen und Abhandlungen zur Geschichte der Abtei u. d. Diözese Fulda) 7, 1910, S. 66 ff. Äbte. — Heinr. Riese, Die Besetzung der Reichsabteien in d. J. 1056–1137. Greifswalder Dissertation 1911, S. 51 ff. — Herm. Claus, Untersuchungen der Wahlprivilegien der deutschen Könige u. Kaiser für die Klöster von ihrer erstmaligen Verleihung bis z. J. 1024. Greifswalder Dissertation 1911, S. 61 ff. — P. Adamczyk, Die Stellung des Papstes Honorius II. (1124–1130) zu den Klöstern. Greifswalder Dissertation 1912, S. 36. 61. — Hans Feierabend, Die politische Stellung der deutschen Reichsabteien während des Investiturstreites (Historische Untersuchungen, hggb. von Cichorius, Kampers, Kaufmann und Preuß, Heft 3, Breslau 1913), 109 ff.

Einzelne Äbte (vgl. Rommel, Gesch. v. Hessen, Anmerk. zu Bd. 1–4):

Godehard (1005–1012): LThK 4 (1932), 563.

Bardo (1031): Steindorff in der Allgemeinen Deutschen Biographie 2 (1875), 56 ff. Vita Bardonis in den MGH, SS 11, 317 ff.

Rudolf, als Bischof Rotho v. Paderborn 1036–1054: Fr. Schröder in d. westf. Zsch. 74 II (1916), 171 ff.

Hartwig: s. o. unter Lambert.

Werner I. (1240–1252/53): Korrespondenzblatt 23 (1875), 79 f.

Berthold von Völkershausen: H. Butte, B. v. V., Fürstabt von Hersfeld [Vortrag], Hersfeld 1911. — W. Schoof, Die Vitalisnacht: Hessenland 40 (1928), Nr. 4.

Michael Landgraf: W. Dersch, Eine Hersfelder Gesandtschaft nach Rom 1556: Volk u. Scholle 1 (Darmstadt 1922/23), 10 ff. u. in der Festgabe Friedrich Philippi (Münster 1923), 100–107.

Kraft Weiffenbach: Gg. Winter, Die Wahl des Protestanten K. v. W. zum Abt von Hersfeld 1588, Historisches Taschenbuch, 6. Folge, 9. — H. Heußner, Die Familie Weiffenbach auf dem Freihof zu Niederaula, Hessische Chronik 3 (1914), 382 ff.

Grundbesitz und Lehen: Landau in v. Ledeburs Allgemeinem Archiv 12 (1833), 213 ff. (thüringisches Zehntenverzeichnis). — Th. Knochenhauer, Geschichte Thüringens in der karolingischen und sächsischen Zeit. Gotha 1863. S. 157 ff. (Grundbesitz in Thüringen). — E. Ausfeld, Lambert von Hersfeld und der Zehntstreit zwischen Mainz, Hersfeld und Thüringen. Dissertation, Marburg

1879. — Landau, *Breviarium sancti Lulli arch.*, ZHG 10 (1863), 184 ff. (vgl. MIOG 20, 361 ff.). — W. I. A. von Tettau, *Geschichtliche Darstellung des Gebietes der Stadt Erfurt und der Besitzungen der dortigen Stiftungen* (Jahrbücher der kgl. Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt, n. F. 14, 1886), darin über die Hersfelder Lehen; vgl. ebenda 15 (1887), *Schenkungen Heinrichs II.* — Hafner, *Die Reichsabtei H.*, S. 63 ff. (Güterbesitz), 129 ff. (Patronatskirchen). — P. Kehr in den *Abhandlungen der Götting. Ges. d. Wissensch., phil.-hist. Kl.*, n. F. 1 (1896), 1 ff. über den fundus Turanus in Rom (Weirich, UB 69). — Edw. Schröder, *Urkundenstudien eines Germanisten*, MIOG 18 (1897), 1 ff. (Neuabdruck des Zehntenverzeichnisses, des sog. „*Breviarium S. Lulli*“). — Höffner, *Das Lehnverhältnis zwischen dem Stift H. u. den Markgrafen von Meißen, Mein Heimatland* 1 (1909), 23. — F. Philippi, *Zehnten und Zehntstreitigkeiten*, MIOG 33 (1912) 407 ff. (Mainz, Hersfeld, Halberstadt). — Alfons Dopsch, *Die Wirtschaftsentwicklung der Karolingerzeit vornehmlich in Deutschland*. Weimar 1 (1912), 75 (*Breviarium Lulli*). 118 ff. — Alfred Herbst, *Ein Hersfelder Zinsenverzeichnis des 14. Jh.* [zw. 1343 bzw. 1349 u. 1364]. Dissertation Marburg 1913. — L. Bönhoff, *Wo suchen wir den „mons Lubene“ des Hersfelder Klosterlandes?*: N. A. f. Sächs. Gesch. 36 (1915), 121 ff. S. auch ZHG 54 (1924), 325 f. — Schellhase, *Rotenburg*. — Bruchmann 40 f. — Erw. Hölk, *Zehnten u. Zehntkämpfe der Reichsabtei Hersfeld im frühen M. A.* Marburg 1933 (*Marburger Studien* II, 4). — F. A. Schmidt, *Auf Hersfelder Spuren in Nassau: Nassauische Heimatbl.* 38 (1938), 71 ff. — Helbig, *Amt Homberg*. — Fr. Lütge, *Hufe u. Mansus i. d. mitteldeutschen Quellen der Karolingerzeit, im besonderen i. d. Breviarium S. Lulli*, in: *Vjschr. f. Sozial- u. Wirtsch.-Gesch.* 30 (1937), 105 ff. u. Eb. Schmieder ebenda 31 (1938), 348 ff.

*Die Kirche:* (Dehio, *Handbuch* 1). — J[ust], *die Ruinen des abgebrannten Stifts in H., Vorzeit* 1825, S. 369 ff. — Piderit, *Beschreibung der Stiftskirche zu H.*, Buchonia IV, 1 (1829), 143 ff. — Piderit, *Denkwürdigkeiten* 47 ff. — Landau, *Der Maler der Stiftskirche*, ZHG 3 (1843), 393 ff. — Lotz, *Die Stiftskirche zu H. (mit Abbildungen)*, *Korrespondenzblatt des Gesamtvereins* 6 (1858), 115 ff. — v. Dehn-Rotfelser und Lotz, *Baudenkmäler* 103 ff. 354. — Alw. Schultz im *Repertorium für Kunstwissenschaft* 2 (1879), 230. 238 (*Krypta* 1040 geweiht). — Ad. Müller, *Die Zerstörung der Stiftskirche zu H.* [1761], *Hessenland* 1 (1887), s. auch 2 (1888), 269 ff. u. 358 ff. (Grabsteine). — H. Graf, *Neue Beiträge zur Entstehungsgeschichte der kreuzförmigen Basilika*, *Repertorium für Kunstwissenschaft* 15 (1892), 1 ff. — C. H. Baer, *Die Hirsauer Bauschule*. Freiburg i. B. u. Lpzg. 1897, S. 13 ff. 22 f. — Hoffmann und Zölffel, *Beiträge zur Glockenkunde* 18; s. auch Burkhardt, *Die Inschrift der Hersfelder Lullusglocke u. älterer Glocken*: *Montagsblatt. Wiss. Wochenbeilage der Magdeburgischen Zeitung*. 1913, Nr. 45. 46. 47. — Holtmeyer, *Der Glockenturm in Hersfeld*, *Hessenkunst*, *Kalender* 1909, S. 1 ff. — Neuhaus, *Ein Bild aus unserer Stiftskirche, Mein Heimatland* 2 (1912), 5 f. — Gg. Weise, *Beiträge z. Baugeschichte der Stiftskirche zu H.* Mbg. 1920. — J. Vonderau, *Die Ausgrabungen an der Stiftskirche z. H.* 1921/22. Fulda 1925. (Veröff. des Fuldaer G. V. 18). Kürzer in „*Mein Heimatland*“ (Hersfeld) 1925, Nr. 12, S. 92 f., auch *Hessenland* 47 (1936), 105 ff. — G. v. Bezold, *Zur G. d. rom. Baukunst i. d. Erzdiöz. Mz.*, im *Marbger. Jb. f. Kunstwiss.* 8/9 (1936) 1 ff. — Wolfg. Medding, *Ottomische Wandmalereien in der Stiftskapelle zu H.*, im *Jahrb. d. Denkmalpflege im Reg.-Bez. Kassel* 2 (1936), 17 ff. — G. Ganßauge, *Die Hersfelder Stiftskirche*, in: *Deutsche Kunst u. Denkmalpflege* 39, 1937, S. 235 ff. — Edgar Lehmann, *Der frühe deutsche Kirchenbau* (Bln. 1938), 115 f.

*Münzen, Siegel:* (vgl. die Münzsammlungen in den Landesmuseen zu Kassel und Darmstadt). — C. Schlegel, *De nummis abbatum Hersfeld.* Gothae 1724. — Nebel, *Die hessischen Münzstätten im MA.*, AHG 1, 94. — Piderit, *Denkwürdigkeiten* 72. — Menadier in der *Zsch. f. Numismatik* 22 (1899), 103 ff. über den Michaelsberger Fund (s. auch *Hessenland* 14 [1900], 47). — Buchenau, *Der Bracteatenfund von Seega*. Marburg 1905. S. 3 ff. 63 ff. (*Stern in der ZHG* 19, 1882, 211 ff.). — F. Küch, *Zur Gesch. d. Siegelschnitts in Hessen: Hessenkunst* 1929, S. 3 ff. — J. Cahn, *Die ma. Münzprägung Hessens u. ihre Bedeutg. f. Wirtsch.- u. Kunstgesch.*, in: *Hessenland* 41 (1930), 65 ff.

Abbildungen: Dilich, *Chronica*. — Dilich, *Ansichten*. — Meisner, *Schatzkästlein* 4. — Merian, *Hassia*. — Stengel, *W. Dilichs Landtafeln* (1927).

Die von Hersfeld abhängigen Klöster (s. Herrmann, *Thür. Kirchengesch.* 1, 300 ff.): Arnstadt (Schwarzburg-Sondershausen, s. R. Hermann, *Verzeichnis der . . . Stifter, Klöster u. Ordenshäuser*, *Zsch. f. thüringische Gesch.* 8 (1871), 13 f.). Blankenheim (s. o. S. 12). Cölleda (Kr. Eckartsberga, s. Hermann a. a. O. 92 f.). Frauenbreitungen (s. o. S. 28). Frauensee (s. o. S. 29). Göllingen (Schwarzburg-Rudolstadt, s. Hermann, a. a. O. 26 f. u. Ziegler, *Territorium* 144 ff.). Herrenbreitungen (s. o. S. 73). Johannesberg (s. u.). Kornberg (s. u.). Kreuzberg (s. u.). Memleben (Kr. Eckartsberga, s. Hermann, a. a. O. 124 f.). Petersberg (s. u.); vgl. Hafner <sup>2</sup>, 126 ff.

2. Minoritenkloster zur hl. Elisabeth, 1628 zum hl. Benedikt, am Peterstor, kölnische Minoritenordensprovinz, Kustodie Hessen. Gegründet 1229 (nach Bürvenich), urkundlich 1280 nachweisbar, 1517 den Konventualen verblieben, 1525 zerstört, dann als Gymnasium eingerichtet (1629 von Jesuiten besetzt). 1628 von der kölnischen Provinz, 1629 von Franziskanern aus Fulda, 1631 von den Hessen besetzt. 1633 zur thüringischen Provinz gezählt, 1648 endgültig vom Orden aufgegeben, 1688 abgebrochen.

Termineien in: Spangenberg und Sontra.

Quellen: Archivreste im StA *Marburg*: Urkunden, Stift Hersfeld, Stadt H., Petersberg (1391). H 140 (Ephemeris des Kl. Frauenberg), 23 ff. Pol. Archiv Lg. Philipps Nr. 1967. Akten (1583 ff., Gymnasium). — *Düsseldorf*, Stadt- u. LB: Bürvenich, *Annales prov. Colonien*. 1, 529. 545. Bürvenich, *Thuringia*. — *Kassel*, LB: Msc. Hass. 4<sup>o</sup> 104 (Kalkoffs Sammlungen über das Gymnasium). — *München*, Archiv im Franziskaner-Kl. St. Anna: Fach 185, Fasz. 2, 31. 3, 37 f. — *Münster*, StA: Msc. I 258, Bl. 22' (1301 gegr.). VII 202, Bl. 15' (Restitution). — *Würzburg*, StA: Mainzer Reg.-A. 700 (1630). 738/2707. — Quellen zur Geschichte des Franziskanerordens mit bes. Berücksichtigung der Thuringia, Cod. msc. 1, 65 v f. 2, 38. 65 ff. (Guardiane 1637 ff.). — *Compendium chronologicum provinciae Saxoniae S. Crucis ordinis fratrum minorum S. Fr. recollectorum*. Warendorpii [1873], 48 f. 51. — H. Barlo, *Epitome . . . in: La Palestina* 1, 241 f. (Urkunden im Kl. Limburg). — Demme, *Nachrichten u. Urkunden* 2.

Darstellungen: W. Münscher, *Chronik des Hersfelder Gymnasiums* [1570—1817], 2 Teile. Gymnasialprogramme Hersfeld 1836—1837. — Schlager, *Beiträge zur Geschichte der Köln. Franziskaner-Ordensprovinz* 22. — L. Lemmens, *Aus der Werdezeit der thüring. Franziskanerprovinz*, als Mspt. gedruckt Frauenberg 1899, S. 22 ff. — Bihl, *Gesch. des Franziskaner-Kl. Frauenberg* 38. 44. — B. Duhr, *Geschichte der Jesuiten in den Ländern deutscher Zunge* II 1. 2. Freiburg 1913. — Battes 323 f.

Abbildung: Merian, *Hassia*.

3. Frauenberg bei Hersfeld, Kirche ULF bestand Mitte 11. Jhs. (Lambert), Klausur zur hl. Maria, später zum hl. Michael, 1441 und 1485 genannt, wohl an Stelle der Totenhofkapelle (1323); Michaelisvikarie 1422 gegründet.

Quellen: *Marburg*, StA: Stift Hersfeld 1422. 1485 Mai 12. Kopiar 251, Bl. 71' (1494). — *Hersfeld*, StadtA: Urkunden 1441.

Darstellungen: Estor, *Origines juris publici Hassiaci*. Ed. III Francof. 1752. S. 222. — Rommel, *Geschichte von Hessen* 1, 70. 4, 469. — Piderit, *Denkwürdigkeiten* 69 f. 80 f. — Landau, *Wüste Ortschaften* 119. — Hafner, *Der Frauenberg bei Hersfeld: Mein Heimatland* (Hersfeld) 5 (1922), Nr. 12 u. 13. — J. Vonderau, *Ausgrabung in der Kirchenruine auf dem Frauenberg b. Hersfeld*, in: *Denkmalpflege* 34 (1932), 47 ff. — Hafner, *Die Reichsabtei H.* <sup>2</sup> 129.

## 4. Termineien.

a) Alsfelder Augustiner, 1431 und 1498 erwähnt.

*Marburg*, StA: Stift Hersfeld 1498 Juli 30. — *Hersfeld*, StadtA: Urk. 1431.

b) Hof der Treysaer Dominikaner, 1333 genannt.

*Marburg*, StA: Stift Hersfeld 1333 Juli 15. *Domus predicatorum* und *domus Augustinensium* kommen in den Hersfelder Pfarrei-„Zinsregistern“ 1440 ff. vor.

c) Jodocus Terminarius von Kassel 1524: ZHG 28 (1904), 93 Anm. 1.

5. Jesuitenresidenz, von Fulda aus 1629 errichtet. 1629 bis 1631 Jesuiten im Gymnasium tätig, dann vertrieben, Errichtung eines Kollegs 1635 vom Provinzial für unfunlich erklärt.

*Darmstadt*, StA: Akten V B 3, 456 (Restitution 1629/38. Einkünfte). — Piderit, Denkwürdigkeiten 243. — B. Duhr, Geschichte der Jesuiten II 1, 161 f. (Akten im Wiener Archiv, Jesuiten 113). — Richter, Zur Reform der Abtei Fulda (Qu. u. Abh. 6) 1915, S. 25 ff.

6. Dienerinnen des heiligsten Herzens Jesu (Wien).

Wendlandt, Die weiblichen Orden u. Kongregationen 186 ff.

Herzenhagen s. Hirzenhain.

Hessisch-Oldendorf s. Oldendorf.

Heydau (Haide, zur Heide, Merica, in Mirica, de Merica), Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Kr. Melsungen, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

Cistercienserinnenabtei zur hl. Maria, gegründet vor [1235 Jan. 23] von Hermann v. Treffurt und seiner Frau Jutta. 1493 Reform durch Lg. Wilhelm I., mit Nonnen aus Kentrup besetzt, seit 1492 der Abt von Walkenried Visitor. 1527 die Nonnen abgefunden. Vermögen teilweise für Kirchen und Arme, das meiste für die Hof- und Landesverwaltung verwendet. Im 17. Jh. durch den Lg. Moritz als Schloß umgebaut, jetzt Domäne.

Quellen: Archiv im StA *Marburg*: Altes Repertorium (R 132). Urkunden und Akten. Rechnung 1492/93. Urkunden, Eppenberg 1464 ff.; Reg. Kassel, Ortsrepos. Heinebach. Melsungen, Dep. 1414 ff. Abfindungsurkunden 1527. Kirchensachen, Generalia, Inventar. H 168 (Nachrichten über H.). Samthofgerichtsakten G 76. S 269. Fragmenta actorum XI, 6. XIV, 25. XX, 4–6. XXIV, 22. Salbuch 199 (Vogtei 1574). Kasseler Geh. Rat 9079 (1668 bis 1712). Landaus Nachlaß.*Gotha*, StA: Urkk., Kl. Döllstedt. — *Kassel*, LB: Msc. Hass. fol. 118 (Schmincke). — Becker, Nachricht von dem ehemal. Nonnen-Kl. H. (s. ZHG 1, 1837, 12). — Lennep, Codex probationum, Nr. 184. — Dobenecker, Regesta Thuringiae 3, 512. 513. 734. 790. 4. — Grotfend-Rosenfeld, Landgrafenregesten. — Vogt und Vigner, Mainzer Regesten 1, 2004. 2139. 2140. — Diemar, Gerstenberg 276. — E. Becker, Regesten aus dem Alsfelder Stadtarchiv, MOGV, n. F. 20 (1912), 22 ff. — Huyskens, Klosterarchive 1. — Büniger, Admonter Totenroteln 267.

Darstellungen: Joannis, Rerum Mogunt. 1, 805 (Reform 1493). — Rommel, Geschichte von Hessen 1. 2. 3. — Schmincke, Geschichte der Stadt Eschwege 201 ff. — Gg. Landau, Geschichte der Familie v. Treffurt, ZHG 9 (1862), 188 ff. — Landau, Hessengau 111. — Hochhuth, Statistik 397 f. — v. Dehn-Rottfeller und Lotz, Baudenkmäler 96 ff. 353 (s. auch Mitteilungen 1893, S. 8 f. 1920/21, S. 35 f.). — Rady, Gesch. d. katholischen Kirche. — Wolff,

Säkularisierung. — Becker, Die Riedesel zu Eisenbach 1—3. — Bruchmann, Eschwege 56 f. — H. Heß in d. Mitteilgn. d. Vereinig. f. Goth. Gesch. u. Altfl. 1922, S. 1 ff. — Schellhase, Rotenburg. — J. Müller, W. Medding, W. u. H. Kramm in: Heimat-Schollen 14 (1935/36), 51 ff.

**Heygene s. Haina.**

**Heynichen s. Immichenhain.**

**Hilders, Rb. Kassel, Kr. Fulda, Diöz. Fulda.**

**Vincentinerinnen s. Fulda, S. 57.**

**Himmellau (Oben-, Ubenhausen, Augia Coeli, Himelauwe, Hymelau), Reichsstadt Gelnhausen, Rb. Kassel, Kr. Gelnhausen, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.**

Cisterciensenerinnenabtei in Ubenhausen vor Gelnhausen mit der Kirche zu den hl. Lucius und Florinus, gegründet 1313 von Bischof Siegfried [von Breidenbach] von Chur, seit 1319 Himmellau, aber noch 1356 Ubenhausen genannt. 1319 und 1320 von Benediktinerinnen, seit 1323 von Cisterciensenerinnen bewohnt. 1386 abgebrannt, 1529 Visitation durch Erzb. Albrecht, 1537 aufgehoben und den hanauischen Vormündern (Pfalz, Nassau und Solms) überlassen, 1561 an Gelnhausen verkauft. 1629 Restitutionsversuch, 1680 Versuch der Franziskaner in Salmünster, die Gebäude zu erwerben.

Quellen: Archivreste (s. unter Reimer) im StA *Marburg*: Hanau, Urkunden. R 117 (Archivinventar 1537). Akten der Hanauer Befehlshaber 198. 198 a—c (Säkularisation). 199 (Register 1482—1560). Hanauer Reg. A 44 IX, 1. 1 $\frac{1}{2}$ . 3. Kartenrep. B 651 (Ansicht 16. Jh.'s). — *Birstein*, Fstl. A: Urk. 226 (1428). — *Darmstadt*, StA: Urkunden, Friedberg 1409 (Verkauf einer Bibel). — *Darmstadt*, Landesbibliothek: Hs. 2760, Bl. 359 ff. (Restitution 1629). — *Kassel*, Archiv des Geschichtsvereins: Msc. fol. 81. — *Mainz*, Domarchiv: Kasten 34, Fasz. 1, Nr. 1—4 (Restitutionsbemühungen des Abtes Leonhard Colchon v. Seligenstadt 1629). — *Würzburg*, StA: Mainzer Ingrossaturbücher Nr. 38, Bl. 76. 56, 103 (Visitationen 1478 u. 1529).

Darstellungen und Aufsätze: Gudenus, Codex diplomaticus Mog. 2. 3. — Joannis, Rerum Moguntiacarum 2 (1722), 816 f. — Landau, Wüstungen 374 f. — Hochhuth, Statistik 770. — F. W. E. Roth, Beiträge zur Gesch. des Kl. H. bei Gelnhausen, Korrespondenzblatt des Gesamtvereins 30 (1882), 49 ff. (Urk. v. 1537 u. 1561). — Junghans in der ZHG 12 (1886), 217 ff. — Reimer, Hessisches UB II 2—4 (über das Archiv: 1, 18\* u. 4, 6\*). — Bickell, Bau- u. Kunstdenkmäler 92 f. — F. X. Schmidt, in: Die Heimat (Gelnhäuser Tageblatt) 1924, Nr. 2.

**Hirschfeld s. Hersfeld.**

**Hirzenhain (Herzenhagen), Eppstein, Königstein, Hanau, Stolberg, Oberhessen, Kr. Büdingen, Diöz. Mainz.**

Augustinerchorherrnstift zu den hl. Maria, Anna und Antonius, gegründet 1437 durch die Brüder Eberhard, Gottfried, Eberhard, Johann und Werner von Eppenstein und von Böödeken (Westfalen) aus besiedelt, zur Windesheimer Kongregation gehörig, Kirche 1448 geweiht, 1568 aufgehoben und als Schule eingerichtet, in gemeinsamem Besitz von Isenburg-Büdingen, Hanau und Stolberg-Königstein. Restitutionsversuch durch Ilbenstadt 1629.

Quellen: Archiv in *Roßla* (Urkunden) und *Ortenberg*: Akten (Reperitorium von 1736) III A 14. 17—28. XI A 3 (Rechnungen 1459 ff.).

*Aschaffenburg*, Stiftsarchiv: NC 192 Kopialbuch (Liber foundationis), Regesten der Urkk. im Darmstädter Archiv (Quartalblätter 5, 1914, S. 256 f.); s. u. Müller. — *Birstein*, Fürstl. Isenb. Archiv: einzelne Urkunden. — *Büdingen*, Isenburg. A: einige Urkunden und Akten. — *Darmstadt*, StA: Urkunden, Akten V B 3, 207—211 (dabei Rechnungen 1578—1600). Archiv Ilbenstadt, Akten 94/95. Abt. XII, 123, 124, 234. Auszüge aus d. Ortenberger Registr. v. 1710 (gelbe Rep. 13 u. 56). — *Erpernburg*, Frh. Brenkensches A: Böddeker Kopiar, Nr. 549—559. — *Frankfurt*, Stadt-A: Vgl. Jung, Das Frankfurter Stadt-A (1909), 133. — *Kassel*, LB: Msc. Hass. fol. 118 (Schmincke). — *Marburg*, StA: Politisches Archiv Lg. Philipps 2008. 2010. Samthofgerichtsakten E 11. Hanau, Urkk. Akten der Befehlshaber, Regierung u. Nachträge. Kopialbücher 195. 391. — *Münster*, StA: Msc. VII 4532 (Diffinita colloquiorum des Kl. Böddeken), Bl. 17. (1438, vgl. L. Schmitz-Kallenberg, Monumenta Budicensia, Hildesheim 1915). — *Wolfenbüttel*, Bibliothek: Hs. Nr. 1448 (Bibel 14. Jh. aus der Klosterbibliothek). — Joh. Probus, Chronicon monasterii Boedecensis ... Monachi 1731. S. 92. — Würdtwein, Dioecesis Moguntina 3, Nr. 151 ff. — Scriba, Regesten. — Des Augustinerpropstes Johannes Busch Chronicon Windeshemense und liber de reformatione monasteriorum, hggb. v. Grube (Halle 1886), S. 369. 490. — W. Dersch, Aufzeichnungen des Bruders Göbel Schickeberg im Kloster Böddeken zur Geschichte Hessens und Waldecks in der Reformationszeit, AHG, n. F. 11 (1916), 105. — K. Th. Ch. Müller, Das Aschaffener Kopialbuch des Klosters Hirzenhain in Regesten: AHG, n. F. 11 (1916), 322—472. — Schatten, Kloster Böddeken. — Becker, Die Riedesel zu Eisenbach 1.

**Darstellungen:** Rommel, Geschichte von Hessen 3. — Weigand, Pergamentbruchstücke 14. Jh. von Zinsregistern mit Eneklens Weltchronik und Passional, Periodische Blätter 1850, S. 235 f. — G. Simon, Die Geschichte des reichsständischen Hauses Ysenburg und Büdingen (Frankfurt 1865) 1, 133 f. — Ed. Jacobs, Gesch. der evangel. Klosterschule zu Isenburg nebst Mitteilungen über die Klosterschule zu Hirzenhain. Wernigerode 1867 (s. Schulbote für Hessen 44, 235 ff.). — Wagner, Stifte 1, 82 ff. 262 f. (über ein schon 1427 nachweisbares Kl.). — Acquoy, Het klooster te Windesheim ... 3 (1880), 108 f. — Wagner, Kunstdenkmäler 157 ff. — Rady, Geschichte der katholischen Kirche. — Fr. Back, Mittelrheinische Kunst. Beiträge zur Geschichte der Malerei und Plastik im vierzehnten und fünfzehnten Jh. Frankfurt a. M. 1910. S. 85. — M. Hansult, Das Patronat in der evangelischen Landeskirche des Großherzogtums Hessen. Friedberg 1898. S. 75 f. — Chr. Rauch, Findlinge. Kunstwerke in Einzelblättern. Mbg. [1922]. — Religiöse Kunst aus Hessen u. Nassau Nr. 79. 80. — Alte Kunst am Mittelrhein (1927), Nr. 157: 256. 257. — Diehl, Hassia sacra 8, 379 ff. — Becker, Die Riedesel. — Fr. Germer, Das Kloster Hirzenhain. Seine Aufhebung u. Umwandlung in eine evangel. Klosterschule [1569], in: Heimat im Bild (Gießen) 1932, Nr. 2 u. 3. 1936, Nr. 42 u. 43. Ebenda 1938, Nr. 18 E. Rink über den Lettner.

**Hochweisel** (Hof-, Hohen-, Houwiese, Howissel), Eppstein, Katzenelnbogen, Hessen, Oberhessen, Kr. Friedberg, Diöz. Mainz.

**Klaus** auf dem Kirchhof (Süstern, Klausnerinnen, Beginen), seit 1366 genannt, 1536 (1572) als Spital eingerichtet.

**Archiv** im Pfarrarchiv Hochweisel: Klausenfonds, Urkk. 1387 ff. (vgl. Quartalblätter, n. F. 1, 631); Rechnungen des Fonds 1711 ff. im Gemeindearchiv.

**Quellen und Darstellungen:** *Darmstadt*, StA: Urkundenabschriften in Nebels Nachlaß. Akten V B 3, 212. V C 2, 187, 10. 11. — *Marburg*, StA: Urkunden, Extradenda Darmstadt 1403 Dezbr. 25. — Inventare der hess. Pfarrarchive 940 ff. 1505 „Beginenhaus“.

Wagner, Stifte 1, 273 ff. — Adamy, Kunstdenkmäler 135. — Rady, Geschichte der katholischen Kirche 441. — E. G. Steinmetz, Das Beinhaus zu Usingen: Nassauische Heimatbl. 31 (1930), 19 ff. (1487 von den Beginen in Hochw. gestiftet).

Höckelheim (Huckil-), Herrschaft Plesse, seit 1571 Hessen, Rb. Hildesheim, Kr. Northeim, Diöz. Mainz, jetzt Hildesheim.

Cistercienserinnenabtei zu den hl. Maria, Petrus und Nikolaus, gegründet 1247 von den Edlen Herren von Plesse durch Verlegung des Konvents von Voremberg (Kr. Hameln) hierher, 1537 von Dietrich III. Edelherrn von Plesse in weltliche Verwaltung genommen, 1571 bis 1815 in hessischem Besitz, jetzt Gut der Klosterkammer in Hannover.

Quellen: Archiv im StA Hannover: Urkunden I 81 g. Akten: I Calenberg 33. III Hannover 51 VIII B. 113 L II.

Kassel, LB: Msc. Hass. fol. 37 (Streitschriften zwischen Hessen und Braunschweig). 118 (Schmincke). — Marburg, StA: Altes Repertorium 22a (Plesse). Kopiar 495.

Darstellungen: Wenck, Hessische LG 2. — Rommel, Gesch. v. Hessen 2. 3. — Fr. W. Cuno, Geschichte des Kl. und Dorfes H. Lpzg. [1898]. — H. Hoogeweg, Verzeichnis der Stifter und Klöster Niedersachsens vor der Reformation (Hannover und Leipzig 1908), 68 u. 127 f. — R. Scherwatzky, Geschichte der Herrschaft Plesse, Zs. d. Hist. Vereins f. Niedersachsen 78 (1913), 335 ff. — Bünger, Admonter Totenroteln 268.

Hoenberg s. Homberg.

Hofbieber, Rb. Kassel, Kr. Fulda, Diöz. Fulda.

Vincentinerinnen s. Fulda, S. 57.

Hofgeismar (Geismar), Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

1. Propstei, die seit dem 13. Jh. im Besitz von Mainzer Domherrn war, und Kollegiatstift an der Altstädter Pfarrkirche zur hl. Maria, das nie völlig ausgestaltet worden ist. Gegründet vor 1138, durch Erzbischof Matthias von Mainz zwischen 1312 und 1328 nach Nordgeismar an die Kirche S. Crucis, von da (vor 1346) nach Gottsbüren und 1355 nach Grebenstein, 1398 nach Hofgeismar zurückverlegt. 1535 die letzten Chorherren abgefunden. Vermögen für das Hospital verwendet. Propsteigebäude später Renterei.

Quellen: Archivreste im StA Marburg: Urkunden, Stift (darunter Statuten 14. Jh.) und Stadt Hofgeismar. Kopiar K 1, Bl. 223 (Verkauf der Propstei 1528). Kopiar 262 (Zinsregister 1338—64). S 223. 224. Landaus Nachlaß.

Hofgeismar, Stadtarchiv. Kirchen- und Hospitalarchiv. — Kassel, LB: Archiv des Geschichtsvereins: Msc. fol. 5 (Falckenbeiner). — Würzburg, StA: Mainzer Ingross.-Bücher 13. 26. 38. 46. 51 (1399—1511).

Gedruckte Quellen und Darstellungen: Würdtwein, Dioecesis Mog. 3. — Wenck, Hessische LG 2 u. UB. — Falckenbeiner, Gesch. Hessischer Städte u. Stifter 2 (Kassel 1842), 473 ff. 500. UB, XIV ff. (Statuten). LV ff. (die zur Propstei gehörigen Orte 1464). — v. Dehn-Rotfelser und Lotz, Baudenkmäler 110 f. — Westfälisches UB 4. — Vogt u. Vigner, Mainzer Regesten. — Wolff, Unterrichtswesen. — Wolff, Säkularisierung. — Schultze, Klosterarchive 2. — Alfr. Stange, Deutsche Malerei der Gotik 1 (1934), 80 ff. — R. Wesenberg, Die Wiederherstellg. d. Hofgeism. Altares, in: Jb. d. Denkmalpflege 3 (1938), 1 ff. (vgl. Religiöse Kunst aus Hessen u. Waldeck, Nr. 142). — Fr. Pfaff, Geschichte der Stadt Hofgeismar (H. 1938), 239 f. 243 ff.

Abbildungen: Dilich, Ansichten. — Dilich, Chronica. — Merian, Hassia.

2. Minoritenkloster zur hl. Maria, kölnische Minoritenprovinz, Kustodie Hessen. Gegründet 1229 (nach Bürvenich), Kirche 1238 geweiht, 1517 den Konventualen verblieben, 1527 verlassen, als Spital eingerichtet, 1630/31 neu besetzt.

#### Terminei in Kassel.

Quellen, Darstellungen und Aufsätze: *Darmstadt*, StA: Akten V A 1, 17, 1. V B 3, 450, 3 (1630). — *Marburg*, StA: Urkunden. Urkk.-Abschriften. Abfindungsurkunden. Kirchensachen, Generalia, Inventar. Kirchensachen, Hofgeismar. Urkk., Stadt Hofgeismar 1352. 1483. — *Warburg*, Stadtarchiv: einige Urkk. 15. Jh.

Rommel, Gesch. v. Hessen 1. 3, 353. — Falckenheiner, Hess. Städte u. Stifter 2, 498 ff. — Schlager, Beiträge z. Gesch. d. Köln. Franz.-Ordensprovinz 22. — Dersch, Restitutionsedikt, ZHG 40 (1907), 202 ff. — Wolff, Säkularisierung. — Battes 322 f. — Pfaff a. a. O. 71 f. 240 f.

Abbildung: Merian, Hassia (nach Dilich bei Pfaff a. a. O.).

#### 3. Hardehäuser Hof, seit 1259.

Pfaff a. a. O. 155 ff. (Besitz des Klosters H. am Watberg). 191.

#### 4. Vincentinerinnen s. Fulda, S. 57.

Hof, Hohenweisel s. Hochweisel.

Hohenberg s. Homberg.

Höhnscheid (Honscethe, Honschede, Hönscheid, Vallis S. Antonii, Antoniustal), Fürstentum Waldeck, Rb. Kassel, Kr. der Twiste, Diöz. Paderborn.

Augustinerchorfrauenstift zum hl. Antonius, gegründet von Arolsen aus 1235 unter Mitwirkung des Abts Hermann von Corvey, 1468 von Graf Wolrad von Waldeck den Kreuzherrn in Falkenhagen angeboten und 1469 in deren Generalkapitel aufgenommen, der Abt von Falkenhagen Visitor, 1529 die Insassen abgefunden.

Ungedruckte Quellen: Archiv im Waldeckischen Archiv im StA *Marburg*: Urkunden, 2 Kopialbücher, Akten, Langenbecks Sammlungen. Ebenda im StA: Akten über den Streit mit Wolfhagen wegen Leckringhausen; *Fragmenta actorum* XXI, 23. Rechnung 1569/70. Stadt-A Wolfhagen, Urkk., Depos., Nr. 179. 180.

*Arolsen*, Hofbibliothek: Klettenberg, Msc. 1, 727 ff. 772. 2, 221. Archiv des Geschichtsvereins: Nachlaß Varnhagens. — *Detmold*, Landesarchiv: Falkenhager Kopiar D (Beschlüsse der Kreuzherrn-Generalkapitel 1468—1541). — *Dresden*, Haupt-StA: Loc. 8934 (Restitution, Falkenhagen 1623 ff.). — *Münster*, StA: Msc. VII 6821 (Urkk. u. Akten aus dem Glindfelder Archiv). — *Wolfenbüttel*, Bibl.: Hs. 3165. — *Würzburg*, StA: Mainzer Regierungsarchiv L. 738.

Gedruckte Quellen und Nachweise: Varnhagen, Grundlage 1, 67. 86 ff. 289. — Curtze, Waldeck 330. 657 f. — Westfälisches UB 4. — Bömer, Historisch-geograph. Register. — Schultze, Waldeckische Reformationsgeschichte 42 f. 89. 103. — Vogt u. Vigner, Mainzer Regesten. — Diemar, Gerstenberg 360. — Dersch, Flechtdorfer Chronik. — Chr. Paul, Das ehemalige Kl. Höhnscheid: Waldeck. Landeszeitg. 1922, S. 73 f. — G. Siegel, Gesch. d. Stadt Wolfhagen (1929), 41 (Plan einer Verlegung d. Klosters nach Wolfhagen 1368). — Bleibaum, Die Bau- und Kunstdenkmäler im Reg.-Bez. Kassel. N. F. Bd. 2, Kr. d. Twiste (1938), 103 f.

**Holzhausen**, Lgsch. Hessen, Rb. Kassel (im Loch, Kr. Marburg oder Rausch-Holzhausen, Kr. Marburg), Diöz. Mainz, jetzt Fulda. 1308 Hedwig filia Marcquordi bechina de H. genannt. Wyß, Hessisches UB I 2, Nr. 138.

**Homberg** in Hessen, an der Efze (Hoen-, Hohen-, Hoin-), Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Kr. Fritzlar-Homberg, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

1. Prämonstratenserinnenstift zum hl. Georg, gegründet kurz vor 1269 durch die Familie Holzsaedel (1269 nova plantago), Ansprüche Hersfelds im 13. Jh., 1498 Visitation durch Böddecken und Dalheim, 1527 die Nonnen abgefunden, 1540 die Einkünfte der Universität Marburg überwiesen.

Quellen: Archiv im StA *Marburg*: Urkunden, Abfindungsurkunden; Univ. Marbg. Dep., Urkunden. Akten. Kirchensachen, Generalia, Inventar; Kirchensachen, Homberg (Inventarisierung 1525); Rechnung 1520–1526. Kopialbuch C 1, Bl. 182. Salbücher 226–229 (Stadt und Amt H. 1537 ff.). 231 (Universitätsvogtei 1671).

*Erpernburg*, Frh. Brenkensches Archiv: Böddeker Kopiar 1, Bl. 20 f. (vgl. L. Schmitz-Kallenberg, Monumenta Budicensia. Hildesheim 1915). — *Kassel*, LB: Msc. Hass. fol. 118 (Schmincke). — *Paderborn*, Archiv des Altertumsvereins: Urkunden 1498 und 1514 (vgl. Stolte, Das Archiv des Vereins f. Gesch. u. Alt. Westfalens, Abt. Paderborn, 2); cod. 111, Bl. 112 ff. 126 f. s. Westf. Zs. 19, 189 f. 192 [auch Hessenland 10, 1896, S. 39 f.], Löffler in d. Zs. d. Gesellschaft f. niedersächs. Kirchengesch. 1913, S. 4 ff. und Dersch im AHG, n. F. 11 (1916), 104.

Estor, Marburgische Beiträge 2, 257 ff. — Lennep, Codex probationum 197. 198. — Hildebrand, Urkundensammlung 35. — Vogt und Vigener, Mainzer Regesten 1, 292. 306. — Grotefend, Landgrafenregesten 396. 443.

Darstellungen: Rommel, Geschichte von Hessen 1. 2. 3. — Hochhuth, Statistik 169. — Wolff, Säkularisierung. — W. Killmer, Das Ende von St. Georgen vor Homberg, im Heimat-Kalender des Kr. Homberg 1927. — Helbig, Amt Homberg.

Abbildungen: Dilich, Chronica. — Meisner, Schatzkästlein 7. — Merian, Hassia.

## 2. Terminei der Augustiner?

In einer Rechnung des Kl. Spieskappel [StA *Marburg*] wird 1493 ein Augustiner von Homberg genannt.

## 3. Terminei der Fritzlarer Minoriten 1319.

*Marburg*, StA: Stift Fritzlar 1319 Sept. 4.

## 4. Terminei der Witzenhäuser Wilhelmiten.

Huyskens, Klosterarchive 1, 1670, S. 679.

**Homberg an der Ohm**, Lgsch. Hessen, Oberhessen, Kr. Alsfeld, Diöz. Mainz.

1. Die Nachricht von Merian, Hassia 53 über ein Tempelherrnhaus auf dem Schloßberg entbehrt jeder urkundlichen Begründung.

Wagner, Stifte 1, 417.

2. Terminei der Marburger Dominikaner, deren Haus Lg. Philipp 1529 dem Schulmeister Johann Stemler gen. Baum verschrieb.

*Marburg*, StA: Kopiar L 1, Bl. 98.

3. Hilla, Tochter des Schöffen Heinrich Sommer, Begine 1332—1345.

Wyß, Hessisches UB I 2, 573. 788.

Honscethe, Honschede, Hönscheid s. Höhnscheid.

Horas, Rb. Kassel, Kr. Fulda, Diöz. Fulda.

Vincentinerinnen s. Fulda, S. 57.

Hortus Caeli, Hortus b. Marie s. Mariengart.

Houc s. Marienborn.

Hou-, Howissel s. Hochweisel.

Huckilheim s. Höckelheim.

Huges-, Musberg s. Petersberg.

Hundesbüren s. Gottsbüren.

Hünfeld (Huna-, Hunio-, Uno-), Fulda, Rb. Kassel, Diöz. Würzburg, jetzt Fulda.

1. Kollegiatstift zum hl. Kreuz u. Stephan, entstanden als Benediktinerkloster von Fulda aus, 815 genannt (cella), 825 monasterium, später (1048) Chorherrnstift, urkundlich 1250, 1803 aufgehoben, Vermögen dem Landkrankenhaus in Fulda überwiesen. Chor der Kirche im Besitz der evangelischen Gemeinde seit 1857, Dekanat später Gasthaus „zum grünen Baum“.

Quellen und Darstellungen: Archiv im StA Marburg: Hist. pol. Akten, Fulda 1807—1810. Fulda, Urkunden, Kopiare, Akten. Kopialbuch 450. 466 a (Kindlinger). Hanauer Finanzkammer 624. Politisches Archiv Lg. Philipps 1867. — Fulda, LB: Sammlungen zur Gesch. des Kreuzstifts, Urkk. Akten im Generalvikariat, Landkrankenhaus u. Stadtarchiv. — Hünfeld, Stadt- u. Pfarrarchiv.

Schannat, Dioecesis Fuldensis 208 ff. — A. Mayer, Thesaurus novus iuris ecclesiastici . . . Tom. 3, Ratisbonae 1793, S. 539 ff. (Statuta 1402, 1464, 1725). — Dronke, Traditiones et antiquitates Fuldenses 183 f. — Quell. u. Abhdl. 10 (Schleichert). — Stengel, Nova Alamanniae 1, Nr. 588. 589. 628. 641 (Rudolf Losse 1339/40).

Hochbuth, Statistik 840. — v. Dehn-Rotfelser und Lotz, Baudenkmäler 115. — Reimer, Hessisches UB II 1. 3. — Fr. Fink, Geschichtliches über die Buchonia und die Stadt Hünfeld [Hünfeld 1895], S. 12 ff. — Hauck, Kirchengeschichte II<sup>3</sup> (1900), 570. 803. — Richter, Statuta 33\*. 4. 61 f. — Gr. Richter, Das Grabdenkmal eines Hünfelder Propstes in der dtsh. Nationalkirche S. Maria dell' Anima zu Rom: Fuldaer Gbl. 21 (1928) 109 ff. (Johannes Knibe 1518). — K. Lübeck, Das Benediktinerkl. Hünfeld: Fuld. Gbl. 25 (1932), 81 ff. — Mehler, Bau- u. Kdenkmale 1, 117 ff. — Bünger, Admonter Totenroteln 269. — K. Lübeck, Alte Ortschaften d. Fuldaer Landes 1 (1934), 83 ff.

2. Oblatenkloster (O. M. I., der unbefleckten Jungfrau Maria) zum hl. Bonifatius, 1894 gegründet für die Ausbildung deutscher Missionare in Südwestafrika, phil.-theol. Studienanstalt. Sitz des Provinzials der deutschen Ordensprovinz (1895). Mutterhaus 1895—1900 erbaut.

M. Heimbucher, Die Orden und Kongregationen der katholischen Kirche II<sup>3</sup> (1934), 370 u. LThK 7 (1935), 660. — Realschematismus des Bistums Fulda 1910, S. 268. — Die Genossenschaft der Missionare Oblaten der Unbefl. Jungfrau Maria im ersten Jh. ihres Bestehens. Hünfeld 1916.

3. Vincentinerinnen im Hospital und St. Josephshaus, s. Fulda, S. 57.

Husberg s. Petersberg.

Hymelau s. Himmelau.

Ilbenstadt (Elbin-, Eleve-, Elof-, Elve-, Ilm-), Burg Friedberg, Oberhessen, Kr. Friedberg, Diöz. Mainz.

1. Oberilbenstadt. Prämonstratenserabtei (Circaria Wadgassen) zu den hl. Maria, Petrus und Paulus, gegründet als Doppelstift 1123 von den Grafen Gottfried und Otto von Kappenberg, Tochter von Prémontré, urkundlich 1126, noch 1250 Mönche und Nonnen, später nur Mönche (Regularkanoniker), 1464 Visitation. 1657 zur Abtei erhoben, 1803 dem Haus Leiningen-Westerburg ältere Linie überwiesen. Kirche heute katholische Pfarrkirche (darin das Grabdenkmal Graf Gottfrieds), Klostergebäude Schloß der Grafen von Alt-Leiningen-Westerburg, seit 1. Juni 1923 Benediktiner (von Cornelimünster) der Cassinesischen Kongregation. Kirche 1929 basilica minor.

Höfe des Kl. in Frankfurt (seit 1412, vgl. E. G. Gerhard, Gesch. d. Säkularisation i. Frankfurt [1935], S. 18. 20. 51 und Battonn, Örtliche Beschreibung 5, 117) und Friedberg.

Archiv seit 1921 im StA *Darmstadt*, besonderes Repert. Akten 117, 1—4 über d. Archiv; vgl. Clemm (s. u.).

Bibliothek z. T. in der Pfarrbibliothek von St. Quintin in Mainz, der Pfarrbibliothek in Eltville und der Mainzer Seminarbibliothek, vgl. C. Forschner, Gesch. der Pfarrei u. Pfarrkirche St. Quintin in Mainz. Mainz 1905, S. 203 ff. — Roth im Neuen Archiv 38 (1913), 573 f.

Ungedruckte Quellen: *Darmstadt*, StA: Urkunden, Ilbenstadt. Akten V C 2, 17, 1—6. 18. 19. 319, 3 (Pfarrkollaturen). Abt. I Konv. 35, 4 (1806 ff.). XII K. 157. Burg Friedberg, Akten, Konv. 6 I u. II (1784—1805). Ganerbschaft Staden 32, 17. 33. 5. 39, 13. Ablieferung aus Wien, Anl. 2, 35 f. (Abrechnung 1736). Bodmann, Moguntina 5, 486 (1539 Abkommen zw. Mainz u. Burg Friedberg). K. A. Schazmann, Historische Nachrichten von der Wetterau (Hs. 146) zu d. J. 1527 ff. (auch in der Landesbibliothek). Pläne 1216—18. 1223. Siegelstempel 636—38. Landesbibliothek: Hs. 3341 (Dieffenbach), Bl. 240 ff. (Kirche). — *Dresden*, L-Bibliothek: P 51m. 52. 53 (Relatio ex actis in causa mon. Ilb. contra castr. imp. Friedberg ... 1779). — *Mainz*, Stadtbibliothek: Monasticon Moguntinum (Würdtwein), Bl. 36 f. Mainz, Bisch. Ordinariatsarchiv, Lade 35. — *Marburg*, StA: Hanau, Urkk. Hanauer Befehlshaber a 2127. 2128. Politisches Archiv Lg. Philipps 2096. Akt. d. Isenburg. Renterei Langenselbold, Nr. 90. Rotenburger Hofarchiv, Nachträge, Nr. 54. [Ankauf v. Hessen-Rotenburg 1813 geplant]. Hanauer Regierungsarchiv. Kurmainz, Urkunden. — *München*, Haupt-StA: Mainzer Erbstift, Urkk. 1289—1560. — *Münster*, StA: Msc. VII 6803 (Urkk.-Abschriften). Kindlinger, Bd. 136. — *Westerburg*, Leiningisches Archiv. — Stift *Tepl*: Bibliothek, cod. 159 B 21 Joh. Haas (in Ilbenstadt), Praemonstratum Candidum masculinum, 2 Bde. 1744/45. (Vgl. M. Rentwich, Verz. d. Hss. in der Bibl. d. Stifts Tepl, 1917, S. 30). Caspar Lauer, Commentarius historico-diplomaticus de ortu et progressu utriusque canoniae Ilb. ... 4<sup>o</sup>. 930 S. 1772. — *Wiesbaden*, StA: Kl. Arnstein, Urkunden und Akten. — *Würzburg*, StA: Mainzer Regierungsarchiv L. 662. 705—708. 735. 746 (Niederilbenstadt). 2768/69 K. 740. Ingrossaturbücher 30, 138. 31, 35 (1464). 98, 390 (1720).

Gedruckte Quellen: Wattenbach, Geschichtsquellen II<sup>6</sup>, 264 f. — Potthast, Bibliotheca historica II<sup>3</sup>, 1343 f. — R. van Waefelghem, Répertoire

des sources imprimées et manuscrites, relatives à l'histoire et à la liturgie des monastères de l'ordre de Prémontré (Bruxelles 1930), 120 f.

Gudenus, Codex diplom. Moguntinus 1. 2. 3. — Baur, Hessische Urkunden 1—4. — Scriba, Regesten. — Will, Mainzer Regesten 1. 2. — Vogt und Vigener, Mainzer Regesten. — Reimer, Hessisches UB II 1—4. — F. W. E. Roth, Eine Briefsammlung des 12. Jh. aus d. Kl. Steinfeld, Neues Archiv 21 (1896), 558 ff. (Abt Stephan von Ilbenstadt). — Lau, Frankfurter UB 1. 2. — L. Clemm, Die Urkunden der Prämonstratenserstifter Ober- u. Nieder-Ilbenstadt, AHG, n. F., 14 (1925), 129—223; 15 (1928), 147—224, und Das Totenbuch des Stifts Ilb.: ebda. n. F. 19 (1936), 169—274.

Darstellungen, Aufsätze und Nachweise: Joannis, Rerum Mogunt. I, 781 (1464 Visitation). — C. L. Hugo, Ordinis Praemonstratensis annales I (Nanceii 1734), 865 ff. — Kurmainzische Hof- und Staatskalender. — Würdtwein, Notitiae historico-diplomaticae de abbatia Ilbenstadt ord. Praem. in W. una cum elencho monasteriorum ... Mog. 1766. — Fr. K. Mader, Sichere Nachrichten von der ... Burg Friedberg ... Lauterbach 1 (1766), 2 (1767), 3 (1774). — Rommel, Geschichte von Hessen 1. — Landau, Wettreiba 87. — Wagner, Stifte 1, 42 ff. — Ed. Brinckmeier, Genealogische Geschichte des ... Hauses Leiningen und Leiningen-Westerburg. Braunschweig 2 (1891), 286 ff. — K. Frh. Hertling, Säkularisationsprojekte aus dem J. 1798, Historisches Jahrbuch 13 (1892), 507 ff. — Rady, Gesch. d. katholischen Kirche. — Hopf, Historisch-genealogischer Atlas 1, Tfl. 209 (Äbte). — Andr. L. Veit, Kirchliche Reformbestrebungen im ehemal. Erzstift Mainz unter Eb. Johann Philipp v. Schönborn 1647—1673 (Studien u. Darstellungen aus d. Gebiet der Gesch., hggb. v. H. Grauert VII, 3. Freiburg 1910), 37. 47 ff. — Katholik 91 (1911), 239 f. (Übertragung des Hauptes des hl. Gottfried von Prag nach I.). — Georg Wiczorek, Das Verhältnis des Papstes Innocenz II. (1130—1143) zu den Klöstern. Dissertation, Greifswald 1914, S. 49. 67. 84. 100. 152. — Karl Heinrich Schmitt, Erzbischof Adalbert I. von Mainz (1111—1137) als Landesfürst. Gießener Dissertation 1914 (vollständig als Heft 2 der Arbeiten zur deutschen Rechts- und Verfassungsgeschichte, hggb. von Ph. Heck, A. B. Schmidt und J. Haller. Berlin 1920), 12 ff. — W. Diehl, Zur Geschichte der Reformation u. Gegenreformation in den Patronatspfarreien des Klosters Ilbenstadt: Gustav Krüger zur Feier seiner 25 jähr. Wirkamsk. als o. Pr. d. Th. i. Gießen gew. v. Schül. u. Frd. Darmstadt 1916. S. 42 ff.; auch AHG, n. F. 12 (1919), 40 ff. — W. Diehl, Der Abbruch d. Klosterk. zu Arnsbg. u. N.Ilb.: Hess. Chronik 21, 45 ff. u. Hassia sacra 8, 656 f. — H. Kissel in den Analecta Praemonstratensia 1—3 (1925—1927). — G. Maldfeld, Auf welche Weise kamen die Cappenberger zu Gütern in der Wetterau, in: Friedberger Geschbl. 7 (1925), 93. — D. Ignatius M. Jacobs, Ilbenstadt. M. Gladbach 1927. — Rathgen, Kloster- u. Stiftsvogtei. — A. Zák, Iter Praemonstratense: Analecta Praem. 7 (1931), 32 ff. — Fr. P. Mittermaier in: MOGV, n. F. 31 (1933), 50 ff. — Cottineau, Répertoire 1, 1444. — LThK 5 (1933), 367. — Kleinfeldt u. Weirich, Die mittelalterl. Kirchenorganisation.

Die Kirche: Fr. Schneider, Die Abteikirche zu Ilbenstadt, Korrespondenzblatt 22 (1874), 92 ff. — Adamy, Kunstdenkmäler 136 ff. — P. I. Meier im Braunschweigischen Magazin 1904, S. 13 ff. — Back, Mittelrheinische Kunst ... Frankfurt 1910. S. 11. 14. 46. 49. (Tafel 30, 1, Siegel); s. a. Hess. Volksbücher 79/82 (1932), 106 f. 213 f. — W. Dammann, Hirschhorn, Ilbenstadt und Fraurombach, drei zyklische Wandmalereien um 1350: Monatshefte für Kunstwissenschaft, 7 (1914), 132 ff. — Gg. Krahel in: Hessenkunst 1923, S. 26 ff. — Leonhard Kraft, Forschgn. z. Bau- und Kunstgesch. d. Kl. Ilbenstadt, in: AHG, n. F. 14, 32 ff. 224 ff. (1925).

Abbildungen: Merian, Hassia. — Meisner, Schatzkästlein.

2. Niederilbenstadt (Nonnenhof, Engelpforte, Ilbenstadt inferior), Prämonstratenserinnenstift zur hl. Maria, vor 1137 errichtet als Tochter von Oberilbenstadt, urkundlich 1166, 1498

Reform, 1669 Priorat, aufgehoben 1803, Kirche 1812/13 abgerissen, Kloster heute Gutshof. Vgl. Oberilbenstadt.

Reste des Archivs im Stiftsarchiv, Urkunden im HStA *München* u. StA *Würzburg*.

Hugo, *Annales* 1, 872 ff. — Wagner, *Stifte* 1, 135 ff. — Adamy, *Kunstdenkmäler* 138. 154 und die unter 1) angegebenen Quellen und Darstellungen. Die Magistrae (1156—1766) bei Würdtwein, *Notitiae* 51 f. — L. Clemm, *Die Meisterinnen des Stifts Niederilbenstadt* in: AHG n. F. 20 (1938), 380 ff.

**Immenhausen** (Marien-, Mergen-, Ymmen-), Lgsch. Hessen, jetzt Rb. Kassel, Kr. Hofgeismar, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

Schwesternhaus zur hl. Maria in der hohen Straße, gegründet 1462 von Ludwig Holzhausen (Holthusen), Benefiziat des Stifts Mariengreden in Köln. 1465 beauftragte Erzbischof Adolf von Mainz den Prior von Böddeken, dem Haus die Annahme der Regel des Schellenkonvents in Köln zu empfehlen, seit 1489 dem Augustinerchorherrnstift Merxhausen unterstellt, [1530] noch bewohnt. 1537 zogen die letzten Schwestern nach Merxhausen; Vermögen für die Hof- und Landesverwaltung verwendet.

Quellen: *Kassel*, LB: Msc. Hass. fol. 366 (Keßlers Sammlungen 20). Geschichtsverein: Msc. fol. 213 (Webers Sammlungen). — *Marburg*, StA: 2 Urkunden von 1500 und 1503. Urkk.-Abschriften. Kopiare 265 und 266 (Transsumptenbuch 1526). S 235: Salbuch 1554. Merxhausen, Depos., Urkunden 1462 ff. Abfertigungsurkk. 1533. Merxhausen, Urkunden. Kirchensachen, Generalia, Inventar. — *Münster*, StA: Böddeken, Urk. Nr. 144 (1465 November 9). — Schultze, *Klosterarchive* 2.

Darstellungen: Landau, *Kurhessen* 185. — Hochhuth, *Statistik* 162 f. — Doebner, *Annalen und Akten* 40. 315 f. — Wolff, *Säkularisierung* 138 f. — Wolff, *Das Schwesternhaus zu Immenhausen*: Pastoralblatt für den Konsistorialbezirk Kassel 22 (1913), 62 ff. 69 f.

**Immichenhain** (Heinichen, Heynichen, zum Hain, in Indagine, Emmechenhagen, Ymmichen-, Ymchen-), Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Kr. Ziegenhain, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

Augustinerchorfrauenstift zur hl. Maria u. Johannes ev. (1238), gegründet nach 1124 von Immecha, der Witwe Manegolds v. Hagen u. Wirberg [1173—1175?] (nach Gerstenberg) als Doppelkloster, urkundlich 1231, seit 1263 Wirberg unterworfen. Reformen: 1441 durch Böddeken, 1493 und 1497 durch Lg. Wilhelm d. J., 1508 Erzbischof Jakob von Mainz. 1527 aufgehoben und die Nonnen abgefunden, 1544 an Kurt Diede zum Fürstenstein zur Hälfte überlassen, 1814 an Hessen zurückgefallen, die andere Hälfte für Pfarrzwecke, zur Hof- und Landesverwaltung verwendet. 1631 vorübergehend wieder besetzt.

Ungedruckte Quellen: Archiv im StA *Marburg*: Urkunden. Urkundenabschriften. Propstrechnung 1490/91. Akten. Urkunden, Gf. Ziegenhain 1326 ff. Abfindungsurkunden. Kirchensachen, Generalia, Inventar. Kopiar 266a: Zinsregister 1487. *Fragmenta actorum* 49, 44. 50, 5. Schuldverschreibungen 1469. 1483. 1538. Landaus Nachlaß. *Samtarchiv* 4, 350, 46 (Urk. v. 1513). — *Darmstadt*, StA: Urkunden Grebenau 1295. 1315. Wirberg 1265. — *Kassel*, LB: Msc. Hass. fol. 118 (Schmincke). — *Münster*, StA: Msc. VII 4532 (Böddeker Kapitelsprotokolle) z. J. 1441, vgl. L. Schmitz-Kallenberg, *Monumenta Budicensia*. Hildesheim 1915.

Gedruckte Quellen, Darstellungen und Aufsätze: Joannis, Rerum Moguntiacarum I, 817. — Lennep, Codex probationum, Nr. 74. 105. 106. — Haas, Versuch einer hess. Kirchengeschichte 313. — Rommel, Gesch. von Hessen 1. 3. — Landau, Hessengau 142. — Hochhuth, Statistik 680. — Will, Mainzer Regesten 2. — Vogt und Vigener, Mainzer Regesten. — v. Dehn-Rotfelser und Lotz, Baudenkmäler 118. — Wyß, Hessisches UB I 1—3. — Hertel-Wattenbach, Leben des hl. Norbert u. Gf. Gottfried v. Kappenberg (Gesch. d. dtsch. Vorzeit, 2. Ges. Ausg. 64. Lpz. 1895), S. 134 f. — Rady, Geschichte d. katholischen Kirche. — Dersch, Restitutionsedikt, ZHG 40, 211. — Diemar, Gerstenberg 83\*. 143. 314. — Wolff, Säkularisierung. — E. Becker, Regesten aus dem Alsfelder Stadtarchiv, MOGV, n. F. 20 (1912), 22 ff. — Wilh. Wagner, Geschichte von Ottrau und Klein-Ropperhausen. Ottrau 1914. S. 39 ff. 46. 73. — C. Knetsch, Vom Kloster Berich: Hessische Chronik 9 (1920), 45 ff. — Becker, Die Riedesel 2.

### Indago in Egestorf s. Egestorf.

Johannesberg bei Fulda (Mons S. Joannis), Fulda, Rb. Kassel, Kr. Fulda, Diöz. Mainz (1471 Würzburg), später Fulda.

Benediktinerpropstei zum hl. Johannes d. Tf. und Evangelisten, Kirche von Abt Ratgar gestiftet und 811 geweiht, 1525 zerstört, 1803 aufgehoben, jetzt Domäne; jetzige Kirche aus dem 15. Jh., „der rote Bau“ 1736 vollendet.

Quellen, Darstellungen und Aufsätze: Archiv im StA Marburg: Fulda, Johannesberg, Urkunden und Akten. Rechnungen 1570—1803. Amterrepositur 1832 ff. Siegelstempel von 1778. — Fulda: StadtA: Urkunden 14. Jh. 1447. 1553. LB: Hs. Aa 151, 8° aus der Bibliothek der Propstei. — Schannat, Dioecesis Fuldensis 108 ff. — Dronke, Traditiones et antiquitates. — Baur, Hess. Urkk. 4, Nr. 215 (1471). — Rübsam, Die Chronik des Apollo von Vilbel, ZHG 24 (1889), 216. 237. — v. Dehn-Rotfelser und Lotz, Baudenkmäler 119 f. (vgl. dazu E. Wenzel im Hessenland 26, 1912, 390 f.). — Vogt und Vigener, Mainzer Regesten. — Hauck, Kirchengeschichte 2, 599. 797. — Richter, Statuta maioris ecclesiae Fuldensis 37\*. 10. 44. 78 f. — Hoffmann und Zölffel, Beiträge zur Glockenkunde 15. — Gr. Richter, Einführung reformierter Benediktiner in die Propstei J. am 7. 1. 1631: Fuldaer Gbl. 18 (1925), S. 89 ff. — Mehler, Bau- u. Kdenkmale 1, 124 ff. — Bünger, Admonter Totenroteln 145. 270 f. — Wölgf. Medding, Frühgotische Wandgemälde auf dem Johannesberg b. Fulda, im Jahrbuch d. Denkmalpflege im Reg. Bez. Kassel 2, 1936, 90 f. — Stengel, Über Ludwigs d. Fr. angebliche Schenkung v. Urspringen an Fulda: Das Thüringer Fähnlein 5 (Jena 1936), 210 ff. (Erhebg. d. hl. Venantius 836 in Joh.).

Johannesberg (Mons S. Joannis), Hersfeld, Rb. Kassel, Kr. Hersfeld, Vorwerk der Domäne Bingartes, 1442 Diöz. Würzburg, seit 1821 Fulda.

Benediktinerpropstei zum hl. Johannes (Joh. bapt. et evang.), gegründet zwischen 1012 und 1024 von Abt Arnold von Hersfeld, 1317 Visitation durch den Propst von Ohrdruf. Das Brüderhaus noch erhalten (Stall).

Quellen und Darstellungen: Archiv im StA Marburg: Urkunden, Johannesberg. Ebenda: Stift Hersfeld. Kl. Immichenhain 1467. 1470. Generalrepertorium Schildschlag. Ortsrepositur Stadt Hersfeld 1560 f. Kopiar C 1, Bl. 107. Kopiar 267 (Schildschlag betr.).

Bibliothek: Reste in der Gymnasialbibliothek zu Hersfeld. Über eine Hsch. s. P. Lehmann im Histor. Jb. 43 (1923), 94 f.

Kassel, LB: Msc. Hass. fol. 52 (Kopiar). — Wenck, Hessische LG 3 UB. — Dobenecker, Regesta Thuringiae 2. — Grotefend, Landgrafenregesten 122. — v. Dehn-Rotfelser und Lotz, Baudenkmäler 119. 356 ff. — Dehio, Hand-

buch 1. — Butte, Stift und Stadt Hersfeld im 14. Jahrhdt. — Dersch, Flechtdorfer Chronik (Propst Johannes Kirchhain, 1494 Abt von Flechtdorf). — Bünger, Admonter Totenroteln 271. — Ziegler, Territorium d. Reichsabtei Hersfeld.

**Johannesfeld** s. Merxhausen.

**Johannisberg** s. Eppenberg und Johannesberg.

**Jorgenberg** s. Frankenberg 1, S. 25.

**Kaldern** (Caldera, Caldern, Kalderen), Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Kr. Marburg, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

**Cistercienserinnenabtei zu den Heiligen Maria u. Nikolaus.** — 1250 schenkte Landgräfin Sophie ihre Kapelle S. Nicolai in K. den dortigen Cistercienserinnen. 1502 Abtei Arnsburg Visitator, 1527 die Nonnen abgefunden, Einkünfte 1533 für die beiden Siechenhäuser in Marburg verwendet, 1540 samt dem Pfarrpatronat der Universität Marburg überwiesen, 1650 an die Universität Gießen, 1767 von Hessen-Kassel wieder eingelöst. Kirche heute Pfarrkirche.

**Höfe in Marburg und Wetter.**

**Archiv im StA Marburg:** Urkunden; Abfindungsurkunden; Universitätsarchiv, Urkunden, Depos. Stadtarchiv Marburg, Urkunden, Depos. Generalrepertorium Brungershausen. Kirchensachen, Generalia, Inventar. Kopiar K 1, Bl. 242 f. (1528). L 1, Bl. 169 (1533). Kopialbuch 269. Altes Repertorium R 5.

**Ungedruckte Quellen:** *Darmstadt*, StA: Akten V B 3, 444, 5. 6 (Urkk.-Abschr., Abfindungen, Deduktion). Nebels Nachlaß (2 Urkunden 1527). — *Frankfurt*, Stadtarchiv: R. Jung, Das Frankfurter Stadtarchiv, S. 133. — *Gießen*, Universitätsarchiv: Marburger Vogteiakten. — *Kassel*, LB: Msc. Hass. fol. 176<sup>b</sup> (Abschriften Harsacks). 118 (Schmincke). — A. Heldmann, Pfarrgeschichte der Pfarrei Michelbach, im Pfarrarchiv zu Michelbach (Verzeichnis der Klosterinsassen).

**Urkunden und Regesten:** Lennep, Codex probationum, Nr. 13. 17. 59. — Wenck, Hessische Landesgeschichte 3 UB. — Hildebrand, Urkundensammlung 35. — Wyß, Hessisches UB I 1. 2. 3. — Mainzer Regesten. — Grotelfend-Rosenfeld, Landgrafenregesten. — Krumboltz, Westfälisches UB 8, 1438 (1320).

**Darstellungen und Aufsätze:** Haas, Versuch 270 ff. — Rommel, Geschichte von Hessen 1. 2. 3. — Hochhuth, Statistik 624. — v. Dehn-Rotfelser und Lotz, Baudenkmäler 22 f. 339 f. — A. Heldmann in den Mitteilungen 1892, S. 85 ff.; über die Kirche, ebenda 1883, S. 41\* ff. — Rady, Geschichte d. kathol. Kirche. — Wolff, Säkularisierung.

Eine † inclusa Adelheid (Amöna) in der Urk. 1299 Feb. 24 d. Kl. Kaldern (StA Marbg.). — K. H. Schäfer, Zur Gesch. d. Ortschaften im Amte Wetter (Marbg. 1929), 16.

**Kappel** (Cappel), Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Kreis Marburg, Diöz. Mainz, jetzt Fulda.

**Klause im Einsiedels-, jetzt Eselsgrund (Lahnberg)** zwischen K. und den Kappelhöfen, angeblich zur Zeit der hl. Elisabeth gestiftet. Der letzte Klausner war der „arme Henche von Mardorf“, Kaplan der bei Schröck (vgl. Schröck) am Elisabethbrunnen gelegenen Kreuzkapelle zu Beginn der Reformationszeit. „Uff der Einsiddel im Loinberg bober Cappel“. 1579 Apr. 8. (StA Mb. GRep. Marbg.).

W. Bücking, *Geschichtliche Bilder aus Marburgs Vergangenheit*. Marburg 1901. S. 84 ff. (s. auch v. Dehn-Rotfelser und Lotz, *Baudenkmäler* 23 f. 340). — E. Gutbier in: *Hessenland* 34 (1920), 108 f.

### Karthause s. Eppenberg.

Kassel (Cassala, Chassala, Cassel), Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

1. Ahnaberg. 2. Karmeliten. 3. u. 4. Tertiariinnen. 5. St. Martin. 6. Weißerhof. 7. Schloßstift. 8. Fräuleinstift. 9. Klausen. 10. Klosterhöfe. 11. Termineien. 12. Barmherzige Schwestern.

1. Ahnaberg (An-, Ana-, Anen-, Manen-) vor dem Wesertor, zu d. hl. Maria, Salvator u. Crux. — Gegründet als Chorherren-Doppelkloster (Regel Augustins) von der Landgräfin Hedwig von Thüringen vor 1148. 1223 und 1250 waren die Prämonstratenser-Gewohnheiten eingeführt. 1152 bestätigte Erzbischof Heinrich von Mainz die von Hedwigs Sohn Heinrich II. Raspe, Grafen von Gudensberg, vollzogene Einverleibung der Pfarrkirche S. Cyriaci in Kassel, und 1154 bestimmte K. Friedrich I. die Reichslehnbarkeit des jeweiligen Klostersvogtes. 1219 Nonnenklausur errichtet, Abhängigkeit von Eppenberg, Streit mit Spieskappel wegen der Propstei, 1399 Pröpste abgeschafft, 1520 wieder angenommen. 1490 und 1518 Kl. Böödeken Visitator („Frauenstift“), 1527 und 1528 meist abgefunden, Vermögen für die Hof- und Landesverwaltung, z. T. für die Kasseler Pfarreien und Schulen verwendet. Klostergebäude (1512 neu errichtet) 1568 Zehntscheuer, dann Kaserne und samt der Kirche 1880 abgerissen.

Quellen: Archiv (s. Schultze 15\* f.) im StA *Marburg*: Urkunden und Akten; ebenda Abfindungsurkunden; Kirchensachen, Generalia, Inventar. — *Darmstadt*, StA: Akten V B 3, 444, 1. — *Kassel*, Stadtarchiv: Urkunden. Landesbibliothek: Msc. Hass. fol. 118 (Schmincke). — *Münster*, StA: Kl. Böödeken Urk. 1490 Okt. 18. — Lennep, *Codex probationum* 220 ff. — Wenck, *Hess. LG 3 UB*. — Wyß, *Hess. UB I 1*. — Will, *Mainzer Regesten* 1. 2. — Vogt und Vigener, *Mainzer Regesten*. — Dobenecker, *Regesta Thuringiae* 1. 2. 3. — Grotefend-Rosenfeld, *Landgrafenregesten*. — Diemar, *Gerstenberg* 239. 243. 250. 373. 374. — Schultze, *Klosterarchive* 2 (S. 664 f.: Pröpste, Vörmünder, Priorinnen und [seit 1481] Matres).

Darstellungen und Aufsätze: Fr. C. Schmincke, *Versuch einer genauen und umständlichen Beschreibung der Hessischen Residenzstadt Kassel ... Kassel 1767*. S. 343 ff. — Rommel, *Geschichte von Hessen* 1. 2. 3. — v. Dehn-Rotfelser und Lotz, *Baudenkmäler* 28. — Hochhuth, *Statistik* 8 f. — Neuber in den *Mitteilungen* 1879 IV, 3 ff. — Schwarzkopf ebenda 1880 II, 1 u. 3 Anm. (vgl. *Kasseler Tagespost* 1880, Nr. 6248 bis 6253). — F. C. Th. Piderit, *Gesch. d. Haupt- u. Residenzstadt Cassel*. 2. Aufl. v. J. Ch. C. Hoffmeister. Cassel 1882. S. 24 ff. 35 f. 85 f. 296. — Rady, *Geschichte der kath. Kirche*. — Knetsch in d. *ZHG* 40 (1907), 282 ff. 303 (Lgg.-Töchter als Nonnen in A.). — Wolff, *Unterrichtswesen*. — Wolff, *Säkularisierung*. — H. Brunner, *Das klösterliche Kassel*, *Hessische Chronik* 2 (1913), 263 ff. (Abbildungen von St. Martin, Karmelitenkloster, Ahnaberg). 300 ff. — Hugo Brunner, *Geschichte der Residenzstadt Cassel* (Cassel 1913), 9 ff. 74 ff. 103. Abbildg. Tafel 9. — Schatten, *Böödeken*. — Holtmeyer, *Bau- u. Kunstdenkmäler Cassel-Stadt*. — Eisenträger u. Krug, *Kasseler Landschaft*. — R. Wesenberg in: *Jb. d. Denkmalpflege* 3 (1938), 7 ff. u. *Hessische Heimat* 1938, S. 20 ff. (Altar).

Abbildungen: Dilich, *Beschrhg. u. Abriß dero Ritterspiel ... Cassel 1601*. — Merian, *Hassia*. — Holtmeyer a. a. O.

2. Bräuerkloster der Karmeliten (U. L. Frauen Brüder, zu den Brüdern, domus ordinis B. Marie v. de monte Carmeli) zur hl. Maria. Provincia Alemannia inferior, natio Hassia. Erste Anlage 1262 in der Judengasse begonnen, später am Renthof, endgiltig gegründet von Lg. Heinrich I. 1292 (Bau des Oratoriums), Kirche 1376 vollendet (Chor 1331 geweiht). Versehung des Gottesdienstes in der Schloßkapelle (1300). 1360 Ordensgeneralkapitel im Kl. 1526 dem Lg. Philipp übergeben. 1599 Collegium Adelpicum Mauritianum und Renthof. Kirche für die Altstädter Gemeinde an Stelle der niedergelegten Cyriacus-Kirche als Pfarrkirche überwiesen.

Termineien in Frankenberg, Gudensberg (1310), Geisa (1362), Warburg (1343—1487), Spangenberg (s. u.) und Brakel (1350, vgl. westf. Zschr. 24, 267. 272. 28, 253. 270).

Archivreste (s. Schultze 16\* f.) im StA *Marburg*: Urkunden, Akten; ebenda Abfindungsurkunden.

Quellen: *Frankfurt*, Stadtarchiv: Karmelitenarchiv, Visitationsbuch des Provinzials Hermann von Neuß 1371—1383, Bl. 20v. 29v. 47. 60v. — *Kassel*, Stadtarchiv: Urkunden. Landesbibliothek: Msc. Hass. fol. 118 (Schmincke). — Vogt u. Vigner, Mainzer Regesten. — Grotefend-Rosenfeld, Landgrafenregesten. — Diemar, Gerstenberg 149. 360. 425. — Schultze, Klosterarchive 2, 594 ff. (Prioren: S. 723 f.).

Darstellungen und Aufsätze: Schmincke, Versuch 99 f. 345 ff. 361 ff. — Rommel, Geschichte von Hessen 2. 3. — Hochhuth, Statistik 7 f. — v. Dehn-Rotfelser u. Lotz, Baudenkmäler 25 f. — H. H. Koch, Die Karmelitenklöster der niederdeutschen Provinz. Freiburg 1889. S. 55 ff. — Rady, Geschichte der katholischen Kirche. — F. C. Th. Piderit (Hoffmeister), Geschichte der Haupt- und Residenzstadt Cassel 37 ff. 87. 100. 167 f. — Neuber, Zur Geschichte des Renthofes, in den Mitteilungen 1884, S. 50\* ff. und Hessenland 4 (1890), 237 ff. — Holtmeyer im Hessenland 25 (1911), 61 ff. — A. Holtmeyer, Alt Cassel, S. XXII ff. Tfl. 1. 10. — Wolff, Säkularisierung. — Brunner, Cassel 23 ff. 107 f. 123 f. — Holtmeyer, Cassel-Stadt 1, 143 ff. — W. Hartmann, Das Karmeliterkl. Marienau, in: Zsch. d. Gesellsch. f. niedersächs. Kirchen-gesch. 42 (1937), 57 ff.

Lektor *Konrad von Arnsberg*: J. Evelt in d. westf. Zsch. 21 (1861), 240 (1890). — H. Keussen, Die Matrikel d. Univers. Köln I<sup>a</sup> (1928), 84.

„Lektor u. Prior“ *Johannes v. Hildesheim*: O. G[erland] im Hessenland 10 (1896), 330 f. Vgl. Potthast, Bibliotheca histor. I<sup>a</sup> (1896), 655; Allg. Deutsche Biographie 14 (1881), 458. 50 (1905), 686. — Usener, Religionsgeschichtliche Untersuchungen 2 (Bonn 1889), 11 Anm. 31. — LThK 5 (1933), 503. — K. Menne in: Stamlers Verfasserlexikon 2, 598 ff. — W. Hartmann, in: Zs. d. Gesellsch. f. niedersächs. Kirchengesch. 42 (1937), 79.

Prior *Eberhard Billick*: Postina, Der Karmelit E. Billick (Erläuterungen u. Ergänzungen zu Janssens Geschichte des deutschen Volkes II 2 u. 3, Freiburg 1901), 14. — LThK 2 (1931), 357.

Lesemeister *Johannes de Campis*: Huyskens in d. ZHG 38 (1904), 337 ff.

Abbildungen: Braun, Novellanus und Hohenberg 27. — Braun und Hohenberg 1, 26. — Merian, Hassia („Barfüßerkloster“ gen.).

3. Tertiärinnen, Schwestern-(Süster)-haus auf der Freiheit in der Mittelgasse (Nr. 15), das Altstädter oder große Süsterhaus, 1340 (nach der Congeries 1330) genannt. 1527 dem Stadtkirchenkasten für Armenzwecke übergeben; Bethaus 1534 von Lg. Philipp seiner Amme Margarete Ferber verschrieben.

Quellen und Darstellungen: *Marburg*, StA: Kopiar M 1, Bl. 46 v ff. Kirchensachen, Generalia, Inventar. — Schultze, Klosterarchive 2, 1347—1349. — Schmincke, Versuch 381. — Hochhuth, Statistik 16 f. — Wolff, Säkularisierung 239. — Holtmeyer, Cassel-Stadt 1, 255 f.

4. Tertiarrinnen, Schwestern-(Süster-)haus in der Unterneustadt am Holzmarkt, gegründet 1361 von Götz und Konrad v. Bettenhausen und Metze Rumeder, 1527 mit dem Stadtkirchenkasten zu Armenzwecken verwendet, heute Frauenhospital.

Quellen und Darstellungen: *Marburg*, StA: Kirchensachen, Generalia, Inventar. Congeries in der ZHG 7 (1858), 326. — Schultze, Klosterarchive 2, 1350 ff. — Schmincke, Versuch 381 f. — Hochhuth, Statistik 16 f. — Wolff, Säkularisierung 239. — Holtmeyer, Cassel-Stadt 1, 256.

5. Kollegiatstift auf der Freiheit zu den hl. Martinus, Maria, Elisabeth, seit 1429 auch Crux. — Gegründet 1364 von Lg. Heinrich II. und Otto, 1366 vom Papst bestätigt, 1367 geweiht. Der Dechant 1410 päpstlicher Subdelegat und Generalkommissar für Hessen in Angelegenheiten der geistlichen Gerichtsbarkeit. Chor 1434 vollendet. 1525 der Lesemeister der Karmeliten Johannes de Campis als Pfarrer angestellt, Messe aufgehoben, die Kanoniker meist friedlich abgefunden, Pfründen 1527 verschiedenartig verwendet, seit 1539 nur für kirchliche Zwecke (5 Pfarrstellen und Stipendiatenkasten) und das städtische Pädagogium. 1811 Plan König Jérômes, das Domkapitel von Paderborn nach Kassel zu verlegen und St. Martin in eine Kathedralekirche zu verwandeln. Im Chor der Kirche Grab Philipps des Großmütigen. Neubau der Türme 1891 vollendet. Reste des Kreuzgangs im städtischen Museum zu Hann. Münden. Die 1483 erbaute Dechanei abgerissen.

Archiv (s. Schultze 17\* ff.) im StA *Marburg*: Urkunden, Akten, Rechnungen 1381—1528 (Schultze 1195 ff.); ebenda Politisches Archiv des Lg. Philipp 516 (Tod des Dechanten Pluck 1539); Kirchensachen, Generalia, Inventar; Kopiar M 1, Bl. 274 ff. (1537); H 133<sup>b</sup> (Präsentationen 1532). Deponierte Urkunden des Kasseler Geschichtsvereins (16. Jh.) und des Martinsstifts.

Ungedruckte Quellen: *Kassel*, Stiftsarchiv: Reste des Archivs: Rechnungen 1543 ff., Besoldungsregister 1547 ff., Bibliothekskatalog (17./18. Jh.), Vikarienregister 1565 ff., Steuersachen 1523. 1525. 1614 ff. Bausachen 1591 ff. Repertorium über die Dekanats-Repositur von Büchling 1798/99. Repertorium des Hofarchivars Völkel 1799. — *Kassel*, Stadtarchiv: Urkunden, Rechnungen.

Gedruckte Quellen: Diemar, Gerstenberg 245. 301. — Schultze, Klosterarchive 2.

Darstellungen und Aufsätze: Kuchenbecker, *Analecta Hassiaca* 5 (1731), 1 ff.; Geschichte und Urkunden, S. 21 ff.; Dechanten und Kanoniker (s. Schultze, S. 724 f.). — Schmincke, Versuch 349 ff. — Rommel, Geschichte von Hessen 2. 3. — Hochhuth, Statistik 11 ff. — v. Dehn-Rotfölscher und Lotz, Baudenkmäler 26 ff. — Piderit (Hoffmeister), Cassel 47 ff. 88 f. 100 f. — Wissemann, Über die St. Martinskirche, in den Mitteilungen 1883, S. 8\* ff.; 1906/07, S. 74 f. — Fr. Nebelthau, Die ältesten und älteren Gebäude Kassels (K. 1884), 19 ff. — Schneider, Die Türme der St. Martinskirche zu K., in der Zsch. f. christl. Kunst 5 (Düsseldorf 1892), 319. — Rady, Geschichte der kath. Kirche. — Jos. Schmitt, Zur Geschichte der Beziehungen zwischen Hessen und Mainz im Ausgange des gr. Schismas 1409 bis 1416. Dissertation. Marburg 1909. S. 33 ff. 51. 56 ff. — Joh. Schultze, Eine Urkundenfälschung im Martinsstift zu Kassel (1495), in der ZHG 45 (1911), 213 ff. — Wolff, Unterrichtswesen. — Wolff, Säkularisierung. — Joh. Schultze, Zum Taxwesen d. päpstl. Kanzlei unter

Eugen IV., im Neuen Archiv 38 (1913), 310 ff. — Brunner, Cassel 74 ff. 86 ff. 108 f. 342. Abbildung Tafel 6. — C. Henß, König Jérômes Plan mit der Casseler Martinskirche, Casseler Allg. Ztg. 1912, Nov. 3, 5. Bl. — Real-schematismus für die Diözese Paderborn 1913, S. 40\*. — A. Holtmeyer, Alt Cassel, S. XV ff. Tfl. 2 ff. — Holtmeyer, Cassel-Stadt 1, 157 ff. Dazu Br. Jacob über d. Grabstätten, in: Hessenland 44 (1933), 22 ff. 54 f.

Dechant Dr. H. Ruland: H. Glagau, Hessische Landtagsakten 1. Marburg 1901. — F. Gundlach, Die hess. Zentralbehörden 3 (Mbg. 1930), 219 f. 422 (Kanoniker).

Kanoniker K. Hensel: Fr. Falk, Pfarrer K. Hensel zu Frankfurt a. M., im Katholik, 79. Jahrg. II (1899), 526 ff.

Abbildungen: Braun, Novellanus und Hohenberg 27. — Braun und Hohenberg 1, 26. — Dilich, Ansichten. — Dilich, Chronica. — Merian, Hassia. — Holtmeyer a. a. O.

6. Kugelhaus (Georgenstift) im Weißenhof (d. i. des Kunz Seheweiß, alba curia) auf der Freiheit im Brühl, zum hl. Georg. 1455 mit Brüdern vom gemeinsamen Leben aus dem Lüchtenhof in Hildesheim, denen Lg. Ludwig I. 1454 den Hof übergeben hatte, besetzt. 1458 Bestätigung durch den Papst und Erhebung der Kapelle zu einer Kollegiatkirche. Unterricht in der Neustädter Schule. 1527 die Brüder abgefunden. Kirche (Zeughaus) 1680 abgebrochen.

Quellen: Archiv (s. Schultze 19\*f.) im StA Marburg: Urkunden und Akten; ebenda Kirchensachen, Generalia, Inventar. Abfindungsurkunden. Politisches Archiv Lg. Philipps 2129. Kopiar 225 (Formel- und Kopialbuch). — Kassel, Landesbibliothek: Msc. Hass. fol. 118 (Schmincke). — Würdtwein, Dioecesis Moguntina 3, 530 ff. — Doebner, Annalen und Akten. — Huyskens, Klosterarchive 1. — Schultze, Klosterarchive 2 (S. 726: Patres u. Rectores).

Darstellungen und Aufsätze: Haas, Versuch einer hessischen Kirchengeschichte 399 ff. — Schmincke, Versuch 347 f. — Rommel, Geschichte von Hessen 3. — Hochhuth, Statistik 10 f. — Piderit (Hoffmeister), Cassel 66. 88. 99. 170 f. — Nebelthau, Die ältesten und älteren Gebäude Kassels (K. 1884), 13 ff. — Rady, Geschichte der kathol. Kirche. — L. Schulze in der Realenzyklopädie f. protest. Theologie u. Kirche<sup>3</sup> 3 (1897), 491 f. — O. Gerland, Beiträge zur Geschichte der Brüder des gemeinsamen Lebens (Kugelherrn) in Hessen, im Hessenland 18 (1904), 218 ff. 232 ff. 249 ff. 265 ff. — Gustav Boerner, Die Annalen und Akten der Brüder d. g. L. im Lüchtenhofe zu Hildesheim (Fürstenwalde 1905), 71 f. — C. Knetsch in der ZHG 40 (1907), 307 f. u. im Hessenland 27 (1913), 67 f. — Wolff, Unterrichtswesen (s. auch Hessenland 1911, S. 155). — Brunner, Cassel 90 ff. 108. — A. Holtmeyer, Alt Cassel, S. XXVI ff. — Holtmeyer, Cassel-Stadt 1, 193 ff. — P. Lehmann, Die Bibliothek d. Klosters Amorbach, in: StMOSB 48 (1930), 271. 273. 293 (Bücher aus dem Weißenhof).

7. Schloßstift zur hl. Dreifaltigkeit (Trinitas), Maria und Elisabeth. 1300 Gottesdienst der Karmeliten auf der Burg Kassel. Stift 1469 in der Schloßkapelle errichtet von Lg. Ludwig II. für 13 Kanoniker und 12 Vikare, Überweisung der Pfarre S. Cyriaci, 1502 Neubau einer wesentlich kleineren Kapelle ohne Chordienst.

Quellen und Darstellungen: Marburg, StA: Urkunden, Schloßkapelle Kassel 1502 ff. — Schultze, Klosterarchive 2, 459 (1469). 1287 ff. — Haas, Versuch einer hess. K. G. 420 f. — Schmincke, Versuch 7. 99 f. Beilage 4. — Hochhuth, Statistik 9 f. — Knetsch, Zur Baugeschichte des alten Casseler Landgrafenschlosses, in der ZHG 40 (1907), 315 f. — W. Wolff über die Schloßkapelle, in: ZHG 48 (1915), 203 ff. — Holtmeyer, Cassel-Stadt 1, 268 f.

8. Fräuleinstift. Lg. Friedrich II. beabsichtigte 1779 ein Fräuleinstift „zur Erziehung armer adeliger Fräuleins“ zu gründen.

*Marburg*, StA: Kasseler Geheimerat, Stifter VII, 4.

9. a) Kapelle neben der Fuldabrücke zum hl. Nikolaus (Klauskapelle), 1357 von der Witwe Hedwig Goldfuß gestiftet, im 18. Jh. abgebrochen.

Quellen und Darstellungen: Congeries in der ZHG 7 (1858), 325 f. — Schmincke, Versuch 348. — Hochhuth, Statistik 15. — Holtmeyer, Cassel-Stadt 1, 237 f.

b) Emmerichklause (Emelsklause) vor dem Zwehrener Tor zu den hl. Maria, Elisabeth und Crux. — 1383 von Lg. Hermann gebaut, 1564 abgebrochen.

Quellen und Darstellungen: *Marburg*, StA: Kopiar M 1, Bl. 11 (1533). — Schultze, Klosterarchive 2, 1139. — Schmincke, Versuch 349. 412 Anm. u. — Ledderhose, Kleine Schriften 3, 201 f. — Hochhuth, Statistik 15. Abb. auf d. Stadtplan Michel Müllers 1547. Holtmeyer, Cassel-Stadt 1, 242 f.

c) Klause vor dem Mühlhäuser Tor. Holtmeyer, Cassel-Stadt 1, 243.

d) Begine Christine von Ramershusen 1311. Schultze, Klosterarchive 2, 64.

#### 10. Klosterhöfe:

a) Hardehäuser Hof im Breul nach dem Mühlhäuser Tor (1298), 1526 von Lg. Philipp seinem Küchenschreiber Heinrich Molner geschenkt.

*Marburg*, StA: Salbuch 204 (Hardehäuser Besitz im Amt Kassel 1554 ff.). — *Münster*, StA: Kl. Hardehausen Urkk. 1526. 1550 Okt. 9. Akten Nr. 60. — Holtmeyer, Cassel-Stadt 1, 259.

b) Hasunger Hof in der obersten Gasse, 1503 gekauft, noch 1526 genannt, ging dann in den Besitz der Familie Boyneburg und später Vultejus über.

Fr. Nebelthau, Die ältesten und älteren Gebäude Kassels 24 f. — Holtmeyer, Cassel-Stadt 1, 259.

c) Kaufunger Hof am Altstädter Marktplatz, seit 1489 nachweisbar, vielleicht an der Stelle des von K. Heinrich II. dem Kl. Kaufungen geschenkten Fronhofes, Lg. Philipps Rüsthaus.

Schultze, Klosterarchive 2, 724 (1513). — Fr. Nebelthau, Die ältesten u. älteren Gebäude 6 ff. — Brunner, Cassel 8 u. 449 f. — Holtmeyer, Cassel-Stadt 1, 258 f.

d) Johanniterhof, wohl das 1463 genannte Haus „sente Johans“ in der Judengasse.

Schultze, Klosterarchive 2, 450. — Holtmeyer, Cassel-Stadt 1, 259 f.

#### 11. Termineien:

a) Augustiner aus Eschwege auf der Freiheit am Steinweg im Sack vor dem Zwehrener Tor, 1343—1517 erwähnt, abgebrochen vor 1528.

Quellen und Darstellungen: *Marburg*, StA: Rechnungen u. Akten des Martinstifts. — Huyskens, Klosterarchive 1, 531. — Schultze, Klosterarchive 2, 1139. A. 26. — Schmincke, Geschichte der Stadt Eschwege, S. 190 ff.

— Hochhuth, Statistik 16. — Fr. Nebelthau, Die ältesten u. älteren Gebäude Kassels 26 (vgl. auch ZHG 12 [1869], 296 f.). — Holtmeyer, Cassel-Stadt 1, 260 f.

b) Franziskaner<sup>1)</sup>. 1329 domus fratrum minorum erwähnt, 1439 zwei terminarii aus Hofgeismar und ein terminarius aus Göttingen. 1449 Johann Herstin vom Barfüßerorden, Pfarrer in der Altstadt.

Quellen und Darstellungen: Haas, Versuch 355. — Hochhuth, Statistik 15. — Eubel, Kölnische Minoritenordensprovinz 5. — Schultze, Klosterarchive 2, 123. 384. A. 26. — Battes 336. — Holtmeyer, Cassel-Stadt 1, 261.

c) Predigerhaus (wohl der Dominikaner aus Göttingen), unweit des Karmelitenklosters [1403] u. 1410 genannt.

Armbrust in der ZHG 41, 210, Nr. 66 [1403]. — Schultze, Klosterarchive 2, 658. — Holtmeyer, Cassel-Stadt 1, 261.

d) Wilhelmiten aus Witzenhausen in der Ziegengasse, seit 1430 nachweisbar.

Marburg, StA: Rechnungen des Martinsstifts. S. auch Kasseler Stadtrechnungen, ZHG, Supplem., n. F. 3, 62. — Huyskens, Klosterarchive 1, 1670, S. 679. — Schultze, Klosterarchive 2, 728 (1513). A. 26. — Holtmeyer, Cassel-Stadt 1, 262.

12. a) Barmherzige Schwestern der Genossenschaft vom hl. Vincenz von Paul aus dem Mutterhause Hildesheim, bezogen 1882 das katholische Waisenhaus, Frankfurterstraße 40, Weihe der Kapelle S. Agnes 1883, neues Heim auf dem Weinberg, Elisabethkloster gen., 1888, Anbau eines Krankenhauses („Elisabethkrankenhaus“) 1899.

Leop. M. El. Stoff, Die Katholiken in Kassel. Kassel 1899. S. 120 ff. — W. Timmermann, Festschrift zum 25 jähr. Jubiläum der Niederlassung der barmherzigen Schwestern in Cassel (18. Apr. 1882 bis 18. Apr. 1907). Cassel 1907. — Realschematismus des Bistums Fulda 1910. S. 275.

b) Schwestern der christlichen Schulen von der Barmherzigkeit aus dem Hause Heiligenstadt seit 1892.

Realschematismus des Bistums Fulda 1910. S. 269. — Wendlandt, Die weiblichen Orden u. Kongregationen 189 ff.

c) Barmherzige Schwestern vom hl. Vincenz von Paul aus dem Hause Fulda in Rothenditmold und Wehlheiden, s. Fulda, S. 57.

Stoff a. a. O. 124 ff. — Realschematismus S. 270.

Kaufungen im heutigen Dorf Oberkaufungen (Chofunga, Coufunga), Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Landkr. Kassel, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

Benediktinerinnenkloster zum hl. Kreuz (Salvator, Maria, Petrus, Omnes Sancti), gegründet zwischen 1008 und 1017 ursprünglich wohl in Kassel von Kunigunde, der Gemahlin Kaiser

1) Ein im Officium fabricae des Martinsstifts 1431 erwähnter bachardus ist wohl kein Begharde sondern ein Conversus der Franziskaner (vgl. Du Cange, Glossarium mediae et infimae latinitatis 1 [1883], 617). Eine wenn auch ganz vorübergehende Niederlassung der Franziskaner in K. nach Brunner, Cassel 27 auf Grund von Schultze Nr. 81 ist sonst nicht nachzuweisen.

Heinrichs II., die 1033 als Nonne im Kloster starb und 1200 heilig gesprochen wurde, 1017 urkundlich (monasterium), reichsunmittelbar, Kirche 1025 geweiht. 1086 durch Kaiser Heinrich IV. an Bischof Huzmann von Speyer übergeben. 1297 Übergabe der Vogtei des Klosters durch Hermann und Werner von Gudensberg an Lg. Heinrich I. Umwandlung zu einem Kanonissenstift (canonicae schon im 13. Jh.). 1509 Visitation durch Lg. Wilhelm d. M., Nonnen aus Gehrden berufen, 1520 in die Konfraternität der Bursfelder Kongregation aufgenommen, 1527 und 1528 Nonnen z. T. abgefunden, z. T. 1531 nach Gehrden übergesiedelt, wo 1565 die letzte Äbtissin Helene Freseken starb. 1532 der hessischen Ritterschaft überwiesen, 1537 vom Reichskammergericht vergebens zurückverlangt. Noch heute dem Verband der Althessischen Ritterschaft zustehendes Stift, seit 1789 auch Katholiken zugelassen, Kirche protestantisch.

Bibliothek: Duncker, Lg. Wilhelm IV. von Hessen gen. der Weise und die Begründung der Bibliothek zu Cassel v. J. 1580 (Cassel 1881), 27 f.

Ungedruckte Quellen: Archiv (s. unter Roques, UB) im StA *Marburg*: Urkunden, Depos. Abfindungsurkunden. Kirchensachen, Generalia, Inventar. Akten (auch Rechnungen des Stifts). Historisch-politische Akten, Kurmainz 1513 f. Polit. Archiv Philipps d. Gr. 532. 533. 1409. Archiv der Landstände. Abschrift des Aktenrepertoriiums des Stiftsarchivs in Oberkaufungen. Kasseler Geheimratsakten über die ritterschaftlichen Stifter 17.—19. Jh. Alte Repertorien: R 33 u. 33a (Stift K. u. Wetter). H 168 a (Nachrichten 18. Jhs.). Landaus Nachlaß.

*Darmstadt*, StA: Hs. 188 (Sammelband über die Landeshospitalien aus Ayrmanns Nachlaß mit Urkundenabschriften für K.). — *Dresden*, HStA: Loc. 8372. 8941 (1524 ff.). Cop. 106, Bl. 172 u. 108, 150 (1501). — *Kassel*, LB: Msc. Hass. fol. 118 (Schmincke). 182 (Urkundenabschriften). 311 (Abschriften v. Roques' aus Dresden, HStA, Loc. 8372, 1524—1536). 4<sup>o</sup> 108, 1 (Kalkoffs Historia). 8<sup>o</sup> 31 (Urk. v. 1382 u. 1403). Msc. theol. 4<sup>o</sup> 15 (Graduale der Kaiserin Kunigunde). — *Münster*, StA: Bredelar, Urkunden (1515. 1520. 1526. 1729). Paderborn, Kapselarchiv 88, 21 (1537—1539). Corvey, Akten A IV, vol. 5 (1512/13). — *Oberkaufungen*, Stiftsarchiv: Akten, Rechnungen.

Gedruckte Quellen (Nekrologe, Urkunden, Regesten und Geschichtsschreiber): Wattenbach, Deutschlands Geschichtsquellen I<sup>o</sup>, 438 (Nekrolog). II<sup>o</sup> (1894), 384 (vita Cunigundis). — Ledderhose, Kleine Schriften 2, 277 ff. 3, 188 f. 192 f. 199. 4, 284 f. 330. — Will, Mainzer Regesten 1. 2. — Vogt und Vignere, Mainzer Regesten. — H. v. Roques, UB des Kl. Kaufungen i. H. Cassel 1. 1900. 2. 1902. 1, 21\* f. über das Archiv und weitere Fundorte von Archivalien; 2, 537 f. Notae necrologicae Confulgentenses (vgl. 1, 20\* f.); 2, 539 f. 3 Grabmäler von Äbtissinnen; 2, 541 ff. Regimen et statuta (auch in den Stud. u. Mitt. OSB, 1890, S. 18 ff. 199 ff.). — MGH, Diplomata H II. H III. — Grotefend-Rosenfeld, Landgrafenregesten. — Diemar, Gerstenberg 61. 81 f. 406. — Huyskens, Klosterarchive 1. — Schultze, Klosterarchive 2. — Linneborn, Bursfelder Rezesse (Msc.) 1520.

Darstellungen und Aufsätze: Kuchenbecker, *Analecta Hassiaca* 3 (1730), 119 ff. — C. W. Ledderhose, Von den adelichen Stiftten K. u. Wetter, in dessen Kl. Schriften 2 (1787), 5 ff. — Rommel, Geschichte von Hessen 1. 2. 3. — Hochhuth, Statistik 191 ff. — S. Hirsch, Jahrbücher des deutschen Reichs unter Heinrich II. 2. 3. (hgg. v. H. Breßlau, Leipzig 1875), 316 ff. (Gründung). — v. Dehn-Rotfelser und Lotz, Baudenkmäler 203 ff. — Linneborn, Die Reformation 139 f., s. a. Ph. Hofmeister in d. St. u. M. OSB. 53 (1935), 84. — H. Brunner, Die Curtis Cassella, ZHG 34 (1901), 405 ff. — Rady, Gesch. d. kathol. Kirche. — G. Frh. Schenk zu Schweinsberg in den Quartalblättern,

n. F. 3 (1904), 572 Anm. 6 (v. Roques, UB 1, Nr. 2 und 3, die gerade die erste Gründung Kaufungens durch die Billunger Grafen im 9. Jh. beweisen sollen, sind verdächtig). — K. H. Schäfer, Die Kanonissenstifter im deutschen Mittelalter (Kirchenrechtl. Abhandlungen, hgg. v. U. Stutz 43 u. 44, Stuttgart 1907). — Gg. Schreiber, Kurie und Kloster im 12. Jahrhundert 1. 2. — H. v. Roques, Kl. K., Quellen u. Abhandlungen zur Gesch. d. Abtei u. d. Diöz. Fulda 5 (1910), 1 ff. (vgl. dazu Wenck in d. ZHG 44, 340 f.). — A. Holtmeyer, Bau- und Kunstdenkmäler, Cassel, Land 123 ff. Tfl. 95, Siegel. — Wolff, Unterrichtswesen. — Wolff, Säkularisierung. — H. Riese, Die Besetzung der Reichsabteien in d. J. 1056—1137. Dissertation, Greifswald 1911, S. 55. — Al. Schulte, Der Adel und die deutsche Kirche im M. A. (Kirchenrechtl. Abh. 63 u. 64). Stuttgart 1910. — K. Hörger, Die reichsrechtl. Stellg. d. Fürstabtissinnen: Arch. f. Urkforschg. 9 (1925), 195 ff. — O. v. u. z. Gilsa, Studien über die wirtschaftliche Entwicklung des Stifts Kaufungen bes. im 18. u. 19. Jh. Marburger Diss. 1927. — Bruchmann 43. 93 ff. — Die Althessische Ritterschaft des Kaufunger Stiftsfonds in Hessen-Darmstadt. Darmstadt 1932. — O. Korn, Das Wappen d. ritterschaftl. Stifts K. mit Wetter: Hessenland 43 (1932), 98 ff. — Stengel und Krug bei Eisenträger und Krug, Kasseler Landschaft 172 ff. — LThK 5 (1933), 912. — Cottineau, Répertoire 1, 1508. — Edgar Lehmann, Der frühe deutsche Kirchenbau (Berlin 1938), 118. — H. Adenauer, Die Wandmalereien i. d. Stiftskirche zu Oberkaufungen: Jb. d. Denkmalpflege 3 (1938), 54 ff.; s. a. Hess. Heimat 4, 1938, S. 9 ff. — A. Feldtkeller, Der Westbau der Stiftskirche i. Oberkaufungen, s. Stellung zur romanischen Baukunst Westfalens u. s. Bedeutung f. d. Westwerkfrage, in: Westfalen 23 (1938); s. a. Hess. Heimat 5, 1939, S. 1 ff. (Andachtsraum d. Kaiserin Kunigunde).

**Kirchhain**, Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Kr. Marburg, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

1. Karmelitenkloster, dessen Gründung Papst Urban V. 1363 Jan. 7 dem Lg. Heinrich II. erlaubte; scheint nicht zur Ausföhrung gekommen zu sein, da die Stadt von 1362 bis 1370 dem Deutschen Orden verpfändet war.

Rommel, Geschichte von Hessen 2, 157. Anm. 115. — v. Dehn-Rotfelser und Lotz, Baudenkmäler 121. — Landau, Kurhessen 414.

2. Haus Jerusalem des Ordens vom hl. Grabe S. Augustini (Sepulkriner), 1502 gegründet von Dr. Johann Menchen (ZHG 34, 90 ff. u. 56, 383 f.) aus Kirchhain, Propst in Köln, Fritzlar und Mainz, Kanzler des Erzbischofs Hermann von Hessen in Köln.

*Marburg*, StA: Deutscher Orden, Urk. 1502 Juni 1 (gedr. Histor. diplom. Unterricht, Beil. Nr. 98). Rechnung von 1502 zwischen Mai 1 u. Juli 25. — Landau, Kurhessen 414.

3. Deutschordenshaus. Seit 1244 war die Vogtei in Ordensbesitz, seit 1321 Vögte, seit 1401 Komture genannt, 1543 von hessischen Beamten vorübergehend besetzt.

*Marburg*, StA: Deutscher Orden, Urkunden, Akten. S 239—241 (Kirchhainer Salbücher). S 242 u. 242a Deutschordenszinsregister der Kirche in K., 14. u. 15. Jh. — Wyß, Hessisches UB I 1—3. — K. Heldmann in der ZHG 30, 112. — Huyskens ebenda 38 (1904), 157.

4. Lucardis beckina relicta fratris Waltheri de Nordecken 1282 Juni 9 in einer zu Kirchhain ausgestellten Urkunde genannt. Wyß, Hessisches UB I 1, 402.

Klause, St. Claus u. ä. s. Reimer, Hess. Ortslexikon.

**Kleinheiligkreuz**, Fulda, Rb. Kassel, Kr. Fulda, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

Einsiedelei mit einer Kapelle zum hl. Kreuz (Maria, Benedikt, Katharina und Alle Heiligen) im Zunderhart am Fuße des Himmelsberges gegründet um die Mitte des 14. Jh. von Bruder Hermann von Hammelburg. Im 16. Jh. verlassen, zu Andreasberg gehörig, im 17. Jh. Wallfahrtsort, Kapelle 1696, 1805 auf Abbruch verkauft, Kapellenfonds der Pfarrei Giesel überwiesen, 1850 neu erbaut.

Quellen und Darstellungen: Leimbach, Zur Geschichte von K., Fuldaer Geschichtsblätter 3 (1904), 28 ff. (auch in d. Mitteil. d. hist. Ver. d. Diözese F. 4, 1900, 37 ff.). — Realschematismus des Bistums Fulda 1910, S. 178 f. — E. Wenzel, Die Wallfahrtskapelle zum Heiligen Kreuz im Zunderhart: Die Denkmalpflege 18 (Berlin 1916), Nr. 12, S. 94 ff. — Gr. Richter, Urkundliches zur Geschichte von Kleinheilighaus: Fuldaer Geschichtsblätter 14 (1920), S. 33—35. 56—64. — Mehler, Bau- u. Kunstdenkmale 1, 144 f.

Kloppenheim, Gfsch. Kaichen, Burggfsch. Friedberg, Deutscher Orden (1659), Hessen-Darmstadt (1809), Oberhessen, Kr. Friedberg, Diöz. Mainz.

Deutschordenskommande. Ordensbesitz nachweisbar seit dem 13. Jh. (1282), Komtur 1538/39 genannt, bis 1801 zur Ballei Franken, dann dem Hochmeister unterstellt; das 1714 erbaute Haus mit einer Kapelle des hl. Johannes von Nepomuk heute im Besitz der Grafen von Walderdorff. 1809 aufgehoben.

Quellen und Darstellungen: Darmstadt, StA: Urkunden, Akten V B 3, 62, 5. 170, 3. 212—214. 303, 7. B 4, 3, 4 (Inventar 1831/36). C 2, 213, 1—4 (Kuratie) (1795—1820). Repertorien. Pläne. Salbücher (Abt. XIV I Oberhessen). Rechnungen 1798—1810. Landesbibliothek: Hs. 3341 (Dieffenbach), Bl. 248. — Kloppenheim, Gemeindearchiv: Hypothekenbuch der Kommende 1802 ff. Meß- und Gemarkungsbuch 1806 ff.

J. Voigt, Gesch. d. deutschen Ritterordens 1, 76. 2, 563. — Adamy, Kunstdenkmäler 162.

Königsbreitungen s. Frauenbreitungen.

Konradsdorf (Cons-), Isenburg, Hanau, Stolberg, Oberhessen, Kr. Büdingen, Diöz. Mainz.

Prämonstratenserchorfrauenstift zur hl. Maria, gegründet vor 1191 als Doppelstift (?) durch die Eltern Hartmanns II. von Büdingen, 1191 durch diesen an Mainz übergeben, von Langenselbold abhängig, seit etwa 1270 nur Nonnen, 1417 Brand, aufgehoben um 1581. Heirat der letzten Äbtissin Helene v. Trobe mit Philipp v. Buseck 1581. Restitutionsversuch 1629—1636 durch Ilbenstadt.

Archiv: Urkunden in Roßla, Ortenberger Archiv III (1191—1568), ebenda III 10 Zinsbuch 1333; Akten in Ortenberg, III A 3—15, XI A 2 (Rechnungen, Küchenregister), Repertorium von 1710 (B 26; 27; 143, 5).

Quellen: Birstein, Fürstl. A: Urkunden, Nr. 434. 544. 564. 587. 609. 647 (15. Jh.); 11271—11273. — Darmstadt, StA: Urkunden. Akten V B 3, 214. XII (Isenburg), Konv. 124: Rechnungen 1581—1598. XIV A (Domänen), K. 22. Auszug aus dem Ortenberger Repertorium von 1710. Repertorien a. d. J. 1603 (bei der Hanauer Kanzleiregistratur) u. 1710. Archiv Ilbenstadt, Akten 43, 94/95 (1630 ff.). Hss. 200/20 u. 201/20 (G. Simon). — Marburg, StA: Hanau, Urkunden, Reg. 4942 (1581); Befehlshaber a 1795 (1603 ff.). Kopiare 195. 391. 392. — Münster, StA: Msc. VII 6802 (Urkundenabschriften und Akten über die

Restitution 1629). — *Würzburg*, StA: Mainzer Regierungsarchiv L. 788. Urk. 1439 (L. 14, 29). — Gudenus, Cod. dipl. Mog. 1—3. — Baur, Hess. Urkunden 1. — Scriba, Regesten. — Reimer, Hessisches UB II 1—4.

Darstellungen und Aufsätze: C. L. Hugo, *Annales* 1, 545 ff. — Rommel, *Gesch. v. Hessen* 1. A. 285. — Dieffenbach im AHG 5 (1848) XIII, 21 ff. — Weigand, Pergamentbruchstücke (von Zinsregistern) des 14. Jhs. mit Enenkels Weltchronik und Passional, *Periodische Blätter* 1850, S. 235 f. — Ed. Jacobs, Aus dem alten Passional, *Konradsdorfer Bruchstücke*: *Zsch. f. deutsche Philologie* 8 (1877), 39 ff. — G. Simon, Die Geschichte des reichsständischen Hauses Ysenburg u. Büdingen 1, 131 ff. 258 ff. 3 (Siegeltafel). — Wagner, *Stifte* 1, 107 ff. — Wagner, *Kunstdenkmäler* 176 ff. — Radv, *Geschichte der katholischen Kirche*. — Back, *Mittelrheinische Kunst* 13. 95. — Jahresbericht der Denkmalpflege im Großherzogtum Hessen 3 (1914), 150 f. — W. Frey, Das ehem. Kloster K.: Heimat im Bild (Gießen) 1933, Nr. 52. — Diehl, *Hassia sacra* 8, 816 ff. — Kleinfeldt u. Weirich, *Kirchenorganisation*.

**Korbach** (Corbeke, Corbach), Fürstentum Waldeck, Rb. Kassel, Kr. des Eisenbergs, Diöz. Paderborn.

1. **Franziskanerkloster** zum hl. Franciscus, kölnische Provinz. Die von Bürvenich erwähnte Niederlassung zum Jahre 1281 ist urkundlich nicht nachzuweisen. 1487 beriefen die Grafen Heinrich VIII., Otto IV. und Philipp II. von Waldeck die Observanten, die sich in der Neustadt neben dem Hospital zwischen dem Tränke- und Berndorfer Tor ansiedelten. 1566 verlassen, 1568 dem Kl. Hamm als Terminei überwiesen, 1579 als Gymnasium eingerichtet, 1629 restituiert und der Provincia Saxoniae S. Crucis zugeteilt, 1633 zur Provincia Thuringiae. 1758/59 Ostflügel abgebrochen. „Fridericianum“, seit 1938 „Alte Landesschule“.

**Bibliothek**: W. Dersch, Die Bücherverzeichnisse der Franziskanerklöster Grünberg u. Corbach: *Franziskanische Studien* 1 (1914), 438 ff.

**Archiv** z. T. im Waldeckischen Archiv im StA *Marburg*: Urkunden; ebenda *Langenbecks Nachlaß*.

**Quellen**: *Arolsen*, Hofbibliothek: *Klettenberg* 1, 754. 776 ff. Archiv des Geschichtsvereins: *Varnhagens Sammlungen*. — *Düsseldorf*, Stadtbibliothek: Bürvenich, *Annales almae Prov. Colonensis* 1. Bürvenich, *Annales Provinciae Thuringiae*. — *Köln*, Stadtarchiv: Bürvenich, *Annales ministrorum Prov. ord. Fr. Min. alm. Prov. Colon.* — *Korbach*, Stadtarchiv: Urkunden. — *Münster*, StA: Msc. I 258, Bl. 21 (1281 gegr.). 28. 39. Franziskaner Hamm, Urkunden X. Fürstent. Paderborn, Urk. 2115 (1487). — Herm. Barlo, *Epitome Croni-Veridica erectionis . . . Prov. Thuringiae etc.* (1709), in: *La Palestina e le rimanenti missioni francescane in tutte la terra* I (Roma 1890), 237 (Urkunden im Franziskanerkl. zu Limburg).

**Darstellungen und Aufsätze**: Varnhagen, *Sammlungen zu der Waldeck. Gesch. älterer und neuerer Zeiten* 1 (Mengeringhausen 1780), 148 ff. (Knipschields Chronik). — Varnhagen, *Grundlage* 1, 84 f. 2, 14. 94 f. 114 f. — Curtze und v. Rheins, *Geschichte u. Beschreibung der Kirche St. Kilian zu Corbach* (Arolsen 1843), 139 (Siegel des Klosters auf der Bürgermeisterei). — Curtze, *Waldeck* 330. 398. 640. — Beiträge zur Geschichte der Fürstentümer Waldeck und Pyrmont 3 (1872), 91 f. (Bibliothek). — Schultze, *Zur Vorgeschichte des Corbacher Gymnasiums*, in den *Geschichtsblättern für Waldeck und Pyrmont* 2 (1902), 114 ff. — A. Bömer, *Historisch-geographisches Register*. — Schultze, *Waldeckische Reformationsgeschichte* 44 f. 48. 90 f. 356. 378 ff. (Inventory). — P. Schlager, *Beiträge zur Geschichte der Kölnischen Franziskaner-Ordensprovinz im Mittelalter* (Köln 1904), 67. 118 f. — K. Eubel, *Geschichte der Kölnischen Minoriten-Ordensprovinz*. Köln 1906 (Veröffentlichungen des Historischen Vereins für den Niederrhein I), 6. — M. Bihl, *Geschichte des*

Franziskanerklosters Frauenberg zu Fulda (Fulda 1907), 51 f. (Restitution). — P. Schlager, Geschichte der Kölnischen Franziskaner-Ordensprovinz während des Reformationszeitalters. Regensburg 1909. — Kajetan Schmitz, Der Observant Johann Heller von Korbach (Reformationsgeschichtliche Studien und Texte, hgg. von J. Greving 23). Münster i. W. 1913. Dazu V. Schultze in den Geschbl. f. Waldeck u. Pyrm. 22 (1925), 63 ff. u. A. Leiß ebenda 128 ff. 149. — Battes 330 ff. 338. — G. Ganßauge, W. Kramm, W. Medding: Die Bau- u. Kunstdenkmäler im Rbzk. Kassel. N. F. 3. Kreis des Eisenbergs. (Kassel 1939), 101 ff. (auch Abbildungen). 115 ff. (Flügelaltar des Franziskanermalers in St. Kilian). 129 f.

Abbildungen: Dilich, Chronica. — Merian, Hassia. — Meisner 7. — (Schultze, Reformationsgeschichte 378).

2. Bredelarer Hof (Mönchehof) neben der Kirche in der Altstadt, 1298 durch das Cistercienserkloster Bredelar (Westfalen, Kr. Brilon) von Graf Otto von Waldeck erworben und in seinem Besitz geblieben bis 1804. 1326 Altar errichtet, 1473 Glocke angebracht in der Kapelle.

Quellen und Darstellungen: *Münster*, StA: Msc. I 201 (Bredelarer Kopiar). — Varnhagen, Grundlage 1, 342 f. — Seibert, Geschichte der Abtei Bredelar, im Jahrbuch für Westfalen und den Niederrhein, hgg. von K. W. Grote 1 (Coesfeld 1817), 95 ff. — V. Schultze, Waldeckische Landeskunde (Mengerhausen 1909), 149. — A. Leiß in d. Gbl. f. Waldeck 22 (1925), 131 und 24 (1927), 168 u. in: Mein Waldeck 1925, Nr. 11 u. 12. — Ganßauge-Kramm-Medding 130.

3. Begine Cunegunde dicta Mulesche [Mulen] 1312 genannt (Mai 8).

Korbach, Stadtarchiv: Urkunde Nr. 132. — Schultze, Waldeckische Reformationsgeschichte 61.

4. Termineien der Kasseler Karmeliten (1502) und Lemgoer Franziskanerobservanten (vor 1487).

L. Curtze und v. Rheins, Geschichte u. Beschrbg. der Kirche St. Kilian zu Corbach. Arolsen 1843. S. 140. — Schultze, Waldeckische Reformationsgeschichte 45 (vgl. westfäl. Zsch. 42 II, 108). — Battes 337.

Kornberg (Coren-, Corem-, Curen-, Koren-), Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Kr. Rotenburg, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

Benediktinerinnenkloster zu d. hl. Simon ap., Wigbertus conf., Judas ap., Nicolaus (1260), später Maria. — Gegründet vor 1230 in Bubenbach (Nikolauskirche) und Hersfeld unterworfen, zwischen 1292 und 1296 nach Kornberg verlegt, Neubau der Kirche Maria geweiht, 1312 auch fratres genannt neben den sanctimoniales, wohl nicht Ordensangehörige, sondern Bruderschaftsmitglieder, 1526 zur Hälfte an Hessen und säkularisiert, für Pfarrzwecke wenig verwendet, von Wilhelm von Schachten 1568 eingelöst, 1580 Philipp Wilhelm, Sohn Lg. Wilhelms IV., Propst, 1598 von Lg. Moritz gekauft, 1627 an Hessen-Rotenburg, 1648 ganz an Hessen, 1831 Domäne, Kreuzgang verschwunden.

Archiv im StA Marburg: Urkunden (auch unter Stift Hersfeld), Akten, ebenda Abfindungsurkunden. Politisches Archiv des Lg. Philipp 1971. 1973. 1976. 1978. Samtarchiv: Urkunden IV 332, 12 (Nonnenliste 1393).

Quellen, Darstellungen und Aufsätze: *Kassel*, Landesbibliothek: Msc. Hass. fol. 118 (Schmincke). — Huyskens, Klosterarchive 1. —

Ledderhose, Kl. Schriften 5 (Eisenach 1795), 244 ff. (1888). — Rommel, Gesch. von Hessen 1. 3. 4, 472. — J. L. Ch. Schmincke, Geschichte des Klosters C., in der ZHG 11 (1867), 160 ff. (Priorinnen, Pröpste, Grundbesitz). — Schmincke, UB des Kl. C. (ZHG, n. F., Suppl. I 2). Cassel 1872. — Landau, Wüstungen 326. — Hochhuth, Statistik 378. — Oesterheld, Erinnerungen an das Kl. C., im Hessenland 3 (1889), 94 f. — v. Dehn-Rotfelser und Lotz, Baudenkmäler 125. — Rady, Geschichte der katholischen Kirche. — Dersch, Das Restitutionsedikt in Hessen, in der ZHG 40 (1907), 210 f. — P. Bruder im Katholik 87 (1907), 279 f. (Siegel). — Wolff, Säkularisierung. — Knetsch im Hessenland 26 (1912), 210 f. (Philipp Wilhelm v. Cornberg). — W. Neuhaus, Das Kl. K in: Mein Heimatland (Hersfeld) 1932; s. a. „Die Stiftsruine“ 6. — Schellhase, Rotenburg.

**Kreuzberg** (Cruce-, Creuzburg, Cruciburgense monasterium), Hersfeld, Rb. Kassel, Kr. Hersfeld, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

Benediktinerinnenkloster zur hl. Maria (Jacobus), gegründet vor 1191 von Hersfeld aus, 1525 zerstört, 1593 nach Abfindung des Propstes Krato Weiffenbach an Hessen. An Stelle des Klosters 1686 Schloß Philippstal erbaut von Lg. Philipp, dem jüngeren Bruder Lg. Karls. 1837 stiftete Landgräfin Karoline das Viktorienstift für Armenpflege zum Andenken an die Prinzessin Viktoria († 1837).

Quellen und Darstellungen: Archiv im StA *Marburg*: Urkunden K. und Hersfeld; Fulda (14. bis 16. Jh.), Akten. Fuldaer Kopiare. Zinsregister 1537. 1538. Politisches Archiv Philipps d. Gr. 1724. 1727. 1866. 1885. 1895. 1975 (Säkularisierungsplan 1547). Sachsen, Ernest. Linie I 183. Vgl. Akten, Göllingen. — *Kassel*, LB: Msc. Hass. fol. 118 (Schmincke).

Wenck, Hessische LG 3 UB. — Rommel, Gesch. v. Hessen 1—3. — L. Büff, Das Cisterciensernonnenkloster zu K. a. d. Werra u. seine Bewohnerinnen, ZHG 7 (1858), 36 ff. (49: Äbtissinnen. 50 f. Pröpste [s. a. Herbst, Ein Hersfelder Zinsenverzeichnis des 14. Jh., S. 36]. 62 ff. (Grundbesitz) und 8 (1860), 14 ff. — Hochhuth, Statistik 510 f. — Will, Mainzer Regesten 2. — v. Dehn-Rotfelser und Lotz, Baudenkmäler 215 f. — Dobenecker, Regesta Thuringiae 2—4. — Hauck, Kirchengeschichte 4, 936. — Diemar, Gerstenberg 128. — Butte, Stift und Stadt Hersfeld im 14. Jh. — Wolff, Säkularisierung. — Huyskens, Klosterarchive 1. — Rathgen, Kloster- u. Stiftsvogtei. — Büniger, Admonter Totenroteln 276. — Ziegler, Hersfeld 128 ff.

**Kruspis**, Rb. Kassel, Kr. Hersfeld, Diöz. Würzburg, seit 1821 Fulda.

**Kla use** (Klausnerinnen), 1436—1494 nachweisbar.

*Marburg*, StA: Ortsrepositur Kruspis. Kopiar 251, Bl. 71 (1494). — Kruspis, Pfarrarchiv. — Hochhuth, Statistik 500. — Landau, Kurhessen 522. — Classen 57 (1436).

**Külte**, Fürstentum Waldeck, Rb. Kassel, Kr. der Twiste, Diöz. Paderborn.

Versuch der Trappisten, von Welda, Kr. Warburg, aus, hier festen Fuß zu fassen, 1802 vereitelt.

Koch (Vortrag) in den Geschichtsblättern für Waldeck u. Pyrmont 12 (1912), 126 f. — H. Judith, Ein Trappistenkloster zu K., in: Mein Waldeck 10, 1933, 59.

**Lacu**, monasterium in, s. Frauensee.

**Lanertshausen**, Rb. Kassel, Kr. Ziegenhain, Diöz. Mainz. Begine Kunigunde von Seigertshausen 1313.

*Marburg*, StA: Kl. Spieskappel 1313 Okt. 1.

**Langenselbold** (Selbold, Sal-, Seil-, Zel-), Isenburg, Rb. Kassel, Landkr. Hanau, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

Prämonstratenserchorherrnstift zum hl. Johannes d. Tf. Gegründet zwischen 1108 u. 1139 durch Graf Ditmar von Gelnhausen, 1151 Meerholz abhängig, 1343 Gütertrennung zwischen Abt und Konvent, 1525 zerstört, 1543 an Graf Anton von Isenburg-Büdingen verkauft, 1629 Restitutionsversuch. An Stelle des Klosters heute das fürstliche Schloß.

Ungedruckte Quellen: Archiv (s. Reimer, Hess. UB II 1, S 23\*f.) im Fstl. Archiv zu *Birstein*: Urkunden (1143 ff.), Akten 11145. 11148. 12595 (Verz. der Äbte u. Urkk.). 12597. 12716—12720 (Zinsregister). 12735. 12737. Rechnungen (XIV c, 7). Kopialbücher (9572. 9573. 9579). Das „rote Buch“. Abschriftensammlung über das Selbolder Gericht (16. Jh. = 9579). — *Büdingen*, Fürstl. u. Gräfl. Isenb. Gesamt-A: Urkunden und Abschrift des „roten Buchs“. — *Darmstadt*, StA: Archiv Ilbenstadt, Akten 105, 1. 2. — *Dresden*, LB: H 128 c (Cessio seu resignatio abbatis 1543). — *Frankfurt*, Stadt-A: Vgl. Jung, Stadt-A, S. 133. — *Mainz*, Stadtbibliothek: Monasticon Moguntinum (Würdtwein), Bl. 35 f. — *Marburg*, StA: Hanau, Urkk. Reg.-A. A 157. Reichskammergericht M 35 (1543). — *Würzburg*, StA: Mainzer Ingrossaturbücher und Regierungsarchiv L. 736. 738.

Urkunden und Regesten: Würdtwein, Dioecesis Mog. 3. — Wenck, Hessische Landesgeschichte 2 UB. — AHG 1, 302 ff. (Urk. Karls IV. 1372). 15, 714 ff. (1526). — Will, Mainzer Regesten 1. 2. — Vogt und Vigener, Mainzer Regesten. — Wyß, Hessisches UB I 1—3. — Reimer, Hess. UB II 1—4. (Tf. 13 u. 14 Siegel). — Lau, Frankfurter UB 1. 2.

Darstellungen und Aufsätze: Rommel, Gesch. von Hessen 1. — Calaminus, Zur Geschichte des Kl. L., Zs. für die Provinz Hanau, hgg. von Arnd 1 (1839), 389 ff. — Landau, Wettreihe 100 ff. — Hochhuth, Statistik 762. — G. Simon, Die Gesch. des reichsständischen Hauses Ysenburg und Büdingen 1 (Frankfurt 1865). 3 (Siegeltafel). — Junghans, Zur Gesch. des Dorfes L., Mitteilungen des Hanauer Bezirksvereins 6 (1880), 82 ff. (S. 99: Äbte). — F. W. Junghans in der ZHG 22 (1886), 224 f. — v. Dehn-Rotfelser und Lotz, Baudenkmäler 359. — G. Maldfeld, Welchem Orden gehörten die Insassen des Kl. Selbold an? in: Die Heimat, Jg. 3, 1916, Nr. 3, S. 199 ff. (ursprünglich Augustinerchorherren). — Rathgen, Kloster- u. Stiftsvogtei. — H. Büttner, Zur Gesch. v. Stift Selbold u. seiner Beziehungen zu den Erzbischöfen v. Mainz im 12. u. 13. Jh.: AHG, n. F. 20 (1930), 262 ff. — O. Schaefer, Eine Appellation des Gelnhäuser Stadtpfarrers Konrad v. Feuchtwangen an den Papst wider seinen Selbolder Klosterpropst a. d. Mitte des 14. Jh.'s, in: Zsch. f. Kirchengeschichte 52 (1933), 199 ff. — Kleinfeldt u. Weirich, Kirchl. Organisation.

**Lauterbach**, Riedesel Frh. zu Eisenbach, Oberhessen, Diöz. Mainz.

Termini der Fuldaer Minoriten 1446. Battes 335.

**Lich** (Lyche, Lyeche), Gfsch. Solms, Oberhessen, Kr. Gießen, Diöz. Mainz.

1. Kollegiatstift zur hl. Maria (Martin und Elisabeth). 1317 bestätigte Erzbischof Peter die 1316 durch Philipp III. von Falkenstein und Münzenberg vollzogene Inkorporation der Pfarrkirchen in Lich, Oberohmen, Münster (bei Bessingen) und Bellersheim mit der Kollegiatkirche in Lich und genehmigte die Berufung von 10 Kanonikern. Kirche 1320 geweiht, Neubau 1517 (Falkensteiner und Solmser Grabdenkmäler).

Quellen: Archiv in *Lich*, Stiftsarchiv (Urk., Akten, Kopiar). Fstl. Archiv: Urkk., Akten II B 8, B, Konv. 3 (Stiftung, Statuten, Kirchenbau 1317 ff.).

Bibliothek: Katalog in Hs. 3327, S. 181 ff. der LB Darmstadt.

*Darmstadt*, StA: Urkk., Nebelsche Urkk. 1487. 1532. V B 3, 214, 7 (Bau der Kirche 1509–16). V C 2, 232, 1 (1630). Repertorium d. Archivs. — *Münster*, StA: Msc. II 192, Bl. 217. 221 (Pfarrkollationen). — *Würzburg*, StA: Mainzer Urkk. 1500 Aug. 26 u. 1500 Okt. 3 (Scholaster Melchior Geiß).

Estor, Kleine Schriften 3, 757 ff. (Statutenbuchauszug). — Baur, UB des Kl. Arnsburg. — Baur, Hessische Urkunden 1. — Scriba, Regesten. — G. Frh v. d. Ropp, Urkundl. Beiträge zur Gesch. der Stadt L., MOGV, n. F. 1 (1889), 114 ff. — Reimer, Hess. UB II 1–3. — Rady, Gesch. d. kathol. Kirche. — Vogt-Vigener-Otto, Mainzer Regesten. — Herrmann, Inventare der ev. Pfarrarchive 1, 643 ff. 2.

Darstellungen: Wagner, Stifte 1, 342 ff. — Dehio, Handbuch 4. — K. Ebel, Zur Geschichte des Marienstifts in L., Beiträge zur hess. Kirchengeschichte (AHG, Ergzgsbd. 3) 3 (1908), 3 ff. (Beneficienordnungen 1442 und 1504). — W. Diehl, Die Licher „Reformation“ von 1630: Hessische Chronik 7 (1918), S. 33–38. — Religiöse Kunst aus Hessen u. Nassau. Nr. 38. — Diehl, Hassia sacra 8, 201 ff. — Die Kunstdenkm. i. Volksstaat Hessen. Prov. Oberhessen. Kr. Gießen. Bd. 3, südl. Teil, bearb. v. H. Walbe. Darmstadt 1933. S. 222 ff. S. 225 ff. Siegel. — Jak. Schneider, Die Grabsteine in der Marienstiftskirche, in: Heimat im Bild (Gießen) 1937, Nr. 46. 47. 1938, Nr. 11; s. a. H. Kramm ebda. 1933, Nr. 31.

Abbildungen: Dilich, Chronica. — Meisner, Schatzkästlein 4. — Merian, Hassia.

## 2. Beginen 1318 erwähnt.

Wagner, Stifte 1, 277. — Rady, Gesch. d. kathol. Kirche 441.

## 3. Arnsburger Hof, Bahnhofstr. 16, seit 1318. Die Kunstdenkmäler des Kr. Gießen 3 (1933), 289 f.

**Lippoldsberg** (Liuppoldes-, Luppoldes-), Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Kr. Hofgeismar, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

1. Benediktinerinnenkloster (unter einer Priorin, domina) zu den hl. Georg und Maria. [1089 Juli 19–1093 Juli 15] erhielt Erzbischof Ruthard von Mainz vom Grafen Heinrich, dem Sohne des Herzogs Otto, den Ort Lippoldsberg unter der Bedingung zurück, daselbst ein Nonnenkloster zu errichten; von S. Agnes in Schaffhausen besiedelt (vor 1094), Hirsauer Einfluß (zwischen 1094 und 1099). 1331–1343 Niederlassung in Gottsbüren; im 15. Jh. „Stift“ gen., 1512 Aufnahme in die Konfraternität von Bursfelde. 1538 Vergleich mit Braunschweig-Calenberg, Neuaufnahme von Novizen untersagt. 1569 Tod der letzten Äbtissin Lutrudis von Boyneburg. Vermögen für Pfarreien und Hospitäler, das meiste für die Hof- und Landesverwaltung verwendet. Restitutionsversuch 1630. Domäne 1912 aufgelöst, Landheim des Pädagogischen Seminars Göttingen (Wohnung von Hans Grimm).

Ungedruckte Quellen: Archiv im StA *Marburg*: Urkunden, Güterverzeichnisse 15. Jh. Ebenda: Abfindungsurkunden. Historisch-politische Akten, Braunschweig-Lüneburg; polit. Archiv Lg. Philipps 1660. 1661. Fragmenta actorum 31, 14. Kopialbücher 274. 274a. 275 (Urk.-Abschr.). Altes Repertorium R 145. H 77. 80 (Chronicon, gedruckt MGH, SS. 20, 546 ff.). H 169 (Konrad Itter, Chronik 1722). Salbuch 251 (1569). Landaus Nachlaß.

Bibliothek: Th. Gottlieb, Über mittelalterliche Bibliotheken (Leipzig 1890), 379.

Hannover, StA: Urkunden. Akten Braunschweig-Lüneburg. Vorm. Kgl. Bibliothek: Hs. 1036. — Kassel, LB: Msc. Hass. fol. 118 (Schmincke). Msc. theol. 4<sup>o</sup> 14. 8<sup>o</sup> 2 (aus der Bibliothek des Klosters, s. das Verzeichnis von W. Lange, Msc. Hass. fol. 458). Geschichtsverein: Msc. 4<sup>o</sup> u. 8<sup>o</sup> 25 (Schraders Urkundenabschriften). — Mühlhausen, Stadt-A: Urkunden. Akten I 6 (1461 ff.). S 12, 29. — Münster, StA: Msc. I 133, S. 38 (nomina sororum); vgl. Philippi 103. — Würzburg, StA: Mzr. Ingr.-Bücher 30. 47. 51.

Klosterchronik: Chronicon, 1151 geschrieben, in den MGH, SS. 20, 546 ff. (ebenda 556 f.: catalogus librorum, 557 f.: statutum Guntheri prepos., 558: indiculus bonorum). — Wattenbach, Geschichtsquellen II<sup>6</sup>, 411. — Potthast, Bibliotheca I<sup>2</sup>, 273.

Urkunden und Regesten: Lennep, Codex probationum 418. 419. — Gudenus, Codex diplom. Mog. 1. — B. Chr. v. Spilcker, Gesch. der Grafen v. Everstein u. ihrer Besitzungen, Arolsen 1833, UB, Nr. 29 ff. — P. Wigand, Archiv f. Geschichte u. Altertumskunde Westfalens 4, 222. 383 ff. 5, 40 ff. — Falckenheiner, Gesch. Hess. Städte und Stifter 2, UB, S. 7. 12. 17. — G. Schmidt, A. Hasselblatt u. G. Kästner, UB der Stadt Göttingen. Göttingen 1880. (Hospital S. Spiritus). — Stumpf, Acta Maguntina seculi XII. Innsbruck 1863. — Will, Mainzer Regesten 1. 2. — Vogt-Vigener-Otto, Mainzer Regesten. — Posse u. Ermisch, Codex dipl. Saxoniae reg. I 1—3. — Westfälisches UB 4. 5, 818. 836. 838. 854. — Dobenecker, Regesta Thuringiae 1—4. — Linneborn, Bursfelder Rezesse (Msc.) 1512 ff. — F. Küch, Zur Gesch. d. Siegelschnittes in Hessen: Hessenkunst 1929, S. 3 ff. — G. Gieseke, Mittelalterl. Urkk. z. kirchl. Gesch. Dransfeld, in: Zsch. d. Gesellsch. f. niedersächs. Kirchengesch. 34/35 (1929), 157 ff. — Schmidt, UB d. Eichsfeldes 1. — Stimming, Mainzer UB 1, 384 (Fälschg. s. u. Weirich).

Darstellungen und Aufsätze: Ledderhose im Hanauischen Magazin 35 (1783), 325 ff. 36, 333 ff. — Wenck, Hessische Landesgeschichte 2. — Rommel, Geschichte von Hessen 1. 2. 3. — Falckenheiner, Weitere berichtigende Zusätze zu Wencks Geschichte der Grafen von Dassel: Wigands Archiv 4 (1829), 370 ff. — L. Schrader, Die älteren Dynastienstämme zwischen Leine, Weser und Diemel u. ihre Besitzungen ... Göttingen 1832. — Falckenheiner, ZHG 1 (1837), 17 ff. (Gottsbüren). — Hochhuth, Statistik 104 f. — v. Dehn-Rotfelser u. Lotz, Baudenkmäler 128 ff. — Reiseaufnahmen aus Lippoldsberg, Höxter (Oberweser) und Wimpfen i. Thal der Schüler des 4. Baukurses Polytechnikum Hannover unter Leitung des Herrn Baurath Hase 1872/73 u. 1874/75, S. 3 ff. (Kirche in L.). — Br. Albers, Hirsau und seine Gründungen vom Jahre 1073 an. Festschrift zum elfhundertjährigen Jubiläum des Deutschen Campo Santo in Rom, hgg. von St. Ehses. Freiburg 1897, S. 127. — C. H. Baer, Die Hirsauer Bauschule. Freiburg i. B. und Leipzig 1897, S. 108 (vgl. Holtmeyer, Die Hirsauer in Hessen, in den Mitteilungen 1907/1908, S. 26). — Neuber in Hessenland 13 (1899), Nr. 15 ff. (S. 205: Pröpste, Äbtissinnen, Priorinnen) u. Mitteilungen 1900, S. 7 ff. — Bömer, Histor.-geogr. Register. — Rady, Geschichte der katholischen Kirche. — E. Happel, Romanische Bauwerke in Niederhessen. Cassel 1906. S. 49 ff. — Krabbo, Der Reinhardsbrunner Briefsteller aus dem 12. Jh., Neues Archiv 32 (1906), 59. — Derach, Restitutionsedikt, ZHG 40, 200 f. — K. Schäfer, Von deutscher Kunst. Berlin 1910, S. 47 (Wandmalerei). — Linneborn in den Deutschen Geschichtsblättern 14 (1912), 39 (Bursfelder Kongregation). — Wolff, Säkularisierung. — Ph. Hofmeister in d. St. u. M. OSB. 53 (1935), 86; s. a. Benedikt. Monatsschrift 1922, S. 348—357. — Rathgen, Kloster- u. Stiftsvogtei. — Bünger, Admonter Totenroteln 278. — H. Weirich, Die Gründungsurkunde des Kl. Lippoldsberg, in: MÖIG, Ergbd. 14 (Innsbruck 1939), 215 ff.

2. Inklusen: Dörr, Inklusen 52\*. 62. 72\*.

Löhlbach s. Haina.

Lyeche, Lyeche s. Lich.

**Maberzell**, Rb. Kassel, Kr. Fulda, Diöz. Fulda.

Vincentinerinnen s. Fulda, S. 57.

**Mackenzell**, Fulda, Rb. Kassel, Kr. Hünfeld, Diöz. Würzburg,  
jetzt Fulda.

Monasterium 824. Mattencella (s. oben S. 52).

Reimer, Ortslexikon 315. — K. Lübeck, Das Klösterchen in Mackenzell: Fuldaer Geschbl. 23 (1930), 17 ff. u. Alte Ortschaften 1, 139 ff. — Mehler, Bau- u. Kunstdenkmale 1, 160 ff.

**Manenberg** s. Kassel 1.

**Marburg** (Marg-, Mart-, Marpurg), Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

1. Deutschordenshaus. 2. Franziskaner. 3. Dominikaner. 4. Kugelhaus. 5. Tertiare und Tertiariinnen. 6. Beginen. 7. Terminen und Höfe. 8. Vincentinerinnen.

1. Deutschordenshaus. Das von der hl. Elisabeth († 1231) im Herbst 1228 auf dem Platz der heutigen Elisabethkirche gegründete Franciscushospital (nach ihrer Heiligsprechung Elisabethhospital genannt) wurde von ihr und zwei Gefährtinnen als Tertiariinnen bewohnt. 1231 werden auch Tertiare genannt. Mai 1232 erscheint die erste von Mag. Konrad von Marburg erbaute Wallfahrtskirche (Basilika) mit einem von Lg. Konrad gestifteten Kollegiatkapitel. 1234 übertrugen die Lgg. Heinrich Raspe und Konrad das Franciscushospital dem Deutschen Orden, nachdem 1232 die Johanniter vergeblich Ansprüche erhoben hatten. 1249 fand die Überführung der Gebeine der Heiligen in den neu erbauten Chor der Elisabethkirche statt. Das Ordenshaus wurde um 1255 zur Landkommende (Ballei) erhoben, der später die Kommenden Griefstedt, Wetzlar, Oberflörsheim und Schiffenberg angehörten. 1527—1528 Wilhelm von Hessen, Freiherr zur Landsburg, Prokurator des Hauses. 1539 Überführung der Gebeine Elisabeths aufs Schloß, Aufhören des katholischen Gottesdienstes. Alle Versuche Philipps des Großmütigen, die Reichsunmittelbarkeit der Ballei aufzuheben, scheiterten. 1545 Rückgabe der Ballei an den Orden, 1548 Rückgabe der Gebeine, 1549 Vertrag von Oudenarde, Wiederherstellung des katholischen Gottesdienstes, 1552 Wiedereinführung des evangelischen Gottesdienstes, 1584 Karlstädter Vertrag. Aufhebung der Ballei 1809 April 24. Der Chor der Kirche 1811 der katholischen, das Schiff der lutherischen Gemeinde eingeräumt. 1827 Verlegung des katholischen Gottesdienstes in die Kugelkirche.

**Kastnereien**: Alsfeld, Felsberg, Friedberg, Fritzlar, Gelnhausen, Kirchhain, Merzhausen, Obermöllrich, Reichenbach, Seibelsdorf und Stedebach.

Archiv im StA *Marburg*: Urkunden, Archiv der Ballei; die von der Regierung in Erfurt abgegebenen (1884) D.-O.-Akten und die von Stuttgart abgelieferten (1908) Akten. Rechnungen, Güter- und Zinsregister, Inventarien. Handschriften: H 81—83b. 243—245 (Annalen, Chronikalisches). 170 a. b. Hand-

akten Fr. Langes über die Elisabethkirche. 171—172 a (Elisabethkirche). Kopialbücher: 66. 67 (Verträge mit Hessen). 278—305 (auch Zinsmeisterei-Leihebücher). Alte Repertorien 152—154 b. Siegelstempel des Komturs (13. Jh.), vgl. Wyß, Hessisches UB I. Renterei Marburg D 27, 4 (Archiv kommt 1818 an d. Regg.) u. Nachträge. Über die Bibliothek vgl. Fr. Schillmann in: „Von Büchern u. Bibliotheken“, Ernst Kuhnert-Festschr. 1928.

Hessische Provenienz: Urkunden: Verträge mit dem Deutschen Orden. Generalrepertorium Marburg und die umliegenden Orte. Stadt Marburg, Depos. (und Akten). Regierung Marburg: Deutschordens- und Landkomtureiakten, Prozeßakten. Historisch-politische Akten: Deutscher Orden, polit. Archiv Lg. Philipps 676. 681. 1772—1789. 2092. Präfektur des Werradepartements 20. 21 (1809). Reichskammergerichtsakten. Universitätsarchiv Marburg, Urkunden u. Akten. Samthofgerichtsakten. Fragmenta actorum 3, 13. 20, 46. 71. Landaus Nachlaß.

Ungedruckte Quellen: *Berlin*, Geh. StA: Kgr. Westfalen, Rep. 9, Nr. 18 (Elisabethkirche). — *Darmstadt*, StA: Urkunden unter Schiffenberg. Akten I (Verhältn. mit auswärt. Staaten), 17 a. V B 3, 49. 50. 51. 54. 56—60 a. 61—64. 251, 5. 457—466 A. — *Dresden*, Haupt-StA: Loc. 8670, Nr. 2 (Restitution 1629). — *Gotha*, StA: Vgl. das alphabet. Register zu den Registranden. — *Kassel*, LB: Msc. Hass. fol. 110 (Fr. Chr. Schmincke, Deduktion). 171 (Urkundenabschriften). 393 (Landfolgepflicht 1652). 4° 146 (F. Ch. Schmincke, Annalen 1211—1755). — *Magdeburg*, StA: Urkunden. — *Steinfurth*, Kr. Friedberg, Frh. Löwsees Archiv: Akten D 11 (1730—1762). — *Weimar*, StA: Kl. Frauensee, Urkk. 1296 ff. (Patronat in Kindelbrück, Kr. Weißensee). — *Wien*, Reichsarchiv, Deutschordens-Centralarchiv: Marburger Kopialbuch. (Gf. Petteneegg, Die Urkunden des D.-O.-Centralarchivs zu Wien 1. Prag u. Leipzig 1887). — *Würzburg*, StA: Mainzer Ingressaturbücher.

Geschichtschreiber: Scriptores rerum Prussicarum 1—5, Leipzig 1861 ff.; 2, 448 ff. über den Wappenherold u. Chronisten Wigand von Marburg, dessen Verbindung mit dem Marburger D.-O.-Haus jedoch unerwiesen ist. Vgl. H. Thoma i. d. Zsch. f. dtsch. Altertum 74 (1937), 39 ff. — *Annales Teutonicorum* in Marburg 1190—1290, J. F. Boehmer, Fontes rerum Germanicarum 4 (Stuttgart 1868), 450. — Diemar, Gerstenberg.

Nekrologe: Nekrologbruchstücke bei Wyß, Hessisches UB I 3, Nr. 1290—1292. — W. M. Becker, Aus einem hessischen Deutschordensnekrolog, in den MOGV, n. F. 10 (1901), 126 f.

Urkunden und Regesten: Lennep, Codex probationum, Nr. 12. 44 ff. 96 ff. — Hildebrand, Urkundensammlung 35. — Will, Mainzer Regesten 2. — Vogt-Vigener-Otto, Mainzer Regesten. — Wyß, Hessisches UB I 1—3. — Reimer, Hessisches UB II 1—4. — Dobenecker, Regesta Thuringiae 3. 4. — Glagau, Hessische Landtagsakten 1. — Foltz, Friedberger UB 1. — Grotefend-Rosenfeld, Landgrafenregesten. — Wiese, Wetzlarer UB 1. — Fr. Schillmann, Eine Kellereirechnung des D.-O.-Hauses in M. aus d. 14. Jh. 1379 bis 1383. 1388—1390, in: Archiv f. Kulturgeschichte 8 (1910), 146 ff. — Küch, Quellen zur Rechtsgesch. d. Stadt Marburg.

Nachweise, Darstellungen und Aufsätze (hl. Elisabeth): Realencyklopädie, 3. Aufl. 5 (1898), 309 ff. u. 23 (1913), 387 f. — LThK 3 (1931), 632 f. (Huyskens). — R. Wolff in d. Deutschen Geschichtsblättern 16 (1915), 84 f. (Bibliographie). — Justi, Vollständige Reihenfolge aller Landkommenthure der deutschen Ordensballei Hessen v. J. 1236 bis zur Auflösung des Ordens, Vorzeit 1823, S. 120 ff., vgl. dazu 1825, S. 374.

Rommel, Geschichte von Hessen 1—6. 9, 230 ff. — Walther, Literarisches Handbuch, Nr. 898—921 (Streitschriften Hessen gegen D.-O.). — Joh. Voigt, Geschichte des Deutschen Ritter-Ordens in seinen zwölf Balleien in Deutschland. Berlin 1 (1857). 2 (1859). (1, 662 f. Verzeichnis der Komture 1236—1805). — Hochhuth, Statistik 522 ff. — W. Bücking, Wegweiser durch die Straßen und durch die Geschichte der Stadt Marburg u. deren nächste Umgebung. 3. Aufl. Marburg 1891. — R. Andersonn, Der D.-O. in Hessen bis 1300. Dissertation,

Königsberg 1891. — K. Wenck, Die hl. Elisabeth: Historische Zsch. 69 (1892). — K. Heldmann, Gesch. d. D.-O.-Ballei Hessen nebst Beiträgen z. Gesch. der ländl. Rechtsverhältnisse in d. D.-O.-Commenden Marburg u. Schiffenberg [—1360], ZHG 30 (1895), 1 ff. (S. 105 ff. Landkomture). — W. Bücking, Geschichtliche Bilder aus Marburgs Vergangenheit. Marburg 1901. S. 17 ff. — Heldmann, Das Spital der hl. Elisabeth u. die Anfänge des Deutschen Ordens in Marburg, Hessenland 16 (1902). — A. Huyskens, Philipp der Großmütige und die Deutschordensballei Hessen, ZHG 38 (1904), 99 ff. — Rady, Gesch. d. kathol. Kirche in Hessen. — A. Huyskens, Quellenstudien z. Gesch. d. hl. E. (auch Histor. Jahrbuch 28, S. 499 ff. u. 729 ff.), Marburg 1908, S. 95 ff. Vgl. dagegen Wenck in der ZHG 41 (1908), 316 ff. und dessen Vortrag: Die hl. Elisabeth. Tübingen 1908 (Sammlung gemeinverständlicher Vorträge u. Schriften 52), ferner Wencks Berichte über Neuerscheinungen auf dem Gebiete der Elisabethforschung in der ZHG 41 (1908), 318 ff. 42 (1908), 178 f. 43 (1909), 436 f. 44 (1910), 356 f. 45 (1911), 374 ff. 46 (1912), 241 f. 48, 325 ff. — H. Koch, Reise der von dem D.-O. i. J. 1451 ausgesandten Visitatoren, Zs. d. V. f. thür. G. u. A. 28 (Jena 1911), 201. 204. — W. Kürschner, Jagdrecht u. Jagdausübung der Deutschordensherren zu M. im 17. Jh., Hessenland 26 (1912), 315 ff. — W. Bücking, Leben der Heiligen Elisabeth, Lg. v. Hessen, 3. verb. Auflage, Marburg 1913. — Hans Siebeck, Die landständische Verfassung Hessens im 16. Jh. (ZHG, 17. Ergänzungsheft, Kassel 1914), 30 ff. — Otto Kuhring, Das Schicksal der westfälischen Domänenkäufer in Kurhessen. Dissertation, Münster i. W. 1913, S. 9 ff. 46 ff. 127. 135 ff. — Th. Apel, Stadt und Kirche im mittelalterlichen Marburg: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte 43 (Weimar 1922). Kanonist. Abtlg. 12. S. 222 ff. (gilt auch für die übrigen Ordensniederlassungen). — M. Hartig, Die hl. Elisabeth v. Thür. u. die deutsche Kunst, in: Die Christliche Kunst 27 (1930/31), 193 ff. — Elis. Busse-Wilson, Das Leben der heiligen Elisabeth von Thüringen. Das Abbild einer mittelalterlichen Seele. München 1931 (vgl. Fr. Knöpp in den Beitr. z. hess. Kirchengesch. X, 3 [1934], 229 ff.). — Heinr. Auer, Die heilige Elisabeth in der Literatur. Freiburg i. Br. 1932. — H. Hermelink, Die hl. E. im Licht der Frömmigkeit ihrer Zeit. Mbg. 1932. — Alf. Hilka, Die Wundergeschichten des Caesarius v. Heisterbach 3 (Publ. d. Gesellsch. f. Rhein. Geschkde. XLIII, 3. Bonn 1937), S. 329 ff.: Alb. Huyskens, Die Schriften des Caes. v. H. über die hl. El. v. Thür.: Das Leben u. die Predigt über ihre Translation. — E. Busse-Wilson, Die Wunder am Grabe der hl. Elisabeth in M., in: Beitr. z. hess. Kirchengesch. 11 (1937), 184 ff. — Klaus J. Heinisch, Ein Brief Gregors IX. an die hl. Elisabeth, in: Franziskan. Studien 25 (1938), 379 ff.

Abbildungen: Seb. Munster, Cosmographie [1578], 955. — Braun, Novellanus und Hohenberg, Beschreibung 27. — Braun und Hohenberg 1, 26. — Dilich, Ansichten. — Dilich, Chronica. — Meisner, Schatzkästlein 1. — Merian, Hassia. — Fr. Küch u. Bernh. Niemeyer, Die Bau- u. Kunstdenkmäler im Regbez. Kassel VIII. Kreis Marburg-Stadt. I. Atlas. Kassel 1934 (Die Stadt im Allgemeinen u. das Schloß).

Die Elisabethkirche: (Dehio, Handbuch 1). — v. Dehn-Rottfelser und Lotz, Baudenkmäler 137 ff. 359 f. — Kolbe, Die Kirche der hl. Elisabeth. Marburg 1882. — L. Bickell, Zur Erinnerung an die Elisabethkirche zu M. u. zur 6. Säkularfeier ihrer Einweihung, Marburg 1883. — W. Bücking, Die Kirche der hl. Elisabeth, Hessenland 1888, Nr. 1—7. — Knackfuß, Deutsche Kunstgeschichte 2 (Kassel 1888), 269 ff. — K. Schaefer, Von deutscher Kunst 87 ff. — F. Küch, Die Landgrafendenkmäler in der E. zu M., ZHG 36 (1903), 145 ff. Vgl. dazu v. Bezold in d. Mitteilungen aus d. German. Nat.-Museum 1911, S. 11 ff., F. Küch in der ZHG 46 (1912), 242 ff. u. Osk. Karpa in: Wallraf-Richartz-Jahrb., n. F. 2/3 (Frankf. a. M. 1933/34), 88 ff. — C. A. v. Drach, Von St. Elisabethen Krone und Ring, Hessen-Kunst (Kalender) 1906. — F. Küch, Marburger Kunstleben am Ausgange des Mittelalters, ebenda. — Derselbe, Die Altarschreine in der Elisabethkirche zu M. und ihre Stifter, ebenda 1908, S. 8 ff. — P. Weber, Eine böhmische Bildhauerarbeit in der Elisabethkirche, ebenda 1909, S. 5 ff. — F. Küch, Denkmal des Landgrafen Ludwig I. von Hessen in

der Elisabethkirche zu Marburg, ebenda 1914/1915, S. 1 ff. — H. Neuber, Ludwig Juppe. Ein Marburger Bildhauer und die Calcarer Schule, Marburg 1915 (Beiträge zur Kunstgeschichte Hessens und des Rhein-Main-Gebietes, hgg. v. Chr. Rauch, Band 4). — Hoffmann und Zölffel, Beiträge zur Glockenkunde 20 ff. — A. Hasehoff, Die Glasgemälde in der Elisabethkirche in M. Berlin 1907. Vgl. dazu Wenck in der ZHG 41 (1908), 313 ff. u. A. Kippenberger in: *Hessenkunst* 1931, S. 30 ff. — A. Huyskens, Der Hospitalbau der hl. Elisabeth u. die erste Wallfahrtskirche zu Marburg, ZHG 43 (1909), 129 ff. (Lageplan S. 139). — C. Mirbt, Der Kampf um die Elisabethkirche in M., in: *Aus Deutschlands kirchlicher Vergangenheit*. Festschrift zum 70. Geburtstag von Th. Brieger. Leipzig 1912. S. 223 ff. — Fr. Schmoll, Die heilige Elisabeth in der bildenden Kunst des 13. bis 16. Jh. (Beiträge z. Kunstgeschichte Hessens u. d. Rhein-Main-Geb. 3). Marbg. 1918. — Jahrbuch d. Denkmalpflege 1, 62 ff. — R. Hamann u. H. Kohlhaussen, Der Schrein der hl. Elisabeth. Marbg. 1922. — R. Hamann u. K. Wilhelm-Kästner, Die Elisabethkirche zu Marburg u. ihre künstlerische Nachfolge. 1. Die Architektur. Frankfurt 1924. 2. Die Plastik. Mbg. 1929. — E. L. Zinsel, Die Hallenkirchen der Hessischen Schule. Diss. d. Techn. Hochschule Darmstadt 1932 (statische Untersuchungen). — H. Lütke, Die Wiederherstellung der St. Elisabethkirche in M., in: *Die Denkmalpflege* 1933, S. 81 ff. — Alfr. Stange, Deutsche Malerei der Gotik 1 (Berlin 1934), 77 ff. — W. Meyer-Barkhausen, Gotische Wandmalereien in der Elisabethkirche u. in d. Schloßkapelle zu M., im Jahrbuch d. Denkmalpflege im Reg.-Bez. Kassel 2, 1936, 67 ff. — R. Wesenberg, Das gotische Sakramentshaus. Phil. Diss. Gießen 1937. S. 27 f. — R. Hamann, Die Elisabethkirche zu M. Burg 1938. (Deutsche Bauten Bd. 23).

2. Franziskanerkloster zu den hl. Peter und Paul, erst sächsische, 1230 rheinische, 1239 kölnische Provinz, Kustodie Hessen. Die zuerst auf dem Grundstück des D. O. ansässigen (1225?) Franziskaner wurden 1234 im Südwesten der Stadt an der Stadtmauer angesiedelt (nach Gerstenberg vor 1229), urkundlich zuerst 1235 genannt. Kloster 1493 und 1497 reformiert (Einführung der Observanz), 1528 verlassen, 1529 als Kollegiengebäude (*collegium pomerii*) für die medizinische und philosophische Fakultät sowie die Bibliothek eingerichtet. 1627 zur sächsischen Provinz S. Crucis, 1630 zur sächsischen Provinz S. Johannis, 1633 zur thüringischen Provinz gezählt. Kirche 1723 abgebrochen, an ihrer Stelle die Reitschule, der spätere Saalbau, die heutige Universitätsturnhalle errichtet. 1825 wurde der neu aufgebaute südliche Flügel der Klostergebäude als Universitätsbibliothek eingerichtet, heute Seminargebäude.

### Termineien in Frankenberg, Hachborn?

Quellen: Archivreste im StA *Marburg*: Urkunden; ebenda Universitätsarchiv, Urkunden; Stadtarchiv *Marburg*, Urkunden. Kirchensachen, Generalia, Inventar.

Bibliothek z. T. in den Bibliotheken v. Kassel, Gießen u. Marburg; LB Wiesbaden: Hs. 41 (Theoderichs Leben d. hl. Elisabeth) u. Bisch. Seminarbibliothek Limburg: G. Zedler, Die Auflösg. d. nassauisch. Klosterbibliotheken, Annalen d. Ver. f. Nass. Alt. 30 (1899), 213; vgl. Zedler, Geschichte der Universitätsbibliothek Marburg 4. 7. 11 ff. 22.

*Düsseldorff*, Stadt u. LB: Bürvenich, Colonia 1, 23 ff. 169 ff. 185 f. 247. Bürvenich, Thuringia (s. a. München, Archiv v. St. Anna: Fach 185, Fasz. 2, 27 ff. 187, Fasz. 3 a). — *Kassel*, LB: Msc. Hass. fol. 60, 1. 2 (Nikol. Herborn). theol. fol. 18. 19 (aus der Bibliothek des Kl.). theol. 4<sup>o</sup> 16 (Sermones des Johannes ep. Cyren.). — *Köln*, Stadtarchiv: Bürvenich 4. 6. 11. 18. 39. 49. 59. 82. 92. — *Würzburg*, StA: Mainzer Ingrossaturbücher 47, 97 (1499). —

Quellen zur Geschichte des Franziskanerordens mit besonderer Berücksichtigung der Thuringia, Cod. msc. (mitgeteilt von † P. Dr. Doelle) 1, 63 v. 2, 37.

Hildebrand, Urkundensammlung 12. 47 f. — Will, Mainzer Regesten 2. — Barlo in: *La Palestina* 1, 240 f. (Urkk. u. ein liber defunctorum 1709 noch im Franziskanerkloster zu Limburg a. d. Lahn). — Wyß, Hessisches UB I 1—3. — Diemar, Gerstenberg 189. 201 f. 245. 314. 360. 425. — Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein 64 (1897), S. 342 f. (Urkunden 1479. 1491. 1499, auch für die Dominikaner). — Küch, Quellen.

Darstellungen und Aufsätze: Rommel, Geschichte v. Hessen 1. 2. 3. — Kolbe, Die Einführung der Reformation i. Marburg 9 ff., s. auch ZHG 28, 341 ff. — Hochhuth, Statistik 525. — v. Dehn-Rotfelser u. Lotz, Baudenkmäler 150. — Bücking, Geschichtliche Bilder 57 ff. — Küch in der ZHG 36 (1903), 203 u. G. Frh. Schenk zu Schweinsberg in der Festschrift „Philipp der Großmütige“ (1904), 137. 139 (Beisetzung der Lg. Anna im Kl.). — Schlager, Beiträge z. Gesch. d. Köln. Franziskaner-Ordensprovinz. — Schlager, Gesch. d. Köln. Fr.-Ord.-Prov. während des Reformationszeitalters. — L. Schmidt, Der Kölner Theologe Nikolaus Stagefyr und der Franziskaner Nikolaus Herborn. Freiburg i. Br. 1896; s. a. LThK 3, 998 f. — Huyskens, Quellenstudien z. Geschichte d. hl. Elisabeth 101 ff. — E. Wintzer, Hartmann Ibach von Marburg, ZHG 44 (1910), 119 ff. — Battes 310 ff. — Nicolaus Herborn O. F. M., *Locorum communium adversus huius haereses enchiridion* (1529), hgg. v. Patr. Schlager, in: *Corpus Catholicorum* 12 (Münster 1927). — H. Hermelink u. S. A. Kaehler, Die Philipps-Universität zu Marburg 1527—1927 (Marbg. 1927), 32 f.

Abbildungen: Braun, Novellanus und Hohenberg, Beschreibung 27. — Braun und Hohenberg 1, 26. — Dilich, Chronica. — Meisner, Schatzkästlein 1. — Merian, Hassia.

3. Dominikanerkloster zum hl. Johannes bapt., Provincia Teutoniae, seit 1303 Saxoniae, (natio) contrata Thuringiae, chorus sinister. Gegründet 1291 (Gerstenberg), 1292 Aufnahme in das Kapitel, urkundlich 1317 genannt. 1479 Streit mit den Franziskanern wegen des Festes Conceptio Mariae. 1493 reformiert, zur holländischen Observanten-Kongregation gehörig. Mönche 1527 abgefunden. 1529 Klostergebäude für die juristische Fakultät und als Pädagogium verwendet (collegium Lani). 1627 an Marburg, 1650 an Gießen, 1767 von Hessen-Kassel wieder eingelöst. Kirche 1658 der reformierten Gemeinde überlassen, Klostergebäude 1873 abgebrochen, an dessen Stelle 1879 das neue Universitätsgebäude eingeweiht, Kirche jetzt Universitätskirche.

Termineien in Homberg a. d. O. (s. oben S. 86) und Weilburg (1317 u. 1331 genannt). F. A. Schmidt, Die Dominikaner in Weilburg, in: *Land u. Leute im Oberlahnkreis. Beilage z. Weilburger Tageblatt*, 12. Jg. (1936), Nr. 1—3, S. 3—5. — F. A. Schmidt, Zwei Marburger Dominikanertermineien in Nassau: Hessenland 48 (1937), 180 f. (Weilburg u. Herborn 1328).

Quellen: Archivreste im StA *Marburg*: Urkunden. Kopialbuch 306. Ebenda: Stadtarchiv Marburg, Urkunden. Universitätsarchiv, Urkunden. Deutscher Orden, Urkunden. Abfindungsurkunden. Kirchensachen, Generalia, Inventar.

*Darmstadt*, StA: Akten V B 3, 467, 1 (Deduktion c. 1630). Landesbibliothek: Hs. 28, Bl. 147' (1292). — *Gießen*, Universitätsarchiv: Urkunden.

Wyß, Hessisches UB I 2. 3. — Grotefend, Landgrafenregesten. — Diemar, Gerstenberg 229. 245. 425. — *Analecta ordinis Fratrum Praedicatorum* 4

(Romae 1900), 560 (1229 gegründet?). — Küch, Quellen. — Gabriel M. Löhr, *Registrum litterarum pro provincia Saxoniae Leonardi de Mansuetis 1474—1480*, Salvi Cassettæ 1481—1483, Barnabe Saxoni 1486 (Quellen u. Forschgn. z. Gesch. d. Dominikanerordens in Deutschland 37). Köln 1939; über die Kapitel der Provinz 1513—1540 ebenda 26 (Vechta 1930).

**Darstellungen und Aufsätze:** Rommel, *Gesch. v. Hessen* 1. 2. 3. — v. Dehn-Rotfelser und Lotz, *Baudenkmäler* 135 ff. — Hochhuth, *Statistik* 525 f. — Kolbe, *Die Einführung der Reformation in Marburg*, S. 11 ff. — Förstemann in den *Berichten über d. Verhandlungen d. K. Sächs. Gesellschaft d. Wissensch. zu Leipzig*, phil.-hist. Kl. 47 (1895), 25 ff. (Provinzialkapitel in M. 1420). — Bücking, *Geschichtl. Bilder* 63 ff. — Rady, *Gesch. d. katholischen Kirche*. — Huyskens in der *ZHG* 38 (1904), 334 ff. (Aufhebung). — P. v. Loë, *Statistisches über die Ordensprovinz Saxonica* (Quellen u. Forschungen zur Gesch. des Dominikanerordens in Deutschland 4. Leipzig 1910), 10. 17. 20 f. 41. 59. — Karl Schäfer, *Von deutscher Kunst* (Berlin 1910), 81 ff. 377 ff. — Wolff, *Säkularisierung*. — A. Hofmeister, *Aus den Akten eines Provinzialkapitels der sächsischen Provinz des Dominikanerordens von etwa 1370—1380*: *Zsch. f. Kirchengeschichte* 34 (1913), 480 f. — Fritz Bünger, *Aktenfragmente eines Provinzialkapitels der Dominikanerprovinz Saxonica* (zwischen 1418 und 1430): *Zsch. für Kirchengeschichte* 35 (1914), 511. 518.

**Abbildungen:** Braun, *Novellanus und Hohenberg*, *Beschreibung* 27. — Braun und Hohenberg 1, 26. — Meisner, *Schatzkästlein* 1. — Merian, *Hassia*.

**4. Kugelhaus** (zum Löwenbach, ad rivum Leonis) der Brüder vom gemeinsamen Leben (Fraterherrn) zu den hl. Johannes evang., Jacobus und Anna. 1476 gegründet von Mag. Heinrich Imhof gen. Rode, 1477 durch 3 Brüder aus Münster bezogen, 1501 visitiert, 1527 für die theologische Fakultät (collegium cugliticum) und Stipendiatenanstalt (Propstei) eingerichtet. 1627 an Marburg, 1650 an Gießen, 1767 von Hessen-Kassel wieder aufgelöst, seit 1853 Amtsgericht, seit 1894 Seminar für historische Hilfswissenschaften. Kirche wiederholt als Raum für die Universitätsbibliothek in Vorschlag gebracht (16. bis 19. Jh.), 1687 der französisch-reformierten Gemeinde, 1827 der katholischen Gemeinde überlassen.

**Quellen:** Archiv im StA *Marburg*: Urkunden. Ebenda: Universitätsarchiv, Urkk., Stadt *Marburg*, Urkk., Deutscher Orden, Urkunden. Samthofgerichtsakten F 103. 104. G 177. K 282. *Fragmenta actorum* 33, 17. 42, 38. *Kirchensachen*, *Generalia*, *Inventar*.

**Bibliotheksreste** in den Bibliotheken von Kassel, Gießen und Marburg; vgl. *Zedler*, *UB Marburg* 8. 10. 12. 14 ff.

*Gießen*, Universitätsbibliothek: Hs. 34 c (Urkundenregister der Kugelhaus-Vogtei). Universitätsarchiv, Urkunden.

Hildebrand, *Urkundensammlung* 35. — Doeber, *Annalen u. Akten*. — Diemar, *Gerstenberg* 303. — Küch, *Quellen*.

**Darstellungen und Aufsätze:** Rommel, *Geschichte von Hessen* 3. — Kraft u. Creelius in der *Zs. d. bergischen Geschichtsvereins* 7 (1871), 276 f. (Heinrich Geck). — v. Dehn-Rotfelser u. Lotz, *Baudenkmäler* 153 f. — Hochhuth, *Statistik* 526 f. — Bücking, *Geschichte d. Kugelhauses*, *ZHG* 18 (1880), 1 ff. — Münscher in d. *Mitteilungen* 1886, 88\* ff. — L. Schulze in der *RE*\* 3 (1897), 492. — Bücking, *Geschichtliche Bilder* 73 ff. — Rady, *Geschichte der katholischen Kirche*. — Ed. Wintzer, *Die Schule der Kugelherrn in M. um 1520*, *Mitteil. d. Gesellsch. f. deutsche Erziehungs- u. Schulgeschichte*, hgg. v. Kehrback, 13 (Berlin 1903). — G. Boerner, *Die Annalen und Akten der Brüder des gemeinsamen Lebens im Lüchtenhofe zu Hildesheim*. *Fürstenwalde* 1905. S. 72 f. — Wolff, *Säkularisierung*. — C. Mirbt, *Der Kampf um die*

Elisabethkirche 257 ff. — W. Sohm, Territorium und Reformation 38. — R. Wesenberg, Das gotische Sakramentshaus. Phil. Diss. Gießen, 1937. S. 54. — Erika Baare-Schmidt, Das spätgotische Tabernakel in Deutschland. Bonner phil. Diss. 1937. S. 29 f. 32.

Abbildungen: Braun, Novellanus und Hohenberg, Beschreibung 27. — Braun und Hohenberg 1, 26. — Meisner, Schatzkästlein 1. — Merian, Hassia.

5. a) Tertiare nach Bücking, Wegweiser, S. 35 vor 1442; s. oben unter 1.

b) Tertiärinnen-, Schwesternhaus, Haus Nazareth, Augustinergasse Nr. 1, Ecke Untergasse, vor 1512 am lutherischen Kirchhof, 1395 in der Untergasse, 1417 neben dem Kalderner Hof in der Neustadt, 1508 durch den Abt von Spieskappel visitiert, 1523 reformiert, 1530 aufgelöst.

Quellen und Darstellungen: *Düsseldorf*, Stadt- u. LB: Bürvenich, Annales Colon. 1, 252. Bürvenich, Thuringia. — *Marburg*, StA: Urkunden, Franziskanerinnen 1479. 1521. Deutscher Orden 1395 Aug. 1. Kaldern 1417 Febr. 2. Kirchensachen, Generalia, Inventar. Kopiar H 1, Bl. 99 f. 115. Samtarchiv, Nachträge 1471. Samthofgerichtsakten G 25. Spieskappeler Rechnungen 1508 ff. — *Münster*, StA: Msc. I 258, S. 34. — Landau in der ZHG 9 (1861), 375. — Kolbe, Die Einführung der Reformation in Marburg. Marburg 1871. S. 9 ff. — Bücking, Wegweiser 46. — Schlager, Geschichte der Kölnischen Franziskaner-Ordensprovinz 15.

6. a) Klausen am Pilgrimstein (Bilchenstein) nach Kolbe, Die Einführung der Reformation in Marburg, S. 16. 52. Klausen 1316 Mai 7 (Kl. Kaldern). Klausen in der Untergasse im Zinsverzeichnis der Pfarrkirche von 1410; s. a. Tertiärinnen.

b) Beginen 1279—1345 genannt.

*Marburg*, StA: Stift Wetter 1294. — Baur, Arnsburger UB 442. 728. — Wyß, Hessisches UB I 1—3. (1, Nr. 359: Hilla in Sinkershausen bei Gladenbach 1279?).

7. Termineien und Höfe:

a) Hof der Alsfelder Augustiner, Ecke Untergasse, heute Augustinergasse Nr. 2, seit 1414 gen., 1528 Juni 29 dem Hofgerichtssekretär und Notar Georg Nußpicker überlassen, 1529 für die Ökonomieverwaltung der Universität eingerichtet, Sitz des Obervogts.

*Marburg*, StA: Stadt Marburg, Dep. 1471 Mai 5. — Gg. Landau, Beiträge zur hessischen Ortsgeschichte, ZHG 9 (1861), 375. — F. Gundlach, Die hess. Zentralbehörden von 1247—1604, 3 (Marburg 1930), 186.

b) Hof der Altenberger Prämonstratenserinnen hinter dem Arnsburger Hof.

*Marburg*, StA: Univ. Dep. Urkk. Kugelhaus 1452 Mai 3. 1452 Aug. 14. 1477 Feb. 1. 1288: Peter Diederichs Altenberger Chronik im Solmsschen Archiv zu Braunfels, S. 553. — W. E. Podszcek, Kloster Altenberg, phil. Dissert. Gießen 1938. S. 14 f.

c) Hof der Arnsburger Cistercienser, Barfüßerstraße 3, seit 1230 genannt, 1528 Adam Krafft geschenkt.

*Marburg*, StA: Kopiare E 2, Bl. 49. K 1, Bl. 148 f. — Baur, Arnsburger UB, Nr. 15. 25. — Dobenecker, Regesta Thuringiae 3, Nr. 25. 137. 944. 1138. — K. W. Justi, Hessische Denkwürdigkeiten 2 (Marburg 1800), 336 ff. — Wagner, Stifte 1, 185.

d) Hof des Kl. Kaldern in der Wettergasse auf der Neustadt neben dem Schwesternhaus, seit 1316 genannt, 1417 an Eckard Kannegießer verkauft.

*Marburg, StA: Kaldern, Urkunden 1316—1524. — A. Heldmann in der ZHG 33 (1898), 440 Anm. 1.*

e) Terminei der Frankfurter Karmeliten; beim Kerner, 1374. 1446.

*Marburg, StA: Universität, Depos. Urk. 1482 Mai 30. 1476—93 im Zinsreg. d. Pfarrei Mbg. bei der Kalbsporte. — Küch in d. ZHG 39 (1905), 187.*

f) Haus des Präzeptors der Grünberger Antoniter am Renthof, kam 1528 in den Besitz des Hofschneiders Heinrich Kraushaar.

*Marburg, StA: Kopiar K 1, Bl. 239. — Knetsch in der ZHG 40 (1907), 303 f. Der Bruder in der Knotzbach 1479: StA Mbg. Deutschordens-Handwerker-Rechg. s. v. Schneiderei.*

g) Haus des Kl. Haina, 1285 erworben.

Schwickert, Haina 17.

h) Haus des Klosters Hachborn, 1324 erworben; am Viehmarkt (Hofstadt).

*Marburg, StA: Urkunden, Hachborn. — Th. Apel in der Savigny-Zschr. 43. Kanon. Abt. 12 (1922), 252.*

i) Haus der Jungfrauen von Allendorf (Thüringen, Landkreis Meiningen?) 1476.

*Marburg, StA: DO-Pfarrzinsregister 1476 ff.*

8. Vincentinerinnen s. Fulda, S. 57<sup>1)</sup>.

Mardorf, Rb. Kassel, Kr. Marburg, Diöz. Fulda.

Vincentinerinnen s. Fulda, S. 57.

Maria in Lacu, im See s. Frauensee.

Marianus mons s. Frauenberg.

Mariastede s. Oldendorf.

Marie conventus s. Frauenberg.

Marienberg s. Frauenberg.

Marienborn (Fons S. Marie, Haag, Houc, Herrenhaag, Mergenborn), Isenburg, Oberhessen, Kr. Büdingen, Diöz. Mainz.

Cistercienserinnenabtei zur hl. Maria, von Ludwig von Isenburg und Heilwigis von Büdingen 1250 im Haag (Hainchen) gegründet, 1274 nach Niedernhausen verlegt und Marienborn genannt, 1345 erscheint aber der Abt von Arnsburg als Provisor der „novella plantacio in Hauge“. 1460 Reform durch Erzbischof Diether von Mainz. 1559 Übergabe an den Grafen Reinhard von Isenburg-Büdingen. 1738 bis 1747 Sitz einer Brüdergemeinde unter Zinzendorf. Klostergebäude 1889/90 abgebrochen.

1) Plan des Deutschmeisters Joh. Kaspar v. Stadion († 1461), Kapuziner nach Marburg zu berufen, nach Ars. Jacobs, Die Rheinischen Kapuziner 1611—1725 (Reformationsgesch. Studien u. Texte 62. Münster i. W. 1923), 20, Anm. 40.

Quellen: Archiv in *Büdingen*, Isenburgisches A: Urkunden, Akten, Kopialbuch, Gültbuch 15. Jh. (Salbuch um 1480).

*Birstein*, Fürstl. A: Nr. 11323. 11324. — *Darmstadt*, StA: Urkunden. Akten V B 3, 215, 1—7. Hanauische Succession, Konv. 12. Regesten der im Nürnberger Germ. Museum befindlichen Urkk. Archiv Ilbenstadt, Rechnungen, Konv. 28 (a. d. J. 1448). — *Lich*, Fürstl. A: Urkunden, Akten I B, Konv. 21. — *Marburg*, StA: Hanau, Urkunden. Politisches Archiv Lg. Philipps 1805. 2005. 2007. — *Nürnberg*, Archiv des Germanischen Nat.-Museums: Urkunden 14. u. 15. Jh. — *Würzburg*, StA: Mainzer Reg.-A. L. 738 (1317—1495). 760. Gudenus, Codex dipl. Mog. 1. 3. — Arnoldi, Historische Denkwürdigkeiten (Leipzig u. Altenburg 1817), 95 ff. (Patronat in Rod a. d. Weil). — Baur, Hessische Urkunden 1. — Hennes, Urkundl. Beiträge zur Gesch. d. Klosters M., AHG 6 (1851), 145 ff. Vgl. dazu ebenda 14, 718 f. (Ablass 1300); Quartalblätter (Periodische Blätter) 1852, 56 f. 1853 I, 35 f. — Scriba, Regesten. — F. W. E. Roth, Neues Archiv 10 (1884), 403 f. (Urk. 1345). — Wyß, Hessisches UB I 1. — Reimer, Hessisches UB II 1—4. — Lau, Frankfurter UB 1. 2. — Jung, Das Frankfurter Stadt-A. 133. — Vogt-Vigener-Otto, Mainzer Regesten. — Wiese, Wetzlarer UB 1.

Darstellungen und Aufsätze: Dieffenbach, Miscellen als Beiträge zur Ortsgeschichte, AHG 7 (1853), 164 ff. — G. Simon, Die Herrenhuter im Isenburgischen, AHG 9 (1861), 31 ff., s. auch Jos. Th. Müller in der RE.<sup>s</sup> 21, 679 ff. (Zinzendorf). — Wagner, Stifte 1, 199 ff. — G. Simon, Ysenburg 1. 3 (Siegeltafel). — Wagner, Kunstdenkmäler 206 ff. — Rady, Geschichte d. katholischen Kirche. — Back, Mittelrheinische Kunst 35. Tf. 30, 4 (Siegel). — Diehl, Reformationsbuch. — K. Heusohn, Das Kloster auf dem Haag: Heimatbl. Büdingen 7 (1934), Nr. 4. — Diehl, Hassia sacra 8, 597.

Mariengart (Schalkislohe, Hortus b. Marie virg., Vallis pia, Frommental, Conventus Ortus Marie, Mergengarten, Ortus Caeli, Frauengarten), Hessen, Großherzogtum Sachsen-Weimar, jetzt Thüringen, Diöz. Mainz, jetzt Fulda.

Servitenkloster, gegründet 1339 von dem Ritter Heinrich von Heringen mit Erlaubnis des Abts Ludwig von Hersfeld zu Schalkislohe, Übersiedlung nach Vacha (wo ein Kloster 1390 bezeugt ist) 1368 erlaubt; 1403, 1430 und 1486 jedoch neben dem Vachaer Konvent nachweisbar. 1525 wohl zerstört, 1528 Lehn des Landhofmeisters Ludwig von Boyneburg, von dessen Erben das Klostergut 1650 an die Familie Buttlar kam, die um 1676 eine Privatkapelle (heute Ruine) baute. 1712 an Hessen, dann an Sachsen-Weimar.

Quellen: *Marburg*, StA: Hersfeld, Urkunden. — Monumenta ordinis Servorum S. Mariae a PP. Augustino Morini et Peregrino Soulier edita I. Bruxellis 1897.

Darstellungen und Aufsätze: G. F. Büff, Das Kl. Mariengarten und seine späteren Schicksale, ZHG 6 (1851), 120 ff. — Derselbe, Die beiden fuldischen Ämter Vacha und Geisa in ihren Beziehungen zu Hessen und der Reformation des 16. Jh., Zschr. f. thüringische Geschichte 2 (1856), 227. 322 ff. — Jos. Kremer, Die Servitenklöster Mariengart und Vacha, Quellen und Abhandlungen zur Gesch. der Abtei u. der Diözese Fulda 5 (1910), 63 ff. — Lehfeldt u. Voß, Bau- u. Kunstdenkmäler Thüringens, Heft 37 (Jena 1911), 55 f. — Mehler, Bau- u. Kdenkmale 1, 254 ff. — Herrmann, Thür. Kirchengesch. 1, 193. 306. 311.

Marienhof s. Immenhausen.

Marienschloß bei Rockenberg (Mergen-), Mainz, Oberhessen, Kr. Friedberg, Diöz. Mainz.

Cistercienserinnenabtei zu den hl. Maria und Johannes bapt., gegründet von Johann und Werner von (Beldersheim) Rockenberg 1332 (clusa de novo constructa) als Klausur (1337 clausura Mariana), 1339 die Pfarrei Rockenberg inkorporiert, 1466 Reform, 1508 Aufnahme in die Bruderschaft der Bursfelder Kongregation. 1803 aufgehoben, 1804 als hessisches Landes-Zuchtthaus eingerichtet. In der 1736 neu geweihten, jetzt simultanen Kirche der Grabstein des Stifters.

Quellen: Archivreste in *Darmstadt*, StA: Urkunden unter Marienschloß, Rockenberg, Münzenberg. Akten V B 3, 241 A—250. C 2, 320, 1. VII/1, K. 34, 2 (Archiv). Hs. 265: Nekrolog 14 ff. Jh. Rechnungen 1701—1809. Abt. I (Verh. mit ausw. Staaten), K. 17 b. Ablg. aus Wien, Anl. 2, 35 f.: Rechg. 1736. Abt. XIV I: Salbücher, Oberhessen, Nr. 87a (Ackerbuch 1773). Einiges im Gemeindearchiv Griedel (Repertorium im StA). Landesbibliothek: Hs. 3341 u. 3344, Bl. 47 ff. — *Magdeburg*, StA: Urkunden. — *Würzburg*, StA: Mainzer Regierungs-A. L. 653, H. 2710—12. L. 746. Ingrossatur-Buch 30, 313 (1466). — Baur, Hessische Urkunden 1. — Scriba, Regesten. — Mainzer Regesten.

Darstellungen: Joannis, *Rerum Moguntiacarum* I, 783. — Kurmainzische Hof- und Staatskalender. — Scriba, Beiträge zur Ortsgeschichte, AHG 6, 103 ff. — Wagner, Stifte 1, 210 ff. — Adamy, Baudenkmäler 257 ff. (Quartalblätter, n. F. 1, 632, Filigranarbeiten). — Jak. Schmitt, Die katholische Restauration in den ehemaligen Kurmainzer Herrschaften Königstein und Rieneck (Erläuterungen u. Ergänzungen zu Jannssens Geschichte des deutschen Volkes III 1, Freiburg 1902), 14. 17. 21. — Rady, Geschichte der katholischen Kirche. — Frz. Kissel, in: Die Heimat (Bad Nauheim) 1938, Nr. 22. 23 (18. Jh.).

Marienthal s. Egestorf, Netze und Weißenstein.

Marie vallis indagō s. Egestorf.

Marpurg, Martburg s. Marburg.

Mattenberg s. Eppenberg.

Meerholz (Miroides, Meiroidis, Miroida), Isenburg, Rb. Kassel, Kr. Gelnhausen, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

Prämonstratenserchorfrauenstift zur hl. Maria, gegründet vor 1173 (magistra und sorores) wohl von Langenselbold aus, 1207 congregatio sanctimonialium. 1217 und noch 1251 werden neben dem Nonnenkonvent prior und fratres genannt. 1529 Visitation, 1555 dem Grafen Anton von Isenburg-Büdingen übergeben, 1564 säkularisiert und zu einem Schloß umgebaut, 1629 Restitutionsversuch.

Quellen: Archiv im Fürstl. Archiv zu *Büdingen*: Urkunden, Akten, 3 Repertorien 17. Jhs., *Historia coenobii Miroidini*. — *Birstein*, Fürstl. Archiv: Nr. 11333. 12737 (Restitution 1628/30). — *Darmstadt*, StA: Archiv Ilbenstadt, Akten 43, 5; Zinsbücher 18. — *Marburg*, StA: Hanau, Urkunden. — *Würzburg*, StA: Mainzer Regierungs-A. L. 738. 760 (1554). Ingrossatur-Bücher 56, 103 u. 225. 61, 263.

Urkunden, Regesten, Darstellungen: Joannis, *Rerum Moguntiacarum* II, 816 f. — Gudenus, *Codex diplomaticus Mog.* 3. — Würdtwein, *Dioecesis Mog.* 3. — Wenck, *Hessische LG.* 2 UB. — Rommel, *Geschichte v. Hessen* 1. — Hochhuth, *Statistik* 784. — Will, *Mainzer Regesten* 2. — Vogt und Vigener, *Mainzer Regesten*. — Simon, *Ysenburg* 1, 38 ff. 3 (Tf.). — Reimer, *Hessisches UB* II 1—4 (Archiv: 1, 24\* f. Siegel: Tf. 11). — L. Bickell, *Bau- und Kunstdenkmäler*, Kr. Gelnhausen 81. 159 f. — G. Maldfeld in der *Monatsschrift der Kinzigtaler Vereinigung f. Heimatforschung* 1925, Nr. 3/4,

S. 12 f. — Rathgen, Kloster- u. Stiftsvogtei. — Bünger, Admonter Totenroteln 282.

**Meinharttishusin** s. Merzhausen.

**Meiroidis** s. Meerholz.

**Meiterdorf** (Eider-, Etrin-, Meder-, Meidel-, Methers-), Lgsch. Hessen, Wüstung an der Eder oberhalb Frankenberg, Diöz. Mainz.

**Franziskanertertiaren-Klausen**, gegründet von Lg. Wilhelm d. J. 1494, 1515 pater und Konvent, 1525 eingegangen.

**Quellen und Nachweise:** *Marburg*, StA: Urkunden. Kopiare C 1, Bl. 194'. H 1, Bl. 24. Fragmenta actorum 65. — Würdtwein, Dioecesis Moguntina 3, 336. — Seibert, Quellen der westfälischen Geschichte 3 (Arnsberg 1869), 432. — Landau, Wüste Ortschaften 220. — Diemar, Gerstenberg 307. 469. — Dersch, Flechtdorfer Chronik (Chroniken von Hessen und Waldeck 2), 317. — Hans Neuber, Ludwig Junge von Marburg (Beiträge zur Kunstgeschichte Hessens und des Rhein-Main-Gebietes, hgg. von Chr. Rauch, Band 4, Marburg 1915), 23 f. 190 f. 201 f. (Künstlerwerkstatt der Franziskaner) und Hessenkunst 1917, S. 32 ff. — Battes 126 ff.

**Mengeringhausen**, Fürstentum Waldeck, Rb. Kassel, Kr. der Twiste, Diöz. Paderborn.

Der Kölner Erzbischof Dietrich v. Mörs erlaubte 1459 dem zuerst 1442 nachweisbaren Schwesternhaus zur hl. Barbara die Annahme der Augustinerregel, aufgehoben wohl 1533.

**Quellen und Darstellungen:** *Arolsen*, Archiv des Geschichtsvereins: Varnhagens Nachlaß (Auszüge aus dem Stadtbuch). — *Erpernborg*, Frh. Brenkensches A: Bökdeker Kopiar I, Nr. 393 (1442). — *Marburg*, StA: Waldeckisches Archiv, Urkunden; Ältere Kanzleien, Klöster u. Hospitäler (1541 noch genannt). Langenbecks Nachlaß. — *Mengeringhausen*, Stadt-A: Urkunden, Stadtbuch.

**Varnhagen**, Grundlage 1, 100. Erste Einführung des Christentums und dessen Herstellung durch die Reformation. Marburg und Cassel 1818. S. 45. — Beiträge zur Geschichte der Fürstentümer Waldeck und Pyrmont 1 (Arolsen 1866), 481 ff. — Preuß und Falkmann, Lippische Regesten 3 (1866), 2222. — Schultze, Waldeckische Reformationsgeschichte 43 f. 69. 103 f. — Bömer, Historisch-geographisches Register. — Kl. Löffler, Aus den Aufzeichnungen eines westfälischen Klosterbruders der Reformationszeit, Zsch. der Gesellschaft für niedersächsische Kirchengeschichte 1913, S. 15 (1531); s. auch Dersch im AHG, n. F. 11 (1915), 107. — Schatten, Bökdeken 86.

**Abbildungen:** Dilich, Chronica. — Merian, Hassia.

**Mergenborn, Mergengarten** s. Marienborn, Mariengart.

**Mergenhof** s. Immenhausen.

**Mergenschloß** s. Marienschloß.

**Merica** s. Heydau.

**Merxhausen** (Merkers-, Campus S. Johannis bapt., Johannesfeld), Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Kr. Wolfhagen, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

Gegründet 1213 von Hermann und Dietrich von Blumenstein (fraternitatis collectio tam clericorum quam laicorum) als Augustinerchorherrn-Doppelstift zum hl. Johannes bapt.; später nur Chorfrauen. 1489 durch Lg. Wilhelm II. mit Augustinerchorherren aus Bökdeken besetzt und der Windesheimer Kon-

gregation übergeben, 1527 aufgehoben, 1533 als Hospital für weibliche Kranke, vorwiegend Geisteskranke, eingerichtet. Restitutionsversuch 1629/30, 1868/69 unter Verwaltung des Bezirksverbandes Hessen, Landeshospital für weibliche Irre.

Quellen: Archiv im StA *Marburg*: Urkunden. Urkundenabschriften. Salbuch 1557. Jahresrechnungen 1547 ff. Einnahme- u. Ausgabe-Registerlein 1554 ff. Küchenrechnungen 1549 ff. Ebenda: Fritzlar, Urkunden. Kirchensachen, Abfindungsurkunden; Generalia, Inventar. Kasseler Geheimeratsakten betr. die hohen *Hospitäl* *Haina* und *Merxhausen* 17.—19. Jh. Rechnung 1571. Kasseler Reg., *Hospitäl*. Salbuch 265 (1533/1557). H 175 (Hospital). Nachlaß *Landaus*. *Waldeckisches Archiv*: Kloster *Berich*, Urkunden.

*Erpernburg*, Frh. Brenkensches A: Böddeker Kopiar I, Bl. 20 f. — *Kassel*, LB: Msc. Hass. fol. 118 (Schmincke); 4<sup>o</sup> 203 (Kopialbuch). Urkk. daraus in der ZHG 13, 351 ff. abgedruckt. Archiv des Geschichtsvereins: Msc. fol. 213 (Webers Urkundenabschriften). — *Paderborn*, Archiv des Altertumsvereins: Cod. 110, Bl. 152. 111, Bl. 264. 326 f. 503; s. Dersch im AHG, n. F. 11 (1915), 105 ff. — *Würzburg*, StA: Mainzer Ingross.-Bücher 46, Bl. 65. 236'.

Gedruckte Quellen und Darstellungen: Ledderhose, *Kleine Schriften* 2 (1787), 292 ff. (Stiftungsbrief Eb. Siegfrieds 1213). — Wenck, *Hessische LG.* 2. 3. UB. — Rommel, *Geschichte von Hessen* 1. 3. 5. — Falckenheimer, *Geschichte Hess. Städte und Stifter* 2, 158' (Regesten aus d. Kopialbuch). — v. Dehn-Rotfelser u. Lotz, *Baudenkmäler* 176 f. — Hochhuth, *Statistik* 142. — Acquoy, *Windesheim* 3 (1880), 185. — K. Grube, *Johannes Busch*, Augustinerpropst zu Hildesheim. Freiburg i. B. [1881], 290. — Will, *Mainzer Regesten* 2. — Doeblner, *Annalen u. Akten* 87. 316. — Rady, *Geschichte der katholischen Kirche*. — Hoffmann und Zölffel, *Glockenkunde* 20. — Dersch, *Restitutionsedikt*, ZHG 40, 210. — Wolff, *Säkularisierung*. — W. Sohm, *Territorium und Reformation* 98 f. — H. Brunner in: *Jahrbuch d. Denkmalpflege* 1, 69. 118 ff. — Rathgen, *Kloster- u. Stiftsvogtei*. — Schatten, *Böddeken*. — Eisenträger u. Krug, *Kasseler Landschaft*. — A. Stange, *Deutsche Malerei der Gotik* 2 (1936), 107 f. — Ganßauge-Kramm-Medding, *Kr. Wolfhagen* 102 ff.

Abbildung: Dilich, *Chronica*.

**Merzhhausen** (Meinharttishusin), Hof bei Rosenthal, Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Kr. Frankenberg, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

1. **Deutschordenskastnerei**, 1256 urkundlich, Pfleger 1293 und 1334 genannt.

*Marburg*, StA: Deutscher Orden, Ablieg. Mergentheim (1908), Nr. 235. 236. 276. — *Landau*, ZHG 9, 138 f. — K. Heldmann, ZHG 30 (1895), 38. 109. — *Anhalt*, *Frankenberg* 73 ff.

2. **Hedewighis beekina de M.** 1264 erwähnt.

Wyß, *Hessisches UB* I 1, Nr. 205.

**Methersdorf** s. Meiterdorf.

**Michaelsberg** s. Fulda 2, S. 52 f.

**Milseburg** bei Kleinsassen, Rb. Kassel, Kr. Gersfeld.

**Einsiedelei** 17. Jh.

Veröff. d. Fuld. G. V.'s 21 (1931), 84 ff.

**Minzenberg** s. Münzenberg.

**Mirica** s. Heydau.

**Mirollda, Mirolde** s. Meerholz.

**Möllenbeck** (Molenbeke), Gfsh. Schaumburg, Rb. Hannover, Kr. Grafschaft Schaumburg, Diöz. Minden, bis 1929 Fulda, jetzt Hildesheim.

Sanktimonialen-(Nonnen-)kloster zum hl. Petrus, später (nach Rothert in der Philippi-Festschrift [1923], S. 51 erst Dionysius dann der Patron des Bistums Minden: Petrus) Dionysius ep., gegründet 896 von der Edlen Hildeburg (Helmburg) und dem Priester Folkhart (Uffo?), von König Arnulf bestätigt. Später Kanonissenstift (1439 *monasterium canonicarum secularium*; doemfrauen: Busch). 1441 durch Bischof Albert von Minden mit Augustinerchorherren aus Böödeken besetzt und 1444 der Windesheimer Kongregation zugeteilt. 1492 Brand, 1558 reformiert, Restitutionsversuch 1629, 1662 aufgehoben, Einkünfte den Universitäten Marburg und Rinteln überwiesen.

Bibliothek: Dolle, Bibliotheca histor. Schaumburg. 492. — *Leipzig*, Universitäts-Bibl.: Cod. 1317 (s. M. Jansen, Cosmidromius Gobelini Person, S. 54\*).

Quellen: Archiv im StA *Marburg*: Urkunden. Akten im StA *Hannover*. Repertorium von 1498 (R 168). Kopiare 312—316. 315 Nekrolog. Ebenda: Gfsh. Schaumburg, Urkunden, Akten II B a γ 1. IV F 4. Kasseler Geheimratsakten 10738 bis 10745 (17.—19. Jh.). Nachlaß Landaus.

*Bückeberg*, Landesarchiv: Rep. I 391 M 33—36. I 441 O 15. Capauns Schaumburgische Geschichte (vgl. Landau, ZHG 1, 1837, 176). — *Detmold*, LB: Kopialbuch. — *Erpernburg*, Frh. Brenkensches A: Urkunden. Vgl. Inventare der nichtstaatl. Archive d. Prov. Westfalen III 1, 109 f. Böödeker Kopiar I. Vgl. L. Schmitz-Kallenberg, Monumenta Budicensia. — *Hannover*, StA: Akten I Calenberg 7. Vorm. Kgl. Bibliothek: Hss. 182. 1470. — *Kassel*, LB: Msc. Hass. fol. 118 (Schmincke). 158 (Schaumburgisches Kopialbuch). 224 (Zinsregister 1499). — *Münster*, StA: Msc. VII 4532 (Diffinita colloquiorum des Kl. Böödeken), Bl. 40 ff. (1439 ff.). VII 6813. 6814. 6816 (Urkunden-Abschriften Mooyers). — *Paderborn*, Archiv des Altertums-Vereins: Urkunden.

Gedruckte Quellen (Urkunden und Regesten): Wenck, Hessische LG. 3 UB. — Erhard, Regesta. Westfälisches UB 3. 4. 5, Nr. 137. 6. 7. Supplement ed. Diekamp (1885), 336. 510. 594. — Wippermann, Regesta Schaumburgensia. — Preuß und Falkmann, Lippische Regesten 1—4, Lemgo und Detmold 1860—1868. — Busch, Chronicon Windeshemense, ed. Grube 472. 492 ff. 643. 668. — Doeber, Annalen u. Akten 127. 130. — MGH, Diplomata Otto II. u. Heinrich II. — Löffler, Mindener Geschichtsquellen 1, 37 f. 87. 106 ff. 269 f.

Nekrolog (Wattenbach, Geschichts-Quellen I<sup>6</sup>): Schrader in Wigands Archiv 5, 342 ff., dazu Mooyer, Versuch eines Nachweises der in dem Totenbuche des Klosters M. vorkommenden Personen u. Ortschaften, in d. westf. Zsch. 2 (1839), 1 ff.; vgl. das Handexemplar Mooyers mit Zusätzen im StA Münster, Msc. VII 6815 und Mooyer u. Falckenheimer in der westf. Zsch. 3, 89 ff. — W. Goetze, Aus der Frühzeit der methodischen Erforschg. dtshr. Geschichtsquellen. Joh. Fr. Schannat u. seine Vindemiae Literariae (Berliner Studien zur neueren Geschichte 7. Würzburg 1939), 40 f.

Darstellungen, Aufsätze und Nachweise: Rommel, Geschichte v. Hessen 1. — Mooyer im Mindener Sonntagsblatt, 1852, S. 85; Reihenfolge der Äbtissinnen u. Prioren, ZHG 6, 292 ff. 8, 107 (Prior Johannes von Höxter, westfäl. Zsch. 21, 1861, 290 f.). — C. W. Wippermann, Beschreibung des Bukki-Gaes. Göttingen 1859. — Hochhuth, Statistik 451 ff. — Acquoy, Windesheim 3 (1880), 110 ff. — A. Heldmann, Das Kloster Möllenbeck in d. Gfsh. Schaumburg. Rinteln 1896. — Hauck, Kirchengeschichte 2, 602. 805.

3, 548. Anm. 8. — Bömer, Histor.-geogr. Register. — Siebern und Brunner, Bau- u. Kunstdenkmäler, Kr. Gfsch. Schaumburg 69. — Johanna Heineken, Die Anfänge der sächsischen Frauenklöster. Göttinger phil. Dissertation 1909. S. 34. 60. 68. 111. — Jahrbuch d. Denkmalpflege 1, 70 f. — Schatten, Böddecken.

**Möllrich s. Obermöllrich.**

**Mönchkappel s. Spieskappel.**

**Mons S. Andreae s. Neuenberg.**

**Mons Episcopi s. Frauenberg.**

**Mons S. Georgii s. Frankenberg 1.**

**Mons S. Johannis s. Eppenberg und Johannesberg.**

**Mons Marianus s. Frauenberg.**

**Mons Virginis s. Wirberg.**

**Mornshausen** (Moroldeshusin), Lgsch. Hessen, Rb. Wiesbaden, Kr. Biedenkopf, bei Dautphe oder bei Gladenbach, Diöz. Mainz, jetzt Limburg.

1275 Hedewigis beekina dicta de M., filia quondam Hartmanni dicti Blendebera ibidem.

Wyß, Hessisches UB I 1, Nr. 320.

**Mox-, Mug-, Muggestadt s. Obermockstadt.**

**Münzenberg** (Minzen-), Falkenstein, Eppstein, Solms, Hanau, Oberhessen, Kr. Friedberg, Diöz. Mainz.

1. **Beginen, 1302—1345 nachweisbar.**

Wagner, Stifte 1, 277 f. — G. Frh. Schenk zu Schweinsberg in den Quartalblättern 1880, S. 46 f. — Herrmann, Inventare der ev. Pfarrarchive 328. — Ködding in: Butzbacher Geschichts- u. Heimatbl. 6 (1933), Nr. 6 (Urk. 1345).

2. **Terminei der Grünberger Antoniter, 1291 nachweisbar.**

Vogt, Mainzer Regesten 1, 191.

3. **Arnsburger Hof in der Wagengasse, später „Pfaffenhof“ genannt, seit 1320 nachweisbar.**

[v. Ritgen und Irle], Geschichte u. Beschreibung von Münzenberg i. d. W. Hgg. vom Oberhessischen Verein f. Lokalgeschichte. Gießen 1879. S. 22. 36 f. — Rady, Geschichte d. katholischen Kirche.

4. **Haus der Frankfurter Dominikaner, 14. Jh.**

H. Koch, Das Dominikanerkloster zu Frankfurt a. M. S. 42.

**Muschenheim, Solms, Oberhessen, Kr. Gießen, Diöz. Mainz.**

**Beginen (Klausnerinnen), 1341—1397 nachweisbar.**

*Lich*, Fürstl. A: Descriptio bonorum d. Kl. Arnsburg, Bl. 144 f. (Klausen, inclusa). — Wagner, Stifte 1, 279. — Diehl, Hassia sacra 8, 164. — Die Kunst- und Denkmäler des Kr. Gießen 3 (1933), 308 f. (das steinerne Haus?).

**Nauheim** (Nou-, Bad Nauheim), Falkenstein, dann Isenburg, jetzt Oberhessen, Kr. Friedberg, Diöz. Mainz.

1. **Begine Jutta 1325 genannt.**

Foltz, Friedberger UB 1, Nr. 252.

## 2. Schwestern Unserer Lieben Frau (Mutterhaus Mülhausen).

Handbuch d. Diözese Mainz (1931), 463.

## 3. Mainzer Schwestern von der göttlichen Vorsehung seit 1889.

Handbuch d. Diöz. Mainz, S. 400. 464.

**Naumburg** (Castrum novum, Nuwen-), Gfsh. Hanau, Rb. Kassel, Landkr. Hanau, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

Benediktiner-Reichspropstei zum hl. Kreuz (vorher Cyriacus), gegründet vor 1035 wohl auf salisch-konradinischem Eigengut, von K. Heinrich IV. 1086 dem Bischof Huzmann von Speyer geschenkt, von Bischof Günther von Speyer 1149 dem Kloster Limburg a. d. Haardt überlassen, das sie 1561 an Graf Philipp III. von Hanau, dessen Vorfahren seit dem 15. Jh. die Schirmvogtei ausgeübt hatten, verkaufte entgegen den Ansprüchen der Burg Friedberg. 1629—1631 und 1642 von der Abtei Seligenstadt (Kr. Offenbach) beansprucht, 1644 an Hessen-Kassel.

Quellen: Archivreste im StA *Marburg* (s. unter Reimer): Hanau, Urkunden, Akten der Regierung α 1160. Kopialbücher 393. 394. Handschriften: 176 (Wohltäter, Reliquien). 177 (Nekrolog). 2 Siegelstempel (14./15. Jh.). Urkunden, Extradenda Speyer 1454 Sept. 20. S 266 (Zinsregister 1511—1520).

*Darmstadt*, StA: Nekrolog, Abschrift unter V B 3, 467, 2 und in der Landesbibliothek, Hs. 3449 nach dem Original, der Inkunabel I 1955 fol. angebunden; ebenda 2760, Bl. 359 ff. (Restitution 1629). Burg Friedberg, Akten, Konv. 21—26 (16. u. 17. Jh.). Archiv Ilbenstadt, Akten 3, 8 (16. u. 17. Jh.). — *Darmstadt*, Landesmuseum: Bildurkunde v. 1508; vgl. Frz. Hub. Müller, Beiträge z. dtsh. Kunst- u. Geschichtskde. 1 (1837), S. 23. 57. Abb. VII. XV. — *Würzburg*, StA: Mainzer Ingrossatur-Bücher 46, 277 (1493). — Will, Mainzer Regesten. — Reimer, Hessisches UB II 1—4 (Archiv: II 1, 19\* f.).

Darstellungen und Aufsätze: Joh. Adam Bernhards Wetterauischer Alterthümer partis specialis I. Abtheilung. Frankfurt 1745. S. 91 ff.: Pröpste. — J. E. Chr. Schmidt, Zur Gesch. des Klosters N., AHG 1 (1835), 213 ff. (Salbuch 1514, vgl. Quartalblätter, n. F. 2, 826). — B. Schlereth, Die Naumburg bei Windecken, ZHG 4 (1847), 124 ff. (386). — Hochhuth, Statistik 821. — Rady, Geschichte d. katholischen Kirche. — F. M. Schiele, Die Reformation des Kl. Schlüchtern 46. 54 f. — E. I. Zimmermann, Hanau Stadt und Land. Hanau 1903. S. 18. 457 f. 590. 614 f. 713. — F. Küch, Bilderschmuck einer Urkunde des Kl. Naumburg [1514], Hessen Kunst (Kalender), 1906. — Frz. P. Mittermaier in MOGV, n. F. 31 (1933), 53 (Gründung).

**Naumburg** (Novum castrum, Nuwin-), Mainz, Amtssitz, Rb. Kassel, Kr. Wolfhagen, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

## 1. Augustinerinnenhaus, 1465 auf Veranlassung Eb. Adolfs von Mainz durch Böddecken reformiert.

Quellen: *Marburg*, StA: Kloster und Stadt Naumburg, Urkunden. Waldeckisches Archiv, Urkunden, Netze 1505. — *Münster*, StA: Böddecken, Urkunde Nr. 144.

## 2. Klausur beim Gehölz Hattenhausen und dem Wolfesholze um 1550 gen.

*Marburg*, StA: Kammerarchiv, Nachtr., Fritzlar. — Reimer, Histor. Ortslexikon 208.

## 3. Vincentinerinnen s. Fulda, S. 57.

Nazareth s. Marburg 5 b).

Nesselhof, Gfsh. Henneberg, Rb. Kassel, Kr. Herrschaft Schmalkalden, Diöz. Würzburg, jetzt Fulda.

Hospital zum hl. Nikolaus, 1290 gegründet durch Lg. Albrecht von Thüringen, mit Brüdern der Lazariten- (seit 1489 Johanner-) Kommende in Gotha besetzt, seit der Reformation von der Stadt Schmalkalden unterhalten.

*Meiningen*, Gemeinsch. Hennebergisches Archiv: S. IV A 2, 20 (1467). — Dietrich in der Zsch. f. thüring. Gesch. 3 (1859), 300. 307 f. — P. Weber, Bau- und Kunstdenkmäler, Kr. Gfsh. Schmalkalden, S. 101. — Herrmann, Thür. K.-G. 1, 203.

Netze (Mariantal, Vallis Marie, Vallis domine nostre), Gfsh., Fürstent. Waldeck, Rb. Kassel, Kr. der Eder, Diöz. Mainz, jetzt Paderborn.

Cistercienserinnenabtei zur hl. Maria und den Quatuor coronati, gegründet 1228 von den Grafen Volkwin und Adolf von Schwalenberg, vom Kloster (Alten-)Camp abhängig. Reformen: 1468 durch Flechtdorf, 1487 durch Abt Heinrich V. v. Calcar zu Camp. Abfindung der Nonnen seit 1529, 1553 in landesherrlicher Verwaltung. 1565 starb die letzte Äbtissin, 1630 Restitutionsversuch. Kirche Begräbnisort der waldeckischen Grafen.

Quellen: Archiv im Waldeckischen Archiv, StA *Marburg*: Urkunden, Rechnung 1546, Armenhaus-Kopialbuch, Hs. 82a (Bibel). Langenbecks Nachlaß (Regesten, Dignitätenverzeichnis). Einige Urkk. im Pfarrarchiv Netze.

*Arolsen*, Hofbibliothek: Klettenberg, Msc. 1, 206. 729. 773. Archiv des Geschichtsvereins: Varnhagens Sammlungen, Netze.

Westfälisches UB 4. — Wyß, Hessisches UB I 1. — Vogt und Vigener, Mainzer Regesten. — Knipping, Die Regesten der Erzbischöfe von Köln 3, 2162 (1244—1261 Dez. 8, de novo inchoatum). — Dersch, Flechtdorfer Chronik 301.

Darstellungen und Aufsätze: Varnhagen, Grundlage 1. 2. — Varnhagen, Erste Einführung des Christentums . . . Marburg u. Cassel 1818, S. 43 f. — Curtze, Waldeck 330. 377. 391 f. 657. — J. Linneborn, Festgabe für Heinrich Finke, Münster 1904, S. 283 f. — Schultze, Waldeckische Reformationsgeschichte 39 f. 41 (Siegel). 47. 90. 361 f. — Herm. Strenger, Geschichte des Zisterzienserklosters Marienfeld i. W. Dissertation, Münster i. W., Gütersloh 1913, S. 28 (Reform durch Abt Johann V. von Marienfeld, 1477—1495). — M. Dicks, Die Abtei Camp am Niederrhein. Kempen a. Rh. 1913. S. 406. — W. Dersch, Aufzeichnungen des Pfarrers Otto Kurtzledder in Netze a. d. J. 1540 bis 1567, in: Mein Waldeck (Waldeck. Landeszeitg.) 1924, Juli, Nr. 7. — W. Kramm im Jb. d. Denkmalpf. 3. Sonderheft (1932), 21 ff. 35 (Grabdenkmäler v. A. Herber). — A. Stange, Deutsche Malerei der Gotik 2 (1936). — H. Nebelsieck, Die Ablaßprivilegien des Kl. Mariantal: Geschbl. f. Waldeck 39 (1939), 13 ff.

Neuenberg (Andreasberg, monasterium S. Andree, Novi Montis, Mons S. Andree, Novum monasterium), Fulda, Rb. Kassel, Kr. Fulda, Diöz. Mainz, seit dem 17. Jh. Fulda.

Benediktinerpropstei zum hl. Andreas, gegründet von Abt Richard von Fulda (1018—1039) um 1020, Weihe 1023. Der erste Propst war Bardo, der spätere Erzbischof von Mainz (1031 bis 1051). 1441 Brand, 1525 zerstört, aufgehoben 1803, jetzt Domäne. Kirche 1440 erneuert, Langschiff 1750 erbaut, Klostergebäude 1899 teilweise abgebrannt.

Quellen und Darstellungen: Archiv im StA *Marburg*: Fulda, Neuenberg, Urkunden, Akten, Rechnungen. Fuldaer Ämterrepositur 1909 ff. In Akten betr. die Propstei (90 h) ein Verzeichnis der Pröpste 1030 bis 1738. Kopiar C 1, Bl. 130 (1504, Schutz). Kopiare 420 bis 422. 466. Salbuch S 271 b (Einkünfte in Herolds 1486—1537, Weistum 1417). H 291 (Nekrolog-Bruchstücke 13./14. Jh.). *Fragmenta actorum* 39, 35. 36. Siegelstempel 18. Jhs. Samtarchiv 0,495 (1438). — *Frankfurt*, Stadt-A: Vgl. Jung, Das Frankfurter Stadtarchiv (1909), 133. — *Fulda*, Stadtarchiv: Urkunde v. 1464. — *Münster*, StA: Msc. II (Kindlinger) 93, Bl. 401 (1642). II 129, S 263 (Graf Hartmann von Limburg Gründer). — *Ortenberg*, Fürstl. Archiv: Akten I 2 (1517).

Schannat, Dioecesis Fuldensis 81 ff. — Dronke, Traditiones et antiquitates. — Schlereth, ZHG 5 (1856), 343 ff. (Rechte der Propstei im Hanauer Freigericht). — v. Dehn-Rotfelser und Lotz, Baudenkmäler 185, s. auch Zs. f. christliche Kunst 14, 332 (Grabstein). — Rübsam, ZHG 24, 1889, 215 ff. (Apollo v. Vilbel). — Reimer, Hessisches UB II 1—4. — Hoffmann und Zölffel, Glockenkunde 15 f. — Richter, Statuta maioris ecclesiae Fuldensis. — Richter, Die Anfänge der Propstei Neuenberg bei Fulda, Fuldaer Gesch.-Bl. 7 (1908), 113 ff. 138 ff. — Quellen u. Abhdl. 10 (Schleichert). — Cauer, Der Fronhof des Kl. Neuenberg zu Herolz: Unsere Heimat (Schlüchtern) 12 (1920), 92 ff. — Cauer, Ulmbach und das Kloster Neuenberg: Unsere Heimat 13 (1921), 153 ff. — Mehler, Bau- u. Kdenkmale 1, 182 ff. — Bünger, Admonter Totenroteln 145. — Alfr. Stange, Wandmalereien des 11. Jhs. in d. Krypta von N. bei Fulda, im Jahrbuch d. Denkmalpflege im Reg.-Bez. Kassel 2 (1936), 25 ff. — G. Ganßauge, Zur Wiederherstellung der Krypta der Kirche in N., in: Deutsche Kunst und Denkmalpflege 1937, S. 242 f.

Neuhof, Rb. Kassel, Kr. Fulda, Diöz. Fulda.

Vincentinerinnen s. Fulda, S. 57.

Neuses, Rb. Kassel, Kr. Gelnhausen, Diöz. Fulda.

Vincentinerinnen s. Fulda, S. 57.

Neustadt, Rb. Kassel, Kr. Marburg, Diöz. Fulda.

1. Begine Hedwig gen. Volkenendin 1314 Jan. 29.

*Marburg*, StA: Urk. Kl. Haina.

2. Vincentinerinnen s. Fulda, S. 57.

Nidda (Nitehe), Lgsch. Hessen, Oberhessen, Kr. Büdingen, Diöz. Mainz.

1. Johanniterkommende zur hl. Maria, Provinz Alemannia, Ballei Wetterau. 1187 Übergabe der Pfarrkirche durch Graf Berthold [von Nidda] an die Johanniter; 1540 Überweisung einiger Einkünfte an die Universität Marburg, 1584 von Lg. Ludwig IV. gekauft. Der heute noch stehende Johanniterturm 1491 erbaut, Kirche im 17. Jh. zerfallen.

Quellen und Darstellungen: Archivreste im StA *Darmstadt*: Rep. v. 1802. Urkunden. Akten V B 3, 216—18. Rechnungen 1584 ff., Abt. XIV I: Salbücher (1537), Urkundenabschriften unter Nebels Nachlaß. Pläne 380. Hs. 58 (Kopiar). Landesbibliothek: Hs. 3341 (Dieffenbach), Bl. 301 ff. (Abschriften). — *Marburg*, StA: Urkunden, Gfisch. Ziegenhain. Kirchensachen, Generalia, Inventar. Samtarchiv 2, 254 (1318). 2, 196 (1359).

Römmel, Geschichte von Hessen 3, 283 f. 6. — Hildebrand, Urkundensammlung 35. — Baur, Hessische Urkunden 1—4. — Scriba, Regesten. — Wagner, Stifte 1, 302 ff. — Wagner, Kunstdenkmäler 213 ff. — Konr. Roth, Beiträge zur Gesch. der Stadt Nidda (Nidda 1898), 83 ff. — Rady, Geschichte d. katholischen Kirche. — Grotefend, Landgrafenregesten 141. — Diehl,

Reformationsbuch 62 ff. — Müller im AHG, n. F. 11 (1916), 453 (Hirzenhainer Kopialbuch, Register). — Meißner, Schatzkästlein 792.

## 2. Terminei der Franziskaner 1495.

AHG, n. F. 11 (1917), 399, Nr. 294.

Niedenstein, Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Kr. Fritzlar, Diöz. Mainz, jetzt Fulda.

Nach v. Drach, Bau- und Kunstdenkmäler, S. 182 war eine Klausur bei der Kapelle der 11000 Jungfrauen vor der Stadt.

Niederhörger, Gfsh. Solms, wüst bei Oberhörger, Oberhessen, Kr. Gießen, Diöz. Mainz.

Begine 1355 genannt.

Herrmann, Inventare der ev. Pfarrarchive 330 f.

Nieder Klein, Rb. Kassel, Kr. Marburg, Diöz. Fulda.

Vincentinerinnen s. Fulda, S. 57.

Niedermörlen, Oberhessen, Kr. Friedberg, Diöz. Mainz.

Mainzer Schwestern von der göttlichen Vorsehung seit 1919.

Handb. d. Diöz. Mainz (1931), 415. 464.

Niedernhausen s. Marienborn.

Niederweisel (Wissel, Wizela, Wizzele), Solms, Oberhessen, Kr. Friedberg, Diöz. Mainz.

Johanniterkommande, Ballei Wetterau, gegründet vor 1245, eingegangen im Anfang des 19. Jhs., 1811 von Frh. von Wiesenbüttel gekauft. 1859 an das Versorgungshaus i. Frankfurt, 1868 an Hessen, 1869 dem Johanniterorden wieder überwiesen und neu eingeweiht.

Quellen: Archiv 1. im StA *Darmstadt*: Repertorien. Urkunden unter Nidda, Niederweisel, Fauerbach, Butzbach, Griedel u. Albach. Akten I, Konv. 17 a (1807 ff.), 34, 2. V B 3, 171 (Güter in d. Wetterau); V B 3, 218—224 a. 342, 1. 4. 7. V C 2, 145. 269. 306, 1—3 (Pfarrei). XIV I, Konv. 25 (Salbücher, Oberhessen, Nr. 98. 98 a); ebenda Urkundenabschriften in Nebels Nachlaß; Hss. 58/10. 58/11: Kaysers Urkk.-Auszüge. Register der Hüttenbergischen Pächte u. Zinse des Johanniterhauses c. 1550. Ablfg. aus Wien, Anl. 2, 75 b. Rechnungen 1786—1813. 2. im Stadtarchiv *Frankfurt*: v. Wiesenbüttel (Niederweisel) III 2 a (Urkunden 1355 bis 1557). III 2 b. c. d. e. (2 Zinsregister, Akten 1498—1809), bis 1913 im Besitz des Versorgungshauses zu Frankfurt, vgl. AHG 12 (1870), 555. Einiges im Gemeindearchiv Griedel (Repertorium im StA).

*Darmstadt*, Landesbibliothek: Hs. 3341 (Dieffenbach), Bl. 130 ff. — *Koblenz*, StA: Urkunden in 55, B 6, 1—14. — *Marburg*, StA: Urkunden, Extradenda *Darmstadt* 13. bis 17. Jh. — *Niederweisel*, Gemeinde- u. Pfarrarchiv: Rep. im StA. Chronik des Pfarrers Wilh. Kayser. — *Nürnberg*, Germ. Museum: Urkk. 1259—1507.

Baur, Hessische Urkunden 1—5. — Scriba, Regesten. — Wyß, Hessisches UB I 1—3. — Reimer, Hessisches UB II 1, 689. — Foltz, Friedberger UB 1. — Wiese, Wetzlarer UB 1. — Herrmann, Inventare der ev. Pfarrarchive 1, 657 ff. (Urkunden im Pfarrarchiv zu Griedel). 2, 340 f.

Darstellungen und Abhandlungen: Unterthänigstes Promemoria in Sachen der Joh.-Ord.-Kommande zu N. gegen d. Frh. Nordeck z. Rabenau [1794 ?] (Bibliothek des StA *Darmstadt*). — Bartholomäi Sastrowen

Herkommen, Geburt und Lauff seines gantzen Lebens... Hggb. von Gottl. Chr. Fr. Mohnike. 1 (Greifswald 1823), 284 ff. (Schilderung der Kommende). — Kayser, Aus der Chronik von Niederweisel, AHG 12 (1870), 510 f. 513. 553 ff. — Wagner, Stifte 1, 311 ff., vgl. dazu die Nachträge im Exemplar des StA Darmstadt aus Nebels Nachlaß und einem Repertorium von 1673. — Adamy, Kunstdenkmäler 224 ff. — Rady, Geschichte d. katholischen Kirche. — Diehl, Hassia sacra 8, 223 ff. — Osk. Schürer, Roman. Doppelkapellen, im Marburger Jb. f. Kunstwissenschaft 5 (1929), 141 f. — Eva Licht, Die Johanniterkirche in Niederweisel, in: Heimat im Bild (Gießen), 1937, Nr. 9, S. 33 f. — Fr. Klar, Geschichte der Johanniterkomturei N. (Butzbach) 1937. — H. Gloël in: Mittlgn. d. Wetzlarer Gesch.-Vereins 14 (1937), 67 (Haus in Wetzlar).

**Niederwildungen** (Wildungen, Bad Wildungen), Grafsch., dann Fürstentum Waldeck, Rb. Kassel, Kr. der Eder, Diöz. Mainz, jetzt Paderborn.

1. Johanniterkommende zur hl. Maria und Katharina (1372 auch Theobald). Hospital 1372 von Gf. Heinrich V. von Waldeck dem Orden übergeben, 1380 noch von Wiesenfeld abhängig. 1545 Abdankung des letzten Komturs Hermann Mehlen. 1702 Waisenhaus. Kirche 1750 abgebrochen.

Quellen: Archiv im StA *Marburg*, Waldeckisches Archiv: Urkunden, Akten, Kopialbuch. — *Arolsen*, Archiv des Geschichtsvereins: Varnhagens Sammlungen (Auszüge aus der Chronik des Veit Weinberg). Hofbibliothek: Klettenberg, Msc. 1, 738. 757. 779. — *Marburg*, StA: Haina, Dep. Urkunden (1411). Wiesenfeld.

Darstellungen: Varnhagen, Grundlage 1, 66. 77 ff. 96 ff. Erste Einführung des Christentums... 34. 72. — Curtze, Waldeck 330. 490. — Schultze, Waldeckische Reformationsgeschichte 43. 89 f. 92. — E. Feldmann, Beiträge zur Geschichte der Stadt Wildungen, Geschichtsblätter für Waldeck u. Pyrmont 12 (1912), 90. 92 f. (Die Schriften von Carl Rörig sen. aus d. J. 1909—1914 sind aufgezählt in der ZHG 48, 1915, Literaturübersicht). — Braun, Grundlagen zu e. Gesch. d. Familie Braun 119 f. (Abb.). — C. Reichardt in: Geschichtsbll. f. Waldeck u. P. 38 (1938), 57 ff.

Abbildungen: Dilich, Chronica. — Merian, Hassia.

2. Hainaer Hof 1330.

Wolff, Säkularisierung 211. — C. Reichardt in Geschbll. f. W. u. P. 37 (1937), 213.

3. Klausen in Dorf Wildungen.

C. Reichardt in d. Gbll. f. Waldeck u. Pyrm. 36 (1936), 49 (1508); 37, 135.

4. Liboriushaus der Armen Franziskanerinnen von der ewigen Anbetung (Mutterhaus Olpe), gegründet 1903.

Realschematismus für die Diözese Paderborn 1913. S. 77. 488.

**Niederwöllstadt**, Falkenstein, Sayn, Cronberg, Solms, Oberhessen, Kr. Friedberg, Diöz. Mainz.

1. Kusa von Wöllstadt, frühere Begine 1343.

*Marburg*, StA: Hanau, Urkunden 1343 Nov. 21.

2. Deutschordenshof (Kommende), seit 1177.

Quellen und Aufsätze: *Darmstadt*, StA: Urkunden unter Wöllstadt. Rechnungen. Akten V B 3, 167, 3. 170, 1 (Güter 1771—1813). — *Niederwöllstadt*, Gemeinde-A: XXI. Ackerbücher. — Rady, Geschichte der katholischen Kirche. — F. Schrod, Die Gründung der Deutschordenskomturei Sachsenhausen, MOGV, n. F. 13 (1905), 33 ff. — Herb. Koch, Reise der von dem Deutschen

Orden i. J. 1451 ausgesandten Visitatoren, Zschr. für thüring. Geschichte 28 (1911), 201 (Visitation in Niederwöllstadt). — Wilh. Müller, Hessisches Ortsnamenbuch 1. Starkenburg (Darmstadt 1937), 626 ff.

**Nieste**, Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Landkreis Kassel, Diöz. Mainz, jetzt Fulda.

**Klaus** (Einsiedelei) 1476.

*Marburg*, StA: Pol. Arch. Lg. Phil. 1615. 1628 (Aufhebg. 1533/36). — Holtmeyer, Bau- und Kunstdenkmäler, Kassel-Land, S. 111 f.

**Nitehe** s. Nidda.

**Nonnenhof** s. Ilbenstadt 2.

**Nordgeismar**, Wüstung am Fuße des Schönebergs bei Hofgeismar, Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Kr. Hofgeismar, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

Kollegiatstift zum hl. Kreuz, durch Erzbischof Mathias von Mainz (1312—1328) von Hofgeismar hierher, nach 1343 durch Erzbischof Heinrich nach Gottsbüren verlegt.

Falckenheimer, ZHG 1 (1837), 24 f.

**Nordshausen** (Nordertes-, Nordrades-, Norts-), Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Kassel-Nordshausen, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

Cistercienserinnenabtei zur hl. Maria, gegründet vor 1257 durch Gf. Adalbert von Wallenstein. 1508 (1509) reformiert durch Erzbischof Jakob von Mainz, Nonnen 1527 abgefunden, 1540 Einkünfte der Universität Marburg überwiesen.

Quellen: Archiv im StA *Marburg*: Urkunden. Ebenda: Universitätsarchiv, Urkunden, Depos. Abfindungsurkunden 1527. Vogteirechnungen 1509 ff. Kirchensachen, Generalia, Inventar. S 280 (Vogtei 1676). Nachlaß Landaus. — *Kassel*, LB: Msc. Hass. fol. 118 (Schmincke). Archiv des Geschichtsvereins: Msc. fol. 260 (Hoffmeister über die Kirche); 4<sup>o</sup> u. 8<sup>o</sup> 12 (Abschrift eines Zinsregisters 1510). — *Nordshausen*, Pfarrarchiv: Chronik des Pfarrers Hoffmeister (1858). — Hildebrand, Urkundensammlung 35. — Schultze, Klosterarchive 2.

Darstellungen und Aufsätze: Joannis, Rerum Moguntiacarum I, 817. — Estor in den Marburgischen Beiträgen 2, 257 ff. — Rommel, Geschichte von Hessen 1. 3. 5, 846. — Hochhuth, Statistik 226 f. — Neuber in d. Mitteilungen 1896, S. 26; Hessenland 13, 1899, 33 ff. 42 ff. (S. 35: Pröpste u. Äbtissinnen). — Rady, Geschichte der katholischen Kirche. — Holtmeyer, Bau- und Kunstdenkmäler, Cassel-Land 113 ff. Tafel 77, 2 u. 3 (Siegel); vgl. ZHG 45, 305 f. — K. Schäfer, Von deutscher Kunst (Berlin 1910), 1 ff. — Wolff, Säkularisierung.

**Nouheim** s. Nauheim.

**Novi Montis monasterium**, **Novum monasterium** s. Neuenberg.

**Novum Castrum** s. Naumburg.

**Nuwenburg** s. Naumburg.

**Obenhusen** s. Himmellau.

**Oberbessingen** bei Hungen, Kr. Gießen.

Ein Bruder zum hl. Kreuz 1523.

*Marburg*, StA: Polit. Archiv Lg. Philipps, Solms, Akten des Statthalters an der Lahn 1523.

**Obererlenbach**, Oberhessen, Kr. Friedberg, Diöz. Mainz.

**Mainzer Schwestern** von d. göttlichen Vorsehung (Elisabethenstift) seit 1901.

Handb. d. Diöz. Mainz (1931), 417. 464.

**Oberkaufungen** s. Kaufungen.

**Obermockstadt** (Mox-, Mug-, Mugge-), Gfsh. Isenburg, Oberhessen, Kr. Büdingen, Diöz. Mainz.

**Kollegiatstift** zu den hl. Martinus, Donatus, Nazarius und Georgius, gegründet von den Dynasten von Limburg a. d. L. (nach Gudenus) vor 1132, seit dem 16. Jh. (vor 1580) mit dem Leonhardsstift in Frankfurt vereinigt, aufgehoben 1803, Grundbesitz an Isenburg-Büdingen 1846.

**Ungedruckte Quellen:** Archiv (seit 1877, vorher im Stadtarchiv Frankfurt) im StA *Darmstadt*: Urkunden und Akten (Zettelrepertorien), Verzeichnis der Dignitäten und Kanoniker, Kopialbuch, Hss. 266—268: Kalendarium (1509), Statutenbuch, Volumen de susceptione canonicorum capitulariumque collegii Mogenstatensis et quarundam literarum . . . etwa 1510, liber de susceptione . . . Anf. 16. Jh.; 3 Siegelstempel (Nr. 456—458). Staatsarchiv: Urkk. Akten V B 3, 225—241. Ganerbschaft Staden, Nr. 2 (Lehnstreitigkeiten).

**Frankfurt**, Stadtarchiv: Akten 16. bis 18. Jh. aus der Registratur des Administrationsamts (Brotkämmerei), wohin sie mit dem Archiv von St. Leonhard gekommen waren, verzeichnet im Repert. B 29 a. Dekret der Visitatoren der Stifter St. Leonhard und Mockstadt 1649, Rep. B 73, Nr. 486 a. Diarium von 1792 nebst Rechnungsabschluß (fremde Archivalien). — *Gießen*, Universitäts-B: Hs. 1028 f. (Akten der Mark und des Amts Altenstadt). — **Obermockstadt**, Gemeinde-A: IX (Präbenden). XII (Kirche). — *Würzburg*, StA: Urkunden. Mainzer Reg.-A. L. 679.

**Gedruckte Quellen und Darstellungen:** Joannis, *Rerum Moguntiacarum* II, 354. 894 f. 906. — Gudenus, *Sylloge variorum diplom.* 1 (1728), 560 f. (Nekrolog erwähnt). — Gudenus, *Codex diplom. Mog.* 2. — J. B. Severus, *Moguntia ecclesiastica hodierna*. Werthemii 1763, S. 47 f. — Baur, *Hessische Urkunden* 1—3. — Scriba, *Regesten*. — Reimer, *Hessisches UB* II 1. 2. — Vogt und Vigener, *Mainzer Regesten*.

L. H. Euler, *Beiträge z. Geschichte d. Collegiatstifts Moxstadt* aus d. Frankfurter Stadtarchiv, *Archiv f. Frankfurts Geschichte u. Kunst*, n. F. 3, 1865, 483 ff. 501 ff.: Pröpste und Dechanten; s. auch die Kurmainzischen Hof- und Staatskalender. — Wagner, *Stifte* 1, 348 ff. — Wagner, *Kunstdenkmäler* 224 ff. — *Inventare der ev. Pfarrarchive* 1023 f. — Diehl, *Hassia sacra* 8, 508 ff. — E. Gg. Gerhard, *Gesch. d. Säkularisation in Frankfurt a. M.* (Görresgesellschaft. Veröff. d. Sektion f. R.- u. Staatswiss. 69. Heft). Paderb. 1935. — Kleinfeldt u. Weirich, *Kirchl. Organisation*.

**Obermöllrich** (Möllrich), Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Kr. Fritzlar, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

**Deutschordenskastnerei** 1258, Komtur 1305 noch genannt, um 1310 nach Fritzlar verlegt.

**Quellen und Nachweise:** Landau, *Hessengau*. — Wyß, *Hessisches UB* I 1—3. — K. Heldmann, *ZHG* 30, 38. 55. 74 ff. 108 (Komture). — v. Drach, *Bau- und Kunstdenkmäler*, Kr. Fritzlar 186 ff. (Reste der 1388 erbauten Kapelle). — H. Braun, *Grundlagen zu einer Gesch. der Familie Braun* (Berl., Lpz. 1914), 53 ff. (Abb. v. Kirche u. Hof).

**Obermörlen, Oberhessen, Kr. Friedberg, Diöz. Mainz.**

Mainzer Schwestern v. d. göttlichen Vorsehung (St. Josephs-haus) seit 1907.

Handb. d. Diöz. Mainz (1931), 418. 464.

**Obernkirchen (Overenkerken), Gfsh. Schaumburg, Rb. Hannover, Kr. Gfsh. Schaumburg, Diöz. Minden, Fulda (bis 1929), jetzt Hildesheim.**

Benediktinerinnenkloster zur hl. Maria, vor der Neugründung 1167 durch Bischof Werner von Minden nicht urkundlich festzulegen, bestand um 1115 nach Lerbeck, 1214 (Löffler 51), 1473 als freiweltliches Stift den Augustinerinnen übergeben, 1563 aufgehoben und 1566 in ein adliges Fräuleinstift verwandelt, als welches es noch besteht. Propstei 1619 für die Universität Rinteln verwendet, Restitutionsversuch 1630, 1648 an Hessen-Kassel. 1810—1814 von Jérôme vorübergehend aufgehoben, Kirche 1893 wiederhergestellt.

Quellen: Archiv im StA *Marburg*: Urkunden, Akten, Rechnungen. Kopiar 321. Ebenda: Gfsh. Schaumburg, Urkunden und Akten 1495—1604. Ortsrepositor. Kasseler Geheimeratsakten 10746—10765 (17.—19. Jh.). Historisch-politische Akten, Schaumburg. Königreich Westfalen, Generaldirektion der Domänen 8. 10. 172—188. 479—486. Ministerium des Inneren X Kl. 17. — Landeskirchenamt, Kirchl. Stiftungen 317°.

*Berlin*, Geh. StA: Königreich Westfalen, Rep. 9, Verwaltung der Kron-domänen. — *Bückeburg*, Haus-A: Rep. I 435, O 1—5a. — *Detmold*, Landes-A: Vereinzelte Stücke. — *Hannover*, StA: Akten I Calenberg 7. — *Hannover*, Vorm. Kgl. Bibliothek: Hs. 1471. 1472 (Kopiere, s. Archiv 11, 455). — *Kassel*, LB: Msc. Hass. fol. 118 (Schmincke). — *Münster*, StA: Bistum Minden, Urkunden. Kriegs- und Domänenkammer Minden, XXI 430. 431. 433. 435 (1806—1809). Msc. VII 6817. 6818 (Kopiar, Mooyers Urkundenabschriften).

Urkunden und Regesten: Erhard, Regesta Westfaliae. — Westfälisches UB 4, 5, 130. 424. 6. 8. — Wippermann, Regesta Schaumburgensia (ZHG, Suppl. 5, 1853). — Wippermann, UB des Stifts O. Rinteln 1855. — Preuß und Falkmann, Lippische Regesten 1—4. — Löffler, Mindener Geschichtsquellen 1 (S. 87: Reform 1474).

Aufsätze und Nachweise: Mooyer, Reihenfolge der Äbtissinnen, Priorinnen und Pröpste, ZHG 6, 300 ff. 8, 107; vgl. dazu Kl. Löffler, H. Hamelmanns geschichtliche Werke 2 (Münster 1913), 82 f. (Pröpste Kostiken und Minsche). — Mooyer im Mindener Sonntagsblatt 1852, S. 95 ff. — Hochhuth, Statistik 469 f. — Bömer, Histor.-geogr. Register. — Siebern und Brunner, Bau- und Kunstdenkmäler, Kr. Gfsh. Schaumburg 79 ff. — Hoogeweg, Verzeichnis der Stifter und Klöster Niedersachsens vor der Reformation . . . Hannover 1908, S. 99 f. — Dehio, Handbuch 5. — Otto Kuhring, Das Schicksal der westfälischen Domänenkäufer in Kurhessen. Münsterische Dissertation 1913, S. 7. 140 f. — Chr. Steinbrecher, Gesch. des Stifts u. der Stadt Obernkirchen. Ob. 1903. — O. Zaretsky, Zur ältesten Geschichte des Klosters Obernkirchen. Köln 1895. — Rathgen, Kloster- u. Stiftsvogtei. — E. Gisbert im Mindener Jahrbuch 5 (1933), 41 (Gründg. 1167).

**Obernhausen, Rb. Kassel, Kr. Hünfeld, Diöz. Fulda.**

Vincentinerinnen s. Fulda, S. 57.

**Oberwerbe (Werbe, Werve), Gfsh., dann Fürstentum Waldeck, Kr. der Eder, Diöz. Mainz, jetzt Paderborn.**

Gegründet vor [1125—1129] als Benediktinerkloster zu den hl. Maria und Petrus, 1155 von Papst Hadrian IV. dem Kl. Corvey übergeben, 1206 Nonnen erwähnt. Reformen: 1493 durch Corvey, 1494 durch Vinnenberg, 1516 und 1518 die Bursfelder Kongregation. 1527 dem Grafen Philipp IV. von Waldeck zuerkannt, 1535 Prädikant Kaspar Jäger in Oberwerbe, 1542 von der letzten Äbtissin verlassen, 1564 an Simon Bing verkauft.

Quellen: Archiv im StA *Marburg*: Waldeckisches Archiv: Urkunden. Hs. 92 (Briefregister 15. Jh.). Kopiar. Zinsregister 1501/03. 1564. Langenbecks Nachlaß (Verzeichnis der Pröpste und Äbtissinnen).

*Arolsen*, Hofbibliothek: Klettenberg, Msc. 1, 729 f. 773 f. — *Marburg*, StA: Samthofgerichtsakten W 199. 200 (1531—1539). — *Münster*, StA: Corvey, Urkunden; Akten A IV, 5 (1533). — Erhard, Regesta 1830. 1831. 1867. Addimenta 50. 51. Westfälisches UB 4. 5, 40. 113. 114. 122. 208. 367. 613. 614. — Posse und Ermisch, Codex diplomaticus Saxoniae reg. I 3, 380. — Will, Mainzer Regesten 2. — Vogt und Vigener, Mainzer Regesten. — Stolte, Das Archiv des Altertumsvereins in Paderborn 1, 300 f. — Dersch, Flechtdorfer Chronik 340 (Reform 1516 erwähnt). — Linneborn, Bursfelder Rezesse (Msc.) 1518.

Darstellungen und Aufsätze: Varnhagen, Grundlage 1, 93 ff. 188 ff. — Varnhagen, Erste Einführung des Christentums . . . 44 f. 56 f. — Curtze, Waldeck 330. 655. — v. Dehn-Rotfeller und Lotz, Baudenkmäler 209. — F. W. E. Roth im Korrespondenzblatt 40 (1892), 147 (Pfarrsatz in Hoen an Marienstatt abgetreten 1560). — Linneborn, Die Reformation 144 f. — Schultze, Waldeckische Reformationsgeschichte 33 ff. (Siegel). 90. 104 f. 359 ff. — Schreiber, Kurie und Kloster 1, 22. 35 f.

Oberwetter, Wüstung oberhalb der Klausenmühle, Kr. Marburg. Klausen i. 15. Jh. (1446?).

*Marburg*, StA: Wetter, Stiftsregister S. 117. — K. H. Schäfer, Zur Gesch. d. Ortschaften im Amte Wetter vor d. 17. Jh. (Marburg 1929), 1.

Oberwöllstadt, Oberhessen, Kr. Friedberg, Diöz. Mainz.

Mainzer Schwestern von der göttl. Vorsehung seit 1915. Handb. d. Diöz. Mainz (1931), 420. 464.

Ockstadt, Frh. v. Frankenstein, Oberhessen, Kr. Friedberg, Diöz. Mainz.

1. 1669 wurde auf dem Provinzialkapitel der thüringischen Franziskanerprovinz zu Limburg a. d. Lahn die Errichtung einer Franziskaner-Residenz beschlossen. Als Präses erscheint 1669 Johannes Caron und als Missionar 1670 Leo Raymackers. Margaretenkapelle mit der Frankensteinschen Gruft.

Quellen zur Geschichte des Franziskanerordens mit besonderer Berücksichtigung der Thuringia (mitgeteilt von † P. Dr. Doelle), Cod. msc. 2, Bl. 83 v. — Gallus Haselbeck, Registrum Thuringiae Franciscanae 1633—1874. I. Fulda 1940. — Rady, Chronik von Ockstadt. Friedberg 1893. S. 134 f.

2. Mainzer Schwestern von der göttlichen Vorsehung seit 1892.

Handbuch d. Diöz. Mainz (1931), 422. 464.

Oldendorf (Hessisch-, Olendorpe, Mariastede), Gfsch. Schaumburg, Rb. Hannover, Kr. Grafschaft Schaumburg, Diöz. Minden, bis 1929 Fulda, jetzt Hildesheim.

1. Augustinerinnenhaus (Schwesternhaus, Hospital Mariastede) zur hl. Maria, gegründet 1477 durch Gf. Erich von Schaumburg.

burg und mit Schwestern aus Vechta besetzt, 1481 durch Möllenbeck und Blomberg visitiert, 1543 noch genannt, 1605 in eine Schule verwandelt.

Quellen und Nachweise: Archivreste im StA Marburg: Urkunden. Pfarrei Oldendorf, Depos., Urkunden 1477—1496. Gfsh. Schaumburg, Urkunden.

Mooyer im Mindener Sonntagsblatt 1852, S. 125. — Holscher, Beschreibung des vormaligen Bistums Minden, westf. Zsch. 33 II (1875), 112. — Siebern und Brunner, Bau- und Kunstdenkmäler, Kr. Gfsh. Schaumburg 94. — Schatten, Bördeken 47. 98 f.

## 2. Tertiarrinnenhaus.

Düsseldorf, L.- u. Stadt-B: Bürvenich, Thuringia 380. — H. Barlo in: La Palestina 1, 53.

## 3. „Paterhof“ des Klosters St. Mauritz und Simeon zu Minden.

Siebern u. Brunner, Bau- und Kunstdenkmäler 93 f.

Orb, Bayern, seit 1866 Rb. Kassel, Kr. Gelnhausen, Diöz. Würzburg, seit 1871 Fulda.

Vincentinerinnen (s. Fulda, S. 57) im Krankenhaus seit etwa 1840 (St. Elisabeth) und in der Kinderbewahrschule.

Die Barmherzigen Schwestern. Eine Darstellung ihrer Gründung, Verbreitung, Einrichtung und Wirksamkeit. Mainz 1842. S. 27.

Ortus Caeli, Marie s. Mariengart.

Ottilien, Sankt, bei Helsa, Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Kr. Witzenhausen, Diöz. Mainz, jetzt Fulda.

Klaue und Kapelle auf dem Ottilienberg im Kaufunger Stiftswald („vor Spangenberg“) 1506 Mai 18 von der Äbtissin Elisabeth von Plesse des Klosters Kaufungen dem Spangenberg Prior Hildebrand Sommer als Wohnung für einen Karmelitenbruder übertragen.

H. von Roques, UB des Kl. Kaufungen 2, Nr. 585, S. 224 ff. (s. auch Quellen und Abhandlungen... Fulda 5, 1910, 22 f.). — C. N[euber], St. Ottilien, Hessenland 12 (1898), 141. — Holtmeyer, Bau- und Kunstdenkmäler, Cassel-Land 175 f.

Overenkerken s. Obernkirchen.

Owe s. Blankenheim.

Petersberg, östlich von Fulda (Huges-, Ugesberg), Fulda, Rb. Kassel, Kr. Fulda, Diöz. Würzburg, seit dem 17. Jh. Fulda.

1. Benediktinerpropstei, von Abt Hraban von Fulda 836 gegründet, Kirche 838 geweiht, in der Krypta die hl. Lioba beigesetzt, 1212 monasterium s. Petri in Huserc, 1525 zerstört, 1619 Reformversuch durch die Bursfelder Kongregation (vgl. Fuldaer Gbl. 18 [1925], 95), 1632 verlassen, bestand bis 1803. Kirche jetzt Pfarrkirche.

Quellen: Archiv im StA Marburg: Urkunden Fulda (14.—17. Jh.). Kopiar 452. Fuldaer Kopiar 8, Bl. 334 f. (Reform 1456). Rechnungen 1607—1808. Zinsregister 1521—23, Zinsbuch o. J.: Fuldaer Ämterrepositur 974. Histor.-politische Akten, Fulda; politisches Archiv Philipps d. Gr. 1862. 1865. 1866. 1874. 1881. Kopiar H 1, Bl. 13. 23. 124 f. (1519, Schutzbrief). — Darmstadt,

LB: Hs. 2757, 542 (Reform 1619). — *Fulda*, LB: Hss. aus der Bibliothek der Propstei: 4<sup>o</sup> B 29 Catalogus librorum 1677; 4<sup>o</sup> B 29a Zinsregister 1662. 4<sup>o</sup> Aa 108. 8<sup>o</sup> 138 (Postilla). Bibliothekskatalog von 1739 in einem Inventar S. 13 ff. (Fuld. A. in Marbg., Ämterrepos., Gef. 993). — *Kassel*, LB: Msc. Hass. fol. 118 (Schmincke).

Dronke, Traditiones et antiquitates. — Will, Mainzer Regesten 1. — Rübsam, ZHG 24 (1889), 196 ff. 215 ff. (Propst Apollo v. Vilbel, † 1536). — Reimer, Hessisches UB II 2. — Richter, Statuta maioris ecclesiae Fuldensis. — Dobenecker, Reg. Thur. 3. 4.

Aufsätze und Nachweise: v. Dehn-Rotfelser und Lotz, Baudenkmäler 214 f. — Effmann, Romanisches Weihwasserbecken auf dem Petersberg, Zs. f. christliche Kunst 7 (1894), Sp. 21 ff. — Hauck, Kirchengeschichte Deutschlands 2, 599. 623. 803 (s. a. Hessenland 1890, S. 294 ff. 1909, S. 177 f.). — Hoffmann und Zölffel, Glockenkunde 14. — Richter, Altertumsfunde auf dem Petersberg, Fuldaer Geschichtsblätter 6 (1907), 129 ff. — A. Rübsam, Über die Renovierungsarbeiten in der Krypta, ebenda 174 ff. — A. Holtmeyer, Hessenkunst, Kalender 1908, S. 4 (Bild). 7. — Mehler, Bau- und Kunstdenkmale 1, 195 ff. — Bünger, Admonter Totenroteln 290. — Der Petersberg durch 1100 Jahre. Gesch. u. Kunst d. Petersbergs über Fulda mit e. Rückblick in s. Vorgeschichte. Lebensbeschrg. der H. Lioba. Fulda 1936. — LThK 8 (1936), 116.

Hl. Lioba: Jos. Sauer, Die Anfänge des Christentums u. der Kirche in Baden (Neujahrsblätter der Badischen Historischen Kommission, n. F. 14). Heidelberg 1911, S. 99 ff. 129. — Frz. Flaskamp, Aus Jugendtagen deutscher Frauenbildung: Leofgyth-Leoba, Äbtissin v. Tauberbischofsheim (= Gesch. Darstell. u. Qu. 10), Hildesheim 1929. — LThK 6 (1934), 590 f.

## 2. Vincentinerinnen s. Fulda, S. 57.

**Petersberg bei Hersfeld, Hersfeld, Rb. Kassel, Kr. Hersfeld, Diöz. Würzburg, jetzt Fulda.**

Benediktinerpropstei, gegründet vor 1003 von Abt Bernhar (1002—1005) von Hersfeld, der 1003 seine Residenz dahin verlegte und 1005 starb, von Abt Godehard (1005—1022) mit Kanonikern 1012 besetzt, 1622 von Hessen eingezogen, 1641 an Hessen-Rotenburg, 1693 wieder an Hessen-Kassel.

Quellen und Darstellungen: Archiv im StA *Marburg*: Urkunden. Kopiar 260. Stift Hersfeld, Urkunden. Fragmenta actorum 22, 11. 23, 42. Geh. Rat 10212. 10213 (Kirche). Depos. v. Dörnberg, Urk. 1421. Stadt Hersfeld, Urk. 1487.

Wenck, Hessische LG 3 UB. — Landau, Kurhessen 518. — Hochhuth, Statistik 507. — Hüffer-Wattenbach, Die Lebensbeschreibung der Bischöfe Bernward und Godehard von Hildesheim (Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit, 2. Gesamtausgabe 40, Leipzig 1892), 106 ff. — Dobenecker, Regesta Thuringiae 2—4. — Tomek, Studien zur Reform d. deutschen Klöster ... 63. 113. 115. — Hauck, Kirchengeschichte 3, 444. 454. — Butte, Stift und Stadt Hersfeld im 14. Jahrhdt. — Huyskens, Klosterarchive 1. — W. Neuhaus, Petersberg b. H., in den Heimat-Schollen 5 (1935), Nr. 10, S. 76 f. — Rathgen, Kloster- u. Stiftsvogtei. — Ziegler, Territorium d. Reichsabtei Hersfeld.

**Poppenhausen, Rb. Kassel, Kr. Fulda, Diöz. Fulda.**

**Vincentinerinnen s. Fulda, S. 57.**

**Pyrmont, Gfsh., dann Fürstentum Waldeck, jetzt Kr. Hameln-Pyrmont, Diöz. Paderborn.**

1. Franziskaner aus Lügde vor 1800 missionsweise tätig.

J. Freisen, Der apostolische Stuhl und die Regelung der katholischen Kirchenverhältnisse in den kleineren deutschen Bundesstaaten seit Anfang des 19. Jahrhunderts: Archiv für katholisches Kirchenrecht 86 (Mainz 1906), 43.

2. St. Georgsvilla, Kurpension der Schwestern vom hl. Franciscus aus dem Mutterhaus St. Georgstift Thuine bei Freren, seit 1902.

Real-Schematismus für die Diözese Paderborn 1913, S. 302.

Radenhausen (Rade-), Hof nw. Amöneburg, Mainz, Rb. Kassel, Kr. Marburg, Diözese Mainz, jetzt Fulda.

1292 Hedewigis beggina de R. erwähnt.

Wyß, Hessisches UB I 1, 544.

Ramershusen s. Kassel 9 d, S. 97.

Ransbach b. Schenklengsfeld s. oben Haina, S. 68.

Rasdorf (Rades-, Rates-), Fulda, Rb. Kassel, Kr. Hünfeld, Diöz. Würzburg, jetzt Fulda.

Kollegiatstift zum hl. Johannes d. Tf. und zur hl. Cecilia, gegründet Ende des 8. oder Anfang des 9. Jh.'s vor 824 (als Benediktinerkloster?), Neubau der Kirche durch Hrabanus Maurus, in einer Fälschung 977 religiosi clerici erwähnt, als Stift erst 1190 bezeugt. 1803 säkularisiert; die Einkünfte 1805 durch den Erbprinzen Friedrich Wilhelm von Oranien-Nassau zur Dotation des Lyceums (Gymnasiums) verwendet. Kirche jetzt Pfarrkirche.

Quellen: Archiv im StA *Marburg*: Urkunden, Akten, Rechnung 1583. Kopiar 453 (1578). *Varia Kindlingeriana*, Vol. 2, Nr. 476 (vgl. Schannat, *Dioecesis* 333, Nr. 144, Statuten 1489). Akten der Lyzeumsrenterei zu Hünfeld. — *Würzburg*, StA: Urkunden. — Dobenecker, *Regesta Thuringiae* 1—4. — MGH, *Diplomata* O II, 160 († 977). H III. — A. Brackmann, *Germania Pontificia*. III, 3 (1935), S. 228 ff. (Clemens III. 1190 u. Coelestin III. 1191).

Bibliothekreste in der LB *Fulda*: 4° Aa 71 (officii fragmentum pro defunctis). 8° B 1 (nomina fratrum).

Darstellungen und Aufsätze: Schannat, *Dioecesis Fuldensis* 211 ff. — Dronke, *Traditiones et antiquitates Fuldenses* 183. — Büff in der ZHG 8 (1860), 21 ff. (Rasdorfer Kanoniker in Kreuzberg). — v. Dehn-Rotfelser und Lotz, *Baudenkmäler* 217 ff. Dazu: Hoffmann in der Zschr. für Bauwesen 43 (1893), 395 ff. *Hessenland* 1890, 294 ff. — Hauck, *Kirchengeschichte Deutschlands* 2, 570. 622. 803. 3, 283. — Hoffmann und Zölffel, *Glockenkunde* 17 f. — Dehio, *Handbuch* 1. — Richter, *Statuta maioris ecclesiae Fuldensis* (Quellen u. Abhandlungen 1. Fulda 1904), 33\*. 4. 62. — Richter, *Die Säkularisation des Kollegiatstifts R., Fuldaer Gesch.-Bl.* 4 (1905), 129 ff. 198 ff. — *Jahrbuch der Denkmalpflege* 1, 111 ff. — Gr. Richter, *Johann Fabri aus Fulda, ein päpstlicher Kurialbeamter der Renaissancezeit* († 1518): *Fuldaer Gbl.* 22 (1929), 49 ff. [Propst von Rasdorf]. — Mehler, *Bau- u. Kdenkmale* 1, 207 ff. — Bünger, *Admonter Totenroteln* 292. — Lübeck, *Alte Ortschaften* 1, 186 ff.

Regis Breidingen s. Frauenbreitungen.

Reichelshausen bei Unterschmitten, Lgsch. Hessen, jetzt Oberhessen, Kr. Büdingen, Diöz. Mainz.

Klausen, wüste Kirche, von Eichelsdorf, Kr. Schotten, versehen und von „waltbrudern“ bewohnt vor der Reformationszeit.

*Marburg*, StA: Salbuch des Amts Nidda (S 279). — Wagner, *Wüstungen* (Oberhessen), 269 f.

Reichenbach (Richen-), Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Kr. Witzenhausen, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

Lg. Friedrich, Sohn Lg. Ludwigs II. von Thüringen, und seine Frau Luckardis, Gräfin von Ziegenhain, schenkten 1207 die von den Grafen von Ziegenhain erbaute Kirche eines verödeten Nonnenklosters dem Deutschen Orden, der eine Kommende errichtete, Komture 1225—1356 genannt, um 1310 der Ballei Hessen inkorporiert, im 16. Jh. mit Marburg vereinigt.

Quellen und Darstellungen: *Marburg*, StA: Deutscher Orden, Urkunden.

Haas, Versuch einer hessischen Kirchengeschichte 191 ff. — Rommel, Geschichte von Hessen 1. 2. — v. Dehn-Rotfelser und Lotz, Baudenkmäler 223. — Hochhuth, Statistik 326 f. — Will, Mainzer Regesten 2. — Wyß, Hessisches UB I 1—3. — K. Heldmann, ZHG 30 (1895), 6 ff. 65 f. 108 (Komture). — G. Siegel, Gesch. d. Stadt Lichtenau in Hessen u. ihrer Umgeb.: ZHG 32 (1897), 265 ff.

### Rentene s. Rinteln.

Richelsdorf (Richolvistorf), Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Kr. Rotenburg, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

Errichtung eines Nonnenklosters vom Abt von Fulda durch das Benediktinerinnenkloster S. Nicolai zu Eisenach 1277 geplant, aber wohl nicht zur Ausführung gekommen.

Quellen und Nachweise: *Marburg*, StA: Fulda, Stift 1277 Juli 21. — Landau, Kurhessen 290. — Jos. Kremer, Beiträge zur Geschichte der klösterlichen Niederlassungen Eisenachs im M. A. (Quellen u. Abh. z. Gesch. d. Abtei u. d. Diöz. Fulda 2). Fulda 1905. S. 13 (Urk. erwähnt).

Riede, Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Kr. Wolfhagen, Diöz. Mainz.

Klausenberg, Klaus 1408—1600 nachweisbar.

Eisenträger u. Krug, Kasseler Landschaft 86 f.

Rinteln (Rentene, Rintelen), Gfsh. Schaumburg, Rb. Kassel, Kr. Gfsh. Schaumburg, Diöz. Minden, bis 1929 Fulda, jetzt Hildesheim.

1. Benediktinerinnenkloster zum hl. Jacobus und zur hl. Maria (vor 1238 Cistercienserinnen) durch Gf. Adolf IV. v. Schaumburg zwischen 1224 und 1230 von Bischoperode (Wüstung bei Stadthagen) nach Alt-Rinteln und nach 1238 nach dem linken Weserufer verlegt. 1468 Inkorporation des Kl. Hemeringen. 1563 (1588) aufgehoben durch Graf Otto von Schaumburg, 1621 der neu gegründeten Universität Rinteln überwiesen, 1629 Bemühungen der Congregatio Anglicana ord. S. Benedicti, Fuß zu fassen, nach 1809 abgebrochen. Kirche heute reformierte Kirche.

Quellen: Archiv im StA *Marburg*: Urkunden. Gfsh. Schaumburg, Urkunden.

*Bückeberg*, Schaumburg-Lipp. Landes-A: Rep. II 18 ff. Rep. 15 a, b, c (Urkunden). — *Detmold*, Lipp. Landes-A: Vereinzelte Stücke. — *Hannover*, StA: Cop. III 57, Bl. 328. 332. 337. Calenberg Des. 78, Nr. 18. 22—24 (Restitution 1629). Gfsh. Schaumburg, Akten IV F. 4. Kopiar (früher in Marburg). — *Kassel*, LB: Msc. Hass. 4<sup>o</sup> 239 (Greinsche Regesten). — *Rinteln*, Stadtarchiv: Urkunden u. Akten.

Urkunden und Regesten: Würdtwein, Nova subsidia 12, 340 ff. — Wippermann, Regesta Schaumburgensia. — Preuß u. Falkmann, Lippische Regesten 1—4 (1860—1868). — Westfälisches UB 5, 806. 6. — Linneborn,

Bursfelder Rezepte (Msc.) 1505. 1530. 1538. 1551. 1555. — Löffler, Mindener Geschichtsquellen 1.

Darstellungen, Aufsätze und Nachweise: Mooyer im Mindener Sonntagsblatt 1852, S. 110 u. ZHG 6, 292. 303 ff. 8, 108 (Reihenfolge der Priorinnen, Äbtissinnen u. Pröpste). — v. Dehn-Rottfeller u. Lotz, Baudenkmäler 225. — Hochhuth, Statistik 447 f. — Bömer, Historisch-geographisches Register. — Siebern u. Brunner, Bau- u. Kunstdenkmäler, Gfsh. Schaumburg 16. — Hoogeweg, Verzeichnis der Stifter und Klöster Niedersachsens 114. — Linneborn in d. Deutschen Geschichtsblättern 14 (1912), 39. — Schuster im Hessenland 27 (1913), 396 f. (Restitutionszeit 1630).

2. Ringelklausen am linken Weserufer.

Reimer, Histor. Ortslexikon 390.

3. S. Katharinenklausen auf dem Lurberg (Luhdener?) 1528.

Nachträge zu Schaumburg. Akten (früher StA Marburg).

4. Terminei genannt ZHG 10, 219.

Rockenberg, Kf. Mainz (Amtsvogtei), Oberhessen, Kr. Friedberg, Diöz. Mainz. Marienschloß s. oben S. 116.

1. 1332 neu erbaute Klausen in Rockenberg.

Wiese, Wetzlarer UB 1, 1203.

2. Terminei der Frankfurter Dominikaner, 14. Jh.

H. Koch, Das Dominikanerkloster zu Frankfurt a. M. Freiburg i. B. 1892, S. 42.

3. Mainzer Schwestern von der göttlichen Vorsehung seit 1908.

Handb. d. Diözese Mainz (1931), 426. 464.

Röddenan, Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Kr. Frankenberg, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

Benediktinerpropstei (Konvent) des St. Albanstifts in Mainz, 1419 eingegangen bei der Umwandlung von St. Alban in ein Stift. Pfarrei, Zehnte und Güter an Kloster Georgenberg übergegangen.

Diemar, Gerstenberg 289. 380. 448. — A. Heldmann in der ZHG 33 (1898), 437 f. — Anhalt, Frankenberg 47 f.

Rode s. Burggräfenrode.

Rodenbach (Rotunbah), Burg Friedberg, Oberhessen, Kr. Büdingen, Diöz. Mainz.

930 monasterium (unerwiesen), 942 Abt Harricho des Klosters R. zum hl. Nazarius (nach Bodmann) genannt, Gründung Lorschs (?). Das Patronat der Pfarrkirche gehörte seit 1297 dem Kl. Engelthal.

Nachweise: Schannat, Dioecesis 185. — Dronke, Cod. dipl. Fuld. Nr. 677. — Wagner, Stifte 1, 189. 267 f. — Rady, Geschichte der katholischen Kirche. — Schäfer, Die Mark Altenstadt, in den MÖGV, n. F. 10 (1901), 34 f. — G. Zedler, Kritische Untersuchungen zur Gesch. des Rheingaus (Nassauische Annalen 45. Wiesbaden 1921), S. 250 (Fälschung Bodmanns); vgl. K. Th. Ch. Müller in den Fuldaer Geschbl. 19 (1926), 105 f.

Rodenberg s. Rotenburg.

Romelingshusen s. Engelthal.

Rommershausen, Kr. Ziegenhain, s. oben Haina, S. 68.

**Roßdorf** (Rostorff), Gfisch. Hanau, Rb. Kassel, Landkr. Hanau, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

Antoniterhaus, gegründet vielleicht von den Herren von Hanau, vom Kloster in Vienne abhängig, 1235 urkundlich nachweisbar, 1298 von hier aus Gründung eines Hauses in Köln. Papst Eugen IV. (1431—1439) erlaubte die Verlegung des Hauses nach Frankfurt a. M. Erzbischof Diether von Mainz wies 1435 (1441) Höchst als Wohnsitz an. 1803 aufgehoben.

Seit 1236 Niederlassung der Antoniter in Frankfurt, vgl. Joh. Gg. Battonn, Örtliche Beschreibung der Stadt Frankfurt. Hgg. von L. H. Euler. Frankfurt 1861—1875. 2, 201 ff. G. E. Steitz, Der Antoniterhof in Frankfurt, Archiv für Frankfurts Geschichte u. Kunst 6 (1854), 144 ff.

Archiv (s. unter Reimer) im StA *Wiesbaden*: Urkunden, 3 Kopiare, Lagerbücher, Akten: A 2 (Verzeichnis der Präzeptoren). D III (Trennung des Kölner Hauses 1572 ff.).

Bibliothek: Vgl. *Wiesbaden*, StA: Nassau-Usingen, Gen. XI b, n. 9.

Quellen: *Darmstadt*, StA: IV 28 u. 28 A (Repert. i. Frh. Günderrodschen Arch. i. Höchst). V B 3, 51, 4 (1612). — *Marburg*, StA: Hanau, Urkunden; Regierung α 482. 954. 1186. 2319. 2388. Regierung, Gef. 57. 58. 1864. Befehlshaber α 2710. Repertorium von 1774. Hs. 219 (Bernhard). Kreisgericht Hanau (acc. 1875/13), R 14. 17. 22. — Reimer, Hessisches UB II 1—4 (1, 22\* Archiv. Siegeltafel 8). — Lau, Frankfurter UB 1. 2. — Knipping, Regesten der Erzbischöfe v. Köln im M. A. 3 (1913), Nr. 3631 (Haus in Köln 1298). — Concilium Basiliense 6 (1926), 10 (1437).

Nachweise und Darstellungen: Kurmainzische Hof- und Staatskalender. — Rommel, Geschichte von Hessen 1. — Hochhuth, Statistik 829. — Junghans, Mitteilungen 1881, Heft 3/4, 29\*. — W. K. Zülch, Der historische Grünewald Mathis Gothardt-Neithardt, 1938, S. 26. 416 f. (Präzeptoren).

**Rotenburg an der Fulda** (Rodenberg), Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

1. Kollegiatstift zur hl. Maria und Elisabeth. Gegründet von Erzbischof Gerlach von Mainz 1353 an der Pfarrkirche S. Jacobi in der Altstadt, 1357 in die Neustadt verlegt und an Stelle der Kirche S. Elisabeth des Spitals neu errichtet. Der letzte Dechant Georg Moller wurde 1531 Superintendent, sein Nachfolger war Justus Winter (—1557). Einkünfte 1575 für altersschwache Prediger und Pfarrwitwen verwendet. Amt und Name des Dechanten (Dekan) gingen auf den Stiftspfarrer der Altstadt, 1775 auf den Pfarrer der Neustadt über. 1822 Abbruch des Chors.

Quellen: Archiv im StA *Marburg*: Urkunden, Akten, Salbuch 1538. Ebenda: Stadtarchiv Rotenburg, Depos. Schuldverschreibungen 14.—16. Jh. Generalrepertorium Rotenburg. Kirchensachen, Generalia, Inventar. K 133 b (Praesentationen 1532). H 178 (Lucae). Kasseler Geheimeratsakten 3358. 3359 (17.—18. Jh.). Landeskirchenamt, Kirchl. Stiftungen 317 m. Universitätsarchiv II 1 B 15, vol. II (Kanonikate). Kopialbuch 1352 ff. erwähnt bei Senckenberg, Selecta jur. et hist. 5, Proleg. 51). S 302 (Amts-Salbuch 1538). Landaus Nachlaß.

*Darmstadt*, StA: V B 3, 468, 6—8 (Urkundenabschriften, Rechnungsauszüge, Pfründenverteilung). — *Kassel*, LB: Msc. Hass. fol. 47 und 70 (Lucae, Das edele Kleinod an dem Fuldastrand u. Idiobiographia). 4° 105 (Epitaphia). 107 (Urkunden). — *Rotenburg*, Stadtarchiv, Urkunden, Akten u. Urkundenabschriften.

**Darstellungen und Aufsätze:** Haas, Versuch einer hessischen Kirchengeschichte 422 ff. — Hanauisches Magazin 7 (1784), 261 ff. — Rommel, Geschichte v. Hessen 3. — Landau, Zur Geschichte der Stadt R., ZHG 10 (1865), 197. 212 f. — Hochhuth, Statistik 342 ff. — v. Dehn-Rotfeler und Lotz, Baudenkmäler 233 f. — Hugo Doemich, Das Kgl. Stift R. Festschrift, Rotenburg [1892]. (Quartalblätter, n. F. 3, 171 ff.). — Vigener, Mainzer Regesten 1, 874. — Koennecke in den Mitteilungen 1897, 58 f. (Kanonikat des Euricius Cordus 1531). — Wolff, Unterrichtswesen. — Wolff, Säkularisierung. — Diemar, Gerstenberg 245. — Becker, Die Riedesel. — Meis im Hessenland 44 (1933), 160 u. Mitt. an d. Mitgl. d. Ver. f. hess. G. 1932/33, S. 24. — Schellhase, Kr. Rotenburg.

**Abbildungen:** Dilich, Ansichten. — Dilich, Chronica. — Meisner, Schatzkästlein 4. — Merian, Hassia.

2. **Franziskanerkloster.** Gründung 1523 von der Lg. Anna von Hessen beabsichtigt durch Mönche aus Langensalza.

*Darmstadt*, Haus-A: Abt. IV, 1, 18 (1523). — G. Frh. Schenk zu Schweinsberg in: Philipp der Großmütige (Festschrift, Marburg 1904), 106. — Battes 333.

3. **Terminei der Eschweger Augustiner 1343 genannt.** Huyskens, Klosterarchive 1, 530. — Schmincke, Geschichte der Stadt Eschwege (Eschwege 1857), 190 ff.

4. **Cloisinberg bei Rotenburg.**

*Marburg*, StA: Urk. Stift Rotenburg 1370 Okt. 27.

**Roth**, Kr. Marburg s. oben Haina, S. 68.

**Rothemann**, Rb. Kassel, Kr. Fulda, Diöz. Fulda.

**Vincentinerinnen** s. Fulda, S. 57.

**Rothenditmold**, Vincentinerinnen, s. Kassel 12c, S. 98.

**Rotunbah** s. Rodenbach.

**Rückingen**, Isenburg, Rb. Kassel, Ldkr. Hanau, Diöz. Mainz.

**Terminei der Gelnhäuser Franziskaner.** Battes 337.

**Rüddingshausen**, Lgsch. Hessen, Oberhessen, Kr. Gießen, Diöz. Mainz.

**Begine Yludis 1313 genannt.**

Wyß, Hessisches UB I 2, 218.

**Rüdigheim** (Rüdenkeim; Rudinkeym), Gfsh. Hanau, Rb. Kassel, Landkr. Hanau, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

**Johanniterkommende**, gegründet 1257 vielleicht von der Familie v. Rüdigheim, seit der Mitte des 16. Jh. vom Komtur in Frankfurt verwaltet, der 1682 von Hanau die Schutzvogtei abkaufte, jetzt Domäne.

**Quellen:** Archivreste im StA *Marburg* (s. Reimer): Hanau, Urkunden. Politisches Archiv Philipps d. Gr. 2089. Fragmenta actorum 24. 29. Akten der Isenburg. Renterei Langenselbold, Nr. 79. Ministerium des Auss. (acc. 1896/7), Nr. 64. Hanau, Nachtr. a 940. 17381. Kreisgericht Hanau (acc. 1875/15), I 10. L 21. M 17. 24. 26. V 7. — *Birstein*, Fürstl. A: Urkunden. — *Darmstadt*, StA: Urkunden unter Hainchen (Oberhessen). V B 3, 66–71. 95. 96, 1 (Güter u. Gefälle in Hessen). — *Frankfurt*, Stadtarchiv: Urkunden. Johanniterbücher 22 a.

Wyß, Hessisches UB I 1—3. — Reimer, Hessisches UB II 1—4 (1, 22\* f. Archiv; Siegeltafel 9). — Simon, Ysenburg 3. — Vogt und Vigener, Mainzer Regesten.

Darstellungen: Hochhuth, Statistik 827 f. — v. Dehn-Rotfelser und Lotz, Baudenkmäler 236 f. — E. Wenzel, Die Johanniterkommende R. i. Kr. Hanau u. das von ihr dependierende Johanniterhaus zu Gelnhausen, in: Der Burgwart 33 (Marksburg 1932), 17 ff.

**Ruhlkirchen**, Oberhessen, Kr. Alsfeld, Diöz. Mainz.

Mainzer Schwestern von der göttl. Vorsehung seit 1903. Handb. d. Diözese Mainz (1931), 454. 464.

**Salbold** s. Langenselbold.

**Salmünster** (Salchin-), Fulda, Rb. Kassel, Kr. Schlüchtern, Diöz. Mainz, später Fulda.

1. Kollegiatstift zum hl. Petrus, seit 1691 auch Paulus. Die Annahme eines vor 909 wieder eingegangenen Stifts ist nicht zu belegen. 1319 und 1331 errichtet durch Erzbischof Peter von Mainz und Abt Heinrich von Fulda aus den Einkünften der Pfarrei unter Vorbehalt des Patronats- und Visitationsrechtes für den Abt von Fulda; seit dem 16. Jh. war der Pfarrer Stiftsherr. Pfarrhaus (Dechanei) 1651 (1737 dauernd) den Franziskanern eingeräumt, 1694 abgebrochen, Kirche 1745 abgetragen, Turm 1895 eingestürzt.

Quellen: Archiv im StA *Marburg*: Urkunden. Ebenda: Fulda, Urkunden, Kopiare. Amt Salmünster, Akten. — *Salmünster*, Pfarrarchiv: Haals Pfarrbuch (s. u. unter Fuchs), Urkunden (Statuten 1465), Akten. — *Würzburg*, StA: Mainzer Regierungsarchiv, Fulda, K. 299. — Dronke, *Traditiones et antiquitates Fuldenses*.

Darstellungen: Schannat, *Dioecesis Fuldensis* 216 ff. — Hauck, *Kirchengeschichte II*<sup>2</sup> (1900), 599. 797. — P. Damasus Fuchs, Johannes Haal, Pfarrer in Salmünster 1603—1609 (Quellen u. Abh. z. Geschichte d. Abtei u. d. Diözese Fulda 4, 1907), 45 ff. — Derselbe, *Geschichte des Kollegiatstifts und der Pfarrei zu den hl. Aposteln Petrus und Paulus in Salmünster* (ebenda, Heft 8, 1912).

2. Franziskanerkloster zum hl. Bonifatius, seit 1745 Petrus und Paulus, Provincia Thuringiae. Gegründet 1650 als Residenz in der Dechanei, 1651 mit der Pfarrverwaltung verbunden und den Einkünften des Stifts (s. oben) ausgestattet, 1665 Bau des Klosters, 1694 Neubau, 1697 zum Konvent erhoben, 1734 Wiedereinlösung des an Mainz verpfändeten Amts durch Fulda, 1737 Pfarrei dauernd dem Konvent einverleibt, 1745 neue Kirche eingeweiht, 1777 Eröffnung der Lateinschule (—1805). 1853 der Provincia S. Crucis zugeteilt, seit 1855 mit Frauenberg eigene Kustodie Thuringia S. Elisabeth, 1875 aufgehoben, 1894 wieder eröffnet.

Quellen: Archiv im Franziskanerkloster zu *Salmünster*: Urkunden, Akten, Rechnungen 1651 ff. *Liber recommendacionis* des P. Grat. Dirix 1686. Archivalien im Pfarrarchiv, ebenda Haals Pfarrbuch. — W. Dersch, *Zur Geschichte der Franziskanerbibliotheken zu Fulda u. Salmünster*: Franzisk. Studien 10 (1923), 346 ff.

*Frankfurt*, Stadtbibliothek: Würdtweins Nachlaß, Nr. 1 (Akten der thüringischen Franziskanerprovinz), Vol. 2, 1643—1792. — *Fulda*, LB: Hauschronik des Joh. Lutz, Syndikus des Kl. (hgg v. Scherer in den *Fuldaer Gesch.-Bl.* 1904), stammt aus der Bibliothek des Klosters. Provinzialarchiv

auf dem Frauenberg: Akten, Rechnungen. — *Marburg*, StA: Fulda, Urkunden; Kammerarchiv, Nr. 952. 967. Akten des Amts Salmünster. Akten über Orb (von Würzburg abgeliefert) 782. Hs. 83 g (Chronik von Gg. Schmitt). Nachlaß Landaus. — *München*, Archiv des Franziskanerklosters St. Anna: Fach 185, Fasz. 1 (1761—1773). 2 (—1683). 3, 66 ff. 4 (1701—1705). — Quellen zur Geschichte der Franziskaner bes. der Thuringia (mitgeteilt von † P. Dr. Doelle), Cod. msc. 1, 93. 2, 55. 71 ff. — *Würzburg*, StA: Mainzer Regierungsarchiv K. 299. 300. 690. 1339. 1344. K. 738 (2717). G. 2762. — H. Barlo in La Palestina 2, 39. 294 f. — Haselbeck, Registrum Thuringiae (s. Ockstadt) I.

Darstellungen: Schannat, Dioecesis Fuldensis 216 ff. — Bihl, Geschichte d. Franziskanerklosters Frauenberg. — L. Lemmens, Aus der Werdezeit der thüringischen Franziskaner-Provinz. Als Mspt. gedruckt. Frauenberg bei Fulda 1899. S. 35 ff. — Realschematismus des Bistums Fulda 1910. S. 267 f. — Fuchs, Geschichte des Kollegiatstifts (s. o.). — Lachmann, Die männlich. Orden 35 f.

3. Vincentinerinnen s. Fulda, S. 57.

Salzschlirf, Rb. Kassel, Kr. Fulda, Diöz. Fulda.

Vincentinerinnen s. Fulda, S. 57.

Sandhof sw. Wiera, Kr. Ziegenhain.

Die „Klause“. 1529 nach Malkmus, Chronik der Stadt Neustadt 35.

Sankt Ottilien s. Ottilien, St. — St. Wolfgang s. Wolfgang.

Sannerz, Fulda, Rb. Kassel, Kr. Schlüchtern, Diöz. Fulda.

1. Propstei, gegründet 1735 von Abt Adolf von Fulda im Schloß der 1704 ausgestorbenen Familie v. Hutten.

Quellen und Nachweise: *Marburg*, StA: Fulda, Urkunden, Sannerz 1735—1776. Fuldaer Ämterrepositur 2787 ff. Rechnungen 1777—1802. Akten des Propsteigerichts. H 127<sup>c</sup> (Leben Piesports). Hanau, Konsist. Rep. XVI. Schubl. 1295. — Landau, Kurhessen 624. — Komp, Retirade der Franzosen durch Sannerz 1796 und die Leiden des Propstes Karl v. Piesport, Mitteilungen 1866, Nr. 20, 4 ff. — Cauer, Sannerz u. s. Propstei: Unsere Heimat 13 (1921), 102 f. 122 ff. 30 (1938), 96 (Abb.); s. a. Buchenblätter 1932.

2. Vincentinerinnen s. Fulda, S. 57.

Schaaken (Scaken, Goddelsheim, Godelovessen), Gfsh., dann Fürstentum Waldeck, Rb. Kassel, Kr. des Eisenbergs, Diöz. Paderborn.

Benediktinerinnenkloster zur hl. Maria und zum hl. Vitus, gegründet von Abt Widukind von Corvey bei Goddelsheim vor 1189 (congregatio), 1195 novella familia, nach Schaaken verlegt vor 1223, seit dem 14. Jh. freies Stift (1388, 1515). Reformen: 1493 durch Corvey, von dem die Äbtissin ernannt wird; 1500 durch S. Aegidii in Münster, 1506 durch Herzebrock. 1518 abgebrannt. Reformation eingeführt nach dem Tode der letzten Äbtissin Elisabeth Warendorf 1556. 1577 war noch Anna Kettler „Mater“, Einrichtung zu einem freiweltlichen adeligen Damenstift (Ordnungen 1591 und 1609), 1630 Restitutionsversuch, 1848 aufgehoben. Kirche 1913 ausgebrannt.

Ungedruckte Quellen: Archiv im Waldeckischen Archiv im StA *Marburg*: Urkunden. Rechnungen und Akten (1485—1562). Langenbecks Nachlaß. Ebenda: Akten der Marburger Regierung betr. das Stift. Polit.

Archiv Philipps d. Großm. 1725. 1728. Fragmenta actorum 51, 20. Nachlaß Landaus.

*Arolsen*, Hofbibliothek: Klettenberg Msc. 1, 738 ff. 787 ff. Archiv des Geschichts-Vereins: Rechnungen; Varnhagens Nachlaß. — *Düsseldorf*, StA: Kurköln, Verh. zu Waldeck 19. — *Flechtdorf*, Landeshospitalsarchiv: Rechnungen. — *Kassel*, LB: Msc. Hass. fol. 450 (v. Buttlar über das Damenstift). — *Münster*, StA: Corvey, Urkunden, Nr. 93 (Kopiarfragment 13.—14. Jh.). 653. 787. Akten B II 29. Msc. I 177 (Kopiar). Msc. II 101, 37 ff. (Urkk.-Abschriften). — *Wolfenbüttel*, Landeshauptarchiv: Overhams Coll., Vol. 2, Bl. 65 ff. — *Würzburg*, StA: Mainzer Regierungs-Archiv L. 419.

Gedruckte Quellen, Nachweise und Darstellungen: Varnhagen, Grundlage 1. 2. — F. W. W., Das Stift Sch., Waldeckische gemeinnützige Zsch. 2 (1838), 245 ff. — Erhard, Regesta Westfaliae 2348. 2414. Westfälisches UB 4. 5, 310. 7. — Curtze, Waldeck 330. 369. 651. — Ilgen, Die westfälischen Siegel des M. A. 3, S. 24. Tfl. 115, 1 u. 2. — Linneborn, Die Reformation . . . 141 ff. 12 (1912), 22 ff. (Entwurf zu einer Geschichte des Klosters im Archiv des Hauses Campf, vgl. v. Dalwigk in der westf. Zschr. 44 II, 184). — W. Ulrich, Regesten des Kl. Sch., in: Mein Waldeck 1928, 1 ff. — Dersch, Flechtdorfer Chronik [Propst Johannes von Evermaringhausen]. — Ph. Hofmeister in d. St. u. M. ÖSB 53 (1935), 91 f. — Ganßauge-Kramm-Medding, Kr. d. Eisenbergs 75 ff. s. a. Hessische Heimat 2 (1937), 48 ff. 95.

Schalkislohe s. Mariengart.

Schifffenberg (Skeffenburg, Scheffen-, Scephen-), Lgsch. Hessen, Oberhessen, Kr. Gießen, Diöz. Trier, jetzt Mainz.

1. Augustinerchorherrnstift zur hl. Maria im Wiesecker Wald, gegründet 1129 durch die Gräfin Clementia, Witwe Konrads I. von Luxemburg, Gemahlin des Grafen Gerhard von Geldern, auf Gleibergischem Besitz, vielleicht von Springiersbach besetzt, 1323 mit der Deutschordenskommande Marburg vereinigt durch Erzb. Baldwin von Trier, 1353 Einwilligung des Papstes Innocenz VI. 1543 unter hessischer Verwaltung, 1545 Verzicht Lg. Philipps auf die Kommenden Marburg und Schifffenberg, 1632—1635 und 1639 vorübergehend von Hessen besetzt, 1809 aufgehoben.

Quellen: Archiv z. T. im StA Darmstadt: Repertorien (Abt. VII/1, Konv. 17, 6. 7). Urkunden (Schifffenberg, Altenbuseck, Gießen, Leihgestern). Akten I (Verhältnisse mit auswärt. Staaten), Konv. 17 a. 31, 4 (1806 ff.); V B 3, 251—266. Rechnungen 1437 ff. Lehnbuch 1565 ff. (Hs. 60). Zinsregister 1456 ff. (Hs. 59). Urkundenabschriften in Nebels Nachlaß. Siegelstempel (Nr. 466. 648). Pläne (Nr. 373. 1122). Handschriftl. Geschichte des Kl. von Pfarrer Köster in Hausen. Staatsvertrag (Nr. 28) mit dem Deutschen Orden 1815. — Landesbibliothek: Hs. 3341 (Dieffenbach), Bl. 369 ff. (Grabsteine). Über die Bibliothek s. Fr. Schillmann in „Von Büchern u. Bibliotheken“, Ernst Kuhnert-Festschr. 1928.

Koblenz, StA: 55 A 1 (Mergentheim), 194—196. — Marburg, StA: Rechnungen 1488 ff. Akten. Salbuch 1358. Kopiar 501. Historisch-politische Akten, Deutscher Orden (Politisches Archiv Lg. Philipps 1774. 1777). Fragmenta actorum 53, 27. 54, 27.

Urkunden und Regesten: Gudenus, Codex diplomaticus Moguntinus 1. 2. 3. 4. — Baur, Hessische Urkunden 1. 4. 5. — A. Görz, Regesten der Erzbischöfe zu Trier 1. 2. Trier 1859. 1861. — Scriba, Regesten. — Wyß, Hessisches UB I 1—3. 3, Nr. 1328 ff. UB v. 1129—1319; S. 408 ff. über die Stiftungsurkunden und Fälschungen. — Sauerland, Urkunden und Regesten zur

Geschichte d. Rheinlande aus dem Vatikanischen Archive 3 (1905), Nr. 1046 (1352). 4, Nr. 80 (1353) betr. die Vereinigung mit Marburg. — Grotefend-Rosenfeld, Landgrafenregesten. — Foltz, Friedberger UB 1. — Wiese, Wetzlarer UB 1. — Herrmann, Inventare der ev. Pfarrarchive 458 f. (Patronat Steinbach).

Darstellungen, Aufsätze und Nachweise: Rommel, Geschichte v. Hessen 1. 2. 3. — Walther, Literärisches Handbuch f. Geschichte u. Landeskunde von Hessen ... Nr. 898—921 (Deduktionen). — Wagner, Stifte 1, 324 ff. — K. Heldmann, ZHG 30, 97 ff. (112: Komture). — Rady, Geschichte der Klöster Sch. u. Cella, in: Jahresbericht des Oberhessischen Vereins f. Lokalgeschichte zu Gießen 5 (1887), 37 ff., n. F. (Mitteilungen des oberhessischen Geschichtsvereins) 1 (1889), 1 ff. 2 (1890), 94 ff. 3 (1892), 49 ff. — H. Kalbfuß, Die Schiffenberger Kirche im 18. Jh., MOGV, n. F. 16 (1908), 86 ff. — Ders., Das Augustinerchorherrnstift Sch., MOGV, n. F. 17 (1909), 1 ff. — Ders., Die Deutschordenskommande Sch., ebenda 18 (1910), 8 ff. (80 f. Pröpste u. Komture). — Ders., Die Kirche zu Sch., ebenda 20 (1912), 55 ff. — Dehio, Handbuch 4. — W. Fabricius, Erläuterungen zum geschichtlichen Atlas der Rheinprovinz V, 2 (Bonn 1913), 279 f. — Diehl, Reformationsbuch 116 f. — Alte Kunst am Mittelrhein (Katalog 1927), Nr. 38 u. 119. — Uhlhorn, Gesch. d. Grafen v. Solms i. M. A. — C. Walbrach, Schiffenberg. Ang.-Kloster u. Deutschordenshaus. Gießen (1932). — L. Clemm, Die Siegel des Kl. zu Sch., in: Volk u. Scholle 10 (1932), 194 ff. — C. Walbrach, Der Kreuzgang des Kl. Sch.: Heimat i. Bild (Gießen) 1933, Nr. 1, S. 3/4. — Die Kunstdenkmäler im Volksstaat Hessen. Prov. Oberhessen. Kr. Gießen. Bd. 3, südl. Teil, bearb. v. H. Walbe. Darmstadt 1933. S. 359—392. S. 365 ff. Siegel. — E. Koehler, Zur Geschichte des Pfarrdorfes Steinbach, in: Heimat im Bild (Gießen) 1937, Nr. 27 u. 36.

2. Zelle (Cella, Zella) am südlichen Abhang des Schiffenbergs.

Augustinerchorfrauenstift zur hl. Maria, gegründet vor 1239, 1264 Gütertrennung mit den Kanonikern zu Schiffenberg, 1318 Übertragung der Altäre aus der alten Kirche in die neue, deren Patron wohl die hl. Katharina war (Siegelbild!). 1455 Vereinigung mit Schiffenberg.

Quellen: Darmstadt, StA: Urkunden unter Schiffenberg. — Marburg, StA: Zinsbücher von 1363 und 1379. S. 386 a (Salbuch um 1338 ff.).

Baur, Hessische Urkunden 1. 4. 5. — Scriba, Regesten. — Wyß, Hessisches UB I 2—3. — Foltz, Friedberger UB 1. — Grotefend, Landgrafenregesten 170. — Wiese, Wetzlarer UB 1.

Nachweise und Aufsätze: Walther, Literärisches Handbuch, Nr. 898 bis 921. — Wagner, Stifte 1, 64 ff. — Kalbfuß in den MOGV, n. F. 17, 31 f. 36 ff., n. F. 18, 40 ff. 20, 66.

Schlüchtern (Sluhten, monasterium Solitariense, Solitaria, Sluctubura), Gfsh. Hanau, Rb. Kassel, Diöz. Würzburg, jetzt Fulda.

Benediktinerkloster zur hl. Maria. Cellula Sluohderin (gefälschtes Diplom Karls d. Gr.) 788, monasterium Sculturbura 817, abbatis 999. Der Baubefund deutet auf eine Gründung um 800. 1284 Kluniazensergewohnheiten, Vogtei seit 1377 endgiltig im Besitz der Grafen von Hanau, 1446 Neubau der Kirche, 1468 Reform Graf Philipps, wachsende Macht der Hanauer Landesherren gegenüber dem Einfluß des Würzburger Ordinarius, im Bauernkrieg 1525 vorübergehend verlassen, seit 1539 Ausbildung zu einem evangelischen „Schulkloster“, 1543 Reformationschrift des Abts Peter Lotz (Lotichius, † 1567), Reichskammergerichtsprozeß Würzburg gegen Hanau 1571—1624, Restitutionsmandat des Reichshof-

rats 1624, 1628—1631 von Würzburg, 1631—1637 von Hanau, 1634 wieder von Würzburg besetzt, 1656 gegen Orb an Hanau überlassen, in Verwaltung des reformierten Hanauer, jetzt Kasseler Konsistoriums, Lehrerseminar 1836—1925.

Quellen (s. Schiele, Die Reformation 142 ff.): Archiv (s. Reimer, Hessisches UB II 1, 20\* ff.) im StA *Marburg*: Hanau, Urkunden; Regierung 9723. 9727 (Repertorium); Nachträge 8379 (Archiv). α 773. 1293. 2026. Briefwechsel des Abts Petrus Lotichius: Konsistorium V b, Gefach 382—386, Nr. 27. 471—475, Nr. 37. Akten des Konsistoriums (Restitution 1629). Reichskammerger-Akten W 122. Kopiare I 1, Bl. 96 (Schutzbrief Lg. Philipps 1523; M 1, Bl. 18 (1533). Kopiare 380. 381. 396 bis 401<sup>1)</sup>. Hss: 179 (Acis). 180 (Jura et redditus 1331, s. Hessisches UB II 2, 378). 294 (Nekrolog-Bruchstück). Landeskirchenamt, Kirchl. Stiftungen 317 a.

*Bamberg*, St.-Bibl.: Helleriana Msc. hist. 100, Notizen 16./17. Jhs. — *Büdingen*, Fürstl. Archiv: Huttensches Kopiar. — *Dresden*, Haupt-StA: Loc. 8972 (Restitution 1629). — *Frankfurt*, Stadt-A: Vgl. Jung, Das Frankfurter Stadt-A 133. — *Kassel*, Archiv des Geschichtsvereins: Msc. fol. 41 (Grabmäler in der Kirche). — *Lich*, Fürstl. A: II A 6, Konv. 6 (1569). — *Würzburg*, StA: Urkunden u. Urkundenabschriften. Prozeßakten Hanau gegen Würzburg. Christl. Sachen 2640/110. 2740/116. 2736/115.

Landau in der ZHG 4, 279 ff. (2 Weistümer 15. Jh.). — Reimer, Hessisches UB II 1—4 (Siegel: 1). — MGH, Diplomata Karolinorum. O III. H II. H III. — Büniger, Admonter Totenroteln 297.

Darstellungen und Aufsätze: (s. Schiele, Die Reformation 144 u. Gg. Maldfeld in „Unsere Heimat“ 16 [1924], 127 ff.): Ed. Bernstein, Geschichte der Stadt und des Klosters Sch. mit bes. Rücksicht auf Fulda, in Jos. Schneiders Buchonia III 1 (1828), 164 ff. IV 2 (1829), 83 ff. — J. Rullmann, ZHG 9 (1862). 13 (1871). 14 (1873). 15 (1874). 16 (1877). 17 (1877). — Hochhuth, Statistik 794 ff. — v. Dehn-Rottfeller und Lotz, Baudenkmäler 239 ff. — Studien und Mitteilungen OSB 25 (1904), 763 ff. (Schlichter in Würzburg ordinierte Benediktiner 1520 bis 1803). — E. J. Zimmermann, Hanau, Stadt und Land. Hanau 1903. — Fr. Mich. Schiele, Die Reformation des Klosters Schlichtern. Tübingen 1907. — „Unsere Heimat“. Mitteilungen des Heimatbundes, Verein für Heimatkunde und Heimatpflege im Kreise Schlichtern 1908 ff. — Julius Krieg, Der Kampf der Bischöfe gegen die Archidiakone im Bistum Würzburg (Kirchenrechtliche Abhandlungen, hgg. von Ulrich Stutz, 82. Heft, Stuttgart 1914), 35 f. 241 (Vertrag mit dem Archidiakon von Karlstadt wegen der Pfarrbesetzung 1226). — Jahrbuch d. Denkmalpflege 1, 84 f. 116 f. — Joh. Koltermann, Der Streit um das Kloster Schlichtern. Phil. Diss. Mbg. 1920, auch: „Unsere Heimat“ 12 (1920). — Cauer, Die Klosterkirche in Sch.: Unsere Heimat V, 1. Heimische Krankenpflege in verg. Tagen [Kloster-Hospital], ebenda V, 6. — G. Weise, Die karolingische Klosterkirche zu Schl., ebenda VI, 4. — Weise, Untersuchungen. — Cauer, Die Michaelskirche in Schlichtern. Ein Beitrag zur frühesten Gesch. d. Kl. Schl.: Unsere Heimat 16 (1924) Nr. 3. S. 70 ff. — Cauer, Das alte Gymnasium zu Sch.: ebenda 21 (1929). 22 (1930). 23 (1931). — Hilpisch in StMOSB 50 (1932), 192 f. — A. Brackmann, Germania Pontificia III 3 (1935), 230 ff. (Innocenz II. [1130—43]. Coelestin III. [1192]. 1196; auch über die Vogtei). — Konr. Hofmann i. LThK 9 (1937), 276. — M. Beck u. H. Büttner in d. Studien u. Vorarbeiten z. Germania Pontificia III (Berlin 1937), 45 ff. — Edg. Lehmann, Der frühe dtsh. Kirchenbau (1938), 139.

Abbildungen: Meisner, Schatzkästlein 7. — Merian, Hassia.

**Schmalkalden** (Smalkalden), Hessen und Henneberg, Rb. Kassel, Kr. Herrschaft Schmalkalden, Diöz. Würzburg, jetzt Fulda.

1) Das von Baur in den Quartalblättern 1862, S. 32 erwähnte Diplomatarium Solitariense, 2 Bände, im StA Darmstadt ist dort nicht mehr vorhanden.

1. Augustinereremitenkloster am Neumarkt, sächsisch-thüringische Provinz, gegründet vor 1322 von den Grafen von Henneberg (nach Geisthirt vor 1205), 1490 reformiert, 1525 zerstört, von Hessen und Henneberg gemeinschaftlich besetzt, 1543 aufgehoben, 1550 Tod des letzten Priors, (1564) 1568 Überweisung der Einkünfte (Klosteramt) an die Stadt zu Pfarr- und Schulzwecken, 1567 (1573) Kirche und Kloster abgebrochen, Restitutionsversuch 1629.

Termineien in Fulda, Geisa, Meiningen, Salzungen und Vacha. Geisthirt, Hist. Schmalc. 1, 107 nennt ein Terminierhaus in Haindorf.

Quellen: Archiv im Gemeinschaftlichen Hennebergischen Archiv zu Meiningen: Urkunden, Urkunden-Nachträge; Akten: Sectio IV A 2, 24 (u. a. Reform 1490, Inventare), I UU VI, 41. Kopialbuch 18. Jhs. in der Zinck-Mattenbergischen Sammlung, Nr. 254; in der ehem. Ministerial-Geschäftsbibliothek Junckers Ehre der gefürsteten Gfsh. Henneberg, Bd. 3, Bl. 165 ff.

Berlin, Staats-Bibliothek: Cod. lat. Nr. 851, Bl. 126 a (Provinzialkapitel 1473). — Marburg, StA: Urkunden. Politisches Archiv Lg. Philipps 66. 73 (1550/51). 1932. Inventar 1518. Siegelstempel. — München, Staats-Bibl.: Cod. lat. 8423, Bl. 434 ff. — Schmalkalden, Stadtarchiv: Lehnurkunden, Rechnungen. — Hennebergisches UB 4. 5. 6.

Darstellungen und Aufsätze: Rommel, Geschichte v. Hessen 1. 3. — J. G. Wagner, Geschichte der Stadt u. Herrschaft Schmalkalden. Mbg. u. Lpz. 1849. S. 313 ff. — Hochbuth, Statistik 856. — R. Hermann, Verzeichnis der in den Sachsen-Ernestinischen, Schwarzburgischen und Reußischen Landen, sowie den K. Preuß. Kreisen Schleusingen u. Schmalkalden bis zur Reformation vorhanden gewesenen Stifter, Klöster u. Ordenshäuser, Zsch. f. thür. Geschichte 8 (1871), 52 f. — Zsch. f. hennebergische Geschichte 11 (Geschichtskalender, Register). Supplement 1—6 (Geisthirt), Schmalkalden 1881—1889. — Th. Kolde, Die Deutsche Augustiner-Kongregation und Johann von Staupitz. Gotha 1879. — Dersch, Restitutionsedikt, ZHG 40, 197 ff. — Wolff, Säkularisierung. — Paul Weber, Bau- u. Kunstdenkmäler 14. 191 ff. (S. 193 Siegel, Tf. 107). — Herrmann, Thüring. Kirchengesch. 1, 190. 310.

2. Kollegiatstift (weltliches, Laienpriesterstift) zu den hl. Egidius, Trinitas, Maria und Erhardus, geplant 1316 in Schleusingen, 1319 in Hildburghausen, errichtet 1320 von Graf Berthold VII. von Henneberg bei der Kapelle S. Jacobi ap. am Schloßberg für Säkularkanoniker. 1525 zerstört, 1545 durch Graf Georg Ernst aufgehoben, Vermögen zur Besoldung der Stadtpfarrer (Prädikaturamt) in Schmalkalden und Gründung der Gelehrten-schule in Schleusingen verwendet. 1551 Tod des letzten Dechanten Johann Seifried, 1555 die letzten Stiftsherren abgefunden; Kirche 1587 abgebrochen, Teil des Sakristeibaus 1909 freigelegt, Glocken auf dem Schloßkirchenturm, Stiftsgebäude später „Erholung“.

Quellen: Archiv im Gemeinschaftlichen Hennebergischen Archiv zu Meiningen: Urkunden, Urkunden-Nachträge; Akten: Sectio IV A 2, 25. 26 (Statuten). 27—30 (Rechnungen, Zinsbuch u. Anniversar); vgl. S. I S. II E III (Lehen). III A 8 II, 3 (Einkünfteverzeichnis). S. VIII A 2, Bl. 137 ff. (Repertorium des Stiftsarchivs 16. Jhs.). VII A 1, 2 u. 4. Kopialbuch Nr. 10 B. Rechnungen 1523—1536. Kopialbuch 18. Jhs. in der Zinck-Mattenbergischen Sammlung, Nr. 254; in der ehem. Geschäftsbibliothek des ehem. Staatsministeriums; Christ. Juncker, Ehre der gefürsteten Gfsh. Henneberg, Buch 3,

Bl. 237 ff. (vgl. Germann in d. Neuen Beiträgen zur Gesch. dtsch. Alt. 15, Meiningen 1900).

Bibliothek: Verzeichnis der Reste (Ende 16. Jhs.) im Gem. Henneberg. Archiv S. IV A 2, Nr. 27b und II B 33 (unter Maßfeld). Drei Handschriften 15. Jhs. aus dem Besitz des Scholastikers Vitus Molitoris aus Königshofen i. Gr. in der Universitätsbibliothek zu Würzburg (Msc. ch. f. 85. 125 und q. 12).

*Gotha*, StA: Urkunden und Akten, s. d. alphabet. Register zu den Registranden, bes. QQ u. H<sub>3</sub>. — *Magdeburg*, StA: Rep. 19, Urkunden, Henneberg. Rep. A 33: R I b (Rechnungen 1582–1584) und II d (Rechnungen 1556–1584); R V 4 (Erbregister). — *Weimar*, StA: F 564. 698. 707. Ernestinisches Gesamt-A: B, Henneberger Angelegenheiten. — Hennebergisches UB, bearb. v. Schöppach, Bechstein u. Brückner 1–7. — Geisthirt: Zsch. f. hennebergische Geschichte, Suppl. 1–6. — O. Merx, Akten z. Gesch. d. Bauernkriegs 1 (1923).

Darstellungen und Aufsätze: Joh. Mich. Weinrich, Vom Ursprung des Stifts zu Sch., in seiner „Pentas historischer u. theol. Betrachtungen“ ... Coburg 1727. S. 519–564. S. 528 ff.: die Dechanten. — Kuchenbecker, *Analecta Hassiaca* 1 (1728), 135 ff. 147 ff. — Häfner, Zur Gesch. d. ehemal. Kollegiatstiftes zu Schmalkalden, in: Justi und Hartmann, Hessische Denkwürdigkeiten 3 (1802), 353 ff. 4, 1 (1805), 187 ff. (199 ff. Dechanten). 4, 2 (1805), 300 ff. — Rommel, Geschichte v. Hessen 3. — L. Bechstein, Der Kirchenschatz des Stifts St. Egidii und Erhardi zu Schmalkalden, im Histor.-statistischen Taschenbuch für Thüringen und Franken. Meiningen 2 (1845), 246 ff. — J. G. Wagner, Gesch. d. Stadt und Herrschaft Schmalkalden, Marburg und Leipzig 1849. S. 308 ff. — Zeitschrift f. hennebergische Geschichte 11 (Geschichtskalender, Register). — Neue Beiträge zur Gesch. deutschen Altertums 12, 42 ff. (Bartholomaeus Wieser). — Hochhuth, Statistik 855. — W. Fülleln, Berthold VII. Graf von Henneberg. Marburg 1905. S. 108 ff. — Wolff, Unterrichtswesen. — Wolff, Säkularisierung. — P. Weber, Bau- und Kunstdenkmäler, Kr. Herrschaft Schmalkalden 14. 95 (Kapitel-, Stifts-, Dechantshof in Näherstille). 184 ff. (187 f. Siegel). Tf. 106. 108. — Jos. Meisenzahl, Das Prämonstratenser-Chorherrnstift Veßra (Neue Beiträge z. Gesch. deutschen Altertums, hgg. v. Henneberg. altf. Verein in Meiningen, 26. Lfg., 1914), 3 ff. — E. Koch, Ein altes Schriftstück zur Gesch. d. Grafen v. Henneberg: Zsch. f. thür. G. u. Alt. 31 (1918), 485. 497 f. (Gf. Heinrich VIII. der Gründer des Stifts 1340, er starb 1347). — Wilh. Frank, Beiträge z. Schulgeschichte d. Kreises Herrsch. Schmalkalden. Frankfurter phil. Diss. 1923 (ungedruckt). — W. Fülleln, Die Anfänge d. Kollegiatstiftes S. Egidii u. S. Erhardi zu Sch., in d. Zsch. d. Ver. f. Henneberg. G. u. Ldkde. i. Sch. 18 (1923), 5 ff. — Herrmann, Thüring. Kirchengesch. 1, 166. 310.

### 3. Terminei des Meininger Franziskanerklosters 1468.

*Schmalkalden*, Stadtarchiv: Stadtrechnung 1468. Balthasar Wilhelms Haus, „das etwa eyn terminarienhaus gewesen ist“. C. Knetsch in der Zschr. des Vereins f. Henneberg. Gesch. Schmalkalden 18 (1923), 31 Anm. 23. — W. Dersch, Eine Terminei des Meininger Franziskanerklosters in Sch.: ebda. S. 24 f.

Schröck (Schrückede, Schrigde), Mainz, Rb. Kassel, Kr. Marburg, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

1. Wallfahrtskapelle zum hl. Kreuz in der Nähe des Schröcker Brunnens seit 1520 genannt; der letzte Klausner war Henche von Mardorf. 1526 dem Armenkasten in Marburg überwiesen und abgebrochen. Vgl. oben S. 92 unter Kappel.

A. Jüngst, Die Kreuzkapelle d. hl. Elisabeth am Lahnberg (Fulda 1893). — W. Bücking, Geschichtliche Bilder aus Marburgs Vergangenheit. Marburg 1901. S. 84 ff. — E. E. Becker in: Hessenland 42 (1931), 376 ff.

2. Harterunis dicta de Schrigde et Elizabeth eius filia begina 1333 genannt.

Wyß, Hessisches UB I 2, Nr. 577.

Schwarzbach, Rb. Kassel, Kr. Hünfeld, Diöz. Fulda.

Vincentinerinnen s. Fulda, S. 57.

Schweinsberg, Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Kr. Marburg, Diöz. Mainz, jetzt Fulda.

Begine Geludis dicta de Schweinsberg 1308 genannt.

Wyß, Hessisches UB I 2, Nr. 125.

See, Sehe zum s. Frauensee.

Seelheim, Groß- oder Klein-, Deutscher Orden, Rb. Kassel, Kr. Marburg, Diöz. Mainz, jetzt Fulda.

Begine Hetta Cletten de Selheim 1304 und 1305 genannt.

Wyß, Hessisches UB I 2, Nr. 56. 81.

Seibelsdorf, Erzstift Mainz, Oberhessen, Kr. Alsfeld, Diöz. Mainz.

Deutschordenskastnerei seit 1267, 1491 an Hans v. Dörnberg verkauft, Komture 1455—1481 genannt. Kapelle zum hl. Sebalduß.

Quellen und Aufsätze: *Darmstadt*, StA: Akten I, Verh. zu Kurmainz, Konv. 38 a (1565—1574). — *Marburg*, StA: Deutscher Orden, Urkunden. Depos. v. Dörnberg, Urkunden 13.—15. Jh. — Wyß, Hessisches UB I 1—3. — K. Heldmann, ZHG 30, 38. 79 ff. — W. M. Becker in den MOGV, n. F. 10 (1901), 127. 19 (1911), 59 (Komtur Johann Scheffer).

Seil-, Selbold s. Langenselbold.

Selters, Wüstung bei Gießen, Oberhessen, Diöz. Trier.

1295 die Cluse (Begenen). 1435 „by der Klusen zu Seltersse“, auch 1477.

*Darmstadt*, StA: Urkk. Gießen. — Rady 616 (nach einem Gießener Kopialbuch).

Sewe s. Frauensee.

Singlis, Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Kr. Fritzlar-Homburg, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

Hainaer Hof, 1266 von Haina erworben, 1540 der Universität Marburg überwiesen; s. o. Haina, S. 68.

Estor, Elementa iuris publ. Hass. hodierni. Francof. ad M. 1752. S. 234. — Wolff, Säkularisierung. — Woringen in d. Heimatschollen 1 (1921), 52 f.

Skeffenburg s. Schiffenberg.

Sluctubura, Sluhten s. Schlüchtern.

Smalkalden s. Schmalkalden.

Soden, Rb. Kassel, Kr. Schlüchtern, Diöz. Fulda.

Vincentinerinnen s. Fulda, S. 57.

Solitaria, Solitariense monasterium s. Schlüchtern.

Somborn, Rb. Kassel, Kr. Gelnhausen, Diöz. Fulda.

Vincentinerinnen s. Fulda, S. 57.

**Sontra (Suntra)**, Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Kr. Rotenburg, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

1. Terminei der Eschweger Augustiner, seit 1336 nachweisbar, 1530 dem Rentschreiber Kurt Schwarz verschrieben.

*Marburg*, StA: Kopiar L 1, Bl. 286. — Huyskens, Klosterarchive 1, 524. 830. — Schmincke, Geschichte der Stadt Eschwege 190 ff.

2. Terminei der Hersfelder Franziskaner, 1531 an den Landknecht Kilian Sontemann verliehen.

*Marburg*, StA: Kopiar L 1, Bl. 58. — Battes 337.

**Spangenberg**, Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Kr. Melsungen, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

1. Karmelitenkloster der niederdeutschen Provinz, natio Hassiae, gegründet vor 1454, wohl auf Grund eines 1350 den Kasseler Karmeliten geschenkten Hospitiums, Kirche 1486 erbaut, Mönche 1527 abgefunden, Kirche und Kloster 1888 abgebrannt.

Quellen: Archiv im StA *Marburg*: Urkunden. Ebenda: Generalrepertorium, Urkunden. Stadt Spangenberg, Urkunden, Depos. Kopiar H 1, Bl. 9 (1520). Abfindungsurkunden. Kirchensachen, Generalia, Inventar. S 340 (Salbuch von Amt und Stadt 1540). Ortsrep. Spangenberg.

*Spangenberg*, Archiv der Pfarrei und des Hospitals: Urkunden. — Diemar, Gerstenberg 300. — Schultze, Klosterarchive 632. 729.

Darstellungen und Aufsätze: Rommel, Geschichte von Hessen 2. 3. — Hochhuth, Statistik 395. — v. Dehn-Rotfelser und Lotz, Baudenkmäler 263. — Bickell, Mitteilungen 1889, S. 39\* ff. — H. H. Koch, Die Karmelitenklöster der niederdeutschen Provinz. Freiburg 1889. S. 72. — Rady, Geschichte d. katholischen Kirche. — Jahrbuch d. Denkmalpflege 1, 94. — E. Wenzel im Handbuch d. Kreises Melsungen 1932.

Abbildungen: Dilich, Ansichten. — Dilich, Chronica. — Meisner, Schatzkästlein. — Merian, Hassia. (Ein Gemälde v. 1581 (?) im Schloß).

2. Terminei der Eschweger Augustiner seit 1351.

Huyskens, Klosterarchive 1, 540. 541. — Schmincke, Geschichte der Stadt Eschwege 190 ff.

3. Terminei der Hersfelder Minoriten 1343 u. 1367.

*Spangenberg*, Pfarrarchiv: Urkk. — Battes 337.

4. Heiligkreuz-Klausur am Sandberg 16. Jh.

*Marburg*, StA: Univ. A II 1 B 15, vol. I u. V.

**Spieskappel (Capella, Cappel am Spies, Cappella, Cappel)**, Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Kr. Ziegenhain, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

Prämonstratenser-Chorherrnstift (Mönchkappel) zum hl. Johannes d. Tfr., gegründet von zwei Herren von Derreberg vor 1143, Schutzbrief Lg. Ludwigs v. Thüringen 1189, 1196 Prämonstratenserprivileg Coelestins III., Kirche geweiht 1255, 1301 verbrannt, 1372 von den Sternern geplündert. Chorfrauenstift in Oberkappel, Kirche der hl. Maria. 1498 Reform, derzufolge die Nonnen entfernt werden sollten, erfolglos. 1501 Visitation, 1527 Insassen z. T. abgefunden, [1530] Abt Johannes Werner mit mehreren Mönchen noch im Kloster. Vermögen für einige Pfarreien,

1540 den 4 Superintendenten zur Verfügung gestellt, das übrige zur Hof- und Landesverwaltung verwendet. Restitutionsversuch 1629.

Quellen: Archiv im StA *Marburg*: Urkunden, Akten, Zinsregister und Rechnungen 1433—1534. Güterregister des Abts Nikolaus Berg 1522 (Dep. Kreispfarrei Ziegenhain). Ebenda: Gfsh. Ziegenhain, Urkk. Stift Fritzlar, Urkk. 1259 ff. Abfindungsurkunden. Kirchensachen, Generalia, Inventar. Polit. Archiv Lg. Philipps d. Gr. 253, Bl. 1. Fragmenta actorum 7, 6. 14, 54. 40, 8. Kopiar 270. H 275 (lat. Psalm aus Urkunden). D 122 (Einkünfteregister). Landaus Nachlaß.

Bibliothek: Zedler, Geschichte der UB Marburg 21, Anm. 3 (Hs. in der LB Kassel).

*Darmstadt*, StA: Urkunden Alsfeld 1504 (Anleihe der Stadt beim Kl.). Archiv Ibenstadt Konv. 3, 1 (16. Jh.). — *Kassel*, LB: Msc. Hass. fol. 118 (Schmincke). 366 (Gg. Ludw. Keßlers Coll.).

Gedruckte Quellen (Geschichtschreiber, Urkunden und Regesten): Kuchenbecker, *Analecta Hassiaca* 5/6 (Reimchronist), 261 f. 290. 9, 154 ff. — Gudenus, *Codex diplomaticus Mog.* 1. 2. — Lennep, *Codex probationum* 159. 199. 219. 315. — Wenck, *Hessische LG.* 3 UB. — Ledderhose, *Kleine Schriften* 3, 193 ff. 4, 278 f. — Hildebrand, *Urkundensammlung* 33 f. — Will, *Mainzer Regesten* 2. — Vogt und Vigener, *Mainzer Regesten*. — Wyß, *Hessisches UB I* 1. — Glagau, *Hessische Landtagsakten* 1. — Grotefend-Rosenfeld, *Landgrafenregesten*. — Diemar, *Gerstenberg* 83\*. 127. 235. 263. 344. 360. — E. Becker, *Regesten aus d. Alsfelder Stadtarchiv*, MOGV, n. F. 20 (1912), 22 ff. — Dobenecker, *Regesta Thuringiae* 1—4. — Huyskens, *Klosterarchive* 1. — Schultze, *Klosterarchive* 2 (unter Kappel). — C. Köhler, *Ilfelder Regesten*. Auszüge aus d. Urkunden d. ehem. Prämonstratenser-Klosters Ilfeld am Harz (Ilfeld 1932). — Demandt, *Quellen z. Rechtsgesch.* d. Stadt Fritzlar.

Darstellungen und Aufsätze: Joannis, *Rerum Moguntiacarum I*, 805. — Haas, *Versuch einer hessischen Kirchengeschichte* 358 ff. — C. Ph. Kopp, *Ausführliche Nachricht v. d. ältern u. neuern Verfassung der geistl. u. Civil-Gerichten in den Fürstlich-Hessen-Casselischen Landen* 1. 2. Cassel 1769. 1771. — Rommel, *Geschichte v. Hessen* 1. 2. 3. — Landau, *Kurhessen* 448 (Hessengau 159). — Hochhuth, *Statistik* 709 f. — v. Dehn-Rotfelser und Lotz, *Baudenkmäler* 267 ff. (Dehio, *Handbuch* 1). — Rady, *Geschichte der katholischen Kirche*. — Dersch, *Restitutionsedikt* 197. — v. Drach, *Bau- und Kunstdenkmäler*, Kr. Fritzlar 21. 138 (Kloster-, Mönche-Mühle). — Wolff, *Säkularisierung*. — Otto Thielepape, *Das Verhältnis Papst Coelestins III. (1191—1198) zu den Klöstern*. Dissertation, Greifswald 1914, S. 10 f. 13 (Schutzurkunde Jaffé-Löwenfeld 17485). — W. Sohm, *Territorium und Reformation* 114 f. — Rathgen, *Kloster- u. Stiftsvogtei*. — Helbig, *Amt Homberg*. — Else Kaufmann, *Studien über Amtssiegel des 13. u. 14. Jh.'s vornehmlich in Hessen* (Marburger phil. Diss.), S. 46 f.

Stacken s. Blankenau.

Stedebach, Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Kr. Marburg, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

Deutschordenskomtur Gobelo 1302—1319 genannt.

K. Heldmann in der ZHG 30, 109. — Ew. Gutbier, *Die Burg Stedebach*, in: *Hessenland* 44 (1933), 45 ff.

Steinbach-Hallenberg, Gfsh. Henneberg, Rb. Kassel, Kr. Herrschaft Schmalkalden, Diöz. Würzburg, jetzt Fulda.

1310 Juni 19 schenkten Graf Heinrich von Henneberg, seine Frau Kunigunde und sein Sohn Poppo den Wilhelmiten einen Hof und Ländereien zu Steinbach „tali condicione adiecta, ut se

ibidem recipiant et edificent et inhabitent libere et quiete“. Über die tatsächliche Niederlassung ist nichts bekannt.

Rein, Der Wilhelmitenorden in d. sächsischen Ländern, Archiv für die sächs. Geschichte 3 (Leipzig 1865), 200.

**Straßheim**, wüst, Kr. Friedberg, Diöz. Mainz.

Termeinei der Friedberger Franziskaner 1461.

Battes 337.

**Suntra** s. Sontra.

**Trendelburg**, Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Kr. Hofgeismar, Diöz. Paderborn, seit 1821 Fulda.

Klausner Thonniges 1500 und 1501 genannt in der Trendelburger Amtsrechnung (StA Marburg). Antoniter [-Terminierer] 1489 genannt ebenda.

**Treysa** (Treise), Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Kr. Ziegenhain, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

1. Dominikanerkloster zur hl. Maria, Provinz Teutonia, seit 1303 Saxonia, natio (contrata) Thuringiae, chorus dexter, gegründet vor 1287 (Aufnahme in das Provinzialkapitel), Hermann v. Wildungen „episc. Scopiens. [Üsküb in Albanien] ord. Pred.“ 1396 in Treysa begraben, 1493 Reform, zur holländischen Observanten-Kongregation gehörig, 1527 Mönche abgefunden, Kirche (Platzkirche) 1531 als Pfarrkirche eingerichtet, Klostergebäude als Schule verwendet. Vermögen zusammen mit dem des Hainaer Hofes 1540 teilweise der Universität Marburg überwiesen, teilweise beim Ziegenhainer Festungsbau verpfändet, 1542 vom Landgrafen zurückgekauft.

Termineien in: Alsfeld und Hersfeld.

Quellen: StA *Marburg*: Urkunden, Stadt Treysa (Dep.). Gfsh. Ziegenhain, Urkunden. Abfindungsurkunden. Kirchensachen, Generalia, Inventar. Kopiar L 1, Bl. 87. 183 (Urk. 1531. 1532). Depos. v. Dörnberg, Urk. 1507 Juli 8. S 346 (Salbuch 1557). Stadtarchiv Treysa, Urkk., Depos. Landaus Nachlaß. Kasseler Geh. Rat 8799 (Klostergebäude 1775).

*Darmstadt*, Landesbibliothek: Hs. 28, Bl. 147 (1287). — *Gießen*, Universitäts-Archiv: Urkunden 1475. 1524. — *Kassel*, LB: Msc. Hass. fol. 138 (Kulenkamp).

Gedruckte Quellen und Darstellungen: Kulenkamp, Geschichte der Stadt Treysa (Marburg 1806), 215 f. — Rommel, Geschichte von Hessen 3. — Hildebrand, Urkundensammlung 35. — Hochhuth, Statistik 690 f. — v. Dehn-Rottfeller u. Lotz, Baudenkmäler 280 ff. (Dehio, Handbuch 1). — Rady, Geschichte der katholischen Kirche. — Diemar, Gerstenberg 360. — P. v. Loë, Statistisches über die Ordensprovinz Saxonia (Quellen u. Forschungen z. Geschichte d. Dominikanerordens in Deutschland 4. Leipzig 1910), 10 f. 41. 50; ebenda 14 (1919). — Wolff, Säkularisierung. — E. Becker, Regesten aus dem Alsfelder Stadtarchiv, MOGV, n. F. 20 (1912), 22 ff. — Fritz Bünger, Aktenfragmente eines Provinzialkapitels der Dominikanerprovinz Saxonia (zwischen 1418 und 1430), Zschr. für Kirchengeschichte 35 (1914), 518. — Hütteroth, Kurhessische Pfarrergeschichte 1 (Treysa 1922). — Gabriel M. Löhr, Registrum litterarum pro provincia Saxoniae Leonardi de Mansuetis 1474–1480, Salvi Cassettæ 1481–1483, Barnabe Saxoni 1486. (Quellen u. Forschgen. z. Gesch. d. Dominikanerordens i. Deutschld. 37). Köln 1939. (S. 51 u. 67 auch „sorores de penitencia“ in Treysa).

Abbildungen: Dilich, Ansichten. — Dilich, Chronica. — Meisner, Schatzkästlein 4. — Merian, Hassia.

2. Jutta beggina dicta de Willingshausen 1292 in Treysa? Jutta beggina de Winterscheid 1317 erwähnt.

*Marburg*, StA: Haina, Urkunden, Depos. 1317. Hainaer Kopiar I, Nr. 525.

3. Hainaer Hof 1286 von den Grafen von Ziegenhain erworben, 1537 von Lg. Philipp teilweise für den Ziegenhainer Festungsbau verpfändet, 1540 der Rest an die Universität überwiesen, 1542 zurückgekauft.

*Marburg*, StA: Grafsch. Ziegenhain, Urkunden. Kopiar 28, Bl. 87. — Wenck, Hessische LG. UB 2. — Hildebrand, Urkundensammlung 35. — AHG, n. F. 1, 272 ff. — Wolff, Säkularisierung.

Ubenhusen s. Himmelau.

Ugesberg s. Petersberg.

Ulbach, Rb. Kassel, Kr. Schlüchtern, Diöz. Fulda.

Vincentinerinnen s. Fulda, S. 57.

Unofeld s. Hünfeld.

Utphe, Solms, Oberhessen, Kr. Gießen, Diöz. Mainz.

Mönche in U. um 1350—68, 1434 u. 1455. Arnburger Hof; auch Hainaer Besitz.

*Darmstadt*, StA: Hs. 51 (Döringsches Kopiar), Bl. 33 (1455). — *Lich*, Fürstl. A: Descriptiones der Abtei Arnburg, Bl. 33 (monachi de Odefe, um 1350). — Uhlhorn, Gesch. d. Grafen v. Solms im M. A. S. 400 (Arnburger Hof 1434). — Clemm im AHG, n. F. 14, S. 205. — Schwickert, Haina 31 ff.

Vacha (Vach), Fulda (hessischer Pfandbesitz seit 1406), Sachsen-Weimar, jetzt Thüringen, Kr. Dermbach, Diöz. Mainz, jetzt Fulda.

1. Servitenkloster (Marien-, Frauenknechte) zum hl. Sigismund, vorm Obertor, 1368 von Mariengart besiedelt auf Veranlassung des Abts Heinrich von Fulda. Hartung v. Buttlar und Johannes von Bibra Hauptwohltäter, seit 1406 Stadt und Amt zu zwei Dritteln in hessischer Pfandschaft unter fuldaischer Landeshoheit, 1525 durch die Bauern eingenommen, 1527 die Mönche, 1555 der Prior Peter von Aschaffenburg abgefunden, Wald zur Saline Sooden, Vermögen für die Hof- und Landesverwaltung verwendet, Gebäude um 1550 abgebrochen, Kirche (heute Friedhofskirche) 1878 erneuert.

Termineien in Meiningen, Fladungen und Hammelburg (1485).

Quellen: Archivreste im StA Weimar: Urkunden Vacha; F 942. — *Dresden*, Haupt-StA: Cop. 147, 13' (1526). — *Kassel*, LB: Msc. Hass. fol. 118 (Schmincke). — *Marburg*, StA: Urkunden Vacha u. Völkershausen, Generalrepertorium; Stift Hersfeld; Fulda. Abfindungsurkunden. Kirchensachen, Generalia, Inventar. Fragmenta actorum 13, 6. Politisches Archiv Lg. Philipps 1864 ff. 1903. 1904. Salbücher 353 (1576). 355 und 356 (Stadt und Amt 1576 und 1456). Siegelstempel (14. Jh.). Depos. v. Dörnberg, Urkunden 1446. 1465. Landaus Nachlaß.

Gedruckte Quellen, Darstellungen und Aufsätze: Schannat, Dioecesis 223 f. — Schannat, Historia 228. — Rommel, Geschichte v. Hessen 3. — G. F. Büff, Das Kl. Mariengarten und seine späteren Schicksale, ZHG 6

(1851), 120 ff. — Derselbe, Die beiden fuldischen Ämter Vacha und Geisa in ihren Beziehungen zu Hessen u. der Reformation des 16. Jhs., Zs. f. thüringische Geschichte u. Alt. 2 (1856), 227. 322 ff. — Hermann, Zsch. f. thür. Gesch. 8 (1871), 57. 9, 379 ff. — P. Grau, Chronik der Stadt Vacha. Weimar 1891. 3. Aufl. v. M. Eckardt. Vacha 1922. — P. Mitzschke, Nachweisungen über das vormalige Kloster V., Eisenacher Zeitung 1893, Nr. 182. — Monumenta ordinis Servorum S. Mariae a PP. Augustino Morini et Peregrino Soulier edita. Bruxellis 1897, tom. 1. 3. — Diemar, Gerstenberg 189. 360. — Lehfeldt und Voß, Bau- und Kunstdenkmäler Thüringens. Heft 37 (Jena 1911), 2 ff. (Schnitzereien aus der Kirche im Henneberg. Museum zu Meiningen). — J. Kremer, Die Servitenklöster Mariengart und Vacha, in: Quellen u. Abhandlungen z. Gesch. der Abtei u. d. Diöz. Fulda 5 (1910), 63 ff. 85 ff. (Prioren). — Wolff, Säkularisierung. — H. P[usch], Die Servitenterminei in Meiningen: Meiningener Tageblatt, 68. Jg. 1917, Mai 6, Nr. 105. — Fel. Geß, Akten u. Briefe zur Kirchenpolitik Herzog Georgs v. Sachsen 2 (Leipzig 1917). — O. Merx, Akten zur Gesch. d. Bauernkriegs in Mitteldeutschland 1 (Lpzg. 1923). — Herrmann, Thüring. Kirchengesch. 1, 193. 311.

Abbildungen: Meisner, Schatzkästlein 4. — Merian, Hassia.

2. Franziskanerkloster, Provincia Coloniensis, custodia Hassiae, 1260 genannt, 1517 den Franziskaner-Konventualen zugesprochen.

*Düsseldorf*, Landes- und Stadt-B: Bürvenich, Annales almae Provinciae Coloniae O. F. M. 1, 37. 221. H. Herpers, Descriptio brevis ortus et progressus almae Prov. Colon. 4. 10 f. 271. — Schlager, Gesch. der Kölnischen Franziskaner-Ordensprovinz ... S. 5 f. Anm. 9. — Battes 338. — Herrmann (s. o.) 314.

Vallis Angelorum s. Engelthal.

Vallis Marie s. Egestorf und Netze.

Vallis pia s. Mariengart.

Vallis S. Antonii s. Höhnscheid.

Vhlechdorf s. Flechtdorf.

Vilbel, Oberhessen, Kr. Friedberg, Diöz. Mainz.

Mainzer Schwestern von der göttlichen Vorsehung seit 1929.

Handbuch d. Diöz. Mainz (1931), 427. 464.

Virginis mons s. Wirberg.

Visbeke s. Fischbeck.

Vlechdorf s. Flechtdorf.

Volde s. Fulda.

Volkhardinghausen (Volkerinc-), Grafschaft, dann Fürstentum Waldeck, Rb. Kassel, Kr. der Twiste, Diöz. Paderborn.

Augustiner-Chorfrauenstift zum hl. Johannes d. Tfr. und Blasius, gegründet vor 1221 von den Grafen von Schwalenberg, 1461, 1465 und 1469 reformiert durch Johannes Busch und mit Augustinerchorherrn besetzt, der Windesheimer Kongregation beigetreten, nochmaliger Visitationsversuch durch Dalheim und Bödcken 1571. 1576 Tod des letzten Paters, Restitutionsversuch 1630.

Quellen: Archiv (Boer in Geschbl. f. W. 25 (1928), 75 ff.) im StA Marburg, Waldeckisches A: Urkunden, 5 Kopialbücher, Akten, Rechnungen 1468 bis 1518, Zinsregister 1502—1523, Güterverzeichnis 1510, Inventare 1571 u.

1574, Bücherverzeichnisse v. 1571. 1574. 1584. Hs. 89 (Papstprivilegien der Windesheimer Kongregation). Histor. Nachricht von dem ehem. Kloster, nunmehrigen Dorfe V., Msc. Varnhagens 1781. Langenbecks Nachlaß. Ebenda im StA: Urkunden, Volkhardinghausen. Generalrepertorium Naumburg, Schartenberg. Stadt Naumburg. Fragmenta actorum 57, 7.

Bibliothekreste in Arolsen, Schloßbibliothek; ebenda Klettenberg, Msc. 1, 725 ff. — V. Schultze, Codex Waldeccensis (München 1904) u. im Arch. f. Ref.-Gesch. 30 (1933), 67 ff. Über eine Hsch. in der UB Göttingen vgl. P. Lehmann in d. Sitzgsber. d. Münchener Akad. d. Wiss. 1933, H. 9, S. 35, A. 1.

Münster, StA: Böddecken, Urkunden 1461 Juni 1. 1465 Okt. 9. — Paderborn, Archiv d. Bisch. Generalvikariats: Akten. Archiv des Altertumsvereins: Cod. 110 (Bruder Göbels Tagebücher), 174. Vgl. Dersch, Aufzeichnungen des Bruders Göbel Schickeberg im Kl. Böddecken zur Geschichte Hessens und Waldecks in der Reformationszeit, AHG, n. F. 11 (1915), 103.

Urkunden und Geschichtschreiber: Erhard, Regesta 1969 (gehört aber ins Jahr 1221!). Westfälisches UB 4, 5, 293. 630. — [Curtze], Urkunden zur Gesch. d. Fürstentümer Waldeck u. Pyrmont. — Busch, Chronicon Windeshemense, hgg. v. Grube (Geschichtsquellen der Provinz Sachsen 19), 490. 493. 495 f. — Jürges, Chroniken von Hessen und Waldeck 2. — Dersch, Flechtdorfer Chronik (Propst Rotger Kleinschmidt, 1455—1456 Abt von Flechtdorf). — Schmitz-Kallenberg, Monumenta Budicensia 1, 5. 24. — Schatten, Kloster Böddecken.

Darstellungen und Nachweise: Varnhagen, Grundlage 1. 2. — Curtze, Waldeck 330. 346. 395 f. 633. — Acquoy, Het klooster te Windesheim ... 3 (1880), 165 ff. — Bömer, Historisch-geographisches Register. — Schultze, Waldeckische Reformationsgeschichte 35 ff. (Siegel). 47 ff. 90. 357 ff. (s. auch Bitte und Klage eines Mönches in V. an Graf Wolrad II. [nach 1556], Waldeckische Geschichtsblätter 3, 1903, S. 95 ff.). — W. Dersch, Kl. Volkhardinghausen, in: Mein Waldeck 1925, Nr. 5. — Hans Neuber, Ludwig Juppe von Marburg (Beiträge zur Kunstgeschichte Hessens und des Rhein-Main-Gebietes, hgg. von Chr. Rauch, Band 4, Marburg 1915), 23. 200 f. (Vertrag des Marburger Malers Cort Hubener mit dem Kloster 1520). — Elisabeth Boer, Reformbestrebungen in dem Waldecker Kloster Volkhardinghausen (1465 bis 1576), in: Geschichtsblätter f. Waldeck u. Pyrmont 24 (1927), 1 ff. 25 (1928), 1 ff. — Ganßauge-Kramm-Medding, Die Bau- u. Kunstdenkmäler im Reg.-Bez. Kassel, N. F. Bd. 2, Kr. d. Twiste, S. 178. 182. 240 ff. — W. Medding, Der Kreuzabnahmealtar zu Niederwaroldern u. s. Beziehungen zu Rogier van der Weyden, in: Zeitschr. f. Kunstgeschichte 7 (1938), 119 ff. (1519, nicht aus Volkhardinghausen, sondern wohl aus dem Korbacher Observantenkloster).

Volkmarsen, Kurköln (Hessen), jetzt Rb. Kassel, Kr. Wolfhagen, Diöz. Mainz, jetzt Fulda.

1. Augustinerinnenhaus (Schwesternhaus), jetzt Hindenburgstraße 48? Das Beginenhaus an der Stadtmauer wurde 1439 von Böddecken aus auf Veranlassung der Stadt mit Schwestern besetzt, 1465 von Erzbischof Adolf von Köln durch Böddecken reformiert.

Quellen: *Erpernburg*, Frh. Brenkensches Archiv: Urkk. des Kl. Volkmarssen 1463—1513. Böddecker Kopiar I, Nr. 390. 391. 392. 697. Vgl. L. Schmitz-Kallenberg, Monumenta Budicensia. — *Marburg*, StA: Waldeck, Urkk. — *Münster*, StA: Böddecken, Nr. 78 (1448). 92 (1448). 144 (1465). — *Paderborn*, Bibl. des Gymnasium Theodorianum: Pa 3, S. 83. 527. Pa 53 (Böddecker Repertorium).

Joh. Probus, Chronicon monasterii Bödecensis ... Monachii 1731. S. 92. — Würdtwein, Nova subsidia diplomatica 8, 22\* (Ablaß 1440). — Doebner, Annalen und Akten 259. — Schatten, Böddecken. — A. Gottlob, Das Volkmarser Pfarrwesen im M. A.: Westf. Zsch. 78 II (1920), 48 ff. — Ganßauge-Kramm-Medding, Bau- u. Kunstdenkm. Kr. Wolfhagen (1937), 188.

2. Jesuiten aus Münster haben 1601 und 1611 gelegentlich hier gewirkt.

Duhr, Geschichte der Jesuiten II 1, 53. — Gottlob a. a. O. 78 II, 63.

3. Klausse 1531 erwähnt. Eremitorium bei der Medricher Kapelle 1754.

Congeries, hgg. von Nebelthau in der ZHG 7 (1858), 365 f. — Joh. Linneborn, Inventar des Archivs des Bischöfl. Generalvikariats zu Paderborn (Münster 1920), S. 131. 132 (ein Kapuziner in V. 1786).

4. Vincentinerinnen im St. Elisabethkrankenhaus s. Fulda, S. 57.

Vredeberg s. Friedberg.

Vuldaha s. Fulda.

Wackenhof s. Nesselhof.

Wahls-, Wale-, Waleshausen s. Wilhelmshausen.

Waldkappel, Walteppele s. Grebenau.

Wallenstein s. Fulda.

Walshausen s. Wilhelmshausen.

Wanfried, Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Kr. Eschwege, Diöz. Mainz, jetzt Fulda.

1680 Andreas Huck aus Heiligenstadt Jesuitenmissionar am Hofe des Lg. Karl.

Joh. Freckmann, Historia collegii Heiligenstadiani I. 1574—1685. Magdeburg 1929 (Gesch.-Qu. d. Prov. Sachsen, n. R. 8), S. 295. 297. 304 f. 313.

Wehlheiden, Vincentinerinnen s. Kassel 12 c, S. 98.

Wehrda, Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Diöz. Mainz, Kr. Marburg.

Die „cluse“ gen. 1389 Juni 29 (Wyß, Hess. UB I 3, Nr. 1229).

Weimar (Wimare), Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Landkr. Kassel, Diöz. Mainz, jetzt Fulda.

1097 übergaben Dietmarus und seine Frau Eila dem Stift St. Alban in Mainz ihre Kapelle und Güter in W., „ut... inibi constitueretur religio monachorum“. 1209 prepositus Christianus von W. genannt. 1302 verkaufte St. Alban seinen Herrenhof in Weimar samt dem Patronat der dortigen Kirche an das Kl. Ahnaberg.

Joannis, Rerum Moguntiacarum II, 740 f. 755. — Lennep, Codex probationum, S. 650 ff. Nr. 303, S. 753 ff. Nr. 382 ff. — Schultze, Klosterarchive 2.

Weißenstein (Wizenstein, Wilhelmshöhe, Monasterium in albo lapide, Mariental), Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Landkr. Kassel, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

Augustinerchorfrauenstift zu den heiligen Maria, Johannes d. Tf. und Johannes d. Ev., gegründet vor 1143 zur Zeit des Erzbischofs Adalbert I. (1111—1137) vom Kanoniker Bubo von Fritzlar als Chorherrnstift, mainzisches Eigenkloster, 1184

auch Chorfrauen, 1193 nur Chorfrauen, 1256 neue Kirche geweiht, 1480 Reform auf Veranlassung Erzbischof Diethers durch Kl. Böödeken, Nonnen 1527 abgefunden, Einkünfte fast ganz zur Hof- und Landesverwaltung verwendet.

Quellen: Archiv (s. Schultze 20\*f.) im StA *Marburg*: Urkunden, Akten. Ebenda: Abfindungsurkunden, Kirchensachen, Generalia, Inventar. S 360 (Salbuch 1579). Landaus Nachlaß.

*Kassel*, LB: Msc. Hass. fol. 118 (Schmincke, Verzeichnis der Pröpste, Priorinnen und Nonnen, vgl. das Böödeker Kopiar auf der Erpernburg I, Bl. 20 f.).

Gudenus, Codex dipl. Mog. 1. — Lennep, Codex probationum, Nr. 206 ff. — Will, Mainzer Regesten 1. 2. — Posse u. Ermisch, Cod. dipl. Saxoniae reg. I 3. — Wyß, Hessisches UB I 1. — Dobenecker, Regesta Thuringiae 2—4. — Glagau, Hess. Landtagsakten 1. — Grotfend-Rosenfeld, Landgrafenregesten. — Diemar, Gerstenberg 374. — Schultze, Klosterarchive 2. (Pröpste u. Priorinnen: S. 779 f.).

Darstellungen und Aufsätze: Ledderhose, Beitrag z. Geschichte des Klosters W., Hess. Denkwürdigkeiten IV 1, 18 ff. — Rommel, Geschichte v. Hessen 1. 2. 3. — F. C. Th. Piderit, Geschichte d. Haupt- u. Residenz-Stadt Cassel, 2. Aufl. v. J. Ch. C. Hoffmeister. Cassel 1882. S. 26 f. 86. — Rady, Gesch. d. kath. Kirche. — Holtmeyer, Bau- u. Kunstdenkmäler, Cassel-Land 230 ff. (Siegel: Tafel 130, 6—8). Dazu: Holtmeyer, Althessen 3, Wilhelmshöhe. Marburg 1913. — P. Heidebach, Die Geschichte der Wilhelmshöhe. Leipzig 1909 (vgl. auch Hessenland 21, 1907, 165 ff. 181 ff.). — Wolff, Säkularisierung. — K. H. Schmitt, Erzbischof Adalbert I. von Mainz (1111—1137) als Landesfürst. Gießener Dissertation 1914 (vollständig als 1. Heft der Arbeiten zur deutschen Rechts- und Verfassungsgeschichte, hgg. von Ph. Heck, A. B. Schmidt und J. Haller. Berlin), 12 f. 17. — Dersch, Aufzeichnungen des Bruders Göbel Schickeberg im Kloster Böödeken zur Geschichte Hessens und Waldecks in der Reformationszeit, AHG, n. F. 11 (1915), 101 ff. (Göbel war lange in Weißenstein). — Schatten, Böödeken. — Eisenträger u. Krug, Kasseler Landschaft.

Werbe, Werve s. Oberwerke.

Werberg s. Wirberg.

Werkel, Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Kr. Fritzlar.

Klausen vor dem Ort nach d. kurhess. Meßtischblatt.

Wesentfeld s. Wiesenfeld.

Wetter (Wethere), Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Kr. Marburg, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

1. Kanonissenstift zur hl. Maria, gegründet vor 1107 (abbatia), nach der Tradition 1015 von den aus königlichem Geschlecht stammenden Töchtern Almud und Digmud (daher monasterium regale), auch ordinis S. Augustini und Abtei (1527) genannt, Chordienst durch vier in der Propstei wohnende Priester (Vierherren) versehen, Schule seit dem 13. Jh. in Blüte. 1527 bis 1532 verlassen und die Nonnen abgefunden, Kirche 1528 der Stadt übergeben, 1532 der Ritterschaft geschenkt, als adeliges Stift fortbestehend, 1789 Zulassung von Katholiken.

Quellen: Archiv im StA *Marburg*: Urkunden. Urkundenabschriften. Akten der Marburger Regierung (Rechnungen und Akten). H 184 a u. b. Kopiar 341. Vogteirechnungen 1536 ff. Salbücher 364—368 (Amt Wetter 1570 ff.). Altes Repertorium 33 (Stift Kaufungen und Wetter). Zinsregister c. 1460—1485. Ebenda: Generalrepertorium Wetter. Kirchensachen, Generalia,

Inventar. Abfindungsurkunden 1527. Stadtarchiv Wetter, Dep., Urkunden. Kasseler Geheimeratsakten, ritterschaftliche Stifter 17.—19. Jh. Landaus Nachlaß.

Bibliothekreste in der LB Kassel: Vgl. das Verzeichnis v. W. Lange, Msc. Hass. fol. 458 (vgl. ZHG 34, 143 ff.). Ebenda Msc. Hass. fol. 118 (Schmincke). 4° 223 (Henkel).

*Oberkaufungen*, Archiv des Ritterschaftlichen Stifts (Abschrift des Repertoriums im StA Marburg).

Will, Mainzer Regesten 2. — Vogt u. Vigener, Mainzer Regesten. — Wyß, Hessisches UB I 1, 401. — Dobenecker, Reg. Thur. 3. 4. — Grottefeld-Rosenfeld, Landgrafenregesten. — Diemar, Gerstenberg 265. 359. — Huyskens in d. Publ. d. Ges. f. Rhein. G. XLIII, 3, S. 372 f. (monasterium Werden im Leben d. hl. Elisabeth des Caesarius v. Heisterbach).

Darstellungen: Ledderhose, Von d. adelichen Stiften Kaufungen u. Wetter, Kleine Schriften 2 (Marburg 1787), 5 ff. 277 ff. 4, 330. — Rommel, Geschichte v. Hessen 1. 2. 3. — Döpping, Die Kirche zu Wetter u. deren Zusammenhang mit dem Stifte u. mit der Adelschule daselbst. Marburg 1860. — Hochhuth, Statistik 620 f. — v. Dehn-Rotfeller u. Lotz, Baudenkmäler 303 ff. 367 (s. auch Korrespondenzblatt 27, 1879, 9). — L. Bickell, Bucheinbände des XV. bis XVIII. Jhs. aus Hessischen Bibliotheken ... Leipzig 1892. S. 3 f. — G. Frhr. v. d. Ropp, MÖGV, n. F. 5 (1894), 87 (Vogtei in Lich 1295). — A. Heldmann, Zur älteren Geschichte des Stiftes, der Kirche und Stadt Wetter u. der Burg Mellnau, ZHG 34 (1899), 69 ff., s. auch Mitteilungen 1895, S. 33. — Rady, Geschichte d. katholischen Kirche. — Dehio, Handbuch 1. — K. H. Schäfer, Die Kanonissenstifter im deutschen M. A., Kirchenrechtl. Abhandlungen, hgg. v. Ulr. Stutz, 43. 44. Stuttgart 1907. — Wolff, Unterrichtswesen. — Wolff, Säkularisierung. — K. H. Schäfer, Zur älteren Gesch. v. Stift u. Stadt Wetter (Marburg 1921) u. Zur Gesch. d. Ortschaften im Amte Wetter vor d. 17. Jh. (Marburg 1929), s. a. im LThK 10, 847. — K. H. Schäfer, Das hess. Unterrichtswesen vor Lg. Philipp u. die Stiftsschule zu W.: Fuldaer Geschbl. 20 (1927), 1 ff. Ders., Lich i. d. Wetterau u. Wetter i. Oberlahngau: Volk u. Scholle 6 (1928), 1 ff. — Hamann u. Wilhelm-Kästner, Die Elisabethkirche zu Marburg u. ihre künstlerische Nachfolge 1. — Rathgen, Kloster- u. Stiftsvogtei. — L. Lotzenius, Gesch. d. hess. Ämter Battenberg u. Wetter. Teildruck. Marburger Dissertation 1931. S. 30 ff. — E. L. Zinsel, Die Hallenkirchen der Hessischen Schule. Diss. d. Techn. Hochsch. Darmstadt 1932 (statische Untersuchungen). — H. A. v. Stockhausen, Das Altarbild in Wetter, in: Heimat im Bild (Gießen) 1935, Nr. 27 (kurz nach 1250). — H. Heinrichs, Das romanische Altarretabel in Wetter, im Jahrbuch d. Denkmalpflege im Reg.-Bez. Kassel 2, 1936, 43 ff. — Rud. Wesenberg, Das gotische Sakramentshaus. Phil. Diss. Gießen 1937, S. 23 f.

Abbildung: Meisner, Schatzkästlein.

2. Terminei der Alsfelder Augustiner (1462). 1528 durch den Vogt des Alsfelder Klosters verkauft.

Marburg, StA: Kopiar O 1, Bl. 41 c. Stiftsregister 1462.

3. Terminei der Karmeliten 1462. 1485. Der Carmeliten Haus 1568 gen. in dem Einkünfteverzeichnis der 4 Präbendarien zu Wetter v. 1568.

Marburg, StA: Stiftsregister unter Kirchensachen, Klöster, Wetter.

4. Höfe:

a) des Klosters Kaldern, 1309 nachweisbar.

Marburg, StA: Haina, Urk. 1309 Juni 27.

b) des Klosters Haina am Untertor 1528.

Marburg, StA: Rechnungen der Hainaer Vogtei 1536 ff. — Nachrichten von der oberhessischen Stadt Wetter und denen daraus abstammenden Gelehrten. Frankfurt a. M. 1769, S. 19. — Schwickert, Haina 18.

5. Die im Lagerkatalog von Richard Bertling in Dresden, Nr. 58 (Dresden 1907) unter Nr. 474 verzeichnete Urkunde (ins Ausland verkauft) des Papstes Nikolaus IV. von 1292 nennt eine Begine Gertrud, die wohl auch in oder bei Wetter gewohnt hat.

**Wiccenhusen** s. Witzenhausen.

**Wickstadt**, Mainz (Arnsburg), Oberhessen, Kr. Friedberg, Diöz. Mainz.

Hof des Kl. Arnsburg mit Kapelle.

*Marburg*, StA: Akten der Marb. Reg. 1578 („Kloster“ gen.). — Adamy, Kunstdenkmäler i. Gr. H., Kr. Friedberg. S. 284 f.

**Wieseck**, Lgsch. Hessen, Oberhessen, Kr. Gießen, Diöz. Trier, jetzt Diöz. Mainz.

Bruder Winter, der Einsiedler (eynsidele), im Wiesecker Wald schenkt Haus, Acker und Wohnung, die er gebaut hat, dem Kloster Schiffenberg 1338.

Baur, Hessische Urkunden 1, Nr. 776, s. auch Nr. 781.

**Wiesenfeld** (Wesent-, Wisen-), Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Kr. Frankenberg, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

**Johanniterkommende**, gegründet vor 1231 von den Grafen von (Wittgenstein-)Battenberg, vielleicht schon von Graf Werner I., der 1197 an einer Fahrt nach Palästina teilgenommen hatte, und dessen Sohn Werner [II.] 1238 Ordensbruder in Wiesenfeld war. 1392 Pfarrei Frankenberg überwiesen durch Lg. Hermann. Sitz der Kommende nach Frankenberg verlegt. 1399 Pfarrei Christenberg inkorporiert. 1527—1529 die Brüder abgefunden, Vermögen teilweise zum Elisabethhospital in Kassel, zum größten Teil zur Hof- und Landesverwaltung verwendet. 1539 an Burkard, Franz und Heinrich v. Cramm verpfändet, 1546 an Philipp v. Dernbach, 1629 Restitutionsversuch, 1720 mit französischen Ansiedlern besetzt, denen 1765 die Kirche überlassen wurde. Johanniterhaus von 1507 erhalten.

**Quellen:** Archiv im StA *Marburg*: Urkunden. Akten. Alte Repertorien 185 u. 185 a. Generalrepertorium W., Abfindungsurkunden. Kirchen-sachen, Generalia, Inventar. Pol. Archiv Lg. Philipps Nr. 1286—1292. 1341 bis 1343. Reichskammergerichtsakten, Johanniter gegen Philipp v. Dernbach 1551. Fragmenta actorum 28, 9. Kopiare H 1, Bl. 137. I 1, 262. O, 225. Landaus Nachlaß. S 370—372 (Kellerei-Salbücher 1571). Samtarchiv, Urkunden 1 u. 2. — *Darmstadt*, StA: V B 3, 205, 3. 7. 473, 6—8. IV 2, 54, III B, Bl. 272 (Designation der Gebäude 1629).

**Bibliothek:** 1 Handschrift in der UB Marburg, s. Zedler, Gesch. der UB Marburg 9.

**Gedruckte Quellen, Darstellungen und Aufsätze:** Lennep, Codex probationum, Nr. 27. 62. 73. — Rommel, Gesch. v. Hessen 3. 5. — Westfälisches UB 4. — Hochhuth, Statistik 664 ff. — v. Dehn-Rotfelser und Lotz, Bau-denkmäler 309 ff. — Wyß, Hessisches UB I 1. — Mitteilungen 1891, S. 29\* f. — W. Kolbe, Der Christenberg im Burgwalde, 2. Aufl. v. A. Heldmann. Marburg 1895. S. 31 ff. (35 f. Komture und Prioren). — Diemar, Gerstenberg. — J. K. Heidenreich, Das Armenwesen der Stadt Warburg bis zum 19. Jh., Westf. Zsch. 68 II (1910), 165 ff. (Hospital S. Petri, eine Stiftung von Wiesenfeld). — Wolff, Säkularisierung. — F. Rosenfeld in den Mitteilungen 1912/13, S. 86 f. — Anhalt, Kreis Frankenberg 67 f. (S. 133 f. Komture). — F. A.

Schmidt, Die Johanniterkommende W. u. ihre Beziehungen zur Pfannstieler Bruderschaft bei Weilburg: Hessenland 40 (1928), 164 ff.

**Wildungen** s. Niederwildungen.

**Wilhelmshausen** (Wale-, Wales-, Wahls-, Wals-, Wols-), Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Landkr. Kassel, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

Cistercienserkloster zur hl. Maria. Kirche [1142—1152] erbaut, noch 1227 im Besitz des Klosters Weißenstein, Nonnenkloster 1293 von Erzbischof Gerhard dem Kloster Hardehausen (Kr. Warburg) übertragen, das auch später Visitator blieb, 1310 von Mönchen aus Riddagshausen besetzt, 1320 Konvent vollzählig, 1324, 1364, 1387 und 1412 Abtei genannt (abbas et conventus), 1407 von Hardehausen verwaltet, 1527 Mönche zum Teil abgefunden, 1538 Abkommen zwischen Hessen und Braunschweig, Einkünfte für Pfarr- und Schulzwecke und die Hof- und Landesverwaltung verwendet, seit 1572 Anlage des Dorfes Wilhelmshausen durch Lg. Wilhelm IV., Kirche zuletzt 1893 wiederhergestellt, Filial von Holzhausen.

Quellen: Archivreste im StA *Marburg*: Urkunden, Urkunden-Abschriften (unter Immenhausen) und Akten. Abfindungsurkunden; Kirchensachen, Generalia, Inventar; Kasseler Geh. Rat 10254 (Wiederaufbau der Klosterkirche 1773). Pol. Archiv Lg. Philipps 1621. Rechnung 1550 (unter Immenhausen). Kopiar 265 (266): Immenhäuser Transsumptenbuch, Urkk. 1497—1515 — *Hannover*, StA: Urkunden. — *Holzhausen*, Pfarrarchiv: Raßmanns Kirchenchronik. — *Kassel*, LB: Msc. Hass. fol. 118 (Schmincke). — *Münster*, StA: Msc. VII 4509 B, Bl. 7 f. (Urkk. 1324—1326 betr. Zehntstreit mit Hardehausen). — *Wolfenbüttel*, Landeshauptarchiv: 4 Urkk. 1300—1490. — Gudenus, Codex diplom. Mog. 2, 280 f. (Vogt, Mainzer Regesten 1, S. 58). — Schultze, Klosterarchiv 2. — Dobenecker, Regesta Thuringiae 4, Nr. 1256.

Darstellungen und Aufsätze: Rommel, Geschichte v. Hessen 1. 3. — Hochhuth, Statistik 159 f. — L. Janaschek, Orig. Cist. tom. I, LX. — E. Happel, Romanische Bauwerke 54 ff. — A. Holtmeyer, Bau- und Kunstdenkmäler, Cassel-Land 215 ff. Tfl. 125, 5 u. 6 (Siegel). — G. Wellstein, Das Cistercienserpriorat Walshausen a. d. Fulda: Cistercienserchronik, hgg. v. Greg. Müller, 23 (1911), 65 ff., vgl. ebenda 321 ff. und 24 (1912), 251 f. — Osk. Hüttheroth, Die Reinhardswalddörfer Holzhausen, Knickhagen, Wilhelmshausen in der Vergangenheit und Gegenwart. Kassel 1911. S. 53 f. 203 ff. 212 f. (Priorin). 251 ff. (Klosterkirche). — Wolff, Säkularisierung. — O. Merx, Akten z. Gesch. d. Bauernkriegs in Mitteldeutschland 1, Nr. 417 (Plünderung 1525).

**Wilhelmshöhe** s. Weißenstein.

**Willershausen**, Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

a) Rb. Kassel, Kr. Eschwege.

Klostergründung in der von Sigismund Treusch v. Buttlar dem Kloster Vacha überlassenen Kirche der hl. Jungfrau Maria 1468 beabsichtigt.

*Weimar*, StA: F 1027, Bl. 103 (Vacha). — J. Kremer, Die Servitenklöster Mariengart und Vacha (Quellen u. Abh. ... Fulda 5. 1910), 84. 86.

b) Rb. Kassel, Kr. Marburg.

1307 Begine Hetta (in Marburg?) genannt.

Wyß, Hessisches UB I 2, 118.

Wimare s. Weimar.

Windecken, Hanau, Rb. Kassel, Landkr. Hanau, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

1. Die Osthheimer Filialkirche zum hl. Cyriacus in Windecken, seit 1489 Pfarrkirche, später reformierte Kirche, wird seit 1818 auf Grund falscher dem Hanauer Konsistorium mitgeteilter Angaben Stiftskirche genannt, hat aber niemals den Charakter einer Kollegiatkirche besessen.

Hochhuth, Statistik 818 f. — v. Dehn-Rotfelser und Lotz, Baudenkmäler 315. — C. Henß, Wie Windecken zu einer „Stiftskirche“ kam, Hanauer Anzeiger 1908, Nr. 250. Vgl. auch Windecker Zeitung 1912, Nr. 54 (Juli 6) ff.

2. Eremitage im Junkerwäldchen (Amt Windecken) 1731/33.

Marburg, StA: Hanauer Regierung C 103, 7.

Wirberg (Wer-, Mons virginis), Lgsch. Hessen, Oberhessen, Kr. Gießen, Diöz. Mainz.

Prämonstratenserchorfrauenstift zur hl. Maria und zum hl. Martin, gegründet als Doppelstift von der Witwe Immecha des Ritters Manegold nach 1124, 1149 von Erzbischof Heinrich bestätigt, später nur Chorfrauen, 1497 durch Lg. Wilhelm d. J., 1515 durch Mainz reformiert, 1527 die Insassen abgefunden, Einkünfte 1540 der Universität Marburg, 1607 Gießen überwiesen.

Quellen: Archiv im StA Darmstadt: Repertorium. Urkunden unter Wirberg, Grünberg, Harbach, Queckborn u. a. Akten V B 3, 266 a. C 2, 383 (Kirche). Urkundenabschriften in der Coll. Streckeriana, Bd. 7. Handschr. Geschichte des Klosters. — Landesbibliothek: Ayrmanns Deduktion in Hs. 2302 (vgl. Walther, Neue Beiträge 113), Bl. 126 ff. — Gießen, Archiv des Oberhess. Gesch.-Vereins: Einige Blätter aus einem Kopialbuch 15. Jh.'s. Salbuch 14. bis 16. Jh. — Würzburg, StA: Mainzer Ingross.-Buch 47 (lib. lat. II Bertholdi), Bl. 10 (Visitation 1497).

Gudenus, Codex diplom. Mog. 1, S. 189; vgl. dazu Clemm i. AHG, n. F. 14 (1925), 142. — Baur, Hessische Urkunden 1. — Hildebrand, Urkundensammlung 35. — Wagner, AHG 6 (1851), 318 ff. (Regesten). — Scriba, Regesten. — Wyß, Hessisches UB I 1—3. — Will, Mainzer Regesten, 1. 2. — Vogt-Vigener-Otto, Mainzer Regesten. — Grotefend, Landgrafenregesten 201. — Diemar, Gerstenberg 314. — Hertel-Wattenbach in d. Geschichtschreibern der deutschen Vorzeit, 2. Gesamt-Ausgabe 64, Leipzig 1895 (Leben Gottfrieds v. Kappenberg), S. 134 f.

Darstellungen und Aufsätze: Chr. F. Ayrmann, Nachricht von dem Kloster W., in: Kuchenbecker, Analecta Hassiaca 6, 443 ff. — Rommel, Geschichte v. Hessen 1. 3. — Glaser, Zur Geschichte des Kl. W., Gießener Gymnasialprogramm 1856. — Wagner, Stifte 1, 50 ff. — Dieffenbach, AHG 6 (1851), 239 f. (Taufstein). — Schenk zu Schweinsberg, AHG 15 (1880), 471 ff. (Synodalfreiheit der Pfarrkirche in Saasen 1343). — Roeschen in: Quartalblätter, n. F. 2 (1900), 863 ff. (Aufdeckung von Klostergebäuden 1900). — Rady, Geschichte der katholischen Kirche. — Br. Sauer in: Hessenkunst 3 (1908), 24 f. (über die wohl aus dem Grünberger Franziskanerkloster stammende Glocke). — Diehl, Reformationsbuch 76 ff. (Abfindungen 1527). — Classen, Kirchl. Organisation 154. — Walbe-Ebel-Walbrach, Die Kunstdenkmäler des Kreises Gießen 1. Nördlicher Teil. Darmstadt 1938. S. 156 f. (auch über die Siegel).

Wisenfeld s. Wiesenfeld.

Wissel s. Niederweisel.

Witzenhausen (Wiccen-, Wizzen-, Wissen-), Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

1. Cistercienserinnenkloster, Tochter von Anrode, 1275 nachweisbar. Die dem hl. Nikolaus geweihte Kirche ging 1291 an die Wilhelmiten über.

Huyskens, Klosterarchive 1, 1438 (Text 32). — Nik. Goerich, Gesch. d. eichsfeldischen ehem. Zisterzienserinnenkl. Anrode (Duderstadt 1932), 36.

2. Wilhelmitenkloster zum hl. Nikolaus und Kreuz, am Steintor auf der Mühlengelster, Provinz Alemannia superior, gegründet 1291 vom Pfarrer Günther. Anfang des 15. Jh. von hier aus Falkenhagen (Lilienthal) besiedelt, 1502 durch die Äbte von Breitenau und Bursfelde reformiert auf Veranlassung Lg. Wilhelms und des Kardinals Raimund Peraudi, Mönche 1528 abgefunden, 1533 an Kraft von Bodenhausen verpfändet, 1571 an Simon Bing, 1735 eingelöst, Kirche um 1740 zu einem Amtshaus umgebaut, später als Kolonialschule eingerichtet.

Termineien (Huyskens 1670, S. 679) in Allendorf, Brakel, Dassel, Eschwege, Frankenberg, Hameln, Hildesheim, Homberg i. H., Kassel und Warburg.

Quellen: Archiv im StA *Marburg*: Urkunden. Abfindungsurkunden. Kirchensachen, Generalia, Inventar. H 186 (Nachrichten 18. Jh.). D 87 (Salbuch der Stadt). Nachlaß Landaus.

*Kassel*, LB: Msc. Hass. fol. 118 (Schmincke). — *Würzburg*, StA: Mainzer Ingr.-Buch 51 (liber lat. Urielis), Bl. 12 (Urk. 1510 Juni 17). — Preuß u. Falkmann, Lippische Regesten 1917. — Schmidt, Päbstl. Urkk. Nr. 1099 (1373). — Grotefend, Landgrafenregesten (91). 309. — Diemar, Gerstenberg. — Hoogeweg, Hildesheimer UB 5, Nr. 803 (1358). — Huyskens, Klosterarchive 1. — Schmidt, UB d. Eichsfeldes 1. — Dobenecker, Reg. Thur. 4.

Darstellungen, Aufsätze und Nachweise: Ledderhose, Etwas zur Geschichte des Kl. Sankt-Wilhelmi in W., Justis Hess. Denkwürdigkeiten 3 (1802), 47 ff. — Rommel, Gesch. v. Hessen 1. 2. 3. — Rein, Der Wilhelmiterorden in den sächsischen Ländern, Archiv für die sächsische Geschichte 3 (Leipzig 1865), 189. 193. 197. 202. — v. Dehn-Rotfelser und Lotz, Baudenkmäler 318 f. (vgl. dazu Huyskens 1440 Anm. 2 [Bilder]. 1510 u. 1567 [Bauten]). — Hochbuth, Statistik 425 f. — W. Hunecke, Das Kl. Lilienthal u. d. Gemeinde Falkenhagen. Festschrift [1897], 14 f. — Edw. Schröder, Die Stadt W. im Mittelalter, im Hessenland 12 (1898), 217 f. — Linneborn, Festgabe für Heinrich Finke 286. — Dersch, Lg. Philipp und die Anfänge der Reformation in Hildesheim, ZHG 38 (1904), 253 ff. — Rady, Gesch. der katholischen Kirche. — Wolff, Säkularisierung. — L. Schmitz-Kallenberg, Monasticon Westfaliae. Münster i. W. 1909. S. 80: Warburg; dazu Westf. Zsch. 60 (1902) II, 155. S. 86: Brakel, dazu Westf. Zsch. 24, 267. — K. H. Schäfer, Die kirchl. Altertümer der Stadt Witzenhausen (1921), S. 25 ff. — Bau- u. Kunstdenkmäler v. Westfalen 44. Kr. Warburg. (Münster 1939), 391 f. 469 (Termineien 1427–1542).

Abbildungen: Dilich, Ansichten. — Dilich, Chronica. — Meisner, Schatzkästlein 3. — Merian, Hassia.

3. Terminei der Eschweger Augustiner 1375.

Schmincke, Geschichte der Stadt Eschwege 190 ff. — Huyskens, Klosterarchive 1, 568.

4. Klausen? (Klausberg) nordöstl. der Stadt mit der Annakapelle.

*Marburg*, StA: Pfarrei Witzenhausen, Dep., Urk. 1552 März 3 (Weinberg, der Clusberg gen.). — Landau, Kurhessen 326. — Huyskens, Klosterarchive 1. — K. H. Schäfer, a. a. O. S. 19 ff. — S. Frh. v. Bischoffshausen,

Gab es bei Witzenhausen eine St. Nikolauskapelle?, in: Hessenland 40 (1928), 358 ff. (Siechenhaus St. Anna, keine Klausel).

**Wizela, Wizzele** s. Niederweisel.

**Wizenstein** s. Weißenstein.

**Wizzenhusen, -stein** s. Witzenhausen bzw. Weißenstein.

**Wolfgang** in der Bulau, St. Wolfgang, Gf. Hanau, Rb. Kassel, Landkr. Hanau, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

Servitenkloster zum hl. Wolfgang. 1468 das sacellum von Erasmus Hasefuß, Trompeter des Grafen Philipp d. J. von Hanau, gegründet, mit Serviten (fratres ordinis servorum B. M. V. secundum regulam et instituta b. Augustini, fratres religiosi servi Marie) besetzt, 1502 mit dem Hospital in Hanau vereinigt, 1525 zerstört.

Archivreste im StA *Marburg*: Hanau, Urkunden, Wolfgang.

Quellen und Darstellungen: Joannis, *Rerum Moguntiacarum* I, 828. — Gudenus, *Codex dipl. Mogunt.* 4, S. 613 ff. (1520). — Würdtwein, *Dioecesis Moguntina* 1, 852 ff. (1502). — Calaminus, *Das Wolfgangkloster bei Hanau*, ZHG 6 (1854), 305 ff. — Hochhuth, *Statistik* 727 f. — Kolde, *Die deutsche Augustiner-Kongregation u. Joh. v. Staupitz*. Gotha 1879. — E. J. Zimmermann, *Hanau, Stadt und Land. Kulturgeschichte und Chronik*. Hanau 1903. S. 169. 693 f. (694 Bild der Ruine von etwa 1750). 700.

**Wolfhagen**, Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

1. Kollegiatstift zur hl. Anna, 1408 durch Mag. Johann, Rektor der Pfarrkirche in Schützeberg, gegründet, von Papst Gregor XII. bestätigt, 1423 als Filial von Schützeberg dem Kl. Hasungen überlassen.

Quellen: *Kassel*, Bibliothek d. Geschichtsvereins: Msc. fol. 215 (Webers Nachrichten). — *Marburg*, StA: Hasungen, Urkk. 1408 ff. Stadtarchiv Wolfhagen, Dep.: Urkunden.

Darstellungen und Aufsätze: Lyncker, *Die Wüstung Schützeberg bei W.*, ZHG 6, 105 ff. — Derselbe, *Geschichte der Stadt Wolfhagen* (ZHG, Suppl. 6, 1855), S. 26 ff. — Landau, *Wüste Ortschaften* 178 f. — Hochhuth, *Statistik* 231 f. — v. Dehn-Rotfelser und Lotz, *Baudenkmäler* 320 f. — Jos. Schmitt, *Zur Geschichte der Beziehungen zwischen Hessen und Mainz im Ausgang des großen Schismas 1409—1416*. Dissertation, Marburg 1909, S. 14. 56 ff. — G. Siegel, *Gesch. der Stadt Wolfhagen* (Wolfhagen 1930), S. 37 f. — Ganßauge-Kramm-Medding, *Kr. Wolfhagen* 203 ff.

Abbildungen: Dilich, *Ansichten*. — Dilich, *Chronica*. — Merian, *Hassia*.

2. *Termini* der Eschweger Augustiner in der Obergasse 1331. (Hierzu gehört wohl auch ein in einem Ausgaberegister Gf. Philipps d. M. von Waldeck 1519, Waldeckisches Archiv, Hs. 29, Bl. 284 erwähnter Mönch aus Wolfhagen).

Huyskens, *Klosterarchive* 1, 519. — Schmincke, *Geschichte der Stadt Eschwege* 190 ff. — Siegel a. a. O. 15.

3. *Termini* der Fritzlarer Minoriten, 1332—1334 genannt.

Huyskens, *Klosterarchive* 1, 519. 521. 523. — Battes 335. — Siegel a. a. O. 15.

4. Haus der Begine Jutta von Isthe 1308.

Siegel a. a. O. 14.

**Wollrode**, Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Kr. Melsungen, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

**Terminnei der Eschweger Augustiner 1499.**

Huyskens, Klosterarchive 1, 718. — Schmincke, Geschichte der Stadt Eschwege 190 ff.

**Wöllstadt** s. Niederwöllstadt.

**Wolshausen** s. Wilhelmshausen.

**Ymchen-, Ymmichenhain** s. Immichenhain.

**Ymmenhusen** s. Immenhausen.

**Zelbold** s. Langenselbold.

**Zella, Zelle** s. Schiffenberg 2.

**Zierenberg**, Lgsch. Hessen, Rb. Kassel, Kr. Wolfhagen, Diöz. Mainz, seit 1821 Fulda.

1. **Terminnei der Eschweger Augustiner.**

Schmincke, Geschichte der Stadt Eschwege 190 ff.

2. **Terminnei der Warburger Dominikaner, 1506 an einen Bürger verkauft.**

*Warburg*, StadtA: Rep. 261 c, Bl. 105.

---

## Berichtigungen und Nachträge.

- S. 4. Allendorf, Vincentinerinnen. Bei dem Verweis auf Fulda, S. 56 ist richtiger S. 57 zu lesen. Das gilt auch für die Verweise unter Altenmittlau, Amöneburg, Blankenau, Eckardroth, Eiterfeld, Eschwege, Flieden und Fritzlar 9.
- S. 4. Alsfeld, Augustinereremiten. Eine Terminei wohl auch in Fritzlar, s. u. S. 162.  
Die im Universitätsarchiv Gießen beruhenden Urkunden (Marburger Vogtei) wird Herr Prof. D. Dr. E. E. Becker (Darmstadt) voraussichtlich im nächsten Heft der MOGV (1941) veröffentlichen.
- S. 8. Arnsburg.  
Im StA *Darmstadt* unter Urkunden Arnsburg einige Blätter eines Kopialbuchs 14. Jh.'s.
- S. 9. R. Wesenberg, Die sog. Arnsburger Madonna aus dem Museum zu Gießen, in: Hessische Heimat 2 (1937), 47 f.
- S. 9. Arolsen.  
Klemens Honselmann, Von der Carta zur Siegelurkunde, Beiträge zum Urkundenwesen im Bistum Paderborn 862—1178 (Paderborner Studien 1). Paderborn 1939. S. 110, 136 f. 161 f. (angebliche Gründungsurkunde, Inhalt glaubwürdig).
- S. 10. Berich. Die Kirche wurde in Neu-Berich (Kr. der Twiste) wieder aufgebaut.  
Ganßauge-Kramm-Medding, Bau- u. Kunstdenkm. Kr. d. Twiste. S. 193 ff.
- S. 12. Blankenheim. 1525—1529 von Hessen besetzt.  
Ziegler, Territorium der Reichsabtei Hersfeld.
- S. 20. Eschwege 1.  
E. Wenzel, Die Gebäude der Cyriakusabtei zu E., in: Der Burghart 34 (Marsburg 1933), 15 ff. (mit Abb.).  
Eschwege 2.  
E. Wenzel, Die Gebäude des Augustinerklosters zu E. u. ihre Geschichte, in: Hessenland 50 (1939), 221 ff.
- S. 22. Fauerbach, Klause. Schon 1379.  
*Darmstadt*, StA: Statt „V 7, 22“ jetzt: Ilbenstädter Archiv, Rechnungen, Konv. 22 (Ndr. Ilbenstadt).  
Foltz, UB d. Stadt Friedberg 1, 617, Z. b.
- S. 22. Fischbeck.  
Die Akten des Schaumburg. Archivs in Marburg jetzt im StA *Hannover*: Calenberg, Briefarchiv 30. II B a. β. Cop. XVI 3.
- S. 23. Flechtdorf. Urkundlich zuerst 1120.  
Kl. Honselmann, Von der Carta zur Siegelurkunde (s. o. Arolsen, S. 161), S. 80 (Urk. 1101 gefälscht). 112.

## S. 25. Flechtdorf.

Ganßauge-Kramm-Medding, Bau- u. Kunstdenkm. Kr. d. Eisenbergs. S. 52 ff.

## S. 28. Frauenbreitungen. Die Gründungsgeschichte ist besser folgendermaßen zu fassen:

Gegründet als Hospital vor 1137 von dem Pfarrer Heinrich und dem Freien Dietrich, der Abtei Hersfeld unterstellt; 1142 Bau des Hospitals mit Oratorium, 1150 Vorsteherwahl, Regel Augustins; 1153 Vereinigung von Pfarrkirche und Stift, Trennung von Brüdern und Schwestern; 1165 Schutzbrief K. Friedrichs I. für das Doppelkloster; 1183 Schutzbrief des Papstes Lucius III. für das Kloster (Institution der Prämonstratenser); seit dem 13. Jh. nur Nonnen. Schutzvogtei im Besitz der Dynasten von Frankenstein, seit 1301 der Grafen von Henneberg.

Zum Schrifttum:

Eilhard Zickgraf, Die Klosterforsten am Pleß, in: Jahrbuch 1940 des Hennebergisch-fränkischen Geschichtsvereins (Meiningen), 58 ff. (Grenzen der Vogtei Herrenbreitungen. Klosterforst Frauenbreitungen 1694).

## S. 29. Frauensee. Seit dem Bauernkrieg von Hessen besetzt. 1641 vorübergehend (bis 1693) an Hessen-Rotenburg. Ziegler, Territorium der Reichsabtei Hersfeld (S. 184 f. Vögte oder Amtmänner 1531 ff.).

## S. 30. Friedberg 1. Haus in Wetzlar 1310.

Gloß, in: Mitteilungen d. Wetzlarer Geschichtsvereins 14 (1937), 67.

## S. 34. Fritzlar 1. Über die archivalische Überlieferung vgl. jetzt eingehend K. Demandt, Rechtsquellen der Stadt Fritzlar i. M. A. (Marburg 1939), 174 ff. (182 f. über das im Stiftsarchiv befindliche Stadtbuch). Das Werk bietet auch für die Niederlassungen der Augustinerinnen, Minoriten und Beginen sowie die Klosterhöfe und Termineien in der Stadt reiche Nachweise. Von den im Admissionsweins-Register von 1462 (Demandt, S. 687) genannten Termineien sind auf S. 39 unter 8) das Augustinerhaus (Alsfeld?) in der Schildergasse (auch 1493, Demandt, S. 766) und die 2 Häuser der Mönche von Vacha (Serviten) in der Schildergasse (auch 1493, Demandt, S. 766) nachzutragen. Das Treysaer Haus wird erstmalig 1387 genannt.

Über den wohl in Fritzlar geschulten Herbort von Fritzlar vgl.

W. Stammler, Verfasserlexikon 2, S. 409 ff. und Edw. Schröder, Hessens Anteil an der deutschen Literatur des MA.'s u. das Werk des H. v. Fr., in: Mitteilungen 1938/39, S. 34 ff.

## S. 36. Fritzlar 1. Kirche.

Hans-Adalbert v. Stockhausen, Das romanische Scheibenreliquiar in Fritzlar, in: Festschrift Richard Hamann zum sechzigsten Geburts-

tage 29. Mai 1939 (Burg 1939), 136 ff. (Beziehungen zu Stablo, Erfurt, Helmarshausen. Codex Adelhardi in Pommersfelden 1140, Fritzlarer Buchmalerei).

**S. 37. Fritzlar 3. Minoriten.**

Ein Katalog der Bibliothek a. d. J. 1804 unter Kasseler Geheimeratsakten des Staatsarchivs Marburg.

**S. 38. Fritzlar, Ursulinen:**

Archiv im dortigen Ursulinenkloster (Urkk., Akten, Rechnungen, Annalen 18.—20. Jh.). — Rud. Stammler, Deutsches Rechtsleben in alter u. neuer Zeit 2 (München 1932), 376 ff. (Abreise der Nonnen nach Arras 1877, Rückkehr 1887).

**S. 40 u. 50. Fulda, Bibliothek u. Schreibschule:**

C. Scherer, Über ein Blatt eines Karolingersakramentars aus d. Fuldaer Schreibschule, in: Archiv f. Schreib- u. Buchwesen 2 (1928), 51 ff. — G. Binz, Ein bisher unbekannter Katalog der Bibliothek des Kl. F., in: Mélanges offerts à M. Marcel Godet (Neuchâtel 1937), 97 ff.

Der Codex Wittekindus. Im Auftrag der Pr. Staatsbibliothek bearb. v. Albert Boeckler. Leipzig 1938. (Hs. theol. lat. fol. 1 der St. B. aus Enger, Fuldaer Schreibschule, letztes Viertel des 10. Jh.'s).

**S. 44 u. 45. Fulda, Nekrologe u. Schannat:**

Walter Goetze, Aus der Frühzeit der methodischen Erforschung deutscher Geschichtsquellen. Johann Friedrich Schannat und seine Vindemiae Literariae (Berliner Studien zur neueren Geschichte, H. 7). Würzburg 1939. S. 18 f. „Vetus diptycon Fuldense“, Vorlage des cod. Vatican. Ottobonianus 2531 (vgl. MGH, SS. 13, 162). S. 58 ff. „Conspexus trium vetustissimorum codicum (Codices Bonifatiani)“.

**S. 47 u. 49. Fulda, Verfassung, Grundbesitz:**

Konr. Lübeck, Besitzverhältnisse der Reichsabtei Fulda v. 10. bis 12. Jh., in: Historisches Jahrbuch 59 (1939), 129 ff. (Polemik gegen Goetting). — Ders., Der Privatbesitz der Fuldaer Mönche im M. A., in: Archiv f. kathol. Kirchenrecht 119 (Mainz 1939), 52 ff. — Ders., Das Fuldaer Eigenkloster Hameln, in: Niedersächsisches Jahrbuch f. Landesgeschichte 16 (1939), 41 ff. — Ders., Der Kardinalsornat der Fuldaer Äbte, in: Archiv f. katholisches Kirchenrecht 120 (Mainz 1940), 33 ff. — W. Lüders, Die Frühgeschichte der Stadt Northem nach den Fuldaer Traditionen, in: Zsch. d. Harzvereins f. Geschichte u. Altertumskunde 71 (Quedlinburg 1938), 50 ff. — Außer dem Nachlaß K. Th. Ch. Müllers im StA Darmstadt auch dessen Aufzeichnungen (mit Karten) im Institut für geschichtl. Landeskunde zu Marburg.

**S. 48. Fulda, Bonifatius:**

Karl Voigt, Staat u. Kirche von Konstantin d. Gr. bis zum Ende der Karolingerzeit (Stuttgart 1936), 345 ff. — Werner Preisinger, Die Weltanschauung des Bonifatius. Eine Untersuchung zur Überfremdung deutschen Wesens durch die christliche Mission (Forschungen zur deutschen Weltanschauungskunde u. Geistesgeschichte, hgg. v. Herbert Grabert). Stuttgart-Berlin 1939.

**S. 48. Fulda, Bardo:**

W. Wattenbach, Deutschlands Geschichtsquellen im M. A. Deutsche Kaiserzeit. Hgg. v. Rob. Holtzmann I 2 (Bln. 1939), 203 ff., auch Abt. Richard (1018—1039), Fuldaer Hss. in Basel.

- S. 51. **Fulda, Schule.**  
Th. Jos. Scherg, Das Schulwesen unter Karl Theodor v. Dalberg besonders i. Fürstentum Aschaffenburg 1803—1813 u. im Großherzogtum Frankfurt 1810—1813 (München 1939), 431 ff. (auch Englische Fräulein).
- S. 51. **Fulda, Münzen:**  
F. Dworschak u. L. Koller, Die Schaumünzen deutscher Äbte u. Ordensleute VI: Fulda, in: Kirchenkunst 7 (1935), 45 ff.
- S. 52. **Fulda, Abbildungen:**  
Von Jestädts Kataster ist Teil 2 erschienen als 24. Veröff. d. Fuldaer Gesch.-Vereins (1940).
- S. 55. **Fulda, Englische Fräulein.** 1876 ausgewiesen, 1887 Rückkehr. Höhere Schule bis 1938.  
Das Institut Sanctae Mariae der Englischen Fräulein in Fulda. Zum Gedächtnis seiner 200jährigen Wirksamkeit 1733/1933. Fulda 1933.
- S. 56. **Fulda, Stift Wallenstein:**  
*Darmstadt*, StA: Oberlandesgericht, Nr. 272. 276 (Prozeß mit den Grafen v. Schlitz 1822—1834).
- S. 60. **Germerode, Quellen:**  
Dobenecker, Reg. Thur. auch 4.
- S. 62. **Grebenstein 6. Terminei der [Arolser?] Antoniter, welche die Kapelle versahen, die an Stelle der Liebfrauenkirche auf der Freiheit stand.**  
*Marburg*, StA: Stadt Grebenstein, Dep., Akten, Nr. 134. — *Kassel*, LB: A des Geschichtsvereins, Msc. Falckenheimer, Bd. 13.
- S. 66. **Haina.** Jetzt unter Verwaltung des Bezirksverbandes Hessen (Oberpräsident, Stellvertreter der Landeshauptmann).
- S. 67. **Die Arbeit von Wickel** ist auch als Sonderschrift erschienen. Frankenberg, 2. Aufl. 1929.  
Albr. Kippenberger, Grauteppichfenster der Elisabethkirche zu Marburg und des Zisterzienserklosters Haina, in: Festschrift Richard Hamann zum sechzigsten Geburtstage 29. Mai 1939 überreicht v. seinen Schülern (Burg 1939), 40 ff. (Mitte des 13. Jh.'s).
- S. 69. **Hanau:**  
Hnr. Neumann, Hanau im 14. u. 15. Jh., in: Hanauer Geschichtsbll. 13 (1939), 5 ff. (Kirchenbau-Zinsregister von Kinzdorf u. Hanau 1405).
- S. 70. **Hasungen, Quellen:**  
Dobenecker, Reg. Thur. auch 4.
- S. 73. **Helmarshausen.**  
Kl. Honselmann, Von der Carta zur Siegelurkunde (s. o. Arolsen S. 161), S. 69. 87 ff. (Traditionsbuch = Kopiar 238 im StA Marburg). 108 f. 145 (Siegel). 148 ff. (Fälschungen).
- S. 74. **Herrenbreitungen.**  
Zickgraf, Die Klosterforsten am Pleß (s. o. Frauenbreitungen), S. 62 ff. (Grenzen der Vogtei).

- S. 75. **Hersfeld, Reichsabtei, Archiv:**  
 F. A. Schmidt, Das Hersfelder Stadtarchiv, in: *Mein Heimatland* 8 (1927), Nr. 4, S. 26 f. Nr. 5, S. 39 f. Nr. 10, S. 66.  
 Die Handschrift der Kasseler LB (Ms. hass. fol. 126) ist von dem Hersfelder Schultheißen-Verweser Joh. Herm. Wolff u. abgedruckt in: *Mein Heimatland* (Hersfeld) 12 (1936), Nr. 4—16.
- S. 76. **Hersfeld, Geschichtschreiber:**  
 Zu Wattenbach (Holtzmann) auch I 2, S. 206 ff.
- S. 77. **Hersfeld, besondere Darstellungen.**  
 W. Neuhaus, Geschichte von Hersfeld. Hersfeld 1927.
- S. 80. **Hersfeld, Abbildungen:**  
 J. Hörle, Alt-Hersfeld im Bilde bei Dilich, Merian u. anderen, in: *Die Stiftsruine* 28 (1938), 3 ff. 9 ff.  
**Hersfeld, die abhängigen Klöster:**  
 Ph. Hafner, Die kirchl. Beziehungen der Abtei Hersfeld, in: *Mein Heimatland* 11 (1935), Nr. 14, S. 105 ff.  
**Hersfeld, Minoritenkloster.** Urkundlich schon 1269 ein Guardian nachweisbar.  
 F. A. Schmidt, Das Barfüßerkloster in H., in: *Mein Heimatland* 14 (1937), 105 ff. 116 f. — *Die Stiftsruine* 28 (1938), 19 ff. 29 ff.  
**Hersfeld, Frauenberg.**  
 Hafner auch in: *Mein Heimatland* 8 (1928), Nr. 17, S. 131 f. u. Nr. 20, S. 145 (Klausur schon 1367, noch 1530). — Ziegler, Reichsabtei Hersfeld 158.
- S. 81. **Hersfeld, Jesuiten:**  
 F. A. Schmidt in: *Die Stiftsruine* 28 (1938), 30 f.  
**Hersfeld, Dienerinnen des hl. Herzens Jesu, seit 1928:**  
*Mein Heimatland* (Hersfeld) 9 (1929), Nr. 10, S. 72.
- S. 84. **Hofgeismar, Kollegiatstift:**  
 H. Heinrichs, Das Altar-Retabel in Hofgeismar, in: *Jb. d. Denkmalpflege i. Rb. Kassel. Sonderheft* 4 (Kassel 1939), 11 ff.
- S. 95. **Kassel, Kollegiatstift St. Martin.**  
 Archiv im Stadtarchiv *Kassel* hinterlegt. — W. Ide, Das Kasseler Stadtarchiv, in: *Hessenland* 50 (1939), 226 ff.
- S. 109. **Marburg:**  
 Wilh. Dersch, Oberhessische Heimatgeschichte. Elwerts Hessen-Bücher, 3. Reihe, 1. Heft. Marburg 1925. — Walter Kürschner, Geschichte der Stadt Marburg. Marbg. 1934.
- S. 110. **Marburg, Elisabethkirche.**  
 Kippenberger, Grauteppichfenster (s. o. Haina, S. 164), S. 44 ff.
- S. 120. **Möllenbeck.**  
 Die Akten des Schaumburg. Archivs in *Marburg* jetzt im StA *Hannover*: Calenberg, Briefarchiv 30. II B a. γ u. Cop. XVI 1. 2. 5 (Nekrolog). 7. 8.
- S. 123. **Netze.**  
 W. Kramm, Zwei romanische Glocken des Waldecker Landes, in: *Hessische Heimat* 4 (1938), 23 f. (11. Jh. Nordenbeck u. Netze).

## S. 129. Obernkirchen.

Die Akten des Schaumburg. Archivs in *Marburg* jetzt im StA *Hannover*: Calenberg, Briefarchiv 30. II B a. d.

## S. 134. Rinteln 1.

Die Akten des Schaumburg. Archivs in *Marburg* jetzt im StA *Hannover*: Calenberg, Briefarchiv 30. II B a. s u. Cop. XVI 6.

## S. 142. Schlüchtern.

Unter *Würzburg*, StA statt „Christl. Sachen“ l. „Geistl. S.“.

---

# **Zusammenstellung nach den Territorien und der Herrschaftszugehörigkeit vor 1803.**

1. Hessen. 2. Hanau. 3. Henneberg. 4. Isenburg. 5. Schaumburg.
6. Solms. 7. Waldeck. 8. Plesse. 9. Mainz. 10. Köln. 11. Fulda.
12. Hersfeld. 13. Friedberg. 14. Gelnhausen. 15. Reichsritterschaft.
16. Deutscher Orden.



# 1. Landgrafschaft Hessen:<sup>1)</sup>

|                            |                   |                    |
|----------------------------|-------------------|--------------------|
| Abterode.                  | Holzhausen.       | *Rüddingshausen    |
| Allendorf (Werra).         | Homberg i. H.     | (Nordeck zur Rabe- |
| *Alsfeld.                  | *Homberg a. d. O. | nau):              |
| *Altenbuseck.              | Immenhausen.      | Sandhof.           |
| Biedenkopf <sup>2)</sup> . | Immichenhain.     | *Schiffenberg.     |
| Breitenau.                 | Kaldern.          | Schmalkalden (mit  |
| *Butzbach (Katzeneln-      | Kappel.           | Henneberg).        |
| bogen).                    | Kassel.           | Schweinsberg.      |
| Damm.                      | Kaufungen.        | *Selters.          |
| Eppenberg.                 | Kirchhain.        | Singlis.           |
| Eschwege.                  | Kornberg.         | Sontra.            |
| *Fauerbach                 | Kruspis.          | Spangenberg.       |
| Felsberg.                  | Lanertshausen.    | Spieskappel.       |
| Florschain.                | *Lauterbach.      | Stedebach.         |
| Frankenberg.               | Lippoldsberg.     | Trendelburg.       |
| *Frohnbach.                | Marburg.          | Treysa.            |
| *Geilshausen (Nord-        | Mariengart.       | Vacha (Pfandbesitz |
| eck).                      | Meiterdorf.       | seit 1406).        |
| Gemünden.                  | Merxhausen.       | Wanfried.          |
| Germersode.                | Merzhausen.       | Wehrda.            |
| *Göbelnrod.                | Mornshausen.      | Weimar.            |
| Görzhhausen.               | Neustadt.         | Weissenstein.      |
| Gottsbüren.                | *Nidda.           | Werkel.            |
| *Grebenaue.                | Niedenstein.      | Wetter.            |
| Grebenstein.               | Nieste.           | *Wieseck.          |
| *Großen-Linden.            | Nordgeismar.      | Wiesenfeld.        |
| *Grünberg.                 | Nordshausen.      | Wilhelmshausen.    |
| Gudensberg.                | Obermöllrich.     | Willershausen, Kr. |
| Hachborn.                  | Oberwetter.       | Marburg.           |
| Haina.                     | Ottilien, St.     | Willershausen, Kr. |
| Hassenhausen.              | *Reichelshausen.  | Eschwege.          |
| Hasungen.                  | Reichenbach.      | *Wirberg.          |
| Helmarshausen.             | Richelsdorf.      | Witzenhausen.      |
| Heydau.                    | Riede.            | Wolfhagen.         |
| *Hochweisel (Katzen-       | Röddenau.         | Wollrode.          |
| elnbogen).                 | Rotenburg.        | Zierenberg.        |
| Hofgeismar (Mainz).        |                   |                    |

1) Jeder Besitzwechsel kann hier nicht berücksichtigt werden. Die mit \* bezeichneten Orte gehören jetzt zur hessischen Provinz Oberhessen, alle übrigen zum preussischen Regierungsbezirk Kassel. Vgl.: Das Rhein-Main-Gebiet vor 150 Jahren (1787), entworfen u. gez. v. Kurt Strecker, hgg. v. Dr. Walter Wagner, Darmstadt. Dazu als Erläuterung: W. Wagner, Das Rhein-Main-Gebiet vor 150 Jahren (1787), in: AHG, n. F. 20 (Darmstadt 1938), 1—220.

2) Heute Regierungsbezirk Wiesbaden.

## 2. Grafschaft Hanau:

|                    |                   |              |
|--------------------|-------------------|--------------|
| *Assenheim.        | Hanau.            | Naumburg.    |
| Bergen.            | Himmellau (Pfand- | Roßdorf.     |
| *Burggräfenrode    | besitz).          | Rüdighcim.   |
| (mit Solms).       | *Hirzenhain       | Schlüchtern. |
| Gelnhausen (Pfand- | *Konradsdorf.     | Windecken.   |
| besitz).           | *Münzenberg.      | Wolfgang.    |

## 3. Grafschaft Henneberg:

|                   |               |                   |
|-------------------|---------------|-------------------|
| Brotterode.       | Nesselhof.    | Steinbach-Hallen- |
| Frauenbreitungen. | Schmalkalden  | berg.             |
| Herrenbreitungen. | (mit Hessen). |                   |

## 4. Grafschaft Isenburg:

|               |                |                 |
|---------------|----------------|-----------------|
| *Büdingen.    | Langenselbold. | *Nauheim.       |
| *Engelthal.   | *Marienborn.   | *Obermockstadt. |
| *Konradsdorf. | Meerholz.      | Rückingen.      |

## 5. Grafschaft Schaumburg:

|            |               |            |
|------------|---------------|------------|
| Egestorf.  | Möllenbeck.   | Oldendorf. |
| Fischbeck. | Obernkirchen. | Rinteln.   |

## 6. Grafschaft Solms:

|                      |                       |                   |
|----------------------|-----------------------|-------------------|
| *Albach.             | *Butzbach (mit Hessen | *Muschenheim.     |
| *Altenburg.          | und Königstein).      | *Niederhörgeru.   |
| *Arnsburg.           | *Dorfgüll.            | *Niederweisel.    |
| *Bettenhausen.       | *Fauerbach bei Fried- | *Niederwöllstadt. |
| *Birklar.            | berg.                 | *Oberbessingen.   |
| *Burggräfenrode (mit | *Lich.                | *Utphe.           |
| Hanau).              | *Münzenberg.          |                   |

## 7. Grafschaft Waldeck:

|              |                  |                    |
|--------------|------------------|--------------------|
| Arolsen.     | Korbach.         | Oberwerbe.         |
| Berich.      | Külte.           | Pyrmont.           |
| Flechtdorf.  | Mengeringhausen. | Schaaken.          |
| Freienhagen. | Netze.           | Volkhardinghausen. |
| Höhnscheid.  | Niederwildungen. |                    |

## 8. Herrschaft Plesse:

Höckelheim.

## 9. Erzstift Mainz:

|             |                     |                       |
|-------------|---------------------|-----------------------|
| Amöneburg.  | *Marienschloß.      | *Rockenberg.          |
| Anzefahr.   | Naumburg, Kr. Wolf- | Schröck.              |
| Büraberg.   | hagen.              | *Seibelsdorf.         |
| Fritzlar.   | Neustadt.           | Wickstadt (Arnsburg). |
| Hofgeismar. | Radenhausen.        |                       |

10. Erzstift Köln.

Volkmarsen.

11. Reichsabtei und Bistum Fulda:

|               |                   |                         |
|---------------|-------------------|-------------------------|
| Blankenau.    | Kleinheiligkreuz. | Salmünster.             |
| Frauenberg.   | Mackenzell.       | Sannerz.                |
| Fulda.        | Milseburg.        | Vacha (seit 1406 hessi- |
| Großenlüder.  | Neuenberg.        | scher Pfandbesitz).     |
| Hünfeld.      | Petersberg.       |                         |
| Johannesberg. | Rasdorf.          |                         |

12. Reichsabtei Hersfeld:

|              |               |             |
|--------------|---------------|-------------|
| Blankenheim. | Hersfeld.     | Kreuzberg.  |
| Fraunensee.  | Johannesberg. | Petersberg. |

13. Friedberg:

a) Reichsstadt:

\*Friedberg.      \*Straßheim.

b) Burg Friedberg und Grafschaft Kaichen:

|              |                                            |             |
|--------------|--------------------------------------------|-------------|
| *Ilbenstadt. | *Kloppenheim<br>(1659 Deutscher<br>Orden). | *Rodenbach. |
|--------------|--------------------------------------------|-------------|

14. Reichsstadt Gelnhausen:

Gelnhausen.      Himmelau.

15. Reichsritterschaft:

|                              |                                     |                                         |
|------------------------------|-------------------------------------|-----------------------------------------|
| *Lauterbach (Ried-<br>esel). | *Ockstadt (Frh. Fran-<br>kenstein). | *Rüddingshausen<br>(Nordeckz. Rabenau). |
|------------------------------|-------------------------------------|-----------------------------------------|

16. Deutscher Orden:

|               |                               |            |
|---------------|-------------------------------|------------|
| Marburg.      | *Schiffenberg.                | Stedebach. |
| Merzhansen.   | Seelheim (Gr. oder<br>Klein). |            |
| Obermöllrich. |                               |            |



## **Zusammenstellung nach den Diözesen vor 1821.**

1. Mainz. 2. Minden. 3. Paderborn. 4. Trier. 5. Würzburg.



# 1. Diözese Mainz<sup>1)</sup>:

|                  |                       |                     |
|------------------|-----------------------|---------------------|
| Abterode.        | Gemünden.             | Kirchhain.          |
| Allendorf.       | Germerode.            | Kleinheiligkreuz.   |
| *Alsfeld.        | *Göbelnrod.           | *Kloppenheim.       |
| *Altenburg.      | Görzhausen.           | *Konradsdorf.       |
| *Altenbuseck.    | Gottsbüren.           | Kornberg.           |
| Amöneburg.       | *Grebenaу.            | Kreuzberg.          |
| Anzefahr.        | Grebenstein.          | Lanertshausen.      |
| *Arnsburg.       | *Grünberg.            | Langenselbold.      |
| *Assenheim.      | Gudensberg.           | *Lauterbach.        |
| Aulesburg.       | Hachborn.             | *Lich.              |
| Bergen.          | Haina.                | Lippoldsberg.       |
| Berich.          | Hanau.                | Marburg.            |
| *Bettenhausen.   | Hassenhausen.         | *Marienborn.        |
| Biedenkopf.      | Hasungen.             | Mariengart.         |
| *Birklar.        | Herrenbreitungen.     | *Marienschloß.      |
| Blankenau.       | Hersfeld.             | Meerholz.           |
| Blankenheim.     | Heydau.               | Meiterdorf.         |
| Breitenau.       | Himmellau.            | Merxhausen.         |
| *Büdingen.       | *Hirzenhain.          | Merzhausen.         |
| Büraberg.        | *Hochweisel.          | Mornshausen.        |
| Burgberg.        | Höckelheim.           | *Münzenberg.        |
| *Burggräfenrode. | Hofgeismar.           | *Muschenheim.       |
| *Butzbach.       | Holzhausen.           | *Nauheim.           |
| Damm.            | Homberg i. H.         | Naumburg (Kr. Ha-   |
| Dorfgüll.        | *Homberg a. d. Ohm.   | naу).               |
| *Engelthal.      | *Ilbenstadt.          | Naumburg (Kr. Wolf- |
| *Eppenberg.      | Immenhausen.          | hagen).             |
| Eschwege.        | Immichenhain.         | Netze.              |
| Fauerbach.       | Johannesberg b. Fulda | Neuenberg.          |
| *Felsberg.       | (auch Würzburg).      | Neustadt.           |
| Florschain.      | Johannesberg b. Hers- | *Nidda.             |
| Frankenberg.     | feld (auch Würz-      | Niedenstein.        |
| Fraunsee.        | burg).                | *Niederhörgern.     |
| Friedberg.       | Kaldern.              | *Niederweisel.      |
| *Fritzlar.       | Kappel.               | Niederwildungen.    |
| Geilshausen.     | Kassel.               | *Niederwöllstadt.   |
| *Gelnhausen.     | Kaufungen.            | Nieste.             |

1) Die mit einem Sternchen bezeichneten Orte gehören heute noch zu Mainz, alle übrigen im Regierungsbezirk Kassel gelegenen zur Diözese Fulda. Vgl. die Karte über den heutigen Umfang der Diözese im LThK 4 (1932), Sp. 227 f.

|                 |                      |                   |
|-----------------|----------------------|-------------------|
| Nordgeismar.    | *Rüddingshausen.     | Wehrda.           |
| Nordshausen.    | Rüdighcim.           | Weimar.           |
| *Oberbessingen. | Salmünster.          | Weissenstein.     |
| *Obermockstadt. | Sandhof.             | Werkel.           |
| Obermöllrich.   | Schröck.             | Wetter.           |
| Oberwerbe.      | Schweinsberg.        | *Wickstadt.       |
| Oberwetter.     | Seelheim, Groß- oder | Wiesenfeld.       |
| *Ockstadt.      | Klein.               | Wilhelmshausen.   |
| Ottilien, St.   | *Seibelsdorf.        | Willershausen bei |
| Radenhausen.    | Singlis.             | Eschwege          |
| Reichelshausen. | Sontra.              | Willershausen bei |
| Reichenbach.    | Spangenberg.         | Marburg.          |
| Richelsdorf.    | Spieskappel.         | *Windecken.       |
| Riede.          | Stedebach.           | *Wirberg.         |
| *Rockenberg.    | *Straßheim.          | Witzenhausen.     |
| Röddenau.       | Treysa.              | Wolfgang.         |
| *Rodenbach.     | *Utphe.              | Wolfhagen.        |
| Roßdorf.        | Vacha.               | Wollrode.         |
| Rotenburg.      | Volkmarsen.          | Zierenberg.       |
| Rückingen.      | Wanfried             |                   |

2. Diözese Minden<sup>1)</sup>:

|            |               |            |
|------------|---------------|------------|
| Egestorf.  | Möllenbeck.   | Oldendorf. |
| Fischbeck. | Obernkirchen. | Rinteln.   |

## 3. Diözese Paderborn:

|                |                  |                    |
|----------------|------------------|--------------------|
| Arolsen.       | Höhnscheid.      | Pymont.            |
| Flechtdorf.    | Korbach.         | Schaaken.          |
| Freienhagen.   | Külte.           | Trendelburg.       |
| Helmarshausen. | Mengeringhausen. | Volkhardinghausen. |

## 4. Diözese Trier:

|                |                  |          |
|----------------|------------------|----------|
| Albach.        | Schiffenberg und | Wieseck. |
| Frohnbach.     | Zelle.           |          |
| Großen-Linden. | Selters.         |          |

## 5. Diözese Würzburg:

|                       |                       |                       |
|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Brotterode.           | Johannesberg b. Hers- | Petersberg bei Hers-  |
| Frauenberg bei Fulda. | feld (Mainz).         | feld.                 |
| Frauenbreitungen.     | Kruspis.              | Rasdorf.              |
| Fulda <sup>2)</sup> . | Mackenzell.           | Sannerz.              |
| Großenlöder.          | Milseburg.            | Schlüchtern.          |
| Hünfeld.              | Nesselhof.            | Schmalkalden.         |
| Johannesberg b. Fulda | Petersberg bei Fulda. | Steinbach-Hallenberg. |
| (Mainz).              |                       |                       |

1) Jetzt seit 1929 Diözese Hildesheim.

2) Seit dem 17. Jh. übte der Abt Diözesan-Jurisdiktion für das Stiftsgebiet, also auch über: Frauenberg, Hünfeld, Petersberg bei Fulda, Rasdorf und die 1735 gegründete Propstei Sannerz.

**Zusammenstellung  
nach der Zugehörigkeit zu den Orden,  
Stiftern und Kongregationen.**



## Alphabetische Übersicht.

|                                                 | Seite |                                                            | Seite |
|-------------------------------------------------|-------|------------------------------------------------------------|-------|
| Antoniter                                       | 182   | Kapuziner                                                  | 183   |
| Arme Dienstmägde Christi (Dernbach)             | 186   | Karmeliten                                                 | 184   |
| Arme Schulschwestern v. U. L. Fr. (Brede)       | 187   | Kartäuser                                                  | 181   |
| Augustiner-Chorfrauen                           | 181   | Klarissen                                                  | 183   |
| Augustiner-Chorherren                           | 181   | Klausen                                                    | 187   |
| Augustinereremiten                              | 181   | Kollegiatstifter                                           | 187   |
| Augustinerinnen                                 | 181   | Kreuzherren                                                | 182   |
| Barmherzige Brüder vom hl. Johannes von Gott    | 186   | Lazariten                                                  | 182   |
| Barmherzige Schwestern des hl. Vincenz von Paul | 186   | Mainzer Schwestern von der göttlichen Vorsehung            | 186   |
| Begarden                                        | 185   | Maristen                                                   | 185   |
| Beginen                                         | 185   | Minoriten                                                  | 183   |
| Benediktiner                                    | 179   | Missionsgesellschaft „Königin der Apostel“                 | 187   |
| Benediktinerinnen                               | 180   | Oblaten I. M.                                              | 185   |
| Brüder vom gemeinsamen Leben                    | 185   | Prämonstratenserchorfrauen                                 | 182   |
| Cistercienser                                   | 180   | Prämonstratenserchorherren                                 | 182   |
| Cistercienserinnen                              | 180   | Schwestern der christlichen Schulen von der Barmherzigkeit | 186   |
| Deutschherren                                   | 184   | Schwestern vom allerheiligsten Heilande                    | 186   |
| Dienerinnen des heiligsten Herzens Jesu         | 187   | Schwestern vom gemeinsamen Leben                           | 185   |
| Dominikaner                                     | 182   | Schwestern vom hl. Franciscus                              | 183   |
| Dominikanerinnen                                | 182   | Schwestern Unserer Lieben Frau                             | 187   |
| Einsiedeleien                                   | 187   | Sepulkriner                                                | 182   |
| Englische Fräulein                              | 185   | Serviten                                                   | 181   |
| Franziskaner-Minoriten                          | 183   | Tempelherren                                               | 184   |
| Franziskaner-Observanten                        | 183   | Tertiare                                                   | 183   |
| Franziskanerinnen von der ewigen Anbetung       | 183   | Tertiarrinnen                                              | 183   |
| Fräuleinstifter                                 | 187   | Trappisten                                                 | 180   |
| Inklusen                                        | 187   | Ursulinen                                                  | 181   |
| Jesuiten                                        | 184   | Vincentinerinnen                                           | 186   |
| Johanniter                                      | 184   | Weisse Väter                                               | 185   |
| Kanonissenstifter                               | 187   | Weißfrauen                                                 | 182   |
|                                                 |       | Wilhelmiten                                                | 181   |

### A. Die Orden mit Benediktinerregel.

#### 1. Benediktiner:

|                            |                          |                           |
|----------------------------|--------------------------|---------------------------|
| Abterode.                  | Frauenberg bei Fulda.    | Herrenbreitungen.         |
| Alsfeld, Hersfelderhof.    | Frauenberg bei Hersfeld. | Hersfeld.                 |
| Altenburg.                 | feld.                    | Hünfeld.                  |
| Amöneburg, Mönchs-kloster. | Fritzlar.                | Johannesberg b. Fulda.    |
|                            | Fulda.                   | Johannesberg b. Hersfeld. |
| Aulesburg.                 | Fulda, Michaelsberg.     | feld.                     |
| Breitenau.                 | Hasungen.                | Kassel, Hasunger- und     |
| Flechtdorf.                | Helmarshausen.           | Kaufungerhof.             |

|                      |                      |              |
|----------------------|----------------------|--------------|
| Kreuzberg.           | Petersberg b. Fulda. | Rodenbach?   |
| Mackenzell.          | Petersberg b. Hers-  | Sannerz.     |
| Naumburg.            | feld.                | Schlichtern. |
| Neuenberg.           | Rasdorf, Mönchs-     | Weimar.      |
| Oberwerbe.           | kloster?             |              |
| Oldendorf, Paterhof. | Röddenau.            |              |

## 2. Benediktinerinnen:

|                   |                  |                        |
|-------------------|------------------|------------------------|
| Blankenau.        | Himmellau.       | Oberwerbe.             |
| Blankenheim.      | Johannesberg bei | Reichenbach, Nonnen-   |
| Egestorf.         | Fulda.           | kloster?               |
| Eschwege.         | Kaufungen.       | Richelsdorf (geplant). |
| Frauenbreitungen. | Kornberg.        | Rinteln.               |
| Frauensee.        | Kreuzberg.       | Schaaken.              |
| Fulda.            | Lippoldsberg.    |                        |
| Gottsbüren.       | Obernkirchen.    |                        |

## 3. Cistercienser:

|                        |                       |                        |
|------------------------|-----------------------|------------------------|
| Alsfeld, Hainerhof.    | Gelnhausen, Arnsbur-  | Münzenberg, Arnsbur-   |
| Amöneburg, Hainer      | gerhof u. Hainerhof.  | gerhof.                |
| Hof u. Arnsburger      | Grünberg, Arnsburger- | Niederwildungen, Hai-  |
| Höfe.                  | hof u. Hainerhof.     | nerhof.                |
| Arnsburg.              | Haina.                | Ransbach, Hainerhof.   |
| Aulesburg.             | Hanau (geplant).      | Rommershausen, Hai-    |
| Bergen, Hainerhof.     | Hofgeismar, Harde-    | nerhof.                |
| Eschwege, Reifenstei-  | häuserhof.            | Roth, Hainerhof.       |
| ner Propstei.          | Kassel, Hardehäuser-  | Singlis, Hainerhof.    |
| Frankenberg, Hainer-   | hof.                  | Treysa, Hainerhof.     |
| hof.                   | Korbach, Bredelarar-  | Utphe, Arnsburger- u.  |
| Friedberg, Arnsburger- | hof.                  | Hainerhof.             |
| hof u. Hainerhof.      | Löhlbach.             | Wetter, Hainerhof.     |
| Fritzlar, Hainerhof u. | Marburg, Arnsburger-  | Wickstadt, Arnsburger- |
| Hardehäuserhof.        | hof und Hainerhof.    | hof.                   |
|                        |                       | Wilhelmshausen.        |

## 4. Cistercienserinnen:

|                         |                        |                       |
|-------------------------|------------------------|-----------------------|
| Blankenau.              | Heydau.                | Marienschloß.         |
| Engelthal.              | Himmellau.             | Netze.                |
| Friedberg, Engelthaler- | Höckelheim.            | Nordhausen.           |
| und Thronerhof.         | Kaldern.               | Rinteln.              |
| Frankenberg.            | Marburg, Kaldernerhof. | Wetter, Kaldernerhof. |
| Frauensee.              | Marienborn.            | Witzenhausen.         |

## 5. Trappisten:

Külte (Versuch).

B. Kartäuser:

Eppenberg.

C. Die Orden mit Augustinerregel.

1. Augustinereremiten:

|                        |                          |                         |
|------------------------|--------------------------|-------------------------|
| Alsfeld.               | Haindorf, Terminei.      | Sontra, Terminei.       |
| Eschwege.              | Hersfeld, Terminei.      | Spangenberg, Terminei.  |
| Frankenberg, Terminei. | Homberg i. H., Terminei. | Wetter, Terminei.       |
| Friedberg.             | Kassel, Terminei.        | Witzenhausen, Terminei. |
| Fritzlar, Terminei.    | Marburg, Terminei.       | Wolfhagen, Terminei.    |
| Fulda, Terminei.       | Rotenburg, Terminei.     | Wollrode, Terminei.     |
| Hachborn, Terminei.    | Schmalkalden.            | Zierenberg, Terminei.   |

2. Wilhelmiten:

|                        |                          |                      |
|------------------------|--------------------------|----------------------|
| Allendorf, Terminei.   | Fritzlar, Witzenhäuser   | Steinbach-Hallenberg |
| Büdingen, Terminei.    | Terminei.                | (geplant).           |
| Eschwege, Terminei.    | Homberg i. H., Terminei. | Witzenhausen.        |
| Frankenberg, Terminei. | Kassel, Terminei.        |                      |
| Freienhagen.           |                          |                      |

3. Serviten:

|                     |                     |
|---------------------|---------------------|
| Fritzlar, Terminei? | Willershausen, Kr.  |
| Mariengart.         | Eschwege (geplant). |
| Vacha.              | Wolfgang.           |

4. Ursulinen:

Fritzlar.

5. Augustiner-Chorherren:

|                   |                |                    |
|-------------------|----------------|--------------------|
| Frauenbreitungen. | Langenselbold. | Volkhardinghausen. |
| Hirzenhain.       | Merxhausen.    | Weissenstein.      |
| Immichenhain.     | Möllenbeck.    | Wirberg.           |
| Kassel, Ahnaberg. | Schiffenberg.  |                    |

6. Augustiner-Chorfrauen (Augustinerinnen):

|                   |                        |                          |
|-------------------|------------------------|--------------------------|
| Arolsen.          | Fritzlar, Arolserhaus. | Naumburg, Kr. Wolfhagen. |
| Berich.           | Grünberg.              | Obernkirchen.            |
| Blankenheim.      | Höhnscheid.            | Oldendorf.               |
| Egestorf.         | Immenhausen.           | Schiffenberg (Zelle).    |
| Eppenberg.        | Immichenhain.          | Volkhardinghausen.       |
| Fischbeck.        | Kassel, Ahnaberg.      | Volkmarsen.              |
| Frankenberg.      | Mengeringhausen.       | Weissenstein.            |
| Frauenbreitungen. | Merxhausen.            | Wetter.                  |
| Fritzlar.         |                        |                          |

7. Sepulkriner:

Kirchhain.

8. Kreuzherren:

Höhnscheid.

9. Antoniter:

|                        |                          |                        |
|------------------------|--------------------------|------------------------|
| Arolsen.               | Grünberg.                | Roßdorf.               |
| Frankenberg, Terminei. | Marburg, Grünbergerhaus. | Trendelburg, Terminei. |
| Grebenstein, Terminei. | Münzenberg, Terminei.    |                        |

10. Lazariten:

Nesselhof.

11. Prämonstratenserchorherren:

|                              |                                 |              |
|------------------------------|---------------------------------|--------------|
| Frauenbreitungen.            | Gelnhausen, Langenselbolderhof. | Spieskappel. |
| Friedberg, Ilbenstädterhof.  | Ilbenstadt.                     | Wirberg.     |
| Fritzlar, Spieskappelerhaus. | Langenselbold.                  |              |
|                              | Löhlbach?                       |              |

12. Prämonstratenserchorfrauen:

|                              |                            |                                            |
|------------------------------|----------------------------|--------------------------------------------|
| Butzbach, Altenbergerhof.    | Gelnhausen, Meerholzerhof. | Marburg, Hachbornerhaus u. Altenbergerhof. |
| Frauenbreitungen.            | Germerode.                 | Meerholz.                                  |
| Friedberg, Altenbergerhof.   | Hachborn.                  | Spieskappel.                               |
| Fritzlar, Spieskappelerhaus. | Homberg i. H.              | Wirberg.                                   |
|                              | Ilbenstadt.                |                                            |
|                              | Konradsdorf.               |                                            |

13. Dominikaner:

Marburg und Treysa.

Termineien in:

|                    |                  |             |
|--------------------|------------------|-------------|
| Allendorf a. d. W. | Gelnhausen.      | Münzenberg. |
| Alsfeld.           | Hachborn.        | Rockenberg. |
| Arolsen (Mission). | Hersfeld.        | Zierenberg. |
| Frankenberg.       | Homberg a. d. O. |             |
| Fritzlar.          | Kassel.          |             |

14. Dominikanerinnen:

Friedberg.

15. Weißfrauen (Magdalenerinnen, Büsserinnen):

Fulda?      Hanau?

**D. Der Franziskanerorden.**

**1. Franziskaner-Observanten:**

|                        |                     |                      |
|------------------------|---------------------|----------------------|
| Allendorf, Terminei.   | Friedberg.          | Ockstadt.            |
| Biedenkopf, Terminei.  | Gelnhausen.         | Pyrmont (Mission).   |
| Butzbach, Terminei.    | Grünberg.           | Rotenburg (geplant). |
| Eschwege (Mission).    | Hachborn, Terminei. | Rückingen, Terminei. |
| Fauerbach, Klausen.    | Korbach.            | Salmünster.          |
| Frankenberg, Terminei. | Marburg.            | Straßheim, Terminei. |
| Frauenberg bei Fulda.  | Nidda, Terminei.    |                      |

**2. Franziskaner-Minoriten:**

|                       |                         |                       |
|-----------------------|-------------------------|-----------------------|
| Fritzlar.             | Homberg i. H., Termini- | Sontra, Terminei.     |
| Fulda.                | nei.                    | Spangenberg, Termini- |
| Greibenstein (?).     | Kassel, Terminei.       | nei.                  |
| Gudensberg, Terminei. | Lauterbach, Terminei.   | Vacha.                |
| Hersfeld.             | Schmalkalden, Termini-  | Wolfhagen, Terminei.  |
| Hofgeismar.           | nei.                    |                       |

**3. Kapuziner:**

|                    |                         |
|--------------------|-------------------------|
| Arolsen (Mission). | Marburg (beabsichtigt). |
| Fulda.             | Volkmarsen (Terminei).  |

**4. Klarissen:**

Gelnhausen (geplant).

**5. Tertiare:**

|                      |           |             |
|----------------------|-----------|-------------|
| Frauenberg b. Fulda. | Grünberg. | Meiterdorf. |
| Frohnbach.           | Marburg.  |             |

**6. Tertiarrinnen (vgl. Klausen):**

|                      |                        |               |
|----------------------|------------------------|---------------|
| Butzbach.            | Fulda (große u. kleine | Greibenstein. |
| Fauerbach.           | Klausen).              | Kassel.       |
| Frauenberg b. Fulda. | Gelnhausen (große u.   | Marburg.      |
| Friedberg.           | kleine Klausen).       | Oldendorf.    |

**7. Schwestern vom hl. Franciscus (Mutterhaus Thuine):**

Pyrmont.

**8. Franziskanerinnen von der ewigen Anbetung  
(Mutterhaus Olpe):**

Niederwildungen.

E. Karmeliten:

|                        |                       |                         |
|------------------------|-----------------------|-------------------------|
| Frankenberg, Terminei. | Gudensberg, Terminei. | Marburg, Termineien.    |
| Fritzlar, Terminei.    | Hachborn, Terminei.   | St. Ottilien, Terminei. |
| Fulda (vorübergehend). | Hersfeld, Terminei?   | Spangenberg.            |
| Gelnhausen, Terminei.  | Kassel.               | Wetter, Terminei.       |
| Grebenstein, Terminei. | Kirchhain (geplant).  |                         |
|                        | Korbach, Terminei.    |                         |

F. Die Ritterorden.

1. Deutschherren:

|                      |                       |                  |
|----------------------|-----------------------|------------------|
| Alsfeld.             | Gelnhausen, Marburger | Niederwöllstadt. |
| Amöneburg.           | und Sachsenhäuser     | Obermöllrich.    |
| Felsberg.            | Deutschordenshöfe.    | Reichenbach.     |
| Friedberg, Marburger | Görzhausen.           | Schiffenberg.    |
| und Sachsenhäuser    | Kirchhain.            | Seibelsdorf.     |
| Deutschordenshöfe.   | Kloppenheim.          | Stedebach.       |
| Fritzlar, Marburger  | Marburg.              |                  |
| Deutschordenshof.    | Merzhausen.           |                  |

2. Johanniter:

|                      |                        |                  |
|----------------------|------------------------|------------------|
| Anzefahr.            | Grebenau.              | Niederwildungen. |
| Butzbach, Niederwei- | Kassel, Johanniterhof. | Rüdigheim.       |
| selerhof.            | Nesselhof (seit 1489). | Wiesenfeld.      |
| Gelnhausen, Rüdig-   | Nidda.                 |                  |
| heimerhof.           | Niederweisel.          |                  |

3. Tempelherren:

|             |                   |
|-------------|-------------------|
| Assenheim?  | Großen-Linden?    |
| Gelnhausen? | Homberg a. d. O.? |

G. Jesuiten (Regularkleriker):

|           |              |                       |
|-----------|--------------|-----------------------|
| Fritzlar. | Großenlöder. | Volkmarsen (Mission). |
| Fulda.    | Hersfeld.    | Wanfried (Mission).   |

Missionen in Amöneburg (1853), Eiterfeld (1867), Fritzlar (1853), Fulda (1851. 1855. 1866), Hünfeld (1851), Ockstadt (1866) und Salmünster (1853).

Nach B. Duhr, Aktenstücke zur Geschichte der Jesuiten-Missionen in Deutschland 1848—1872. Freiburg i. Br. 1903.

H. Die Kongregationen.

1. Oblaten der unbefleckten Jungfrau Maria:  
Hünfeld.

2. Weiße Väter:  
Groß-Krotzenburg.

3. Maristen:  
Fritzlar.

4. Englische Fräulein:  
Fulda.

5. Brüder vom gemeinsamen Leben:  
Butzbach. Kassel. Marburg.

6. Schwestern vom gemeinsamen Leben:  
Butzbach. Immenhausen. Mengerlinghausen.

7. Beginen (vgl. Klausen):

|                   |                      |                         |
|-------------------|----------------------|-------------------------|
| Albach.           | Hanau (Weißfrauen?). | Niederhörger.           |
| Altenbuseck.      | Hochweisel.          | Niederwöllstadt.        |
| Amöneburg.        | Holzhausen.          | Radenhausen.            |
| Assenheim.        | Homberg a. d. Ohm.   | Rüddingshausen.         |
| Bettenhausen.     | Kassel.              | Schröck.                |
| Birklar.          | Kirchhain.           | Schweinsberg.           |
| Dorfgüll.         | Korbach.             | Seelheim, Groß- oder    |
| Eschwege.         | Lanertshausen.       | Klein-.                 |
| Frankenberg.      | Lich.                | Treysa.                 |
| Friedberg.        | Marburg.             | Volkmarsen.             |
| Fritzlar.         | Merzhausen.          | Wetter?                 |
| Geilshausen.      | Mornshausen.         | Willershausen, Kr. Mar- |
| Gelnhausen.       | Münzenberg.          | burg.                   |
| Gießen (Selters). | Muschenheim.         | Wolfhagen.              |
| Göbelnrod.        | Nauheim.             |                         |
| Grünberg.         | Neustadt.            |                         |

8. Begarden:  
Gelnhausen. Hanau?

9. Barmherzige Schwestern des hl. Vincenz von Paul  
(Vincentinerinnen, Mutterhaus Fulda):

|                                    |                               |                               |
|------------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| Allendorf, Kr. Marburg.            | Hanau.                        | Oberufhausen.                 |
| Altenmittlau.                      | Hilders.                      | Orb.                          |
| Amöneburg.                         | Hofbieber.                    | Petersberg, Kr. Fulda.        |
| Arolsen (Mutterhaus<br>Paderborn). | Hofgeismar.                   | Poppenhausen.                 |
| Blankenau.                         | Horas.                        | Rothemann.                    |
| Eckardroth.                        | Hünfeld.                      | Salmünster.                   |
| Eiterfeld.                         | Kassel-Rothenditmold.         | Salzschlirf.                  |
| Eschwege.                          | Kassel-Wehlheiden.            | Sannerz.                      |
| Flieden.                           | Maberszell.                   | Schwarzbach.                  |
| Fritzlar.                          | Marburg.                      | Soden, Kr. Schlüch-<br>tern.  |
| Fulda.                             | Mardorf.                      | Somborn, Kr. Geln-<br>hausen. |
| Gelnhausen.                        | Naumburg, Kr. Wolf-<br>hagen. | Ulmbach.                      |
| Gersfeld.                          | Neuhof, Kr. Fulda.            | Volkmarsen.                   |
| Großauheim.                        | Neuses.                       |                               |
| Großenlüder.                       | Neustadt, Kr. Mar-<br>burg.   |                               |
| Großentaft.                        | Nieder Klein.                 |                               |
| Großkrotzenburg.                   |                               |                               |

10. Barmherzige Schwestern des hl. Vincenz von Paul  
(Mutterhaus Hildesheim):

Kassel.

11. Barmherzige Brüder vom hl. Johannes von Gott:

Fulda.

12. Mainzer Schwestern von der göttlichen Vorsehung  
(Mutterhaus Mainz):

|               |                |              |
|---------------|----------------|--------------|
| Harheim.      | Niedermörlen.  | Ockstadt.    |
| Heldenbergen. | Obererlenbach. | Rockenberg.  |
| Herbstein.    | Obermörlen.    | Ruhlkirchen. |
| Nauheim.      | Oberwöllstadt. | Vilbel.      |

13. Schwestern vom allerheiligsten Heiland  
(Mutterhaus Niederbronn im Elsaß):

|                 |            |         |
|-----------------|------------|---------|
| Dorn-Assenheim. | Friedberg. | Gießen. |
|-----------------|------------|---------|

14. Schwestern der christlichen Schulen von der Barm-  
herzigkeit (Mutterhaus Heiligenstadt):

Kassel.

15. Arme Dienstmägde Christi (Mutterhaus Dernbach):

Bockenheim.

16. Missionsgesellschaft „Königin der Apostel“:  
Butzbach.

17. Schwestern Unserer Lieben Frau:  
Nauheim.

18. Arme Schulschwestern von Unserer Lieben Frau  
[de Notre Dame] (Brede bei Brakel)<sup>1)</sup>:  
Allendorf, Kr. Marburg. Großauheim. Hanau.

19. Dienerinnen des hl. Herzens Jesu (Wien):  
Hersfeld.

I. Kollegiatstifter (Chorherren):

|                       |                        |                      |
|-----------------------|------------------------|----------------------|
| Amöneburg.            | Hasungen.              | Obermockstadt.       |
| Frauenberg bei Fulda. | Hofgeismar.            | Petersberg bei Hers- |
| Fritzlar.             | Hünfeld.               | feld.                |
| Fulda, St. Bonifatii. | Kassel, St. Martin und | Rasdorf.             |
| Gottsbüren.           | Schloßstift.           | Rotenburg.           |
| Grebenstein.          | Lich.                  | Salmünster.          |
| Grünberg (geplant).   | Marburg.               | Schmalkalden.        |
| Hanau.                | Nordgeismar.           | Wolfhagen.           |

K. Kanonissenstifter und Adelige Fräuleinstifter:

|                      |                        |               |
|----------------------|------------------------|---------------|
| Eschwege.            | Kassel (geplant 1779). | Obernkirchen. |
| Fischbeck.           | Kaufungen.             | Schaaken.     |
| Frauenberg (Fulda)?  | Möllenbeck (Sankti-    | Wetter.       |
| Fulda (Wallenstein). | monialen).             |               |

L. Inklusen, Klausen und Einsiedeleien  
(vgl. Beginen, Tertiare, Tertiarinnen):

|                 |                         |                        |
|-----------------|-------------------------|------------------------|
| Abterode.       | Florshain.              | Grebenstein.           |
| Albach.         | Frauenberg b. Hersfeld. | Hassenhausen.          |
| Amöneburg.      | Friedberg.              | Hersfeld (Frauenberg). |
| Bettenhausen.   | Frohnbach.              | Hochweisel.            |
| Brotterode.     | Fulda, Klausen.         | Kappel.                |
| Burggräfenrode. | Fulda, Michaelsberg.    | Kassel.                |
| Damm.           | Gemünden.               | Kleinheiligkreuz.      |
| Dorfgüll.       | Gießen (Selters).       | Kruspis.               |
| Fauerbach.      | Gottsbüren.             | Lippoldsberg.          |

1) Nach A. Krose u. J. Sauren, Kirchliches Handbuch für das kathol. Deutschland 12 (Freiburg 1925), 505; bei Wendlandt a. a. O. nicht genannt.

188 Zusammenstellung nach der Zugehörigkeit zu den Orden usw.

|                    |                 |               |
|--------------------|-----------------|---------------|
| Marburg.           | Oberwetter.     | Spangenberg.  |
| Marienschloß.      | Otilien, St.    | Trendelburg.  |
| Milseburg.         | Reichelshausen. | Volkmarsen.   |
| Muschenheim.       | Riede.          | Wehrda.       |
| Naumburg (b. Wolf- | Rinteln.        | Werkel.       |
| hagen).            | Rockenberg.     | Wieseck.      |
| Niedenstein.       | Rotenburg.      | Windecken.    |
| Niederwildungen.   | Sandhof.        | Witzenhausen. |
| Nieste.            | Schröck.        |               |
| Oberbessingen.     | Selters.        |               |

---

## **Verzeichnis der Patrozinien.**



Aegidius s. Egidius.

Agnes:

Kassel, Vincentinerinnen.

Andreas:

Neuenberg, Benediktinerpropstei.

Anna:

Gemünden a. d. W., Klause.  
Hirzenhain, Augustinerchorherrn.  
Marburg, Brüder vom gemeinsamen Leben.  
Witzenhausen, Klause.  
Wolfhagen, Kollegiatstift.

Antonius:

Fulda, Vincentinerinnen.  
Grünberg, Antoniter.  
Hirzenhain, Augustinerchorherrn.  
Höhscheid, Augustinerchorfrauen  
u. Kreuzherrn.

Barbara:

Mengeringhausen, Augustinerchor-  
frauen.

Benedictus:

Hersfeld, Minoriten?  
Kleinheiligkreuz, Einsiedelei.

Blasius:

Fulda, Bonifatiusstift.  
Volkhardinghausen, Augustiner-  
chorfrauen.

Bonifatius:

Abterode, Benediktinerpropstei.  
Fulda, Benediktiner.

Fulda, Kollegialstift St. Bonifatii.  
Hünfeld, Oblaten M. I.  
Salmünster, Franziskaner.

Brigida:

Büraberg, Pfarrkirche.

Caecilia:

Rasdorf, Kollegiatstift.

Clemens:

Flechtdorf, Benediktiner.

Cosmas:

Hachborn, Prämonstratenserchor-  
frauen.

Crux:

Grünberg, Tertiare.  
Herrenbreitungen, Benediktiner.  
Hünfeld, Kollegiatstift.  
Kassel, Abnaberg, Prämonstraten-  
serchorfrauen.  
Kassel, Kollegiatstift St. Martin.  
Kassel, Emmerichklause.  
Kaufungen, Benediktinerinnen.  
Kleinheiligkreuz, Einsiedelei.  
Naumburg, Benediktinerpropstei.  
Nördgeismar, Kollegiatstift.  
Oberbessingen, Klause.  
Schröck, Klause.  
Spangenberg, Klause.  
Witzenhausen, Wilhelmiten.

Cyriacus:

Eschwege, Kanonissenstift.  
Naumburg, Benediktinerpropstei.

Damianus:

Hachborn, Prämonstratenserchor-  
frauen.

**Dionysius:**

Möllenbeck, Kanonissen, Augustinerchorherren.

**Donatus:**

Obermockstadt, Kollegiatstift.

**Egidius (Aegidius):**

Schmalkalden, Kollegiatstift.

**Elisabeth:**

Bockenheim, Arme Dienstmägde Christi.

Eschwege, Reifensteiner Propstei.

Fritzlar, Minoriten.

Grünberg, Arnsburgerhof.

Hanau, Vincentinerinnen.

Hersfeld, Minoriten.

Kassel, Kollegiatstift St. Martin.

Kassel, Kollegiatstift im Schloß.

Kassel, Emmerichklause.

Kassel, Vincentinerinnen.

Lich, Kollegiatstift.

Marburg, Deutschordenskom-mende.

Obererlenbach, Mainzer Schwestern.

Orb, Vincentinerinnen.

Rotenburg, Kollegiatstift.

Volkmarsen, Vincentinerinnen.

**Erhardus:**

Schmalkalden, Kollegiatstift.

**Florinus:**

Himmellau, Cistercienserinnen.

**Franciscus:**

Friedberg, Franziskaner.

Fritzlar, Minoriten.

Korbach, Franziskaner.

**Georgius:**

Frankenberg, Cistercienserinnen.

Homberg, Prämonstratenserinnen.

Kassel, Brüder vom gemeinsamen Leben.

Lippoldsberg, Benediktinerinnen.

Obermockstadt, Kollegiatstift.

Pymont, Schwestern vom hl. Franciscus.

**Heimeradus:**

Hasungen, Benediktiner.

**Jacobus:**

Arolsen, Augustinerinnen.

Felsberg, Deutschordenskom-mende.

Kreuzberg, Benediktinerinnen.

Marburg, Brüder vom gemeinsamen Leben.

Rinteln, Cistercienserinnen.

**Johannes baptista:**

Amöneburg, Kollegiatstift.

Arolsen, Augustinerinnen.

Blankenheim, Benediktinerinnen.

Butzbach, Tertiärinnen.

Eppenberg, Augustinerchorfrauen und Kartäuser.

Fischbeck, Kanonissenstift.

Hachborn, Prämonstratenserchor-frauen.

Johannesberg b. Fulda, Benedik-tinerpropstei.

Johannesberg b. Hersfeld, Benediktinerpropstei.

Langenselbold, Prämonstratenser.

Marburg, Dominikaner.

Marienschloß, Cistercienserinnen.

Merxhausen, Augustinerchorherrn.

Rasdorf, Kollegiatstift.

Spieskappel, Prämonstratenser.

Volkhardinghausen, Augustiner-chorfrauen.

Weißenstein, Augustinerchor-frauen.

**Johannes evangelista:**

Immichenhain, Augustinerchor-frauen.

Johannesberg b. Hersfeld, Benediktinerpropstei.

Marburg, Brüder vom gemein-  
samen Leben.  
Weißenstein, Augustinerchor-  
frauen.

Johannes Nepomuk:  
Fulda, Kapuziner.  
Kloppenheim, Deutschordenskom-  
mende.

Josephus:  
Allendorf, Kr. Marburg, Arme  
Schulschwwestern.  
Fulda, Vincentinerinnen.  
Gelnhausen, Franziskaner.  
Hünfeld, Vincentinerinnen.  
Obermörlen, Mainzer Schwestern.

Judas Thaddaeus ap.:  
Hersfeld, Benediktiner.  
Kornberg, Benediktinerinnen.

Katharina:  
Berich, Augustinerchorfrauen.  
Fritzlar, Augustinerinnen.  
Fulda, Vincentinerinnen.  
Kleinheiligkreuz, Einsiedelei.  
Niederwildungen, Johanniterkom-  
mende.  
Rinteln, Klausen.  
Schiffenberg (Zelle), Augustiner-  
chorfrauen.

Landolinus:  
Flechtdorf, Benediktiner.

Laurentius:  
Flechtdorf, Benediktiner.

Liborius:  
Niederwildungen, Arme Franzis-  
kanerinnen.

Lioba:  
Fulda, Vincentinerinnen.

Lucius:  
Himmellau, Cistercienserinnen.

Marcus:  
Butzbach, Kugelhaus.

Margareta:  
Frankenberg, Hainerhof.  
Ockstadt, Franziskaner.

Maria:  
Alsfeld, Augustinereremiten?  
Arnsburg, Cistercienser.  
Arolsen, Vincentinerinnen.  
Aulesburg, Cistercienser.  
Blankenau, Cistercienserinnen.  
Blankenheim, Benediktinerinnen.  
Breitenau, Benediktiner.  
Burggräfenrode, Einsiedelei.  
Egestorf, Augustinerchorfrauen.  
Eschwege, Augustinereremiten.  
Fischbeck, Kanonissenstift.  
Flechtdorf, Benediktiner.  
Frankenberg, Augustinerinnen.  
Frankenberg, Cistercienserinnen.  
Frauenberg bei Fulda, Benedik-  
tinerpropstei, dann Franzis-  
kaner.  
Frauenberg bei Hersfeld, Klausen.  
Frauenbreitungen, Augustiner-  
chorfrauen.  
Frauensee, Cistercienserinnen.  
Fritzlar, Augustinerinnen.  
Fulda, Benediktiner.  
Fulda, Benediktinerinnen.  
Fulda, Englische Fräulein.  
Fulda, Vincentinerinnen.  
Gelnhausen, Franziskaner.  
Germerode, Prämonstratenser-  
chorfrauen.  
Grünberg, Tertiare.  
Haina, Cistercienser.  
Hanau, Kollegiatstift.  
Helmarshausen, Benediktiner.  
Herrenbreitungen, Benediktiner.  
Hersfeld, Klausen Frauenberg.  
Heydau, Cistercienserinnen.  
Hirzenhain, Augustinerchorherrn.  
Höckelheim, Cistercienserinnen.  
Hofgeismar, Minoriten.

Hofgeismar, Kollegiatstift.  
 Ilbenstadt, Prämonstratenser.  
 Immenhausen, Augustinerchor-  
 frauen.  
 Immichenhain, Augustinerchor-  
 frauen.  
 Kaldern, Cistercienserinnen.  
 Kassel, Emmerichklause.  
 Kassel, Kollegiatstift St. Martin.  
 Kassel, Kollegiatstift im Schloß.  
 Kassel, Karmeliten.  
 Kassel, Ahnaberg, Prämonstra-  
 tenserchorfrauen.  
 Kaufungen, Benediktinerinnen.  
 Kleinheilgkreuz, Einsiedelei.  
 Konradsdorf, Prämonstratenser.  
 Kornberg, Benediktinerinnen.  
 Kreuzberg, Benediktinerinnen.  
 Lich, Kollegiatstift.  
 Lippoldsberg, Benediktinerinnen.  
 Marienborn, Cistercienserinnen.  
 Mariengart, Serviten.  
 Marienschloß, Cistercienserinnen.  
 Meerholz, Prämonstratenser.  
 Netze, Cistercienserinnen.  
 Nidda, Johanniterkommende.  
 Niederwildungen, Johanniterkom-  
 mende.  
 Nordshausen, Cistercienserinnen.  
 Obernkirchen, Stift.  
 Oberwerbe, Benediktinerinnen.  
 Oldendorf, Augustinerchorfrauen.  
 Rinteln, Cistercienserinnen.  
 Rotenburg, Kollegiatstift.  
 Schaaken, Benediktinerinnen.  
 Schiffenberg, Augustinerchorherrn,  
 dann Deutschordenskommende.  
 Schiffenberg (Zelle), Augustiner-  
 chorfrauen.  
 Schlüchtern, Benediktiner.  
 Schmalkalden, Kollegiatstift.  
 Spieskappel, Prämonstratenser-  
 chorfrauen.  
 Treysa, Dominikaner.  
 Weißenstein, Augustinerchor-  
 frauen.  
 Wetter, Stift.  
 Wilhelmshausen, Cistercienser.

Willershhausen, Kr. Eschwege, Ser-  
 viten (geplant).  
 Wirberg, Prämonstratenserchor-  
 frauen.

Maria Magdalena:  
 Hanau, Kollegiatstift.

Martinus:  
 Kassel, Kollegiatstift St. Martin.  
 Lich, Kollegiatstift.  
 Obermockstadt, Kollegiatstift.  
 Wirberg, Prämonstratenserchor-  
 frauen.

Mauritius:  
 Burgberg, Kapelle.

Michael:  
 Amöneburg, Benediktiner.  
 Frauenberg bei Hersfeld, Klause.  
 Fulda, Benediktinerpropstei Mi-  
 chaelsberg.  
 Hersfeld, Klause Frauenberg.

Modoaldus:  
 Helmarshausen, Benediktiner.

Nazarius:  
 Obermockstadt, Kollegiatstift.  
 Rodenbach, Benediktiner?

Nicolaus:  
 Bergen, Hainerhof.  
 Büdingen, Wilhelmiten-Terminei.  
 Höckelheim, Cistercienserinnen.  
 Kaldern, Cistercienserinnen.  
 Kassel, Klauskapelle.  
 Kornberg, Benediktinerinnen.  
 Nesselhof, Lazariten.  
 Witzenhausen, Wilhelmiten.  
 Witzenhausen, Cistercienserinnen.

Ottilia:  
 Ottilien, Sankt, Klause.

**Paulus:**

Breitenau, Benediktiner.  
 Engelthal, Cistercienserinnen.  
 Fulda, Benediktiner.  
 Grünberg, Augustinerinnen.  
 Hasungen, Benediktiner.  
 Ilbenstadt, Prämonstratenser.  
 Marburg, Franziskaner.  
 Salmünster, Kollegiatstift u. Franziskaner.

**Petrus:**

Breitenau, Benediktiner.  
 Engelthal, Cistercienserinnen.  
 Fritzlar, Kollegiatstift.  
 Fulda, Benediktiner.  
 Hasungen, Benediktiner.  
 Helmarshausen, Benediktiner.  
 Höckelheim, Cistercienserinnen.  
 Ilbenstadt, Prämonstratenser.  
 Kaufungen, Benediktinerinnen.  
 Marburg, Franziskaner.  
 Möllenbeck, Augustinerchorherren.  
 Oberwerbe, Benediktinerinnen.  
 Petersberg b. Fulda, Benediktinerpropstei.  
 Petersberg b. Hersfeld, Benediktinerpropstei.  
 Salmünster, Kollegiatstift u. Franziskaner.

**Quatuor coronati:**

Netze, Cistercienserinnen.

**Salvator:**

Alsfeld, Augustinereremiten.  
 Fulda, Benediktiner.  
 Helmarshausen, Benediktiner.  
 Herrenbreitungen, Benediktiner.  
 Kassel, Prämonstratenserchorfrauen.  
 Kaufungen, Benediktinerinnen.

**Omnes Sancti:**

Herrenbreitungen, Benediktiner.  
 Kaufungen, Benediktinerinnen.  
 Kleinheiligkreuz, Einsiedelei.

**Sebaldus:**

Seibelsdorf, Deutschordenskastnerei.

**Severus:**

Fulda, Franziskaner und Benediktinerinnen.

**Sigismundus:**

Vacha, Serviten.

**Simon ap.:**

Hersfeld, Benediktiner.  
 Kornberg, Benediktinerinnen.

**Spiritus:**

Eschwege, Reifensteiner Propstei.  
 Fulda, Vincentinerinnen.

**Stephanus:**

Hünfeld, Kollegiatstift.

**Theobaldus:**

Niederwildungen, Johanniterkommende.

**Trinitas:**

Kassel, Kollegiatstift im Schloß.  
 Schmalkalden, Kollegiatstift.

Undecim milia virginum:  
 Niedenstein, Klausen.

Vincentius (welcher?):  
 Abterode, Benediktinerpropstei.

**Vitus:**

Schaaken, Benediktinerinnen.

**Walburgis:**

Germerode, Prämonstratenserchorfrauen.

**Wigbertus:**

Hersfeld, Benediktiner.  
 Kornberg, Benediktinerinnen.

**Wolfgangus:**

Wolfgang, Serviten.



## **Reihenfolge nach der Gründungszeit oder ersten Erwähnung<sup>1)</sup>.**

---

1) Soweit eine zeitliche nähere Festlegung möglich war. Die Klausen, Klosterhöfe und Termineien sind nur ausnahmsweise berücksichtigt.



[721] Amöneburg, Benediktiner (?).  
 [723/724] Fritzlar, Benediktiner.  
 [741] Büraberg, Bistum.  
 [743] u. [770] Hersfeld, Benediktiner.  
 744 Fulda, Benediktiner.  
 um 800 Schlüchtern, Benediktiner.  
 [803—817] Frauenberg b. F., Chorherrn.  
 vor 811 Johannesberg b. F., Benediktiner-Propstei.  
 vor 814 Rasdorf, Kirche.  
 815 Hünfeld, Cella.  
 vor 824 Rasdorf, Mönche.  
 824 Mackenzell.  
 836 Petersberg b. F., Kirche.  
 896 Möllenbeck, Sanktimonialen.  
 vor 909? Salmünster, Kollegiatstift.  
 vor 930 Rodenbach, Kloster?  
 um 933? Herrenbreitungen, Benediktiner.  
 955 (954) Fischbeck, Kanonissenstift.  
 vor 997 Helmarshausen, Benediktiner.  
 vor 1003 Petersberg bei Hersfeld, Benediktinerpropstei.  
 zw. 1008 u. 1017 Kaufungen, Benediktinerinnen.  
 zw. 1012 u. 1024 Johannesberg bei Hersfeld, Benediktinerpropstei.  
 1012 Petersberg bei Hersfeld, Kanoniker.  
 um 1020 Neuenberg, Benediktinerpropstei,

1021 Hasungen, Kanoniker.  
 vor 1035 Naumburg i. d. W., Benediktinerpropstei.  
 1048 Hünfeld, Chorherrn.  
 [1048—1057] Frauenberg b. F., Benediktiner.  
 1074 u. 1081 Hasungen, Benediktiner.  
 vor 107[5] Eschwege, Cyriaksberg, Kanonissenstift.  
 1077 Abterode, Benediktinerpropstei.  
 zw. 1089 u. 1094 Lippoldsberg, Benediktinerinnen.  
 [1092—1095] Fulda, Michaelsberg, Propstei.  
 nach 1097 (vor 1209) Weimar, Benediktinerpropstei.  
 vor 1107 Wetter, Kanonissen.  
 vor 1108 Langenselbold, Prämonstratenser.  
 1113 Breitenau, Benediktiner.  
 vor 1120 Flechtdorf, Benediktiner.  
 vor 1123 Kreuzberg, Benediktiner.  
 1123 Ober-Ilbenstadt, Prämonstratenser.  
 nach 1124 Immichenhain, Augustiner-Doppelstift.  
 vor [1125—1129] Oberwerbe, Benediktiner.  
 1129 Schiffenberg, Augustinerchorherrn.  
 vor 1131 (1155?) Arolsen, Augustinerinnen.  
 vor 1132 Obermockstadt, Kollegiatstift.

200. Reihenfolge nach der Gründungszeit oder ersten Erwähnung

- vor 1137 Frauenbreitungen, Hospital.
- vor 1137 Nieder-Ilbenstadt, Prämonstratenserinnen.
- [1138 – 1141] Aulesburg, Benediktiner.
- vor 1138 Hofgeismar, Kollegiatstift.
- vor 1143 Weißenstein [Augustiner-]chorherrnstift.
- vor 1143 Spieskappel, Prämonstratenser-Doppelstift.
- [vor 1144 – 1145] Germerode, Prämonstratenserchorfrauen.
- vor 1148 Kassel, Ahnaberg, Prämonstratenser-Doppelstift.
- vor 1149 Wirberg, Prämonstratenser-Doppelstift.
- 1150 Löhlbach, Cistercienser.
- 1150 Frauenbreitungen, Augustiner-Doppelstift.
- vor 1151 Altenburg, Benediktiner.
- vor 1167 Obernkirchen, Benediktinerinnen.
- vor 1173 Meerholz, Prämonstratenser-Doppelstift.
- vor [1173 – 1175]? Immichenhain, Augustiner-Doppelstift.
- 1174 Arnsburg, Cistercienser.
- vor 1177 Niederwöllstadt, Deutschordenshof.
- 1186 Hachborn, Prämonstratenser-Doppelstift.
- 1187 Nidda, Johanniter.
- vor 1189 Schaaken, Benediktinerinnen.
- vor 1190 Rasdorf, Kollegiatstift.
- 1190 Blankenheim (Aue), Nonnenkloster.
- vor 1191 Konradsdorf, Prämonstratenser-Doppelstift.
- vor 1191 Kreuzberg, Benediktinerinnen.
- vor 1196 Berich, Augustinerchorfrauen.
- vor 1202 Frauensee, Cistercienserinnen.
- vor 1205? Schmalkalden, Augustinereremiten.
- vor 1206 Oberwerbe, Benediktinerinnen.
- vor 1207 Reichenbach, Nonnenkloster.
- 1207 Reichenbach, Deutschordenskommende.
- 1213 Merxhausen, Augustiner-Doppelstift.
- 121[4] (1216) Haina, Cistercienser.
- vor 1219 Eppenberg, Augustinerchorfrauen.
- vor 1221 Volkhardinghausen, Augustinerchorfrauen.
- vor 1222 (1242) Grünberg, Antoniter.
- vor 1224 Rinteln, Benediktinerinnen.
- 1228 Marburg, Tertiärinnen.
- 1228 Netze, Cistercienserinnen.
- vor 1230 Grünberg, Arnsburger Hof.
- vor 1230 Kornberg, Benediktinerinnen.
- vor 1230 Marburg, Arnsburger Hof.
- vor 1231 Immichenhain, Augustiner-Doppelstift.
- vor 1231 Wiesenfeld, Johanniter.
- 1231 Marburg, Tertiäre.
- 1232 Marburg, Kollegiatstift.
- 1232 Marburg, Johanniter.
- 1234 Marburg, Deutschordenshaus.
- 1234 Hanau, Cistercienser (geplant).
- vor 1235 (1225?) Marburg, Franziskaner.
- vor [1235] Heydau, Cistercienserinnen.
- vor 1235 Roßdorf, Antoniter.
- 1235 Höhnseheid, Augustinerchorfrauen.
- vor 1237 (1229) Fritzlar, Minoriten.
- 1237 Fulda, Franziskaner.
- vor 1238 Rinteln, Cistercienserinnen.
- 1238 (1229) Hofgeismar, Minoriten

- vor 1239 Schifffenberg, Zelle, Augustinerchorfrauen.  
 1242 Butzebach, Cistercienserinnen.  
 vor 1244 Fritzlar, Hardehäuser Hof.  
 (1244?) Alsfeld, Augustinereremiten.  
 vor 1245 Niederweisel, Johanniter.  
 1247 Felsberg, Deutschordenskomturei.  
 1247 Höckelheim, Cistercienserinnen.  
 vor 1248 Gelnhausen, Franziskaner.  
 vor 1248 Gelnhausen, Hainerhof.  
 1249 Frankenberg, Georgenberg, Cistercienserinnen.  
 1249 Friedberg, Franziskaner.  
 1250 Kaldern, Cistercienserinnen.  
 1250 Marienborn, Cistercienserinnen.  
 vor 1254 Fritzlar, Augustinerinnen.  
 1254 Anzefahr, Johanniter.  
 vor 1256 Merzhausen, Deutschordens-Kastnerei.  
 vor 1257 Nordshausen, Cistercienserinnen.  
 1257 Rüdighheim, Johanniterkommande.  
 vor 1258 Obermöllrich, Deutschordens-Kastnerei.  
 vor 1260 Vacha, Franziskaner.  
 vor 1260 Friedberg, Augustinereremiten.  
 1262 (1292) Kassel, Karmeliten.  
 vor 1264 Fritzlar, Arolserhof.  
 vor 1264 Merzhausen, Beginen.  
 1265/66 Stacken (Blankenau), Benediktinerinnen.  
 1266 Singlis, Hainerhof.  
 vor 1267 Amöneburg, Klausen.  
 1267 Seibelsdorf, Deutschordenskastnerei.  
 1268 Engelthal, Cistercienserinnen.  
 vor 1269 Homberg i. H., Prämonstratenser-Doppelstift.  
 vor 1269 Frankenberg, Hainerhof.  
 vor 1269 (1229) Hersfeld, Minoriten.  
 vor 1273 Amöneburg, Beginen.  
 vor 1275 Mornshausen, Beginen.  
 vor 1275 Witzenhausen, Cistercienserinnen.  
 1277 Richelsdorf, Benediktinerinnen (geplant).  
 vor 1278 Grebenau, Johanniter.  
 1278 Eschwege, Augustinereremiten.  
 vor 1279 Marburg, Beginen.  
 vor 1280 Fritzlar, Augustinerchorfrauen.  
 vor 1280 (1229?) Hersfeld, Minoriten.  
 1281? Korbach, Franziskaner.  
 vor 1282 Kirchhain, Beginen.  
 vor 1285 Friedberg, Arnburgerhof.  
 vor 1285<sup>1)</sup> Grünberg, Franziskaner.  
 vor 1285 Marburg, Hainerhof.  
 vor 1286 Fritzlar, Beginen.  
 vor 1286 Assenheim, Beginen.  
 1286 Treysa, Hainerhof.  
 vor 1287 Treysa, Dominikaner.  
 1290 Fritzlar, Deutschordenshof.  
 1290 Nesselhof, Lazariten.  
 vor 1291 Münzenberg, Grünberger Antoniterhof.  
 1291 (1292) Marburg, Dominikaner.  
 1291 Witzenhausen, Wilhelmiten.  
 vor 1292 Radenhausen, Beginen.  
 vor 1292 Wetter (?), Beginen.  
 1292 (1291) Marburg, Dominikaner.  
 1292 (1262) Kassel, Karmeliten.  
 vor 1293 Wilhelmshausen, Cistercienserinnen.  
 vor 1295 Friedberg, Beginen.  
 vor 1296 Friedberg, Thronerhof.  
 1298 Korbach, Bredelarerhof.  
 1298 Egestorf, Augustinerchorfrauen.  
 vor 1302 Altenbuseck, Beginen.  
 vor 1302 Münzenberg, Beginen.

1) Schon 1279 nach Müller, Die althess. Ämter im Kr. Gießen, S. 126.

## 202 Reihenfolge nach der Gründungszeit oder ersten Erwähnung

- vor 1302 Friedberg, Sachsenhäuser Deutschordenshof.
- vor 1302 Stedebach, Deutschordenskomturei.
- vor 1303 Gelnhausen, Sachsenhäuser Deutschordenshof.
- vor 1304 Seelheim, Groß- oder Klein-, Beginen.
- vor 1305 Eschwege, Beginen.
- 1305 Gelnhausen, Klarissen (geplant).
- vor 1306 Friedberg, Altenbergerhof.
- 1306 Friedberg, Marburger Deutschordenshof.
- vor 1307 Willershausen b. Marburg, Beginen.
- vor 1308 Holzhausen, Beginen.
- vor 1308 Schweinsberg, Beginen.
- 1308 Eschwege, Reifensteiner Propstei.
- vor 1309 Wetter, Kaldernerhof.
- vor 1310 Göbelnrod, Beginen.
- 1310 Steinbach-Hallenberg, Wilhelmitten (geplant).
- 1310 Wilhelmshausen, Cistercienser.
- vor 1311 Gelnhausen, Beginen.
- vor 1312 Fritzlar, Hainerhof.
- vor 1312 Korbach, Beginen.
- 1312? Gelnhausen, Tertiarrinnen.
- zw. [1312—1328] und [nach 1343] Nordgeismar, Kollegiatstift.
- vor 1313 Rüdtingshausen, Beginen.
- 1313 Himmelay, Benediktinerinnen (Cistercienserinnen).
- vor 1317 Treysa, Beginen.
- 1317 Lich, Kollegiatstift.
- vor 1318 Hanau, Beginen (?).
- vor 1318 Lich, Beginen.
- 1319 und 1331 Salmünster, Kollegiatstift.
- vor 1320 Münzenberg, Arnburgerhof.
- 1320 Schmalkalden, Kollegiatstift.
- vor 1322 Schmalkalden, Augustinereremiten.
- 1323 Himmelay, Cistercienserinnen.
- 1323 Schiffenberg, Deutschordenskommande.
- vor 1324 Fritzlar, Karmeliten-Terminei.
- 1324 Marburg, Hachbornerhaus.
- vor 1325 Nauheim, Beginen.
- 1326 Grünberg, Kollegiatstift (geplant).
- vor 1329 Kassel, Franziskaner-Terminei.
- vor 1330 Dorfgüll, Beginen.
- vor 1331 Blankenau, Cistercienserinnen.
- vor 1331 Wolfhagen, Augustiner-Terminei.
- vor 1332 Gottsbüren, Benediktinerinnen.
- vor 1332 Homburg a. d. Ohm, Beginen.
- vor 1332 Wolfhagen, Minoriten-Terminei.
- 1332 Marienschloß, Klause.
- vor 1333 Hersfeld, Dominikaner-Terminei.
- vor 1333 Schröck, Beginen.
- vor 1336 Sontra, Augustiner-Terminei.
- vor 1338 Wieseck, Einsiedelei.
- vor 1339 Gottsbüren, Benediktinerinnen.
- vor 1339 Alsfeld, Augustinereremiten.
- 1339 Mariengart, Serviten.
- vor 1340 (1330) Kassel, Tertiarrinnen auf der Freiheit.
- vor 1341 Muschenheim, Beginen.
- 1341 Grünberg, Arnburgerhof.
- vor 1343 Kassel, Augustiner-Terminei.
- vor 1343 Niederwöllstadt, Beginen.
- vor 1343 Rotenburg, Augustiner-Terminei.
- 1343 Egestorf, Benediktinerinnen.
- [1343—1346] Gottsbüren, Kollegiatstift.

- 1344 Gelnhausen, Begarden.  
 1346 Butzbach, Johanniter (ge-  
 plant).  
 vor 1350 Bettenhausen, Beginen.  
 vor 1350 Birklar, Beginen.  
 vor 1351 Spangenberg, Augustiner-  
 Terminei.  
 1353 Rotenburg, Kollegiatstift.  
 vor 1355 Niederhörger, Beginen.  
 1355 Grebenstein, Kollegiatstift.  
 1360 Amöneburg, Kollegiatstift.  
 1361 Kassel, Tertiarrinnen in der  
 Unterneustadt.  
 1363 Kirchhain, Karmeliten (ge-  
 plant).  
 vor 1364 Gelnhausen, Marburger  
 Deutschordenshof.  
 1364 Kassel, Kollegiatstift St.  
 Martin.  
 vor 1365 Marburg, Kaldernerhof.  
 vor 1366 Büdingen, Haus der  
 Witzenhäuser Wilhelmiten.  
 vor 1366 Hochweisel, Klausen.  
 1368 Vacha, Serviten.  
 um 1370 Gelnhausen, Karmeliten-  
 Terminei?  
 1372 Niederwildungen, Johanniter-  
 kommende.  
 vor 1375 Witzhausen, Au-  
 gustiner-Terminei.  
 vor 1377 Grünberg, Beginen.  
 vor 1379 Fauerbach, Klausen.  
 1383 Kassel, Emmerich-Klausen  
 vorm Zwehrener Tor.  
 vor 1384 Gelnhausen, Johanniter-  
 hof.  
 vor 1384 Gelnhausen, Meerholzer-  
 hof.  
 vor 1387 Friedberg, Klausen.  
 vor 1388 Schaaken, Stift.  
 vor 1390 Friedberg, Engelthaler-  
 hof.  
 vor 1392 Bergen, Hainer Hof.  
 vor 1395 Marburg, Tertiarrinnen  
 (Nazareth).  
 vor 1401 Kirchhain, Deutsch-  
 ordenskomturei.  
 vor 1404 (1387) Friedberg, Klausen  
 hinter der Schule.  
 1408 Wolfhagen, Kollegiatstift.  
 vor 1410 Kassel, Dominikaner-  
 Terminei.  
 vor 1411 Freienhagen, Wilhel-  
 miten.  
 vor 1414 Marburg, Alsfelder Au-  
 gustiner-Terminei.  
 vor 1419 Röddenan, Benediktiner-  
 propstei.  
 um 1420 Fulda, Tertiarrinnen,  
 kleine Klausen.  
 nach 1424 Gelnhausen, Langen-  
 selbolderhof.  
 vor 1429 Gottsbüren, Klausen.  
 vor 1430 Kassel, Wilhelmiten-  
 Terminei.  
 vor 1431 Hersfeld, Augustiner-  
 Terminei.  
 1431 Fischbeck, Augustinerinnen.  
 vor 1434 Hachborn, Termineien  
 der Franziskaner, Dominikaner,  
 Karmeliten und Augustiner.  
 1437 Hirzenhain, Augustinerchor-  
 herrn.  
 vor 1439 Volkmarsen, Beginen.  
 1439 Volkmarsen, Augustiner-  
 chorfrauen.  
 1440 Eppenberg, Kartäuser.  
 vor 1441 Hersfeld, Klausen Frauen-  
 berg.  
 1441 Möllenbeck, Augustiner-  
 chorherrn.  
 vor 1442 Marburg, Tertiare.  
 vor 1442 Mengerlinghausen,  
 Schwesternhaus.  
 vor 1444 Grünberg, Tertiare.  
 vor 1444 Butzbach, Tertiarrinnen.  
 vor 1446 Frohnbach, Tertiär-  
 klausen.  
 vor 1451 Biedenkopf, Franzis-  
 kaner-Terminei.  
 vor 1454 Spangenberg, Karmeliten.  
 1455 Kassel, Brüder vom gemein-  
 samen Leben.  
 vor 1457 Grünberg, Schwestern  
 (Klausnerinnen).

204 Reihenfolge nach der Gründungszeit oder ersten Erwähnung

- 1459 Mengerlinghausen, Augustinerchorfrauen.  
 1461 Volkhardinghausen, Augustinerchorherrn.  
 1462 Immenhausen, Schwesternhaus.  
 vor 1463 Kassel, Johanniterhof.  
 vor 1465 Naumburg, Augustinerchorfrauen.  
 1465 Friedberg, Dominikanerinnen.  
 1465 Frankenberg, Augustinerinnen.  
 1465 Immenhausen, Augustinerchorfrauen.  
 1468 Butzbach, Brüder vom gemeinsamen Leben.  
 1468 Höhnscheid, Kreuzherrn.  
 1468 Willershausen b. Eschwege, Serviten (geplant).  
 1468 Wolfgang, Serviten.  
 vor 1469 Grebenstein, Schwestern (Tertiariinnen?).  
 1469 Kassel, Kollegiatstift i. Schloß.  
 vor 1470 Butzbach, Tertiariinnen.  
 1473 Obernkirchen, Augustinerinnen, vorher freiweltliches Stift.  
 1476 Marburg, Brüder vom gemeinsamen Leben.  
 1477 Oldendorf, Augustinerchorfrauen.  
 1480 Weißenstein, Augustinerchorfrauen.  
 vor 1482 Marburg, Karmeliten-Terminei.  
 1482 Grünberg, Augustinerchorfrauen.  
 vor 1483 Butzbach, Franziskaner-Terminei.  
 1484 Fischbeck, Augustinerchorfrauen.  
 vor 1487 Korbach, Franziskaner- und Karmeliten-Terminei.  
 1487 (1281?) Korbach, Franziskaner.  
 vor 1489 Kassel, Kaufungerhof.  
 vor 1489 Trendelburg, Antoniter-Terminei.  
 1489 Merxhausen, Augustinerchorherrn.  
 1489 Nesselhof, Johanniter.  
 vor 1493 Homberg i. H., Augustiner-Terminei.  
 1493 Arolsen, Antoniter.  
 1493 Hanau, Kollegiatstift.  
 1494 Meiterdorf, Franziskaner.  
 vor 1500 Trendelburg, Klause.  
 1502 Fulda, Tertiariinnen, große Klause.  
 1502 Kirchhain, Sepulkriner.  
 vor 1503 Kassel, Hasungerhof.  
 vor 1506 St. Ottilien, Karmelitenklause.  
 1514 Frauenbreitungen, Benediktinerinnen.  
 vor 1520 Schröck, Klause.  
 1523 Rotenburg, Franziskaner (geplant).  
 vor 1526 Kassel, Hardehäuserhof.  
 vor 1527 Eschwege, Wilhelmiten-Terminei.  
 vor 1528 Marburg, Antoniter-Terminei.  
 vor 1528 Wetter, Augustiner-Terminei.  
 vor 1529 Homberg a. d. Ohm, Dominikaner-Terminei.  
 vor 1531 Sontra, Franziskaner-Terminei.  
 vor 1531 Volkmarsen, Klause.  
 vor 1538 Kloppenheim, Deutschordenskommende.  
 1566 Obernkirchen, Adliges Fräuleinstift.  
 1571 Fulda, Jesuiten.  
 vor 1582 Friedberg, Aschaffburgerfaktorei.  
 1601 und 1611 Volkmarsen, Jesuiten (Mission).  
 1615 Fritzlar, Jesuiten.  
 vor 1622 Fulda, Karmeliten (vorübergehend).  
 1623 (1620) Frauenberg, Franziskaner.

- |                                                                        |                                                              |
|------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|
| 1626 Fulda, Benediktinerinnen.                                         | 1752 Fulda, Bistum.                                          |
| 1629 Hersfeld, Jesuiten.                                               | 1759 Fulda (Homberg), Stift Wallenstein.                     |
| 1629 Rinteln, Benediktinerinnen der englischen Kongregation (geplant). | 1779 Kassel, Fräuleinstift (geplant).                        |
| 1650 Fulda, Kollegiatstift St. Bonifatii.                              | 1802 Külte, Trappisten (Versuch).                            |
| 1650 Salmünster, Franziskaner.                                         | 1834 Fulda, Vincentinerinnen <sup>1)</sup> .                 |
| 1669 Ockstadt, Franziskaner.                                           | 1871 Allendorf, Kr. Marburg, Arme Schulschwestern.           |
| 1712 Fritzlar, Ursulinen.                                              | 1872 Bockenheim, Arme Dienstmägde Christi.                   |
| vor 1721 Eschwege, Franziskanermission.                                | 1882 Kassel, Vincentinerinnen aus dem Mutterhaus Hildesheim. |
| 1733 Fulda, Englische Fräulein.                                        | 1892 Kassel, Schulschwestern.                                |
| 1735 Sannerz, Benediktinerpropstei.                                    | 1894 Hünfeld, Oblaten M. I.                                  |
| 1751 Fulda, Kapuziner.                                                 | 1901 Obererlenbach, Mainzer Schwestern.                      |

---

1) Die zahlreichen im 19. Jahrhundert gegründeten Niederlassungen der Vincentinerinnen aus dem Mutterhaus Fulda und anderer Kongregationen sind hier nicht aufgezählt. S. oben S. 57 und 186 f.



## Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen und Waldeck.

---

- I. Hessisches Trachtenbuch.  
Von *F. Justi*. 1899—1904. 32 Blätter in Farbendruck und 1 Karte in  
Mappe mit Text [v. 75 SS.] RM. 20.—.
- II. Hessische Landtagsakten.  
Erster Band. Bearbeitet von *H. Glagau*. XIV und 593 SS. 1901. RM. 10.—.
- III. Urkundenbuch der Stadt Friedberg.  
Erster Band. Herausgegeben von *G. Frhr. von der Ropp*. Bearbeitet  
von *M. Foltz*. XVIII und 698 SS. 1904. RM. 12.—.
- IV. Die Bildnisse Philipps des Grossmütigen.  
Festschrift zur Feier seines 400. Geburtstages (13. Nov. 1904). Be-  
arbeitet von *C. A. von Drach* und *G. Könnecke*. 100 SS., 150 Abb.  
im Text, Titelbild und 26 Tafeln. 1905.  
(geb. RM. 18.—) nur noch antiquarisch für RM. 10.—.
- V. Der Bracteatenfund von Seega.  
Bearbeitet von *H. Buchenau*. XVII und 174 SS., 27 Tafeln u. Abbild.  
im Text. 1905. Vergriffen.
- VI. Regesten der Landgrafen von Hessen.  
Erster Band: 1247—1328. Bearbeitet von *O. Grotfend* und † *F. Rosen-  
feld*. X und 377 SS. 1929. RM. 19.80, geb. RM. 22.50.  
1. Lief. RM. 4.—, 2. Lief. RM. 16.20
- VII. Chroniken von Hessen und Waldeck.  
Erster Band: Die Chroniken des Wigand Gerstenberg von Frankenberg.  
Bearbeitet von *H. Diemar*. XX, 97\* und 531 SS. 1909. RM. 12.—.  
Zweiter Band: Waldecker Chroniken. Bearbeitet von *P. Jürges*, *A. Leiß*,  
*W. Dersch*. XXXVII und 383 SS. 1914. RM. 10.—.
- VIII. Urkundenbuch der Stadt Wetzlar.  
Erster Band. Herausgegeben von *G. Frhr. von der Ropp*. Bearbeitet  
von *E. Wiese*. XVI und 827 S. 1911. RM. 12.—.
- IX. Klosterarchive.  
Erster Band: Die Klöster der Landschaft an der Werra, Regesten  
und Urkunden. Bearbeitet von *A. Huyskens*. XXV und 882 SS.  
1916. RM. 15.—.  
Zweiter Band: Klöster, Stifter und Hospitäler der Stadt Kassel und Kloster  
Weissenstein. Regesten und Urkunden. Bearbeitet von *J. Schultze*. XXIV  
und 788 SS. 1913. RM. 15.—.
- X. Urkundenbuch des Klosters Fulda.  
Erster Band, 1. Hälfte. Bearbeitet von *E. E. Stengel*. IX und 202 SS.  
1913. RM. 5.—.

Veröffentl. d. Hist. Kommission f. Hessen u. Waldeck

- XI. Urkundliche Quellen zur hessischen Reformationsgeschichte.  
Einleitung: Territorium und Reformation in der hessischen Geschichte 1526—1555. Von *W. Sohm*. XXVIII und 186 SS. 1915. RM. 5.—
- XII. Hessisches Klosterbuch. Von *W. Dersch*.  
XXX und 158 SS. 1915. Vergriffen.  
Zweite Auflage. 31\* und 205 SS. 1940. RM. 8.50, geb. RM. 10.—
- XIII. Quellen zur Rechtsgeschichte hessischer Städte.  
Erster Band: Quellen zur Rechtsgeschichte der Stadt Marburg. Erster Band. Bearbeitet von *F. Kück*. XIV und 520 SS. 1918.  
(RM. 20.—) RM. 12.—, geb. (RM. 25.—) RM. 15.—.  
Zweiter Band: Quellen zur Rechtsgeschichte der Stadt Marburg. Zweiter Band. Bearbeitet von *F. Kück*. XII und 618 SS. 1931.  
RM. 34.—, geb. RM. 37.—.  
Bd. 1 und 2 zusammen RM. 38.—, geb. RM. 44.—.  
Dritter Band: Quellen zur Rechtsgeschichte der Stadt Fritzlar im Mittelalter. Bearbeitet von *K. E. Demandt*. XII und 882 SS. 2 Tafeln. 1939.  
RM. 22.—, geb. RM. 25.—.
- XIV. Historisches Ortslexikon für Kurhessen.  
Bearbeitet von *H. Reimer*. XII und 547 SS. 1926.  
(RM. 30.—) RM. 20.—, geb. (RM. 34.—) RM. 24.—.
- XV. Catalogus professorum academiae Marburgensis.  
Die akademischen Lehrer der Philipps-Universität in Marburg von 1527 bis 1910. Bearbeitet von *F. Gundlach*. XXVIII und 606 SS. 1927.  
RM. 21.60, geb. RM. 24.75.
- XVI. Die hessischen Zentralbehörden von 1247 bis 1604. Von *F. Gundlach*.  
Erster Band: Darstellung. XIX und 430 SS. 1931.  
RM. 28.—, geb. RM. 31.—.  
Zweiter Band: Urkunden und Akten. VI und 328 SS. 1932.  
RM. 25.—, geb. RM. 27.50.  
Dritter Band: Dienerbuch. XVI und 452 SS. 1930.  
RM. 27.—, geb. RM. 30.60.
- XVII. Quellen zur Verwaltungsgeschichte hessischer Territorien.  
Erster Band: Der Ökonomische Staat Landgraf Wilhelms IV. Erster Band: Der hessische Territorialstaat im Jahrhundert der Reformation. Von *L. Zimmermann*. XX und 435 SS. 1933. RM. 23.—, geb. RM. 25.50.  
Zweiter Band: Der Ökonomische Staat Landgraf Wilhelms IV. Zweiter Band: Der Ökonomische Staat nach den Handschriften bearbeitet von *L. Zimmermann*. Mit einer mehrfarbigen Tafel. XIX und 365 SS. 1934.  
RM. 23.—, geb. RM. 25.50.
- XVIII. Das hessische Münzwesen.  
Erster Band: Das ältere Münzwesen der Wetterau bis zum Ausgang des 13. Jahrhunderts. Bearbeitet von *W. Hävernick*. Mit 22 Lichtdrucktafeln und einer Karte. XII und 115 SS. 1936. RM. 10.—, geb. RM. 12.50.
- XIX. Urkundenbuch der Reichsabtei Hersfeld.  
Erster Band. Mit Verwertung der Vorarbeiten *K. Hörgers* (†) bearbeitet von *H. Weirich*. 1. Hälfte: IV und 208 SS. 1936. RM. 8.50.
- XX 1. Lebensbilder aus Kurhessen und Waldeck 1830—1930. Erster Band. Herausgegeben von *J. Schnack*. XII und 302 SS. 1939.  
RM. 5.—, geb. RM. 6.—.
- XX 2. Zweiter Band. 1940. RM. 6.50, geb. RM. 8.—.

Mit Unterstützung der Historischen Kommission:

*H. Glagau*: Anna von Hessen, die Mutter Philipps des Grossmütigen. XVI und 200 SS. 1900. RM. 3,60, geb. RM. 4,60.

*F. Herrmann*: Das Interim in Hessen. Ein Beitrag zur Reformationsgeschichte. XIX und 221 SS. 1901. RM. 3.—.

---

In Verbindung mit der Historischen Kommission:

Schriften des Instituts für geschichtliche Landeskunde (bis zum 5. Stück: Arbeiten zum Geschichtlichen Atlas) von Hessen und Nassau. Herausgegeben von *Theodor Mayer* und *Edmund E. Stengel*.

1. *E. Klubansky*, Die topographische Entwicklung der kurmainzischen Ämter in Hessen. XIV und 99 SS. Mit 5 Tafeln und 1 Karte. 1925. RM. 5,40 (6.—).
2. *H. Falk*, Die kurmainzische Beamtenorganisation in Hessen und auf dem Eichsfelde bis zum Ende des 14. Jahrhunderts. XI und 109 SS. Mit 1 Karte. 1930. RM. 4,50 (8.—).
3. *G. Wrede*, Territorialgeschichte der Grafschaft Wittgenstein. XV und 259 SS. Mit einem Atlas in Großfolio von 12 Kartenblättern. 1927. RM. 10,80 (12.—).
4. *E. Anhalt*, Der Kreis Frankenberg. Geschichte seiner Gerichte, Herrschaften und Ämter von der Urzeit bis ins 19. Jahrhundert. XII und 175 SS. Mit einem Atlas in Folio von 8 Kartenblättern. 1928. RM. 10.— (15.—), geb. RM. 12,70 (18,50).
5. *E. E. Stengel*, Wilhelm Dilichs Landtafeln hessischer Ämter zwischen Rhein und Weser. 24 meist farbige Tafeln und Doppeltafeln mit 16 Abbildungen im Text [v. 30 SS.]. Großfolio. 1927. Geb. in Halbl. RM. 30.— (90.—).
- 6\*. *F. A. Brauer*, Die Grafschaft Ziegenhain. Territorialgeschichte des Landes an der mittleren Schwalm. XI und 167 SS. Mit einem Atlas in Folio von 6 Kartenblättern. 1934. RM. 9,50 (12.—), geb. RM. 11,50 (14.—).
- 7\*. *E. Ziegler*, Das Territorium der Reichsabtei Hersfeld von seinen Anfängen bis 1821. XXX und 325 SS. Mit einem Atlas in Folio von 3 Kartenblättern. 1939. RM. 12,50, geb. RM. 14,50.
8. *W. Classen*, Die kirchliche Organisation Alt-Hessens im Mittelalter samt einem Umriss der neuzeitlichen Entwicklung. Nebst einer Vorrede von *E. E. Stengel*. XXIV und 377 SS. Mit 21 Kartentafeln. 1929. RM. 16,20 (18.—), geb. RM. 18.— (20.—).
- 9\*. *K. G. Bruchmann*, Der Kreis Eschwege. Territorialgeschichte der Landschaft an der mittleren Werra. XVI und 165 SS. Mit einem Atlas in Folio von 6 Kartenblättern. 1931. RM. 9,50 (12,50), geb. RM. 11,50 (14,50).
- 10\*. *M. Eisenträger* und *E. Krug*, Territorialgeschichte der Kasseler Landschaft. Nebst Beiträgen von *E. E. Stengel*. XXI und 307 SS. Mit einem Atlas in Folio von 8 Kartenblättern. 1935. RM. 15.— (16,50), geb. RM. 17.— (19.—).
11. *M. Sponheimer*, Landesgeschichte der Niedergrafschaft Katzenelnbogen und der übrigen Herrschaften auf dem Einrich. XVIII und 330 SS. Mit einem Atlas in Folio von 10 Kartenblättern. 1932. RM. 17.— (22.—), geb. RM. 19.— (24.—).
- 12\*. *A. Schröder-Petersen*, Die Ämter Wolfhagen und Zierenberg. Ihre territoriale Entwicklung bis ins 19. Jahrhundert. XVI und 198 SS. Mit einem Atlas in Folio von 7 Kartenblättern. 1936. RM. 10.— (12.—), geb. RM. 12.— (14.—).

Veröffentl. d. Hist. Kommission f. Hessen u. Waldeck

13. *E. Klein*, Studien zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Grafschaft Sayn-Wittgenstein-Hohenstein. XII und 146 SS. Mit 1 Karte. 1936.  
RM. 6.—, geb. RM. 8.—.
14. *S. Wollheim*, Staatsstraßen und Verkehrspolitik in Kurhessen von 1815—1840. XII und 106 SS. Mit 2 Karten. 1931.  
RM. 4.50 (6.—), geb. RM. 6.50 (8.—).
- 15\*. *L. Bald*, Das Fürstentum Nassau-Siegen. XIX und 454 SS. Mit einem Atlas in Folio von 10 Kartenblättern. 1939. RM. 17.—, geb. RM. 20.—.
16. *G. Kleinfeldt* und *H. Weirich*, Die mittelalterliche Kirchenorganisation im oberhessisch-nassauischen Raum. XX und 250 SS. Mit 12 Karten. 1937.  
RM. 12.—, geb. RM. 14.—.
- 17\*. *B. Helbig*, Das Amt Homberg an der Efze, Ursprung und Entwicklung. XII und 168 SS. Mit einem Atlas in Folio von 8 Kartenblättern. 1938.  
RM. 9.40, geb. RM. 11.40.
- 18\*. *K. H. May*, Territorialgeschichte des Oberlahnkreises (Weilburg). XXI und 432 SS. Mit einem Atlas von 5 Kartenblättern. 1939.  
RM. 12.50, geb. RM. 15.—.
- 19\*. *W. Müller*, Die althessischen Aemter im Kreise Gießen. Geschichte ihrer territorialen Entwicklung. XVI und 217 SS. Mit einem Atlas in Folio von 6 Kartenblättern.  
RM. 11.—, geb. RM. 13.—.

Ferner im Druck:

- 20\*. *W. Krummel*, Die hessischen Aemter Felsberg, Melsungen, Spangenberg und Lichtenau. Mit einem Atlas.
- 21\*. *H. Diefenbach*, Der Kreis Marburg. Seine Entwicklung aus Gerichten, Herrschaften und Aemtern bis ins 20. Jahrhundert. Mit einem Atlas.

In Vorbereitung:

Siedlung und Verkehr in Oberhessen (*W. Görich*); Grafschaft Waldeck (*U. Bockshammer*); Kreis Rotenburg (*K. Schellhase*); Grafschaft Henneberg (*E. Zickgraf*); Grafschaft Hanau mit Freier Stadt Frankfurt (*E. Cramer* und *E. Schwab*); Kreis Alsfeld (*E. Crusius*); Territorien der Wetterau (*F. Uhlhorn*); Kreis Wetzlar (*H. Schotte*); Fürstentum Nassau-Dillenburg (*O. Renkhoff*); Grafschaft Diez (*R. Laut*). Ferner Kreis Hofgeismar und Reinhardswald; Herrschaft Riedesel und Grafschaft Schlitz (Kreis Lauterbach); Ämter Nidda und Schotten; Ämter des Westerwalds.

Die von *E. E. Stengel* begründete Reihe wird vom 19. Stück ab gemeinsam von *Th. Mayer* und *E. E. Stengel* herausgegeben.

Gesamtabnehmer der Reihe erhalten die Stücke 1—19 broschiert für 182.— (statt ursprünglich 298.—) RM., gebunden zuzüglich des Unterschiedes der Einzelpreise.

Die Atlashefte der mit \* bezeichneten Stücke sind außer in Ausgabe A (Grundkarte mit farbigen Deckblättern) auch in Ausgabe B (farbig bedruckte Grundkarten) lieferbar.  
Mehrpreis RM. 1.—.